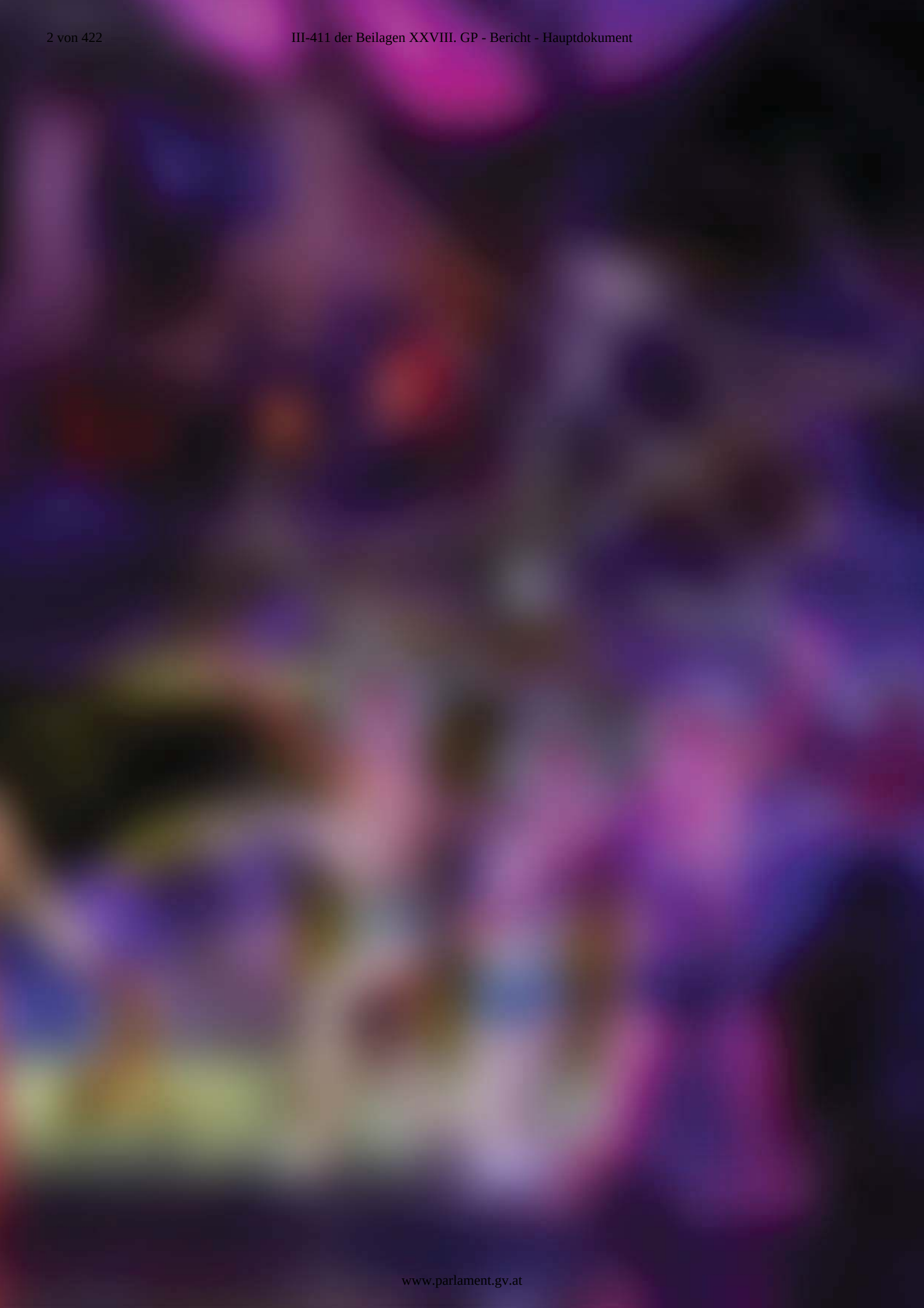
Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Kunst Kultur Bericht

2025



Kunst- und Kulturbericht 2025

Wien, 2026

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit meinem Amtsantritt als Bundesminister für Kunst und Kultur war es erforderlich, unter schwierigen budgetären Rahmenbedingungen Verantwortung zu übernehmen und auch Einsparungen vorzunehmen. Dabei war und ist es mein Ziel, jene Strukturen zu sichern, die ein lebendiges und vielfältiges Kulturleben in Österreich überhaupt ermöglichen.

Im Jahr 2025 standen **€ 623,193 Mio.** an Bundesmitteln zur Förderung von Kunst und Kultur zur Verfügung. Davon flossen **€ 181,494 Mio.** in die Kunstförderung in allen Sparten und **€ 441,699 Mio.** in die Kulturförderung, wie etwa die Basisabgeltung für die Bundestheater und Bundesmuseen.

Diese Förderungen zielten nicht nur auf kulturelle Exzellenz ab, sondern auch auf strukturelle Fairness, Nachhaltigkeit und breite gesellschaftliche Teilhabe.

Gerade in Zeiten knapper Mittel zeigt sich, wie unverzichtbar öffentliche Kulturausgaben sind: Sie bilden eine Grundlage für gesellschaftlichen Zusammenhalt, künstlerische Innovation und internationale Sichtbarkeit – und sie entfalten auch eine messbare wirtschaftliche Wirkung. Kunst und Kultur setzen Impulse für Tourismus und Stadtentwicklung, schaffen Arbeitsplätze und tragen zur Wertschöpfung bei.

Vor diesem Hintergrund belegt die Vielfalt der in diesem Jahresbericht versammelten Initiativen und Entwicklungen eindrucksvoll, wie wirksam die eingesetzten kulturpolitischen Instrumente greifen. Um nur einige Beispiele zu nennen:

Im Bereich Architektur wurde etwa mit der Mitinitiierung und Unterstützung von Architekturhäusern in allen Bundesländern eine nachhaltige Infrastruktur für die kritische Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt geschaffen. Diese Einrichtungen fördern den Diskurs über leistbares, qualitätsvolles Wohnen – ein Thema, das auch der österreichische Beitrag zur Architektur Biennale Venedig 2025 unter dem Titel *Agency for Better Living* ins Zentrum rückte.

Gleichzeitig zeigt sich im Bereich des kulturellen Erbes, wie sehr Innovation und Tradition einander bedingen. Die verstärkte Nutzung digitaler Technologien in der Denkmalpflege sowie der Ausbau des Kulturpool-Portals – mit inzwischen über zwei Mio. digitalisierten Objekten – markieren Schritte zu einer zeitgemäßen Bewahrung unseres kulturellen Erbes.

Im Jahr 2025 setzte der Restitutionsbeirat acht Empfehlungen um, denen die zuständigen Ministerien folgten. Parallel dazu wurde zur Umsetzung der EU-Verordnung zum Kulturgüterschutz eine Novelle des Rückgabegesetzes erarbeitet sowie ein Handbuch für Notfallmanagement in Museen entwickelt. Zudem führte der Fund bislang verschollen geglaubter Juwelen, darunter des Florentiner Diamanten, zur Einsetzung einer hochrangigen Kommission, die seit Dezember 2025 offene Eigentums- und Rechtsfragen klärt.

Die darstellenden Künste präsentierten sich 2025 in besonderer Dynamik: Neue Leitungen wie jene von Jan Philipp Gloger am Wiener Volkstheater und Lilli Paasikivi bei den Bregenzer Festspielen brachten frische künstlerische Handschriften. Zugleich entstanden in den Bundesländern neue Räume und Festivals, etwa das Gold & Pech Theater in der Steiermark und das Tanzfestival *Zugzwang* in Kärnten. All das unterstreicht die Bedeutung stabiler Rahmenbedingungen und verlässlicher Förderung – gerade auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Ein außergewöhnliches Jubiläum konnten die Salzburger Festspiele verzeichnen: Am 24. August 2025 ging die 800. Vorstellung des *Jedermann* in der Inszenierung von Robert Carsen über die Bühne.

Auch im Musikbereich war das Jahr 2025 von Jubiläen geprägt, die wichtige Meilensteine in der Geschichte österreichischer Musikinstitutionen markierten. Das 30-jährige Bestehen des Jugendmusikwettbewerbs *prima la musica* rückte die Förderung junger Talente und des musikalischen Nachwuchses in den Mittelpunkt. Das Wiener Festival *Waves Vienna* feierte sein 15-jähriges Bestehen und unterstrich damit seine Kontinuität und Bedeutung für das österreichische Musikleben. Mit dem 50-jährigen Jubiläum des *œnm – œsterreichisches ensemble fuer neue musik* sowie dem 20-jährigen Bestehen

des *Studio Dan* feierten zudem zwei Ensembles, die die zeitgenössische und genreübergreifende Musik in Österreich maßgeblich prägen, bedeutende Jubiläen. Zugleich eröffnete der Start der *Musikstrategie Österreich* im Herbst 2025 die Chance, die Zukunft des Musikstandorts Österreich aktiv zu gestalten. Gemeinsam mit den Institutionen des österreichischen Musiklebens sowie mit Künstlerinnen und Künstlern sollen zukunftsweisende Rahmenbedingungen entwickelt werden, um auf aktuelle Herausforderungen zu reagieren und künstlerische Exzellenz, gesellschaftliche Relevanz und Sichtbarkeit sowie nachhaltige Strukturen langfristig zu stärken.

International konnte Österreich seine kulturpolitischen Beziehungen mit dem Ausbau von Stipendienprogrammen und neuen bilateralen Kooperationen, etwa mit der Ukraine und Südafrika, vertiefen. Nicht zu vergessen: die Reform der Förderinstrumente für den künstlerischen Nachwuchs dieses Landes, die die Einreichung vereinheitlichte und somit vereinfachte.

Der vorliegende Kunst- und Kulturbericht 2025 dokumentiert also nicht nur Leistungen und Fortschritte, sondern macht ebenfalls sichtbar, dass verantwortungsvolle Kulturpolitik auch in Zeiten knapper Ressourcen Gestaltungsspielräume eröffnet. Er versteht sich als Einladung zur Reflexion: über die Rolle von Kunst und Kultur in einer offenen Gesellschaft, über die Bedingungen ihrer Produktion und Rezeption sowie über die Rahmenbedingungen, die es ermöglichen, kulturelle Vielfalt und künstlerische Freiheit nachhaltig zu sichern.

Herzlichst
Andreas Babler, MSc
Vizekanzler und Bundesminister für Kunst und Kultur

Wien, September 2026

Schwerpunkte der Kulturförderung ... 9
Kunst- und Kulturausgaben ... 11
Gender ... 22
Fairness & Fair Pay ... 35
Inklusion & Diversität ... 39
Soziales ... 42
Fundraising ... 44
Aufbau- und Resilienzplan ... 49
Rechtliche Grundlagen ... 52

Kultur in ihrer Vielfalt – Kunstsparten im Überblick ... 61
Architektur, Baukultur, Denkmalschutz und UNESCO-Welterbe ... 63
Bildende Kunst, Fotografie, Design, Medienkunst, Mode ... 69
Bundesdenkmalamt ... 75
Darstellende Kunst ... 83
Digitalisierung, Kulturstatistik ... 87
Europäische und internationale Kulturpolitik ... 91
Festspiele, Großveranstaltungen ... 95
Film, Kino ... 101
Kulturinitiativen ... 107
Literatur ... 113
Museumsförderung ... 119
Musik ... 125
Öffentliche Büchereien ... 129
Restitutionsbericht ... 135
Volkskultur ... 143
Wiener Hofmusikkapelle ... 149
Zeitschriften ... 153

Kulturinstitutionen des Bundes und Stiftungen ... 159
Bundesmuseen ... 160
Albertina ... 167
Österreichische Galerie Belvedere ... 173
Kunsthistorisches Museum ... 181
Theatermuseum ... 189
Weltmuseum Wien ... 195
MAK – Museum für angewandte Kunst ... 201
mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien ... 207
Naturhistorisches Museum Wien ... 213
Technisches Museum Wien ... 221
Österreichische Mediathek ... 229
Österreichische Nationalbibliothek ... 233
Haus der Geschichte Österreich ... 241
Bundestheater ... 246
Bundestheater-Holding ... 247
Burgtheater ... 253
Wiener Staatsoper ... 259
Volksoper Wien ... 267
Wiener Staatsballett ... 273
ART for ART Theaterservice GmbH ... 279
Leopold Museum-Privatstiftung ... 283
Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung ... 289
Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft ... 295
MuseumsQuartier Wien ... 299

Ausgaben im Detail ... 309
Architektur, Baukultur, Denkmalschutz und UNESCO-Welterbe ... 311
Bibliothekswesen ... 316
Bildende Kunst, Design, Fotografie, Medienkunst, Mode ... 317
Darstellende Kunst ... 332
Digitalisierung ... 336
Festspiele, Großveranstaltungen ... 341
Film, Kino ... 342
Österreichisches Filminstitut ... 349
Film-Anreizmodell ÖFI+ ... 357
Heimat- und Brauchtumspflege ... 359
Internationaler Kulturaustausch ... 360
Kulturinitiativen ... 362
Literatur ... 368
Museen, Archive, Wissenschaft ... 384
Musik ... 386
Presse ... 392
Soziales ... 394
Sonstiges ... 395

Beiräte und Jurys ... 397
Sektion für Kunst und Kultur, Beiräte und Jurys 2025 ... 399

Bildnachweise ... 414

Schwerpunkte der Kultur-förderung

Kunst- und Kulturausgaben

Der Bund verpflichtet sich in verschiedenen Rechtsmaterien, die im Kapitel *Rechtliche Grundlagen* kursorisch dargestellt sind, Kunst und Kultur zu unterstützen und zu finanzieren. Seit dem Inkrafttreten der Bundesministeriengesetz-Novelle 2025 (BGBl. I Nr. 10/2025) am 18. März 2025 fallen die Angelegenheiten von Kunst und Kultur in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport. Politisch verantwortlich ist Vizekanzler und Bundesminister Andreas Babler, MSc.

Organisatorisch zuständig für Kunst und Kultur ist die Sektion IV des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport. Die Sektion besteht aus zwei Gruppen (Gruppe A: Förderwesen und Internationales; Gruppe B: Beteiligungsmanagement und Steuerung), drei nachgeordneten Dienststellen (Bundesdenkmalamt, Hofmusikkapelle, Volkskundemuseum), vier Stabstellen (Kunst- und Kulturstrategie sowie Sonder- und interdisziplinäre Projekte; Budget; Creative Europe Desk Austria und Kunstrückgabe/Gedenkkultur) und elf Abteilungen: Abteilung 1 (Auszeichnungsangelegenheiten, Sonderprojekte, Veranstaltungsmanagement, Digitalisierung, Medienangelegenheiten, Protokoll), Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst), Abteilung 3 (Film), Abteilung 4 (Architektur, Baukultur, Denkmalschutz und UNESCO-Welterbe), Abteilung 5 (Literatur und Verlagswesen, Büchereien), Abteilung 6 (Bildende Kunst, Design, Mode, Fotografie und Medienkunst), Abteilung 7 (Kulturinitiativen, Volkskultur, Museen), Abteilung 8 (Beteiligungsmanagement Bundestheater), Abteilung 9 (Beteiligungsmanagement Bundesmuseen und sonstige Rechtsträger), Abteilung 10 (Europäische und internationale Kulturpolitik) und Abteilung 11 (Rechtsangelegenheiten und Service). Die Details dazu finden sich im Kapitel *Sektion für Kunst und Kultur, Beiräte und Jurys*.

Finanztechnisch wird das Budget für Kunst und Kultur im Teilheft zum Bundesvoranschlag 2025, Untergliederung 32: Kunst und Kultur, ausgewiesen. Dort ist auch das Leitbild für die Förderung von Kunst und Kultur definiert: „Die hervorragenden Leistungen in Kunst und Kultur sind ein wesentlicher Faktor für die Bedeutung Österreichs in der Welt und Standortfaktor in den Regionen. Kunst und Kultur tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Die Freiheit des kulturellen und kreativen Schaffens ist Voraussetzung für eine facettenreiche und qualitätsvolle Kunst- und Kulturlandschaft. Künstlerische Positionen setzen sich mit aktuellen Fragen und gesellschaftlichen Herausforderungen produktiv auseinander. Das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport gestaltet Rahmenbedingungen für das Schaffen und Vermitteln von Kunst und Kultur und bekennt sich zur öffentlichen Förderung von und zur Verantwortung für Kunst und Kultur. Je mehr Verständnis und Interesse dafür geschaffen werden kann, desto mehr Gewicht erhalten Inhalte und deren Ausgestaltung gegenüber der Frage der Finanzierung künstlerischer und kultureller Vorhaben.“

Als Wirkungsziele werden erstens die Gewährleistung nachhaltig stabiler Rahmenbedingungen für das zeitgenössische Kunstschaffen und dessen Vermittlung und zweitens die Absicherung des kulturellen Erbes und der staatlichen Kultureinrichtungen und die Gewährleistung eines breiten Zugangs der Öffentlichkeit zu Kunst- und Kulturgütern definiert (Teilheft Bundesvoranschlag 2025, Untergliederung 32: Kunst und Kultur, III. Anhang).

Zum Wirkungsziel 1 wird festgehalten: „Die Partizipation an der Kunst und die Auseinandersetzung mit der Kunst sind wesentliche Faktoren für die hohe Lebensqualität einer Gesellschaft. Kunst ist Teil des österreichischen Selbstverständnisses und darüber hinaus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Neben der intensiven Vermittlung kultureller Werte und der Möglichkeit der Teilhabe möglichst breiter Bevölkerungsschichten an Kunst sind daher v. a. die Rahmenbedingungen für die künstlerische und kulturelle Arbeit laufend abzusichern und zu verbessern. Dies betrifft insbesondere auch die künstlerische Nachwuchsförderung sowie die Beachtung von Gendergerechtigkeit bei der Fördervergabe an Künstlerinnen und Künstler."

Das Wirkungsziel 2 wird wie folgt näher beschrieben: „Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur ist ein wesentlicher Faktor für die hohe Lebensqualität einer Gesellschaft. Kunst und Kultur sind Teil des österreichischen Selbstverständnisses und liefern traditionell auch wesentliche Impulse für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Neben der intensiven Vermittlung kultureller, materieller und immaterieller Werte und der Verbesserung der Möglichkeiten zur Teilhabe möglichst breiter Bevölkerungsschichten an Kunst und Kultur sind daher v. a. die Rahmenbedingungen der Kunst- und Kulturarbeit abzusichern und zu verbessern. Das materielle und immaterielle Kulturerbe birgt zudem ein breit gefächertes Potenzial für eine nachhaltige soziale Entwicklung und stellt damit eine wesentliche Grundlage für die künftige Ausrichtung der Gesellschaft dar. Dabei gilt es auch, eine neue, umfassende und auf breiter gesellschaftlicher Basis stehende Gedenkkultur zu entwickeln. Die Etablierung einer umfassenden Berücksichtigung des Kulturerbes und die Nutzung von dessen Zusatzwert in anderen Politikfeldern wie der Bildung oder der Wissenschaft sollen langfristig in ein möglichst alle Bevölkerungsschichten einschließendes neues Bewusstsein und Verantwortungsdenken in Bezug auf die Umsetzung nachhaltiger, zukunftsorientierter Gestaltungsmechanismen führen. Kulturerbe soll als eine wichtige Ressource für Gesellschaft und Wirtschaft ins Rampenlicht gerückt werden. Mit der Fördervergabe für Investitionen zur Erhaltung des Denkmalbestands wird neben der Entlastung der Denkmaleigentümer:innen auch eine nachhaltige Absicherung des kulturellen Erbes Österreich sichergestellt und damit ein Beitrag zu SDG 11.4. (*Die Anstrengungen zum Schutz und zur Wahrung des Weltkultur- und -naturerbes verstärken.*) geleistet."

Um das Budget für Kunst und Kultur unabhängig von administrativen Strukturen und unabhängig von Organisationsänderungen in der Verwaltung vergleichbar zu machen und vergleichbar zu halten, wird im Kunst- und Kulturbericht 2025 wie im Vorjahr für

beide Förderungsbereiche die vom Institut für Kulturmanagement der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien entwickelte und von der Statistik Austria und den Bundesländern verwendete LIKUS-Systematik (Länderinitiative Kulturstatistik) benützt – ein Schema, in dem jede einzelne Förderung einem Sachbereich zugeordnet werden kann. Das LIKUS-Schema unterscheidet im kulturellen Sektor zwischen 17 Hauptkategorien bzw. Förderbereichen: 1 Museen, Archive, Wissenschaft; 2 Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz; 3 Heimat- und Brauchtumspflege; 4 Literatur; 5 Bibliothekswesen; 6 Presse; 7 Musik; 8 Darstellende Kunst; 9 Bildende Kunst, Fotografie; 10 Film, Kino, Medienkunst; 11 Hörfunk, Fernsehen; 12 Kulturinitiativen; 13 Ausbildung, Weiterbildung; 14 Erwachsenenbildung; 15 Internationaler Kulturaustausch; 16 Festspiele, Großveranstaltungen; 17 Sonstiges. In den LIKUS-Kategorien 11 (Hörfunk, Fernsehen), 13 (Ausbildung, Weiterbildung) und 14 (Erwachsenenbildung) gibt es keine Förderungen aus den Mitteln der Sektion für Kunst und Kultur. 2024 wurde die Darstellung der Förderthemen neu strukturiert, um horizontale Themensetzungen besser fassen zu können. Die LIKUS-Systematik wird jedoch auch innerhalb der horizontalen Themen eingehalten, um die Kulturstatistik über die Jahre vergleichbar zu halten. Für die Förderausgaben im Bereich Kunst und Kultur ergibt sich das in Tabelle 1 dargestellte Bild.

Tabelle 1

Förderausgaben Kunst und Kultur	**2024**	**2025**
Museen, Archive, Wissenschaft 1)	147.817.075,87	149.248.559,08
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz	44.947.631,17	44.362.439,35
Heimat- und Brauchtumspflege	635.250,00	635.000,00
Literatur	13.829.729,14	12.975.875,12
Bibliothekswesen	34.882.778,26	34.473.672,95
Presse	1.369.674,00	1.234.574,00
Musik	16.188.431,50	17.413.757,56
Darstellende Kunst	223.422.359,20	234.263.711,00
Bildende Kunst, Fotografie 2)	17.185.049,31	16.704.708,44
Film, Kino, Medienkunst 3)	73.469.204,00	73.100.450,00
Kulturinitiativen	10.207.688,00	8.554.913,21
Internationaler Kulturaustausch 4)	10.532.845,27	5.145.612,66
Festspiele, Großveranstaltungen	27.315.023,00	22.946.540,00
Soziales	2.209.100,86	2.133.451,06
Summe	**624.011.839,58**	**623.193.264,43**

1) Inkl. Digitalisierung, die in den Detaillisten separat angeführt ist.
2) Architektur ist in den Detaillisten unter Architektur, Baukulturelles Erbe und Denkmalschutz subsumiert, da 2024 dieser Bereich in die Abteilung für Baukulturelles Erbe und Denkmalschutz eingegliedert wurde.
3) Medienkunst ist in den Detaillisten unter Bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst ausgewiesen.
4) Inkl. Sonderprojekte. Aufgrund eines Fehlers in der Summenbildung ist eine Korrektur für das Jahr 2024 erfolgt.

Die Ausgaben sanken von € 624,012 Mio. (2024) auf € 623,193 (2025), was einem Minus von € 0,819 Mio. bzw. 0,1 % entspricht. Signifikante Veränderungen finden sich in mehreren LIKUS-Kategorien. Im Wesentlichen setzt sich die Veränderung der Ausgaben aus den geringeren Auszahlungen für die Generalsanierung der Salzburger Festspielhäuser, dem

geringeren Bundesanteil für die Kulturhauptstadt Bad Ischl, einer Reduktion von Fördermitteln über alle Sparten sowie der Reduktion der Investitionsmittel bei gleichzeitiger Erhöhung der Basisabgeltung bei den Bundestheatern und Bundesmuseen zusammen. Alle anderen Schwankungen liegen im Bereich des Üblichen oder haben rein administrative bzw. finanztechnische Ursachen.

Im Folgenden werden die Ausgaben in den beiden Bereichen Kunst und Kultur anhand des LIKUS-Schemas im Jahresvergleich 2024/25 ausgewiesen und Veränderungen kurz erläutert. Danach werden die Ausgaben im Hinblick auf die Verteilung der Mittel auf die Bundesländer dargestellt.

Förderausgaben Kunst

Addiert man die 2024 bzw. 2025 auf Basis des Kunstförderungsgesetzes geleisteten Förderungen, so erhält man die in Tabelle 2 und in Grafik 1 angegebenen Ausgaben.

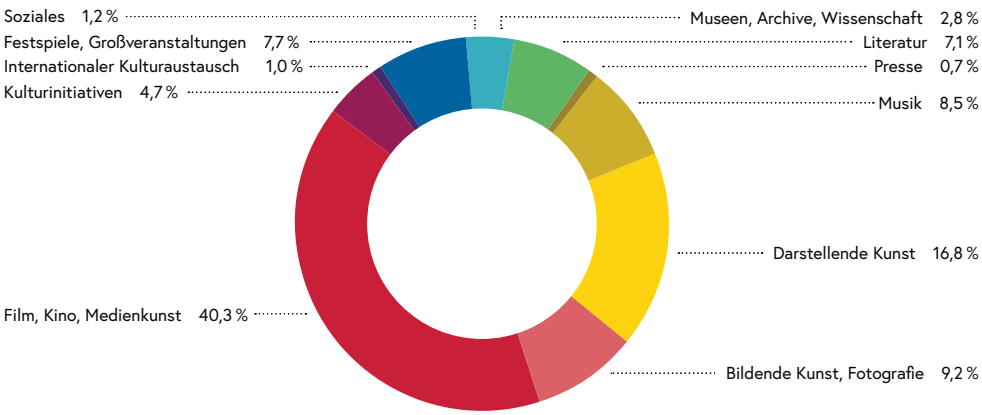
Tabelle 2

Förderausgaben Kunst nach LIKUS-Kategorien	2024	2025
Museen, Archive, Wissenschaft	8.230.655,00	5.059.649,30
Literatur	13.829.729,14	12.975.875,12
Presse	1.369.674,00	1.234.574,00
Musik	14.325.601,00	15.454.346,00
Darstellende Kunst	28.756.359,20	30.507.711,00
Bildende Kunst, Fotografie	17.185.049,31	16.704.708,44
Film, Kino, Medienkunst	73.469.204,00	73.100.450,00
Kulturinitiativen	10.207.688,00	8.554.913,21
Internationaler Kulturaustausch	2.100.628,60	1.733.396,00
Festspiele, Großveranstaltungen	13.955.023,00	14.034.540,00
Soziales	2.209.100,86	2.133.451,06
Summe	**185.638.712,11**	**181.493.614,13**

Der Jahreserfolg 2025 in der Höhe von € 181,494 Mio. liegt um € 4,14 Mio. bzw. 2,2 % unter dem Wert aus dem Jahr 2024. Die Veränderung der Ausgaben ist insbesondere auf geringere Auszahlungen im Bereich der Digitalisierung in der LIKUS-Kategorie *Museen, Archive, Wissenschaft* (v. a. aufgrund der geringeren Auszahlungen des Sondercalls „Kulturerbe digital“ aus RRF-Mitteln) und dem Sonderprojekt Kinderkunstlabor in der LIKUS-Kategorie *Kulturinitiativen* zurückzuführen.

Förderausgaben Kunst nach LIKUS-Kategorien in %

Grafik 1



Im Zusammenhang mit der Diskussion über institutionelle, strukturelle und personenbezogene Förderungen ist die Gesamtstruktur der Ausgaben für Kunst von Interesse. So machte 2025 die Summe der einzelnen Förderungen über € 2 Mio. bereits 48,22 % (€ 87.515.220,00) der gesamten Förderungen aus, jene über € 1 Mio. schon 56,73 % (€ 102.960.220,00), solche größer als € 0,5 Mio. sogar 64,35 % (€ 116.794.593,71).

In Tabelle 3 werden jene 62 Institutionen ausgewiesen, die regelmäßig gefördert werden und 2025 insgesamt mindestens € 200.000 erhalten haben. Die in der Tabelle angeführten Summen können aus Gründen der Liquiditätsplanung von den für das jeweilige Jahr zugesagten Beträgen abweichen. In Summe wurden im Jahr 2025 € 123.383.593,71 ausbezahlt, was somit 67,98 % der Förderungen im Bereich Kunst in der Gesamthöhe von € 181,494 Mio. ergibt.

Tabelle 3

Förderausgaben Kunst ab € 200.000	2025
Österreichisches Filminstitut (Ö)	58.500.000,00
Theater in der Josefstadt Betriebs-GmbH (W)	10.200.000,00
Volkstheater Wien (W)	4.420.900,00
Theater der Jugend (W)	3.100.000,00
Bregenzer Festspiele GmbH (V) – Generalsanierung	2.600.000,00
NÖ Kulturwirtschaft GmbH (NÖ)	2.300.000,00
Tiroler Festspiele Erl Betriebs-GmbH (T)	2.250.000,00
Bregenzer Festspiele GmbH (V)	2.144.320,00
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	2.000.000,00
Filmarchiv Austria (Ö)	1.750.000,00
Österreichischer Musikfonds (W)	1.700.000,00
Forschungs- und Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)	1.640.000,00
Klangforum Wien (W)	1.480.000,00
steirischer herbst festival GmbH (ST)	1.400.000,00

Förderausgaben Kunst ab € 200.000	2025
Österreichisches Filmmuseum (Ö)	1.400.000,00
Literar-Mechana / Sozialfonds für Schriftsteller:innen (Ö)	1.400.000,00
IMPULSTANZ (W)	1.250.000,00
Grafenegg Kulturbetriebs-GmbH (NÖ)	1.025.000,00
Musikalische Jugend Österreichs (Jeunesses Musicales) (W)	1.000.000,00
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (W)	950.000,00
Schauspielhaus Salzburg (S)	920.000,00
Schauspielhaus Wien GmbH (W)	900.000,00
MICA – Music Information Center Austria (W)	825.000,00
Architekturzentrum Wien (W)	810.000,00
The Austrian Office for Contemporary Art Phileas (W)	750.000,00
Theater Phönix (OÖ)	745.000,00
Vertrauensstelle gegen Machtmissbrauch, Belästigung und Gewalt in Kunst und Kultur (vera*) (W)	700.000,00
Wien Modern (W)	700.000,00
NÖ Kulturlandeshauptstadt St. Pölten GmbH (NÖ)	700.000,00
IG Freie Theaterarbeit / IG Netz (Ö)	700.000,00
IG Autorinnen Autoren (Ö)	680.000,00
Verein Forum Österreichischer Film (Ö)	540.220,00
Filmarchiv Austria (Ö) – Neubau Basis-Filmdepot Laxenburg	540.000,00
Verband österreichischer Galerien moderner Kunst (W)	527.000,00
Inter-Thalia Theater Betriebs-GmbH (W)	520.000,00
AUSTRIAN FILMS (Ö)	515.000,00
Österreichische Galerie Belvedere (W)	502.153,71
Vereinigung bildender Künstler*innen – Wiener Secession (W)	500.000,00
Institut für Jugendliteratur (W)	490.000,00
CARINTHISCHER SOMMER Festival GmbH (K)	470.000,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)	450.000,00
Austrian Fashion Association (W)	450.000,00
The European Union Youth Orchestra Association (NÖ)	450.000,00
Neue Bühne Villach (K)	420.000,00
Österreichische Gesellschaft für Literatur (W)	410.000,00
Österreichische UNESCO-Kommission (W)	407.000,00
Klagenfurter Ensemble (K)	390.000,00
Porgy & Bess (W)	350.000,00
kunsthaus muerz GmbH (ST)	350.000,00
Drachengasse 2 Theater GmbH (W)	340.000,00
Theater Kosmos (V)	340.000,00
sixpackfilm (Ö)	320.000,00
Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie (S)	315.000,00
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH (T)	300.000,00
Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie (ST)	280.000,00
Musik der Jugend (OÖ)	265.000,00
Crossing Europe Filmfestival (OÖ)	260.000,00
Künstlerhaus Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs (W)	250.000,00
Wiener Symphoniker (W)	250.000,00
Fotogalerie Wien – Verein zur Förderung künstlerischer Fotografie und neuer Medien (W)	220.000,00
ARGEkultur GmbH (S)	212.000,00

Förderausgaben Kunst ab € 200.000	2025
Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH (NÖ)	210.000,00
Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebs-GmbH, Landestheater (V)	200.000,00
Independent Cinema – Verein zur Förderung unabhängigen Filmschaffens (W)	200.000,00
Gustav Mahler Jugendorchester (W)	200.000,00

Förderausgaben Kultur

Die Finanzierungen im Sektor Kultur, die nicht im Kunstförderungsgesetz geregelt sind, sondern auf anderen gesetzlichen Grundlagen, etwa dem Bundesmuseen-Gesetz oder dem Bundestheaterorganisationsgesetz beruhen, werden in Tabelle 4 und Grafik 2 dargestellt.

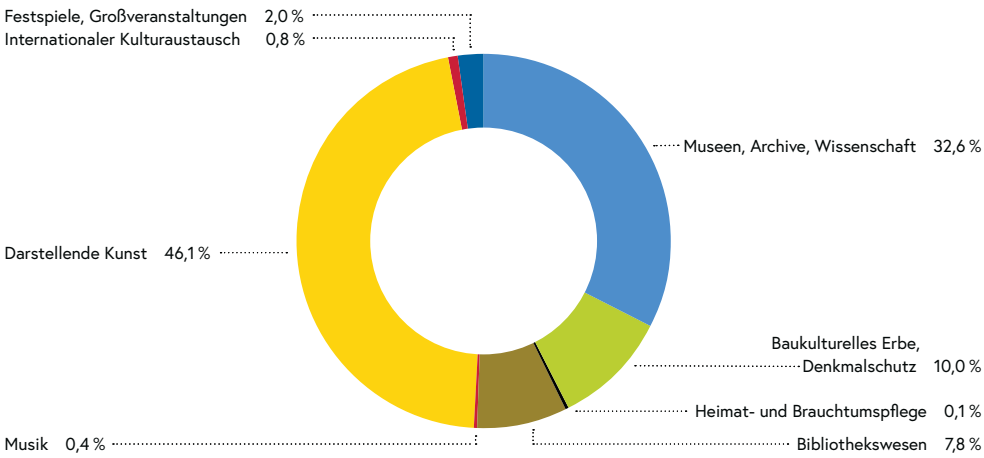
Tabelle 4

Förderausgaben Kultur nach LIKUS-Kategorien	2024	2025
Museen, Archive, Wissenschaft	139.586.420,87	144.188.909,78
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz	44.947.631,17	44.362.439,35
Heimat- und Brauchtumspflege	635.250,00	635.000,00
Bibliothekswesen	34.882.778,26	34.473.672,95
Musik	1.862.830,50	1.959.411,56
Darstellende Kunst	194.666.000,00	203.756.000,00
Internationaler Kulturaustausch*	8.432.216,67	3.412.216,66
Festspiele, Großveranstaltungen	13.360.000,00	8.912.000,00
Summe	**438.373.127,47**	**441.699.650,30**

* Aufgrund eines Fehlers in der Summenbildung ist eine Korrektur für das Jahr 2024 erfolgt.

Die Ausgaben in der Kulturförderung belaufen sich 2025 auf € 441,699 Mio. Ein Großteil dieser Mittel geht aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen an die Bundestheater sowie an die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek, ein Teil an Kulturstiftungen bzw. an nachgeordnete Dienststellen (Bundesdenkmalamt, Hofmusikkapelle) und ein in Relation dazu kleinerer Teil wird im Rahmen der Büchereiförderung, der „kleinen“ Museumsförderung und der Förderung der Volkskultur verwendet. Die Veränderung bei den Ausgaben von € 3,326 Mio. bzw. 0,7 % im Jahr 2025 setzen sich im Großen und Ganzen aus den Mitteln zur Erhöhung der Basisabgeltung für die Bundesmuseen / Österreichische Nationalbibliothek und die Bundestheater und einem geringeren Anteil aus dem Bundesanteil für die Kulturhauptstadt Bad Ischl zusammen.

Grafik 2 **Förderausgaben Kultur 2025 nach LIKUS-Kategorien in %**



Förderausgaben nach Bundesländern

Im folgenden Abschnitt wird der Anteil der Förderungen für Kunst und Kultur im Jahr 2025 nach Bundesländern auf Basis der LIKUS-Kategorien dargestellt, wobei die Förderungen auf Grundlage der jeweiligen Gesetze und Richtlinien (siehe Kapitel *Rechtliche Grundlagen*) erfolgen. Aufgrund der historisch gewachsenen Strukturen im Kunst- und Kulturbereich in Österreich befinden sich viele Kunst- und Kultureinrichtungen in Wien. Daher sind in dieser Darstellung die gesetzlich verpflichtenden Zahlungen an die Bundestheater, die Bundesmuseen inkl. Österreichische Nationalbibliothek, die Hofmusikkapelle, die Leopold-Stiftung und das MuseumsQuartier nicht berücksichtigt. Grundsätzlich werden nur jene Förderungen angeführt, die einem Bundesland eindeutig zugeordnet werden können.

In Summe betragen sämtliche Förderungen abzüglich der oben beschriebenen Anteile rund € 226,240 Mio. Davon können € 147,311 Mio. eindeutig einzelnen Bundesländern zugeordnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich 2025 ein Minus von insgesamt rund € 16,057 Mio., respektive rund € 12,699 Mio. mit eindeutiger Bundesländerzuordnung. Diese Reduktion im Vergleich zum Jahr 2024 ist insbesondere auf geringere Auszahlungen für die Sanierung der Salzburger Festspielhäuser, die Durchführung der Kulturhauptstadt Bad Ischl, für die Errichtung des Kinderkunstlabor, den Entfall von Sonderinvestitionsmaßnahmen im Bereich der Museenförderung sowie beim Förderprogramm *Klimafitte Kulturbetriebe* zurückzuführen. Die einzelnen Fördersummen können im Kapitel *Ausgaben im Detail* nachgelesen werden.

Tabelle 5

LIKUS-Kategorie	Gesamt	in %	eindeutige Bundesländerzuordnung	in %
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz*	23.158.587,00	10,24	22.993.587,00	15,61
Bibliothekswesen	3.935.813,00	1,74	–***	–
Bildende Kunst, Fotografie**	16.703.508,44	7,38	16.086.661,06	10,92
Darstellende Kunst	30.507.711,00	13,48	30.496.711,00	20,70
Festspiele, Großveranstaltungen	22.946.540,00	10,14	22.406.320,00	15,21
Film, Kino, Medienkunst	73.100.450,00	32,31	7.163.472,00	4,86
Heimat- und Brauchtumspflege	635.000,00	0,28	–***	–
Internationaler Kulturaustausch	5.145.612,66	2,27	2. 019.112,66	1,37
Kulturinitiativen	8.554.913,21	3,78	8.238.263,21	5,59
Literatur	12.975.875,12	5,74	11.532.111,12	7,83
Museen, Archive, Wissenschaft	9.754.031,30	4,31	9.032.703,30	6,13
Musik	15.454.346,00	6,83	15.426.846,00	10,47
Presse	1.234.574,00	0,55	1.224.574,00	0,83
Soziales	2.133.451,06	0,94	–***	–
Summe	**226.240.412,79**	**100,0**	**147.311.174,35**	**100,0**

*) Ohne Sachaufwand für Baukultur sowie Personal- und Betriebskosten für das Bundesdenkmalamt.

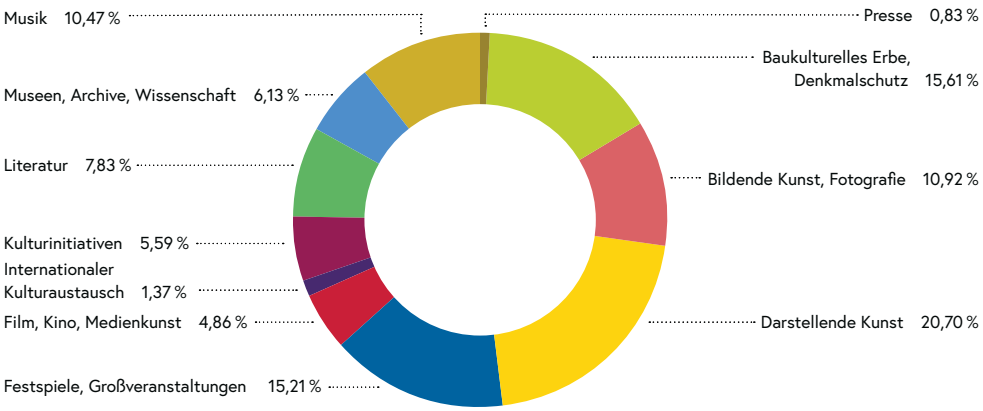
**) Die Differenz zur Summe in Tabelle 1 ergibt sich aus dem Alleinerzieher:innenbonus bei den Architekturstipendien, der aus Gründen des Datenschutzes nicht einzeln ausgewiesen wird.

***) Beträge unter € 1 Mio. werden nicht gesondert ausgewiesen.

Von den eingangs beschriebenen 14 LIKUS-Kategorien werden *Bibliothekswesen*, *Heimat und Brauchtumspflege* sowie *Soziales* nicht extra ausgewiesen, da es für diesen Bereich keine eindeutige bzw. sehr geringe Bundesländerzuordnung gibt. Grafik 3 stellt in einer allgemeinen Übersicht die Anteile der Förderungen in den 11 relevanten LIKUS-Kategorien dar.

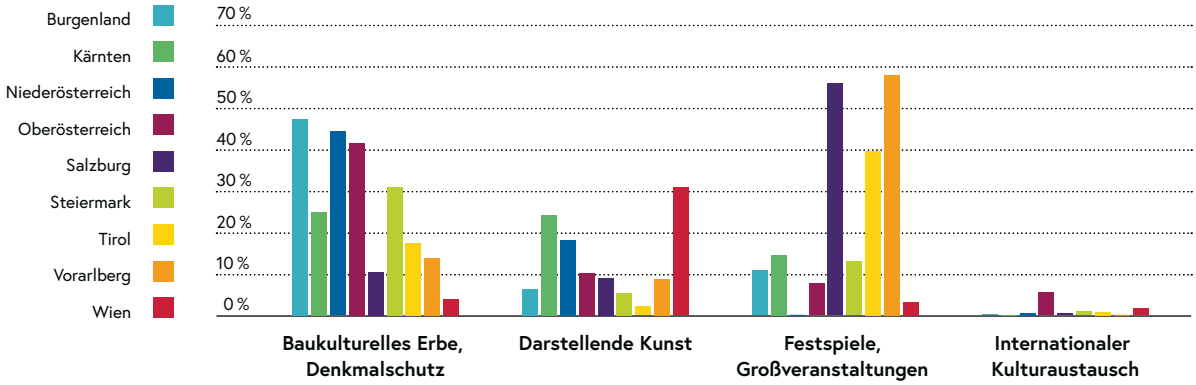
Grafik 3

Förderungen 2025 mit eindeutiger Bundesländerzuordnung nach LIKUS-Kategorien in %



Grafik 4 erläutert die bundesländerspezifischen Anteile an den LIKUS-Sparten *Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz, Darstellende Kunst*, *Festspiele, Großveranstaltungen* und *Internationaler Kulturaustausch*. Demnach betreffen beispielsweise rund 10,5 % aller Förderungen, die eindeutig nach Salzburg fließen, die Kategorie *Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz*. Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang, dass die Förderungen für Denkmalschutz mit jenen des Bundesdenkmalamts gemeinsam ausgewiesen sind. In der Sparte *Darstellende Kunst* sind für Wien u. a. die Förderungen für das Theater in der Josefstadt, das Volkstheater sowie das Theater der Jugend enthalten. Die Förderungen in dieser Sparte machen einen Anteil von rund 31 % aller Förderausgaben für Wien aus. In der Rubrik *Festspiele, Großveranstaltungen* finden sich als größter Posten die Salzburger Festspiele mit rund € 8,9 Mio. und die Bregenzer Festspiele mit rund € 2,1 Mio. sowie der Anteil für die Sanierung von rund € 2,6 Mio.

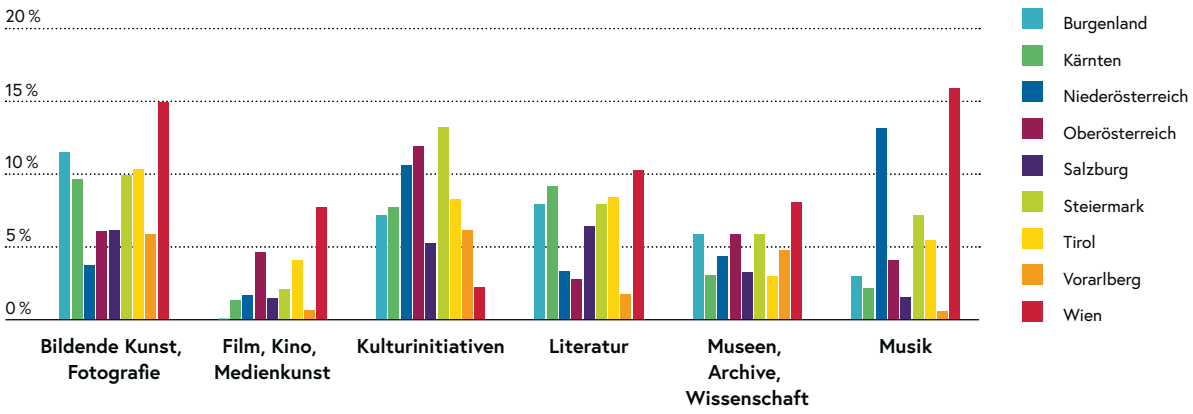
Grafik 4 **Anteil der Spartenförderungen je Bundesland 2025 in %**



Grafik 5 enthält die LIKUS-Kategorien *Bildende Kunst, Fotografie*, weiters *Film, Kino, Medienkunst* sowie *Kulturinitiativen, Literatur* als auch *Museen, Archive, Wissenschaft* inkl. *Digitalisierung* und schließlich *Musik*. Bei den Filmförderungen ist darauf hinzuweisen, dass die Ausgaben für das Österreichische Filminstitut als österreichweit wirksam eingeordnet sind und demnach hier keinen Niederschlag finden. Genauso verhält es sich mit den Ausgaben für das Filmarchiv Austria und das Österreichische Filmmuseum. Da es in den Bereichen *Presse*, *Bibliothekswesen* sowie *Heimat- und Brauchtumspflege* im Vergleich zu den anderen LIKUS-Kategorien wenig Anteile an den gesamten Förderungen gibt, wird auf deren Darstellung verzichtet.

Anteil der Spartenförderungen je Bundesland 2025 in %

Grafik 5



Gender

Mit dem im Oktober 2024 veröffentlichten Gender Report im Bereich Kunst und Kultur wurde erstmalig ein umfassender Blick auf die Geschlechterverteilung in der österreichischen Kunst- und Kulturszene geworfen. Für den Zeitraum 2017–2021 hat die OGM research & communication GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport Strukturen wie z. B. Personal, Führungskräfte, Gehälter, Sichtbarkeit und Aufsichtsorgane geschlechtsspezifisch dargestellt und die Verteilung von Fördermitteln, Preisen und Stipendien an Einzelkünstler:innen analysiert. Das Ergebnis ist eindeutig – in Sachen Geschlechtergerechtigkeit hat die Kunst- und Kulturszene Österreichs noch einiges an Aufholbedarf.

Frauen stellen in Kunst und Kultur, wie auch in anderen Sektoren, die große Mehrheit der Teilzeitbeschäftigten, der freien Dienstnehmer:innen und der Praktikant:innen. Ihre formale Beschäftigung ist also häufig mit schlechterer sozialer Absicherung verbunden als die der Männer. Wenig überraschend ist auch der Gender-Pay-Gap sehr hoch; selbst bei ganzjährig in Vollzeit unselbständig Erwerbstätigen lag der Einkommensnachteil der Frauen bei rund 19 % und damit deutlich über dem Durchschnitt aller Wirtschaftsbranchen (rund 14 %). Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass die ab 2022 gesetzten Fair-Pay-Maßnahmen des Bundes in erster Linie Frauen zugutekommen. Der zweite Gender Report, welcher die Jahre ab 2022 untersuchen wird, soll daher auch die Wirkungen der Fair-Pay-Maßnahmen auf die Geschlechter darstellen. Weitere wichtige kulturpolitische Steuerungsinstrumente sind Gender Budgeting, Gender Incentives bei der Fördervergabe, Mentoringprogramme und die Nachwuchsförderung.

Maßnahmen zur Prävention und zum Schutz vor Machtmissbrauch und (sexualisierter) Gewalt sind weitere wesentliche Bausteine, dazu zählen die Vertrauensstelle vera* gegen Belästigung und Gewalt in Kunst, Kultur und Sport sowie die Richtlinien für die Gewährung von Förderungen nach dem Kunstförderungsgesetz. Mit den am 1. Juli 2025 in Kraft getretenen Neuerungen wurde die Verpflichtung zur Vorlage von Präventionskonzepten, Whistleblowing-Kanälen und Kinderschutzkonzepten verankert. Auch wurde festgelegt, dass Ausgaben zur Verbesserung der Vereinbarkeit von künstlerischer Tätigkeit und Familie als förderfähig eingestuft werden.

Im Dezember 2025 wurde außerdem der Nationale Aktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen 2025–2029 veröffentlicht. Dieser Maßnahmenkatalog der Bundesregierung stärkt die Prävention und Unterstützung Betroffener und fördert effektive Maßnahmen zum Schutz vor weiterer Gewalt. Für den Bereich Kunst und Kultur wurden elf Maßnahmen aufgenommen, wie etwa präventive Personalmaßnahmen in den Bundeskulturinstitutionen, die Entwicklung und Umsetzung von Schutz- und Präventionskonzepten inkl. Fallmanagement-Konzepten im Kunst- und Kultursektor oder die Weiterentwicklung der bestehenden anonymen Melde- und persönlichen Beratungsmöglichkeiten für Frauen oder bezeugende Personen.

Gender Budgeting

Die Geschlechtergerechtigkeit bei der Verteilung der Kunstfördermittel ist seit vielen Jahren ein Thema der Kulturpolitik und Kunstförderung in Österreich. Aus diesem Grund werden seit dem Jahr 2007 jene finanziellen Transferleistungen, die direkt an einzelne Künstler:innen gehen, nach genderbezogenen Kriterien ausgewertet. Die Darstellung umfasst sowohl Stipendien und Projekte als auch Zahlungen für Kunstankäufe, Preise und Prämien. Zusätzlich werden die Beiräte und Jurys, die für die Fördervergabe beigezogen werden, geschlechterdivers besetzt. In Tabelle 6 wird die Verteilung der Fördermittel, also die Anzahl und die Höhe der Finanzierungen, gegliedert nach Abteilung, Sparte und Geschlecht, ausgewiesen. Tabelle 7 zeigt die Anzahl der Finanzierungen und die Gesamtbeträge in Prozent sowie die durchschnittlichen Beträge in absoluten Zahlen, diesmal gegliedert nach Sparte und Geschlecht. Tabelle 8 beleuchtet die Startstipendien und Tabelle 9 die Beiräte und Jurys unter dem Genderaspekt. Im Anschluss daran werden die Förderungen des Österreichischen Filminstituts sowie das Beteiligungsmanagement des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport unter dem Genderaspekt betrachtet.

Während das Verhältnis Männer zu Frauen in den Förderprogrammen der einzelnen Fachabteilungen und nach Sparten variiert, ergibt sich über die gesamte Auswertung hinweg gerechnet ein relativ ausgewogenes Bild. So wurden im Jahr 2025 im Bereich der Kunst 1.326 Stipendien und Projektförderungen im Gesamtvolumen von € 9.086.972 vergeben. 617 Vorhaben von Künstlern wurden mit einer Summe von € 4.127.325 unterstützt, 702 Vorhaben von Künstlerinnen mit einer Summe von € 4.896.647 und sieben Vorhaben von diversen Künstler:innen mit einer Summe von € 63.000. Das Verhältnis Männer/Frauen/Divers beträgt bezüglich der Finanzierungsanzahl 46,5 % zu 53 % zu 0,5 % und bezüglich der Finanzierungsbeträge 45,4 % zu 54 % zu 0,6 %. Durchschnittlich flossen pro Stipendium und Projekt € 6.689 an Männer, € 6.975 an Frauen und € 9.000 an diverse Künstler:innen. Es wurden 2025 Kunstankäufe von 31 Künstler:innen (29 % Männer, 71 % Frauen) im Gesamtwert von € 257.092,08 getätigt, wobei diese zu 28 % (€ 70.779,38) an Männer und zu 72 % (€ 186.312,70) an Frauen gingen. Hier beliefen sich die Durchschnittsbeträge auf € 7.864 bei Männern und € 8.469 bei Frauen. 2025 wurden auch 102 Preise und Prämien für besondere künstlerische Leistungen verliehen. Der Gesamtbetrag von € 498.000 ging mit € 284.000 an 44 Künstler (43 %) und mit € 214.000 an 58 Künstlerinnen (57 %). Im Jahr 2025 gab es also insgesamt 1.459 Finanzierungen von Einzelpersonen mit einem Gesamtaufwand von € 9.842.064,08. Davon gingen 670 Finanzierungen (45,92 %) an Männer, 782 Finanzierungen (53,60 %) an Frauen, sieben Finanzierungen (0,48%) an diverse Künstler:innen. In absoluten Zahlen sind das € 4.482.104,38 (45,6 %) an Männer, € 5.296.959,70 (53,8 %) an Frauen, € 63.000 (0,6 %) an diverse Künstler:innen. Pro Finanzierung wurden für Männer durchschnittlich € 6.690, für Frauen € 6.774 und für diverse Künstler:innen € 9.000 aufgewendet.

Tabelle 6 **Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2025**

		Anzahl der Finanzierungen				Beträge in €			
	Sparte	**Gesamt**	**M**	**F**	**D***	**Gesamt**	**M**	**F**	**D***
Abteilung 1	**Digitalisierung/Sonderprojekte**	**3**	**–**	**3**	**–**	**29.872**	**–**	**29.872**	**–**
	Projekte	3	–	3	–	29.872	–	29.872	–
Abteilung 2	**Musik**	**176**	**109**	**67**	**–**	**1.008.700**	**570.700**	**438.000**	**–**
	Stipendien, Projekte	175	108	67	–	988.700	550.700	438.000	–
	Preise	1	1	–	–	20.000	20.000	–	–
	Darstellende Kunst	**58**	**11**	**47**	**–**	**383.220**	**82.600**	**300.620**	**–**
	Stipendien, Projekte	58	11	47	–	383.220	82.600	300.620	–
	Preise	–	–	–	–	–	–	–	–
Abteilung 3	**Film**	**181**	**81**	**100**	**–**	**3.047.572**	**1.483.557**	**1.564.015**	**–**
	Stipendien, Projekte	174	78	96	–	2.985.572	1.450.057	1.535.515	–
	Preise	7	3	4	–	62.000	33.500	28.500	–
Abteilung 4	**Architektur**	**27**	**15**	**12**	**–**	**289.300**	**166.200**	**123.100**	**–**
	Stipendien, Projekte	25	14	11	–	259.300	156.200	103.100	–
	Preise	2	1	1	–	30.000	10.000	20.000	–
Abteilung 5	**Literatur**	**586**	**297**	**289**	**–**	**2.287.708**	**1.192.468**	**1.095.240**	**–**
	Stipendien, Projekte	502	262	240	–	2.011.708	1.031.968	979.740	–
	Preise, Prämien	84	35	49	–	276.000	160.500	115.500	–
Abteilung 6	**Bildende Kunst**	**205**	**65**	**136**	**4**	**1.433.402,08**	**470.729,38**	**921.672,70**	**41.000**
	Stipendien, Projekte	183	58	121	4	1.219.450	392.000	786.450	41.000
	Ankäufe	19	5	14	–	173.952,08	48.729,38	125.222,70	–
	Preise	3	2	1	–	40.000	30.000	10.000	–
	Design	**12**	**3**	**9**	**–**	**91.600**	**25.000**	**66.600**	**–**
	Stipendien, Projekte	12	3	9	–	91.600	25.000	66.600	–
	Preise	–	–	–	–	–	–	–	–
	Fotografie	**79**	**39**	**39**	**1**	**467.640**	**175.750**	**282.890**	**9.000**
	Stipendien, Projekte	65	33	31	1	354.500	123.700	221.800	9.000
	Ankäufe	12	4	8	–	83.140	22.050	61.090	–
	Preise	2	2	–	–	30.000	30.000	–	–
	Medienkunst	**89**	**34**	**53**	**2**	**474.950**	**177.000**	**284.950**	**13.000**
	Stipendien, Projekte	87	34	51	2	444.950	177.000	254.950	13.000
	Preise	2	–	2	–	30.000	–	30.000	–
	Mode	**17**	**6**	**11**	**–**	**107.000**	**39.000**	**68.000**	**–**
	Stipendien, Projekte	16	6	10	–	97.000	39.000	58.000	–
	Preise	1	–	1	–	10.000	–	10.000	–
Abteilung 7	**Kulturinitiativen**	**26**	**10**	**16**	**–**	**221.100**	**99.100**	**122.000**	**–**
	Stipendien, Projekte	26	10	16	–	221.100	99.100	122.000	–
Sektion IV		**1.459**	**670**	**782**	**7**	**9.842.064,08**	**4.482.104,38**	**5.296.959,7**	**63.000**
Stipendien, Projekte		1.326	617	702	7	9.086.972,00	4.127.325,00	4.896.647,00	63.000
Ankäufe		31	9	22	–	257.092,08	70.779,38	186.312,70	–
Preise, Prämien		102	44	58	–	498.000,00	284.000,00	214.000,00	–

* aus Darstellungsgründen ist unter „D“ divers, inter, offen und k. A. zusammengefasst

Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2025 Tabelle 7

	Anzahl der Finanzierungen in %			Gesamtbeträge in %			Durchschnittliche Beträge in €			
Sparte	**M**	**F**	**D***	**M**	**F**	**D***	**Gesamt**	**M**	**F**	**D***
Digitalisierung	–	100	–	–	100	–	9.957	–	9.957	–
Musik	62	38	–	57	43	–	5.731	5.236	6.537	–
Darstellende Kunst	19	81	–	22	78	–	6.607	7.509	6.396	–
Film	45	55	–	49	51	–	16.837	18.316	15.640	–
Architektur	56	44	–	57	43	–	10.715	11.080	10.258	–
Literatur	51	49	–	52	48	–	3.904	4.015	3.790	–
Bildende Kunst	32	66	2	32,8	64,3	2,9	6.992	7.242	6.777	10.250
Design	25	75	–	27	73	–	7.633	8.333	7.400	–
Fotografie	49	49	2	38	60	2	5.919	4.506	7.254	9.000
Medienkunst	38	60	1	37	60,0	3	5.337	5.206	5.376	6.500
Mode	35	65	–	36	64	–	6.294	6.500	6.182	–
Kulturinitiativen	38	62	–	45	55	–	8.504	9.910	7.625	–
Sektion IV	**45,9**	**53,6**	**0,5**	**45,6**	**53,8**	**0,6**	**6.746**	**6.690**	**6.774**	**9.000**

* aus Darstellungsgründen ist unter „D“ divers, inter, offen und k. A. zusammengefasst

Nachwuchsförderung

Seit 2009 wird ein kulturpolitischer Schwerpunkt im Bereich der Nachwuchsförderung gesetzt. Unter der Bezeichnung Startstipendien wurden 2025 insgesamt 87 Stipendien zu je € 9.000 mit einer Laufzeit von sechs Monaten für den künstlerischen Nachwuchs in folgenden Bereichen ausgeschrieben: 30 Stipendien für Musik und darstellende Kunst, 15 Stipendien für Literatur, sechs für Filmkunst, 21 Stipendien für bildende Kunst, Architektur und Design sowie 15 Stipendien für künstlerische Fotografie sowie Medienkunst und Mode. Die Startstipendien sind als Anerkennung und Förderung für das Schaffen junger Künstler:innen zu verstehen. Sie sollen zur Umsetzung eines künstlerischen Vorhabens beitragen und den Einstieg in die österreichische und internationale Kunstszene erleichtern. Ein Gendervergleich der Förderungen durch Startstipendien (Tabelle 8), die ausschließlich an Künstler:innen der jüngeren Generation gehen, mit den Förderungen für Künstler:innen im Allgemeinen (Tabelle 7) zeigt recht deutlich, dass der Anteil von künstlerisch tätigen Frauen in der jüngeren Generation überdurchschnittlich hoch und somit höher ist als bei der Künstler:innenschaft insgesamt.

Betrachtet man alle Förderungen für Einzelpersonen, so liegt das Verhältnis Männer zu Frauen im Jahr 2025 bei 45,9 % zu 53,5 %, hingegen besteht bei den Startstipendien ein Verhältnis von 37 % Männern zu 61 % Frauen. Schließlich gingen 53 der 87 Startstipendien im Jahr 2025 an Frauen. Bei den Förderungen zeigt sich also nach wie vor ein Trend, der mit einer allgemeinen Beobachtung übereinstimmt: dass nämlich der Anteil von Frauen in der jüngeren Generation der Künstler:innenschaft, in vielen Fällen unabhängig von der Kunstsparte, in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Aber auch das Verhältnis von Männern zu Frauen bei der Vergabe von Förderungen insgesamt hat sich seit 2007, als diese Auswertung zum ersten Mal durchgeführt wurde, verschoben: 2007 gingen noch 57 % der gesamten Fördermittel an Männer und nur 43 % an Frauen.

Tabelle 8 **Geschlechtsspezifische Verteilung der Startstipendien 2025**

	Anzahl der Stipendien				%		
Sparte	**Gesamt**	**M**	**F**	**k. A.**	**M**	**F**	**k. A.**
Bildende Kunst	10	3	7	–	30	70	–
Design	3	1	2	–	33	67	–
Fotografie	5	2	2	1	40	40	20
Medienkunst	5	1	3	1	20	60	20
Mode	5	3	2	–	60	40	–
Musik	18	8	10	–	44	56	–
Darstellende Kunst	12	1	11	–	8	92	–
Film	6	2	4	–	33	67	–
Architektur	8	5	3	–	62	38	–
Literatur	15	6	9	–	40	60	–
Sektion IV	**87**	**32**	**53**	**2**	**37**	**61**	**2**

Beiräte und Jurys

Zur Vorberatung und Vorbereitung von Förderangelegenheiten sind für die einzelnen Fachabteilungen der Sektion für Kunst und Kultur Beiräte und Jurys tätig. Im Jahr 2025 arbeiteten im Rahmen der Kunstförderung 63 Gremien, und zwar 17 Beiräte und 46 Jurys, mit insgesamt 249 Mitgliedern. Das Geschlechterverhältnis weist einen Anteil von 39 % Männern, 60,6 % Frauen und 0,4 % diverse Personen aus: 97 Männer, 151 Frauen und eine diverse Person waren 2025 als Expert:innen in den Beiräten und Jurys tätig (Tabelle 9).

Tabelle 9 **Geschlechtsspezifische Verteilung der Beirats- und Jurymitglieder 2025**

	Anzahl der Gremien			Anzahl der Mitglieder				%		
	Gesamt	**Beiräte**	**Jurys**	**Gesamt**	**M**	**F**	**D**	**M**	**F**	**D**
Abteilung 1	1	–	1	7	3	4	–	43	57	–
Abteilung 2	8	3	5	33	12	21	–	36	64	–
Abteilung 3	6	2	4	29	10	19	–	34	66	–
Abteilung 4	5	1	4	15	7	8	–	47	53	–
Abteilung 5	21	5	16	88	38	50	–	43	57	–
Abteilung 6	18	4	14	59	18	40	1	30	68	2
Abteilung 7	4	2	2	18	9	9	–	50	50	–
Sektion IV	**63**	**17**	**46**	**249**	**97**	**151**	**1**	**39**	**60,6**	**0,4**

Der Österreichische Kunstsenat umfasst 21 Mitglieder und besteht ausschließlich aus den Träger:innen des Großen Österreichischen Staatspreises, der höchsten Auszeichnung der Republik Österreich für ein künstlerisch herausragendes Lebenswerk. Dieser ging in den Jahren 1950 bis 2025 an 105 Männer und an 14 Frauen. Der Kunstsenat bestand 2025 aus 14 Männern (77 %) und vier Frauen (23 %). Drei Sitze waren vakant.

Österreichisches Filminstitut

Gender Equality ist dem Österreichischen Filminstitut (ÖFI) ein besonderes Anliegen. Seit 2014 besteht eine eigene Abteilung zur Bearbeitung und Betreuung von Genderangelegenheiten.

Der Aufsichtsrat des ÖFI war 2025 mit sieben Frauen und sechs Männern besetzt. Den Vorsitz hatte eines der männlichen Mitglieder inne. In der Projektkommission war das Geschlechterverhältnis zu Jahresende mit sechs weiblichen und sieben männlichen Mitgliedern annähernd paritätisch. Mit dem Vorsitz war auch hier eines der männlichen Mitglieder betraut. Die Vieraugensitzungen sind mit dem Direktor und der stellvertretenden Direktorin 2025 genderparitätisch besetzt.

Im Bereich der selektiven und Referenzmittel-Förderung wurden 2025 insgesamt € 13.817.162 für die Herstellung von Kinofilmen vergeben. Davon gingen 43,5 % aller Mittel an Projekte mit weiblicher Regie, das sind um 1,3 % weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Projekte mit Regisseuren lag bei 52,2 % (plus 0,9 % im Vorjahresvergleich) und jener mit Regie-Teams, die sowohl aus Frauen als auch Männern bestanden, bei 4,3 % (plus 0,3 %). Bei der Betrachtung nach dem Geschlecht der Drehbuchautor:innen sank der Anteil der Projekte von Autorinnen um 3,1 % auf 35,6 %. Ein etwa gleich hoher Anteil (35,1 %) ging an Projekte von Autoren (minus 2,9 %), und fast jeden dritten Euro (29,3 %) erhielten Projekte mit gemischten Drehbuch-Teams (plus 6,1 %).

In der Projektentwicklung stieg der Anteil an den € 1.890.130 Gesamtförderung für Projekte mit weiblicher Regie von einem Drittel (34,2 %) auf die Hälfte (49,1 %), ein Plus von 14,9 % im Vergleich zum Vorjahr. Hingegen fiel der Förderanteil für Projekte von Regisseuren auf 49,8 % (minus 7,3 %) und für jene von gemischten Regie-Teams auf 1,1 % (minus 7,7 %). Etwas anders sieht die Verteilung der Gesamtförderung in der Projektentwicklung ausgehend vom Geschlecht der Drehbuchautor:innen aus. Für Projekte von Autorinnen wurde weniger als ein Drittel (30,9 %, plus 3,5 % im Vorjahresvergleich), für Projekte von Autoren ein Fünftel (19,6 %, minus 31,9 %) und für Projekte mit gemischten Drehbuch-Teams die Hälfte (49,5 %, plus 28,5 %) der Gesamtförderung vergeben.

Der Anteil der Projekte an den in der Stoffentwicklung zugesagten € 1.989.664 stieg bei den Autorinnen um 5,5 % auf 48,8 % und bei den Autoren um 6,8 % auf 42,2 %, während der Anteil für Projekte mit gemischten Drehbuch-Teams um 12,3 % auf weniger als ein Zehntel (8,9 %) sank.

37,7 % der € 371.242 Gesamtförderung im Bereich Festival-Teilnahme gingen 2025 an Filme von Regisseurinnen, um 9,2 % weniger als im Vorjahr, während der Anteil für Filme von Regisseuren um 4,0 % auf 39,8 % anstieg. Auf Filme von gemischten Regie-Teams entfielen 22,4 % der Mittel, was eine Steigerung von 5,1 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Eine deutliche Erhöhung des Anteils an den zugesagten € 1.515.025 im Bereich Kinostart erfuhren mit 56,0 % (plus 25,2 %) Filme von Regisseuren. Filme mit weiblicher

Regie hatten mit 35,6 % ein Minus von 5,9 % zu verzeichnen. Besonders hoch war das Minus bei den Filmen gemischter Regie. Hier fiel der Anteil um 19,3 % auf unter ein Zehntel (8,4 %). Da das Filminstitut angehalten ist, die von ihm in der Herstellung geförderten Kinofilme einer bestmöglichen Verwertung zuzuführen, entsprechen die Zusagen in den Förderbereichen Festival-Teilnahme und Kinostart nahezu den Anträgen.

82,6 % der € 148.747 Gesamtförderung in der Beruflichen Weiterbildung gingen an Frauen, 17,4 % an Männer, was einen Anstieg des Frauenanteils von 23,9 % bei gleichzeitigem Rückgang des Männeranteils bedeutet.

Im Rahmen der *Talent LAB Entwicklungen* wurden fünf Projekte gefördert, die jeweils € 40.000 erhielten. Von den € 200.000 Gesamtförderung entfielen 60 % auf zwei Projekte von weiblichen Autorinnen (plus 20 % im Vorjahresvergleich), 20 % auf ein Projekt von nichtbinären Autor*innen (plus 20 %), 20 % auf ein Projekt von männlichen Autoren (minus 20 %). Kein Förderanteil entfiel im Berichtsjahr auf Projekte mit gemischten Drehbuch-Teams (minus 20 %). Erstmalig wurden auch *Talent LAB Herstellungen* gefördert. Aus den fünf *Talent LAB Entwicklungen* des Vorjahres (2024) erhielt ein Projekt eines männlichen Autorenfilmers Fördermittel in Höhe von € 568.900. Somit gingen alle Fördermittel (100 %), die im Berichtsjahr in diesem Bereich zugesagt wurden, an ein Projekt mit männlicher Regie und männlichem Drehbuch.

Tabelle 10 **Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen 2025**

	Anzahl der Förderungen					Beträge in Euro				
	Gesamt	M	F	D	M/F/D	Gesamt	M	F	D	M/F/D
Berufliche Weiterbildung	79	17	62	–	–	148.747	25.812	122.935	–	–
Verwertung/Festivalteilnahme (Regie)	24	11	9	–	4	371.242	147.892	140.050	–	83.300
Verwertung/Kinostart (Regie)	44	24	16	–	4	1.515.025	847.863	539.162	–	128.000
Herstellung (Regie)	29	16	12	–	1	13.817.162	7.214.599	6.014.873	–	587.690
Herstellung (Drehbuch)	29	12	10	–	7	13.817.162	4.848.527	4.915.302	–	4.053.333
Projektentwicklung (Regie)	39	18	21	–	–	1.890.130	941.500	928.630	–	20.000
Projektentwicklung (Drehbuch)	39	12	18	–	9	1.890.130	370.500	583.630	–	936.000
Stoffentwicklung (Drehbuch)	142	60	70	–	12	1.989.664	839.748	971.916	–	178.000
Talent LAB Entwicklung (Drehbuch)	5	1	3	1	–	200.000	40.000	120.000	40.000	–
Talent LAB Herstellung (Regie)	1	1	–	–	–	568.900	568.900	–	–	–
Talent LAB Herstellung (Drehbuch)	1	1	–	–	–	568.900	568.900	–	–	–

Die Anzahl der Förderungen basiert auf dem Geschlecht der Person, die Regie führt, das Drehbuch verfasst oder Förderempfängerin bzw. -empfänger ist. Unter M/F/D sind Regie- bzw. Drehbuch-Teams ausgewiesen, in denen Personen unterschiedlicher Geschlechter vertreten sind.

Seit 2017 werden durch das Gender-Incentive-Programm Frauen in exakt jenen Stabstellen unterstützt, in denen es laut Statistik des Österreichischen Film Gender Reports das größte Ungleichgewicht in den Stabstellen gibt. Es zeigt sich ein kontinuierlicher Anstieg

der Beteiligung von Frauen, der auf diese Maßnahme zurückgeführt werden kann. Aufgrund der Ergebnisse des 2024 veröffentlichten *Dritten Österreichischen Film Gender Report* wurde das Gender-Incentive-Punkte-Schema im Rahmen der Förderrichtlinien 2025 aktualisiert. Mit einem besonders hohen Punkteanstieg wurde das Kameradepartment ausgestattet, da sich in diesem Department die positiven Auswirkungen des Gender Incentives nicht wie erwartet niedergeschlagen haben und dieser Stabstelle sowohl künstlerisch wie auch wirtschaftlich (Höhe KV) besondere Bedeutung zukommt. Kamerafrauen erzielen nun ebenso viele Punkte wie Regisseurinnen und Drehbuchautorinnen.

2025 lösten neun Projekte einen Anspruch auf *Gender Incentive automatisch* in Höhe von € 30.000 aus, die für die Stoff- oder Projektentwicklung eines neuen Projekts mit weiblicher Besetzung der Stellen Produktion, Drehbuch oder Regie verwendet werden können. Die im Berichtsjahr in diesem Bereich insgesamt reinvestierten Mittel in Höhe von € 516.479 flossen in 18 Stoff- und elf Projektentwicklungen. Vier Filme erwarben über das *Gender Incentive automatisch 10 % Plus* zusätzliche 10 % zu ihren bestehenden Referenzmittelansprüchen, die neben Stoff- und Projektentwicklungen auch in Herstellungen eingebracht werden können. In diesem Bereich wurden im Berichtsjahr insgesamt € 59.304 in eine Herstellung reinvestiert.

Im Bereich der Standortförderung ÖFI+ wurden in der Herstellung in Summe Fördermittel in Höhe von € 27.582.800 zugesagt. Der Anteil an der Gesamtförderung für Projekte mit Regisseurinnen sank im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 % auf weniger als ein Viertel (22,9 %), mehr als drei Viertel (77,1 %, plus 8,4 %) gingen an Projekte mit männlicher Regie und 0,0 % (minus 0,9 %) an solche mit gemischten Regie-Teams. Betrachtet man dieselben Projekte nach dem Geschlecht der Autor:innen, so entfielen 16,6 % (minus 27,3 %) der Förderung auf Projekte mit Autorinnen, über zwei Drittel (68,9 %, plus 34,3 %) auf Projekte mit Autoren und mit 14,4 % weniger als ein Sechstel (minus 7,0 %) auf Projekte mit gemischtem Drehbuch-Team. Bei 17 der insgesamt 30 Herstellungen, d. h. bei 56,7 %, wurde der Zielwert des Gender Gap Financings durch die weibliche Besetzung wichtiger Head Departments erreicht und somit wurden weitere € 25.000 Finanzierung für das jeweilige Projekt lukriert, in Summe € 425.000. Bei der ÖFI+-Förderung im Bereich Kinostart wurden € 1.172.368 Gesamtförderung an Filme vergeben, von denen zwei Fünftel (40,6 %, minus 5,8 %) von Regisseurinnen, die Hälfte (49,0 %, plus 13,9 %) von Regisseuren und ein Zehntel (10,4 %, minus 8,1 %) von gemischten Regie-Teams verantwortet wurden.

Tabelle 11 **Geschlechtsspezifische Verteilung der Förderungen ÖFI+ 2025**

	Anzahl der Förderungen					Beträge in Euro				
	Gesamt	M	F	D	M/F/D	Gesamt	M	F	D	M/F/D
Herstellung (Regie)	30	18	12	–	–	27.582.800	21.256.500	6.326.300	–	–
Herstellung (Drehbuch)	30	17	9	–	4	27.582.800	19.011.600	4.590.400	–	3.980.800
Verwertung/Kinostart (Regie)	51	25	21	–	5	1.172.368	574.575	475.503	–	122.290

Das vom Aufsichtsrat beschlossene und in den Richtlinien verankerte Gender-Budgeting-Ziel 50/50 wurde in der Stoffentwicklung mit 51 % und in der Projektentwicklung mit 47 % innerhalb der Schwankungsbreite erreicht. Mit 43 % lag der Herstellungsbereich um 4 Prozentpunkte unter dem durch die Schwankungsbreite von +/- 3 % zulässigen Zielwert. Für das Gender-Budgeting wird die gewichtete Verteilung der Fördersummen nach dem Geschlecht der Personen in den Head Departments Drehbuch, Regie und Produktion berechnet und auf fiktiven Frauen- und Männerkonten in Prozentwerten ausgewiesen.

Im Juni veranstaltete das ÖFI einen ganztägigen Workshop zur Adaption des in Deutschland entwickelten Diversitätsdatenerhebungs-Tools *OMNI Inclusion Data* für die österreichische Filmbranche. Gemeinsam mit dem MOIN Film Fund wurde das Tool dem neu aus Branchen- und Communityvertreter:innen zusammengestellten Beirat OMNI Austria vorgestellt. Aus dem Feedback des Beirats wurden Anpassungsbedarfe für eine Implementierung des Tools in Österreich erarbeitet.

Die Arbeit mit Intimitätskoordination hat sich auch in Österreich vielfach bewährt, war jedoch von strukturellen Unklarheiten geprägt. Vor diesem Hintergrund initiierte das ÖFI die Entwicklung von Standards zur nachhaltigen Verankerung des Berufsfeldes. Mit der fachlichen Ausarbeitung wurden die Intimitätskoordinatorinnen Cornelia Dworak, Katharina Haudum, Bernadette Maria Leitner sowie die internationale Expertin und SAG AFTRA akkreditierte Intimitätskoordinatorin Michela Carattini beauftragt. Beim Filmmeeting der Diagonale wurde das Vorhaben erstmals vorgestellt. Ein begleitender Think Tank mit Branchenvertreter:innen diente der Klärung zentraler Rahmenbedingungen und Anforderungen für eine Standardisierung.

Für die Teilnehmer:innen des Talent LAB gestaltet die Abteilung Gender*Diversity*Inclusion zwei Programmtage. Mit der Konzeption und Umsetzung wurden Djamila Grandits (Moderation) und Andrea Arnold vom D-Arts-Projektbüro für Diversität beauftragt. Im Rahmen von Talent LAB #1 absolvierten die Teilnehmer:innen im Frühjahr 2025 Workshops zu Inclusive Storytelling (Rosina Kaleab), gendersensiblem Erzählen (Anna Koblitz), eine Vorstellung der Initiative #we_do (Meike Lauggas) sowie Trainings zur Bewusstseinsschärfung zu den Themen Antidiskriminierung, Antirassismus, sexuelle Belästigung und Machtmissbrauch im Branchenkontext (Sara Hassan, Fanny Mueller-Uri). Das Angebot wurde für Talent LAB #2 weiterentwickelt. Im Herbst 2025 absolvierten Teilnehmer:innen

ein Training zu diskriminierungskritischen Erzählpraxen im Film (Johanna Faltinat, Letícia Milano) sowie Workshops zu Machtmissbrauch und Prävention (Meike Lauggas, Sara Hassan). Alle Teilnehmenden erhielten ein Sensitivity Reading und eine Einzelberatung zu ihren Stoffen (Sarah Claire Wray).

Im März veranstaltete die Abteilung einen Sensibilisierungsworkshop für die Projektkommission des ÖFI, konzipiert und umgesetzt von D-Arts – Projektbüro für Diversität. Das Programm umfasste Beiträge von den Trainer:innen und Expert:innen Canan Turan, Victoria Thomas und Rabih El-Khoury. Es verband Grundlagen zu Diversität und diskriminierungskritischen Ansätzen mit einer filmspezifischen Arbeitssession zu Produktion und Narration und internationalen Best Practices aus der Förderung. Ziel war die Schärfung des Bewusstseins für strukturelle Herausforderungen, das Stärken intersektionaler Perspektiven und das Setzen von Impulsen für eine diversitätsorientierte und antirassistische Förderpraxis.

Das ÖFI entsendet jährlich Teilnehmer:innen zum *Toolbox Programme* des European Film Market (EFM) im Rahmen der Berlinale. Das Programm richtet sich an unterrepräsentierte Produzent:innen weltweit und bietet Mentoring, Workshops, Matchmaking-Formate sowie gezielte Networking- und Community-Building-Möglichkeiten. 2025 ermöglichte das ÖFI zwei Produzentinnen die Teilnahme am Programm: Maéva Ranaïvojaona mit dem Dokumentarfilmprojekt *Pfeifferia* und Malena Martínez Cabrera mit dem Spielfilmprojekt *The Windows – A Virtual Encounter with the Beyond*. Die Vermittlung der Teilnehmer:innen erfolgte über Gewächshaus, dem Netzwerk von und für BPoC-Filmschaffende im deutschsprachigen Raum.

Die fünfte Ausgabe von *ProPro – Das Produzentinnenprogramm* fand vom 2.–6. Juni 2025 im Haus der Wiener Wirtschaft statt. Das vom Österreichischen Filminstitut initiierte und geförderte und erstmals vom International Screen Institute organisierte Vernetzungs- und Weiterbildungsprogramm widmete sich Karriereplanung, Erfolgsstrategien und Führungskompetenzen. Aus über 140 Bewerbungen aus 29 Ländern wurden 20 Produzentinnen aus Österreich und zehn weiteren Ländern ausgewählt. Gemeinsam mit internationalen Branchenexpert:innen arbeiteten sie an der Weiterentwicklung ihrer Projekte sowie an ihren Unternehmensstrategien.

Eine öffentliche Case Study zur Produktion *Die Blutgräfin* mit Bettina Brokemper (Heimatfilm/DE), Bady Minck und Alexander Dumreicher-Ivanceanu (Amour Fou Films) sowie die Session *Burnout Prävention für die Kreativbranche* von Katherine Dennis Gonzalez (Expanding Circles/DE) in Kooperation mit dem ÖFI Talent Lab ergänzten das Programm.

Die internationalen Partner:innen machen *ProPro* zu einer vielfältigen Vernetzungsplattform: WKW Fimu, ABA – Film in Austria, FOCAL, Satel Film, Hessen Film & Medien, Film

Fund Luxembourg, Bulgarian National Film Center, Netherlands Film Fonds, International Sami Film Institute, Filmfonds Wien und Vienna Film Commission.

ProPro wurde 2015 von Ursula Wolschlager und Esther Krausz entwickelt und wird von Esther Krausz gemeinsam mit Tereza Šimíková, Klara Pollak und Hannah Delfauro geleitet. Mehr als 80 internationale Produzentinnen haben *ProPro* bisher erfolgreich abgeschlossen. *ProPro* 2019 erhielt als erste Gender Equality Initiative die Eurimages Patronage.

Der gemeinsam mit dem Drehbuchforum Wien, dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, FC GLORIA Feminismus Vernetzung Film initiierte Drehbuchwettbewerb *If she can see it, she can be it* fand 2025 bereits zum neunten Mal in Folge statt. Das diesjährige Thema lautete *Gegenwart findet „Hopeful End"*. Ziel des Wettbewerbs ist es, vielschichtige Frauen*figuren jenseits von Klischees zu entwickeln. Eine Auswahl der im Drehbuchwettbewerb eingereichten Stoffe wird in einer Pitching-Veranstaltung österreichischen Produktionsfirmen vorgestellt, um ihre weitere Entwicklung zu fördern. Aus insgesamt 63 eingereichten Exposés wurden fünf Preisträger:innen ausgewählt: Lorenz Uhl und Jasmin Baumgartner mit *Autobahn Anthems*, Eleonore Belasi mit *Castigo*, Sandra Bohle mit *Chuzpe*, Fatih Gürsoy mit *Die Wanderer der toten Zeit* sowie Isa Schieche mit *Lawles*, die mit diesem Projekt auch den Hauptpreis der zweiten Wettbewerbsstufe gewann.

Um Regisseurinnen bestmögliche Sichtbarkeit zu bieten, veröffentlicht das ÖFI noch vor den Dreharbeiten Interviews mit geförderten Filmemacherinnen.

Das Filminstitut unterstützt auch in internationalen Gremien Gender Equality, Diversität und Inklusion. Die Arbeitsgruppe bei EFAD, der European Film Agency Directors Association, findet seit 2021 unter österreichischem Vorsitz statt und fördert den Austausch der entsprechenden Themen und Daten zwischen den europäischen Filmförderungen. Das Filminstitut ist auch Mitglied der Gender- und Diversitäts-Arbeitsgruppe von Eurimages, der Förderstelle für europäische Koproduktionen des Europarats, sowie im Board von EWA – European women's audiovisual network.

Beteiligungsmanagement

Das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport hat bei der Bestellung von Geschäftsführungen die Bestimmungen aus den Materiengesetzen in Verbindung mit dem Stellenbesetzungsgesetz, der Bundes-Vertragsschablonenverordnung sowie dem Bundes-Public Corporate Governance Kodex B-PCGK i.d.g.F. heranzuziehen. Die Spezialmaterien regeln beispielsweise Anhörungsrechte der Kuratorien bzw. Aufsichtsräte vor der Bestellung der Geschäftsführung. Dem Auswahlverfahren kann neben einer mit externen Expert:innen besetzten Findungskommission ein Personalberatungsunternehmen hinzugezogen werden. Dies entspricht auch internationalen Standards.

Für eine Funktion im Überwachungsorgan ist Wissen und Erfahrung zur kompetenten Bewältigung der übertragenen Aufgaben erforderlich. Jedes Mitglied des Überwachungsorgans muss über die nötigen Fähigkeiten verfügen, um etwa Berichte von der Geschäftsführung bzw. vom Vorstand mit entsprechender Sachkenntnis aufzunehmen und daraus die richtigen Schlüsse für erforderliche Geschäftsführungsmaßnahmen ziehen zu können. Das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport achtet ergänzend zur Qualifikation einzelner Mitglieder auf die Gesamtzusammensetzung des Überwachungsorgans.

In den nachstehenden Tabellen 12, 13 und 14 wird die Geschlechterverteilung in den Beteiligungen des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport aus dem Bereich Kunst und Kultur dargestellt. Grundlage bilden jene Organisationen, die auch im Beteiligungsbericht des Bundesministeriums für Finanzen angeführt werden.

Tabelle 12

	Anzahl			%	
Geschäftsführung	**Gesamt**	**M**	**F**	**M**	**F**
Bundestheaterkonzern	8	5	3	63	37
Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek	15	8	7	53	47
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft	1	–	1	–	100
Österreichisches Filminstitut	1	1	–	100	–
Gesamt	**25**	**14**	**11**	**56**	**44**

Zum Stichtag 31. August 2025 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2025

Tabelle 13

	Anzahl			%	
Leitende Angestellte gem. Pkt. 10 B-PCGK	**Gesamt**	**M**	**F**	**M**	**F**
Bundestheaterkonzern	104	88	49	53	47
Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek	223	95	128	43	57
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft	9	1	8	11	89
Österreichisches Filminstitut	3	2	1	67	33
Gesamt	**339**	**153**	**186**	**45**	**55**

Zum Stichtag 31. August 2025 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2025

Tabelle 14

	Anzahl			%	
Kuratorium/Aufsichtsrat	**Gesamt**	**M**	**F**	**M**	**F**
Bundestheaterkonzern	30	12	18	40	60
Bundesmuseen und Österreichische Nationalbibliothek	73	35	38	48	52
MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebsgesellschaft	10	6	4	60	40
Österreichisches Filminstitut	13	6	7	46	54
Gesamt	**126**	**59**	**67**	**47**	**53**

Zum Stichtag 31. August 2025 (Bundestheater) bzw. 31. Dezember 2025, bereinigt um personenidente Bestellungen

Die Bundesregierung hat am 3. Juni 2020 beschlossen, den Frauenanteil in den Aufsichtsgremien jener Unternehmen, an denen der Bund mit 50 % oder mehr beteiligt ist, auf je 40 % zu erhöhen. Wie aus den Tabellen ersichtlich, ist das Geschlechterverhältnis bei den Geschäftsführungen, bei den leitenden Angestellten und auch in den Überwachungsorganen über alle Institutionen betrachtet nahezu ausgewogen. Bei einzelnen Institutionen konnte das angestrebte Ziel eines Frauenanteils von 40 % in den Aufsichtsgremien noch nicht erreicht werden, beispielsweise bei den Kuratorien des Naturhistorischen Museums Wien sowie der Österreichischen Nationalbibliothek. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass die Mitglieder der Überwachungsorgane nicht ausschließlich vom Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport entsendet bzw. bestellt werden. Das Ministerium versucht aber, auf die entsendenden bzw. bestellenden Institutionen im Sinne des Beschlusses der Bundesregierung einzuwirken.

Informationen zu Genderaspekten der einzelnen Beteiligungen sind auch den öffentlich zugänglichen Corporate-Governance-Berichten zu entnehmen, die u. a. Angaben des Frauenanteils in der Geschäftsleitung, im Überwachungsorgan, in dessen Ausschüssen und in leitender Stellung im Unternehmen enthalten.

Maßnahmen gegen Machtmissbrauch und Gewalt

In ihrer Funktion als Beratungsstelle für Betroffene und Unterstützer:innen hat vera* im Jahr 2025 rund 50 Fälle dokumentiert. Die Beratung reicht von einmaliger Orientierung bis hin zu längerfristiger Begleitung über Wochen oder auch Monate hinweg. In etwas weniger als der Hälfte der Fälle wurde auch eine Rechtsberatung bei Kooperationsanwält:innen in Anspruch genommen.

Mit den am 1. Juli 2025 in Kraft getretenen neuen Richtlinien für die Gewährung von Förderungen nach dem Kunstförderungsgesetz hat sich die Nachfrage nach Information und Beratung zum Thema Prävention und Schutz gegen Machtmissbrauch und Gewalt sowohl in der Sektion Kunst und Kultur als auch bei der Vertrauensstelle vera* deutlich erhöht. Um die Fördernehmer:innen bei diesem Kulturwandel bestmöglich zu unterstützen, hat die Sektion Kunst und Kultur FAQs zu den neuen Fördervoraussetzungen zur Prävention von Machtmissbrauch und Kinderschutz veröffentlicht, welche regelmäßig ergänzt werden.

Auch aufseiten der Vertrauensstelle vera* wurde das Beratungsangebot qualitätsvoll auf- und ausgebaut. Dazu zählen u. a. der Launch der Webseite vertrauensstelle.at mit einem umfassenden „Wissens-Bereich“, die Veröffentlichung einer Handreiche zu „How to Präventionskonzept“ und eines Glossars sowie die Durchführung von sehr gut besuchten Veranstaltungen und Webinaren zum Thema Präventionskonzept. Außerdem haben rund 45 Beratungsgespräche und Korrespondenzen mit Verantwortlichen stattgefunden, in deren Fokus die Themen Präventionskonzepte und Whistleblowing-Kanäle, Ablauf im Anlassfall, Gewaltformen sowie Vertrauens- und Compliance-Teams standen. Es ist sehr erfreulich, dass die neuen Förderrichtlinien wesentlich dazu beitragen, das Bewusstsein im Kunst- und Kulturbetrieb für Prävention und Schutz vor Gewalt und Machtmissbrauch zu erhöhen und bereits jetzt viele wirksame Maßnahmen umgesetzt werden.

Fairness & Fair Pay

Fairness-Prozess

Um die soziale Lage im Kultursektor zu verbessern, wurde im Herbst 2020 gemeinsam mit den Bundesländern und Interessengemeinschaften ein partizipativer Prozess initiiert. In dieser beispielhaften Bund-Länder-Kooperation wurden bereits in den ersten Monaten konkrete Maßnahmen entwickelt, die 2021 im Rahmen des Fairness-Symposiums präsentiert wurden. Dazu zählen ein gemeinsames Bekenntnis zu mehr Fairness in Kunst und Kultur, intensivere Abstimmungsgespräche zwischen Förderstellen sowie einheitliche Kriterien für die Vergabe von Mehrjahresverträgen.

Ein bedeutender Meilenstein war die Veröffentlichung des Fairness-Codex im Mai 2022. Dieses Grundsatzpapier wurde von Vertreter:innen des Bundes, der Länder und der Interessengemeinschaften in einem einjährigen partizipativen Prozess erarbeitet. Es legt erstmals verbindliche Standards für faire Zusammenarbeit im Kulturbereich fest – basierend auf Respekt, Nachhaltigkeit, Vielfalt und Transparenz. Der Codex ist ein wichtiges Signal für ein faires und soziales Miteinander und soll langfristig die Arbeitsbedingungen im Kunst- und Kulturbereich verbessern.

Ein zentrales Anliegen des Fairness-Prozesses ist die gerechte Bezahlung aller Kunst- und Kulturschaffenden. Mit der Unterzeichnung der Fair-Pay-Strategie im Juni 2022 bekannten sich Bund, Länder sowie Städte- und Gemeindebund zu einer verstärkten finanziellen Verantwortung. Die Strategie sieht vor, dass Fair-Pay-Mittel vorrangig für bestehende Beschäftigungsverhältnisse verwendet werden und bestehende Förderverhältnisse berücksichtigt bleiben. Zudem wird über Fair-Pay-Maßnahmen regelmäßig in den Kunst- und Kulturberichten informiert.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Kunst- und Kulturbereich war die Einrichtung der Vertrauensstelle vera*. Diese von unabhängigen Vereinen betreute Anlaufstelle unterstützt Betroffene nach Belästigungs- und Gewalterfahrungen, vermittelt, zeigt Handlungsmöglichkeiten auf und begleitet bei den nächsten Schritten.

Auch auf europäischer Ebene ist Österreich aktiv: Die Sektion für Kunst und Kultur engagierte sich intensiv in der EU-Expert:innen-Gruppe zum Thema *Status and Working Conditions of Artists and Cultural and Creative Professionals* und war durch Mag.ª Heidi Meissnitzer als Co-Vorsitzender sowie Dr. Alexander Klingenbrunner als Experte vertreten. Der Fairness-Prozess wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden; das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport bleibt diesem wichtigen Thema weiterhin verpflichtet.

Fair Pay

Um eine Strategie zur fairen Bezahlung von Künstler:innen und Beschäftigten im Kulturbetrieb zu erarbeiten, startete im Februar 2022 die Arbeit der Fokusgruppe Fair Pay, in deren Rahmen alle für den Kulturbereich maßgeblichen Fördergeber:innen – Bundesländer, Städte- und Gemeindebund – eingeladen waren, gemeinsam mit den Interessengemeinschaften im Kunst- und Kulturbereich darüber zu diskutieren, wie die Fair-Pay-Aktivitäten der verschiedenen Gebietskörperschaften aufeinander abgestimmt werden können und welche Kriterien es im Förderwesen für eine gerechte Bezahlung braucht. Um die Größe des sogenannten Fair-Pay-Gaps besser einschätzen zu können, hat das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport im Jahr 2022 eine Umfrage unter Österreichs Kulturbetrieben und -institutionen in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse zeigen, dass bei den rund 200 teilnehmenden Organisationen der Unterschied zwischen den aktuellen Personalkosten und den nach Fair-Pay-Standards berechneten Personalkosten bei 21 % bzw. bei einem Fair-Pay-Gap von € 25 Mio. liegt. Der Bundesanteil daran beträgt 26 %, also rund € 6,5 Mio.

In der Pilotphase 2022 standen in der Bundesförderung diese € 6,5 Mio. für Fair-Pay-Maßnahmen zur Verfügung. Dieser Betrag wurde für das Jahr 2023 auf € 9 Mio. sowie für 2024 auf € 10 Mio. angehoben. Im Jahr 2025 wurden ebenfalls € 10 Mio. zur Verfügung gestellt. Die bereitgestellten Mittel wurden als Fair-Pay-Zuschüsse im Rahmen der bestehenden Förderprogramme der Sektion für Kunst und Kultur ausgeschüttet und wie in den Vorjahren an spezifische Bedingungen geknüpft. Die Zuschüsse wurden für bestehende Gehälter und Honorare zweckgewidmet und mussten prioritär für zu diesem Zeitpunkt nicht fair bezahlte Mitarbeiter:innen eingesetzt werden. Im Jahr 2025 wurden insgesamt € 9,97 Mio. an Fair-Pay-Zuschüssen an Organisationen aus den Bereichen Kunst und Kultur ausbezahlt.

Tabelle 15 **Fair-Pay-Maßnahmen 2025**

	Sparten	bewilligter Betrag inkl. Fair-Pay-Zuschuss	davon Fair-Pay-Zuschuss
Abteilung 2	Musik und darstellende Kunst	10.709.900,00	3.464.225,00
Abteilung 3	Film	8.583.140,00	938.000,00
Abteilung 4	Architektur	3.192.000,00	358.700,00
Abteilung 5	Literatur	4.005.350,00	551.050,00
Abteilung 6	Bildende Kunst, Design, Mode, Fotografie und Medienkunst	8.977.520,00	3.237.800,00
Abteilung 7	Kulturinitiativen	4.130.875,00	1.368.000,00
Abteilung 8	Internationales	862.000,00	50.000,00
	Summe	**40.460.758,00**	**9.967.775,00**

www.parlament.gv.at

Im Bereich der darstellenden Kunst engagieren sich seit Jahren Initiativen und Interessengemeinschaften für faire Honorare in der freien Szene. Dadurch ist das Bewusstsein für Fair Pay hoch und viele Einreichungen enthalten fair kalkulierte Budgets. Ähnlich verhält es sich im Filmsektor. Hier wurden Einzelkünstler:innen, Filmfestivals, filmkulturelle Institutionen und Projekte gezielt mit Fair-Pay-Zuschüssen gefördert.

Besonders groß ist der Fair-Pay-Gap in der Musikbranche. Seit der Pilotphase 2022 setzen sich viele Antragsteller:innen und Organisationen verstärkt mit dem Thema auseinander. Die ergriffenen Maßnahmen stellen daher wichtige Schritte hin zu einer gerechteren Bezahlung dar. In der Literaturförderung flossen Fair-Pay-Mittel vor allem an Vereine und Literaturveranstalter:innen, um Angestellte besser zu entlohnen und Autor:innenhonorare anzuheben.

In den Bereichen bildende Kunst, Medienkunst und Fotografie war die Bezahlung von Honoraren für ausstellende Künstler:innen bisher selten üblich und kleine Kunstvereine konnten ihre Mitarbeiter:innen oft nur unzureichend bezahlen. Dank der neuen Initiative und der bereitgestellten finanziellen Mittel wuchs das Bewusstsein für diese Problematik. Mit der Auszahlung von Ausstellungshonoraren und einer besseren Bezahlung von Mitarbeiter:innen ist man nun auf dem Weg zu einer neuen Normalität.

Im Bereich Architektur und Design werden Fair-Pay-Richtlinien seit Jahren berücksichtigt. Durch die Fair-Pay-Initiative konnten einige Institutionen und Initiativen zusätzliche Maßnahmen ergreifen, um bestehende Lohnlücken zu verringern. Auch die Interessengemeinschaften der Kulturinitiativen setzen sich seit Langem für Fair Pay und angemessene Honorare ein. Da das Bewusstsein in diesem Bereich bereits stark ausgeprägt ist, enthalten zahlreiche Förderanträge realistisch kalkulierte Personalkosten. Mit dem Fair-Pay-Budget konnten diese Bemühungen weiter gestärkt und zusätzliche Einrichtungen zur Auseinandersetzung mit dem Thema motiviert werden.

Grundsätzlich hat die Umsetzung der Fair-Pay-Strategie seit 2022 eine intensive Beschäftigung mit Fair Pay angestoßen: Die vom Bund initiierten Regelungen trugen zur faireren Bezahlung von Künstler:innen und Mitarbeiter:innen im Kulturbetrieb bei. Seit 2022 wurden Ausschreibungen, Antragsunterlagen und Nachweisbedingungen im Sinne des Fair-Pay-Prozesses überarbeitet. Regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport, den Interessengemeinschaften im Kulturbereich und den Bundesländern erzielten weitere Verbesserungen, die auch mithilfe der seit 2022 schrittweise auf € 10 Mio. erhöhten, zusätzlich investierten Budgetmittel ermöglicht wurden. Seit Herbst 2025 hat zudem eine interministerielle Arbeitsgruppe zum Thema soziale Absicherung, Geschlechtergerechtigkeit und Fair Pay bestehend aus Vertreter:innen der Sektion Kunst und Kultur, des Sozialministeriums sowie der Interessengemeinschaften im Bereich Kunst und Kultur ihre Arbeit aufgenommen.

Literaturpreis Ohrenschmaus 2025, Renate Seiberl, langjährige Teilnehmerin des Literaturpreises Ohrenschmaus und Autorin im Club 21 des Wiener Hilfswerks

Inklusion & Diversität

Inklusion und Diversität werden im Kunst- und Kulturbereich als Querschnittsmaterie verstanden und bilden wichtige Leitprinzipien bei der Bereitstellung von Fördermitteln. Diese Anerkennung erfordert ein entsprechendes Umdenken in der Gestaltung der Kulturförderung, seitens der Politik, der Kunst- und Kultureinrichtungen sowie der Gesellschaft. Kunst und Kultur sollen allen gehören, für alle zugänglich sein, jede:r soll sie erleben und (mit)gestalten können. Kunst braucht und lebt von Vielfalt. Wenn Menschen mit Behinderung, mit unterschiedlichen Perspektiven und Lebensrealitäten kreativ und künstlerisch tätig sein können, entstehen neue Ausdrucksformen und Sichtweisen, die das gesamte künstlerische und kulturelle Leben bereichern. Inklusion und Diversität sind daher nicht bloß kulturpolitische Schlagworte, sondern Ausdruck eines grundlegenden Verständnisses von Gerechtigkeit, Fairness und demokratischer Teilhabe. Die Sektion für Kunst und Kultur bekennt sich klar zu diesen Prinzipien als zentrales Anliegen.

Um Teilhabe und Diversität im Kunst- und Kulturbereich zu ermöglichen, braucht es Rahmenbedingungen, Initiativen und Maßnahmen, die eine physische, digitale und kommunikative Zugänglichkeit, eine Repräsentation auf, vor und hinter der Bühne, in Ausstellungen und in Medien sowie eine Vertretung in Entscheidungs- und Beratungspositionen ermöglichen.

Rahmenbedingungen

Inklusion und Diversität im Kunst- und Kulturbereich stützen sich auf verschiedene rechtliche und politische Grundlagen, sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene. Insbesondere sind die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung, die 2008 von Österreich ratifiziert wurde, sowie die UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen, die Österreich ebenfalls ratifiziert hat, zu nennen. Auf europäischer Ebene geben Programme und Strategien der Europäischen Union wichtige Impulse für Gleichstellung, Antidiskriminierung und kulturelle Teilhabe. National bilden die österreichische Bundesverfassung, Gleichbehandlungsgesetze, der *Nationale Aktionsplan Behinderung* (NAP 2022–2030) sowie spezifische Förderungen für Projekte mit inklusivem Ansatz den Rahmen, innerhalb dessen Inklusion und Diversität als Qualitätsdimensionen verankert sind. Die im Juli 2025 in Kraft getretenen neuen Kunstförderrichtlinien sehen spezifische Fördermöglichkeiten für inklusive Projekte vor.

Fairness, Inklusion und Diversität

Fairness, Inklusion und Diversität im Kunst- und Kulturbereich werden häufig gemeinsam genannt. Dahinter verbergen sich jedoch unterschiedliche – wenn auch miteinander verbundene – Konzepte. Während sich Fairness auf gerechte Bedingungen, Verfahren und Chancen kultureller Strukturen bezieht, beschreibt Diversität die Vielfalt von Menschen, Perspektiven und Ausdrucksformen im Hinblick auf Herkunft, Sprache, Geschlecht, Alter, soziale Lage, Behinderung, Religion, sexuelle Orientierung oder Weltanschauung. Inklusion

hingegen geht einen Schritt weiter: Sie zielt darauf ab, Strukturen so zu gestalten, dass alle Menschen unabhängig von individuellen Merkmalen gleichberechtigt teilhaben können. Inklusion bedeutet nicht Anpassung an bestehende Systeme, sondern die Veränderung dieser Systeme im Sinne von Offenheit, Zugänglichkeit und Fairness.

Inklusive Kulturinitiativen und Kunstprojekte

Die Sektion für Kunst und Kultur unterstützt quer durch alle Kunstsparten bauliche Vorhaben sowie kommunikative und inhaltliche Anpassungen, um barrierefreie Zugänge und Teilhabe zu ermöglichen. Ebenso werden innovative Kulturinitiativen und Kunstprojekte mit überregionaler Wirkung gefördert, die sich gezielt für Vielfalt und Partizipation von marginalisierten Gruppen einsetzen und sich an sozial schwächere und behinderte Menschen richten.

Exemplarisch für die Vielzahl an Initiativen, die bundesweit umgesetzt werden, stehen einige ausgewählte Projekte zur Inklusion, die in besonderer Weise zeigen, wie wirksam die Unterstützungsmaßnahmen der Sektion für Kunst und Kultur greifen. Diese Projekte verbinden künstlerische Relevanz mit gesellschaftlicher Verantwortung, eröffnen neue Zugänge und entwickeln diversitätssensible Vermittlungsformate, die bislang unterrepräsentierten Perspektiven Sichtbarkeit verleihen.

2025 wurde der MuseumsGuide inklusiv gefördert. Dieser dient als professionelle und verlässliche Informationsquelle über das barrierefreie Angebot der Museen in Österreich. Er richtet sich an Menschen mit Behinderung, Angehörige, Begleitpersonen sowie Museen selbst. Nach zwei Printausgaben (2022 und 2024) soll diese erfolgreiche und inklusive Initiative auf eine digitale Version umgestellt werden.

Das inklusive Literaturprojekt Ohrenschmaus wird bereits seit vielen Jahren gefördert, um literarische Stimmen von Autor:innen mit Lernschwierigkeiten sichtbar werden zu lassen. Durch Schreibwerkstätten, professionelle Begleitung und öffentliche Lesungen entstehen eindrucksvolle Texte, die neue Perspektiven eröffnen und gesellschaftliche Vielfalt widerspiegeln. Ohrenschmaus steht beispielhaft für gelebte Inklusion und leistet einen wichtigen Beitrag zur Anerkennung künstlerischer Leistungen von Menschen mit Behinderung.

Im Jahr 2025 feierte der in Oberösterreich ansässige gemeinnützige Verein Integrative Kulturarbeit sein 20-jähriges Bestehen und wurde für seine erfolgreiche Arbeit auf Empfehlung des Beirats mit dem Outstanding Artist Award in der Sparte Kulturinitiativen gewürdigt. Bereits zum 7. Mal wurde 2025 auch das alle drei Jahre stattfindende internationale inklusive Kulturfestival sicht:wechsel ausgerichtet. Dieses Festival bietet Künstler:innen mit Beeinträchtigungen eine große Bühne, präsentiert außergewöhnliche künstlerische Leistungen aus Theater, Tanz, Musik und Performance und zeigt mit beeindruckender Publikumsresonanz, wie kraftvoll inklusive Kunst sein kann.

In Salzburg leistet das inklusive Theater Ecce seit über 25 Jahren künstlerisch innovatives und gesellschaftlich relevantes Theater. Der Fokus liegt auf inklusiven und partizipatorischen Schauspiel-, Musik-, Tanz- und Akrobatikprojekten, bei denen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung gemeinsam auf der Bühne stehen. Einem breiten Publikum wird ein kreatives und inklusives Theatererlebnis von klassischen, zeitgenössischen oder eigens entwickelten Stücken geboten.

Insgesamt lässt sich beobachten, dass sich auch die bundesgeförderten Bühnen Inklusion und Diversität verpflichtet fühlen und entsprechende Maßnahmen verankern. So gibt es nicht nur Ermäßigungen für Menschen mit Beeinträchtigung und deren Begleitpersonen, sondern barrierefreie Zugänge und Angebote werden auch schrittweise erweitert, um den gleichberechtigten Zugang zum Theater für möglichst viele Menschen sicherzustellen.

Die genannten Projekte stehen stellvertretend für viele weitere inklusive Initiativen und verdeutlichen, wie Inklusion und Diversität nicht nur politische Zielsetzungen, sondern Ausdruck eines zeitgemäßen, verantwortungsvollen Kunst- und Kulturverständnisses auf Bundesebene sind.

Soziales

Die sozialrechtliche Situation von Künstler:innen stellte sich in Österreich bis zum Jahr 1998, als die allgemeine Sozialversicherungspflicht für alle erwerbstätigen Personen eingeführt wurde, je nach Sparte unterschiedlich dar. Seit der 54. Novelle des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) und der 22. Novelle des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (GSVG) fallen im Wesentlichen alle lohnsteuer- und einkommensteuerpflichtigen Personen in den Schutzbereich der jeweiligen Sozialversicherungen. Übergangsregelungen nahmen die freiberuflichen Kunstschaffenden bis Ende 2000 von der Pflichtversicherung aus. Um zu einer homogenen und sozial ausgewogenen Lösung für Kunstschaffende zu gelangen, wurde mit Wirksamkeit Anfang 2001 das Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetz (K-SVFG, BGBl. | Nr. 131 vom 29. Dezember 2000) geschaffen, das unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse zu den GSVG-Sozialversicherungsbeiträgen vorsieht.

Künstler-Sozialversicherungsfonds

Der Auftrag des Fonds besteht darin, Beitragszuschüsse für Künstler:innen, die nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz pensionsversichert sind, zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Künstler:in im Sinne des K-SVFG ist, wer in den Bereichen der bildenden Kunst, der darstellenden Kunst, der Musik, der Literatur, der Filmkunst oder in einer ihrer zeitgenössischen Ausformungen im Rahmen einer künstlerischen Tätigkeit Werke der Kunst schafft. Über die Künstler:inneneigenschaft entscheidet die Künstlerkommission laut § 11 K-SVFG, die aus Kurien besteht, und zwar für Literatur, Musik, bildende Künste, darstellende Kunst, Filmkunst und die zeitgenössischen Ausformungen der Kunstbereiche. Außerdem gibt es je eine Berufungskurie. Die Beurteilung des künstlerischen Schaffens obliegt der jeweiligen Kurie.

Der Zuschuss setzt voraus, dass die:der GSVG-pensionsversicherte Kunstschaffende einen Antrag stellt, der sowohl beim Fonds als auch bei der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) eingebracht werden kann. Für die Gewährung des Zuschusses ist die Einhaltung bestimmter Einkommensgrenzen erforderlich. Dies bedeutet, dass einerseits eine gesetzlich festgelegte Mindestgrenze überschritten werden muss, andererseits eine Höchstgrenze nicht überschritten werden darf. Diese Obergrenze erhöht sich pro Kind um das Sechsfache des Betrags gemäß § 5 Abs. 2 ASVG, die Untergrenze reduziert sich im entsprechenden Ausmaß, wenn die selbständige künstlerische Tätigkeit während des Kalenderjahres begonnen oder beendet wurde. Der grundsätzliche Anspruch auf einen Beitragszuschuss wird bescheidmäßig vom Fonds festgestellt. Der Zuschuss wird von der SVS in der Beitragsvorschreibung berücksichtigt.

Durch die Novelle des K-SVFG, die am 14. Jänner 2015 in Kraft trat, wurde der Bezug des Zuschusses erleichtert. Durch die Änderung des § 17 Abs. 1 K-SVFG wird es Künstler:innen ermöglicht, das Erfordernis der Mindestgrenze für den Anspruch auf Beitragszuschuss einfacher zu erfüllen, da diese nunmehr nicht nur aufgrund der Einkünfte (Einnahmen

minus Ausgaben), sondern auch aufgrund der Einnahmen aus selbständiger künstlerischer Tätigkeit erreicht werden kann. Einkünfte bzw. Einnahmen aus künstlerischen Nebentätigkeiten (wie z. B. Vermittlung und Unterricht) können bis zu 50 % der jeweiligen Mindestgrenze anerkannt werden. Zur weiteren Erleichterung der Erreichung der Mindestgrenze ist in § 17 Abs. 7 eine Durchrechnung von drei Jahren vorgesehen. Für die ersten fünf Kalenderjahre, in denen die Untergrenze auch unter Berücksichtigung der beschriebenen Verbesserungen nicht erreicht wird, entfällt die Untergrenze und der Beitragszuschuss gebührt trotzdem (Bonusjahre). Diese Regelung gilt auch bei der Klärung von noch offenen Rückforderungsansprüchen. Sie befreit die betroffenen Künstler:innen in maximal fünf Jahren von der Rückzahlungsverpflichtung und somit von einer finanziellen Belastung. Zusätzlich entfällt diese Anspruchsvoraussetzung für die Kalenderjahre 2020, 2021 und 2022 (Sonderbonusjahre). Diese Regelung trat mit der Novelle des K-SVFG am 1. Jänner 2024 in Kraft und soll pandemiebedingte Einnahmeausfälle abfedern. Die Höchstgrenze entspricht dem 65-fachen der Geringfügigkeitsgrenze.

Darüber hinaus hat der Künstler-Sozialversicherungsfonds die Möglichkeit, im Rahmen eines eigenen Unterstützungsfonds Künstler:innen in besonders berücksichtigungswürdigen Notlagen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. Diese Beihilfen können u. a. zur Deckung von Lebensunterhaltskosten nach Erkrankungen oder Unfällen, zur Unterstützung nach unvorhergesehenen Ereignissen oder für krankheitsbedingte Aufwendungen herangezogen werden. Für die Gewährung der Beihilfen wurden von der Geschäftsführung des Künstler-Sozialversicherungsfonds Richtlinien erstellt, die auf der Webseite des Fonds abrufbar sind. In die Entscheidung über die Gewährung sind im Rahmen eines Beirats Künstler:innenorganisationen eingebunden.

Darstellende Kunst

Im Jahr 1991 wurde von der IG Freie Theaterarbeit das IG Netz eingerichtet, um freien Gruppen die Zahlung ihrer Sozialversicherungsbeiträge durch Zuschüsse zu erleichtern. Das Projekt wird nach wie vor von der IG Freie Theaterarbeit verwaltet; bis 2020 wurde es ausschließlich durch Bundesmittel finanziert. 2020 konnten nach langen Verhandlungen erstmalig die Bundesländer Tirol, Vorarlberg, Steiermark, Burgenland, Kärnten, Oberösterreich und Wien für eine finanzielle Beteiligung gewonnen werden. Im selben Jahr wurden die Mittel des Bundes durch die Bereitstellung zusätzlicher Fair-Pay-Mittel von € 300.000 auf € 500.000 erhöht. 2022 konnten weitere € 100.000 zur Verfügung gestellt werden; im Jahr 2023 wurde der für das IG Netz zur Verfügung gestellte Betrag schließlich auf € 700.000 angehoben und auch 2024 auf diesem Niveau belassen.

Literatur

Für freiberuflich tätige Schriftsteller:innen ist ein Sozialfonds in Selbstverwaltung eingerichtet, der vom Bund gefördert wird. Die Geschäftsführung liegt bei der Literar-Mechana. Über die Vergabe der Mittel entscheidet eine aus sechs Personen bestehende Kommission, der u. a. je ein:e Vertreter:in des Justizministeriums und der Sektion für Kunst und Kultur im Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport angehören. Gewährt werden Alters-, Berufsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung sowie Zuschüsse zur Krankenversicherung und einmalige Leistungen.

Fundraising

Das künstlerische und kulturelle Schaffen und Angebot in Österreich wären ohne öffentliche Förderungen undenkbar. Sie bilden das Fundament der österreichischen Kulturpolitik und bleiben unverzichtbarer Garant für eine lebendige und vielfältige Kunst- und Kulturlandschaft. In Zeiten knapper werdender öffentlicher Förderbudgets und steigender Kosten sowie Anforderungen gewinnt Fundraising als strategische Ergänzung zur staatlichen Verantwortung zunehmend an Bedeutung.

Kulturfundraising bezieht sich auf die systematische Beschaffung von finanziellen Mitteln aus unterschiedlichen Quellen. Für viele kulturelle Einrichtungen und Kunstschaffende ist die Diversifizierung der Finanzierungsquellen und Drittmittelaufbringung bereits ein (zunehmend) wichtiger werdender Bestandteil ihres Budgets. Die Mobilisierung privater Mittel erfordert einerseits geeignete Rahmenbedingungen sowie andererseits Verständnis und spezifische Kenntnisse über Fundraising-Instrumente wie Spendenkampagnen, Sponsoring und Crowdfunding sowie über das Stiftungswesen. Dabei geht es jedoch nicht nur um Geldbeschaffung, sondern auch um die Bedeutung und das Wissen für den Aufbau langfristiger Beziehungen zu Unterstützenden wie Unternehmen und Institutionen, Stiftungen und Privatpersonen. Diese Partnerschaften können weit über eine finanzielle Förderung hinausgehen und helfen, Kunst und Kultur in der Gesellschaft stärker zu verankern.

Verbesserung der Rahmenbedingungen für Kulturfundraising

Bereits in der Vergangenheit hat die öffentliche Hand verschiedene Maßnahmen gesetzt, um die Rahmenbedingungen für privates Engagement im Kunst- und Kulturbereich zu verbessern. Insbesondere wurde die Spendenabsetzbarkeit mit dem am 1. Jänner 2024 in Kraft getretenen Gemeinnützigkeitsreformgesetz für gemeinnützige Einrichtungen auch für den Kunst- und Kulturbereich deutlich ausgeweitet und vereinfacht. Diese Reform ermöglicht jedem gemeinnützigen Verein und jeder Körperschaft, beim Finanzamt einen Spendenabzugsbescheid zu beantragen, um auf die Liste der spendenbegünstigten Einrichtungen aufgenommen zu werden, sofern die Formalkriterien der Gemeinnützigkeit erfüllt sind. In der Folge können Spenden an diesen Verein bzw. an diese Körperschaft von der Steuer abgesetzt werden. Mit diesem Instrument wird signalisiert, dass privates Engagement politisch gewünscht und steuerlich unterstützt wird.

Seit Inkrafttreten der Reform haben gemeinnützige Kulturorganisationen Maßnahmen zur Anpassung ihrer Strukturen und Statuten gesetzt. Vor der Reform konnten nur rund 30 Kulturorganisationen Spenden lukrieren. Diese Zahl hat sich mit Ende 2025 auf 372 erhöht. Dies kann als positive Entwicklung gewertet werden. Da Schätzungen jedoch von einigen Tausend gemeinnützigen Kunst- und Kulturorganisationen in Österreich ausgehen, zeigt sich ein bisher noch ungenutztes Potenzial der Spendenabsetzbarkeit. Dies gilt nicht nur für die Kunst- und Kulturorganisationen auf der Nehmerseite, sondern auch für potenzielle

Spender:innen auf der Geberseite, denn Österreich verfügt über eine hohe Vermögenskonzentration. Laut der Österreichischen Nationalbank betrug das Bruttogeldvermögen privater Haushalte mit Stand Juni 2025 über € 939 Mrd. Von Expert:innen wird das philanthropische Vermögen pauschal mit 1 % des Bruttogeldvermögens angesetzt. Dies würde sich für Österreich somit auf rund € 9 Mrd. belaufen. Das derzeitige Spendenvolumen liegt laut Spendenbericht 2025 des Fundraising Verbandes Austria bei rund € 1 Mrd. und somit deutlich – selbst bei sehr vorsichtigen Annahmen – unter dem rechnerisch möglichen Wert. Dass diese Möglichkeiten bislang nur in begrenztem Ausmaß genutzt werden, verweist weniger auf mangelnde Bereitschaft als vielmehr auf Informationsdefizite, strukturelle Hemmnisse, Unsicherheiten und Ressourcenmangel sowie Einstellungs- und Haltungsbarrieren und soll durch verschiedene Initiativen und Maßnahmen zu einer Win-Win-Situation für beide Seiten entwickelt werden.

Im Jahr 2022 wurde auf Initiative des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sowie in Kooperation mit dem Fundraising Verband Austria und führenden österreichischen Kulturinstitutionen ein Leitfaden für Kultureinrichtungen im Umgang mit Drittmitteln aus Sponsoring und sonstigen Zuwendungen erstellt. Diese Richtlinien sind für alle Kultureinrichtungen des Bundes verbindlich, allen anderen wird die Anwendung empfohlen.

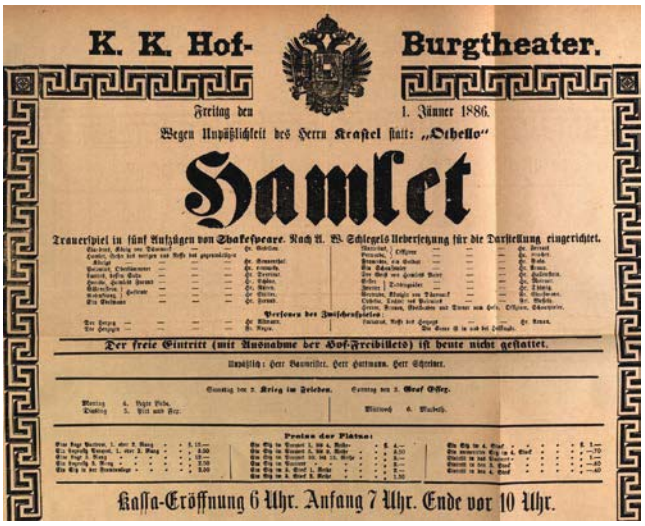
Professionalisierung und Bewusstseinsbildung

Ein wichtiges kulturpolitisches Anliegen ist es, die systematische Professionalisierung im Bereich Fundraising zu ermöglichen. Viele Kunst- und Kulturorganisationen verfügen über hohe künstlerische Kompetenz, jedoch oft nur über begrenzte Ressourcen und wenig Expertise für die strategische Bedeutung und Beschaffung von Drittmitteln. In Teilen der Kunstszene besteht dazu nach wie vor Skepsis, teils aus Sorge um künstlerische Freiheit, teils aufgrund gewohnter öffentlicher Förderlogiken. Um Haltungs- und Einstiegsbarrieren abzubauen, braucht es Bewusstseinsbildung und praxisnahe Qualifizierungsformate.

Aus diesem Grund werden gezielt Fortbildungsangebote in Kooperation mit Weiterbildungsinstitutionen unterstützt. 2025 fand bereits zum elften Mal die vom Fundraising Verband Austria organisierte Fachtagung für Kulturfundraising und Sponsoring statt. Zusammen mit Expert:innen aus einem breiten Feld werden im Rahmen dieses etablierten Veranstaltungsformats aktuelle Trends, rechtliche Rahmenbedingungen und Zukunftsperspektiven im Kulturfundraising beleuchtet und vermittelt. Ebenso wird ein Einblick in die zentralen nationalen und internationalen Best-Practice-Beispiele ermöglicht. Ergänzt wird die Tagung seit 2022 mit der Vergabe der eigens ins Leben gerufenen Kulturfundraising-Awards. Diese würdigen beispielgebende und herausragende Fundraising- und Sponsoringprojekte im Kulturbereich sowie die Menschen, die dahinterstehen. Die Auszeichnung dient gleichfalls als Plattform, um zukunftsweisende Projekte anderer Kultureinrichtungen kennenzulernen und sich dazu auszutauschen sowie inspirieren zu lassen. 2025 wurden in drei Kategorien Preise verliehen. *„Retten Sie radio klassik Stephansdom“* wurde als beste Fundraising-Aktion, das Stadttheater Klagenfurt und die Volksbank

Kärnten wurden für die beste Unternehmens-Partnerschaft und die Kulturplattform Oberösterreich (KUPF OÖ) wurde für kulturspenden.at mit dem Small but smART-Award ausgezeichnet.

Als wichtiger Teil des Kulturfundraisings sind auch Schenkungen zu nennen, die sich jährlich auf Beträge in zweistelliger Millionenhöhe belaufen. Ein weiteres wichtiges Vorhaben wurde 2025 betreffend Stiftungen und Fonds im Kunst- und Kulturbereich initiiert und angeregt, um sich näher mit deren Bedeutung und Fördermöglichkeiten für Kunst und Kultur zu beschäftigen. Auch künftig sollen die Bewusstseinsbildung und Professionalisierung sowie der Austausch und insbesondere die Weiterbildung zu Fundraising-Themen österreichweit durch verschiedene Veranstaltungs- und Vernetzungsformate gefördert und dabei ein möglichst breites Qualifizierungsspektrum abgedeckt werden.



K. K. Hof- Burgtheater.

Freitag den 1. Jänner 1886.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Kraftel statt: „Othello"

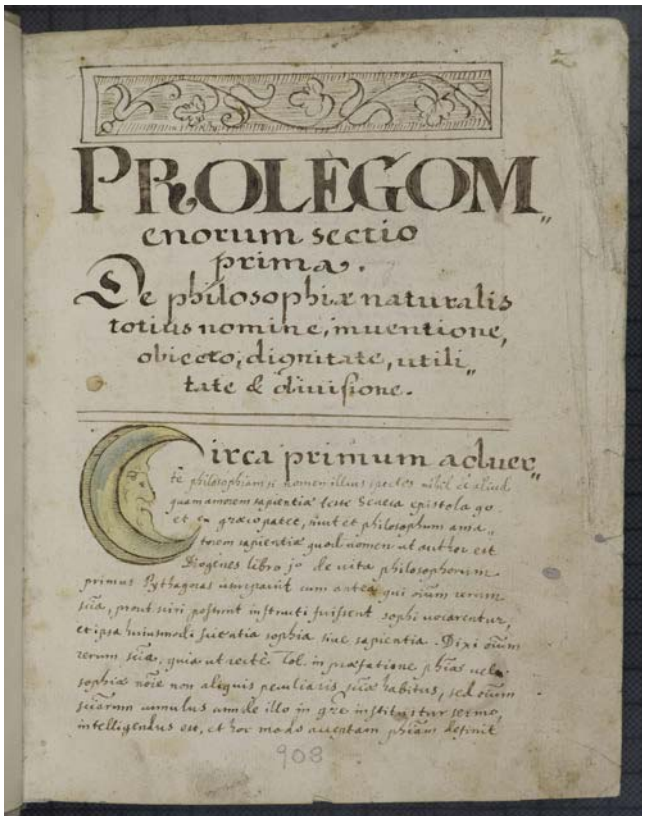
Hamlet

Trauerspiel in fünf Aufzügen von Shakespeare. Nach A. W. Schlegels Uebersetzung für die Darstellung eingerichtet.

Der freie Eintritt (mit Ausnahme der Hof-Freibillets) ist heute nicht gestattet.

Unpäßlich: Herr Baumeister, Herr Hartmann, Herr Schreiner.

Kassa-Eröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende vor 10 Uhr.



PROLEGOM

enorum sectio prima.

De philosophia naturalis totius nomine, inuentione, obiecto, dignitate, utilitate & diuisione.

Circa primum aduer

Kulturerbe digital, Voigtländer Daguerreotyp Kamera 1/2 Platte

Kulturerbe digital, Theaterzettel, Hamlet, 1886

Kulturerbe digital, Neuzeitliche Handschrift, 908 – Commentum in Aristotelem, Stift Admont

Aufbau- und Resilienzplan

Überblick

Die EU stellt von 2021 bis 2026 rund € 800 Mrd. im Rahmen des Instruments *NextGenerationEU* zur Verfügung, um die Auswirkungen der Covid-Pandemie sowie der russischen Invasion in der Ukraine abzufedern. Durch gezielte Reformen und Investitionen sollen die Gesellschaft und die Wirtschaft in den EU-Mitgliedstaaten grüner, digitaler und krisenfester werden. Österreich erhält für die Umsetzung seines Aufbau- und Resilienzplans € 3,96 Mrd. an EU-Zuschüssen. Im österreichischen Aufbau- und Resilienzplan sind folgende Maßnahmen zu Kunst und Kultur in einem eigenen Kapitel in der Höhe von € 66,5 Mio. verankert.

Digitalisierungsoffensive Kulturerbe

Mit dem Förderprogramm *Kulturerbe digital* wird einerseits der Auf- und Ausbau der Digitalisierung und der digitalen Vermittlung von Sammlungen gefördert. Andererseits werden Impulse gesetzt, um das Bewusstsein für die Methodik und die Qualität der Digitalisierung in den Institutionen zu stärken. In diesem Zusammenhang konnten die Institutionen ihr Wissen in Bezug auf den Digitalisierungsprozess, die Bildbearbeitung, Datensicherung und Lizenzierung erweitern und festigen.

In zwei Ausschreibungsrunden wurden 115 Projekte mit einem Gesamtvolumen von € 15 Mio. gefördert, womit der Fonds zur Gänze ausgeschöpft ist. Bis Ende 2025 wurden rund 900.000 Digitalisate u. a. von Filmen, Dianegativen, Plänen, Handschriften, Kunstwerken und Programmheften erstellt. So wurden beispielweise die Veranstaltungsarchive des Wiener Konzerthauses und des Burgtheaters digitalisiert und damit langfristig gesichert. Auch die einzigartige Kameraausstellung des WestLicht Fotomuseums mit bedeutenden Kameras aus verschiedenen Epochen der Fotografiegeschichte kann nun unabhängig von Öffnungszeiten digital besichtigt werden. Die wertvollen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften des Benediktinerstiftes Admont wurden umfassend digitalisiert, wodurch der einzigartige historische Bestand nachhaltig gesichert und dauerhaft für Forschung und Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte. Die im Rahmen von *Kulturerbe digital* erstellten Digitalisate werden auch nach und nach auf der Online-Plattform Kulturpool vorgestellt und über Kulturpool in Europeana, den gemeinsamen europäischen Datenraum für das Kulturerbe eingespeist. Näheres zu Kulturpool entnehmen Sie dem Kapitel Digitalisierung.

Volkskundemuseum Wien, Blick in den Innenhof

Volkskundemuseum Wien, Barockes Stiegenhaus mit Durchbruch

Ökologische Sanierung der Prater-ateliers und des Volkskundemuseums Wien

Das Volkskundemuseum Wien und die Bildhauerateliers des Bundes (Prateratelliers) werden mit € 35 Mio. aus EU-Mitteln und zusätzlichen nationalen Mitteln saniert. Sie sollen zu Vorzeigeprojekten einer gelebten Baukultur und eines umweltbewussten Denkmalschutzes werden. Im Mittelpunkt beider Sanierungen steht eine deutliche Steigerung der Energieeffizienz, die durch einen reduzierten Heizwärmebedarf oder eine Erneuerung der haustechnischen Anlagen erreicht werden soll. Beide Projekte werden baukulturell und wissenschaftlich begleitet, ein von der Sektion für Kunst und Kultur eingesetztes Beratungsgremium unterstützt diese Arbeiten.

Die aus Nord- und Südpavillon bestehenden Prateratelliers zählen zu den letzten erhaltenen Bauten der Wiener Weltausstellung von 1873. Nach ihrer Sanierung wurden sie im Juni feierlich wiedereröffnet. Die Sanierung verband Denkmalschutz mit Energieeffizienz: Dämmung, neue Fenster, Wärmepumpe und Photovoltaik senkten den Energiebedarf deutlich. Zusätzlich entstanden neue Projektateliers, die heute von zeitgenössischen Kunstschaffenden wie Judith Fegerl, Nikolaus Gansterer, Thomas Hörl, Jakob Lena Knebl und Ashley Hans Scheirl genutzt werden. Im Südpavillon ist zudem das internationale Artist-in-Residence-Programm *PART International Art Residency Austria* angesiedelt, das Austausch und Kooperation fördert. Den Auftakt gestaltete die tschechische Künstlerin Anna Hulačová mit einer Ausstellung in *The Hall*; bereits 17 internationale Kunstschaffende haben an dem Programm teilgenommen.

Das Volkskundemuseum Wien, das seit 1917 im Gartenpalais Schönborn im 8. Wiener Gemeindebezirk eingemietet ist, soll durch die Sanierung von einem volkskundlich-ethnografischen hin zu einem modernen und international neuartigen Gesellschafts- und Kulturmuseum des 21. Jahrhunderts entwickelt werden. Nach einem EU-weiten Architekturwettbewerb wurde das Büro Silberpfeil-Architekten aus Wien mit der Generalplanung für die Neugestaltung beauftragt. Das Volkskundemuseum soll ein Vorzeigeprojekt im Hinblick auf die Vereinigung von Baukultur, Denkmalschutz und Museumsinnovation werden. Die Bauarbeiten haben im Jänner 2025 begonnen und werden bis Juni 2026 finalisiert.

Klimafitte Kulturbetriebe, Solaranlage auf dem Dach des Belvedere 21

Klimafitte Kulturbetriebe

Transformations- und Innovationsschritte im Sinne der Klimaneutralität sind mit erheblichen Investitionen verbunden. Daher setzt das vom Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport und dem Klima- und Energiefonds gemeinsam betreute Förderprogramm Klimafitte Kulturbetriebe Anreize für ökologische Investitionen im Kulturbereich, z. B. erneuerbare Energieträger, Heizungs- und Beleuchtungsoptimierung, Dach- und Fassadenbegrünung. Die bereitgestellten Fördermittel in der Höhe von € 15 Mio. wurden in zwei Calls, die 2022–2023 durchgeführt worden sind, zur Gänze ausgeschöpft. Mit diesen Mitteln werden 135 Projekte unterstützt.

Beispielsweise hat das FLUCC – Center for Arts and Communities in Wien eine PV-Solaranlage auf allen verfügbaren Dachflächen sowie neue Fenster und Beschattungssysteme installiert, sodass der Energieverbrauch und der Strombedarf wesentlich gesenkt werden konnten. Mit der Errichtung einer Photovoltaikanlage ist es wiederum der Trachtenkapelle Brand in Niederösterreich gelungen, die Vision eines bilanziell energieautarken Musikheims Wirklichkeit werden zu lassen. Das ClamLive Festival in Oberösterreich hat die 30 Jahre alte Gasheizung seines Festivalareals gegen eine moderne Biomasse-Hackgutanlage getauscht, die mit Holz aus der regionalen Forstwirtschaft betrieben wird. Durch diese Erneuerung können jährlich rund 17 Tonnen CO_2 eingespart werden.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen der Tätigkeit der Sektion für Kunst und Kultur sind mannigfaltig und keiner einheitlichen Rechtsmaterie zuzuordnen. Auf österreichischer Verfassungsebene wurde 1982 die Kunstfreiheit als ein von der Meinungsfreiheit losgelöstes und eigenständiges Grundrecht verankert, das – als Abwehrrecht konzipiert – jede Form von künstlerischem Schaffen vor staatlichen Eingriffen schützt. Kulturrelevante Bestimmungen enthalten auch die Art. 10 bis 15 des Bundes-Verfassungsgesetzes, in denen die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern festgeschrieben ist. Artikel 10 zählt die Kompetenzen des Bundes auf. Daraus resultiert, dass er im Bereich der Kulturpflege u. a. für die Führung der Bundestheater und Bundesmuseen sowie für den Denkmalschutz zuständig ist. Die österreichische Bundesverfassung schreibt der öffentlichen Hand jedoch keinerlei direkte Verpflichtung zur Pflege oder Förderung von Kunst und Kultur vor. Aufgrund der Bedeutung der Kunst für das Ansehen Österreichs als Kunst- und Kulturnation und ihres Beitrages zur Verbesserung der Lebensqualität setzt der Bund und die Länder diesbezügliche Maßnahmen im Bereich der Privatwirtschaftsverwaltung, in dem die Gebietskörperschaften ohne Einsatz von Hoheitsgewalt und unabhängig von der Kompetenzverteilung der Bundesverfassung tätig werden können.

Mit dem Vertrag über die Europäische Union, der am 1. November 1993 in Kraft trat, wurde erstmals eine Rechtsgrundlage für das kulturpolitische Engagement der Gemeinschaft geschaffen. Unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips (Art. 167, Vertrag von Lissabon) beschränkt sich die Rolle der EU auf die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Kulturakteur:innen der Mitgliedstaaten und die Ergänzung ihrer Initiativen. Die Kulturkompetenz liegt folglich uneingeschränkt bei den Mitgliedstaaten.

Kunstförderung

Die Förderungstätigkeit des Bundes wird auch durch sogenannte Selbstbindungsgesetze geregelt. Auf dem Gebiet der Kunst kommt seit 1988 das Bundesgesetz vom 25. Februar 1988 über die Förderung der Kunst aus Bundesmitteln (Kunstförderungsgesetz, BGBl. Nr. 146/1988 i.d.g.F.) zur Anwendung. Neben der Forderung, im jeweiligen Budget die nötigen Mittel für die öffentliche Kunstförderung vorzusehen, beinhaltet § 1 Abs. 1 des Kunstförderungsgesetzes die Zielsetzung der Förderung des künstlerischen Schaffens und seiner Vermittlung, der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sponsoring sowie der sozialen Lage der Kunstschaffenden. Dem föderalistischen Subsidiaritätsprinzip folgend, bindet sich der Bund in § 2 Abs. 2 dahingehend, dass er nur Leistungen und Vorhaben fördert, „die von überregionalem Interesse oder geeignet sind, beispielgebend zu wirken, innovatorischen Charakter haben oder im Rahmen eines einheitlichen Förderprogramm gefördert werden." Weiters normiert § 4 Abs. 3 des Kunstförderungsgesetzes, dass – sollten durch eine beabsichtigte Fördermaßnahmen Interessen (Aufgaben) anderer Gebietskörperschaften berührt werden – eine angemessene Beteiligung dieser Gebietskörperschaften an der Durchführung der Fördermaßnahmen unter weitestmöglicher Koordinierung des beiderseitigen Mitteleinsatzes anzustreben ist.

Nähere Regelungen zur Förderungsvergabe treffen die mit 1. Juli 2025 neu in Kraft getretenen Richtlinien für die Gewährung von Förderungen nach dem Kunstförderungsgesetz. Als Anhang beinhalten diese Richtlinien auch spezielle Regelungen für die Filmförderung.

Das österreichische Beiratssystem sieht die Beiziehung bzw. Konsultation unabhängiger Sachverständigengremien bei der Vergabe von Förderungen, Stipendien, Subventionen und Preisen vor. Nach § 9 des Kunstförderungsgesetzes kann die Ressortleitung „zur Vorbereitung und Vorberatung von Förderungsangelegenheiten einzelner Kunstsparten Beiräte oder Jurys einsetzen, in die Fachleute der jeweiligen Sparte zu berufen sind." Die Entscheidungen der Beiräte sind jedoch nicht bindend. In der Regel wird diesen Empfehlungen der Beiräte und Jurys aber Folge geleistet. Die Mitarbeiter:innen der Sektion für Kunst und Kultur (ohne Stimmrecht) leiten in den meisten Fällen die Beiräte, bringen ihre langjährige Erfahrung ein und geben die Empfehlungen an die Ressortleitung weiter. Die in diesem Kunst- und Kulturbericht aufgelisteten Beiräte sind den einzelnen Fachabteilungen der Sektion beigestellt und spiegeln damit auch deren administrative Struktur wider. Die Berufung in einen Beirat erfolgt durch das für Kunstfragen zuständige Regierungsmitglied. Die Beiräte werden üblicherweise für eine Funktionsdauer von drei Jahren bestellt. Bei der Zusammensetzung der Beiräte wird in der Regel auf eine paritätische Besetzung – z. B. hinsichtlich des professionellen Hintergrunds, des Geschlechts und der regionalen Streuung – geachtet. Für die berufenen Beiräte und Jurys wurde mit 1. September 2015 eine neue Geschäftsordnung auf der Webseite der Sektion veröffentlicht, die 2025 angepasst und modernisiert wurde. Dieses einheitliche Regelwerk für die Einsetzung und Durchführung von Beiräten und Jurys und die darin aufgenommenen Bestimmungen zur Compliance und einer allfälligen Befangenheit von Beirats- und Jurymitgliedern sollen zu einer erhöhten Transparenz bei der Vergabe von Fördermitteln nach dem Kunstförderungsgesetz beitragen. Durch die mit 1. Jänner 2016 in Kraft getretene Verordnung des Bundesministers für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien über die Vergütung des Aufwands für Mitglieder von Beiräten und Jurys nach dem Kunstförderungsgesetz (BGBl. II Nr. 429/2015) wurden die Sitzungsgelder für die Mitglieder der Beiräte und Jurys transparent und einheitlich festgesetzt. Mit BGBl. II Nr. 258/2024 wurde diese Verordnung dahingehend geändert, dass das Vergütungssystem für Beiräte und Jurys in Richtung einer flexibleren Vergütungspraxis weiterentwickelt wurde. Die Höhe der Sitzungsgelder wird nun am jeweiligen Arbeitsaufwand je Förderungsbereich bemessen.

Volkskultur, Büchereiwesen, Rahmenrichtlinien

Neben dem Kunstförderungsgesetz ist als ein weiteres Sondergesetz für die Vergabe von Förderungen das Bundesgesetz vom 21. März 1973 über die Förderung der Erwachsenenbildung und des Volksbüchereiwesens aus Bundesmitteln (BGBl. Nr. 171/1973 i.d.g.F.) zu erwähnen, auf dessen Grundlage die Volkskultur und das Büchereiwesen gefördert werden. Die Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln des Bundesministeriums für Finanzen (ARR 2014, BGBl. II Nr. 208/2014 i.d.g.F.) finden in allen Förderungsbereichen subsidiär Anwendung.

Österreichisches Filminstitut

Das Österreichische Filminstitut (ÖFI) wurde mit dem Bundesgesetz vom 25. November 1980 über die Förderung des österreichischen Films (Filmförderungsgesetz, BGBl. Nr. 557/1980 i.d.g.F.) als bundesweite Filmförderungseinrichtung errichtet. Das ÖFI fördert den Kinofilm als kulturelles Gut und als Kunstform und trägt dadurch zur Stärkung des österreichischen Filmwesens, des Filmstandorts Österreich und der kreativ-künstlerischen Qualität des österreichischen Films als Voraussetzung für seinen Erfolg im In- und Ausland bei. Im Rahmen eines umfassenden Gesetzespakets zur Reform der österreichischen Filmförderung, im Zuge dessen auch das Filmförderungsgesetz novelliert wurde (BGBl. I Nr. 219/2022), wurde der Förderungsbereich des ÖFI um eine Standortförderung für Kinofilme (ÖFI+) erweitert. Ziele der Reform waren u. a. Verbesserungen in der Struktur der österreichischen Filmförderungslandschaft, die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und der Attraktivität des Filmstandorts Österreich sowie die Schaffung von Anreizen für Filmproduktionen, die vom ÖFI festgelegte Kriterien zur ökologischen Nachhaltigkeit einhalten (Grüner Bonus) oder einen Beitrag zur Verbesserung der ökonomischen Gleichstellung der Geschlechter im Filmwesen (Gender Gap Financing) leisten.

Gemeinnützigkeitsgesetz

Die Zielsetzung der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Sponsoring sowie der sozialen Lage der Kunstschaffenden wird durch zahlreiche Regelungen verfolgt. Das Gemeinnützigkeitsgesetz 2015, BGBl. I Nr. 160/2015, schuf entsprechende Anreize: Die Spendenaktivität von Stiftungen wird gefördert und die Spendenbegünstigung auch auf Körperschaften ausgeweitet, die der österreichischen Kunst und Kultur dienende künstlerische Aktivitäten entfalten. Seit 2016 umfasst die Begünstigung auch Einrichtungen, deren begünstigter Zweck die allgemein zugängliche Präsentation von Kunstwerken ist. Mit dem Gemeinnützigkeitsreformgesetz, BGBl. I Nr. 188/2023, erfolgte eine Erweiterung der Spendenabzugsfähigkeit auf den gesamten gemeinnützigen Bereich. Dadurch sind auch die Sonderregelungen im Kunst- und Kulturbereich, insbesondere die bisherige Voraussetzung einer in der Transparenzdatenbank ausgewiesenen Förderung, entfallen. Organisationen können nun bereits nach einem mindestens zwölf Monate umfassenden Wirtschaftsjahr die Spendenbegünstigung beantragen. Das Meldeverfahren für Vereine, die keiner Abschlussprüfungspflicht unterliegen, wurde vereinfacht und eine einkommensteuerbefreite Freiwilligenpauschale eingeführt.

Künstler-Sozialversicherungsfonds

Der Auftrag des Künstler-Sozialversicherungsfonds besteht darin, Beitragszuschüsse an nach dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz (GSVG, BGBl. Nr. 560/1978 i.d.g.F.) pensionsversicherte Künstler:innen zu leisten und die dafür notwendigen Mittel aufzubringen. Zur weiteren Verbesserung der sozialen Absicherung der selbständigen Künstler:innen wurde durch eine umfassende Novelle des Künstler-Sozialversicherungsfondsgesetzes (K-SVFG, BGBl. I Nr. 131/2000 i.d.g.F.) der Zugang zu den Zuschüssen des Fonds erleichtert. Weiters wurde die Möglichkeit geschaffen, im Rahmen des 2015 neu beim Fonds eingerichteten Unterstützungsfonds Künstler:innen in besonders berücksichtigungswürdigen Notlagen eine finanzielle Unterstützung zu gewähren. Im Berichtsjahr wurden zusätzliche Bonusjahre eingeführt, um Pandemiefolgen, insbesondere eingebrochene Umsätze, abzufedern. Der Fonds finanziert sich nach dem K-SVFG aus einer Abgabe, die von gewerblichen Betreiber:innen einer Kabelrundfunkanlage für alle Empfangsberechtigten von Rundfunksendungen zu entrichten ist, und einer Abgabe von denjenigen, die als Erste im Inland gewerbsmäßig entgeltlich durch Verkauf oder Vermietung Geräte in den Verkehr bringen, die zum Empfang von Rundfunksendungen über Satelliten bestimmt sind.

Urheberrecht, Verwertungsgesellschaften

Die Aufgabe des Urheberrechts ist es, Werke auf den Gebieten der Literatur, der Tonkunst, der bildenden Künste und der Filmkunst zu schützen und die Durchsetzung der ideellen und materiellen Interessen der Urheber:innen zu ermöglichen. Rechtsgrundlage ist das Urheberrechtsgesetz (BGBl. Nr. 111/1936 i.d.g.F.). Einige Neuerungen brachte zuletzt die Urheberrechtsrichtlinie (RL (EU) 2019/790), die im Rahmen der Urheberrechts-Novelle 2021 umgesetzt wurde. Wesentliche Elemente der Richtlinie sind die Einführung eines gesamteuropäischen Standards im Urhebervertragsrecht, die Einführung eines Leistungsschutzrechts für Presseverleger:innen sowie eine Lizenzierungspflicht und ein Upload-Filter für Online-Inhalte. Zugunsten von Verwertungsgesellschaften wurde das Institut der „erweiterten kollektiven Rechtewahrnehmung“ eingeführt, um die Rechtsdurchsetzung für Urheber:innen zu erleichtern und einen vereinfachten Zugang zu erlaubten Nutzungen zu ermöglichen. Die Urheberrechts-Novelle 2021 nahm auch über die Richtlinie hinausgehende Inhalte auf, um die Verhandlungsposition von Urheber:innen zu stärken. Dazu gehört insbesondere mehr Schutz bei Pauschalvergütungen, indem sich Urheber:innen von langfristigen Bindungen lösen können, und mehr Transparenz bei der Rechteübertragung. Darüber hinaus soll die Möglichkeit von kollektiven Vereinbarungen sicherstellen, dass Urheber:innen im Sinne des Fair-Pay-Gedankens höhere Einnahmen erzielen können.

Preisbindung bei Büchern

Das seit 1. Jänner 2023 geltende Buchpreisbindungsgesetz 2023 (BGBl. I Nr. 196/2022) präzisiert und erweitert das bis dahin geltende Buchpreisbindungsgesetz. Die Buchpreisbindung gilt für den Verlag und den Import sowie den Handel mit deutschsprachigen Büchern, elektronischen Büchern (E-Books) und Musikalien und verankert eine Preisbindung auf der Stufe der Letztverkäufer:innen (Einzelhandel). Die kultur- und gesellschaftspolitischen Ziele des Buchpreisbindungsgesetzes sind der Schutz von Büchern als Kulturgut und die Sicherstellung eines breiten und qualitätsvollen Angebots

von Büchern sowie die Förderung angemessener Buchpreise. Dies wird unter Bedachtnahme auf die betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten des Buchhandels durch eine große Zahl von Verkaufsstellen und Buchhandlungen gewährleistet.

Beteiligungsmanagement

Im Beteiligungsmanagement der Sektion für Kunst und Kultur sind Kultureinrichtungen zusammengefasst, die unterschiedliche Rechtspersönlichkeit haben. Das Spektrum reicht von der nachgeordneten Bundesdienststelle Wiener Hofmusikkapelle und den als wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts ausgegliederten vollrechtsfähigen Bundesmuseen und der ebenso organisierten Österreichischen Nationalbibliothek über die als Gesellschaften mit beschränkter Haftung errichteten Bundestheatergesellschaften und das MuseumsQuartier bis zum Salzburger Festspielfonds und den Stiftungen Leopold Museum-Privatstiftung, Friedrich und Lilian Kiesler-Privatstiftung und der Österreichischen Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft. Die Aufgaben des Bundes in Bezug auf diese Kultureinrichtungen umfassen insbesondere Aufsichts-, Mitwirkungs- und Kontrollrechte, die sich aus den besonderen Rechtsgrundlagen dieser Institutionen bzw. durch die allgemeinen haushaltsrechtlichen und gesellschaftsrechtlichen Normen ergeben.

Bundesmuseen

Die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind als vollrechtsfähige wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts aus der unmittelbaren Bundesverwaltung ausgegliedert. Rechtsgrundlagen für die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek sind das Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I Nr. 14/2002, i.d.g.F.) und die Museumsordnungen sowie die Bibliotheksordnung, bei denen es sich um Verordnungen der zuständigen Ressortleitung handelt. Die wissenschaftlichen Anstalten agieren auf Basis dieser rechtlichen Grundlagen inhaltlich und organisatorisch eigenständig. Sie erhalten eine jährliche Basisabgeltung, die gesetzlich fixiert ist. Aufgabe der Sektion für Kunst und Kultur ist die Kontrolle der wirtschaftlichen Gebarung der wissenschaftlichen Anstalten und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben im Interesse der Republik. Umfasst sind etwa die Erarbeitung neuer strategischer Vorgaben und Rahmenbedingungen, die Gestaltung von Ausschreibungen und Geschäftsführungsverträgen, die Ernennungen von Aufsichtsorganen und die laufende Beratung der ausgegliederten Rechtsträger. Im Rahmen des Beteiligungscontrollings zählen zu den Aufgaben die Weiterentwicklung, Vorgabe und laufende Prüfung des Beteiligungs-, Finanz- und Risikocontrollings der Institutionen, die Genehmigung der Budget- und Strategieberichte, die Feststellung der Jahresabschlüsse und die Entlastungen der Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane, die Weiterentwicklung der betriebswirtschaftlichen Standards und Regularien sowie die Überwachung der Tätigkeit der Kuratorien.

MuseumsQuartier

Mit dem MuseumsQuartier zählt eines der weltweit größten Kunst- und Kulturareale zu den Stakeholdern des Kulturressorts. Der Bund hält einen Anteil von 75 % an der MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebs-GmbH, 25 % entfallen auf die Stadt Wien. Die Aufgaben des Bundes in Bezug auf das MuseumsQuartier sind durch das Bundesgesetz vom 7. Juni 1990 zur Errichtung einer MuseumsQuartier-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft (BGBl. Nr. 372/1990 i.d.g.F.) definiert.

Bundestheater

Die Österreichischen Bundestheater sind als ein aus fünf eigenständigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung bestehender Konzern organisiert: der Bundestheater-Holding GmbH und ihren Tochtergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und ART for ART Theaterservice GmbH. Die Bundestheater-Holding GmbH, die zu 100 % im Eigentum des Bundes steht, ist Alleineigentümerin der drei Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – sowie Mehrheitseigentümerin (51,1 %) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Bühnengesellschaften verteilt. Das künstlerisch und finanziell autonome Wiener Staatsballett ist eine den beiden Musiktheatern nachgeordnete Arbeitsgemeinschaft, zu der die Ballettkompanien der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien 2005 vereinigt wurden. Wesentliche Rechtsgrundlage für die Arbeit der Bundestheater-Holding ist das Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG, BGBl. | Nr. 108/1998 i.d.g.F.). Die Erfüllung des in § 2 BThOG gesetzlich festgeschriebenen kulturpolitischen Auftrags erfolgt im Wesentlichen auf der finanziellen Grundlage der von der Republik Österreich der Bundestheater-Holding und den Bühnengesellschaften jährlich zugewiesenen Basisabgeltung, deren Verwendung durch die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bestimmt ist. Wesentliche Verwaltungs- und Aufsichtsagenden im Bereich der Bundestheater werden von der Bundestheater-Holding wahrgenommen. Die Sektion für Kunst und Kultur ist im Rahmen des Beteiligungsmanagements und der Eigentümervertretung gegenüber dem Bundestheater-Konzern für die Kontrolle der Konzernführung durch die Bundestheater-Holding und die Kontrolle der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zuständig. Zu den Aufgaben zählen die laufende Entwicklung und Überwachung strategischer Vorgaben und Zielvereinbarungen, Agenden im Bereich der Governance wie Ausschreibungen, Bestellungen von Geschäftsführungs- und Überwachungsorganen, Weiterentwicklung, Vorgaben und laufende Prüfung des Beteiligungs-, Finanz- und Risikocontrollings, Feststellung des Jahresabschlusses der Bundestheater-Holding und Entgegennahme des Konzernabschlusses.

Public Corporate Governance Kodex

Neben den relevanten gesetzlichen Normen ist für die ausgegliederten Kultureinrichtungen des Bundes mit dem 2012 von der Bundesregierung beschlossenen Bundes-Public Corporate Governance Kodex, in dem die Grundsätze der Unternehmens- und Beteiligungsführung im Bereich des Bundes festgelegt sind, ein weiteres Regelwerk verbindlich. Es bildet u. a. die Grundlage für die jährlichen Corporate-Governance-Berichte der Unternehmen. Der Public Corporate Governance Kodex wurde aufgrund

der Erfahrungen in der Praxis und neuer gesetzlicher Bestimmungen einer Revision unterzogen. Die Änderungen und Ergänzungen sind in den Public Corporate Governance Kodex 2017 (B-PCGK 2017) aufgenommen worden. Dieser wurde am 28. Juni 2017 von der Bundesregierung beschlossen und wird seit dem Geschäftsjahr 2017 angewendet.

Salzburger Festspiele, Kulturstiftungen

Rechtsgrundlage für die Arbeit des Salzburger Festspielfonds, der die jährlichen Salzburger Festspiele veranstaltet, ist das Bundesgesetz vom 12. Juli 1950 über die Errichtung eines „Salzburger Festspielfonds“ (BGBl. Nr. 147/1950 i.d.g.F.). Die durch das Gesetz festgelegte Beteiligung des Bundes an der Abgangsdeckung beträgt 40 %. Die übrigen Anteile übernehmen zu gleichen Teilen das Land Salzburg, die Landeshauptstadt Salzburg und der Fremdenverkehrsförderungsfonds des Landes Salzburg. Für die Kulturstiftungen – Österreichische Friedrich und Lilian Kiesler-Privatstiftung, Leopold Museum-Privatstiftung und Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft – sind als Rechtsgrundlagen neben den allgemeinen Bestimmungen des Stiftungsrechts die jeweiligen Stiftungsurkunden und Satzungen maßgeblich.

Denkmalschutz, Welterbe, Restitution, Kulturgüterrückgabe

Wesentliche Rechtsgrundlage für den Bereich Denkmalschutz ist das Denkmalschutzgesetz (DMSG, BGBl. Nr. 533/1923, umfassend novelliert mit BGBl. I Nr. 41/2024). Denkmalschutz verfolgt das Ziel, das materielle Kulturerbe in seiner Vielzahl und Vielfalt dauerhaft zu erhalten. Voraussetzung ist die geschichtliche, künstlerische oder sonstige kulturelle Bedeutung. Die Wahrnehmung der Kompetenz Denkmalschutz erfolgt in unmittelbarer Bundesverwaltung durch das Bundesdenkmalamt mit dezentralisierten Abteilungen für jedes Bundesland.

Eine weitere Rechtsgrundlage ist das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (Welterbekonvention 1972, BGBl. Nr. 60/1993). Österreich hat durch Ratifikation ein Bekenntnis zu einem weltweiten und gemeinsamen Kulturerbe abgegeben und anerkannt, dass es seine Aufgabe ist, Erfassung, Schutz und Erhaltung des eigenen Welterbes in Bestand und Wertigkeit sowie dessen Weitergabe an künftige Generationen zu sichern. Für die Erhaltung der österreichischen Welterbestätten in Bestand und Wertigkeit sind die Gebietskörperschaften in ihren jeweiligen Aufgabengebieten verantwortlich. Das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) ist für die Umsetzung der UNESCO-Konvention zum Schutz des Weltkultur- und Naturerbes in Österreich federführend und koordinierend tätig. Eine weitere Rechtsgrundlage im Zusammenhang mit dem Schutz von Kulturgut ist die Verordnung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur (nun BMWKMS) über Maßnahmen gemäß der Haager Konvention zum Schutz von Kulturgut im Falle eines bewaffneten Konflikts (Kulturgüterschutzverordnung, BGBl. II Nr. 51/2009 i.d.g.F.).

Angelegenheiten der Restitution werden auf Grundlage der Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Rückgabe von Kunstgegenständen und sonstigem beweglichem Kulturgut aus den österreichischen Bundesmuseen und Sammlungen und aus dem sonstigen Bundeseigentum (Kunstrückgabegesetz – KRG, BGBl. I Nr. 181/1998 i.d.g.F.) wahrgenommen.

Angelegenheiten der Rückgabe von unrechtmäßig verbrachten Kulturgütern regelt das Bundesgesetz über die Rückgabe unrechtmäßig verbrachter Kulturgüter (Kulturgüterrückgabegesetz – KGRG, BGBl. I Nr. 19/2016 i.d.g.F.), mit dem die innerstaatliche Umsetzung der Richtlinie 2014/60/EU über die Rückgabe von unrechtmäßig aus dem Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats verbrachten Kulturgütern sowie des UNESCO-Übereinkommens über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der unzulässigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut (BGBl. III Nr. 139/2015) erfolgte.

Regionale Museen

Laut Bundesverfassung fallen ausschließlich die Bundesmuseen und die Sammlungen des Bundes in die Kompetenz des Bundes, die Belange der übrigen Museen sind Landessache und stehen damit unter Verantwortung ihrer jeweiligen Rechtsträger. Der Bund fördert dennoch auch regionale Museen mit überregionaler Bedeutung, um so gesamtösterreichisch relevante kulturpolitische Entwicklungen zu unterstützen. Die Förderung erfolgt auf Basis der Allgemeinen Rahmenrichtlinien für die Gewährung von Förderungen aus Bundesmitteln (ARR 2014, BGBl. II Nr. 208/2014 i.d.g.F.).

Kultur in ihrer Vielfalt – Kunstsparten im Überblick

Baukulturelle Lehrgänge in den Bundesländern, Exkursionen zu ausgewählten Best-Practice-Beispielen, Osttirol

Architektur, Baukultur, Denkmalschutz und UNESCO-Welterbe

Die Angelegenheiten der Architektur, der Baukultur, des Denkmalschutzes und des UNESCO-Welterbes sind in der Abteilung 4 der Sektion für Kunst und Kultur zusammengefasst.

Architektur

In der Sparte Architektur steht die Vermittlung von Architektur, Baukultur und Design im Mittelpunkt. Die Abteilung hat die Gründung der Architekturhäuser in allen Bundesländern mitinitiiert und fördert deren Jahresprogramme. Diese und eine Reihe weiterer Initiativen engagieren sich österreichweit und über die Grenzen hinweg für eine aktive Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt und bieten eine Vielzahl von Programmen und Formaten an. So widmen sich u. a. das Architekturzentrum Wien (Az W), aut. architektur und tirol, das Haus der Architektur (HDA) in Graz, die anderen Architekturhäuser und -institutionen sowie der Baukulturgemeinde-Preis von LandLuft der Baukultur, der Vermittlung von Architektur, der Stadtplanung, der Regional- und Raumentwicklung. Im April 2025 fand ein von der Abteilung 4 koordinierter Workshop mit den österreichischen Vermittlungsinstitutionen statt – mit dem Ziel, den Austausch zu vertiefen, zu verstetigen und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

Projekte, Stipendien. Die Abteilung vergibt außerdem Förderungen für Einzelprojekte wie Ausstellungen im In- und Ausland sowie Publikationen. Ziel ist es, das kreative Schaffen von jungen wie etablierten Büros zu fördern – auch im Bereich von experimentellen und forschenden Arbeiten mit Schwerpunkt auf Prozessentwicklung – und dieses in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Fünf Tische-Stipendien ermöglichen jungen Architekt:innen Arbeitsaufenthalte in internationalen Architekturbüros, fünf Margarete-Schütte-Lihotzky-Stipendien sowie zwei Hans-Hollein-Projektstipendien unterstützen die Verwirklichung interessanter Vorhaben.

Preise und Auszeichnungen. Den Österreichischen Hans-Hollein-Kunstpreis für Architektur erhielt 2025 Claudia Cavallar für ihr Schaffen an der Schnittstelle von Architektur, Urbanismus, Theorie und Kulturproduktion. Mit dem jährlich vergebenen Outstanding Artist Award wurde 2025 der Vorarlberger Architekt Daniel M. Büchel für seine Arbeit im Bestand an der Schnittstelle von Architektur, Kunst, Handwerk und gesellschaftlichem Engagement ausgezeichnet.

Internationales/Biennale. Die Stärkung der internationalen Präsenz österreichischer Architekturschaffender ist ein Schwerpunkt der Förderaktivitäten der Abteilung 4. Sie koordiniert u. a. die österreichische Beteiligung an der Architektur Biennale Venedig. Die kuratorische Leistung für den österreichischen Beitrag wird öffentlich ausgeschrieben. Gemeinsam mit einer internationalen Fachjury folgt in einem dreistufigen Verfahren die Auswahl des Projekts zur Präsentation im österreichischen Pavillon. Von 10. Mai bis

Titelsujet, Baukulturreport

23. November 2025 wurde der österreichische Beitrag auf der Biennale 2025 präsentiert. Mit dem Titel *Agency for Better Living* stand das Thema des leistbaren Wohnungsbaus im Fokus der Ausstellung in Venedig, verfasst durch die Kurator:innen Sabine Pollak, Michael Obrist und Lorenzo Romito.

Die Auslobung für den Beitrag zur Architektur Biennale Venedig 2027 wurde im Dezember 2025 entschieden. Der Österreich-Pavillon bei der 20. Architekturbiennale in Venedig im Jahr 2027 wird von dem interdisziplinären, bosnisch-österreichischen Kurator:innenteam Adna Babahmetović, Ajna Babahmetović und Sebastian Höglinger gestaltet. *Koncesija Konzession Concession(e)* sammelt, archiviert und diskutiert die alltäglichen Realitäten des Bauens und Planens in Bosnien und Herzegowina sowie ihre Bedeutung für Österreich und rückt die Architektur in die Nähe von Diplomatie, Vermittlung und politischer Realität.

Baukultur

Baukultur beschreibt den von Menschen gestalteten Lebensraum vom einzelnen Gebäude über öffentliche Plätze bis hin zu Verkehrs- und Infrastrukturbauten samt ihrem Entstehungsprozess. Sowohl gute als auch schlechte Bauprojekte und -prozesse wirken auf unsere Umgebung und unser individuelles und gemeinschaftliches Wohlbefinden. Eine Kernaufgabe der Abteilung 4 ist daher die Weiterentwicklung und Förderung der Baukultur auf Basis u. a. der *Baukulturellen Leitlinien des Bundes*, der *ÖROK-Empfehlung Nr. 58: Raum für Baukultur* sowie des *Aufbau- und Resilienzplans*. Diese Dokumente stellen die strategische Grundlage für die Ausrichtung der Baukultur in Österreich dar. Um Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 zu erreichen, sind eine neue Kultur des Pflegens und Umbauens, Grenzwerte für die Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen von Bauwerken sowie erhöhte Energie- und Materialeinsparungen notwendig. Die Zukunft der Baukultur liegt in der integrierten Planung, in der Transformation und im Prozesshaften.

Unterzeichnung der Bund-Länder-Kooperation zur Baukultur durch Vizekanzler Bundesminister Andreas Babler, LHStv. Gaby Schaunig und Landesrat Daniel Fellner

Geschäftsstelle des österreichischen Beirats für Baukultur

In der Abteilung 4 ist die Geschäftsstelle des österreichischen Beirats für Baukultur angesiedelt. Am 20. November 2024 beschloss der Beirat für Baukultur die Empfehlungen zu Regularien für den Bestand (Beschluss Nr. 1/2024). Ziel ist es, dieses zentrale Thema weiterhin mit der nötigen Sorgfalt im Beirat zu bearbeiten und Empfehlungen für gesetzliche Anpassungen, Vorschriften und Fördermaßnahmen zu erarbeiten. Qualitätsfördernde Strukturen sind der zentrale Ansatz für ein künftiges Förderprogramm in Abstimmung mit den relevanten Ressorts sowie den Bundesländern.

Anlaufstelle für Baukultur und zur Stärkung von Orts- und Stadtkernen

Um die Baukultur in Österreich nachhaltig zu verankern und weiter zu stärken, wurde die Empfehlung umgesetzt, die bestehende Organisationseinheit im zuständigen Ressort für Baukultur als zentrale Koordinationsstelle für Baukultur sowie die Förderung von Orts- und Stadtzentren zu konsolidieren. Die Stelle fungiert als interdisziplinärer Anlaufpunkt und übernimmt eine Schlüsselrolle in der bundesweiten Planung und Umsetzung von Strategien, Initiativen und Aktivitäten zur Förderung und Weiterentwicklung der Baukultur. Sie agiert als zentrale Instanz für alle baukulturellen Themen auf Bundesebene und koordiniert gemeinsam mit den Bundesministerien und den Bundesländern die Umsetzung hochwertiger Baukultur in Österreich.

UNESCO-Welterbe

Österreich trat 1993 der Welterbekonvention (Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt, BGBl. Nr. 60/1993) bei, die mittlerweile von 195 Staaten ratifiziert wurde und als weltweit wirksamstes Instrument zum Schutz und zur vorausschauenden Erhaltung von unbeweglichem Kultur- und Naturgut gilt. Die nationale Koordinationsstelle für das UNESCO-Welterbe im Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport ist als direkte Ansprechpartnerin des UNESCO-Welterbezentrums sowie der

beratenden Fachorganisationen ICOMOS (International Council on Monuments and Sites) und ICCROM (International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property) für die Umsetzung der Welterbekonvention in Österreich verantwortlich. Die Erhaltung der österreichischen Welterbestätten ist entsprechend der Kompetenzverteilung von allen Gebietskörperschaften gemeinsam wahrzunehmen.

2025 fand der Österreichische Welterbetag bereits zum sechsten Mal statt. Im Rahmen dieses Tages machten die zwölf Welterbestätten in Österreich unter dem Generalthema *Welterbe ist mehr* das Welterbe in Österreich erleb- und erfahrbar.

Die 47. Sitzung des Welterbekomitees fand unter dem Vorsitz Bulgariens von 6. bis 26. Juli 2025 in Paris statt. Im Zuge dieser Sitzung bekräftigte das Welterbekomitee seinen Vorjahresbeschluss zum Historischen Zentrum von Wien, das damit weiterhin als gefährdete Welterbestätte gilt. Die Einschreibung in die Liste des Welterbes in Gefahr erfolgte 2017 aufgrund einer als kritisch eingestuften Gesamtentwicklung, die im Bauvorhaben *Heumarkt Neu* ihren Höhepunkt fand. Das Komitee forderte 2025 daher neuerlich die Vorlage einer modifizierten Projektplanung, die den Empfehlungen des Berichts der im März 2024 von UNESCO, ICOMOS und ICCROM durchgeführten Beratungsmission entspricht. Diese Empfehlungen dienen als Richtlinie für eine Projektmodifikation, die eine Wiederherstellung eines wünschenswerten Erhaltungszustands der Stätte erlaubt.

Die Auswirkungen der 2021, 2023 und 2024 vorgelegten Projektmodifikationen auf das Welterbe wurden durch Kulturerbeverträglichkeitsprüfungen (Heritage Impact Assessments/HIA) evaluiert. Die Ergebnisse zeigten jeweils graduelle Verbesserungen im Vergleich zu den jeweils vorangegangenen Projektvorschlägen. Das Welterbekomitee begrüßte diese Bemühungen als Schritt in die richtige Richtung. Da jedoch auch die 2023 vorgeschlagene Projektmodifikation weiterhin stark negative Auswirkungen in Bezug auf die wesentlichen Attribute der Welterbestätte zeigte, fand auf Anregung des Direktors des Welterbezentrums im März 2024 eine Beratungsmission zum Historischen Zentrum von Wien statt. Der Bericht der Mission enthält Empfehlungen zur Entwicklung des Areals am Heumarkt, die für einen wünschenswerten Erhaltungszustand der Welterbestätte ideal oder zumindest akzeptabel wären. In den Anfang 2025 und 2026 an das Welterbezentrum übermittelten Zustandsberichten über die Welterbestätte (State of Conservation Report) erklärte die Stadt Wien, dass in Bezug auf das Bauvorhaben noch keine endgültige Entscheidung getroffen werden könne. Grund dafür seien die nach wie vor anhängigen Rechtsverfahren zur Frage, ob für die 2021 und 2023 eingereichten Planungsvorschläge Umweltverträglichkeitsprüfungen durchzuführen sind. Der Zustandsbericht 2026 enthält wiederum Informationen zu weiteren Fortschritten bei der Umsetzung der für die Löschung von der Liste der Welterbestätten in Gefahr nötigen Korrekturmaßnahmen, darunter Informationen zur Entwicklung der Bauvorhaben im Belvedere und im Schwarzenberg Garten sowie zur Einrichtung einer Geschäftsstelle für UNESCO-Welterbe im Bundesdenkmalamt.

2025 forderte das Welterbekomitee auch die Durchführung einer reaktiven Monitoring Mission zum Historischen Zentrum der Stadt Salzburg. Grund dafür waren wiederholte Meldungen der Zivilgesellschaft an das Welterbezentrum, die über für das Welterbe problematische Entwicklungen berichteten. Im Zuge der im November 2025 durchgeführten Mission hatten die Expert:innen von UNESCO und ICOMOS Gelegenheit, den Erhaltungszustand der Welterbestätte sowie die geplanten Entwicklungen vor Ort zu überprüfen. Der Mission Report lag zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieses Berichts noch nicht vor.

ICOMOS. Die internationale Fachorganisation für Denkmalpflege mit Sitz in Paris unterhält ein Dokumentationszentrum, das durch den jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 15.000 unterstützt wird. Das Österreichische ICOMOS-Nationalkomitee wurde mit € 110.000 gefördert. ICOMOS berät und vermittelt bei Fragen der Erhaltung und Veränderung von Welterbestätten und führt gemeinsam mit der Österreichischen UNESCO-Kommission Kurse zur Aus- und Weiterbildung im Bereich UNESCO-Welterbe durch; aktuell vor allem betreffend die Durchführung von Heritage Impact Assessments.

ICCROM. Österreich ist Gründungsmitglied des 1956 ins Leben gerufenen International Centre for the Study of the Preservation and Restoration of Cultural Property (ICCROM) mit Sitz in Rom, das in Reaktion auf die großflächigen Zerstörungen von Kulturerbe im Zweiten Weltkrieg gegründet wurde. ICCROM ist neben ICOMOS und IUCN (Internationale Union für Naturschutz) offizielles Beratungsgremium des Welterbekomitees. Im Gegensatz zu ICOMOS ist ICCROM eine zwischenstaatliche Organisation, für deren Mitgliedschaft ein von der Generalversammlung festgelegter Beitrag zu entrichten ist. 2025 lag der österreichische Pflichtbeitrag bei € 26.787.

Denkmalschutz

Der Schutz und die Erhaltung sowie die Weiterentwicklung des materiellen Kulturerbes, seine Erforschung und Dokumentation haben in Österreich eine lange, jedenfalls in das 19. Jahrhundert zurückreichende Tradition. Der Denkmalschutz unterliegt rechtlichen Regelungen, die darauf abzielen, historische Gebäude und Denkmale vor Eingriffen zu bewahren. Dabei verfolgt der Denkmalschutz einen integrativen Ansatz, der nicht nur den Erhalt von Gebäuden, sondern auch ihre nachhaltige Nutzung und Anpassung an moderne Bedürfnisse umfasst.

Die Vollziehung des Denkmalschutzgesetzes, aber auch die wissenschaftliche Erschließung des Denkmalbestands erfolgt in wesentlichen Bereichen durch das Bundesdenkmalamt, dessen Rolle durch die Novelle des Denkmalschutzgesetzes, die mit 1. September 2024 in Kraft trat, wesentlich gestärkt wurde. Insbesondere durch die gesetzliche Verankerung des UNESCO-Welterbes und die Einführung einer Erhaltungspflicht erhielt das Bundesdenkmalamt erweiterte Handlungsmöglichkeiten, um den Schutz des kulturellen Erbes zu verbessern und spekulatives Verfallenlassen historischer Objekte zu verhindern. Zugleich wurden im Zuge der Novellierung die Potenziale des Denkmalschutzes für Klimaschutz und Nachhaltigkeit ausgebaut, indem bei Bewilligungsverfahren verstärkt Maßnahmen zur Energieeffizienz und nachhaltigen Energiegewinnung zu berücksichtigen sind.

AFA Awards Showcase, Petra Zimmermann, Catwalk-Show

Bildende Kunst, Fotografie, Design, Medienkunst, Mode

Die Abteilung 6 der Sektion für Kunst und Kultur unterstützt die kreative Tätigkeit von Künstler:innen sowie deren Aufarbeitung, Präsentation und Vermittlung in den Bereichen bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst, Design und Mode. Das Hauptziel dieser Förderung ist es, sowohl bewährte als auch neue künstlerische Impulse zu sichern und innovative Entwicklungen zu ermöglichen, wobei besonders die Internationalisierung des österreichischen Kunstschaffens gefördert wird. Ein besonderes Anliegen ist die Unterstützung von Künstler:innen in allen Phasen ihrer Karriere. Hierzu gehören u. a. ein Mentoringprogramm in Zusammenarbeit mit der Akademie der bildenden Künste Wien, das seit 2021 kontinuierlich ausgebaut wird, sowie ein Atelierprogramm im Ausland mit regelmäßig wechselnden Standorten. Darüber hinaus vergibt die Abteilung Förderateliers im Inland für junge und Mid-Career-Künstler:innen, unterhält Ateliers für österreichische Künstler:innen und finanziert ein internationales Artist-in-Residence-Programm in den Bundesateliers im Prater. Ausstellungsförderungen in Institutionen im In- und Ausland sind ebenfalls Maßnahmen für nationale und internationale Vernetzung. Zudem verleiht die Abteilung den Outstanding Artist Award sowie den Kunstpreis an etablierte Künstler:innen und betreibt ein Stipendienprogramm für junge und arrivierte Kunstschaffende, das auch das Start- und Staatsstipendium und die Free-Away-Stipendien umfasst. Seit 2024 fördert die Abteilung auch das neu gegründete Forum Vor/Nachlass, das aus einer im Jahr 2023 gestarteten Initiative zur Unterstützung künstlerischer Vor- und Nachlässe hervorgegangen ist.

Vereine und Institutionen

Die Förderung von Vereinen und Institutionen umfasst sowohl Jahresprogramme für kontinuierliche Tätigkeiten als auch die Finanzierung einzelner Projekte. Um die Planungssicherheit zu erhöhen, werden einigen Institutionen auch Zweijahresförderungen angeboten. Gefördert wird primär die lebendige Szene der Offspaces – darunter fallen unabhängige Ausstellungsräume, die von Künstler:innen betrieben werden. Diese tragen maßgeblich zu einem dynamischen Kunststandort bei. Ein herausragendes Beispiel ist die Wiener Secession, das älteste unabhängige Ausstellungshaus der Welt, das sich der zeitgenössischen Kunst widmet. In Graz ist der Verein rotor aktiv, der sich mit sozialen, politischen und ökologischen Themen auseinandersetzt. Die Abteilung 6 unterstützt auch die Off-Messe Parallel Vienna, die als lebendiges Schaufenster für die zeitgenössische Kunstproduktion dient. Weitere nennenswerte Förderungen betreffen den Fotohof Salzburg, der als wichtige Anlaufstelle für Fotografie gilt, sowie den Verein Phileas, der sich die internationale Sichtbarkeit österreichischer Künstler:innen zum Ziel setzt.

Projekte und Stipendien

Die Abteilung 6 unterstützt eine Vielzahl künstlerischer Projekte und Vorhaben im In- und Ausland, darunter Ausstellungen, Publikationen und Auslandsaufenthalte einzelner Kunstschaffender. 2025 wurden bedeutende internationale Ausstellungsteilnahmen österreichischer Künstler:innen mitfinanziert, etwa Robert Gabris und Stephanie Rizaj

WestLicht, Eröffnung der Ausstellung *Changing Perspectives* mit Künstler:innen aus den Auslandsateliers

bei der Autostrada Biennale im Kosovo, Matthias Kessler bei der Busan Biennale in Korea sowie Iv Toshain bei der Kochi-Muziris Biennale in Indien.

Trotz der wachsenden Bedeutung sozialer Medien bleibt die Publikationstätigkeit ein zentrales Förderinstrument. So wurden u. a. Veröffentlichungen von Tone Fink, Ramesch Daha, Elisa Alberti, Edgar Honetschläger und Katrin Plavčak unterstützt. Auch die Förderung von Ausstellungsformaten im In- und Ausland bildet einen wesentlichen Schwerpunkt: Mitfinanziert wurden u. a. Irene Hohenbüchlers Ausstellungsbeteiligung im Museum unter Tage in Bochum, Ute Müllers Ausstellung in La Salle des Bains in Lyon, Judith Fegerls Ausstellungsbeteiligung im Center for Architecture in New York sowie Tanja Widmanns Ausstellung im Cell Project Space in London.

2025 wurden 20 Staatsstipendien für bildende Kunst sowie sieben für Fotografie und fünf für Medienkunst vergeben, jeweils mit einer Laufzeit von einem Jahr. Zusätzlich erhielten 28 junge Kunstschaffende Startstipendien in den Bereichen bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst, Design und Mode, um ihre Karrierechancen nachhaltig zu verbessern.

Die internationale Vernetzung ist ein essenzieller Bestandteil der Kunst- und Kulturszene. Daher setzt die Abteilung 6 einen besonderen Fokus auf Auslandsatelierstipendien, die österreichischen Künstler:innen neue Entfaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. 2025 wurden Arbeitsaufenthalte in Städten wie Accra, Helsinki, London, New York, Paris, Seoul, Tokio und Vilnius ermöglicht. Die 2023 eingeführte Stipendienschiene Free-Away bietet zudem Künstler:innen und Kurator:innen die Möglichkeit, selbstgewählte

PART International Art Residency Austria, Ausstellungsansicht, *PARADISE,* Internationale Gruppenausstellung, Prateratelier

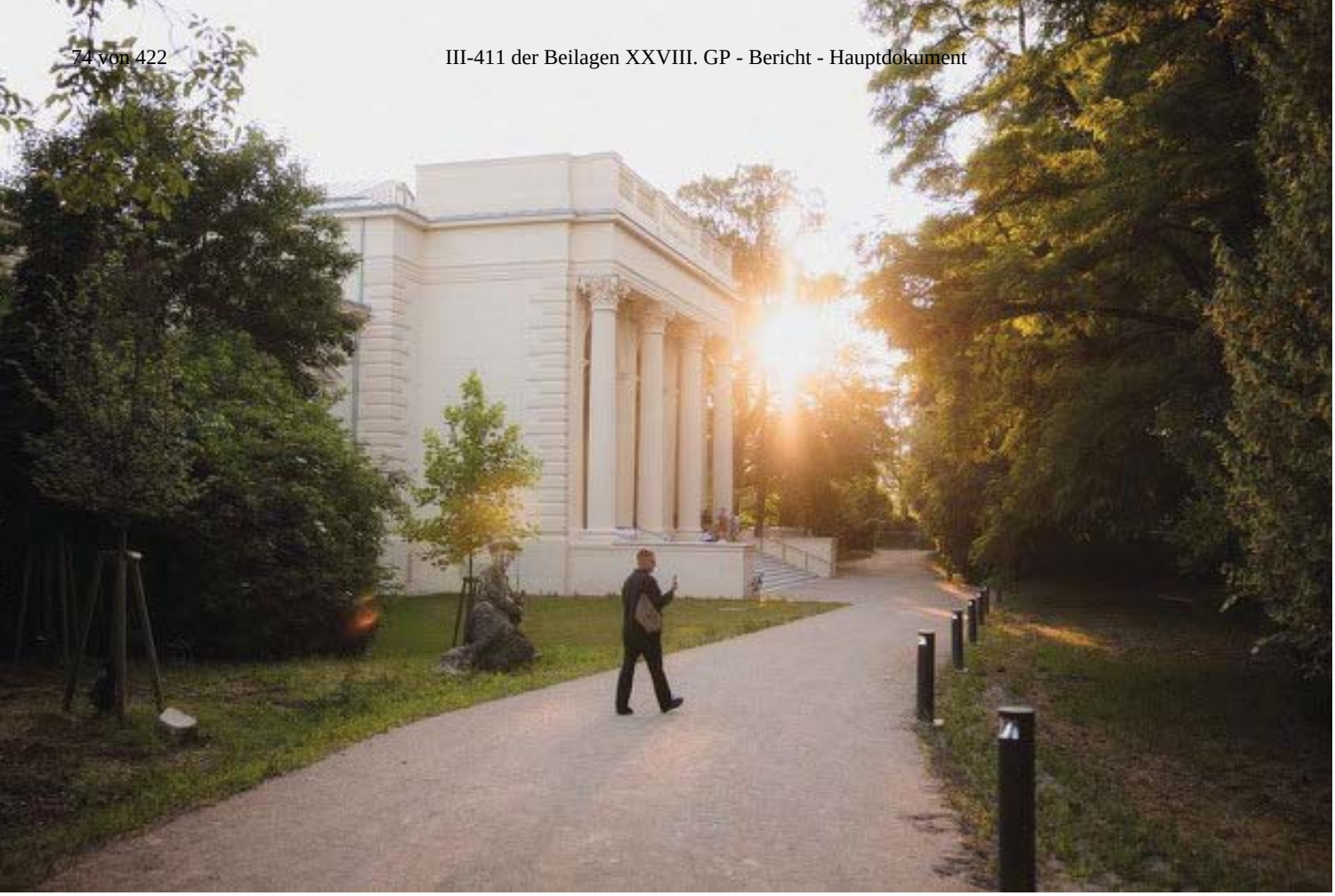
Residencies oder Forschungsaufenthalte im Ausland zu absolvieren. 2025 konnten u. a. Ernst Logar, Heidi Schatzl und Kamen Stoyanov ihre Projekte in Island, Israel und Bulgarien realisieren.

Ateliers und Bildhauerateliers

Die Abteilung 6 betreut die Bildhauerateliers im Wiener Prater, die im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen mit Mitteln des RRF-Fonds der Europäischen Union modernisiert wurden. Diese Ateliers bieten nicht nur österreichischen Künstler:innen Raum für ihre Arbeiten, sondern auch internationalen Kunstschaffenden die Möglichkeit, ihre Projekte im Rahmen des neu implementierten International Artist-in-Residence-Programm des Bundes (PART) zu realisieren. So wird die internationale Vernetzung des österreichischen Kunstschaffens weiter gefördert. Zusätzlich stehen in Wien-Hernals und Wien-Neubau 27 mietfreie Förderateliers mit einer Nutzungsdauer von sechs Jahren für junge Kunstschaffende zur Verfügung. Aufgrund der Covid-Pandemie wurde die Nutzungsdauer einmalig auf sieben Jahre erhöht.

Preise und Auszeichnungen

Im Jahr 2025 wurden der Österreichische Kunstpreis für bildende Kunst an Florian Pumhösl, der Österreichische Kunstpreis für Fotografie an Robert F. Hammerstiel, der Österreichische Kunstpreis für Medienkunst an Margarete Jahrmann und der Österreichische Staatspreis für Kunstkritik an Michael Huber verliehen. Der Outstanding Artist Award in der Kategorie bildende Kunst ging an Liesl Raff, in der Kategorie Fotografie an Andreas Duscha und im Bereich Medienkunst an Katrin Hornek. Besonders hervorzuheben ist der Outstanding Artist Award für Modedesign, der 2025 für ihre herausragenden Leistungen im Bereich Autorenschmuck an Petra Zimmermann verliehen wurde.



PART International Art Residency Austria, Vienna Conversations

Galerienförderung

Für kommerzielle Galerien in der bildenden Kunst gibt es zwei Förderprogramme: Museumsankäufe und Auslandsmesseförderung. Der Förderbetrag für Museumsankäufe wird an 15 Bundes- und Landesmuseen für den Erwerb zeitgenössischer Kunstwerke in Galerien vergeben. Zudem erhalten Galerien, die österreichische Kunst auf internationalen Messen präsentieren, Fördermittel. Besonders die Förderung von *Emerging Artists* wird dabei berücksichtigt. Seit 2022 erfolgt die Auslandsmesseförderung über den Verband österreichischer Galerien moderner Kunst.

Sammlungen und Kunstvermittlung

Jährlich werden Ankäufe von Werken österreichischer Künstler:innen getätigt, die entweder in der Artothek des Bundes oder in der Fotosammlung des Bundes aufbewahrt und regelmäßig in Ausstellungen gezeigt werden. 2025 wurden Werke von Künstler:innen wie Sonja Gangl, Oskar Putz, Miriam Stoney, Marlies Pöschl sowie von Fotokünstler:innen wie Pascal Petignat, Katharina Gruzei und Laura Sperl erworben. Diese Werke stehen öffentlichen Institutionen zur Verfügung und tragen zur Kunstvermittlung bei. Die Fotosammlung des Bundes umfasst inzwischen mehr als 11.000 Werke von über 500 Kunstschaffenden, die Artothek des Bundes verfügt über mehr als 38.000 Werke.

Medienkunst

Im Bereich Medienkunst fördert die Abteilung 6 Projekte, die sich durch konzeptionelle Ansätze sowie reflexive und transmediale Medienpraxis auszeichnen. Unterstützt werden Vereine wie bb15 und discotec sowie Künstler:innen, die ihre Projekte im In- und Ausland präsentieren. Im Jahr 2025 nahmen u. a. Claudia Larcher und Patrícia J. Reis an internationalen Ausstellungen teil. Langzeitstipendien für Medienkunst wurden u. a. an Hannahlisa Kunyik und Belinda Kazeem-Kamiński vergeben.

Internationale Präsenz und Kunst Biennale Venedig

Ein Schwerpunkt der Förderungen ist die Steigerung der internationalen Präsenz österreichischer Kunstschaffender. Neben der Förderung von Ausstellungsteilnahmen an internationalen Ausstellungen und Biennalen und dem umfangreichen Auslandsateliersprogramm organisiert und koordiniert die Abteilung 6 die österreichische Beteiligung an der Kunstbiennale Venedig. Im Jahr 2025 wurde von der Abteilung 6 die Ausschreibung und Jurierung des österreichischen Beitrags zur Kunstbiennale Venedig 2026 durchgeführt und die Einreichung der Künstlerin Florentina Holzinger und der Kuratorin Nora-Swantje Almes mit dem Titel *Seaworld Venice* ausgewählt.

Kulturraum *Widerstand* in der ehemaligen Schneiderkapelle, Hall in Tirol

Bundesdenkmalamt

Das Bundesdenkmalamt stellt als im gesamten Bundesgebiet einheitlich wirkende Behörde die Erhaltung des beweglichen und unbeweglichen österreichischen Denkmalbestands sicher und erarbeitet dafür im Rahmen eigener wissenschaftlicher Forschung die Grundlagen. Es unterstützt als Beratungs- und Förderstelle und sensibilisiert weite Bevölkerungskreise für Themen des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege. Der Schwerpunkt *Digitalisierung im Denkmalschutz und in der Denkmalpflege* machte deutlich, wie digitale Technologien helfen, unser kulturelles Erbe nachhaltig zu bewahren – durch zuverlässige Archivierung, genaue Erfassung, gezielte Restaurierung und zeitgemäße Zugänge. Damit wurde 2025 ein Zeichen für eine zukunftsorientierte Denkmalpflege gesetzt, die Tradition und Digitalisierung verbindet und neue Perspektiven für die Bewahrung des kulturellen Erbes aufzeigt.

Präsidium Dr. Christoph Bazil, Präsident | Dr. Heinz Schödl, Verwaltungsdirektor | Ing.in Mag.a Petra Weiss, Fachdirektorin

Öffentlichkeitsarbeit

Tag des Denkmals/European Heritage Days/Journées européennes du Patrimoine. Der Tag des Denkmals fand am 28. September unter dem Motto *DENKMAL bewahren, DIGITAL erfahren* statt. 60.000 Interessierte besuchten rund 300 historische Objekte.
Koordination Mag.a Christiane Beisl

Kulturvermittlung Lernort Denkmal. Am *Girls' Day* im Bundesdienst besuchten Schülerinnen die Abteilung für Konservierung und Restaurierung und informierten sich über verschiedene Berufsmöglichkeiten in der Denkmalpflege.
Leitung Mag.a Andrea Böhm, BA

Publikationen und Veranstaltungen

2025 setzte die Österreichische Zeitschrift für Kunst und Denkmalpflege folgende Schwerpunkte: Vernakuläre Architektur, Monitoring in der Archäologie, Neogotik in Architektur und Ausstattung und der Wohnbaukultur des 20. Jahrhunderts. Die Serie der Broschüre Wiederhergestellt/Wiederherzustellen wurde fortgesetzt.

Bundesweit fanden mehrere Veranstaltungen statt, wie die Fachgespräche *Denkmalschutz und Denkmalpflege im Hochgebirge* sowie *Von der Restaurierung zum Monitoring*. Die Sonderausstellung und der Konzert-Zyklus *Italia Mia* in der Kartause Mauerbach waren ein großer Erfolg. Zum Schwerpunktthema 2025 wurde ein internationales Fachgespräch *Denkmalpflege mit Datenpflege* abgehalten.

Verwaltungsdirektion

Rechtsabteilung. Das Bundesdenkmalamt hat 2025 insgesamt 5.826 behördliche Entscheidungen getroffen. In sieben Fällen wurden Beschwerden an das Bundesverwaltungsgericht eingebracht. 182 Objekte wurden unter Denkmalschutz gestellt.
Leitung HRin Sylvia Preinsperger

Girls' Day im Bundesdienst 2025 im Bundesdenkmalamt, Steinbearbeitung

Workcamp Parquet, Schloss Esterházy, August 2025

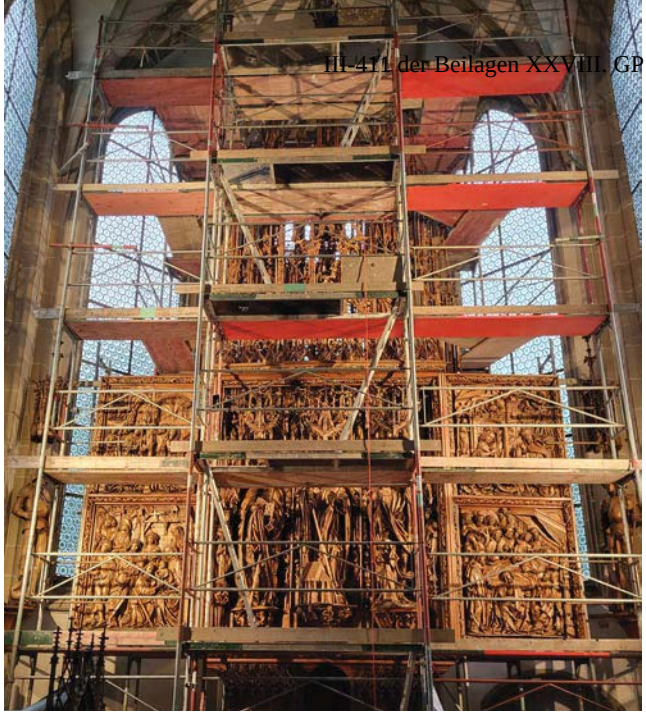
Abteilung für Budgetangelegenheiten, Förderungen und Controlling. Im Jahr 2025 konnten 2.064 Projekte mit € 21,668 Mio. unterstützt werden. Für 207 steuerbegünstigte Spendenaktionen wurden € 4,042 Mio. ausbezahlt.
Leitung PhDr. Hermann Decker, MA

Abteilung für Digitalisierung und Wissensmanagement. Die digitale Erfassung des Denkmalbestands in HERIS wurde fortgesetzt, die archäologische Landesaufnahme für Niederösterreich abgeschlossen sowie für Kärnten und Salzburg vergeben. Die Publikation der Denkmalliste und des Online-Denkmalverzeichnisses, die Digitalisierung des Foto- und Planarchivs, die fotografische Dokumentation des Denkmalbestands und die amtseigene Bibliothek wurden weitergeführt.
Leitung Mag. Florian Leitner, MSc.

Informations- und Weiterbildungszentrum Baudenkmalpflege – Kartause Mauerbach. 2025 wurde das Kursangebot durch neue Workshops zu Stuckmarmor, Schablonieren und Linieren erweitert. Insgesamt fanden 39 Kurse, vier Module der European Heritage Academy und zwei Tage der offenen Baustelle mit 664 Teilnehmenden statt. Im Rahmen des Projekts *Handwerk Baukultur am Semmering* wurden zwei Pilottrainings zur Pflege und Wartung historischer Gebäude angeboten. Das internationale *Workcamp Parquet* brachte Restaurator:innen aus aller Welt zur Arbeit an den historischen Holzböden des Schlosses Esterházy zusammen.
Leitung Mag.ª Astrid Huber-Reichl

Fachdirektion

Abteilung für bewegliche Denkmale – Internationaler Kulturgütertransfer. Es wurden 1.870 Ausfuhranträge bearbeitet. Im Rahmen der europäischen Regelungen trat am 28. Juni 2025 die neue Einfuhrverordnung (2019/880) in Kraft, die dem Schutz des



Kefermarkter Altar

Archäologische Vitrine, Bahnhof Weststeiermark

kulturellen Erbes von Herkunftsstaaten außerhalb der Europäischen Union dient und einen zusätzlichen Arbeitsschwerpunkt für die Abteilung darstellt.
Leitung Mag.ª Dr.in Eva-Maria Gärtner (bis 30.6.2025), Mag.ª Dr.in Konstanze Knittler (seit 13.10.2025)

Abteilung für Denkmalforschung. 2025 wurden im Zuge des Prüfprogramms Gutachten zu Ensembles, Verwaltungs- und Sakralbauten, Villen des 19./20. Jahrhunderts, bäuerlichen Objekten und Kleindenkmalen erstellt. Der Fokus galt Objekten der Nachkriegsmoderne und der Postmoderne.
Leitung Dr. Paul Mahringer

Abteilung für Architektur und Bautechnik. Die Abteilung unterstützt die Landeskonservatorate mit Baudokumentationen, Entwurfsstudien und Stellungnahmen. Im April wurde der Evaluierungsbericht 2024 zu rund 2.500 Veränderungsbescheiden vorgelegt. Schwerpunkt der internen Weiterbildung war das Thema *Klimawandel und Resilienz in der Denkmalpflege*.
Leitung DIin Hanna Antje Liebich

Abteilung für Konservierung und Restaurierung. Am Petersberg in Friesach wurden romanische Wandmalereien gerettet und in einem Fachgespräch präsentiert. Monitoring beim Kefermarkter Altar ermöglichte eine Konservierungsstrategie mit kunstwissenschaftlicher Aufarbeitung. Für den Mozartvorhang des Landestheaters Salzburg konnten die Vorgaben für die Konservierung erarbeitet und umgesetzt werden. Untersuchungen bestätigten die mittelalterliche Datierung des Türblattes des romanischen Tullner Karners. Im Rahmen eines interdisziplinären Forschungsprojekts zum Riesentor von St. Stephan wurde die Buntheit der Fassungen zahlreicher Römersteine mittels Laboranalysen belegt.
Leitung Mag. Johann Nimmrichter

Südportal des Tauerntunnels, Mallnitz

Abteilung für Archäologie. Die Richtlinien *Archäologische Maßnahmen* wurden in englischer Sprache publiziert und die Standards *Konservatorische Behandlung von archäologischen Funden* aktualisiert und an moderne Anforderungen angepasst. Mit der Eröffnung der Koralmbahn konnten die großen archäologischen Maßnahmen, die im UVP-Verfahren vorgesehen waren, und ihre Funde vor Ort dauerhaft dem breiten Publikum präsentiert werden.
Leitung Univ.-Doz. Dr. Bernhard Hebert (bis 31.8.2025), Mag.ª Dr.in Eva Steigberger (seit 15.12.2025)

Abteilung für Spezialmaterien. Als Beispiel aus dem breiten Themenfeld der technischen Denkmale kann das Südportal des Eisenbahn-Tauerntunnels in Mallnitz in Kärnten herangezogen werden. Im Zuge der Sanierung der Tunnelröhre und der Totalsperrung des Bahnabschnitts wurde der Portalbau einer Steinrestaurierung unterzogen. Dabei wurden die Rußspuren, die sich durch die frühere Befahrung mit Dampflokomotiven am Mauerwerk abgelagert hatten, als sichtbares Zeichen der Nutzungsgeschichte belassen.
Leitung Mag. Dr. Gerd Pichler

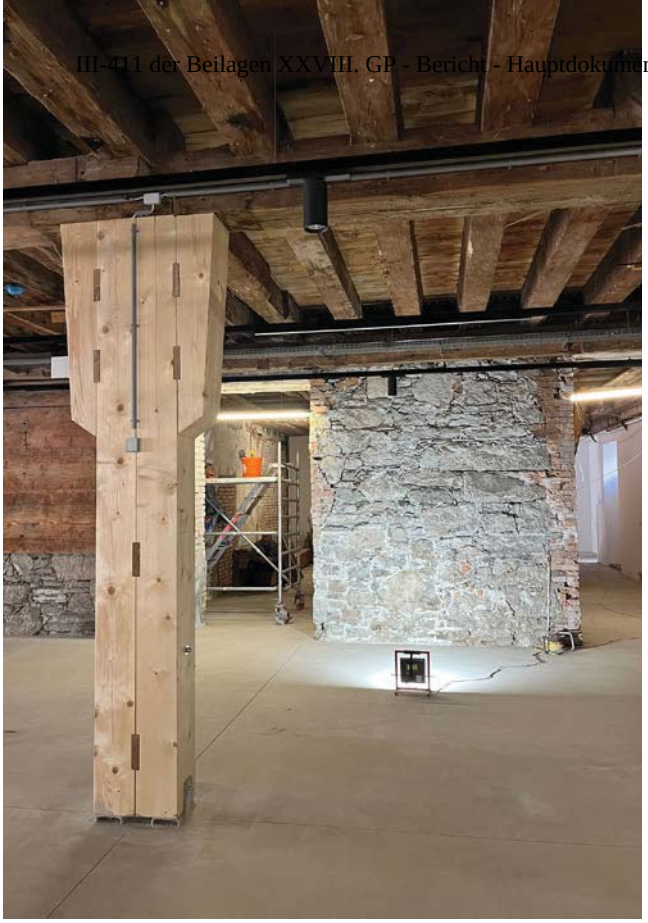
Landeskonservatorate

Burgenland. Die Großprojekte Hallenbad Neusiedl und KUZ Güssing wurden weitergeführt. Burg Güssing wurde barrierefrei ausgebaut. Die Restaurierung des Liszthauses in Raiding fand mit der musealen Neuaufstellung ihren Abschluss. In Eisenstadt erfolgten ein Zubau an den Konvent der Barmherzigen Brüder sowie Vorbereitungen für die Umgestaltungen des Landesmuseums, des Jüdischen Museums und des Franziskanerklosters. Auf Schloss Tabor wurde die historistische Dekormalerei wiederhergestellt.
Leitung Mag. Peter Adam

Kärnten. Die ehemalige Villacher Bürgerschule von 1911 wurde als zeitgemäßer Bildungscampus adaptiert. Die Neueindeckung der Filialkirche in Gajach wurde mit Lärchenschindeln ausgeführt. Der ehemalige Bischofsitz, Jesuitenkolleg in St. Andrä, wird seit langem als Pflegeeinrichtung genutzt. Mit der Fassadeninstandsetzung und Sanierung der über 100 historischen Fenster wurde die Außenrestaurierung beendet. Die Gesamtrestaurierung der barocken Basilika Maria Loretto wurde abgeschlossen.
Leitung Mag. Gorazd Živkovič

Niederösterreich. Großprojekte gab es in Grafenegg, Albrechtsberg, Zeillern und in den Stiften Lilienfeld und Melk. Investiert wurde in die Schlösser Ebenthal, Laxenburg, Heidenreichstein, Rastenberg und Schrattenthal. Restaurierungen gab es in den Kirchen von Höflein, Eggenberg, Hennersdorf, Perchtoldsdorf, Petronell, Gloggnitz und Kirchschlag. Die Turmdachrestaurierung der Pfarrkirche Spitz wurde mit dem Preis der Europäischen Union und Europa Nostra ausgezeichnet.
Leitung DDr. Patrick Schicht

Oberösterreich. 2025 war geprägt von zahlreichen Weiterentwicklungen von Projekten, wie dem Lehár-Theater in Bad Ischl oder dem Tauchergarten in Steyr. Zu den herausragenden Restaurierungen zählen die Konservierung des Lagertors des ehemaligen Konzentrationslagers Ebensee oder die Sanierung des Landeskindergartens in Linz. Die Restaurierung der Lehár-Villa wurde mit der Rekonstruktion von zeitgenössischen Tapeten in zwei Räumen abgeschlossen.
Leitung Mag. Daniel Resch

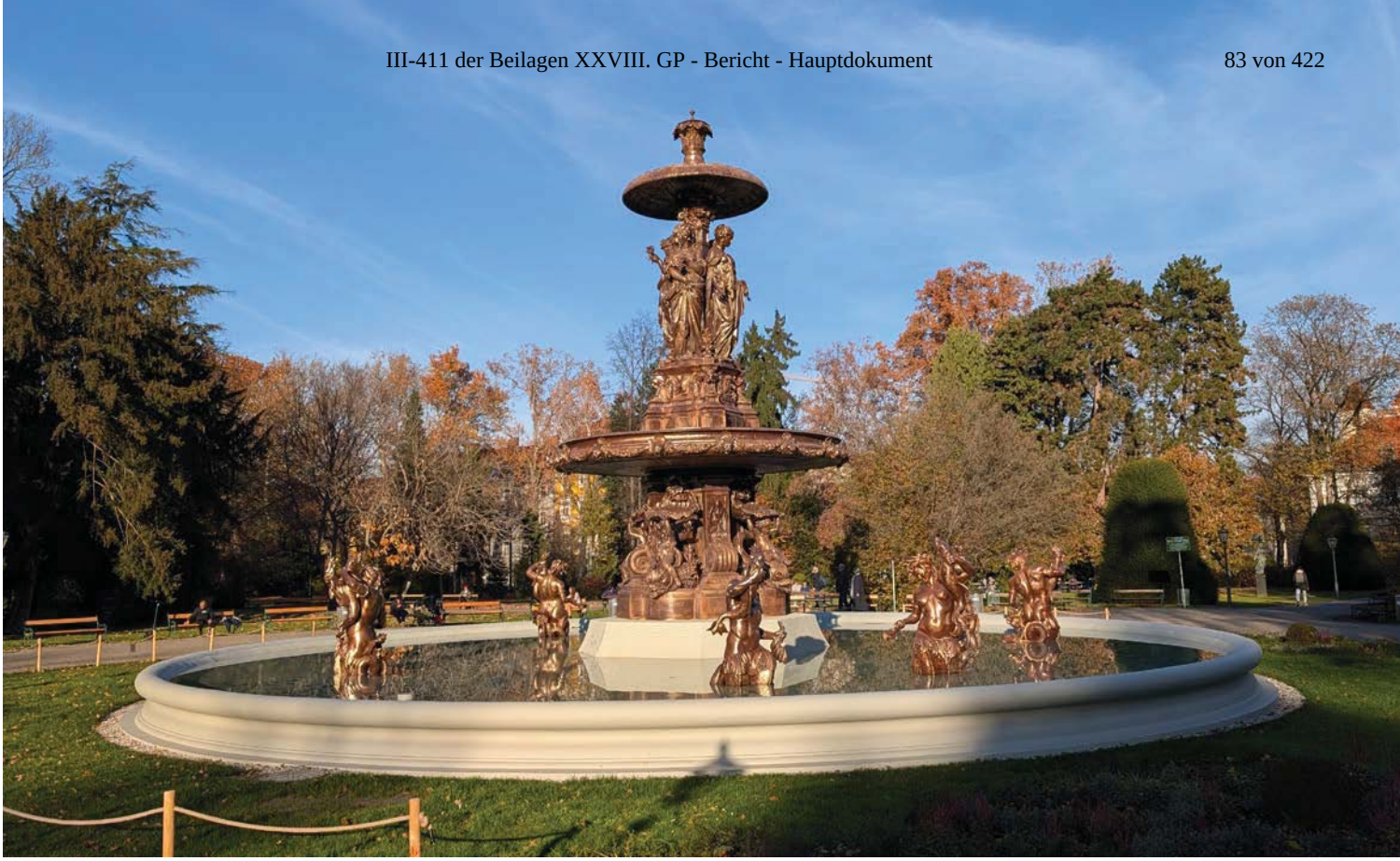


Alte Saline Hallein, Adaptierung zum Kultur- und Veranstaltungsort

Salzburg. In der Salinenstadt Hallein konnten zahlreiche Projekte erfolgreich begonnen oder abgeschlossen werden. Schwerpunkte bildeten die Umgestaltung des Dechanthofs zu einem geschützten Wohnraum für Frauen, die Weiterentwicklung der Alten Saline als Kulturstandort sowie die Sanierung von spätmittelalterlichen Bürgerhäusern. Die ehemalige Ordensschule der Franziskanerinnen wird zur Schaffung von Wohnraum adaptiert und die Arbeiten zur Erweiterung des Keltenmuseums haben begonnen.
Leitung DI in Eva Hody

Steiermark. Restaurierprojekte gab es in Trautenfels, Seggauberg und der Murauer Filialkirche St. Anna. Die Basilikafassade von Stift Rein erhielt ihre barocke Farbgebung zurück. Das alte Rathaus in Feldbach wurde als Musikschule adaptiert. Die Leobener Volksschule Leitendorf, ein Bildungsbau der 1950er Jahre, wurde saniert und umgebaut. Die Gesamtsanierung des Grazer Stadtparkbrunnens beinhaltete neben der Becken- und Metallrestaurierung auch die Behebung technischer Probleme.
Leitung Dr. Christian Brugger

Tirol. Restaurierungen erfolgten in der Schneiderkapelle in Hall in Tirol, in der Pfarrkirche Münster und in der Filialkirche St. Georg in Kals. Bäuerliche Objekte, wie die Einhöfe in Untermieming, Fronhausen in Mieming und die Hofanlage Raneburg in Matrei in Osttirol wurden dank des großen Einsatzes der Eigentümer:innen instand gesetzt. Eine Denkmalpflegebaustelle war auch das Schwarzseebad aus den 1930er Jahren in Kitzbühel.
Leitung MMag.a Gabriele Neumann



Stadtparkbrunnen, Graz

Vorarlberg. Die Hohenemser Villa Franziska und Iwan Rosenthal konnte nach langem Leerstand als Literaturhaus revitalisiert werden. Neben zahlreichen Projekten im profanen Bereich der Stadtensembles Feldkirch und Hohenems standen zudem Umnutzungen von Industriegebäuden im Fokus. Im sakralen Bereich sind die Kirchen von Bregenz-Kolumban, Bürs und Blons sowie die Abteikirche des Klosters Mehrerau zu nennen.
Leitung DI[in] Mag.[a] Barbara Keiler

Wien. In der Alserkirche gab es einen Sensationsfund mit 300 Jahre alten Fresken. Mit dem Goldkabinett im Belvedere, dem Südturm des Stephansdoms, den Prateratelliers, dem Hotel Riemergasse, den Posthöfen samt MOC, dem Palais Rothschild (CSH) und dem Rathauskeller konnten wichtige Projekte abgeschlossen werden. Eine Premiere feierten farblich an das Kupferdach angepasste PV-Module am Dach der Staatsoper. 9.300 PV-Module versorgen als Stromkraftwerk das nun emissionsfreie Ernst-Happel-Stadion.
Leitung DI Wolfgang H. Salcher

Volkstheater, *Liv, Love, Laugh Strömquist,* Regie: Anna Marboe, v.l.n.r: Sebastian Rudolph, Claudia Sabitzer, Nick Romeo Reimann, Katharina Kurschat, Sissi Reich, Nicolas Frederick Djuren © Marcella Ruiz Cruz/Volkstheater

Darstellende Kunst

Ob große Bühnen oder kleine Spielstätten, unter freiem Himmel oder in historischen Sälen, in der Stadt wie am Land – die Abteilung 2 unterstützte 2025 mit insgesamt € 30,5 Mio. Theater-, Tanz- und Performanceproduktionen in ganz Österreich.

Für Jahresprogramme wurden € 28,3 Mio. bereitgestellt, während Einzelprojekte mit € 2 Mio. gefördert wurden. Diese Mittel sichern nicht nur innovative Formate, sondern stärken auch den Bestand der landesweiten Bühnen und fördern kulturelle Vielfalt in urbanen und ländlichen Räumen. 2025 präsentierte sich die österreichische Tanz-, Performance- und Theaterlandschaft dank neuer künstlerischer Leitungspositionen, neuer Theaterräume und herausragender Produktionen besonders dynamisch.

Neustart in Wien: Sara Ostertag und Jan Philipp Gloger

Jan Philipp Gloger übernahm in der Spielzeit 2025/26 die Intendanz des Volkstheaters Wien. Der Regisseur, zuvor Schauspieldirektor am Staatstheater Nürnberg, ist bekannt für pointierte Inszenierungen und zeitgenössische Stücke. Seine Direktion in Wien eröffnete er mit einer gelungenen Adaption von Jura-Soyfer-Texten unter dem Titel *Ich möchte zur Milchstraße wandern!*. Für die Dramatisierung von Michael Hanekes Spielfilm *Caché* engagierte er die ehemalige Burg-Schauspielerin Johanna Wokalek. Mit Jan-Christoph Gockel (*Ukrainomania – Revue eines Lebens*) und Nicolas Stemann *(Ödipus Tyrann)* holte er international erfolgreiche Regisseure nach Wien.

Nicht weit vom Volkstheater entfernt befindet sich das Theater an der Gumpendorfer Straße (TAG), das seit der Saison 2025/26 von Sara Ostertag geleitet wird. Die Regisseurin erhob die Vielsprachigkeit zum Markenzeichen – ein klares Signal für Wiens multikulturelle Gesellschaft. Neben Deutsch hörte man in der ersten Spielzeit Farsi, Arabisch, Englisch und BKS (Bosnisch, Kroatisch, Serbisch). Auch inhaltlich dominierten Themen wie Migration und Interkulturalität den Spielplan; die Eröffnungspremiere – Amir Gudarzis *Das Ende ist nah* – handelte von der Fluchtgeschichte eines Künstlers aus Teheran. Die Eröffnung fand im Wiener Schauspielhaus statt, da die Spielstätte in der Gumpendorfer Straße derzeit noch wegen Sanierungsarbeiten geschlossen ist. Eine weitere Neuerung geht mit dem Wechsel einher: Das fixe Ensemble wird zugunsten flexibler Kooperationen mit Stadttheatern und der freien Szene aufgelöst.

Gold & Pech Theater, *Pizza oder eine Tür in der Dunkelheit tanzt nicht,* Eröffnungsproduktion von Theatergründerin und Schauspielerin Jula Zangger mit der New Yorker Avantgardetruppe Nature Theater of Oklahoma

Neue Bühne in der Steiermark

Eine Sensation gab es 2025 in der Steiermark: In Höf-Präbach, etwa 15 Kilometer nordöstlich von Graz, eröffnete die Schauspielerin Jula Zangger eine neue Bühne. Ein ehemaliges Gasthaus beherbergt nun das Gold & Pech Theater, das mit *Pizza oder: Eine Tür in der Dunkelheit tanzt nicht* eröffnete. Die Stückentwicklung mit der New Yorker Avantgardetruppe *Nature Theater of Oklahoma* verbindet Improvisation mit Alltagsmaterialien und absurdem Humor. Bei diesem Projekt wirkte übrigens auch ein Schüler:innenchor aus der Umgebung mit – vor ausverkauften Rängen wurde regionales Talent mit New Yorker Hipness verbunden.

Neues Tanzfestival in Kärnten und Holzinger in Berlin

Es gibt wieder ein Tanzfestival in Klagenfurt. *Zugzwang*, geleitet von Dušana Bindač, tritt die Nachfolge des *Pelzverkehr*-Festivals an – und präsentiert sich als Plattform für zeitgenössische Tanzformen. *Zugzwang* versucht die lokale Szene, wie etwa das Grazer Duo Marta Navaridas und Alexander Deutinger, mit der internationalen Tanzlandschaft zu verknüpfen. Der Austausch von Ideen und Arbeitsprozessen steht auch bei *Raw Matters* im Vordergrund. 2025 feierte die Plattform von Deborah Hazler und Nanina Kotlowski ihr 15-Jahr Jubiläum und bot Künstler:innen aus Tanz und Performance Raum, um ihre Ideen vor Publikum zu entwickeln. Seit Kurzem steht den Künstler:innen überdies ein Proberaum zur Verfügung. Plattformen wie *Zugzwang* und *Raw Matters* schaffen Sichtbarkeit, Vernetzung und künstlerische Weiterentwicklung.

Zu den international renommiertesten österreichischen Choreograf:innen gehört zweifelsohne Florentina Holzinger, zum zweiten Mal in Folge wurde sie zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Sie zeigte dort ihre bildgewaltige Bühnenproduktion *A Year without Summer.*

Berliner Theatertreffen, *A Year Without Summer,* Regie: Florentina Holzinger, v.l.n.r.: Bláthin Eckhardt, Fibi Eyewalker, Netti Nüganen, Saioa Alvarez Ruiz, Sophie Duncan, Xana Novais

Preise und Stipendien

Neben den Startstipendien, die die künstlerische Entwicklung von Nachwuchskünstler:innen fördern und den Einstieg in die österreichische und internationale Kunstszene erleichtern, wurden 2025 erneut zehn Stipendien im Bereich Tanz und Performance vergeben. Diese richten sich an bereits professionell tätige, freischaffende Künstler:innen, deren Arbeit durch experimentelle Ansätze geprägt ist.

Im Rahmen des Österreichischen Kunstpreises wurde das steirische Kollektiv *Theater im Bahnhof* in der Sparte darstellende Kunst ausgezeichnet, mit dem Outstanding Artist Award das Duo *Darum*, bestehend aus Victoria Halper und Kai Krösche. Beide Preise unterstreichen die innovative Kraft der österreichischen Theaterlandschaft jenseits etablierter Bühnen.

Kulturpool Stakeholder Forum 2025, *Playing Anton* im Deep Space, Ars Electronica Center

Kulturpool Stakeholder Forum 2025, Gruppenfoto im Ars Electronica Center

Digitalisierung, Kulturstatistik

Die Digitalisierung eröffnet neue Chancen und Möglichkeiten, den Zugang zum kulturellen Erbe zu erleichtern und gleichzeitig Schritte für dessen Sicherung und Bewahrung zu setzen. Zudem fördert die digitale Präsentation des Kulturguts Österreichs dessen – auch internationale – Sichtbarkeit und eröffnet innovative Wege zu dessen Vermittlung und Verbreitung. Der digitale Wandel hat Kunst und Kultur, aber auch den künstlerischen Prozess verändert. Das kreative Schaffen wird durch die Medien sowie durch die Themen einer im digitalen Wandel befindlichen Welt beeinflusst. Dies führt zu innovativen Formen, die die Wahrnehmung von Kunst und Kultur verändern und neue Wege der Partizipation und Interaktion eröffnen.

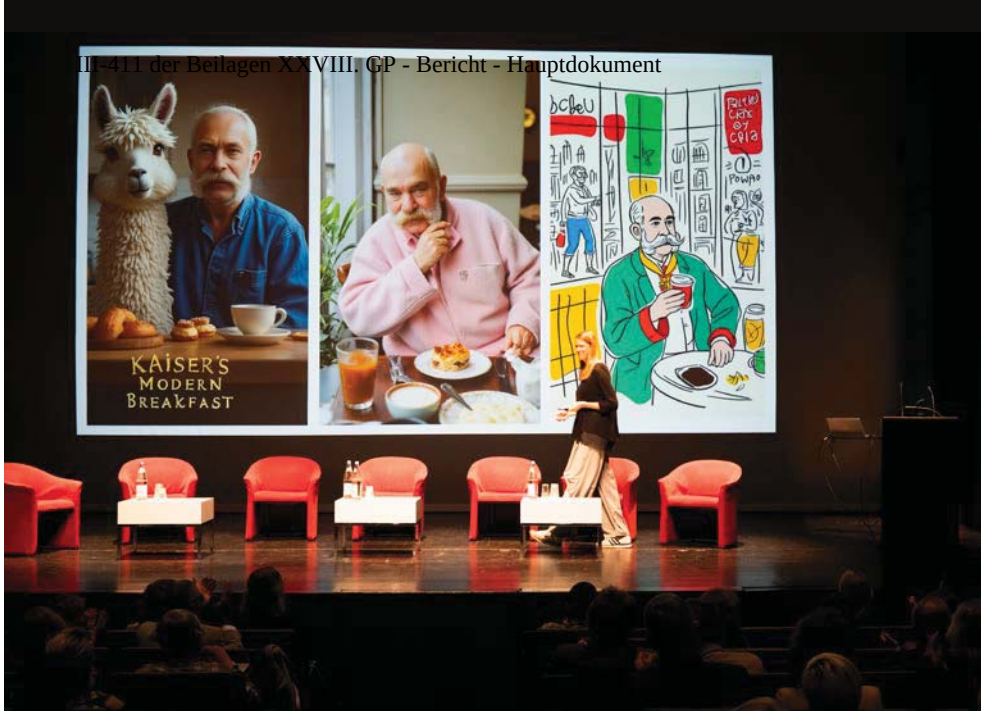
Kulturpool

2025 stand für den Kulturpool im Zeichen von Ausbau, Kooperation, Innovation und Erweiterung. Im November erreichte das Suchportal einen Meilenstein: Mehr als zwei Mio. digitalisierte Objekte aus Österreichs Museen, Archiven und Bibliotheken sind via kulturpool.at zentral verfügbar. Insgesamt 126 Partnerinstitutionen sind über das Portal erreichbar – und es werden laufend mehr.

Mit der Anbindung von Sammlungen wie jener des Volkskundemuseums sind nun auch mehr als 2.000 Objekte im 3D-Format verfügbar. Diese eröffnen neue Möglichkeiten in Vermittlung, Forschung und Restaurierung. Sie machen Kulturerbe orts- und zeitunabhängig erlebbar. Die 3D-Digitalisierung erweitert nicht nur die technische Infrastruktur, sondern auch die inhaltliche Tiefe des Angebots und schafft neue Zugänge für unterschiedliche Zielgruppen. Damit stärkt der *Kulturpool* seine Rolle als zentrales Suchportal für digitales Kulturerbe in Österreich.

Neben dem quantitativen Wachstum setzte der Kulturpool als Kompetenzzentrum für digitales Kulturerbe auch wichtige Impulse für Austausch und Weiterentwicklung. Beim Stakeholder Forum im Mai im Ars Electronica Center Linz diskutierten Expert:innen aus Kultur, Forschung und Technologie über das Innovationspotenzial digitalisierten Kulturerbes und die Bedeutung nachhaltiger Infrastrukturen.

Das Provider Forum im September förderte die Vernetzung der Partnerinstitutionen und widmete sich Fragen der Sichtbarkeit, Nachnutzung und dem Umgang mit sensiblen und problematischen Inhalten. Direkt im Anschluss zeigte der Hackathon *Hack The Pool*, welches kreative Potenzial in offen zugänglichen Kulturdaten steckt: In interdisziplinären Teams entstanden neue Anwendungen, die Daten verknüpfen, visualisieren und innovativ nutzbar machen.



Österreichischer Museumstag 2025, *Breakfast with Franz,* KI-Live-Prompting mit Stefanie Meisl

Digitalisierung im europäischen Kontext

Im Rahmen der europäischen Ziele zur digitalen Dekade 2030 wird die Europeana zum Europäischen Datenraum für das Kulturerbe weiterentwickelt.

Österreich trägt auf Expert:innenebene zur strategischen Ausrichtung des Europäischen Datenraums für das Kulturerbe bei. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Expert:innen aus den Mitgliedstaaten und aus der Wissenschaft, berät dabei die Europeana Foundation, die das wissenschaftliche Konsortium zur Entwicklung des Datenraums leitet. Im Jahr 2025 wurde in diesem Rahmen die Common European data space for cultural heritage: Strategy 2025–2030 erarbeitet. Das Kapitel zu re-use, der Wieder- und Weiterverwertung von Daten, wurde unter österreichischer Federführung erarbeitet.

Künstliche Intelligenz

Ein weiteres zentrales Thema für Kunst und Kultur im europäischen Kontext ist die rasante technologische Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI). Die Sektion für Kunst und Kultur beschäftigt sich im Kontext der im Juli 2024 verabschiedeten Verordnung über künstliche Intelligenz (2024/1689) der EU (kurz: KI-Verordnung) intensiv mit den daraus resultierenden Spannungsfeldern für den Kunst-, Kultur- und Kreativsektor. Das Jahr 2025 stand ganz im Zeichen des Inkrafttretens der KI-Verordnung. In enger Abstimmung mit den Mitgliedstaaten und Stakeholdern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft wurde der erste Praxisleitfaden für generative KI entwickelt. Für den Kunst-, Kultur- und Kreativsektor von besonderer Bedeutung sind dabei die Ausnahmebestimmungen, um die automatisierte Nutzung von Daten zum Training von KI-Systemen zu unterbinden. Die Sektion für Kunst und Kultur vertritt hierbei die Interessen des Sektors, um das reiche Schaffen des österreichischen Kunst-, Kultur- und Kreativsektors vor der urheberrechtswidrigen Nutzung zum Training von KI-Systemen zu schützen. In diesem Zusammenhang wurde zum zweiten Mal in Folge die Austragung der jährlichen Konferenz der Initiative Urheberrecht unterstützt.

Unter dem Motto *KI und Digitalisierung im Museum – Wissen demokratisieren, Sammlungen aktivieren* war Künstliche Intelligenz auch das zentrale Thema des Österreichischen Museumstages. Vom 8. bis 10. Oktober 2025 trafen Expert:innen aus allen Bundesländern in Bozen, Südtirol, zusammen, um sich intensiv mit Fragen rund um Chancen, Risiken, Ethik und Anwendung von KI zu befassen. Neben zahlreichen fachlichen Beiträgen und Diskussionsrunden war die KI-Prompting Session *Frühstück mit Franz Josef* mit Stefanie Meisl ein kreatives Highlight des Österreichischen Museumstages.

Förderprogramm Digitale Transformation

Im Jahr 2025 wurde das Förderprogramm *Digitale Transformation* weitergeführt. Es war zwei Schwerpunktthemen gewidmet: Ein Schwerpunkt lag auf der Nachnutzung von Daten zum Kulturerbe, um die Datenqualität zu steigern und die branchenübergreifende Nachnutzung der Daten zu ermöglichen. Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die digitale Erfassung und Verfügbarmachung von Vor- und Nachlässen österreichischer Kunstschaffender gelegt. Die Förderungen richteten sich an Vor- und Nachlassverwalter:innen und Vereine, die sich konkret dem Erhalt eines künstlerischen Nachlasses widmen, um vor allem jene Sammlungen digital zu erfassen, welche nicht in einem institutionellen Kontext gesichert sind. Die Bandbreite der eingereichten Projekte umfasste die digitale Erfassung von Vor- und Nachlässen aus den Genres Literatur, Medienkunst und Bildende Kunst sowie KI-gestützte Datenaufbereitungen bis hin zu komplexen Visualisierungen, Extended Reality- und Virtual Reality-Anwendungen im Bereich der Nachnutzung von Daten.

Kulturstatistik

Im Auftrag der Sektion für Kunst und Kultur veröffentlicht die Statistik Austria seit 2001 jährlich die Österreichische Kulturstatistik. Thematisch erfasst werden Museen und Ausstellungen, das baukulturelle Erbe, Archive, Bibliotheken, Theater und Musik, Festspiele und Festivals, Kinos und Filme, visuelle Kunst, Medien sowie die Kulturfinanzierung. Neben Querschnittsmaterien wie Aus- und Weiterbildung werden auch Daten aus Kulturwirtschaft und kultureller Beteiligung erfasst. Alle statistischen Informationen zu Kunst und Kultur in Österreich können auf der Webseite der Statistik Austria abgerufen werden.

Creative Europe Projekt, *Life Long Burning – Futures Lost and Found*, Koordination: DanceWEB – Verein zur Förderung des internationalen Kulturaustausches, Programmlinie: [8:tension] Young Choreographers' Series, *GUSH IS GREAT* von Production Xx

Europäische und internationale Kulturpolitik

Zur Stärkung und Weiterentwicklung der internationalen Positionierung Österreichs als Kunst- und Kulturnation wurden auch 2025 gezielt Akzente gesetzt. Neben dem kulturpolitischen Engagement des BMWKMS im Rahmen der Europäischen Union, der UNESCO und des Europarats gab es einen Schwerpunkt auf ausgewählte bilaterale Kulturkooperationen. Österreich unterhält im Kulturbereich Verträge mit rund 50 Ländern. Im Jänner 2025 wurde das erste Arbeitsprogramm für das Kulturabkommen mit der Ukraine unterzeichnet. Ein aktuelles Vorzeigeprojekt im bilateralen Bereich ist das Stipendienprogramm *FOCUS INTERNATIONAL*, das 2025 auf Südafrika und die Ukraine erweitert wurde und 2026 auch Moldau umfasst.

Europäische Union

2025 stellte die Europäische Kommission die Weichen für ihre Kulturstrategie und das neue EU-Förderprogramm 2028–2034. Der im November 2025 veröffentlichte *Culture Compass for Europe* schlägt Prioritäten für EU-Kulturpolitik und 20 Leitinitiativen vor, die 2025–2028 umgesetzt werden sollen. Geplant sind beispielsweise ein *State of Culture Report*, ein *EU Cultural Data Hub*, eine *EU Artists Charter*, ein neuer EU-Preis für darstellende Kunst sowie eine eigene KI-Strategie für die Kultur- und Kreativsektoren. Die Ambitionen sollen durch eine Gemeinsame Erklärung des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und des Rats untermauert werden, die aktuell von den drei Institutionen verhandelt wird.

Der Rat setzte seinen EU-Arbeitsplan für Kultur 2023–2026 konsequent um. Die polnische Präsidentschaft legte den Schwerpunkt auf die Förderung von jungen und aufstrebenden Künstler:innen und die dänische Präsidentschaft auf die Stärkung von Demokratie durch Kunst und Kultur. Die Abschlussberichte der EU-Expert:innengruppen zu Kultur und Gesundheit sowie zur ökologischen Nachhaltigkeit wurden im Hinblick auf Good Practice und Empfehlungen diskutiert. In diesem Zusammenhang veranstaltete das BMWKMS in Kooperation mit Arts for Health Austria und Gesundheit Österreich GmbH am 15. Jänner 2026 die Konferenz *Culture and Health: Time to Act*. Veranstaltungen zum Thema Klimaschutz sind ebenfalls für 2026 geplant.

Unter dem neuen Namen *AgoraEU 2028–2034* werden die EU-Förderprogramme *Creative Europe* und *Citizens, Equality, Rights and Values* fusioniert. Der Legislativvorschlag der Europäischen Kommission vom Juli 2025 sieht eine Fortsetzung der etablierten EU-Förderung für die Kultur- und Filmbranche sowie eine inhaltliche Ausweitung um die Bereiche Medien, Demokratie und Bürger:innenbeteiligung vor. Es wird eine Verdoppelung des Budgets auf € 8,6 Mrd. vorgeschlagen. Die Verhandlungen auf EU-Ebene begannen im Herbst 2025 und werden 2026 intensiviert. Österreich setzt sich weiterhin dafür ein, dass auch kleine Einrichtungen Zugang zu EU-Mitteln erhalten und international kooperieren.

Das laufende EU-Programm *Creative Europe 2021–2027* fördert grenzüberschreitende Kooperationen, Entwicklung, Vertrieb und Öffentlichkeitsarbeit von Filmen sowie Qualitätsjournalismus und spartenübergreifende Projekte. Unterstützt wird eine Vielfalt von Kunstformaten und Themen wie neue Technologien, Publikum, Inklusion, Diversität, Gender Equality und eine nachhaltige und zukunftsfähige Gesellschaft. Österreich reüssierte 2025 äußerst erfolgreich, denn das vorläufige Ergebnis beläuft sich auf rund € 8,4 Mio. (Kultur: € 1,6 Mio.; MEDIA: € 4 Mio.; Cross Sectoral: € 2,8 Mio.). Seitens des BMWKMS wurde eine Kofinanzierung in Höhe von € 335.000 zur Verfügung gestellt, beispielsweise für EU-Projekte von DanceWEB, Brunnenpassage, IMZ, Eurozine, rotor oder Arts for Health Austria. Die Beratungsstelle Creative Europe Desk Austria in der Sektion für Kunst und Kultur führt laufend Beratungen und Veranstaltungen zu EU-Ausschreibungen durch. 2025 fanden Kooperationsveranstaltungen in Kärnten, Oberösterreich, der Steiermark, Tirol und Wien statt.

UNESCO

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen bildet weiterhin einen zentralen Rahmen. Obwohl Kunst und Kultur als Querschnittsmaterie zu allen SDGs beitragen, wird für die Zeit nach 2030 angestrebt, dem Kunst- und Kulturbereich stärkere Sichtbarkeit zu verleihen, etwa durch ein eigenes Entwicklungsziel. Dazu fand im September 2025 die UNESCO-Weltkulturkonferenz *MONDIACULT 2025* in Barcelona statt, an der 160 Staaten überwiegend auf Kulturministerebene teilnahmen. Das Schlussdokument bekräftigte die unverzichtbare Rolle von Kultur für nachhaltige Entwicklung und regte an, Kultur als integrale Säule in die post-2030-Agenda aufzunehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt der UNESCO umfasst das Monitoring künstlerischer Freiheit und kultureller Vielfalt sowie Fragen des Umgangs mit Kultur im digitalen Raum, einschließlich der künstlichen Intelligenz. Zur verbesserten Umsetzung der Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen wird ein Zusatzprotokoll für Kultur im digitalen Kontext angestrebt. 2025 wurde das 20-jährige Jubiläum der Konvention weltweit mit zahlreichen Aktivitäten begangen; in Österreich fand eine Festveranstaltung im Weltmuseum statt. Im November 2025 wurde die 43. UNESCO-Generalkonferenz in Samarkand abgehalten.

Europarat

Die künstlerische Freiheit sowie Antidiskriminierung und Schutz von vulnerablen Gruppen im Kulturbereich sind Schwerpunkte im Kulturausschuss des Europarats (CDCULT). Ende 2025 wurde vom Ministerkomitee des Europarats die Konvention über die Koproduktion audiovisueller Werke in Form von Serien angenommen. Die Zeichnung ist ab März 2026 möglich. Die Ratifizierung der Granada-Konvention zum Schutz des architektonischen Erbes durch Österreich ist in Vorbereitung.

FOCUS INTERNATIONAL

Mit dem Stipendienprogramm *FOCUS INTERNATIONAL* ermöglicht das BMWKMS jungen internationalen Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen ein zweimonatiges Praktikum an einer der führenden Kulturinstitutionen Österreichs, um sie durch Arbeitserfahrungen in ihrer Professionalisierung zu unterstützen.

Langfristig soll ein Netzwerk von österreichischen und internationalen Kulturinstitutionen aufgebaut und die internationale künstlerische und kulturelle Zusammenarbeit vertieft werden. Schwerpunktländer waren bis dato Kosovo (2023–2025) und Südafrika (2025–2027), ab 2026 wird Moldau (2026–2028) den Kosovo als Partnerland ablösen.

2025 wurden elf Praktikumsplätze an Künstler:innen aus dem Kosovo und Südafrika in Kooperation mit folgenden Partnerinstitutionen vergeben: KÖR, Vienna Contemporary, MQ Wien, Kunsthalle Wien, Independent Space Index, MICA, Tricky Women, ImPulsTanz Vienna, Secession, ArtSocialSpace Brunnenpassage, ZOOM Kindermuseum.

Den formalen Rahmen für das Programm bilden Kulturabkommen sowie Memoranda of Understanding zwischen Österreich und dem jeweiligen Partnerland.

Nach Vorbild von *FOCUS INTERNATIONAL* organisierte das Office Ukraine im Künstler*innenhaus Büchsenhausen in Innsbruck im Jahr 2025 zweimonatige Artist in Residencies für insgesamt 6 ukrainische Künstler:innen. Im *Traineeship Program* erhielten drei in Österreich lebende ukrainische Künstler:innen Unterstützung beim Aufbau von nachhaltigen beruflichen Kontakten und Kooperationen im österreichischen Kulturbereich. Außerdem wurde drei in der Ukraine lebenden Künstler:innen im Rahmen von *(Re)Creation Residencies* ein kurzes „Durchatmen“ in Österreich ermöglicht.

Salzburger Festspiele, *Jedermann,* Regie: Robert Carsen, Lukas Vogelsang (Dicker Vetter), Daniel Lommatzsch (Dünner Vetter), Philipp Hochmair (Jedermann), Deleila Piasko (Buhlschaft), Ensemble

Salzburger Festspiele, *Jedermann,* Regie: Robert Carsen, Christoph Luser (Jedermanns guter Gesell/Teufel), Juliette Larat (Glaube), Kathleen Morgeneyer (Ein armer Nachbar/Werke)

Festspiele, Großveranstaltungen

Ein Blick auf die Festspiel- und Festivalaktivitäten in Österreich lässt ein vielseitiges Programmangebot erkennen, das von lokal und regional wichtigen Veranstaltungsreihen bis hin zu österreichweit und international bedeutenden Festspielen reicht. Dieses Kapitel versammelt vor allem die großen und traditionsreichen Festivals, die jährlich in den Sparten Musik, Theater, Film, Medienkunst und Kulturinitiativen stattfinden.

Musik und darstellende Kunst

Die bedeutendsten und international bekanntesten österreichischen Festivals finden jährlich in Salzburg und in Bregenz statt. Aufgrund ihrer historischen Entwicklung haben die Salzburger Festspiele innerhalb der österreichischen Festivallandschaft eine besondere Bedeutung. Das Salzburger Festspielfondsgesetz wurde 1950 vom Nationalrat verabschiedet und bietet die Grundlage für die Finanzierung der 1920 gegründeten Salzburger Festspiele. Es bringt die kulturpolitische Haltung der jungen Zweiten Republik und ihr Selbstverständnis als Kulturnation zum Ausdruck.

Die Salzburger Festspiele 2025 umfassten 174 Aufführungen an 45 Tagen an 16 Spielstätten in den Sparten Oper, Schauspiel und Konzert. 256.600 Gäste aus 88 Ländern, davon aus 49 außereuropäischen Nationen, sahen das Programm. 43 Aufführungen von sechs szenischen, drei semiszenischen und drei konzertanten Produktionen standen in der Oper, 90 Aufführungen im Konzert auf dem Spielplan. Davon entfielen 13 Konzerte auf die Reihe *Ouverture Spirituelle,* die in diesem Jahr mit dem Thema *Fatum* überschrieben war. Dmitri Schostakowitsch widmeten die Salzburger Festspiele anlässlich seines 50. Todestags eine Konzertreihe, ebenso Pierre Boulez zu dessen 100. Geburtstag. Zahlreiche TV- und Streaming-Produktionen sowie Hörfunkaufzeichnungen wurden realisiert. Durch die Partner der European Broadcasting Union (EBU) erreichen die Radioübertragungen sowie die audiovisuellen Ausstrahlungen ein weltweites Millionenpublikum.

Im Schauspiel waren neben der Wiederaufnahme des Jedermann in der Regie von Robert Carsen eine Uraufführung, eine Neuinszenierung, Gastspiele des Odéon-Théâtre de l´Europe und der Lucinda Childs Dance Company sowie drei Lesungen zu sehen.

Von den 15 Vorstellungen des Jedermann fanden zwölf am Domplatz statt und drei im Großen Festspielhaus. Am 24. August wurde die 800. Vorstellung des Spiels vom Sterben des reichen Mannes aufgeführt.

Eine Uraufführung und zwei Neuproduktionen brachte das Jugendprogramm *jung & jede*r* auf die Bühne des Schauspielhauses.

Die Auslastung der 105. Salzburger Festspiele erreichte mit über 98 % wieder einen Spitzenwert, die Einnahmen aus dem Kartenverkauf beliefen sich auf € 30,6 Mio.

Bregenzer Festspiele, *Der Freischütz,* v.l.n.r.: Irina Simmes (Agathe), Katharina Ruckgaber (Ännchen), Moritz von Treuenfels (Samiel)

Die Bregenzer Festspiele erfreuten sich 2025 großer Beliebtheit und zogen mit einer beeindruckenden Auslastung von über 95 % rund 260.000 Besucher:innen an, was ihre Ausnahmestellung unterstreicht. Die Oper am See – Carl Maria von Webers *Der Freischütz* in der Inszenierung von Philipp Stölzl – bildete auch in der zweiten Spielzeit einen Höhepunkt, ergänzt durch ein vielfältiges Programm. Mit Lilli Paasikivi, die 2025 ihre erste Saison als Intendantin der Bregenzer Festspiele antrat, erhielt das Festival eine künstlerische Leiterin mit großer internationaler Erfahrung und einem besonderen Interesse an der Verbindung von Oper und innovativen Technologien. Zu den Neuerungen unter ihrer Leitung zählt auch eine neue Spielstätte – die Montagehalle am Seeufer – mit eigenen Formaten, etwa einem Abend mit finnischem Tango. Die Bregenzer Festspiele sind ein kulturelles Aushängeschild Vorarlbergs und Begegnungsort für ein internationales Publikum.

Die Choreographic Platform Austria (CPA), eine zentrale Plattform für zeitgenössischen Tanz und Performance in Österreich, fand 2025 in Salzburg statt und machte die vielfältige österreichische Tanz-Szene sichtbar. Von 20. bis 22. November präsentierten elf ausgewählte Produktionen – aus 175 Open-Call-Einsendungen, kuratiert von einer externen Jury – auf Salzburger Bühnen ihre Werke, ergänzt durch Pitching-Sessions, Workshops und Networking-Formate. Die Standortwahl Salzburg unterstreicht die lebendige lokale Tanzszene der Stadt mit einer starken freien Szene und renommierten Ausbildungsstätten.

Unter der Intendanz von Jonas Kaufmann präsentierten sich die Tiroler Festspiele Erl im Jahr 2025 als ein facettenreiches Ganzjahresfestival, das die Grenzen zwischen Tradition und Moderne bewusst aufhebt. Im gesamten Jahresverlauf setzte das Festival dabei unterschiedliche Akzente. Während das Frühjahr primär der Kammer- und Orchestermusik gewidmet war, konzentrierte sich die Herbstreihe *Ausklang* auf die Verbindung verschiedener Musikgattungen von Klassik bis Volksmusik. Ein zentraler Schwerpunkt der Sommersaison lag auf dem Schaffen von Giuseppe Verdi. Kontrastiert wurde das klassische Repertoire etwa durch die österreichische Erstaufführung der zeitgenössischen Oper *Picture a day like this* von George Benjamin. Zum Jahresende widmete man sich schwerpunktmäßig dem Belcanto-Genre, ergänzt durch sakrale Werke wie Johann Sebastian Bachs *Weihnachtsoratorium* und das traditionelle Familienkonzert.

Film, Kino

Die Viennale mit ihrem vielfältigen internationalen Filmprogramm fand 2025 zum 63. Mal statt und stieß auf positive Publikumsresonanz. Von 16. bis 28. Oktober 2025 kamen rund 78.600 Besucher:innen in die fünf Wiener Festivalkinos. Dies entspricht einer Auslastung von 78,3 %. Das Hauptprogramm des Festivals zeigte sich der Vielseitigkeit des internationalen Gegenwartskinos verpflichtet. Die Festivalausgabe wurde mit dem Film *MIROIRS NO. 3* in der Regie des neu besetzten Viennale-Präsidenten Christian Petzold eröffnet. Neben Filmen von Größen wie Yorgos Lanthimos, Jim Jarmusch oder Luca Guadagnino im Hauptprogramm wurden auch die als „kleiner" empfundenen Programme sehr gut vom Wiener Publikum angenommen. Die gemeinsame Retrospektive von Viennale und Österreichischem Filmmuseum zum französischen Filmemacher Jean Epstein fand guten Zuspruch beim Publikum. Ebenso konnte das vom Filmarchiv kuratierte Programm zur österreichischen Filmemacherin Angela Summereder durch gute Auslastung überzeugen.

Bregenzer Festspiele, *Der Freischütz*, Katharina Ruckgaber (Ännchen)

Choreographic Platform Austria, *Let's dance,* Produktion von Ulduz Ahmadzadeh

Die 28. Ausgabe der Diagonale – Festival des österreichischen Films fand vom 27. März bis 1. April 2025 statt. An sechs Festivaltagen besuchten rund 30.000 Besucher:innen das Festival. Dies entspricht einer Auslastung von 73,6 %. Eröffnet wurde die Diagonale mit der Österreichpremiere von Florian Pochlatkos Drama *How to be Normal and the Oddness of the Other World*. Im Filmwettbewerb zeigte die Diagonale insgesamt 113 Filme. Die Bandbreite war 2025 neben etablierten Filmemacher:innen von besonders vielen Debüts und Neuentdeckungen geprägt. Präsentiert wurden wie gewohnt Spiel-, Dokumentar- und innovative Filme. Auch 2025 wurden in Graz wieder Österreichs höchstdotierte Filmpreise vergeben. Die österreichische Schauspielerin Inge Maux wurde für ihre Verdienste um die österreichische Filmkultur mit dem Großen Diagonale-Schauspielpreis geehrt.

Das Crossing Europe Festival in Linz verschreibt sich als Österreichs drittgrößtes Filmfestival seit 2004 der Idee, anspruchsvolles und zeitgenössisches europäisches Autor:innenkino einer jungen Generation zu präsentieren. Das Festival zeigt Filme einer jungen Generation europäischer Filmemacher:innen, die sich durch unkonventionelle, mutige und kontroversielle künstlerische Zugänge auszeichnet. Neben den vier Wettbewerbssektionen sind die seit Jahren etablierten Schienen *Tribute, Arbeitswelten, European Panorama Fiction & Documentary* und *Local Artists* fixer Teil der Programm-

struktur. Von 29. April bis 4. Mai 2025 wurden 142 Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus 42 Ländern gezeigt. Das Festival zählte knapp 14.500 Besucher:innen.

Medienkunst

2025 fand das Ars Electronica Festival von 3. bis 7. September statt und erreichte mit mehr als 122.000 Besucher:innen an 18 verschiedenen Locations eine Bestmarke. Unter dem Motto *PANIC yes/no* lud das Festival dazu ein, sich einigen der drängendsten Fragen unserer Zeit zu stellen: Was fürchten wir, was sollten wir fürchten – und warum ist das entscheidend? Angesichts globaler Krisen und wachsender Ungewissheit widmete sich die Ars Electronica 2025 der Rolle der Kunst in Zeiten tiefgreifenden Wandels – als Raum für Reflexion und Diskussion, als Inspirationsquelle für alternative Narrative und als Katalysator für Veränderung. Besonders deutlich wurde dies in der Prix-Ars-Electronica-Ausstellung, die elf herausragende Medienkunstprojekte im Lentos Kunstmuseum Linz sowie Performances im Mariendom umfasste. 2025 wurde der Prix Ars Electronica in vier Kategorien (*New Animation Art, Digital Musics & Sound Art, Artificial Life & Intelligence, u19 – create your world*) ausgeschrieben und verzeichnete 3.987 Einreichungen aus 98 Ländern. Seit über drei Jahrzehnten ist der Prix Ars Electronica einer der weltweit begehrtesten Preise für digitale Medienkunst.

Crossing Europe, Festivalleitung Katharina Riedler und Sabine Gebetsroither mit Edgar Honetschläger

Olga Kosanović, *Noch lange keine Lipizzaner,* Filmstill

Film, Kino

Die Filmförderung der Sektion für Kunst und Kultur umfasst sowohl die Förderausgaben der Abteilung 3 – Film als auch die Finanzierung des Österreichischen Filminstituts, das mit dem Filmförderungsgesetz 1980 als juristische Person des öffentlichen Rechts eingerichtet wurde. Mit einem Budget von rund € 3 Mio. im Jahr 2025 (innovativer Film und Stipendien) konzentriert sich die Abteilung 3 auf die Bereiche Experimental-, Kurz- und Animationsfilm, innovativer Spielfilm, Dokumentarfilm und auf die Professionalisierung des Nachwuchsfilms. Von den vergebenen Fördermitteln für die konkrete Herstellung gingen 39 % an Experimental-, 10 % an Spiel-, 39 % an Dokumentar- und 12 % an reine Animationsfilmprojekte. Insgesamt wurden in der Herstellung 49 Filme, 24 Kurz- und 25 Langfilme gefördert. Der Erhalt des filmischen Erbes wurde in Form von Digitalisierungen im Jahr 2025 mit rund € 63.000 unterstützt.

Zusätzlich gefördert werden filmkulturelle Verbreitungs- und Vermittlungseinrichtungen. Dies umfasst Programmkinos, innovative Verbreitungsinitiativen, VOD-Dienste und Non-Profit-Agenturen im Bereich Vertrieb und Verleih sowie Austrian Films im Bereich der internationalen Promotion. Maßgeblich finanziert werden auch das Filmarchiv Austria und das Österreichische Filmmuseum mit dem Ziel der Bewahrung, Verfügbarmachung und Erforschung des österreichischen filmischen Erbes.

Preise

2025 wurden zahlreiche Filme und Künstler:innen ausgezeichnet, die aus Bundesmitteln gefördert wurden. Im Rahmen der Viennale erhielt *Perla* von Alexandra Makarová den Wiener Filmpreis für den besten österreichischen Film. Der Spezialpreis der Jury ging an Arash T. Riahi und Verena Soltiz für *Girls & Gods*. Für ihren Spielfilm *White Snail* erhielten Elsa Kremser und Levin Peter den Erste Bank Filmpreis.

Bei der Diagonale – Festival des österreichischen Films erhielt Mo Harawe für *The Village Next to Paradise* den Großen Diagonale-Preis des Landes Steiermark für den besten Spielfilm. Lisa Polster gewann für *Bürglkopf* den Preis für den besten Dokumentarfilm.

Der im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele Berlin vergebene Silberne Bär für eine Herausragende Künstlerische Leistung wurde Martin Gschlacht für seine Kameraarbeit in *Des Teufels Bad* zuerkannt. Den Friedensfilmpreis erhielt Ruth Beckermann für *Favoriten*. Beim 46. Filmfestival Max Ophüls Preis in Saarbrücken erhielt Markus Zizenbacher für *The Life of Sean DeLear* den Preis für den besten Dokumentarfilm. Nicola von Leffern und Jakob Carl Sauer wurden für ihren Dokumentarfilm *To Close Your Eyes and See Fire* mit dem Preis der Filmkritik ausgezeichnet. Stellvertretend für zahlreiche weitere internationale Erfolge des österreichischen Films kann die Auszeichnung als Bester Dokumentarfilm des Sarajevo International Filmfestival für Ivette Löckers *Unsere Zeit wird kommen* genannt werden.

BMWKMS-Startstipendiat:innen für Filmkunst 2025

Der mit € 22.000 dotierte Thomas-Pluch-Hauptpreis für Drehbuch ging an Mo Harawe für *The Village Next to Paradise*. Marie Luise Lehner erhielt für *Wenn du Angst hast, nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst* den Thomas-Pluch-Spezialpreis der Jury sowie den Teddy Award der Berlinale. Der Thomas-Pluch-Drehbuchpreis für kurze oder mittellange Kinospielfilme ging an *Preiswerte Lösungen für ein besseres Leben* von Leni Gruber und Alex Reinberg. Den Franz-Grabner-Preis für den besten Kino-Dokumentarfilm erhielten 2025 Lukas Schöffel und Maria Lisa Pichler für *Mâine Mă Duc – Tomorrow I Leave*.

Der experimentelle Filmemacher Philipp Fleischmann wurde mit dem Österreichischen Kunstpreis für Filmkunst 2025 geehrt. Mit dem Outstanding Artist Award wurden Olga Kosanović (Dokumentarfilm) und Sasha Pirker (Experimentalfilm) ausgezeichnet.

Startstipendien

Eine Fachjury wählte 2025 folgende sechs angehende Filmemacher:innen als Stipendiat:innen aus: Bon Alog, Daniel Fill, Lisa Polster, Mona Rizaj, Astrid Rothaug und Reza Rasouli.

Pixel, Bytes + Film

Gerade beim innovativen Film überschreiten Künstler:innen kontinuierlich formale Grenzen, die Kino und TV vorgeben, und erschließen neue künstlerische Möglichkeiten im Netz, im virtuellen Raum und im Ausstellungskontext. Zur Unterstützung neuer künstlerischer Zugänge zum Medium Film wird seit 2011 daher ein Förderprogramm für neue Filmformate ausgelobt, das seit 2016 den Namen *Pixel, Bytes + Film* trägt. Die für 2025 von einer Fachjury ausgewählten Künstler:innen hatten im Rahmen eines von sound:frame umgesetzten Begleitprogramms zudem die Möglichkeit, sich mit Kolleg:innen und Expert:innen über ihre Projekte auszutauschen, ihre technischen Fähigkeiten zu erweitern und Verwertungsperspektiven auszuloten. Die realisierten Projekte werden auf ORF III ausgestrahlt.

Nicola von Leffern und Jakob Carl Sauer, *To Close your Eyes and See Fire,* Filmstill

Filmverwertung und Strukturförderung

Auch 2025 war die Herausforderung einer effektiven Verbreitung der geförderten Filme sowohl im Österreichischen Filminstitut als auch in der Abteilung 3 eines der zentralen Themen. Letztere setzt Verbreitungsförderungen gezielt und flexibel ein, um nicht nur reguläre Kinostarts, sondern auch individuell geeignete Verbreitungsstrategien auf unterschiedlichen Kanälen zu unterstützen. Gefördert wurden daher auch innovative Publikumsinitiativen wie das Nonstop Kinoabo.

Im Bereich der Strukturförderung, für die 2025 rund € 7 Mio. aufgewendet wurden, sind einige Vereine und Filminstitutionen besonders hervorzuheben, wie etwa sixpackfilm: Der Verleih und Vertrieb für künstlerisches Film- und Videoschaffen betreut – trotz eines starken internationalen Wettbewerbs – weltweit mit großem Erfolg den experimentellen Film aus Österreich. Einen wichtigen Beitrag zur Filmvermittlung leistet auch das Österreichische Filmmuseum als geschichtsträchtige Cinémathèque mit anspruchsvollem, internationalem Programm. Ebenso spricht das Filmarchiv Austria mit der Programmierung des Metro Kinokulturhauses in der Wiener Innenstadt erfolgreich ein cinephiles Publikum an. Österreichische Programmkinos erhielten auch 2025 Jahresförderungen für ihre Betriebe und die Vermittlung hochwertiger (inter-)nationaler Filme.

Internationales

Im Bereich audiovisuelle Angelegenheiten vertritt die Filmabteilung die Republik Österreich bei Creative Europe (EU) und Eurimages (Europarat). Creative Europe startete 2021 unter dem Titel *Push Boundaries* in seine bis 2027 dauernde Programmausgabe – mit einem Gesamtbudget von € 2,5 Mrd. Davon stehen € 1,4 Mrd. dem Programmzweig *Creative Europe MEDIA* zur Verfügung. Vom europäischen Koproduktionsfonds Eurimages wurden 2025 vier Projekte mit österreichischer Beteiligung mit einer Gesamtförder-

Sommerkino Kagran

summe von € 1,88 Mio. unterstützt. Dieser Betrag entspricht 374 % der von Österreich eingebrachten Mittel. Österreichischen Produktionsfirmen kamen davon € 513.100 direkt zugute. Gefördert wurden neben *Gentle Monster* von Marie Kreutzer auch die minoritären Spielfilm-Koproduktionen *Southwest* von Wolfgang Fischer, *Quo Vadis, Aida? – The Missing Part* von Jasmila Žbanić sowie *Death and the Maiden* von Adina Pintilie.

Österreichisches Filminstitut

Das Österreichische Filminstitut (ÖFI) fördert als bundesweite Filmförderungseinrichtung das österreichische Filmwesen nach kulturellen und wirtschaftlichen Aspekten. Ihm obliegt die Stärkung der österreichischen Filmwirtschaft und die Förderung der kreativ-künstlerischen Qualität des österreichischen Films – eine wichtige Voraussetzung für den großen Erfolg des österreichischen Filmschaffens im In- und Ausland. Ziel der Filmförderung des ÖFI ist es, die Herstellung, Verbreitung und Vermarktung österreichischer Filme zu unterstützen, die geeignet sind, sowohl entsprechende Publikumsakzeptanz als auch internationale Anerkennung zu erreichen. Ebenso fördert das ÖFI österreichisch-ausländische Koproduktionen, setzt Maßnahmen zur Nachwuchsförderung und unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Filmwirtschaft und Fernsehveranstalter:innen. Die Mittel sollen zur Weiterentwicklung der Filmkultur beitragen sowie der Erhaltung und Schaffung von Filmarbeitsplätzen in Österreich dienen.

Dass Film im Allgemeinen und der österreichische Film im Besonderen einen mehrfachen Return on Investment mit sich bringen, wird in *facts + figures*, den jährlich herausgegebenen Filmwirtschaftsberichten des ÖFI, belegt. Allein durch die Herstellung von Filmen werden neben der kulturellen Leistung bereits in der Entstehungsphase makroökonomische Effekte erzeugt.

Film-Anreizmodell ÖFI+

Insgesamt wurden 2025 im Rahmen des Standortförderprogramm ÖFI+ von den in diesem Jahr eingebrachten Anträgen 30 Filme in der Herstellung sowie 51 in der Verwertung gefördert. Das zugesagte Fördervolumen für die Produktionen betrug rund € 27,6 Mio. Für Filme, die um Kinostartförderung respektive Verwertung ansuchten, ergingen Förderzusagen in Höhe von rund € 1,2 Mio.

FOOD, Michael Zandl

Kulturinitiativen

Im Bereich der Kulturinitiativen fördert die Abteilung 7 im Rahmen von Jahres- und Projektförderungen spartenübergreifende Vorhaben, die professionelles zeitgenössisches Kunst- und Kulturschaffen in den Mittelpunkt stellen, überregional von Bedeutung oder beispielgebend sind und in den klassischen Kunstsparten keine ausreichende Berücksichtigung finden.

Schwerpunkt dieses Förderprogramms ist die Unterstützung von Vorhaben, die zeitbezogene und experimentelle Ideen auf dem Gebiet der Kunst und Kultur entwickeln und modellhafte Wege aufzeigen. Das Bemühen um Publikumsschichten, die von bestehenden Kultureinrichtungen nicht erreicht werden, findet ebenso Berücksichtigung in den Förderempfehlungen wie strukturschwache oder anderweitig benachteiligte Regionen. Die Vergabe von Preisen zur Würdigung herausragender Leistungen und von Stipendien in den Bereichen Kabarett und Zeitgenössischer Zirkus ergänzen das Programm.

Kunst- und Kulturprogramme

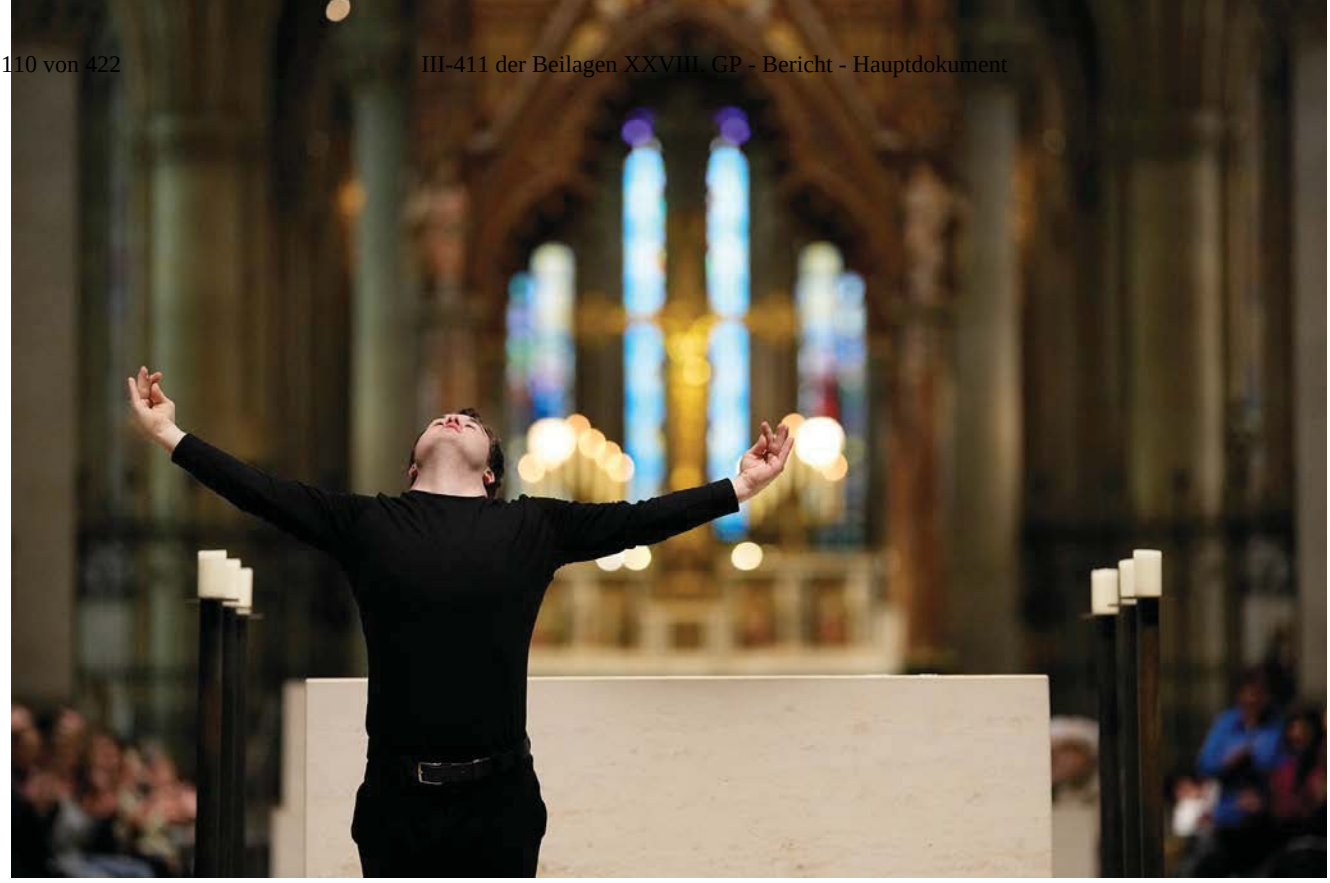
Im Jahr 2025 wurden 126 Einrichtungen mit rund € 4,7 Mio. im Rahmen dieses Förderprogramms unterstützt. Die Palette der unterstützten Einrichtungen ist vielfältig. Sie reicht vom klassischen Mehrspartenhaus mit täglichem Spielbetrieb bis zu kleineren Kulturvereinen mit unterschiedlichen Spielstätten. Inhaltlich sind Mehrspartenprogramme ebenso zu finden wie Initiativen, die sich auf die Bereiche Soziokultur, Interdisziplinarität oder Vermittlungsarbeit konzentrieren. Manche Einrichtungen arbeiten eher im Veranstaltungsbereich, andere realisieren überwiegend Eigenproduktionen. Während die einen versuchen, ein möglichst breites Programm für ein heterogenes Publikum anzubieten, realisieren andere Nischenprogramme. Diese inhaltliche und organisatorische Vielfalt spiegelt auch die regionalen Möglichkeiten und Bedürfnisse wider.

Zu den größten Einrichtungen zählen unter anderem das WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser in Wien, die Kulturvereinigung Friedhofstraße 6 in Oberösterreich, die ARGEkultur GmbH in Salzburg, das Forum Stadtpark in der Steiermark, das Treibhaus in Tirol, die Spielboden Kulturveranstaltungs-GmbH in Vorarlberg und das OHO – Offenes Haus Oberwart im Burgenland.

Projekte

Knapp € 2,9 Mio. der Budgetmittel entfielen 2025 auf jährlich wiederkehrende Festivals und saisonale Veranstaltungen sowie Einzelprojekte. Insgesamt wurden 146 Projekte, die die große Vielfalt des künstlerischen und kulturellen Schaffens in Österreich widerspiegeln, unterstützt.

Zu den größten von Abteilung 7 geförderten Festivals zählt zum Beispiel das *Elevate Festival*, ein Festival für zeitgenössische Musik und politischen Diskurs, das jährlich im März in Graz stattfindet. Das *Festival La Strada*, ein internationales Festival für Straßen-



sicht:wechsel Festival, *Ein Stück vom Himmel*

kunst und Figurentheater, wird jährlich im Juli und August ebenfalls in der Steiermark veranstaltet und blickt mittlerweile auf eine 27-jährige Geschichte zurück. Das *Viertelfestival* wandert seit 2002 im Jahresrhythmus durch die vier Landesviertel von Niederösterreich. 2025 fand es unter dem Motto *Begegnungszonen* im Mostviertel statt. Das *Poolbar Festival* begeistert für sechs Wochen im Juli und August ca. 25.000 Besucher:innen mit Kulturellem von Nischen bis Pop auf hohem Niveau in Feldkirch in Vorarlberg. Das biennal stattfindende *Festival der Regionen* machte 2025 Braunau zum Zentrum. Das *Schrammel.Klang.Festival* und das *Theaterfestival Hin & Weg* bieten hochkarätiges Programm im nördlichen Niederösterreich, das *INNtöne Jazzfestival* präsentiert seit Jahrzehnten Musiker:innen von Weltrang in unverwechselbarem Ambiente.

Kunst ist Klasse!

Aufgrund der Ergebnisse einer SORA-Studie zur kulturellen Beteiligung in Österreich wurde in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung 2024 ein Programm zur Stärkung der kulturellen Bildung von jungen Menschen lanciert, 2025 fortgeführt und in Höhe von insgesamt € 1,2 Mio. umgesetzt.

In zwei spartenübergreifenden Calls wurden Kunst- und Kultureinrichtungen aufgerufen, Projekte mit und für Schulen in den Jahren 2024 und 2025 zu entwickeln und umzusetzen. Gefördert wurden insgesamt 63 Projekte, die jungen Menschen im Alter von zehn bis 14 Jahren Facetten von Kunst und Kultur näherbringen und zur Stärkung der kulturellen Kompetenzen beitragen. Eingereicht werden konnten sowohl Produktionen als auch Vermittlungsprojekte.

sicht:wechsel Festival, *Momo*

Zeitgenössischer Zirkus

Seit 2016 unterhält die Abteilung 7 ein Förderprogramm für den zeitgenössischen Zirkus. Unterstützt werden innovative, zeitbezogene und experimentelle Einzelprojekte dieses Genres an der Schnittstelle zu anderen Kunstsparten.

Im internationalen Vergleich ist die Szene in Österreich klein, jedoch ist in den letzten Jahren ein zunehmendes Interesse zu verzeichnen. Verstärkt wird zeitgenössischer Zirkus in bestehenden Kultureinrichtungen programmiert und es entstehen Festivals, die sich diesem Genre widmen. Durch seine nonverbale Formensprache bestehen gute Voraussetzungen für internationale Kooperationen und interkulturelle Vernetzung, und es bieten sich neue grenz- und sprachüberschreitende Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Präsentation.

2025 wurden 30 Projekte unterstützt. Neben innovativen, zeitgenössischen Produktionen entstanden in den letzten Jahren mehrere Festivals, die Präsentationsorte für diese spannende und junge Kunstform bieten. Die *Circustage Kufstein* zum Beispiel zeigen, dass der zeitgenössische Zirkus mehr ist als bloße Artistik – er ist ein Zusammenspiel von Körper, Objekt, Raum und Emotion, das unter Zuhilfenahme von unterschiedlichen Ausdrucksformen wie Tanz, Körpertheater, Humor, Multimedia und Musik seine Geschichten meist wortlos erzählt. Das *ON THE EDGE Festival für experimentelle Zirkuskunst* in Wien ist mittlerweile ein Fixpunkt für die Szene und bietet mit Performances, Ausstellungen, Diskursprogramm, Residenzen, Gesprächen mit Künstler:innen und nationalen und internationalen Kooperationen Einblicke in das zeitgenössische experimentelle und transdisziplinäre Arbeiten in diesem Genre. Das *KRAPOLDI Festival* in Innsbruck bietet eine facettenreiche Mischung aus neuen, in Österreich bislang noch nie gezeigten Produktionen sowie bewährten Klassikern im öffentlichen Raum.

sichtwechsel Festival, *Malaria Soundlabor*

Stipendien

Die Abteilung 7 hat im Jahr 2025 fünf Arbeitsstipendien mit einer Laufzeit von sechs Monaten im Bereich Kabarett vergeben, wobei drei Frauen und zwei Männer Stipendien erhalten haben. Die Stipendien unterstützen Kabarettist:innen bei der Konzeptualisierung, Entwicklung und Vorbereitung abendfüllender Kabarett-Programme. Im Bereich zeitgenössischer Zirkus wurden insgesamt elf Arbeitsstipendien mit einer maximalen Laufzeit von sechs Monaten vergeben, wobei neun Stipendien an Frauen und zwei an Männer gingen. Diese Stipendien unterstützen Personen in der Entwicklung und Weiterentwicklung des künstlerischen Schaffens im Bereich des zeitgenössischen Zirkus.

Preise

Der mit € 20.000 dotierte Österreichische Kunstpreis in der Sparte Kulturinitiativen ging 2025 an den Kulturverein St. Ulrich im Greith in der Steiermark. Seit 25 Jahren überzeugt das Haus durch ein ausgewogenes und vielfältiges spartenübergreifendes Programm. Nicht nur im Ausstellungsbereich bot das Haus zahlreichen international renommierten österreichischen Künstler:innen – von Maria Lassnig über Günther Brus bis zu Valie Export oder Franz Grabmayr – eine Bühne. Theater, Film, bildende Kunst, Diskursabende, Literatur – inkl. einer Gerhard-Roth-Bibliothek –, Modeschauen und eine sehr frische und erfolgreiche Musikschiene sorgen für ein volles Greith-Haus.

sicht:wechsel Festival, *Superbodies*

Der Outstanding Artist Award in der Sparte Kulturinitiativen ist mit € 10.000 dotiert. 2025 wurde der Kulturverein Integrative Kulturarbeit für das Festival *sicht:wechsel* ausgezeichnet. Der Verein hat es sich seit 20 Jahren zur Aufgabe gemacht, das Potenzial inklusiver Kunst für ein großes Publikum erfahrbar zu machen. Mit rund 45 Veranstaltungen quer durch alle Sparten und Genres von Literatur über Theater, Performance, Bildende Kunst, Musik bis zu Radio bietet das Festival ein zeitgenössisches und internationales Programm für rund 5.000 Besucher:innen.

Buch Wien 2025, Vea Kaiser

Literatur

Die Finanzierung der Literatur und des Verlagswesens liegt bei der Abteilung 5 der Sektion für Kunst und Kultur. Gefördert werden das literarische Schaffen sowie die Vermittlung, Präsentation, Publikation und Übersetzung österreichischer Gegenwartsliteratur. Die Abteilung 5 unterstützt Projekte österreichischer Autor:innen, vergibt Literaturpreise und Prämien, subventioniert Literaturhäuser, literarische Vereine und Veranstaltungen und finanziert inländische Verlage sowie Übersetzungen zeitgenössischer österreichischer Belletristik.

Autor:innen

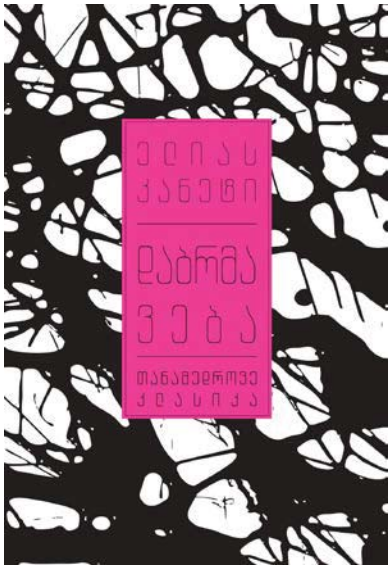
Zur Unterstützung von Autor:innen hat sich im Laufe der Jahre ein vielfältiges Stipendienwesen entwickelt. Neben Arbeits-, Reise- und Werkstipendien standen 2025 insgesamt 86 Langzeitstipendien mit einer Laufzeit von sechs bis 36 Monaten für die Ausarbeitung größerer literarischer Projekte zur Verfügung: fünf Robert-Musil-Stipendien, sechs Mira-Lobe-Stipendien, zehn Stipendien für Dramatiker:innen, 15 Startstipendien und 50 Projektstipendien.

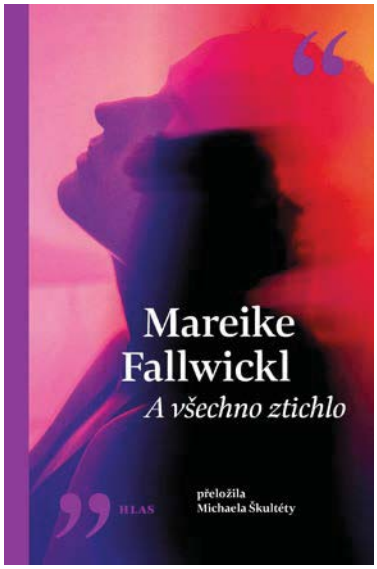
In Österreich gibt es zahlreiche literarische Vereine, Literaturzeitschriften und Verlage sowie ein vielfältiges Angebot an Workshops, Kursen und Schreibwerkstätten, in denen Autor:innen, insbesondere auch die junge Generation, ihre Texte vorstellen können. In den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten wurde die Nachwuchsarbeit zunehmend professionalisiert. Bereits seit 1991 arbeitet die *Schule für Dichtung* in Wien mit ihren Schreib- und Meisterklassen. Hervorragende Arbeit leisten dazu einige Schreibwerkstätten wie der Verein UniT mit seinem *Drama Forum*, der seit 2004 bestehende Berufsverband Österreichischer Schreibpädagog:innen (BöS) und die Initiative *Schreibzeit*, die den Nachwuchs in der Kinder- und Jugendliteratur fördert.

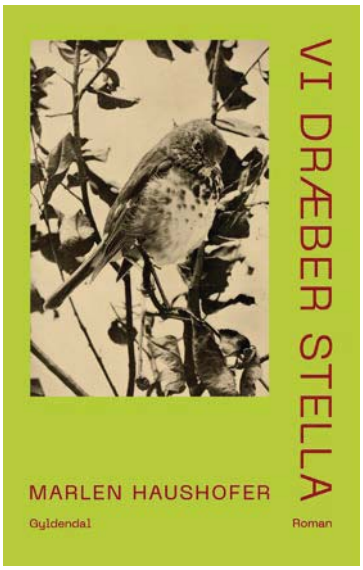
Die Literaturabteilung fördert die Initiativen dieser Vereine, Zeitschriften und Verlage und bietet Stipendien an, die auf jüngere Autor:innen und den literarischen Nachwuchs zugeschnitten sind – Startstipendien oder Mira-Lobe-Stipendien, beide mit sechsmonatiger Laufzeit.

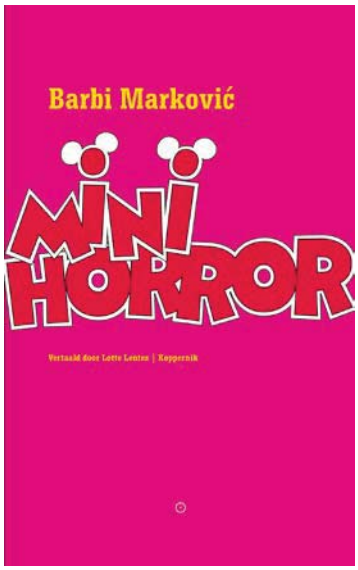
Preise und Prämien

Für besondere literarische Leistungen werden Preise und Prämien direkt an österreichische, deutschsprachige oder europäische Autor:innen vergeben. Der Österreichische Staatspreis für Europäische Literatur wird im Rahmen der Salzburger Festspiele verliehen, er ging 2025 an den ukrainischen Autor Serhij Zhadan. Der Österreichische Kunstpreis für Literatur ging an Hanno Millesi, der Outstanding Artist Award an Milena Michiko Flašar. Den biennal vergebenen Österreichischen Staatspreis für Literaturkritik erhielt der Schriftsteller und Journalist Peter Zimmermann. Für ihre Übersetzungen aus dem Englischen wurde Brigitte Hilzensauer, für seine Übersetzungen österreichischer Literatur ins Serbische Relja Dražić mit dem Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung gewürdigt. 51 Übersetzer:innen wurden für besonders gelungene Übersetzungen mit einer Prämie ausgezeichnet.

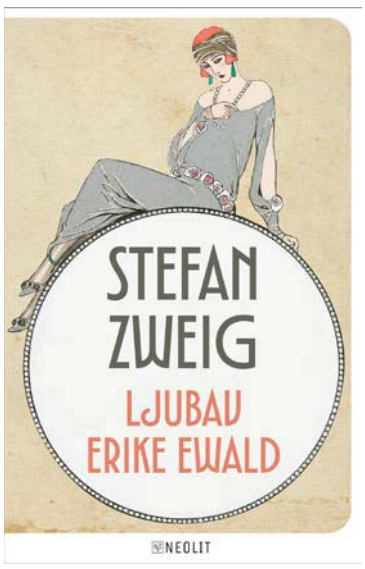



Mareike
Fallwickl
A všechno ztichlo
přeložila
Michaela Škultéty
HLAS


VI DRÆBER STELLA
MARLEN HAUSHOFER
Gyldendal
Roman


Barbi Marković
MINI HORROR

Clemens J. Setz
Las lunas antes
del aterrizaje
Traducción de Virginia Maza
H&O Editorial


STEFAN
ZWEIG
LJUBAV
ERIKE EWALD
NEOLIT

Staatspreis für Europäische Literatur, Preisträger Serhij Zhadan und Vizekanzler Andreas Babler

Der Österreichische Buchpreis wurde 2025 zum zehnten Mal ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs ist, die Qualität und Eigenständigkeit der österreichischen Literatur zu würdigen und ihr im deutschsprachigen Raum die gebührende Aufmerksamkeit zu verschaffen. Ausgezeichnet werden das beste belletristische, essayistische, lyrische oder dramatische Werk eines bzw. einer österreichischen Autor:in sowie das beste Debüt. 2025 wurde Dimitré Dinev für seinen Roman *Zeit der Mutigen* ausgezeichnet. Miriam Unterthiner erhielt für *Blutbrot* den Debütpreis.

Der Österreichische Buchhandlungspreis ging 2025 in die neunte Runde. Die Auszeichnung als beste Buchhandlung des Jahres zielt darauf ab, Anreize für die Fortführung innovativer und beispielhafter Geschäftsmodelle zu geben. Fünf Sortimentsbuchhandlungen erhielten den mit jeweils € 10.000 dotierten Preis. Bei den Schönsten Büchern Österreichs wurden wieder drei besondere Bücher mit einem Staatspreis gewürdigt.

Die Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise gingen an Sarah Michaela Orlovský und Michael Roher für *Ida, Chris und Emil im Zug*, an Matthäus Bär und Anika Voigt für *Drei Wasserschweine brennen durch*, an Michael Hammerschmid und Barbara Hoffmann für *was keiner kapiert* und an Kathrin Steinberger für *Der Rosengarten*.

Vermittlung und Präsentation

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Abteilung 5 liegt in der Unterstützung der Vermittlung und Präsentation von Gegenwartsliteratur. Die Literaturabteilung fördert die Literaturhäuser in den Bundesländern und die dort ansässigen größeren literarischen Institutionen, die nicht nur wesentlich zum literarischen Leben und zur Literaturvermittlung im jeweiligen Bundesland beitragen, sondern auch zu einem positiven und anregenden literarischen Klima in ganz Österreich. Sie beteiligt sich aber auch an Projekten kleinerer Veranstalter:innen und an der Finanzierung von Literaturvereinen und Literaturzeitschriften, die für junge Autor:innen von besonderer Bedeutung sind.

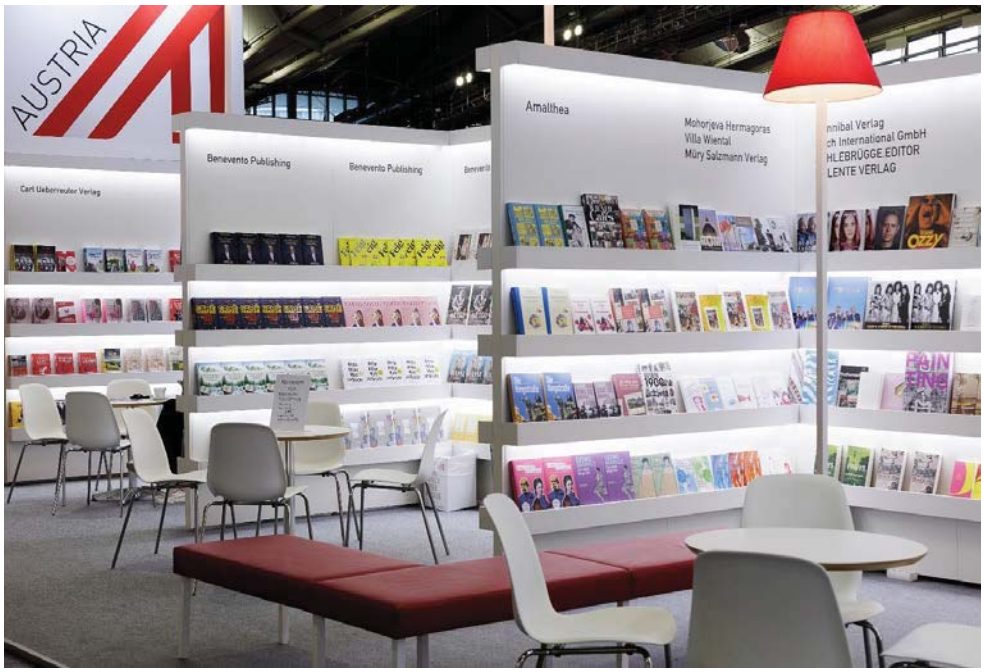
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis, Preisbücher

Heute gibt es in Österreich ein flächendeckendes Netz von Literaturhäusern, Literaturveranstalter:innen und Literaturgruppen und mit der IG Autorinnen Autoren, dem Forum Literaturübersetzen Österreich, der Grazer Autorinnen Autorenversammlung und dem Österreichischen P.E.N.-Club vier repräsentative Verbände.

Publikation und Übersetzung

Der dritte Arbeitsbereich der Abteilung 5 liegt in der Förderung der Publikation und Übersetzung österreichischer Gegenwartsliteratur. Mit der Einführung der Verlagsförderung im Jahr 1992 gelang eine wesentliche Verbesserung der Publikationsmöglichkeiten in Österreich. Die Verlagsförderung ist Teil der Kunstförderung und verfolgt das Ziel, die Produktion von qualitativ hochstehenden Programmen österreichischer Belletristik- und Sachbuchverlage sowie die Verbreitung und den Vertrieb dieser Bücher zu sichern. Damit soll ein breites Angebot mit großer literarischer und thematischer Vielfalt ermöglicht werden, wobei Programme mit Büchern österreichischer Urheber:innen und mit österreichischen Themen bei der Förderung Vorrang haben. Gefördert werden Belletristik und Essayistik, Kinder- und Jugendliteratur sowie Sachbücher der Sparten Kunst, Kultur, Philosophie und Geschichte. Die Förderung erfolgt in vier Tranchen, die jährlich auf Empfehlung des Verlagsbeirats vergeben werden: für das Frühjahrsprogramm, das Herbstprogramm und die Werbe- und Vertriebsmaßnahmen pro Halbjahr. Eine Förderung der Werbe- und Vertriebsmaßnahmen ist ohne vorausgehende Programmförderung nicht möglich. Zur Verlagsförderung einreichende Verlage müssen mindestens drei Jahre lang in den ausgeschriebenen Sparten publiziert haben. 2020 wurde die Verlagsförderung von € 2,2 Mio. auf € 3,0 Mio. aufgestockt, um Verlage noch stärker dabei zu unterstützen, ihre Bücher zu bewerben. 2025 standen für die Verlagsförderung rund € 3,6 Mio. zur Verfügung. Von der Verlagsförderung nicht erfasste Verlage und Editionen können für einzelne belletristische Buchprojekte Druckkostenbeiträge erhalten. Die Förderung von Literaturzeitschriften wird im Kapitel *Presse* dargestellt.

Ein Übersetzungsförderprogramm unterstützt inländische wie ausländische Übersetzer:innen und hilft ausländischen Verlagen, österreichische Gegenwartsliteratur in Übersetzung herauszubringen. In der Übersetzungsförderung kooperiert die Literaturabteilung



Frankfurter Buchmesse 2025, Österreich-Stand

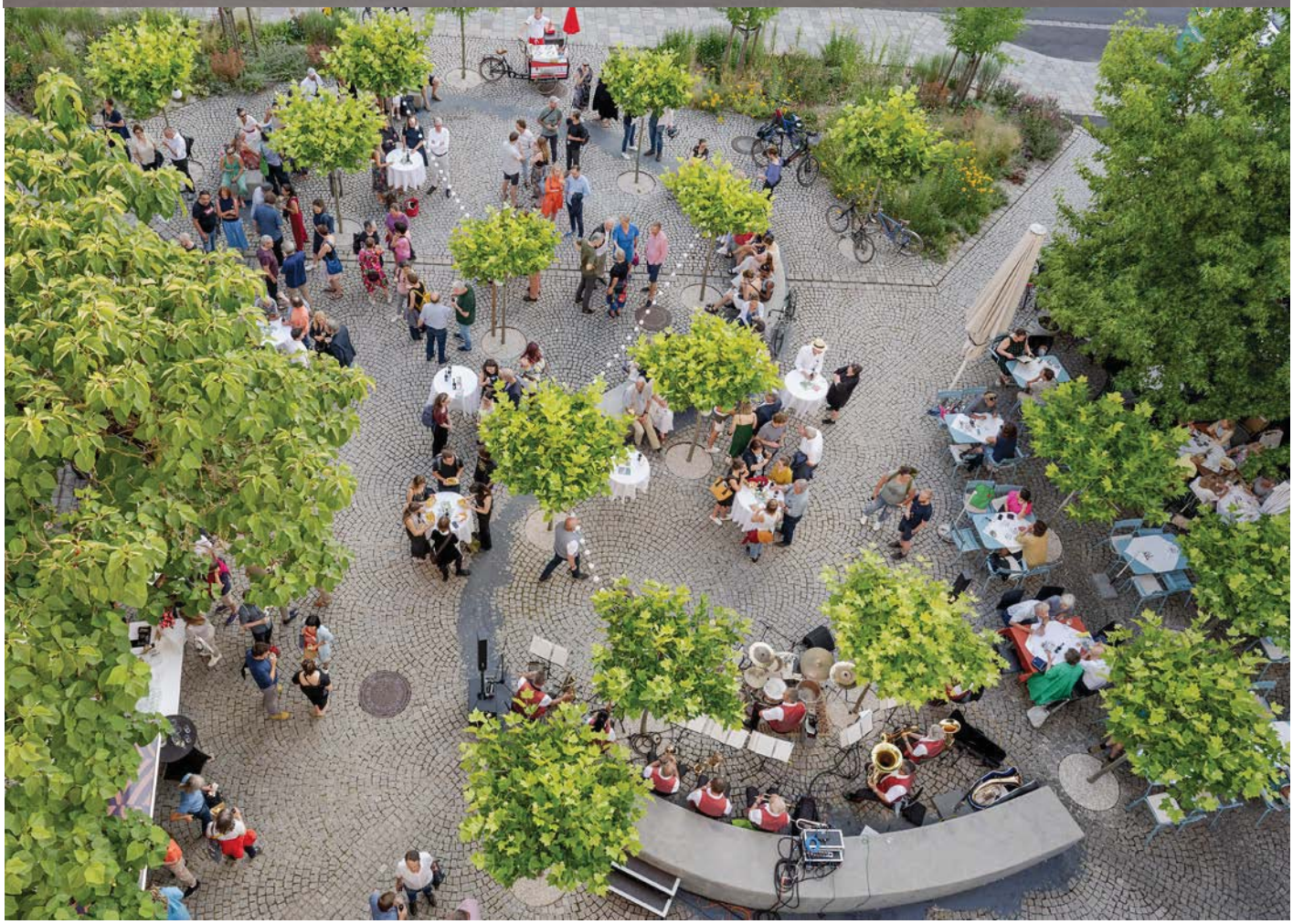
mit zahlreichen Belletristikverlagen weltweit. Bei den übersetzten Autor:innen besteht ungebrochenes Interesse an Ingeborg Bachmann, Joseph Roth, Stefan Zweig, Thomas Bernhard, Peter Handke und Elfriede Jelinek. Auch die Literatur der jüngeren und mittleren Generation ist mit Laura Freudenthaler, Valerie Fritsch, Reinhard Kaiser-Mühlecker, Barbi Marković, Theresa Präauer oder Tonio Schachinger gut vertreten. So leistet die Übersetzungsförderung einen wichtigen Beitrag zur Verbreitung und Internationalisierung der österreichischen Literatur.

Parallel zur direkten Förderung von Übersetzungen arbeitet die Literaturabteilung beim Projekt *New Books in German* mit dem Österreichischen Kulturforum London, dem Goethe-Institut, der Frankfurter Buchmesse, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dem German Book Office in New York und Pro Helvetia zusammen.

Messen und Internationales

International ausgerichtet ist auch die Arbeit der Literaturhäuser und zahlreicher Literaturvereine. Mehrere Literaturfestivals, u. a. die *Rauriser Literaturtage*, das *Literaturfestival der Buch Wien* oder das *Literaturfest Salzburg*, ermöglichen es jedes Jahr, die internationale Gegenwartsliteratur in all ihrer Vielfalt live zu erleben. International bewegen sich die österreichischen Verlage auf der Leipziger und der Frankfurter Buchmesse.

Auf Erfolge kann die *Buch Wien 25* zurückblicken. Über 300 Aussteller:innen und mehr als 600 teilnehmende Autor:innen in 516 Veranstaltungen begeisterten 72.000 Besucher:innen auf neun Messebühnen in erstmals zwei Messehallen sowie an 21 Veranstaltungsorten in der Stadt. Meinungsaustausch, internationale Vernetzung und interaktive Veranstaltungsformate standen im Mittelpunkt der Messe. Den jungen Leser:innen kam mit dem Schwerpunkt *Young & New Adult* besondere Aufmerksamkeit zu. Die *Buch Wien* ist das größte Fest für Bücher, das in Österreich stattfindet.



Nordico, Außenansicht

Nordico, Vorplatz

Museumsförderung

Österreich zeichnet sich durch eine vielfältige und facettenreiche Museumslandschaft aus, die maßgeblich zur Bewahrung des kulturellen Erbes des Landes beiträgt. Museen übernehmen dabei zentrale Aufgaben wie das Sammeln, Bewahren, Erforschen und Vermitteln. Gleichzeitig entwickeln sie sich zunehmend zu lebendigen kulturellen Zentren, die mit einem breit gefächerten Programm aktuelle gesellschaftliche Themen aufgreifen und den Dialog mit der Bevölkerung fördern.

Gemäß der Bundesverfassung unterliegen ausschließlich die Bundesmuseen und die Sammlungen des Bundes der Zuständigkeit des Bundes. Die übrigen Museen fallen in den Kompetenzbereich der Länder oder ihrer jeweiligen Träger. Neben der Finanzierung der Bundesmuseen, die in Abteilung 9 verankert ist, unterstützt die Abteilung 7 Museen anderer Träger, sofern sie eine gesamtösterreichische Relevanz aufweisen. Zu den jährlich geförderten Einrichtungen und Veranstaltungen zählen u. a. das Österreichische Museum für Volkskunde, die jüdischen Museen in Eisenstadt, Wien und Hohenems, der Österreichische Museumstag sowie die beiden Dachverbände ICOM Österreich und Museumsbund Österreich.

Darüber hinaus werden im Rahmen eines speziellen Förderprogramms ausgewählte Einzelprojekte unterstützt, um relevante Entwicklungen in der Museumsarbeit gezielt zu fördern. Diese Fördermaßnahmen dienen nicht nur der Weiterentwicklung des Sektors, sondern sollen auch als Anerkennung und Ansporn insbesondere für kleinere Museen verstanden werden. Förderanträge können von registrierten Museen gestellt werden, die entweder bereits über ein Museumsgütesiegel verfügen oder gezielte Maßnahmen zur Erreichung dieses Qualitätsstandards umsetzen.

Österreichisches Museum für Volkskunde

Das Österreichische Museum für Volkskunde legte seit seiner Gründung 1895 eine umfangreiche Sammlung mit rund 400.000 Objekten zur Volkskunst und Regionalkultur Österreichs, seiner Nachbarländer sowie weiterer europäischer Regionen an. Das Museum unterscheidet sich aufgrund seiner umfassenden vergleichenden Sammlungen von national orientierten Volkskundemuseen der meisten europäischen Länder. Durch die Förderung aus dem Aufbau- und Resilienzplan wird das Volkskundemuseum durch den Generalplaner silberpfeil-architekten zt gmbh aus Wien saniert. Während der baustellenbedingten Schließung des Hauses in der Laudongasse verlegt das Volkskundemuseum Wien seine Aktivitäten in das Otto-Wagner-Areal.

Nordico, *It's me, Toni.*, Ausstellungsansicht

Jüdisches Museum Wien

Das Jüdische Museum Wien ist mit seinen beiden Standorten am Judenplatz und im Palais Eskeles seit seiner Gründung ein Ort der Begegnung und Verständigung und der städtischen Vielfalt. Anhand von religiösen Feiertagen und Bräuchen vermittelt es die Bandbreite jüdischen Lebens in Wien. Über die Beziehungsgeschichte zwischen jüdischer und nichtjüdischer Bevölkerung werden Aspekte von Identität, Integration und Ausschluss aus jüdischer Perspektive diskutiert. An seinen beiden Standorten bietet das Jüdische Museum Wien mit Dauerausstellungen, wechselnden Sonderausstellungen sowie einem umfangreichen Rahmen- und Vermittlungsprogramm Einblick in Geschichte und Gegenwart der Wiener Jüdinnen und Juden.

Jüdisches Museum Hohenems

Das Jüdische Museum Hohenems ist ein Ort der Erinnerung und der Gegenwart mit internationaler Ausstrahlung. Dem Gedächtnis einer jüdischen Gemeinde und ihres grenzüberschreitenden Beziehungsraums gewidmet, versteht es sich als Ort der Begegnung, der Aufklärung, der demokratischen Vielfalt und der Verteidigung der Menschenrechte. Jüdische Geschichte wird hier als integraler Bestandteil europäischer Geschichte betrachtet. Das Museum begreift sich als Gastgeber eines vielstimmigen, selbstkritischen und für thematische Überraschungen offenen Diskurses.

Museumsakademie Joanneum

Die Museumsakademie Joanneum steht für die Entwicklung und Professionalisierung der Museumsarbeit, da sie Aus- und Weiterbildung organisiert, Forschung, Beratung und Dokumentationsarbeit leistet sowie als Plattform für museologische Diskurse regional, national und international zur Verfügung steht. Im Zentrum steht das jährliche

Nordico, *What the Fem*?*, Ausstellungsansicht

Veranstaltungsprogramm, das aktuelle Entwicklungen in der Museumslandschaft reflektiert und in Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen im deutschsprachigen und europäischen Raum entsteht. 2025 widmete sich die Akademie u. a. den Fragen, wie kolonialgeschichtliche Sammlungsbestände im Licht heutiger Erfahrungen und Einschätzungen erschlossen werden können oder wie eine zeitgemäße Aufbereitung historischer Überreste im Stadtraum Menschen dabei unterstützen kann, sich zu einer konfliktreichen Zeitgeschichte in Beziehung zu setzen.

Österreichischer Museumstag

Der Österreichische Museumstag versteht sich als Forum der Kommunikation und des Erfahrungsaustausches für alle Berufsgruppen, die im Museum oder in museumsnahen Organisationen tätig sind. Die Tagung wird jedes Jahr in einem anderen Bundesland von einem Museum in Zusammenarbeit mit ICOM Österreich und dem Museumsbund Österreich organisiert. Den Veranstalter:innen ist dabei wichtig, nicht nur Bundes- und Landesmuseen anzusprechen, sondern auch den Regional- und Heimatmuseen praktische Hilfestellung zu bieten und Impulse für innovative und publikumsorientierte Museumsarbeit zu geben. Unter dem Motto *KI und Digitalisierung im Museum – Wissen demokratisieren, Sammlungen aktivieren* fand der 36. Österreichische Museumstag vom 8. bis 10. Oktober 2025 in Bozen statt. Im Fokus des Museumstages 2025 stand die Frage, wie Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung die Arbeit im Museum weiter transformieren werden, wie Museen den digitalen Wandel aktiv mitgestalten können und welche Chancen und Herausforderungen sich durch den Einsatz neuer Technologien ergeben.

Museumspreis 2025, Team der Museen der Stadt Linz

Österreichischer Museumspreis

Der Österreichische Museumspreis wird jährlich im Rahmen eines Nominierungsverfahrens durch den Museumsbeirat vergeben. Prämiert werden herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Museumsarbeit. Der Museumspreis 2025 ging an das Nordico Stadtmuseum Linz. Das 1973 eröffnete Museum trage maßgeblich zu einer lebendigen, vernetzten Stadtkultur bei, sei Ort des Geschichten-Erzählens, eröffne Diskursräume und zeuge von einer gelungenen innovativen Museumsarbeit, so der Museumsbeirat in seiner Begründung. Unter der Leitung von Andrea Bina präsentiert das engagierte Team basierend auf einer reichhaltigen, starken Sammlung aus den Bereichen Kunst, Fotografie, Archäologie und Volkskunde, die mit klugem Sammlungskonzept und durch partizipative Formate stetig erweitert wird, innovative, genreübergreifende Ausstellungen zur Geschichte und Gegenwart der Stadt Linz – immer mit stadtgeschichtlichem Fokus, jedoch neu kontextualisiert aus der Perspektive aktueller zeitgenössischer, gesellschaftspolitischer Fragestellungen.

Projektförderung

Neben der Unterstützung von Museen und Institutionen mit gesamtösterreichischem Wirkungskreis werden von der Abteilung 7 im Rahmen eines eigenen Förderprogramms exemplarisch Einzelprojekte gefördert. Damit soll ein Beitrag zur Entwicklung der Museumsarbeit in ganz Österreich geleistet werden. Darüber hinaus sollen die Förderungen Anerkennung und Motivation, insbesondere auch für kleinere Museen, sein. Mit einem Budget von rund € 600.000 werden jährlich bis zu 35 Projekte unterstützt. Der Schwerpunkt liegt auf zeitlich begrenzten Vorhaben von überregionalem Interesse oder beispielgebender Wirkung und Projekten, die einem Museum nachhaltige Entwicklungsschritte ermöglichen. Eingereicht werden können Kooperationsprojekte, Forschungsprojekte zu museumsrelevanten Themenstellungen, Initiativen zur Sammlungspflege, Vermittlungsprojekte sowie Ausstellungen, wenn sie für die Neupositionierung und für die langfristige Entwicklung des Museums relevant sind. Der Beirat berücksichtigt bei der Auswahl der Projekte auch Faktoren wie thematische Vielfalt, unterschiedliche Bereiche der Museumsarbeit und Bundeslandverteilung. Damit sollen die Vielfalt der Museumslandschaft in Österreich widergespiegelt, gezielte Akzente gesetzt und exemplarisch beispielgebende Einzelprojekte unterstützt werden.

Studio Dan

Musik

Die Musikförderung fokussiert – immer unter Berücksichtigung höchstmöglicher Qualität – auf die Unterstützung des zeitgenössischen und innovativen Aspekts im österreichischen Musikleben. Von der Abteilung 2 der Sektion für Kunst und Kultur wurden im Jahr 2025 Vorhaben im Bereich Musik mit insgesamt € 15,5 Mio. unterstützt. Förderungen für Jahrestätigkeiten betrugen € 11,9 Mio. und für einzelne Projekte wurde ein Betrag von € 1,3 Mio. bereitgestellt. Unter den geförderten Institutionen befinden sich Konzerthäuser, Orchester und Ensembles und unterschiedlichste Organisationen, die zur großen Vielfalt der österreichischen Musikbranche beitragen.

Waves Vienna Festival & Conference

Im Jahr 2025 feierte das *Waves Vienna* sein 15-jähriges Bestehen und setzte damit ein deutliches Zeichen für Kontinuität und Relevanz im österreichischen Musikleben. Als internationales Showcase-Festival mit begleitender Musikkonferenz vereint *Waves Vienna* Live-Auftritte zahlreicher nationaler und internationaler Acts in Wiener Spielstätten mit einem vielseitigen Fachprogramm aus Panels, Workshops und Networking-Formaten. So verbindet das Festival eindrucksvoll Publikumserlebnis und Branchenentwicklung und schafft einen Raum, in dem künstlerische Positionen und professionelle Perspektiven gleichermaßen sichtbar werden.

Die Jubiläumsausgabe wurde im Wiener Volkstheater eröffnet; begleitend zum Anlass setzten zusätzliche Programmpunkte – darunter ein Residency Lab – weitere inhaltliche Akzente. Für Österreich und den Musiksektor hat das *Waves Vienna* eine besondere Bedeutung, da es heimischen Künstler:innen Sichtbarkeit und Anschlussfähigkeit in einem internationalen Umfeld verleiht – ein Mehrwert, der sowohl die künstlerische Entwicklung als auch die nachhaltige Stärkung des Musikstandorts Österreich fördert.

prima la musica

2025 rückte mit dem 30-jährigen Jubiläum des Jugendmusikwettbewerbs *prima la musica* ein weiteres zentrales Instrument der musikalischen Nachwuchsförderung von Bund und Ländern in den Mittelpunkt. Der Wettbewerb richtet sich an musikalisch besonders begabte Kinder und Jugendliche und bietet ihnen die Möglichkeit, sich in einem professionellen Umfeld zu präsentieren, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu zeigen und sich durch qualifiziertes Feedback weiterzuentwickeln.

Als mehrstufiges Format – von regionalen Vorentscheidungen bis zum Bundesbewerb – ist *prima la musica* fest in allen Bundesländern verankert und bildet eine wichtige Schnittstelle zwischen Musikschulen, Ausbildungseinrichtungen und dem professionellen Kulturbetrieb. Das Jubiläumsjahr fand im Rahmen des Bundesbewerbs in Wien seinen besonderen Höhepunkt: Ein Eröffnungskonzert im Schlosstheater Schönbrunn bildete den festlichen Rahmen für den Jubiläumsakt *30 Jahre Musik der Jugend*.

œnm – Österreichisches Ensemble für Neue Musik

œnm & Studio Dan

Zwei für die zeitgenössische und genreübergreifende Musik besonders prägende Ensembles feierten 2025 bedeutende Jubiläen: das œnm – œsterreichisches ensemble fuer neue musik sein 50-jähriges, das Studio Dan sein 20-jähriges Bestehen.

Das 1975 in Salzburg gegründete œnm blickte auf fünf Jahrzehnte als zentraler Klangkörper für Neue Musik zurück. Ein Höhepunkt war das Festkonzert am 25. Oktober 2025 in der SZENE Salzburg, begleitet von einem Porträtfilm; programmatisch stand u. a. die Uraufführung von Clemens Gadenstätters Raumkomposition *Archipel Life* im Mittelpunkt, die – in Kooperation mit Wien Modern – auch in Wien zur Aufführung gelangte.

Studio Dan, gegründet von Daniel Riegler, feierte zwei Jahrzehnte an der Schnittstelle von Jazz, Neuer Musik und Performance. Den Jubiläumsschwerpunkt bildete *Alles muss! 20 Jahre Studio Dan* am 24. Oktober 2025 im Wiener Porgy & Bess, das als Spielort der frühen Jahre aufgegriffen und als akustisch-visuelles Gesamterlebnis genutzt wurde – als Verbindung von Rückblick, neuen Arbeiten und erweitertem Konzertformat.

Preise

Zur Sichtbarmachung und Anerkennung der hervorragenden Leistungen österreichischer Künstler:innen im Bereich Musik werden jährlich Bundespreise vergeben. Mit dem Outstanding Artist Award für Musik wurde 2025 airborne extended ausgezeichnet, ein international tätiges Ensemble für experimentelle zeitgenössische Klangkunst in der außergewöhnlichen Besetzung Flöte (Elena Gabbrielli), Cembalo/Keyboard (Sonja Leipold), Blockflöten/Paetzold (Caroline Mayrhofer) und Harfe (Tina Žerdin). An die

Tradition der Kammermusik anknüpfend, führt airborne extended diese durch zahlreiche Werkaufträge und die enge Zusammenarbeit mit jungen Komponist:innen, Klangkünstler:innen, Elektroniker:innen und Performer:innen ins 21. Jahrhundert. Das Ensemble wirkt prägend im Bereich zeitgenössische Kammermusik und erweitert mit *PRISM#* – einem multimedialen Format an der Schnittstelle von Musik, Elektronik und Performance – die internationale Wahrnehmung österreichischer Musik.

Den Österreichischen Kunstpreis für Musik erhielt 2025 Franz Hautzinger, Trompeter und Klangforscher, der mit Hingabe Klängen und Geräuschfacetten nachgeht. Seine beständige Suche nach Ausdrucksformen führte zu neuen Formationen. Eine vorübergehende Lippenlähmung nutzte er als kreativen Impuls: Er schrieb Werke für große Besetzungen, verfeinerte seine Arrangiertechnik und gründete Projekte wie das Regenorchester. Mit seinem Soloprojekt Gomberg tourte er weltweit.

Gemeindebücherei Ebbs, Neueröffnung

Öffentliche Büchereien

In Österreich gibt es zurzeit rund 1.300 öffentliche Büchereien. Sie ermöglichen den Zugang zu Literatur, sind Informationszentren auf lokaler Ebene und bieten ihren Benutzer:innen Möglichkeiten zur selbstbestimmten Weiterbildung und zum gesellschaftlichen Austausch. Öffentliche Büchereien verstehen sich als Kultur- und Bildungseinrichtungen, die durch ein attraktives, aktuelles Medienangebot sowie durch Veranstaltungen Lust aufs Lesen machen und Interesse an Literatur wecken. Die Träger der öffentlichen Büchereien sind die Städte und Gemeinden, die Arbeitnehmer:innenorganisationen, die Kirche und Vereine. In vielen Fällen gibt es eine gemischte Trägerschaft. Bei einem Angebot von 11.083.275 Medien zählten die öffentlichen Büchereien im Jahr 2024 – so die zuletzt erhobenen Zahlen – insgesamt 733.073 aktive Benutzer:innen, 10.501.852 Besucher:innen und 28.247.892 Entlehnungen. Bei den Entlehnungen liegt man bereits über dem Vor-Covid-Pandemie-Wert von 2019, und die Vorschaurechnung für 2025 legt nahe, dass auch alle anderen Kennzahlen weiter steigen werden.

Im Rahmen der Büchereiförderung der Abteilung 5 der Sektion für Kunst und Kultur werden die drei überregionalen Verbände, in denen die Büchereien organisiert sind, unterstützt: der Büchereiverband Österreichs (BVÖ), das Österreichische Bibliothekswerk und der Büchereiservice des Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB). Darüber hinaus erhalten die öffentlichen Büchereien Förderungen für Veranstaltungen und für den Ankauf von Büchern.

2025 wurden die 2024 initiierten Maßnahmen des Büchereientwicklungsplans des Bundes *Die Bibliothek für alle* fortgesetzt. Der Bund hat gemeinsam mit dem BVÖ die Förderprogramme des BVÖ weiterentwickelt. Die Medienförderung wurde von rund € 0,6 Mio. auf € 1,45 Mio. kräftig aufgestockt. Ein Expert:innenpool wurde eingerichtet, der Bibliotheken im ganzen Land bei Neugründungen berät und bei neuen Konzepten und größeren Umstrukturierungen unterstützt. Die Veranstaltungsförderung wurde ausgeweitet, die Projektförderung für Büchereien und Bücherei-Netzwerke überarbeitet. Die Aus- und Weiterbildung wurde durch Kurse in der Region ergänzt, um den Einstieg in die professionelle Bibliotheksarbeit zu erleichtern und vor allem junge Menschen für die Arbeit in der Bücherei zu begeistern. Auch wurden fünf Preise für herausragende Büchereiarbeit gestiftet, die jährlich vergeben werden. Am 27. November 2025 verliehen das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport und der BVÖ zum zweiten Mal den Österreichischen Büchereipreis. Als *Büchereien des Jahres 2026* wurden die Bücherei Kraubath an der Mur (Steiermark), die Stadtbücherei Lienz (Tirol), die Erlesene Bücherei Pottendorf (Niederösterreich), die Öffentliche Bibliothek Reichenthal (Oberösterreich) und die Bücherei & Spielothek Telfs (Tirol) mit einem Preisgeld von jeweils € 10.000 ausgezeichnet. Sie stehen für die Vielfalt und gesellschaftliche Relevanz öffentlicher Büchereien in Österreich.

2. Österreichischer Büchereipreis, Gruppenfoto

Büchereiverband Österreichs

Der Büchereiverband Österreichs (BVÖ) vertritt die Interessen der öffentlichen Bibliotheken und ihrer Träger und bietet seinen Mitgliedern Service, Beratung und Information. Mitglieder sind sowohl die Erhalter bzw. Eigentümer von öffentlichen Büchereien und Sonderbüchereien (Bibliotheken in Schulen, Krankenhäusern und Altenheimen) als auch juristische Personen, zu denen sich die Mitarbeiter:innen von Büchereien oder die Träger von Büchereien zusammenschließen. Der BVÖ organisiert die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen, neben- und hauptberuflichen Bibliothekar:innen öffentlicher Bibliotheken in Präsenzveranstaltungen sowie in Webinaren und E-Learning-Kursen. Er stattet Büchereien mit E-Mail-Adressen, Webseiten, dem Online-Verbundkatalog *Bibliotheken online*, Bibliotheksmaterialien sowie Hilfsmitteln zur Leseanimation und Programmgestaltung aus. Darüber hinaus unterstützt er sie bei der Literaturvermittlung und Lesemotivation sowie bei der Durchführung von Veranstaltungen. Weiters werden Projektwebseiten zur Verfügung gestellt, die Materialien zum Download von österreichweiten Projekten, Möglichkeiten zur Anmeldung einer Teilnahme und Bekanntgabe der organisierten Veranstaltungen bieten. Der BVÖ entwickelt Standards für eine einheitliche zukunftsorientierte Bibliotheksarbeit, Grundlagen für die Praxis, Ausbildungscurricula sowie Aus- und Fortbildungsunterlagen. Dabei orientiert er sich an internationalen Entwicklungen durch die Teilnahme an Fortbildungen, Tagungen und Kongressen sowie durch den regelmäßigen Austausch mit europäischen Bibliotheksverbänden und internationalen Dachorganisationen des Bibliothekswesens.

In der Fachzeitschrift *Büchereiperspektiven*, im monatlichen BVÖ-Newsletter, auf seiner Webseite, über soziale Medien sowie in Konferenzen und Kongressen im In- und Ausland informiert der Verband über all jene Themen, die für öffentliche Bibliotheken und ihre Weiterentwicklung relevant sind. Die Mailingliste *bibmail* trägt zur Vernetzung der Büchereien bei. Der BVÖ wickelt die Büchereiförderung des Bundes ab und unterstützt Büchereien, Netzwerke und Serviceeinrichtungen durch Beratung und Information bei der Erfüllung ihres Kultur- und Bildungsauftrags.

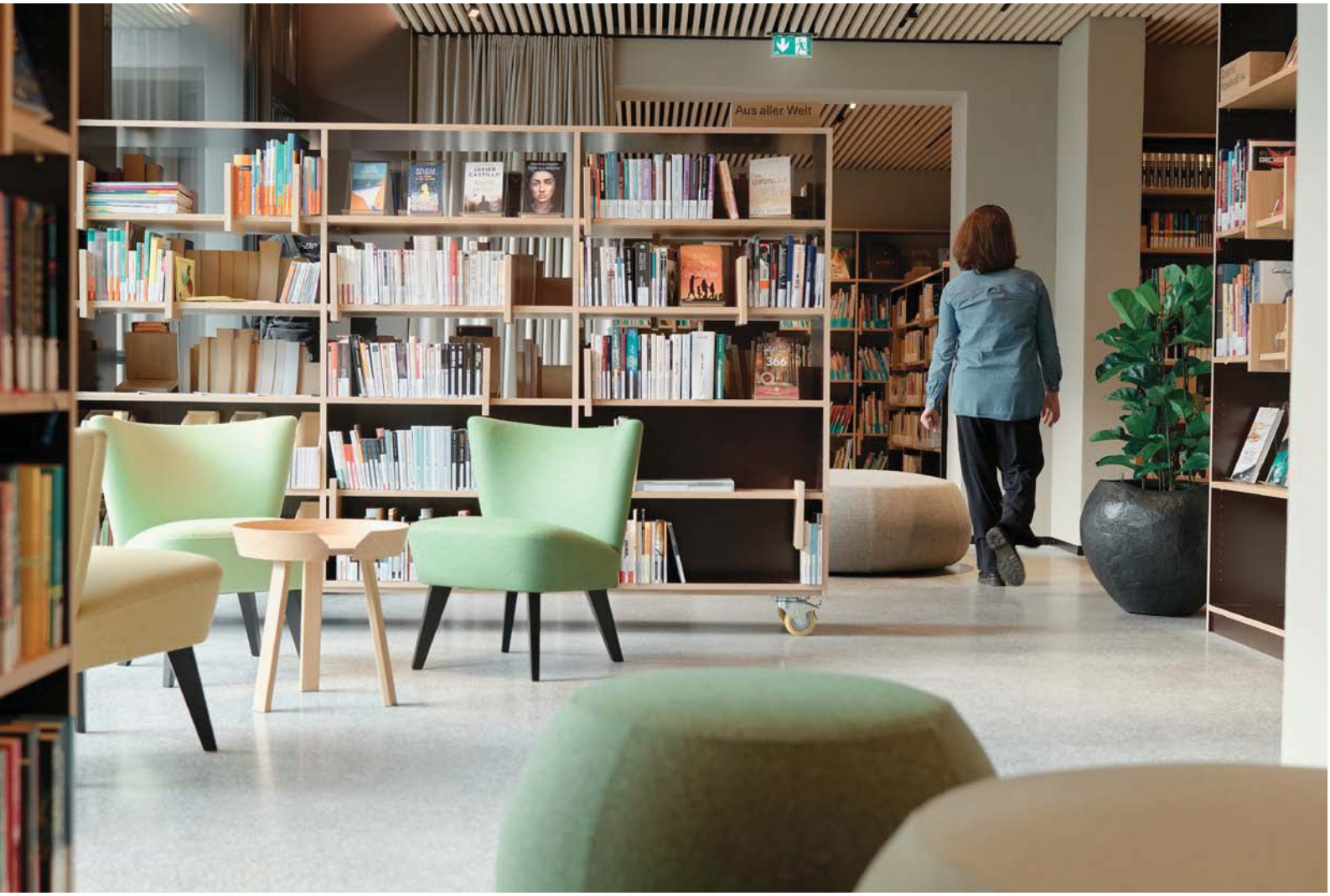
Ein regelmäßiger Höhepunkt im Büchereijahr ist das Festival *Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek,* das im Herbst 2025 zum 20. Mal stattfand. In der Woche vom 20. bis 26. Oktober 2025 lockten über 300 Veranstaltungen – darunter Lesungen mit Autor:innen, Literaturcafés, Workshops, Krimi-Nächte und Bilderbuchkinos – Besucher:innen aller Altersgruppen in die Bibliotheken. Anlässlich des Jubiläums steuerten zahlreiche bekannte Autor:innen Statements zur Bedeutung des Lesens und der öffentlichen Büchereien bei. Diese wurden in den Kommunikationskanälen des BVÖ veröffentlicht und unterstrichen die vielfältige Rolle der Bibliotheken als Orte der Begegnung, Kultur und Inspiration.

Österreichisches Bibliothekswerk

In der Betreuung seiner 1.300 Mitgliedsbibliotheken ist das Österreichische Bibliothekswerk ein starker Impulsgeber in der Entwicklung der österreichischen Bibliotheks-, Lese- und Lernkultur. Die Mitarbeit an Bibliotheksentwicklungskonzepten von Bund und Ländern und die Kooperation mit internationalen Organisationen (EURead, Global Network for Early Years Bookgifting) bringen theoretische Konzepte und praktische Erfahrungen in Dialog und Austausch. Die Zeitschrift *bn.bibliotheksnachrichten* ist ein zentrales Medium im Bereich bibliothekarischer Medienkritik und eine wichtige Orientierungshilfe auf dem Gebiet aktueller Neuerscheinungen. Mit Buchstart Österreich entwickelte das Bibliothekswerk gemeinsam mit österreichischen Autor:innen, Institutionen und Verlagen ein überaus dynamisches und vielseitiges Projekt im Bereich *Family Literacy*, das österreichweit aufgegriffen und umgesetzt wird. Das sehr erfolgreiche Konzept der Ausbildung zu Vorlesepat:innen leistet einen wichtigen Beitrag zur Lese- und Sprachförderung und zur sozialintegrativen Bibliotheksarbeit. Das Literaturportal *Rezensionen online open* ist ein wichtiger, frei zugänglicher Online-Besprechungspool: Die Rezensionen von 23 Zeitschriften bzw. Institutionen aus Österreich, Italien und Deutschland können abgerufen und die Daten über offene Schnittstellen direkt in die eigene Medienverwaltung übernommen werden.

Büchereiservice des ÖGB

Der Büchereiservice des ÖGB ist als Servicestelle für Bibliotheken und Büchereien beim Verlag des ÖGB eingerichtet. Von dort aus werden Betriebsbüchereien, die öffentlichen Bibliotheken der Arbeiterkammern, öffentliche Büchereien und Bibliotheken in gemischter Trägerschaft mit Interessenvertretungen der Arbeitnehmer:innen, ausgewählte Sonderbibliotheken (z. B. Büchereien in Justizanstalten) und andere Büchereien, die gemeinnützige Ziele verfolgen und an einer Zusammenarbeit mit dem ÖGB interessiert sind, landesweit umfassend mit Fördermitteln zur Medienbeschaffung unterstützt und mit



Bibliothek Lustenau, Neueröffnung

speziell darauf abgestimmten Serviceleistungen betreut. Die Rezensionszeitschrift Bücherschau informiert in Print und online über aktuelle Neuerscheinungen und gibt Tipps zur Zusammenstellung und zum Aufbau des Buch- und Medienbestands.

Büchereien in der Region

Auch 2025 unterstrichen die öffentlichen Büchereien ihre Bedeutung als Orte der Begegnung. Ihre demokratische Funktion stand im Mittelpunkt des 2. Österreichischen Bibliothekskongresses, der vom 25. bis 28. März 2025 in Wien unter dem Motto *Bibliotheken: demokratisch – divers – nachhaltig* stattfand. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VÖB) und dem Büchereiverband Österreichs (BVÖ) ausgerichtet. Es wurden Themen wie Demokratie und Diversität, Community Building und Partizipation sowie Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit diskutiert.

In vielfältigen Initiativen widmeten sich die öffentlichen Büchereien im Jahr 2025 der Demokratiebildung und Beteiligung. So veranstaltete die Stadtbibliothek Dornbirn eine *Woche der Meinungsfreiheit* zur Debattenfähigkeit unserer Gesellschaft und organisierte in Kooperation mit Schulen eine *Banned Books Week*. Die Büchereien der Stadt Wien luden gemeinsam mit der Wiener Gesundheitsförderung unter dem Titel *Plaudern in der Bücherei* zu Erzählcafés ein, um das soziale Miteinander zu stärken. Die Mediathek der Stadtbibliothek Graz bot in den *Basement Labs* Raum, Ausstattung und Workshops zum gemeinsamen Kreativwerden an.

Mit zahlreichen Veranstaltungen präsentierten sich die öffentlichen Büchereien als wichtige Akteurinnen im kulturellen Leben Österreichs. Erstmals fand das Bibliotheken Festival Niederösterreich unter dem Motto *Entdecken. Staunen. Erleben.* statt. Von 2. bis 8. Juni 2025 wurde mit rund 250 Veranstaltungen in über 100 Bibliotheken gefeiert. Im Rahmen des Veranstaltungszyklus *Literarische Begegnung mit unseren Nachbarn* widmete sich der Bibliotheksverband Kärnten der Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt. Die AEP-Frauenbibliothek Innsbruck ging mit einer Veranstaltungsreihe in den öffentlichen Raum, erkundete mit Volksschulkindern die poetische Seite der Stadt und veranstaltete lyrische Lesungen am Hauptbahnhof.

Austausch und Weiterbildung standen im Zentrum der Bundesländertagungen, zu denen die Bibliothekar:innen in Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, in der Steiermark und im Burgenland zusammentrafen.

Die österreichische Bibliothekslandschaft wurde im Jahr 2025 durch mehrere Neueröffnungen bereichert. U. a. wurde die Bibliothek Lustenau baulich modernisiert, saniert und am 24. Jänner wiedereröffnet. Am 21. Februar fand die Eröffnung der Zweigstelle Neues Landgut der Büchereien der Stadt Wien statt. Das Bildungs- und Begegnungszentrum Voitsberg vereint seit dem 14. März die Stadtbibliothek mit Räumen für Veranstaltungen, Beratung und Workshops unter einem Dach. Am 28. März wurde die Bücherei Inzersdorf an ihrem neuen Standort im Gemeindezentrum eröffnet. Im Frühjahr übersiedelte die Gemeindebücherei Ebbs in neue Räumlichkeiten. Im Juni wurde in Ternberg eine neue Bibliothek eröffnet, die als gemeinschaftliches Beteiligungsprojekt entstand. Nach einer Modernisierung öffnete die Stadtbücherei Weiz am 22. August ihre Türen. Die neue Bibliothek Hitzendorf wurde am 1. September eröffnet. Seit dem 25. Oktober verfügt Kittsee über eine eigene Bücherei.

Auch viele Jubiläen standen an, darunter die Feierlichkeiten zweier *Büchereien des Jahres 2025*: Am 23. Jänner wurde das Jubiläumsjahr der Stadtbücherei Retz eingeläutet, die als älteste Bücherei Niederösterreichs ihr 150-jähriges Bestehen feierte. Mit einem Haus voller Gäste beging die Bücherei Bad Zell am 23. März ihr 30-jähriges Bestehen.

Atelier Adèle, Kuvert Nummer 51058, von der ÖNB angefertigte Positivdrehung des Negativs

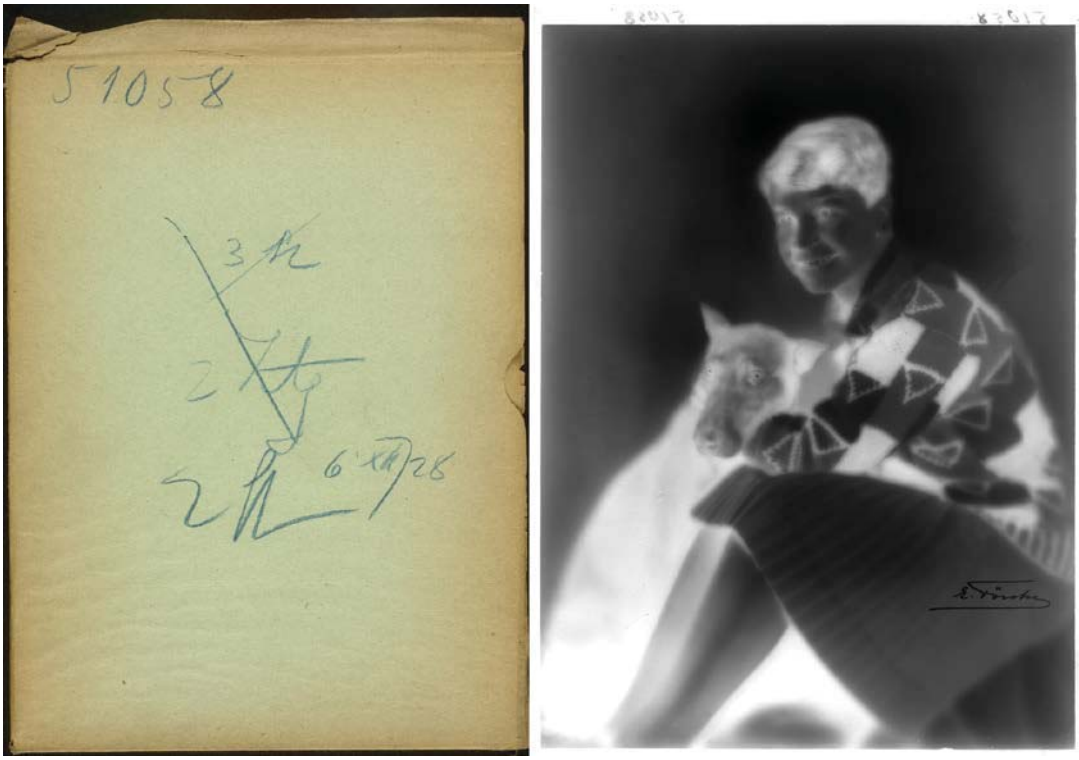
Restitutionsbericht

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert befasst sich die zur Stabsstelle Kunstrückgabe und Gedenkkultur in der Sektion für Kunst und Kultur ressortierende Kommission für Provenienzforschung mit der Erforschung bzw. Restitution von Kunst- und Kulturgegenständen, die während des Nationalsozialismus ihren früheren Eigentümer:innen verfolgungsbedingt entzogen wurden und sich heute im Eigentum des Bundes befinden. Aufgabe der Mitglieder der Kommission ist die proaktive und systematische Untersuchung der Sammlungen des Bundes hinsichtlich eventueller NS-verfolgungsbedingter Entziehungen. Ihre Forschungsergebnisse werden dem Kunstrückgabebeirat zur Begutachtung gemäß Kunstrückgabegesetz (KRG), BGBl. I Nr. 158/2023 (KRG) vorgelegt, der den:die zuständige:n Bundesminister:in hinsichtlich Rückgaben berät. Im Jahr 2025 sprach der Beirat unter dem Vorsitz von Clemens Jabloner insgesamt acht Empfehlungen aus, denen die zuständigen Bundesminister:innen folgten.

Kommission für Provenienzforschung

2025 setzte die Kommission für Provenienzforschung ihre Forschungen in den Sammlungen des Bundes fort. Dabei stand die Klärung der Provenienzen und der historischen Zusammenhänge, insbesondere die Rekonstruktion der Biografien von im Nationalsozialismus verfolgten Kunstsammler:innen, gemäß § 4a KRG im Vordergrund. Diese Forschungen betreffen eine Vielzahl von Institutionen, darunter Albertina, Kunsthistorisches Museum, Leopold Museum, MAK, mumok, Naturhistorisches Museum u. a. 2025 wurden insbesondere Fälle aus der Österreichischen Nationalbibliothek bearbeitet; dieser Umstand veranschaulicht, dass gerade in den großen Institutionen Provenienzforschung nicht als abgeschlossenes Projekt, sondern als wesentlicher Teil verantwortungsvoller Sammlungsarbeit laufend betrieben werden muss.

Neben der Abfassung von Forschungsdossiers und Berichten zu einzelnen Sammlungsteilen zur Vorlage vor den Kunstrückgabebeirat zählt auch die Grundlagenforschung zu den Aufgaben der Kommission. Hinzu kamen Publikations- und Vortragstätigkeiten sowie der wissenschaftliche Austausch der im Auftrag der Kommission tätigen Provenienzforscher:innen mit verwandten Einrichtungen im In- und Ausland. Im Network of European Restitution Committees on Nazi-Looted Art war die Kommission für Provenienzforschung mit Newsletter-Beiträgen vertreten; ebenso zahlreich wurden von Seiten der Provenienzforscher:innen Beiträge im Lexikon der österreichischen Provenienzforschung veröffentlicht. Die Publikationstitel sind auf der Webseite der Kommission für Provenienzforschung zu finden.



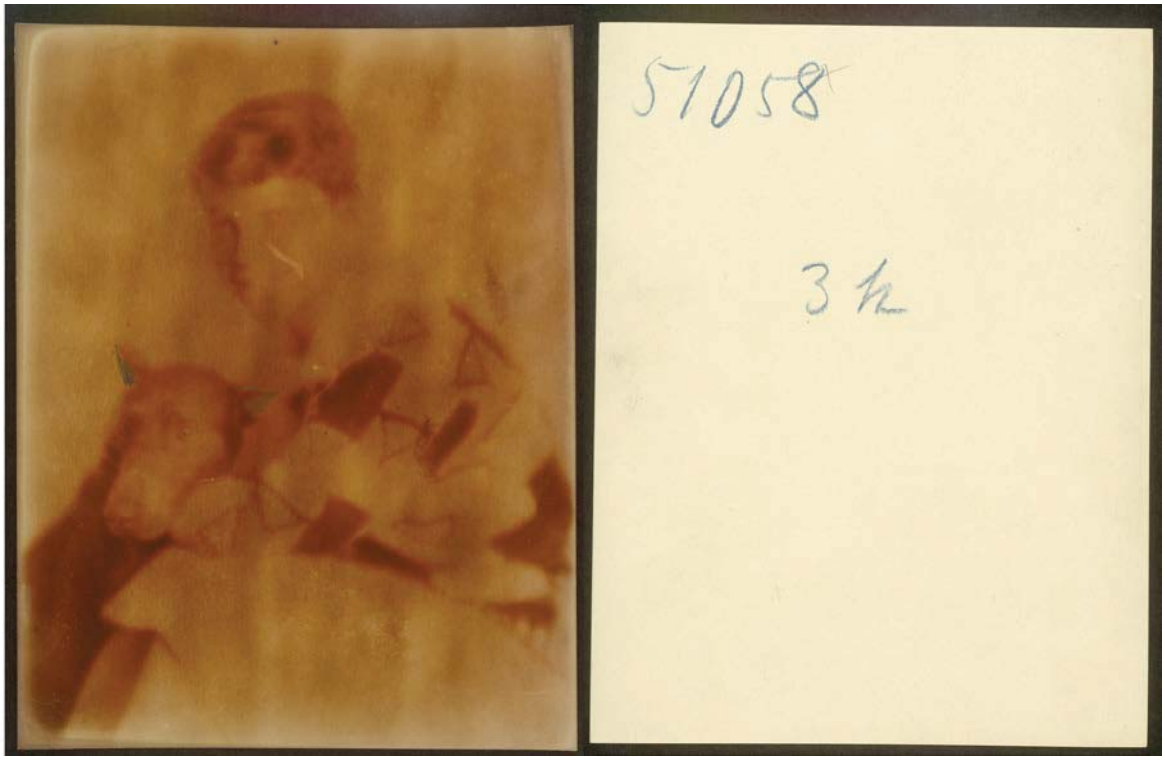
Atelier Adèle, Kuvert Nummer 51058 und Datumsvermerk, daneben das Glasnegativ und ein Probeabzug samt rückseitiger Vermerke

Kunstrückgabebeirat

Im Jahr 2025 fasste der Kunstrückgabebeirat acht Beschlüsse, wovon vier die Österreichische Nationalbibliothek betrafen: So empfahl der Beirat die Rückgabe von 24 Musiknotenblättern, die seitens der Kommission für Provenienzforschung dem Kaufmann Walter Benedikt zugeordnet und dessen Rechtsnachfolger:innen durch Bundesminister Andreas Babler in New York feierlich übergeben werden konnten. 615 Fotografien aus dem ehemaligen Eigentum des als jüdisch verfolgten Autors Max Hayek wurden ebenfalls zur Rückgabe empfohlen. 3.684 Objekte – darunter Aquarelle, Ansichtskarten und Druckschriften – konnten dem Unternehmer Max Hiller zugeordnet werden, dessen Wohnhaus im Zuge der Novemberpogrome geplündert worden war. 8.244 Fotonegative sind laut den Ergebnissen der Provenienzforschung dem Atelier Adèle zuzuschreiben, dessen letzte Inhaber:innen Ernst und Helene Förster im Vernichtungslager Auschwitz ermordet wurden; der Beirat empfahl deren Restitution.

Weiters empfahl der Kunstrückgabebeirat die Übereignung von 21 Theaterzeichnungen des Bühnenschriftstellers Alfred Grünwald aus dem Theatermuseum, der u. a. gemeinsam mit Bruno Kreisky in „Schutzhaft“ gewesen war und in weiterer Folge mit seiner Familie aus Wien flüchten konnte. Ebenfalls aus dem Theatermuseum wie auch aus dem Heeresgeschichtlichen Museum wurden 164 Objekte der Provenienz Hanns Fischl zur Rückgabe empfohlen. Keine Rückgabeempfehlung sprach der Beirat zu in der Bundesmobilienverwaltung befindlichem Mobiliar (42 Positionen) aus dem ehemaligen Sanatorium Wienerwald (Vermögensverfall „Lebensborn“) sowie zu 27 Objekten von Josef Simon aus der Theatersammlung aus.

Alle Beschlüsse sind auf der Webseite der Kommission für Provenienzforschung abrufbar.



Erb:innensuche

Die Vollziehung des Kunstrückgabegesetzes erfordert zunächst die gründliche Untersuchung und Identifizierung der Provenienzen der Gegenstände, die seit 1933 erworben wurden. Wenn vom Kunstrückgabebeirat eine NS-verfolgungsbedingte Entziehung festgestellt und der:die zuständige Bundesminister:in der Restitutionsempfehlung gefolgt ist, müssen die Rechtsnachfolger:innen der geschädigten Eigentümer:innen eruiert werden, um die Rückgabe vornehmen zu können. Diese Aufgabe gestaltet sich oft äußerst langwierig, da es sich meist um Familien handelt, die aufgrund der nationalsozialistischen Verfolgung ins Ausland fliehen mussten und sich in verschiedenen Exilländern niederließen; jene, denen die Flucht nicht gelang, wurden vielfach in Konzentrations- und Vernichtungslagern ermordet. Darüber hinaus erschwert die fortgeschrittene Zeit diese Arbeit, die seit 2024 von den Expert:innen im Büro der Kommission für Provenienzforschung durchgeführt wird. Neben historischen Recherchen erfordert die Erbfolgerecherche die Beschaffung von Urkunden bei Gerichten und letztlich die Kontaktaufnahme mit den weltweit verstreut lebenden Erb:innen. Oftmals unterstützen die österreichischen Auslandsvertretungen diese Bemühungen; auch werden Restitutionen immer wieder in österreichischen Botschaften vorgenommen.

Abgeschlossene Rückgabefälle 2025

Walter Benedikt. 20 Musikhandschriften sowie vier Musiknotendrucke aus der Österreichischen Nationalbibliothek.

Oskar Bondy. Eine Flaschenvase aus Porzellan mit Drachen der Wiener Manufaktur Claudius Du Paquier aus dem Museum für angewandte Kunst (MAK).

Nathan Eidinger. Zehn Porzellane, darunter Figurinen, aus dem Museum für angewandte Kunst (MAK) sowie eine Kartei zur Sammlung Nathan Eidinger aus dem Bundesdenkmalamt.

Hanns Fischl. 113 Inventarnummern ethnografischer Objekte aus dem Weltmuseum Wien sowie 161 Objekte aus dem Theatermuseum (beides KHM-Museumsverband).

Gina Kaus. Sechs Druckschriften aus der Österreichischen Nationalbibliothek (Verzicht der Erb:innen).

Wilhelm König. Drei Zeichnungen aus der Albertina (Anheimfall).

Lilly und Leo Oppenheimer. Das Ölgemälde *Frühling in Hacking* von Emil Jakob Schindler aus der Österreichischen Galerie Belvedere sowie sechs Handschriften aus der Österreichischen Nationalbibliothek (Verzicht der Erb:innen im Fall der Druckschriften).

Georg Popper. 92 ethnografische Objekte sowie 42 Druckschriften aus dem Weltmuseum Wien (Verzicht der Erb:innen).

Erwin Rosenthal/Josephine Donat. Drei Musikhandschriften und fünf Musiknotendrucke aus der Österreichischen Nationalbibliothek.

Clarice und Alphonse Rothschild. Der *Codex Hebraicus Mahzor* und eine Druckschrift aus der Österreichischen Nationalbibliothek sowie *Notizen über einige meiner Kunstgegenstände,* mit einem Vorwort von Nathaniel Rothschild aus dem Kunsthistorischen Museum.

Rothschild Familienarchiv. U. a. Korrespondenzen mit Clemens Fürst Metternich aus dem Österreichischen Staatsarchiv.

Louis Rothschild. Das Aquarell *Schaufelndes Bauernmädchen* von August Xaver von Pettenkofen aus der Albertina.

Luise Simon. Ein Vorhangentwurf (Aquarell) für das Theater an der Wien von Friedrich Schilcher aus der Albertina.

Leon de Vaux. Das Archiv der Familie de Vaux aus dem Österreichischen Staatsarchiv.

Franz Xaver Gaul, Charlotte Wolter als Messalina, aus der Sammlung Alfred Grünwald

Post-/Koloniale Provenienzforschung

2025 wurden Forschungsprojekte zu kolonialen Erwerbskontexten und dem Umgang damit an vier Bundesmuseen abgeschlossen. Während sich das Museum für angewandte Kunst (MAK) etwa mit der Provenienz und Geschichte der für das 1874 gegründete k. k. Orientalische Museum erworbenen Objekte befasste, widmeten sich das Naturhistorische Museum Wien wie auch das Weltmuseum Wien Objekten und anthropologischen Konvoluten, die im Zusammenhang mit der Schiffsexpedition der SMS Saida sowie der österreichisch-ungarischen Forschungsstation auf der Insel Jan Mayen stehen; ein weiteres Projekt am Naturhistorischen Museum Wien führte die kolonialgeschichtlich relevanten Bestände des Ethnologen Rudolf Pöch (1870–1921) aus verschiedenen Wiener Institutionen zusammen. „Human Remains“ standen auch im Mittelpunkt des Forschungsprojekts am Weltmuseum Wien, das menschliches Material in seinen Sammlungen erhob und konkrete Strategien etwa mit Expert:innen aus den Herkunftsgesellschaften entwickelte. Das Forschungsteam am Technischen Museum Wien untersuchte koloniale Infrastrukturprojekte, bei denen österreichische Beteiligungen an Planung oder Bau sowie koloniale Verwertungsinteressen verschiedener Akteur:innen der Habsburgermonarchie nachweisbar sind. Die Publikation der Ergebnisse ist in der Reihe *Das Museum im kolonialen Kontext* geplant.

Kulturgüterschutz

Der illegale Handel mit Kulturgütern ist eine wesentliche Ursache für die Zerstörung von Kulturerbe, insbesondere durch Raubgrabungen in archäologischen Stätten und Plünderungen an Baudenkmalen und Kultstätten. Österreich nimmt seine Verantwortung im Kampf gegen den illegalen Handel mit Kulturgütern durch nationale Gesetze, EU-Verordnungen sowie die Ratifizierung von internationalen bzw. UNESCO-Konventionen wahr. Um die Verordnung (EU) 2019/880 des Europäischen Parlaments und des Rats über das Verbringen und die Einfuhr von Kulturgut in Österreich zu implementieren, wurde 2025 eine Novelle des Kulturgüterrückgabegesetzes (BGBl. I Nr. 19/2016) samt Begutachtung erarbeitet. Betroffen sind Kulturgüter, die außerhalb der EU geschaffen oder entdeckt werden. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen von ICOM Österreich, des BMWKMS, des Bundesdenkmalamts, der Österreichischen UNESCO-Kommission, des Österreichischen Bundesheers/der Landesverteidigungsakademie und von Blue Shield Österreich wurde das Handbuch *Notfallmanagement in Museen und Kulturerbe-Institutionen* erarbeitet. Primäres Ziel der Publikation ist die Prävention: Durch geeignete Maßnahmen für Kulturinstitutionen, insbesondere Museen, sollen Schadensereignisse a priori verhindert bzw. Eintrittswahrscheinlichkeiten weitestgehend reduziert werden.

Gedenk- und Erinnerungskultur

Durch die Provenienzforschung wurden in der pathologisch-anatomischen Sammlung im Naturhistorischen Museum Wien Humanpräparate und histologische Schnitte entdeckt, die, so ergaben die von der Stabsstelle Kunstrückgabe und Gedenkkultur beauftragten Forschungen, 28 Opfern der NS-Medizinverbrechen, darunter dreizehn Kindern, zuzuordnen waren. Ihrer wurde am 1. Dezember 2025 am Wiener Zentralfriedhof im Rahmen einer Bestattungszeremonie gedacht. In seiner Rede betonte Vizekanzler Andreas Babler, dass bewusstes Erinnern und aufrichtiges Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus nicht nur eine historische und moralische, sondern besonders eine staatsbürgerliche Pflicht ist.

Weiters wurde auf Grundlage des Entschließungsantrags Antrag 242/A(E) in der Stabsstelle Kunstrückgabe und Gedenkkultur eine Koordinierungsstelle für Gedenkfeiern und Jubiläen eingerichtet. Hierzu wurden seitens der Stabsstelle Konzepte und Umsetzungspläne erarbeitet, die vor allem auf den damit einhergehenden gedenkkulturellen Impetus fokussieren. Darüber hinaus war die Stabsstelle Kunstrückgabe und Gedenkkultur maßgeblich an der Erstellung des Kapitels *Erinnerung & Kultur* der *Nationalen Strategie gegen Antisemitismus* beteiligt.

Florentiner Kommission

Im November 2025 wurde bekannt, dass sich Teile jener 1918 aus der Schatzkammer Wien entnommenen und seither als verschollen geglaubten Juwelen, darunter der weltberühmte *Florentiner Diamant*, tatsächlich in Québec, Kanada, befinden. Seit ihrer Entnahme waren die Schmuckstücke Gegenstand hitziger Debatten, da die Eigentumsfrage bis dato nie abschließend geklärt wurde. Um die aufgeworfenen rechtlichen und historischen bzw. rechtshistorischen Fragen zu klären, bestellte Kulturminister Andreas Babler eine hochkarätig besetzte Kommission unter dem Vorsitz des Präsidenten der Finanzprokuratur,

die sich sowohl bundesinterner als auch externer Expertise bedient. Die konstituierende Sitzung fand am 4. Dezember 2025 statt.

Mitglieder der Kommission:

- Dr. Wolfgang Peschorn, Vorsitzender (Finanzprokuratur)
- Dr.in Pia Schölnberger, Stellvertretende Vorsitzende (BMWKMS/Kommission für Provenienzforschung)
- Dr. Philip Bittner (BMEIA, Abteilung Allgemeines Völkerrecht)
- Dr. Ronald Faber, LLM (Verwaltungsgerichtshof, ehem. Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht der Wirtschaftsuniversität Wien)
- Univ.-Prof. Dr. Thomas Olechowski (Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien)
- Univ.-Prof.in Dr.in Ilse Reiter-Zatloukal (Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien)
- Univ.-Prof. DDr. Martin P. Schennach, MAS (Institut für Römisches Recht und Rechtsgeschichte, Universität Innsbruck)
- Univ.-Prof.in i.R. Dr.in Marija Wakounig, MAS (Institut für Osteuropäische Geschichte, Universität Wien)

Jugendchor Österreich

Volkskultur

Der Begriff *Volkskultur* entstand an der Wende zum 20. Jahrhundert und bezeichnete ursprünglich eine vorwiegend bäuerliche, regional verankerte Kulturform. Heute umfasst Volkskultur jedoch weit mehr: Sie ist auch ein integraler Bestandteil der städtischen Alltagskultur und der Laienkultur.

Die Förderung der Volkskultur erfolgt nicht im Rahmen der Kunstförderung, sondern basiert auf den Bestimmungen des Erwachsenenbildungsgesetzes. Aufgrund der Kompetenzlage subventioniert die Sektion für Kunst und Kultur in erster Linie die Jahrestätigkeit der Bundesverbände der Volkskultur. Die Förderung soll den Dach- und Bundesverbänden ermöglichen, sichtbare und nachhaltige kulturpolitische Zeichen zu setzen und ihre zahlreichen Vereine zu koordinieren. In Einzelfällen werden Projekte von bundesweiter Bedeutung, wie etwa Kongresse und Symposien mit gesamtösterreichischer oder internationaler Relevanz, unterstützt.

Mit dem Gemeinnützigkeitspaket wurden die Rahmenbedingungen für die Volkskultur erheblich verbessert. Spenden können damit verstärkt in kleinere und mittlere Strukturen fließen und so maßgeblich zur Finanzierung zahlreicher Vereine beitragen.

Mit der Einführung einer Freiwilligenpauschale wird ehrenamtliches Engagement im Bereich Kunst und Kultur weiter gestärkt: Chorleiter:innen, Kapellmeister:innen und andere Wissensvermittler:innen in Kunst und Kultur können eine steuerfreie Aufwandsentschädigung von bis zu € 3.000 jährlich erhalten.

Die Volkskultur in Österreich ist vielschichtig und lebt in hohem Maße vom Engagement Freiwilliger. Rund 10.000 Vereine sind in den österreichischen Dachverbänden organisiert und bieten ein breites Spektrum an kulturellen Aktivitäten.

Vereine und Verbände

Der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) ist die Dachorganisation der neun österreichischen Landesverbände sowie der Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein und fungiert sowohl als Service- und Dienstleistungseinrichtung als auch als Bildungseinrichtung. Ziel des Verbandes ist, das Blasmusikwesen in jeder Hinsicht zu unterstützen, zu fördern und weiterzuentwickeln. Darüber hinaus setzt er sich für die Erhaltung von traditionellem Brauchtum und typisch österreichischer Blasmusikkultur in Literatur, Besetzung und Klangstil ein, fördert aber ebenso zeitgenössische symphonische Blasmusik und Komponist:innen der Gegenwart.

Durch die Aus- und Fortbildungsmaßnahmen des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend sowie die gute Zusammenarbeit mit den Musikschulwerken in den Bundesländern wird ein wesentlicher Beitrag zur musikalischen

Ausbildung, insbesondere der Jugend, geleistet. Die Organisation und Durchführung von Bundeswettbewerben für Ensembles und Blasorchester stellen einen weiteren Schwerpunkt dar. Diese Wettbewerbe sind ein wichtiges Instrument zur Qualitätssteigerung im musikalisch-künstlerischen Bereich.

Die 1949 als Österreichischer Sängerbund gegründete und heute als Chorverband Österreich bekannte Dachorganisation vereint Jugendarbeit und Erwachsenenbildung mit interkulturellem Austausch sowie der Zusammenarbeit mit österreichischen Komponist:innen. Gemeinsam mit seinen zehn Landesverbänden (einschließlich Südtirol) unterstützt der Chorverband – überwiegend durch ehrenamtliche Tätigkeit – alle Bereiche des Chorsingens. Projekte wie das *Festival der Landesjugendchöre*, die *Lange Nacht der Chöre*, *Singen in der Schule*, *Kompositionswerkstatt* oder *Europa singt* gehören neben der Basisarbeit zu den Angeboten. Der Chorverband setzt auf die Pflege und Erhaltung der Tradition, geht aber auch darüber hinaus und zeigt neue und innovative Möglichkeiten der Musik- und Programmgestaltung.

Der Jugendchor Österreich wurde 2014 auf Initiative des Chorverbandes Österreich als eigenständiger Verein gegründet. Die jungen Sänger:innen kommen im Sommer für eine Probenwoche zusammen, die jedes Jahr in einem anderen Bundesland stattfindet – 2025 erstmals in Wien. Unter dem Titel *Mysterium Erde* begab sich der Jugendchor Österreich unter fachkundiger Anleitung auf eine musikalische Reise durch die musikalischen Epochen.

Der Österreichische Arbeitersängerbund (ÖASB) bietet seit seiner Gründung 1891 musikalische Aus- und Weiterbildung für Menschen jeden Alters in Workshops, Seminaren für Gesang sowie in Chorleitungskursen an. Gesungen wird eine breitgefächerte Chorliteratur. Der ÖASB ist bestrebt, Menschen jeglicher Herkunft und Denkweise anzusprechen und fühlt sich dem Leitgedanken der Humanität, der Achtung der Menschenrechte und einem multikulturellen Verständnis verpflichtet. Der Verband unterstützt die Teilnahme an Chorfestivals und Wettbewerben auf nationaler und internationaler Ebene.

Der Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs wurde im Jahr 1925 gegründet und ist seither bestrebt, das Musizieren mit Akkordeon, Gitarre, Hackbrett, Mandoline, Tamburizza und Zither zu erhalten und zu fördern. Dem Verband gehören Vereine, Spielgruppen und Einzelmitglieder an; veranstaltet werden Konzerte, Seminare und Wettbewerbe.

Das Österreichische Volksliedwerk ist der Dachverband der Volksliedwerke der Bundesländer mit Standort in Wien. Ordentliche Mitglieder sind die neun Volksliedwerke in den Bundesländern. Seit seiner Gründung 1904 zählen Sammlung, Archivierung, Dokumentation und Vermittlung musikalischer Volkskulturen in Österreich in vergangenen und gegenwärtigen Erscheinungsformen zu den Hauptaufgaben der Institution. Dabei wird

Lange Nacht der Chöre, Salzburg

Volkskultur heute nicht mehr ausschließlich als Traditionspflege verstanden, sondern auch als Raum für interkulturelle und kreative Prozesse. Als Dachorganisation koordiniert das Österreichische Volksliedwerk sowohl bundesweite als auch internationale Projekte und schafft Rahmenbedingungen für die Anliegen der Landesorganisationen. Basis der Arbeit ist die Verwaltung der Sammelbestände der Archive. Mit Aufgaben in den Bereichen Sammlungsstrategie, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung sowie Wissenschaft und Forschung ist das Österreichische Volksliedwerk seit vielen Jahren ein Vermittler zwischen angewandten und wissenschaftlichen Aspekten der Volkskultur.

Der Österreichische Bundesverband für außerberufliches Theater widmet sich der Aufgabe, die Ausformungen des Volks- und Amateurtheaters, des Jugend- und Seniorentheaters sowie des inklusiven Theaters zu fördern und setzt Initiativen in der Theater- und Dramapädagogik sowie der Qualitätsentwicklung im außerberuflichen Theater. Zu seinen Angeboten gehören die Konzeption und Durchführung von Theaterkongressen, Aus- und Weiterbildungen sowie die Planung und Koordination von nationalen wie internationalen Festivals und Vernetzungstreffen.

Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände, Volkstanzauftritt

Die österreichische Volkstanzbewegung wurzelt in der Forschung und Sammeltätigkeit des ausklingenden 19. Jahrhunderts. Gleichzeitig mit der Systematisierung und Aufzeichnung der verschiedenen Tänze begann die Ausrichtung auf österreichische Besonderheiten. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz hat sich zum Ziel gesetzt, die ausgeprägte und historisch gut belegte Volkskultur Österreichs durch Pflege, Forschung und Dokumentation aus historischem Interesse, aber auch mit Blick auf eine nachbarschaftliche europäische Entwicklung voranzutreiben. Tradition und Modernität werden dabei als eng miteinander verwoben angesehen und nicht als Gegensätze betrachtet.

Die Förderung von elementaren Werten wie Toleranz, Demokratiebewusstsein, Weltoffenheit und Heimatverbundenheit gehört zu den Zielen, die sich der Bund Österreichischer Trachten- und Heimatverbände gesetzt hat. Der Verein leistet mit seinen Mitgliedsvereinen aktive Kulturarbeit, um ein umfassendes Bild von Volkskultur in zeitgemäßer Form zu etablieren – immer gestützt auf einen offenen Kulturbegriff, der sowohl die Pflege von Tradition als auch die Schöpfung neuer Formen von Kunst und Kultur beinhaltet. Als Mitglied des Internationalen Rats für Organisationen von Folklorefestivals (CIOFF), einer nicht-staatlichen Organisation der UNESCO, engagiert sich der Verband für den Austausch auf internationaler Ebene und die internationale Zusammenarbeit.

Salzburger Heimatvereine, Schnalzer

Wiener Hofmusikkapelle, Dirigent: Jordi Casals

Wiener Hofmusikkapelle

Die Wiener Hofmusikkapelle, deren Wurzeln bis in die Zeit Kaiser Friedrichs III. zurückreichen, widmet sich der österreichischen Kirchenmusik von der Renaissance bis zur Gegenwart. Ihr Ensemble setzt sich aus Mitgliedern des Orchesters und des Herrenchors der Wiener Staatsoper sowie den Wiener Sängerknaben zusammen. Die Choralschola der Wiener Hofburgkapelle gestaltet das Proprium im Gregorianischen Choral. Ständige Dirigent:innen sind Mag. Jordi Casals, Univ.-Prof. Mag. Johannes Ebenbauer, Martin Schebesta und Mag.ª Mirjam Schmidt. Die Organist:innen der Wiener Hofmusikkapelle sind MMag.ª Elke Eckerstorfer, Univ.-Prof. Jeremy Joseph, Mag. Wolfgang Kogert und Mag. Robert Kovács.

Leitung Mag. Jürgen Partaj, Direktor (geschäftsführender und künstlerischer Leiter) | DDr. Peter Schipka, Rektor

Im Jahr 2025 gestaltete die Wiener Hofmusikkapelle insgesamt 41 Messen mit Werken von Haydn, Salieri, Mozart, Beethoven, Schubert und Bruckner. Auch die Auftragskomposition *Friedensmesse* von Johanna Doderer war Teil des Programms. Die Messen zogen insgesamt 17.586 Besucher:innen an (2024: 18.017).

Neben den Messen fanden zahlreiche hochkarätige Konzerte in der Wiener Hofburgkapelle statt, darunter Veranstaltungen des 26. Internationalen Akkordeonfestivals, des Lions Club, des Chorus Viennensis, des Bulgarischen Kulturinstituts, der Strottern und des Chors Kammerton. Kooperationen mit dem *Wir sind Wien*-Festival, Cantando Admont und dem Auner Quartett bereicherten das Programm. Zudem wurde die Reihe *Impulse in der Hofburgkapelle* u. a. mit den Wiener Sängerknaben und dem Max Reinhardt Seminar fortgesetzt.

Von 13. bis 20. April 2025 wurde das Übergänge-Festival zum dritten Mal veranstaltet. Die Reihe *Impulse in der Hofburgkapelle* bot in Kooperation mit dem *Carinthischen Sommer* musikalische Impulse mit neuen Auftragstexten. Benefizkonzerte u. a. des Philharmonia Chor Wien und der Capella Paulana unterstrichen das soziale Engagement der Institution.

Von 27. April bis 21. Mai 2025 fand anlässlich des Jubiläumsjahres das Festival *SALIERI 2025* statt. Im Zuge dessen war die Wiener Hofmusikkapelle zweimal unter Riccardo Muti im Wiener Musikverein zu Gast.

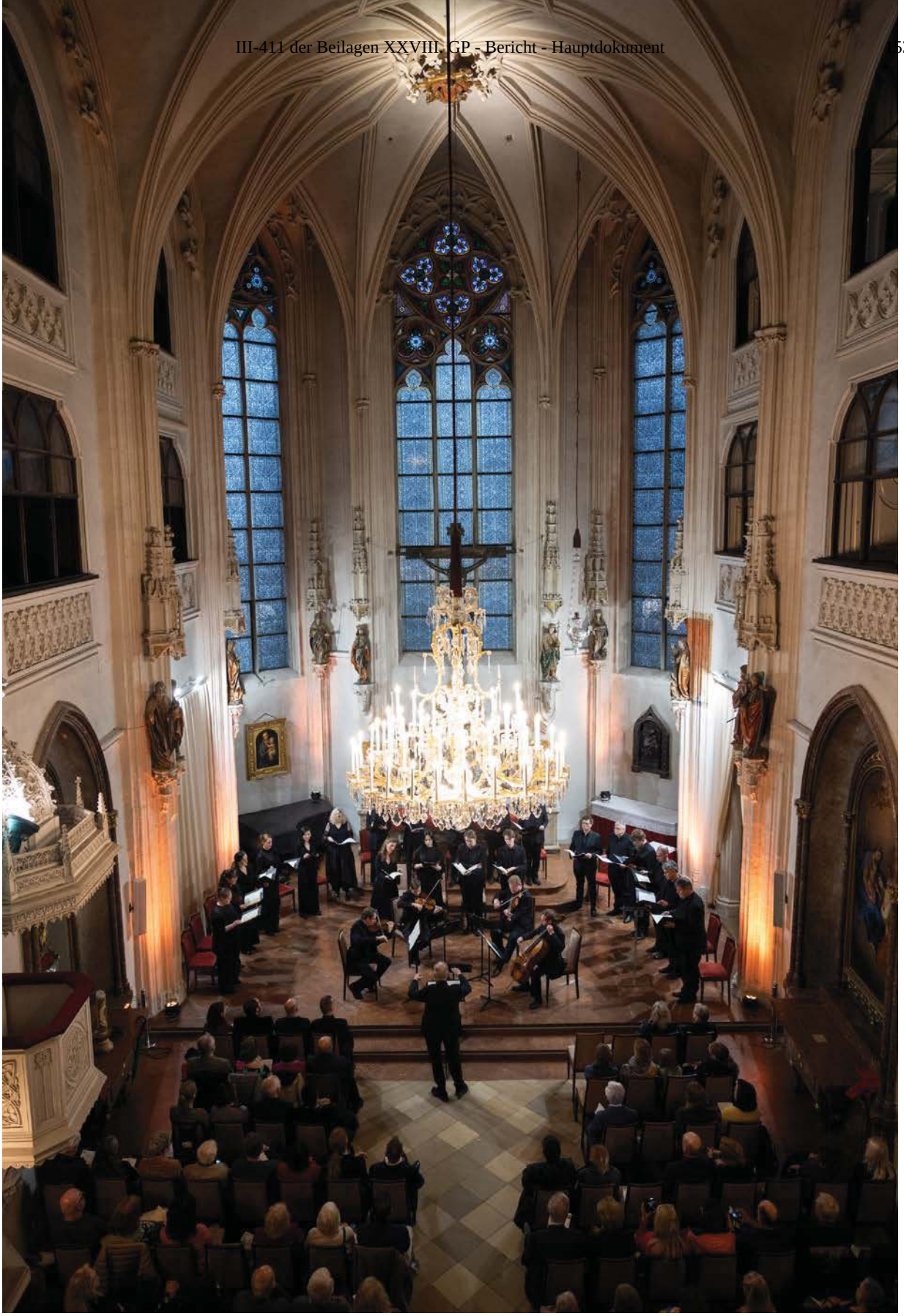
Die Wiener Hofmusikkapelle war 2025 in zahlreichen Medien präsent, darunter im ORF-Fernsehen, auf 3sat, auf Ö1, auf radio klassik Stephansdom sowie in Printmedien. Die Messen am 16. Februar und am 4. Mai wurden österreichweit in den ORF-Regionalradios übertragen.

Auch bei kulturellen und liturgischen Anlässen spielte die Hofburgkapelle eine zentrale Rolle. Sie war ein Publikumsmagnet am *Tag des Denkmals* und bei der *Langen Nacht der Kirchen* und diente als Austragungsort liturgischer Feierlichkeiten, wie z. B. der Firmung der Wiener Sängerknaben.

Budget

Wiener Hofmusikkapelle		**2024**	**2025**
Umsatzerlöse		563.939,83	601.398,28
Aufwendungen		1.862.830,50	1.959.411,56
davon	Personal	1.293.863,42	1.367.594,61
	Anlagen	1.999,00	0,00
	Betriebsaufwand	566.968,08	591.816,95

Die Aufwendungen für die Hofmusikkapelle werden vom Bund getragen. Die Umsatzerlöse werden durch den Verkauf von Eintrittskarten sowie Gagen erzielt und fließen dem Bundesbudget zu.



Wiener Hofmusikkapelle

Camera Austria, Nr. 171, Cover, Anaïs Horn, *NYC Still Lifes/Ghost Monoloque IV (Rapunzel),* 2023, oil and oil on stick on inkjet-printed linen. Courtesy: private collection, Bari

Zeitschriften

Die Zuständigkeit der Sektion für Kunst und Kultur im Bereich der Presseförderung ist ergänzend zum Presseförderungsgesetz und zum Publizistikförderungsgesetz. Seit 2004 werden sowohl die Presse- als auch die Publizistikförderung des Bundes von der Kommunikationsbehörde Austria, der Regulierungsbehörde für elektronische Audiomedien und audiovisuelle Medien, betreut. Die gesetzliche Grundlage der Bundespresseförderung bildet das am 1. Jänner 2004 in Kraft getretene Presseförderungsgesetz 2004, während die Publizistikförderung im Bundesgesetz über die Förderung politischer Bildungsarbeit und Publizistik 1984 (Abschnitt II) geregelt ist.

Die Fördermaßnahmen der Sektion für Kunst und Kultur konzentrieren sich insbesondere auf Kunst-, Foto-, Film- und Literaturzeitschriften, die in ihren jeweiligen Sparten eine bedeutende Vermittlungsfunktion übernehmen. Sie bieten nicht nur Raum für die Erstveröffentlichung literarischer Texte, sondern auch eine Plattform für fundierte inhaltliche Debatten, die in dieser Tiefe und Präzision anderswo kaum geführt werden können.

Bildende Kunst, Fotografie

Im Jahr 2025 unterstützte die Abteilung 6 eine Reihe von Fachzeitschriften im Bereich bildende Kunst und Fotografie. Hierzu zählten namhafte Publikationen wie etwa das *artmagazine, Collectors Agenda, Parnass, PW-Magazine, Springerin* sowie die Fotoperiodika *Camera Austria* und *PhotoResearcher*. Die international renommierte Zeitschrift *Camera Austria* setzt sich mit der Rolle der Fotografie zwischen Kunst und Massenmedium, Ästhetik und sozialer Praxis, Dokument und Diskurs, Politik und Bild auseinander. *Parnass* zeichnet sich durch eine erfolgreiche Darstellung des zeitgenössischen österreichischen Kunstschaffens aus und veröffentlicht Sonderhefte, etwa zur jungen Kunstszene oder zur Kunstkritik. Die vierteljährlich erscheinende *Springerin* richtet sich an ein Publikum, das an der Diskussion über aktuelle kunsttheoretische und gesellschaftspolitische Fragestellungen interessiert ist.

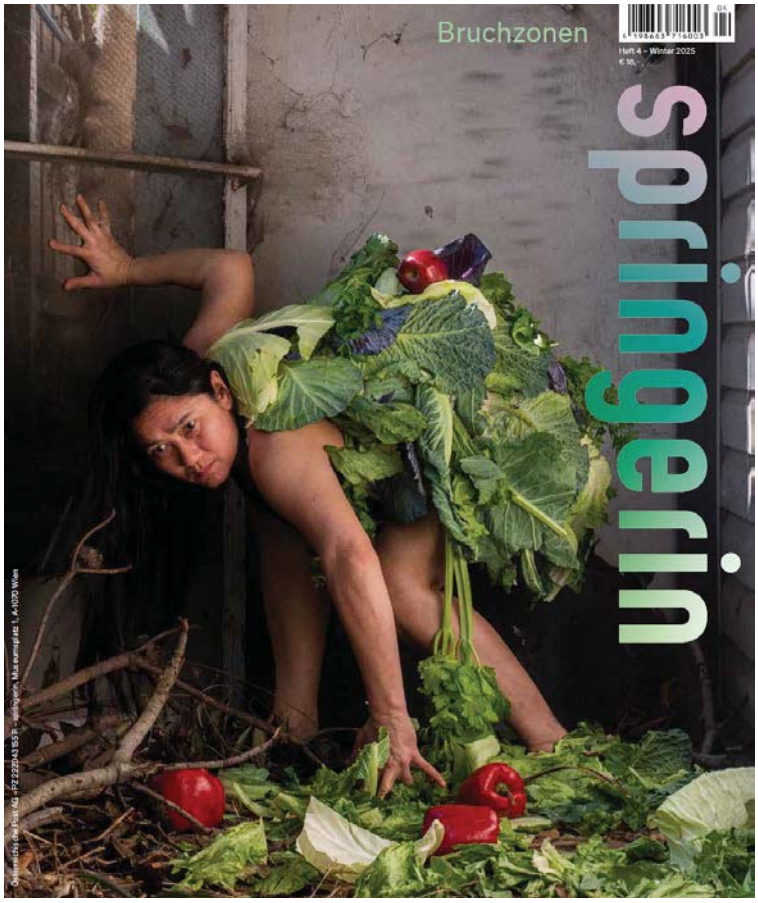
Architektur

Im Bereich der Architektur wird *dérive – Zeitschrift für Stadtforschung* unterstützt.

Literatur

Einen hohen Stellenwert haben Zeitschriften traditionell in der Literatur. Von der Abteilung 5 wurden 2025 u. a. *Buchkultur, Kolik, Lichtungen, Literatur und Kritik, Manuskripte, Miromente, process*in, Schreibkraft, Volltext, Wespennest* und *Zeitzoo*, die Kinderliteraturzeitschrift *1001 Buch* sowie das Internetmagazin *Eurozine* finanziert.

Die Zeitschrift *Manuskripte* ist eine der bekanntesten österreichischen Literaturzeitschriften und hat ihren Sitz in Graz. 1960 gegründet und sechs Jahrzehnte lang vom Dichter und Erzähler Alfred Kolleritsch (1931–2020) herausgegeben, wurde sie 2020 vom Schriftsteller Andreas Unterweger übernommen. Sie zählt nach wie vor zu den wichtigsten Literaturzeitschriften im deutschsprachigen Raum, in der Autor:innen wie

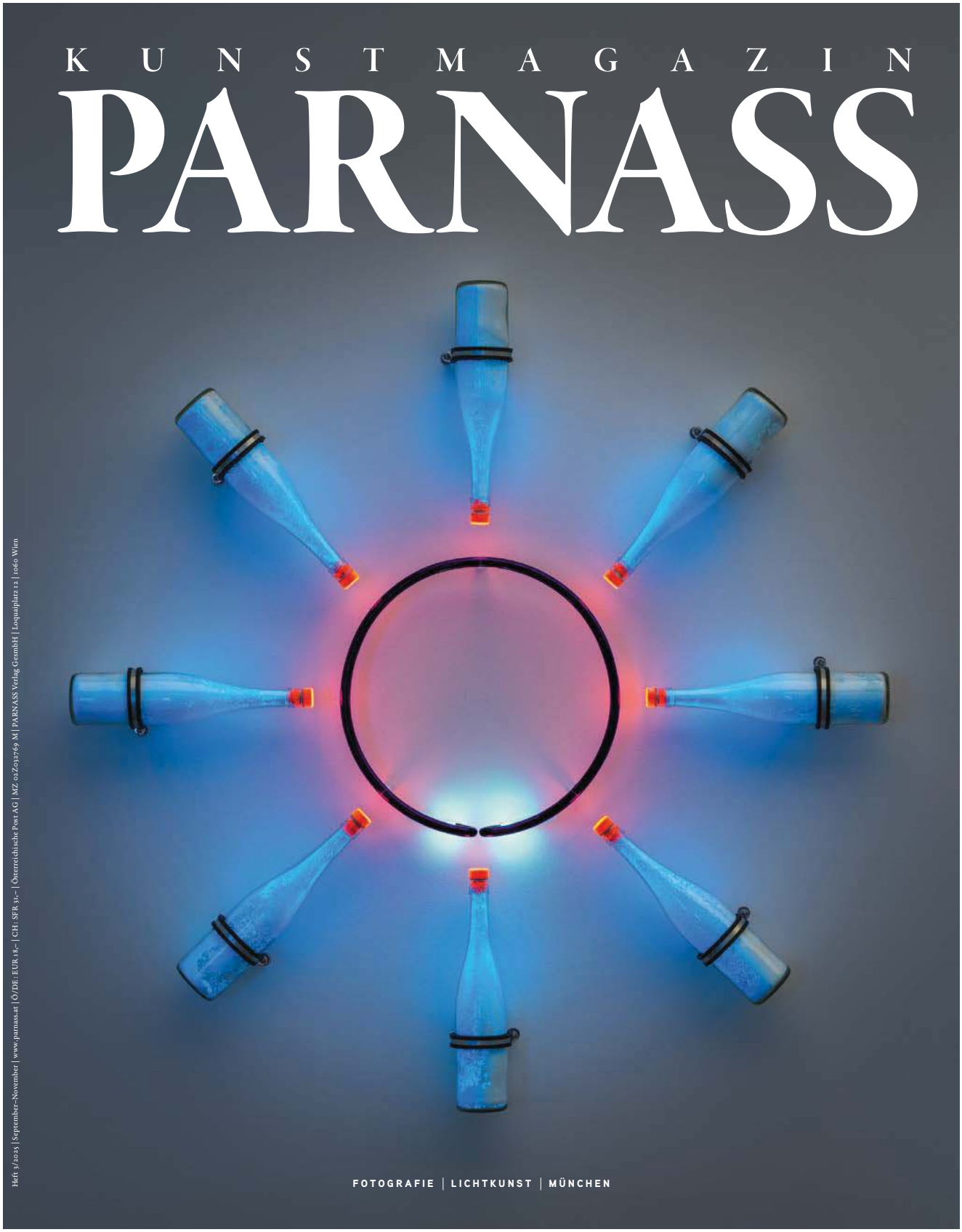


springerin 4/25, *Bruchzonen,* Ma Ei, Metamorphosis, 2023, Melbourne

H. C. Artmann, Wolfgang Bauer, Barbara Frischmuth, Peter Handke, Elfriede Jelinek und Friederike Mayröcker veröffentlicht haben, in der aber auch die jüngere und mittlere Generation bestens vertreten ist.

Wespennest publiziert seit 1969 vierteljährlich, seit 2010 halbjährlich Essays und Texte internationaler Autor:innen sowie literarische Neuentdeckungen. Neben länderspezifischen, literarischen, kunsttheoretischen oder politischen Themenschwerpunkten bietet jedes Heft Interviews, Polemiken, Buch- und Theaterbesprechungen sowie Fotoarbeiten. 2025 erschienen zwei Hefte mit den Titeln *Komplexität* und *Bankrott*.

Die Zeitschrift *Literatur und Kritik* wurde 1966 in Wien gegründet. Seit 1991 hat die Redaktion ihren Sitz in Salzburg. 32 Jahre lang wurde sie vom Schriftsteller Karl-Markus Gauß herausgegeben. Seit 2025 gibt Birgit Müller-Wieland die Zeitschrift zusammen mit Arno Kleibel heraus und verantwortet diese als Chefredakteurin inhaltlich. *Literatur und Kritik* erscheint in fünf Doppelnummern pro Jahr.



PARNASS 03/2025, Brigitte Kowanz

Die *Lichtungen* erscheinen seit 1979 in Graz. Sie bieten eine abwechslungsreiche Mischung aus junger, noch unbekannter Literatur, international bekannten Autor:innen, junger bildender Kunst und anspruchsvoller Essayistik. Neben der Förderung des Schriftsteller:innennachwuchses kommt der Präsentation internationaler Literaturszenen besonderes Gewicht zu.

Die Literaturzeitschrift *Kolik* wurde von Gustav Ernst und Karin Fleischanderl gegründet und erscheint seit 1997 in Wien. Seite an Seite mit bereits renommierten Kolleg:innen bietet sie jungen Schreibenden, die noch keinen Markt und keine Buchpublikation vorzuweisen haben, ein erstes Forum.

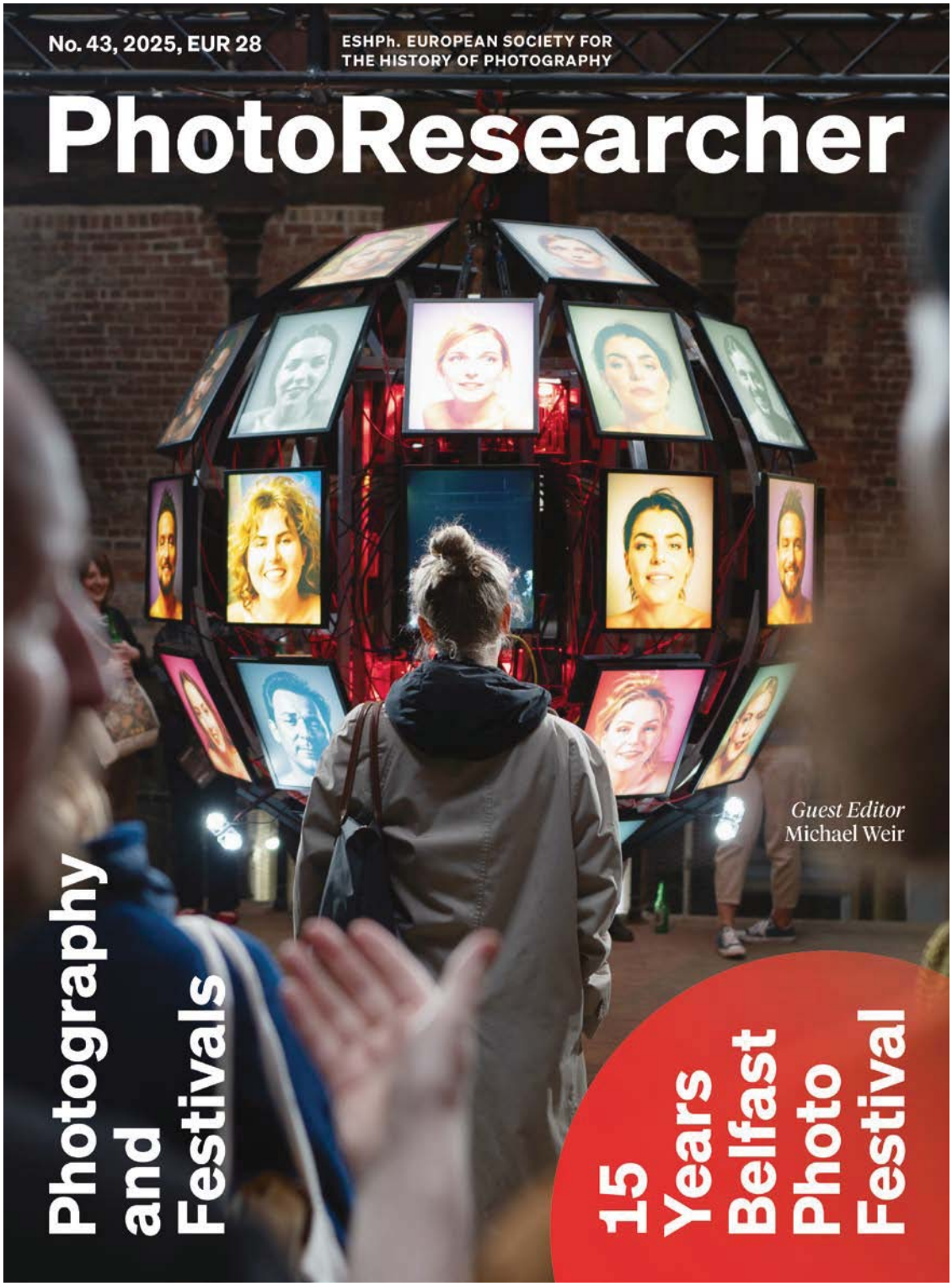
Die seit 2002 bestehende Zeitschrift *Volltext* erscheint vierteljährlich mit Texten deutschsprachiger Gegenwartsliteratur und zählt heute zu den am stärksten wahrgenommenen Literaturpublikationen im deutschen Sprachraum. Zahlreiche namhafte Autor:innen publizieren darin regelmäßig neue Werkausschnitte.

Das jährlich erscheinende Literaturmagazin *process*in* beschäftigt sich mit Arbeits- und Entstehungsprozessen literarischer Texte. Es werden Erstversionen, Skizzen und Ausschnitte abgedruckt und neben dem gesammelten Recherchematerial präsentiert. Dieses kann sich aus handschriftlichen Notizen in Skizzenbüchern, Fotos und Smartphone-Screenshots zusammensetzen. Bisherige Ausgaben widmeten sich Lyrik, Prosa, Drama, Essay und Miniaturen.

Gegründet 1985, ist *1001 Buch* seit 1999 am Institut für Jugendliteratur beheimatet. Das Quartalsmagazin richtet sich an alle Leser:innen, die an Literatur für ein junges Publikum interessiert sind. Jedes Heft ist einem Schwerpunktthema gewidmet.

Film, Kino

Die Abteilung 3 unterstützte 2025 die Herausgabe der Filmzeitschrift *Kolik Film*. *Kolik Film* ist ein Spin-off der Literaturzeitschrift *Kolik* und erscheint zweimal jährlich. Jedes Heft widmet sich in zwei bis drei ausführlichen Schwerpunkten aktuellen Themen und Fragestellungen rund um Filmkultur und den österreichischen Film.



PhotoResearcher, Nr. 43, *Photography and Festivals: 15 Years Belfast Photo Festival*
(Gastherausgeber: Michael Weir/Editor-in-Chief: Hanin Hannouch)

Kultur-institutionen des Bundes und Stiftungen

Bundesmuseen

Zu den Bundesmuseen im Sinne des Bundesmuseen-Gesetzes 2002 zählen die Albertina, das Kunsthistorische Museum mit dem Weltmuseum Wien und dem Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband), die Österreichische Galerie Belvedere, das MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst, das Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok, das Naturhistorische Museum Wien (NHM), das Technische Museum Wien mit der Österreichischen Mediathek (TMW) und die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB). Die Bundesmuseen sind selbstständige Anstalten öffentlichen Rechts und bilden in ihrer Gesamtheit eine der größten Sammlungen der Welt. Sie basieren auf den kaiserlichen Sammlungen bis 1918, die seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts großteils in repräsentativen Museumsbauten ausgestellt wurden, teilweise handelt es sich noch um Gründungen der k. k. Staatsverwaltung. Das mumok wurde 1962 gegründet. In seinem ehemaligen Gebäude wurde 2011 vom Belvedere das Belvedere 21 eröffnet. Die Rechtskonstruktion der vollrechtsfähigen Bundesmuseen – sie sind wissenschaftliche Anstalten öffentlichen Rechts – wurde auch für die Österreichische Nationalbibliothek gewählt.

Die Bundesmuseen sind gemäß Bundesmuseen-Gesetz 2002 (BGBl. I Nr. 14/2002 i.d.g.F.) „kulturelle Institutionen, die im Rahmen eines permanenten gesellschaftlichen Diskurses die ihnen anvertrauten Zeugnisse der Geschichte und Gegenwart der Künste, der Technik, der Natur sowie der sie erforschenden Wissenschaften sammeln, konservieren, wissenschaftlich aufarbeiten und dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen sollen. Sie sind ein Ort der lebendigen und zeitgemäßen Auseinandersetzung mit dem ihnen anvertrauten Sammlungsgut. Ihr Wirkungsbereich wird, entsprechend den jeweiligen historischen und sammlungsspezifischen Voraussetzungen, in den einzelnen Museumsordnungen geregelt. Die Bundesmuseen sind dazu bestimmt, das ihnen anvertraute Sammlungsgut zu mehren und zu bewahren und es derart der Öffentlichkeit zu präsentieren, dass durch die Aufbereitung Verständnis für Entwicklungen und Zusammenhänge zwischen Gesellschafts-, Kunst-, Technik-, Natur- und Wissenschaftsphänomenen geweckt wird. Als bedeutende kulturelle Institutionen Österreichs sind sie dazu aufgerufen, das österreichische Kulturleben zu bereichern, das Kulturschaffen der Gegenwart, die aktuellen Entwicklungen der Technik und die Veränderungen der Natur zu registrieren und deren Zeugnisse gezielt zu sammeln sowie das Sammlungsgut im Sinne des spezifisch kulturpolitischen Auftrags jedes Hauses ständig zu ergänzen. Dabei pflegen sie den Austausch mit Museen in Österreich und anderen Ländern im Ausstellungs- und Forschungsbereich. Als umfassende Bildungseinrichtungen entwickeln sie zeitgemäße und innovative Formen der Vermittlung besonders für Kinder und Jugendliche. Sie sind zu einer möglichst zweckmäßigen, wirtschaftlichen und sparsamen Gebarung verpflichtet.“

Der Bund leistete im Jahr 2025 eine Basisabgeltung für in Erfüllung ihres kulturpolitischen Auftrags entstandene Aufwendungen in der Höhe von € 115.923.000 für die Bundesmuseen und € 29.460.000 für die Österreichische Nationalbibliothek.

Basisabgeltung	2024	2025
Albertina*	**12.983.000,00**	**13.825.000,00**
KHM-Museumsverband	**29.227.000,00**	**30.064.000,00**
Kunsthistorisches Museum	21.203.000,00	21.384.880,00
Weltmuseum Wien	5.158.000,00	5.387.040,00
Österreichisches Theatermuseum	2.866.000,00	3.292.080,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst	**11.707.000,00**	**12.348.000,00**
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok	**11.775.000,00**	**12.503.000,00**
Naturhistorisches Museum Wien	**17.537.000,00**	**18.362.000,00**
Österreichische Galerie Belvedere	**11.562.000,00**	**12.193.000,00**
Österreichische Nationalbibliothek	**28.065.000,00**	**29.460.000,00**
Österreichische Nationalbibliothek	26.265.000,00	27.060.000,00
Haus der Geschichte Österreich	1.800.000,00	2.400.000,00
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	**15.697.000,00**	**16.628.000,00**
Summe	**138.553.000,00**	**145.383.000,00**

* inkl. Albertina Modern

Der Bund kann nach Maßgabe der budgetären Möglichkeiten den Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek einen finanziellen Beitrag für nutzerspezifische bauliche Investitionsvorhaben, Bestandsadaptierungen und technische Sicherheitsmaßnahmen leisten. Zusätzlich zu den Investitionsprogrammen kann er nach Maßgabe der im jährlichen Bundesfinanzgesetz für diese Zwecke vorgesehenen Mittel erhöhte Aufwendungen unter der Voraussetzung vergüten, dass dies trotz zweckmäßiger, wirtschaftlicher und sparsamer Gebarung des Bundesmuseums bzw. der Österreichischen Nationalbibliothek und unter Bedachtnahme auf Rationalisierungsmaßnahmen erforderlich ist.

Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen	2024	2025
Albertina		
Notstromaggregat Studiengebäude	184.697,19	–
Alarmkomponenten Phase 2 und 3	134.977,15	–
Erweiterung Behinderten-WC-Anlage	30.000,00	–
Modernisierung Hochregalanlage	926.979,54	–
Austausch der Lichtsteuerung Prunkräume	45.000,00	–
Montage mechanischer Einbruchssicherung der Außentüren	–	38.604,91
Sanierung der Innenfenster	–	500.000,00
Austausch der Lichtbänder (LED) und Steuerung Studiengebäude	–	300.000,00
Barrierefreiheit Albertina	–	700.000,00
Tausch Ventilatoren – Rückzahlung	–	–717,87
KHM-Museumsverband		
Austausch Schlüsselsystem für alle Standorte	475.816,92	384.560,05
Umstellung Leuchtmittel auf LED	742.643,52	14.427,00

Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen	2024	2025
Dachsanierung Depot Himberg	400.000,00	–
Erneuerung Heizungsanlage-Erweiterung	–	700.000,00
Lichtdecke Gemäldegalerie Phase 2 – Rückzahlung	–	–9.136,69
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst		
Sammlungsaufstellung neu	339.246,91	74.121,33
Öffnung des Hauses	45.593,86	–
Brandschutz: Rauchabzugsanlagen, Brandschutztüren	238.754,46	–
Umstellung Beleuchtung auf LED	185.395,07	11.466,75
Sanierung Innenfenster	28.301,19	–
Fernkälte und Klimatisierung, Phase 2 und 3	476.123,71	318.975,71
Sanierung Elektro	24.927,98	–
Instandsetzung und Erneuerung der haustechnischen Anlagen	262.753,16	204.651,36
Notlichtbeleuchtung	12.268,00	95.518,78
Brandschutz II	38.324,63	32.735,90
Einbruchmeldeanlage	241.000,00	–
Sanierung Parkettböden	94.883,00	–
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok		
Sanierung Bestandswände inkl. Flucht- und Zutrittstüren	264.682,30	–
Sanierung der IT-Server	144.210,00	–
Lastenlift Phase 2	13.379,18	–
Sanierung Lüftungsanlagen	674.253,52	–
Feuchtesanierung	1.280.660,24	–
Trennwände Bibliothek	6.147,13	–
Notbeleuchtungsanlage – Rückzahlung	–67,16	–
Sicherheitssanierung der Schleusenfunktion	–	138.975,92
Bauliche Barrierefreiheit	–	13.318,25
Austausch motorgesteuerter Brandschutzklappen – Rückzahlung	–	–290,08
Adaptierung mumok-Terrasse – Rückzahlung	–	–250,51
Erneuerung Beleuchtung – Rückzahlung	–	–98,81
Naturhistorisches Museum Wien		
Digitalisierung Haupthaus	157.694,13	–
Dauerausstellung 1. Stock, Biologie	1.181.635,23	3.656.561,97
Liftanlage	49.562,82	1.463.176,52
Vortrags- und Veranstaltungssaal	825.833,91	–
Österreichische Galerie Belvedere		
Diverse Ausbesserungen	22.395,49	–
Befeuchtung Staatsvertragssaal	9.027,65	–
NW-Oktagon	12.989,98	–
Fernkälte inkl. Kälteversorgung – Belvedere 21	–	302.000,00
Österreichische Nationalbibliothek		
Sanierung Prunksaal, Phase 2	204.252,94	–
Arbeitsplätze in ehemaligen Depotflächen	200.000,00	–
Objektsicherheit	293.375,48	–
Camineum-technisches Update	410.000,00	–
Tausch Lüftungs- und Klimaanlage	532.198,95	302.801,05
Sanierung Buchförderanlage	476.450,89	20.549,11
Ticketing System NEU	180.000,00	–

Investitionsprogramme, erhöhte Aufwendungen	2024	2025
Zuschuss Vorbereitung Haus der Geschichte	200.000,00	–
Ausbau Digitalisierungsinfrastruktur	–	356.000,00
hdgö-Kassenumbau	–	72.600,00
Videoüberwachung Palais Mollard	–	99.000,00
Übersiedlung hdgö – Sachaufwendungen	–	100.000,00
Zuschuss für Planungs- und Projektkosten des neuen Standortes im MQ	–	126.909,79
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek		
Umbau Westhalle	1.442.586,85	657.413,15
Generalsanierung Sanitärbereich	339.533,61	274.855,83
Tausch Wärmepumpe	85.000,00	–
Sicherheitseinrichtungen	200.000,00	–
Fortsetzung Sanierung Sanitäranlagen	–	645.012,79
Tausch Notstromaggregat	–	90.000,00
Technische Sicherheit – Erhöhung der Sicherheit Phase 2	–	120.000,00
Summe	**14.133.489,43**	**11.814.236,17**

Besuchszahlen

Die Bundesmuseen und die Österreichische Nationalbibliothek haben im Jahr 2025 ein Besucher:innenplus verzeichnet und damit den Rekordwert von 2024 erneut übertroffen. Insgesamt wurde mit 8.441.175 Besuchen an allen Standorten ein Plus von rund 9 % erreicht. Die größten Besucher:innenzuwächse gab es in den Museen der Österreichischen Nationalbibliothek und im MAK – Museum für angewandte Kunst. Das Belvedere, der KHM-Museumsverband und das Technische Museum verzeichneten leichte Zuwächse. Im Naturhistorischen Museum blieben die Zahlen ungefähr gleich wie im Vorjahr. In der Albertina gab es ein leichtes Minus aufgrund des starken Rückgangs von Besucher:innen in der Albertina Klosterneuburg. Beim mumok gab es zwar einen deutlichen Zuwachs, jedoch war das Haus im ersten Halbjahr 2024 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Besuche nach Bundesmuseum/ÖNB	2024	2025	%
Albertina	1.321.385	1.290.301	–2
Belvedere	1.867.915	2.030.522	+9
KHM-Museumsverband	1.954.269	2.129.677	+9
MAK	174.476	201.169	+15
mumok*	142.322	204.556	+44
NHM	971.061	973.732	–
ÖNB	872.233	1.113.543	+28
TMW	467.894	497.675	+6
Gesamt	**7.771.555**	**8.441.175**	**+9**

* Das mumok war von 8.1. bis 6.6.2024 wegen Umbauarbeiten geschlossen.

Besuche nach Kartenkategorie		2024	2025	%
Zahlend		5.438.078	6.051.123	+11
davon	vollzahlend	3.173.857	3.417.390	+8
davon	ermäßigt	2.264.221	2.633.733	+16
nicht zahlend		2.333.477	2.390.052	+2
davon	unter 19	1.469.235	1.518.525	+3
Gesamt		**7.771.555**	**8.441.175**	**+9**

2.360.999 Personen kamen im Jahr 2025 aus Österreich. Die bei weitem größte Gruppe stammt aus Wien (80 %).

Besuche nach Bundesland	2024	%	2025	%
Wien	1.830.869	82	1.892.689	80
Niederösterreich	163.731	7	176.901	7
Tirol	51.688	2	49.789	2
Oberösterreich	57.126	3	60.024	3
Steiermark	39.543	2	46.830	2
Salzburg	26.338	1	36.698	2
Kärnten	23.245	1	29.678	1
Burgenland	18.234	1	29.797	1
Vorarlberg	13.290	1	38.593	2
Gesamt	**2.224.064**	**100**	**2.360.999**	**100**

Freier Eintritt

Mit der Initiative *Freier Eintritt bis 19* öffnen die Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek seit 1. Jänner 2010 ihre Tore für Kinder und Jugendliche: Junge Menschen haben ohne finanzielle Barrieren Zugang zu den größten kulturellen Schätzen Österreichs. Der freie Eintritt gilt für Personen bis zum vollendeten 19. Lebensjahr, darüber hinaus aber auch für ältere Schüler:innen im Klassenverband sowie für Begleitpersonen von Schulgruppen. Fast 17 Mio. Kinder und Jugendliche haben zwischen 2010 und 2025 dieses Angebot genützt. Hinzu kommen nun insgesamt 1.518.525 Personen aus dieser Altersgruppe aus 2025 als Besucher:innen der Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek, davon 608.723 (60 %) aus Österreich.

Besuche unter 19 nach Besuchsart	2024	2025	%
Einzelbesuche	960.830	958.589	–
Schulklasse	508.405	559.936	+10
Gesamt	**1.469.235**	**1.518.525**	**+3**

Besuche unter 19 nach Bundesmuseum/ÖNB	2024	2025	%
Albertina	196.501	184.060	–6
Belvedere	250.135	268.838	+7
KHM-Museumsverband	257.898	265.720	+3
MAK	17.787	15.537	–13
mumok	14.810	24.753	+67
NHM	360.466	350.559	–3
ÖNB*	126.947	153.460	+21
TMW	244.691	255.598	+4
Gesamt	**1.469.235**	**1.518.525**	**+3**

* Ohne Besucher:innen des Lesesaals

Besuche unter 19 nach Bundesland	2024	%	2025	%
Wien	483.525	81	475.397	78
Niederösterreich	47.025	8	48.925	8
Oberösterreich	17.802	3	18.908	3
Steiermark	12.091	2	14.417	3
Tirol	15.651	2	16.341	3
Salzburg	6.838	1	8.561	1
Kärnten	5.995	1	7.959	1
Burgenland	5.785	1	8.342	1
Vorarlberg	3.464	1	9.873	2
Gesamt	**598.176**	**100**	**608.723**	**100**

Bundesmuseen Card

Seit 1. Juli 2024 ist die neue Bundesmuseen Card (BMC) erhältlich – sie ist ab Ausstellung ein Jahr gültig und ermöglicht unbegrenzten Zugang zu allen Bundesmuseen und den musealen Bereichen der Österreichischen Nationalbibliothek. Die neue Bundesmuseen Card ersetzt die alte Bundesmuseen Card, die seit 31. Mai 2024 nicht mehr käuflich erworben werden kann. Der Kaufpreis der neuen BMC beträgt € 99. Ermäßigungen sind nicht vorgesehen, da die Karte ein bereits stark rabattiertes Angebot darstellt. Die neue BMC ist an den Kassen der Bundesmuseen und der ÖNB sowie online in digitaler Form erhältlich. Auch die Ausstellung von Gutscheinen für die neue BMC ist mittlerweile möglich. Die neue Bundesmuseen Card, die insbesondere ein Angebot an das heimische Publikum ist, wird bis dato sehr gut angenommen. Im Jahr 2025 wurden 54.698 Karten verkauft und 412.992 Besuche vorgewiesen. Zum Vergleich: Im gesamten Jahr 2024 waren 31.056 Stück (BMC alt+neu) verkauft worden. Zusätzlich bieten alle Bundesmuseen sowie die Österreichische Nationalbibliothek weiterhin eigene Jahreskarten an. Mit dem Verkauf von insgesamt 29.593 Jahreskarten (2024: 51.935) in den wissenschaftlichen Anstalten konnten im Jahr 2025 insgesamt 193.208 Besuche (2024: 239.070) von Jahreskartenbesitzer:innen gezählt werden. Die positive Entwicklung des Besucher:innen-Interesses zeigt sich somit auch an der laufend steigenden Zahl des Verkaufs von Bundesmuseen Cards.

Albertina, Albertina Modern, Albertina Klosterneuburg, Außenansichten

Albertina

Die Albertina beheimatet 1,2 Mio. Kunstwerke vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart und hat drei Standorte: das Stammhaus (Albertinaplatz), die Albertina Modern für Ausstellungen zur Kunst der Gegenwart (Karlsplatz) sowie das Schaudepot Albertina Klosterneuburg. Kernkompetenzen der Albertina sind die Grafische Sammlung, Kunst der Moderne, Kunst der Gegenwart, die Fotosammlung, die Architektursammlung sowie die Sammlung der historischen Ausstattung des Palais. Die Albertina besitzt umfangreiche, langfristig an sie gebundene Sammlungen von Privatstiftungen. Die permanente und integrative Schausammlung umfasst insbesondere Werke der internationalen Malerei der Klassischen Moderne aus langfristigen Leihgaben.

Leitung Dr. Ralph Gleis, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer | Mag.ª Renate Landstetter, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium Mag.ª Dr.in Andrea B. Braidt, MLitt, Vorsitzende | Dr.in Eva Dichand, stellvertretende Vorsitzende (bis 08.10.2025) | Mag.ª Silvia Angelo, stellvertretende Vorsitzende (ab 22.10.2025) | Univ.-Prof.in Mag.ª Dr.in Anette Baldauf (bis 15.06.2025) | Sylvia Eisenburger-Kunz | Mag.ª Anja Hasenlechner | ao. Univ.-Prof.in i.R. Dr.in Sabine Plakolm-Forsthuber (ab 01.10.2025) | Dr. Günter Salzmann | Georg Schatz | Dr. Norbert Schnedl | Mag.ª Wiebke Stockinger

Sammlung

Die Sammlungen verzeichneten im Jahr 2025 insgesamt 808 Neuzugänge, 620 für die Grafische Sammlung, die Gemälde- und Skulpturensammlung sowie die Sammlung Gegenwartskunst, davon 95 angekaufte Werke. Von insgesamt 238 Schenkungen und Legaten ist eine Schenkung von 19 Werken Andreas Slominskis besonders hervorzuheben. Zur Fotosammlung sind 186 hochkarätige Arbeiten dazugekommen. Zwei für die Geschichte der Albertina bedeutende Archivalien wurden angekauft.

Ausstellungen (stark gekürzte Auswahl)

Die Frühjahrsausstellung *Leonardo – Dürer. Meisterzeichnungen der Renaissance auf farbigem Grund* war die große Antritts-Ausstellung von Generaldirektor Ralph Gleis und zugleich die weltweit erste detaillierte Museumsschau auf diesem Gebiet. Die Sommerausstellung *Fernweh – Künstler:innen auf Reisen* spannte einen Bogen von der *Grand Tour* bis zu den Entdeckungsreisen in ferne Erdteile. *Die Wiener Bohème. Werke der Hagengesellschaft* zeigte eine Auswahl einer über 800 Zeichnungen umfassenden Schenkung der Künstler aus dem Jahr 1905. In der großen Themenausstellung *GOTHIC MODERN. Munch, Beckmann, Kollwitz* im Herbst standen Meisterwerke von Symbolismus bis Expressionismus im Fokus, inspiriert durch die emotionale Ausdruckskraft mittelalterlicher Kunst.

Im Bereich der zeitgenössischen Kunst zeigte die Albertina mit *Wong – Van Gogh* eine dialogische Gegenüberstellung farbintensiver Landschaften Wongs mit Van Goghs expressiver Bildsprache. Ein Schwerpunkt lag auf Künstlerinnen wie Jenny Saville, Brigitte Kowanz und Leiko Ikemura. Die Albertina Modern präsentierte Marina Abramović, *Remix* sowie erstmals Damien Hirsts zeichnerisches Œuvre.

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

4

Künstler

5

Ausstellungen

Kuratorinnen

14

Kuratoren

4

Die Albertina Klosterneuburg zeigte *De Sculptura* mit abstrakter Skulptur nach 1945.

Schausammlung

Monet bis Picasso. Die Sammlung Batliner XXXI – Jänner bis Dezember 2025

Temporäre Ausstellungen

Matthew Wong – Vincent van Gogh. Letzte Zuflucht Malerei, 14. Februar bis 19. Juni 2025
LEONARDO – DÜRER, 7. März bis 9. Juni 2025
Jenny Saville. Gaze, 21. März bis 29. Juni 2025
Francesca Woodman. Werke der Sammlung Verbund, 4. April bis 6. Juli 2025
Fernweh. Künstler:innen auf Reisen, 27. Juni bis 24. August 2025
Jitka Hanzlová. Identities, 11. Juli bis 26. Oktober 2025
Brigitte Kowanz. Light is what we see, 18. Juli bis 9. November 2025
Die Wiener Bohème. Werke der Hagengesellschaft, 25. Juli bis 12. Oktober 2025
GOTHIC MODERN. Munch, Beckmann, Kollwitz, Kooperation mit der Finnish National Gallery/Ateneum Art Museum, Helsinki, und The National Museum of Art, Architecture and Design, Oslo, 19. September 2025 bis 11. Jänner 2026

Albertina Modern

True Colors. Farbe in der Fotografie von 1849 bis 1955, 24. Jänner bis 21. April 2025
REMIX. Von Gerhard Richter bis Katharina Grosse, 11. April bis 7. September 2025
Damien Hirst. Drawings, 7. Mai bis 8. Oktober 2025
Marina Abramović, 10. Oktober 2025 bis 1. März 2026

Albertina Klosterneuburg

De Sculptura. Von Roy Lichtenstein bis Andreas Slominski, 17. April bis 16. November 2025

Kulturvermittlung

Im Berichtsjahr setzte die Kunstvermittlung der Albertina an allen drei Standorten weiterhin auf die Verbindung von etablierten Formaten und gezielten innovativen, inklusiven Neuentwicklungen. Ein neues Format war die Kinder-Vernissage.

Die digitale Vermittlung wurde insbesondere im Bereich der Barrierefreiheit ausgebaut. Eine neue Webseite in einfacher Sprache informiert über alle Standorte. Für den YouTube-Kanal der Albertina wurden zentrale Werke der Dauerausstellung in Österreichischer Gebärdensprache aufbereitet.

Auch im Bereich der demenzsensiblen Vermittlung entstanden neue multisensorische Führungsformate.

Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek der Albertina ist eine öffentliche wissenschaftliche Spezialbibliothek mit einem Gesamtbestand von rund 200.000 Bänden. Der Bestand wurde um 2.006 Medien erweitert. Ende 2025 verzeichnete der Onlinekatalog 118.173 Medieneinheiten. 542 Werke wurden für externe Benutzer:innen zur Einsichtnahme bereitgestellt, 2.678 für Mitarbeiter:innen.

Forschung und Publikationen

Neben der Forschung für wissenschaftliche Ausstellungskataloge wird Grundlagenforschung für Œuvrekataloge und Monografien sowie Bestandsdokumentation betrieben. Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen stellten ihre kunsthistorische Arbeit in Vortragsreihen zu Ausstellungen sowie in Lehrveranstaltungen einem größeren Publikumskreis vor.

Forschungsprojekte (stark gekürzte Auswahl)

Digitale Erfassung und Erforschung der Druckgrafik-Klebebände der Albertina

Dürer als Maler, Erarbeitung eines neuen Werkverzeichnisses

Gustav Klimt – Die Zeichnungen, Online-Werkverzeichnis

Arnulf Rainer – Werkverzeichnis der Druckgrafik, Online-Werkverzeichnis

Florentina Pakosta, Online-Werkverzeichnis

Cranach Digital Archive. Druckgraphik und Zeichnung, Digitale Erfassung von Mappenwerken und Grafikkonvoluten

Publikationen, Kataloge, Aufsätze, Werkverzeichnisse

Die Publikationen der Albertina umfassen Kataloge zu den Ausstellungen sowie den Symposiumsband *VALIE EXPORT.* 2025 erschien das Online-Werkverzeichnis von *Florentina Pakosta.*

Datenbank. In der internen TMS-Datenbank der Albertina sind inkl. Klebebände mehr als 515.000 Datensätze erfasst, davon rund 390.000 Datensätze mit Image.

Öffentlichkeitsarbeit

2025 startete die Albertina mit einer großen Antritts-Pressekonferenz von Ralph Gleis mit über 100 Journalist:innen. Die Albertina lud zu insgesamt 17 ausstellungsbezogenen Pressekonferenzen, mehr als 600 Medienvertreter:innen nahmen teil. Über die Albertina und ihre Ausstellungen wurde in Österreich 1.670 Mal und 670 Mal international berichtet.

Social Media

Die Albertina vergrößerte ihre Community auf den Social-Media-Plattformen stark, insbesondere auf Instagram (175.619 Follower).

Neue Content-Formate, internationale Influencer-Kooperationen und Beiträge mit Blick hinter die Kulissen steigerten die Sichtbarkeit weiter. Ein Video des Events *Albert & Tina* ging mit über einer Mio. Aufrufe viral. Insgesamt verzeichnete die Albertina 2025 rund 27,5 Mio. digitale Besuche über ihre Online-Kanäle und Plattformen.

Albertina, *GOTHIC MODERN*, Ausstellungsansicht

Der Podcast *Lange Ohren* mit Clarissa Stadler und Ralph Gleis erreichte bereits über 13.000 Hörer:innen, der Kinder-Podcast *Albertina Kids* wurde u. a. auf die Ausstellungen *Damien Hirst*, *Monet bis Picasso* und *Faszination Papier* ausgeweitet.

Marketing und Kooperationen

Der Fokus der Werbemaßnahmen lag auf den Ausstellungen *Wong – Van Gogh*, *Damien Hirst*, *GOTHIC MODERN* und *Marina Abramović*. Diese wurden von breiten Kampagnen mit Print-, Außen- und Onlinewerbung begleitet. Kooperationen mit österreichischen Tageszeitungen, Radio und TV waren sehr erfolgreich. Die Albertina zeigte in Wien starke Präsenz in der Innenstadt, am Flughafen und am Hauptbahnhof. 150 Newsletter wurden an mehr als 50.000 Abonnent:innen versendet.

Veranstaltungen

201 Events fanden statt, davon 81 Eigenveranstaltungen (Ausstellungseröffnungen, Pressekonferenzen, Kinder-Vernissagen, Fundraising-Dinner und Previews für Förder:innen). Die After-Work-Events *Albert & Tina* waren mit 35.346 Besucher:innen sehr erfolgreich. Insgesamt zählte die Albertina 66.936 Personen bei Veranstaltungen.

Besucher:innen

2025 haben 1.290.301 Personen die Albertina, die Albertina Modern und das Schaudepot Albertina Klosterneuburg besucht. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Besuchszahl insgesamt leicht – um 2 % – reduziert, wobei der Standort Albertina Modern um 13 % mehr Gäste als im Jahr 2024 empfing.

Albertina, *Kids Podcast*, Coverbild

Besuche nach Standort	2024	2025
Albertina	1.069.500	1.037.347
Albertina Modern	186.259	210.818
Albertina Klosterneuburg	65.626	42.136
Gesamt	**1.321.385**	**1.290.301**

Besuche nach Kartenkategorie	2024	2025
Zahlend	975.184	1.007.242
davon vollzahlend	500.635	453.906
davon ermäßigt	474.549	553.336
nicht zahlend	346.201	283.059
davon unter 19	196.501	184.060
Gesamt	**1.321.385**	**1.290.301**

Freier Eintritt

2025 besuchten 184.060 unter 19-Jährige die Albertina. Der Anteil an den Gesamtbesuchen betrug 14,3 %. Insgesamt fanden 3.036 Vermittlungsprogramme mit 35.341 Teilnehmer:innen statt.

Budget

Albertina	2024	2025
Basisabgeltung	12.983	13.825
Umsatzerlöse	20.067	21.777
Spenden und sonstige Zuwendungen	1.300	1.805
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	6.614	3.837
Sonstige betriebliche Erträge	298	89
Materialaufwand	–10.816	–11.067
Personalaufwand	–13.411	–14.501
Abschreibungen	–1.099	–1.201
Erweiterung des Sammlungsvermögens	–819	–1.331
Sonstiger Aufwand	–8.823	–9.153
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	6.294	4.079
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**6.512**	**4.157**
Zuweisung (–)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	–6.567	–3.833
Zuweisung (–)/Auflösung Deckungsvorsorge	56	–324

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Albertina erzielte 2025 einen um Sammlungsschenkungen bereinigten Jahresüberschuss in der Höhe von TEUR 324. Höheren Einnahmen aus Eintrittserlösen standen inflationsbedingte Kostensteigerungen, insbesondere in den Bereichen Personal sowie beim sonstigen Aufwand, vor allem bei den Mieten, gegenüber.

Oberes Belvedere, Nordseite

Österreichische Galerie Belvedere

Das Belvedere ist eines der ältesten Museen der Welt und zugleich Schauplatz zeitgenössischer Kunst. Es ist Barockjuwel und Ort der Unterfertigung des Österreichischen Staatsvertrags. Die Kernkompetenz des Belvedere liegt im Sammeln, Bewahren und Vermitteln von österreichischer bildender Kunst aller Epochen und aller Medien. Ergänzend liegt ein Schwerpunkt des Belvedere auf internationaler Kunst, die mit den Entwicklungen in Österreich in Zusammenhang steht.

Leitung Prof.in Stella Rollig, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Wolfgang Bergmann, wirtschaftlicher Geschäftsführer

Kuratorium Dr.in Ingrid Kapsch-Latzer, Vorsitzende | Mag.a Gerlinde Layr-Gizycki, stellvertretende Vorsitzende | Eveline Fritsch (bis Oktober 2025) | Dr. Georg Lechner (ab Oktober 2025) | Mag.a Ursula Hafner | Mag.a Anja Hasenlechner | Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer | MMag. Peter Part | Univ.-Prof. Dr. Raphael Rosenberg | Prof.in Dr.in Gabriele Schor

Sammlung

Die Sammlung des Belvedere konnte im Jahr 2025 durch gezielte Erwerbungen und zahlreiche Schenkungen um Werke lokaler und internationaler Künstler:innen erweitert werden. Arbeiten von Jonathan Monk und Sarah Ortmeyer sowie der Vorlass von Maria Hahnenkamp fanden im Anschluss an monografische Schauen Eingang in die Sammlung, während ein Werkkonvolut aus dem Nachlass von Alfons Schilling sowie ein Gemälde von Ceija Stojka im Hinblick auf 2027 geplante Retrospektiven angekauft wurden. Der Erwerb von Werken von Franz West und VALIE EXPORT entspricht wesentlichen Desideraten der Sammlung. Eine von der Österreichischen Ludwig-Stiftung als Dauerleihgabe für das Belvedere erworbene Installation von Lynn Hershman Leeson sowie die Schenkung einer Videoarbeit von Belinda Kazeem-Kamiński durch Phileas – The Austrian Office for Contemporary Art erweitern gemeinsam mit einer Schenkung von Philipp Fleischmann den Sammlungsschwerpunkt *Kunst und Bewegtbild*. Aus Mitteln der Galerienförderung des Bundes konnten Arbeiten von Nana Mandl, Leda Bourgogne und Meina Schellander erworben werden. Der Sammlungsbereich der zeitgenössischen Kunst konnte darüber hinaus u. a. um Arbeiten von Rona Pondick, Anna Meyer, Sasha Auerbakh, Ulrike Müller, Liesl Raff, Isa Rosenberger, herman de vries, Heinrich Dunst, Canan Dagdelen und Eva Schlegel ergänzt werden; der Sammlungsbereich des 20. Jahrhunderts wurde über die bereits genannten Arbeiten hinaus um Werke von Fritz Steinkellner und Max Peintner erweitert. In den historischen Sammlungsbereichen stärken Arbeiten von Franziska Zach und Tina Blau die Sichtbarmachung von Künstlerinnen der Moderne. Wichtige Dauerleihgaben aller Sammlungsbereiche, darunter eine mittelalterliche Skulptur des Meisters von Großlobming, ein frühes Porträt Gustav Klimts sowie die Skulptur *Gift Horse* von Hans Haacke konnten für die Sammlung gewonnen werden.

Ausstellungen

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

|| 2

Künstler

||||||| 7

Divers

| 1

Ausstellungen

Kuratorinnen

||||||| 7

Kuratoren

||||||| 7

Assistenzkuratorinnen

||||||| 7

Assistenzkurator

| 1

Ausstellungsmanagerinnen

|||||||||||| 13

Ausstellungsmanager

|| 2

Im Unteren Belvedere befragte *Die Welt in Farben. Slowenische Malerei 1848–1918*, eine Kooperation mit der Nationalgalerie Slowenien, die Epoche der nationalen Emanzipation vom Revolutionsjahr 1848 bis zum Zerfall der Donaumonarchie 1918 zwischen sogenanntem Nationalstil und transkulturellem Austausch. In Kooperation mit dem Museum Arnhem und dem Saarlandmuseum – Moderne Galerie entwarf *Radikal! Künstlerinnen* und Moderne* ein Bild der Moderne, das die klassische Kunstgeschichtsschreibung herausfordert. *Franz Xaver Messerschmidt. Mehr als Charakterköpfe* verortete den Künstler innerhalb der kulturellen und politischen Zeitenwende der Aufklärung. Schließlich präsentierte *Cézanne, Monet, Renoir* mit Werken aus der Sammlung des Museum Langmatt eine der umfangreichsten privaten Sammlungen des französischen Impressionismus in der Schweiz. Mit *Gustav Klimt. Pigment und Pixel* und *Gustav Klimt. Die Braut* widmeten sich zwei Präsentationen im Unteren und im Oberen Belvedere spezifischen Aspekten im Werk des Künstlers. Im Ausstellungsformat *CARLONE CONTEMPORARY* bespielten Sarah Ortmeyer und Elmar Trenkwalder den freskierten Saal des Barockschlosses mit zeitgenössischen Interventionen.

Im Belvedere 21 wurden das Schaffen des Mitbegründers der politischen Konzeptkunst und der künstlerischen Institutionskritik Hans Haacke sowie die medienkritische und feministische Praxis von Maria Hahnenkamp in umfangreichen Retrospektiven beleuchtet. Eine dritte Werkschau rückte das Œuvre von Ashley Hans Scheirl in den Blick, das mit bissigem Humor die soziale Konstruktion von Gender, Sexualität und Macht aufzeigt. Die Ausstellung *Wotruba International* verortete den österreichischen Bildhauer der Nachkriegsmoderne anhand seiner intensiven Ausstellungstätigkeit und Rezeption innerhalb eines internationalen Netzwerks. Während Jonathan Monks erste museale Einzelausstellung in Österreich spielerisch und humorvoll Prinzipien der Konzeptkunst und Minimal Art verhandelte, widmeten sich die Ausstellung und das Medienkunstfestival *Civa* unter dem Titel */indeterminate}{apparatus/* künstlerischen Auseinandersetzungen mit Quantentheorie.

Hans Haacke, *Geschenkter Gaul,* 2014, Skulpturengarten des Belvedere 21

Ausstellungen

Unteres Belvedere

Die Welt in Farben. Slowenische Malerei 1848–1918, 30. Jänner bis 25. Mai 2025
Gustav Klimt – Pigment & Pixel. Mit Technologie Kunst neu entdecken,
20. Februar bis 7. September 2025, Orangerie
Radikal! Künstlerinnen und Moderne 1910–1950,* 18. Juni bis 12. Oktober 2025
Cézanne, Monet, Renoir. Französischer Impressionismus aus dem Museum Langmatt,
24. September 2025 bis 8. Februar 2026, Orangerie
Franz Xaver Messerschmidt. Mehr als Charakterköpfe,
30. Oktober 2025 bis 6. April 2026

Oberes Belvedere

Schau! Die Sammlung Belvedere von Cranach bis Lassnig, ab 29. März 2023
CARLONE CONTEMPORARY: Sarah Ortmeyer. DIABOLUS (PROTECTOR),
27. März bis 19. Oktober 2025
IM BLICK: Gustav Klimt. Die Braut,
15. Mai bis 5. Oktober 2025
CARLONE CONTEMPORARY: Elmar Trenkwalder,
6. November 2025 bis 14. März 2026

Belvedere 21

Hans Haacke. Retrospektive,
1. März bis 9. Juni 2025, Erdgeschoss
Maria Hahnenkamp,
21. März bis 31. August 2025, Obergeschoss
Jonathan Monk. Limited Company,
23. Mai bis 21. September 2025, Untergeschoss
Wotruba International,
17. Juli 2025 bis 11. Jänner 2026, Erdgeschoss
Ashley Hans Scheirl. In & Out of Painting,*
18. September 2025 bis 1. Februar 2026, Obergeschoss
Civa – Contemporary Immersive Virtual Art. |indeterminate}{apparatus|,
2. Oktober 2025 bis 1. Februar 2026, Untergeschoss

Unteres Belvedere, *Cézanne, Monet, Renoir. Französischer Impressionismus aus dem Museum Langmatt*, Ausstellungsansicht

Kulturvermittlung

Organisatorisch erfolgte die Überführung des Teams der Kunstvermittler:innen in Fixanstellungen. Inhaltlich lagen die Schwerpunkte auf Inklusion und sensiblem Sprachgebrauch. Ausgehend von den Ausstellungen *Radikal* und *Ashley Hans Scheirl* entstanden diversitätssensible Vermittlungstools. Auch die Angebote im Oberen Belvedere erfuhren eine weitere Diversifizierung: Zum Staatsvertragsjubiläum wurde das Programm zur Demokratiebildung aktualisiert. In Zusammenarbeit mit Expert:innen entstanden Audiodeskriptionen. In der Audiotour *Museum without Men* legt die britische Kunsthistorikerin Katy Hessel den Fokus auf weibliche Positionen der Sammlung. Bei der *Free Friday Night* wurden Achtsamkeitsimpulse zum Thema Stille gesetzt. Mit digitalen Spielen erreichte das Belvedere weltweit neue Zielgruppen: Das *Art-Leap*-Game auf Roblox verzeichnete 2,5 Mio. Visits und 93 % positive Bewertungen; zudem wurde eine neue Spielewelt zum Gemälde *Die Philharmoniker* von Max Oppenheimer lanciert. Ein weiteres Spiel der *Fantastic Palastics* lädt mit digitalen Interaktionen zur spielerischen Erkundung des Oberen Belvedere ein.

Genderverteilung

Kunstvermittlerinnen

24

Kunstvermittler

5

Bibliothek und Archiv

2025 wurden 1.543 Neuzugänge in der Bibliothek erfasst. Das Archiv erhielt den Nachlass von Georg Eisler und den Vorlass von Maria Hahnenkamp. Die Digitalisierung ausgewählter Dokumente aus dem Nachlass Georg Mayer-Martons konnte abgeschlossen werden. In der Digitalen Bibliothek wurde überdies anhand eines Pilotprojekts zum schriftlichen Nachlass Fritz Wotrubas ein eigener Bereich für die Online-Stellung von Archivbeständen implementiert.

Forschung und Publikationen

Die Online-Konferenz *Das Kunstmuseum im digitalen Zeitalter* widmete sich 2025 den ethischen und gesellschaftlichen Implikationen der digitalen Transformation im Museum. Die Summer School zu digitalen Strategien in Sammlungsinstitutionen wurde zum dritten Mal in Kooperation mit der University of Leicester, der UWK – Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems) und der Ars Electronica durchgeführt. Das FWF-Projekt *Kunsterfahrung im (post-)digitalen Zeitalter* untersucht, wodurch sich die Wahrnehmung von originaler Kunst zu digitalen Surrogaten und virtuellen Umgebungen unterscheidet. Die Sammlung Online umfasst nun 14.423 Werke, davon sind über 5.800 urheberrechtsfreie Werke über das Open Content Programm mittels einer Public Domain Lizenz downloadbar. Im BMWKMS-geförderten Digitalisierungsprojekt wird die Sammlung Online um 3D-Objekte sowie das Digitale Archiv zu Fritz Wotruba erweitert. Das *Belvedere Research Journal* veröffentlichte seine dritte Ausgabe. Die Publikationen umfassen Kataloge zu allen Ausstellungen, aber auch Sammlungs- und Architekturführer sowie die Publikationsreihe zu einzelnen Künstler:innenpositionen. Einer von insgesamt drei Staatspreisen des Wettbewerbs *Die schönsten Bücher Österreichs* ging an die Belvedere-Publikation *Wotruba International*.

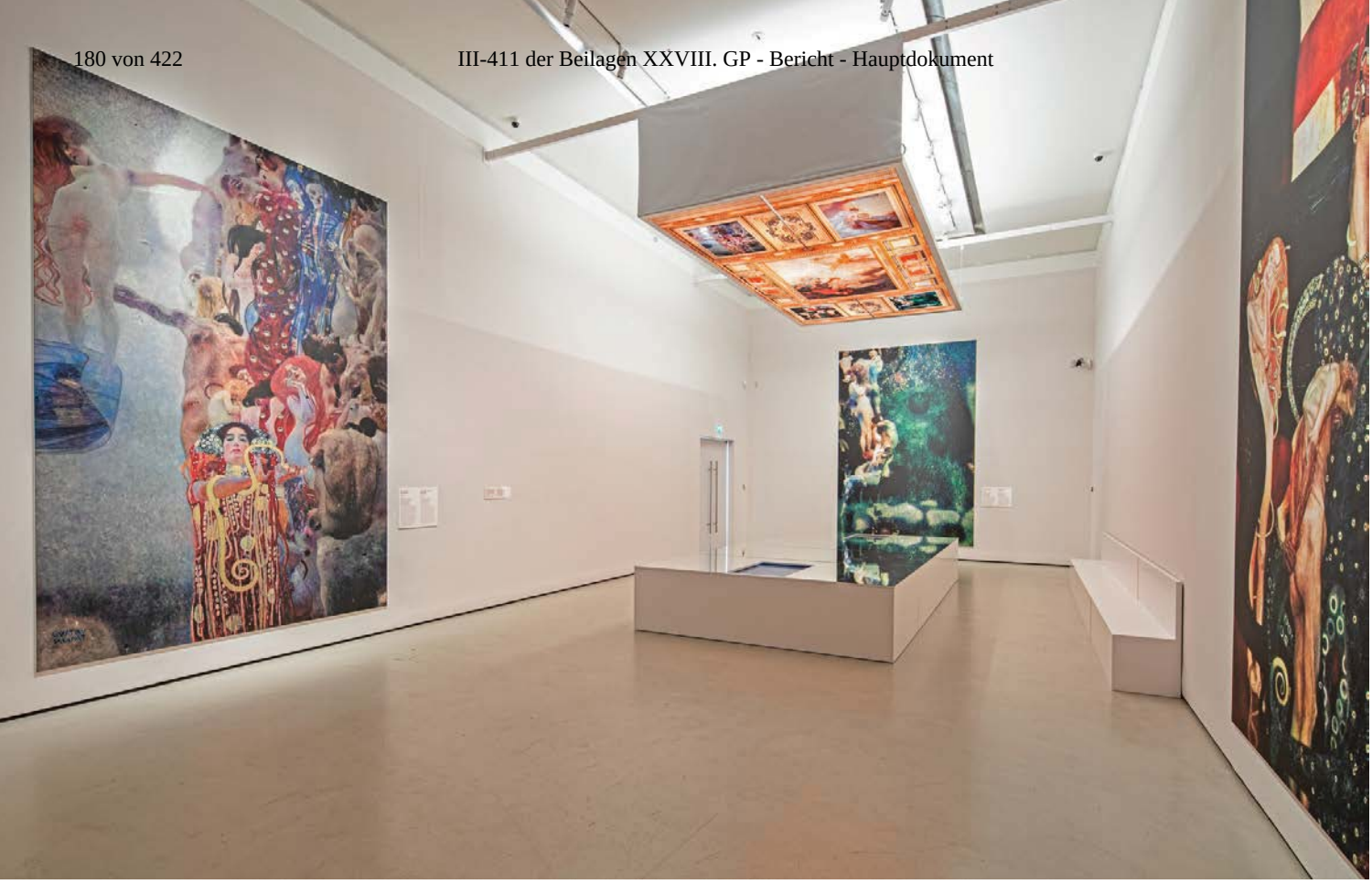
Öffentlichkeitsarbeit

Die digitale Reichweite stieg 2025 auf 39 Mio. Visits. Die digitale Strategie bewährte sich weiterhin, insbesondere TikTok erzielte hohe Reichweiten. Neue Formate wie *This or That* griffen aktuelle Social-Media-Trends auf.

Die Restaurierung des Goldkabinetts fand breite Resonanz in österreichischen Medien. Eine Kooperation mit einem Taxiunternehmen machte das Museum verstärkt im Wiener Stadtbild sichtbar: Belvedere-gebrandete Fahrzeuge stärkten die Präsenz des Museums im öffentlichen Raum.

Veranstaltungen

Anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Österreichischen Staatsvertrags veranstaltete das Bundeskanzleramt einen Staatsempfang im Schloss Belvedere. Unternehmen wie MED-EL nutzten die Location für große Mitarbeiter:innenveranstaltungen. Besondere Momente bot ein großes Fest zum 85. Geburtstag der Künstlerin VALIE EXPORT im Belvedere 21 mit Performances, Screenings und Livestream für rund 1.000 Besucher:innen. Weitere Highlights waren das Fundraising-Dinner *COURAGE* im Belvedere 21 unter Einbeziehung des Skulpturengartens sowie das Civa-Festival, das zum Thema Kunst und Quantenwissenschaft zahlreiche internationale Künstler:innen und Theoretiker:innen versammelte.



Unteres Belvedere, *Gustav Klimt – Pigment & Pixel. Mit Technologie Kunst neu entdecken*, Ausstellungsansicht

Besuche

Insgesamt verzeichnete das Belvedere im Jahr 2025 an seinen drei Standorten 2.030.522 Eintritte, womit erstmals die 2 Mio. Grenze überschritten wurde.

Besuche nach Standort	**2024**	**2025**
Oberes Belvedere	1.484.222	1.556.268
Unteres Belvedere	298.090	375.309
Belvedere 21	85.603	98.945
Gesamt	**1.867.915**	**2.030.522**

Besuche nach Kartenkategorie		**2024**	**2025**
Zahlend		1.512.752	1.661.662
davon	vollzahlend	1.082.600	1.142.589
davon	ermäßigt	430.152	519.073
nicht zahlend		355.163	368.860
davon	unter 19	250.135	268.838
Gesamt		**1.867.915**	**2.030.522**

Freier Eintritt

2025 besuchten 268.838 unter 19-Jährige, davon 64.924 im Klassenverband, das Belvedere. Ihr Anteil an den Gesamtbesuchen betrug 13 %. Insgesamt fanden 1.471 Vermittlungsprogramme mit 14.572 Teilnehmer:innen unter 19 Jahren statt.

Budget

Österreichische Galerie Belvedere	2024	2025
Basisabgeltung	11.562	12.193
Umsatzerlöse	28.926	32.121
Spenden und andere Zuwendungen	907	293
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	659	539
Sonstige betriebliche Erträge	1.821	1.491
Materialaufwand	–7.156	–7.196
Personalaufwand	–17.741	–19.511
Abschreibungen	–1.868	–1.719
Erweiterung des Sammlungsvermögens	–877	–1.006
Sonstiger Aufwand	–13.207	–12.997
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	2.368	3.669
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**3.016**	**3.913**
Zuweisung (–)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	–659	–539
Zuweisung (–)/Auflösung Deckungsvorsorge	–2.357	–3.374

Alle Angaben in Tausend Euro

Das Jahresergebnis 2025 weist einen vorläufigen Überschuss von TEUR 3.374 aus, der der Deckungsvorsorge zugewiesen wird. Höhere Erträge standen steigenden Personalkosten gegenüber. Für den Kunstankauf wurde € 1 Mio. bereitgestellt. Im Vergleich zum Vorjahr war eine Reduktion der Energiepreise deutlich spürbar.

Kunsthistorisches Museum, Außenansicht

Kunsthistorisches Museum

Das Kunsthistorische Museum (KHM) ist das Bundesmuseum für nahezu alle kunst- und kulturhistorischen Epochen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, im Falle der Sammlung alter Musikinstrumente und des Münzkabinetts bis zur Gegenwart. Kernkompetenz ist die Sammlung von Werken der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte vom Mittelalter bis ins 18. Jahrhundert sowie Ägyptens, des Vorderen Orients und des griechisch-römischen Altertums. Das Museum fungiert als lebendiger Wissensspeicher und Ort der Beschäftigung mit Kunst-, Kultur- und Menschheitsgeschichte sowie Zukunftsperspektiven. Das Kunsthistorische Museum bildet mit dem Weltmuseum Wien und dem Theatermuseum einen Verband aus drei Bundesmuseen unter einer gemeinsamen Geschäftsführung und ist derzeit das einzige, das mit Schloss Ambras Innsbruck über eine feste Dependance in den westlichen Bundesländern verfügt.

Leitung Jonathan Fine PhD, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer | Dr. Paul Frey, wirtschaftlicher Geschäftsführer

Kuratorium Dr.in Ulrike Baumgartner-Gabitzer, Vorsitzende | Dr.in Brigitte Borchhardt-Birbaumer, stellvertretende Vorsitzende | Dr. Andreas Brandstetter | Dr.in Barbara Damböck | DIin Judith Engel MBA, MSc, MSc | Mag.a Veronika Höfenstock | MR Mag.phil. Mag. Dr.iur. Thomas Kohlert LL.M. | Mag.a Marianne Novotny-Kargl | Dr. Rudolf Scholten

Sammlung

Zu den Sammlungen zählen die Ägyptisch-Orientalische Sammlung, die Antikensammlung, die Kunstkammer, die Gemäldegalerie und das Münzkabinett im Haus am Maria-Theresien-Platz; die Sammlung alter Musikinstrumente, die Hofjagd- und Rüstkammer und das Ephesos Museum (derzeit zugänglich über das Haus der Geschichte Österreich) in der Neuen Hofburg (Wien); die Weltliche und die Geistliche Schatzkammer im Schweizertrakt der Hofburg (Wien); die Sammlung historischer Prunk- und Gebrauchswagen in Schloss Schönbrunn (Wagenburg); die Heldenrüstkammer, die Kunstkammer, die Porträtgalerie und der Spanische Saal in Schloss Ambras (Innsbruck) sowie die zurzeit nicht dauerhaft ausgestellten Sammlungskomplexe Tapisseriensammlung, Monturdepot und das Heroon von Trysa.

Ausstellungen

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

|| 2

Künstler

||||||||||| 11

Ausstellungen

Kuratorinnen

|||||||||||||||||||| 19

Kuratoren

|||||||||||||||||| 17

Kunsthistorisches Museum

Großausstellungen

Rembrandt – Hoogstraten. Farbe und Illusion,
8. Oktober 2024 bis 12. Jänner 2025
Arcimboldo – Bassano – Bruegel. Die Zeiten der Natur, 11. März bis 29. Juni 2025
Michaelina Wautier, Malerin,
30. September 2025 bis 22. Februar 2026

Sonderausstellungen

Prunk und Prägung,
Die Kaiser und ihre Hofkünstler,
13. Februar 2024 bis 26. Oktober 2026
Wachs in seinen Händen. Daniel Neubergers Kunst der Täuschung,
11. Februar bis 9. Juni 2025
Pieter Claesz: Stillleben,
17. Juni 2025 bis 15. März 2026
Oliver Laric. Schwellenwesen,
6. November 2025 bis 15. Februar 2026
Kopf & Kragen. Münzen machen Mode,
seit 11. November 2025

Sonderpräsentationen

Ansichtssache #28: Jupiter und Merkur zu Gast bei Philemon und Baucis. Ein Blick in die Rubens-Werkstatt,
2. Februar 2024 bis 12. Jänner 2025
Vitrine EXTRA #5: Anker lichten! Schiffbruch in der Antike und Kulturgüterschutz heute,
4. Oktober 2024 bis 16. Februar 2025
VICTORIA! Ein Hofwagen und seine bewegte Geschichte, 24. Oktober 2024 bis 4. Mai 2025
Anna Heindl: Die Vermählung,
14. November 2024 bis 16. Februar 2025
Ansichtssache #29: Mengs und Velázquez. Die Prinzessin von Neapel,
17. Jänner bis 5. Oktober 2025
Vitrine EXTRA #6, Rabenschwarz – farbenfroh? Aktuelle Forschungen zur Polychromie der Antike, 21. Februar bis 31. August 2025
Vitrine EXTRA #7, Zart geritzt, flott gepinselt, gut versteckt: Inschriften auf griechischen Vasen, 5. September 2025 bis 12. April 2026
Chinesische Kunst aus der verbotenen Stadt,
2. Dezember 2025 bis 6. April 2026

Schloss Ambras

The Art of Beauty. 5000 Jahre Schönheit,
18. Juni bis 5. Oktober 2025

Theseustempel

Shannon Alonzo. Washerwoman,
16. Mai bis 5. Oktober 2025

Kunstvermittlung

Die Kunstvermittlung konnte ihren Erfolgskurs der letzten Jahre weiter fortführen. Sowohl Kinder als auch Erwachsene wurden durch die Sonderausstellungen und Schausammlungen begleitet, immer auch versehen mit dem Angebot spezieller Führungen und Workshops, die für verschiedene Zielgruppen entworfen wurden. Im Kunsthistorischen Museum, der Kaiserlichen Schatzkammer in der Hofburg, der Hofjagd- und Rüstkammer, der Sammlung alter Musikinstrumente und dem Ephesos Museum in der Neuen Hofburg sowie der Kaiserlichen Wagenburg in Schönbrunn haben im Jahr 2025 89.354 Personen die Angebote der Kunstvermittlung wahrgenommen. Das sind +10,62 % im Vergleich zum Vorjahr. An den 5.361 Vermittlungsterminen (+7,63 %) haben 54.317 Erwachsene (+4,48 %) und 35.037 (+21,71 %) Kinder und Jugendliche teilgenommen. Das Angebot umfasste Führungen durch die Sonderausstellungen und Schausammlungen, Atelierprogramme, barrierefreie Angebote und Workshops. An 89 (+14,1 %) barrierefreien Führungen nahmen 839 Personen teil (+17.84 %). Die Kunstvermittlungs-App *KHM Stories* erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit. 2025 wuchsen die Downloads um 27.435 (Android: 12.434, iOS: 15.001) auf 187.158 Kontakte (+17,18 %) bei kontinuierlich hoher qualitativer Bewertung. In der Sonderausstellung *Arcimboldo-Bassano-Bruegel* haben 516 Führungen stattgefunden, an denen 8.235 Personen teilgenommen haben. In der Sonderausstellung *Michaelina*

Kunsthistorisches Museum, *Michaelina Wautier, Malerin*, Ausstellungsansicht

Wautier, Malerin haben im Jahr 2025 insgesamt 618 Führungen stattgefunden, an denen 9.045 Personen teilgenommen haben.

Bibliothek und Archiv

Im Zuge des Bauprojekts *Remastering KHM* begann aufgrund von Platzbedarf eine umfangreiche Reorganisation der physischen Buchbestände in den Sammlungen, zudem wurden Retrokatalogisierungsprojekte durchgeführt. Der inventarisierte Gesamtbestand umfasst 267.370 Medieneinheiten, davon sind 71.540 in der Bibliotheksdatenbank (WMS von OCLC) erfasst. Dokumentations- und Forschungsmaterialien werden im KHM-Repositorium aufbereitet und sind großteils auch öffentlich zugänglich. 188.620 Einträge sind dort momentan recherchierbar.

Der Gesamtbestand im Archiv des Kunsthistorischen Museums beläuft sich auf 30.710 Archiveinheiten. 2025 konnte mit der Erschließung der historischen Akten der Gemäldegalerie von 1805–1910 begonnen werden. Ein kaum bearbeitetes Stück Museumsgeschichte aus dem frühen 19. Jahrhundert wurde durch die Restaurierung des Konvoluts zu Anton von Steinbüchel (1790–1883, Kustos und Direktor des Münz- und Antikenkabinetts) ans Licht gebracht.

2025 wurde die neue Organisationseinheit *Bibliotheken & Archive im KHM-Museumsverband* gegründet – ein Team mit 14 Mitarbeiter:innen unter der Leitung von Hanna Schneck. Die einzelnen Bibliothekseinrichtungen und Hausarchive der drei Museen bleiben räumlich dort verankert, nutzen aber eine gemeinsame Infrastruktur. 2025 kamen 2.500 Besucher:innen in die Bibliotheken und 150 in die Archive; 330 schriftliche Rechercheanfragen konnten in den Archiven beantwortet werden.

Forschung und Publikationen

Das KHM ist Österreichs größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung für kunsthistorische Fächer. Im Zentrum der aus dem Bundesmuseen-Gesetz 2002 abgeleiteten forschungsbezogenen Aufgabenerfüllung steht die wissenschaftliche Bestandserschließung bzw. die objektbezogene Forschung. Der KHM-Museumsverband beschäftigt derzeit knapp 100 Akademiker:innen in den forschungsrelevanten Bereichen der Sammlungen des Kunsthistorischen Museums inkl. Naturwissenschaftlichem Labor, den Sammlungen des Weltmuseums Wien und des Theatermuseums sowie den jeweils angeschlossenen Restaurierwerkstätten. Objektbezogene Forschung (Provenienz, Material, Handwerk, Ikonographie und Ikonologie) steht dabei im Mittelpunkt, jedoch werden auch allgemeine Querschnittsthemen fächer- und sammlungsübergreifend bearbeitet.

Kommunikation

Zentrale Aufgabe der Kommunikation für den KHM-Museumsverband war es auch im Jahr 2025, die Ziele und Strategien der Geschäftsführung – und deren Wechsel – auf verschiedenen Kanälen und Plattformen zu kommunizieren sowie die Aktivitäten und Angebote der verschiedenen Museen lokal und international zu positionieren. 2025 haben die Social-Media-Kanäle des Kunsthistorischen Museums (Facebook, Instagram, LinkedIn und TikTok) über 10 Mio. Menschen erreicht.

Besuche

Über zwei Mio. Menschen haben im Jahr 2025 die Standorte, Museen und Ausstellungen des KHM-Museumsverbands besucht. Mit einem Gästeplus von 9 % bleibt der KHM-Museumsverband auf Platz 1 unter den Österreichischen Bundesmuseen. Besonders erfreulich ist der steigende Zustrom heimischer Gäste in „ihren“ KHM-Museumsverband. Mehr als die Hälfte der Gäste hat im Jahr 2025 das Kunsthistorische Museum besucht und erfolgreiche Ausstellungen wie *Michaelina Wautier, Malerin* genossen. Eine Wiener Top-Destination für internationale Gäste war auch im vergangenen Jahr die Kaiserliche Schatzkammer. Das vielfältige Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm des Weltmuseums Wien machte die Neue Hofburg gemeinsam mit Angeboten an internationale Gäste (*Hofburg-Tour*) zu einem populären Museumsstandort.

Kunsthistorisches Museum, *Arcimboldo – Bassano – Bruegel. Die Zeiten der Natur,* Ausstellungsansicht

Besuche nach Standort	2024	2025
Kunsthistorisches Museum	1.017.332	1.152.222
Schatzkammer	295.541	307.876
Wagenburg	92.135	86.062
Schloss Ambras Innsbruck	105.734	93.210
Weltmuseum Wien	163.244	186.578
Theatermuseum	36.217	42.736
Theseustempel	165.449	169.923
Ephesos Museum	78.617	91.070
Gesamt	**1.954.269**	**2.129.677**

Besuche nach Kartenkategorie		2024	2025
Zahlend		1.350.046	1.494.424
davon	vollzahlend	694.693	769.313
davon	ermäßigt	655.353	725.111
nicht zahlend		604.223	635.253
davon	unter 19	257.898	265.720
Gesamt		**1.954.269**	**2.129.677**

Budget

KHM-Museumsverband	2024	2025
Basisabgeltung	29.227	30.064
Umsatzerlöse	30.022	32.999
Spenden und sonstige Zuwendungen	759	761
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	–49	123
Sonstige betriebliche Erträge	342	576
Materialaufwand	–5.354	–4.698
Personalaufwand	–34.676	–36.700
Abschreibungen	–1.630	–1.954
Erweiterung des Sammlungsvermögens	–543	–424
Sonstiger Aufwand	–15.015	–16.573
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	3.083	4.172
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**2.979**	**4.083**
Zuweisung (–)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	49	–123
Zuweisung (–)/Auflösung Deckungsvorsorge	–3.028	–3.961

Alle Angaben in Tausend Euro

Die Erlössituation stellt sich auch 2025 sehr positiv dar, es konnte durch starke Steigerung der Eigenerlöse und kostenseitige Einsparungen ein hohes positives EGT erreicht werden. Kostentreiber bleiben weiterhin die Personalkosten, nicht zuletzt aufgrund der hohen Inflation der letzten Jahre. Die Liquiditäts- und die Vermögenslage sind stabil und sichern den mittelfristigen wirtschaftlichen Fortbestand.

Theatermuseum, Außenansicht

Theatermuseum

Das Theatermuseum ist das Bundesmuseum für die österreichische Bühnengeschichte in einem internationalen Kontext und Teil des KHM-Museumsverbands. Kernkompetenz des Theatermuseums ist die Sammlung von Zeugnissen aller theatralen Darstellungsformen von der Barockzeit bis in die Gegenwart.

Leitung Prof. Dr. Franz Pichorner, wissenschaftlicher Direktor

Sammlung

Das Theatermuseum umfasst folgende Sammlungsbereiche: Handschriften; Handzeichnungen; Druckgrafik, Programme, Plakate; Fotos; Kostüme; Modelle; Gemälde, Künstler:innen-Andenken, Figuren- und Papiertheater; Bibliothek; Archiv.

Ausstellungen

Johann Strauss – Die Ausstellung. 2. Dezember 2024 bis 17. August 2025. Zum Jubiläum des 200. Geburtstages des Komponisten und Dirigenten Johann Strauss führten das Theatermuseum und die Wienbibliothek im Rathaus in ihrer gemeinsamen Ausstellung durch sein ereignisreiches Leben. Sein strapaziöser Lebenswandel, seine zahlreichen Reisen und Konzerttourneen wurden ebenso beleuchtet wie seine Beziehungen zu Eltern, Brüdern, drei Ehefrauen und Liebschaften in Russland. Im Mittelpunkt der Ausstellung stand Strauss' künstlerische Produktion: die seit jeher in aller Welt beliebte Tanz- und Konzertmusik sowie sein Musiktheaterwerk. Originalobjekte zu Aufführungen (Originalpartitur der *Fledermaus)* und Exponate aus dem schriftlichen Nachlass des *Walzerkönigs* veranschaulichten theaterhistorische und politische Zusammenhänge der Zeit.

Genderverteilung

Kuratorinnen
|||||| 6

Kuratoren
|||| 4

250 Jahre Burg. Ein Gastspiel des Theatermuseums. 4. November 2025 bis 30. Juni 2026. Seit 1776 prägt das Wiener Burgtheater die deutschsprachige Theaterlandschaft. Anlässlich seines 250-jährigen Bestehens präsentiert das Theatermuseum in den Pausen-Räumlichkeiten des Burgtheaters eine Schau, die die Geschichte von den Anfängen am Michaelerplatz bis in die Gegenwart nachzeichnet. Einzigartige Exponate erzählen von großen Persönlichkeiten, legendären Aufführungen und dem Leben hinter den Kulissen.

Five Senses. Eröffnung der digitalen Ausstellung am 7. Oktober 2025 im Museo Nacional Thyssen-Bornemisza in Madrid. Die digitale Ausstellung Fünf Sinne nutzt Animationen, Spezialeffekte und innovative grafische Lösungen, um die Festkultur der frühen Neuzeit erlebbar zu machen. Das Wiener Theatermuseum brachte dazu seine Expertise zur Fest- und Theaterkultur der Frühen Neuzeit ein: Der KHM-Museumsverband hat daraus ein digitales Erlebnis geschaffen, das Forschung und Gestaltung auf höchstem Niveau verbindet. Diese digitale Ausstellung wurde von Rudi Risatti, Kurator der Sammlungen *Handzeichnungen und Modelle* im Theatermuseum, in Zusammenarbeit mit Carmen González-Román (Universidad de Málaga) und Concepción Lopezosa Aparicio (Universidad Complutense de Madrid) kuratiert. Beide Professorinnen leiteten auch das internationale

Forschungsprojekt, das dieser Ausstellung zugrunde liegt und an dem 15 Wissenschaftler:innen aus fünf europäischen Ländern beteiligt sind. Technisch umgesetzt wurde dieses Projekt von der Abteilung *Digitale Medien* des KHM-Museumsverbands, die bereits 2021 mit dem Vorläuferprojekt *From real life into the world of art* neue Maßstäbe gesetzt hat.

Kulturvermittlung

Trotz der Schließung und den Umbaumaßnahmen im Theatermuseum seit 17. August 2025 blieb das Vermittlungsangebot für Bildungseinrichtungen nahezu uneingeschränkt bestehen. Die Zielgruppen sind Kindergärten, Horte sowie Primar- und Sekundarstufe I und II im Schulverband. Im Berichtszeitraum wurden ca. 200 Workshops durchgeführt. Am 4. Dezember 2025 startete das mobile Format *Theatermuseum on Tour – Kostüme im Rampenlicht*. Dieses Angebot wird bis zum Ende des Schuljahres 2025/2026 fortgeführt. Im Team packt die Kulturvermittlung ihre Koffer und rollt mit einem Dienst-KFZ des Verbandes in die Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark und Burgenland. Dabei werden die Sammlungen des Theatermuseums vorgestellt und praktisches Arbeiten mit nachgeschneiderten Kostümen (z. B. *Rosenkavalier*) und Improvisationstheater inkl. Präsentation mit den Schüler:innen durchgeführt. Die Zielgruppe sind Schüler:innen der 7. bis 12. Schulstufe direkt an den Schulstandorten in den Bundesländern.

In der laufenden Ausstellung des Theatermuseums im Burgtheater *250 Jahre Burg. Ein Gastspiel des Theatermuseums* werden laufend Führungen durch die Kulturvermittlung angeboten.

Bibliothek und Archiv

Die Bibliothek ist während der Umbauphase des Palais Lobkowitz 2025/26 weitgehend geöffnet. Der hauseigene Bestand beläuft sich auf rund 32.500 Medien, davon sind derzeit 7.560 im Bibliothekskatalog des KHM-Museumsverbands online recherchierbar. Bücher und Theaterarchivmaterialien, die bislang nur über Listen und andere Findmittel zugänglich waren, werden hier zukünftig integriert. Ca. 70.000 weitere Titel des Druckschriftenbestands sind eine Dauerleihgabe der ÖNB und werden zurzeit einer Revision unterzogen, die u. a. Provenienzmerkmale der Bücher dokumentiert.

Eine erste Sichtung und Vorsortierung der Faszikel des Hausarchivs, das noch im Aufbau begriffen ist, erfolgte 2025. Ein Standardisierungsprozess zu Fragen des Records Managements wurde angestoßen.

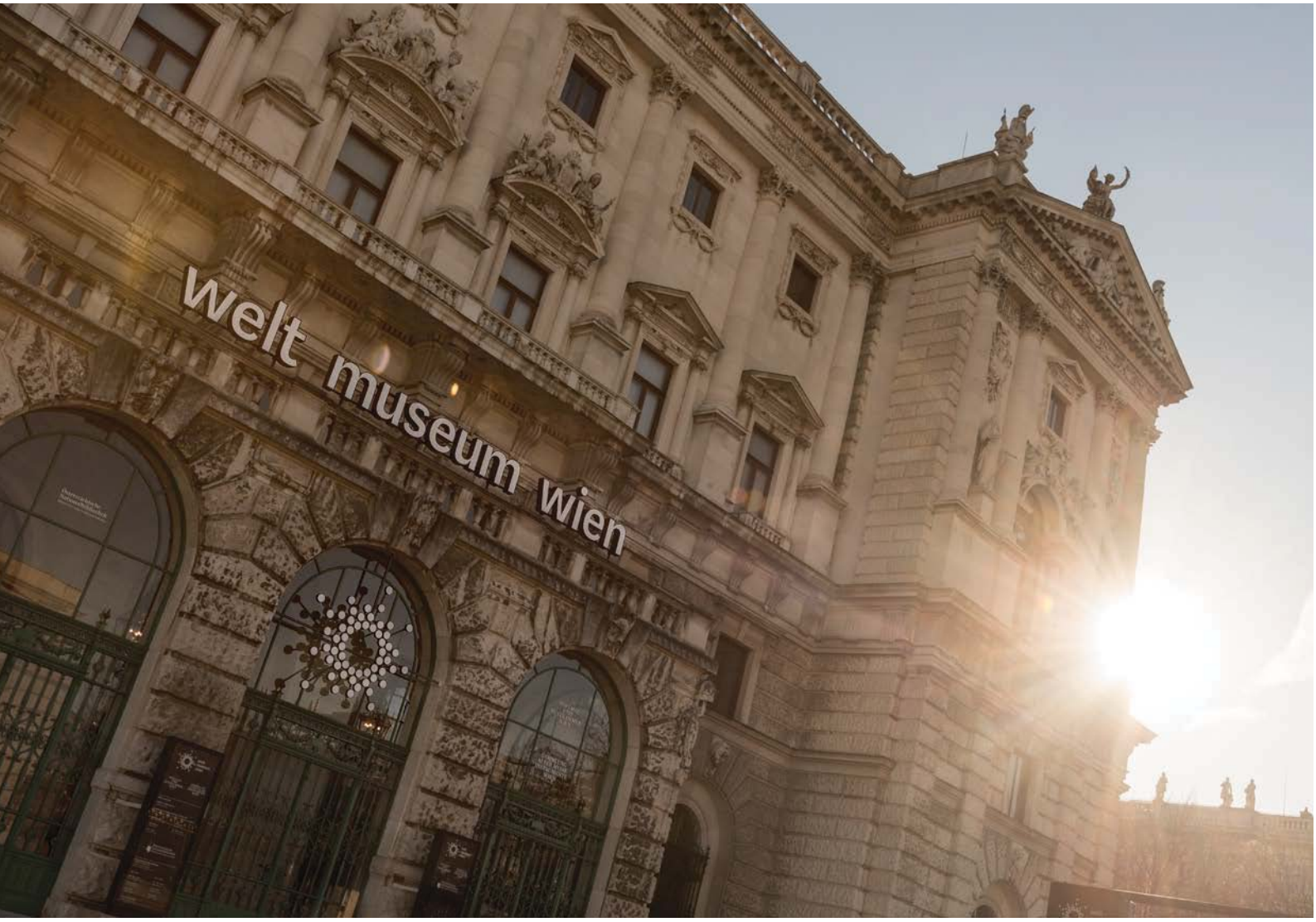
2025 kamen 2.500 Besucher:innen in die Bibliotheken und 150 in die Archive, 330 schriftliche Rechercheanfragen konnten in den Archiven beantwortet werden.

Theatermuseum, *250 Jahre Burgtheater,* Ausstellungsansicht

Theatermuseum, Sonntagsmatinee mit Stefanie Reinsperger

Veranstaltungen

2025 begleitete eine Fülle von Veranstaltungen das Ausstellungsprogramm zum Thema *Johann Strauss – die Ausstellung* und *250 Jahre Burg. Ein Gastspiel des Theatermuseums*. Konzerte, Lesungen, Autor:innengespräche, Buchpräsentationen sowie Podiumsdiskussionen führten ein interessiertes Publikum in das Theatermuseum. Am 1. Jänner eröffnete das Theatermuseum mit einem Neujahrskonzert von Timna Brauer und dem Morphing Chamber Orchestra ein ereignisreiches Jahr. Mit der Einführung der regelmäßigen Sonntagsmatinee *Ungeschminkt* im Eroicasaal ab September 2025 konnten bisher mit Nils Strunk und Lukas Schrenk, Ilse Ritter, Stefanie Reinsperger, Stefan Bachmann, Annette Beaufaÿs und Caroline Peters prominente Persönlichkeiten des Bühnenlebens im Theatermuseum zu Gesprächen begrüßt werden.



Weltmuseum Wien, Außenansicht

Weltmuseum Wien

Das Weltmuseum Wien ist das Bundesmuseum für materielle und immaterielle Kultur von Menschen aus allen Weltregionen mit Schwerpunkt auf Ländern außerhalb Europas. Kernkompetenz des Weltmuseums Wien ist die Auseinandersetzung mit der kulturellen Vielfalt, hauptsächlich auf Grundlage ethnografischer und kulturanthropologischer Forschung.

Leitung Dr.in Claudia Banz, wissenschaftliche Direktorin

Sammlung

Mit seinen kulturhistorischen Sammlungen zählt das Weltmuseum Wien zu den bedeutendsten Museen seiner Art. Seine Bestände – in Österreich teils seit dem 16. Jahrhundert – zeugen von den weitreichenden Beziehungen der Habsburgermonarchie und vor allem von der Vielfalt und Kreativität von Menschen und Kulturen aller Erdteile. Die Geschichte beginnt 1806 mit dem Erwerb eines Teils der Cook'schen Sammlungen und der Einrichtung einer k. k. Ethnografischen Sammlung im Hofnaturalienkabinett. Ab 1876 wurden die Bestände in die Anthropologisch-Ethnografische Abteilung des Naturhistorischen Museums integriert, ab 1928 als Museum für Völkerkunde in der Neuen Burg präsentiert. In der Zweiten Republik wuchsen die Sammlungen weiter; 2001 wurde das Museum Teil des KHM-Museumsverbands und 2013 in Weltmuseum Wien umbenannt. Es beherbergt Sammlungen zu Afrika südlich der Sahara, Nordafrika sowie West- und Zentralasien, Süd- und Südostasien mit den Himalaya-Ländern, Ostasien, dem insularen Südostasien, Ozeanien und Australien, Nord-, Mittel- und Südamerika sowie zu analogen und digitalen Medien (Film, Ton, Fotografie), ergänzt durch Archiv und Bibliothek.

Ausstellungen

Die Farben der Erde. Moderne Textilkunst in Mexiko. 22. Oktober 2025 bis 6. April 2026. Die Ausstellung zeigte Fotografien, textile Installationen sowie traditionelle und moderne Huipiles, würdigte indigene Weberinnen als Hüterinnen lebendigen Wissens und thematisierte Nachhaltigkeit sowie aktuelle Modetrends.

Wer hat die Hosen an? 25. März 2025 bis 1. Februar 2026. Die Ausstellung zeigte in fünf Design-Award-prämierten Schausälen ein breites Themenspektrum rund um ein vertrautes Kleidungsstück – von den Anfängen in Zentralasien bis zu zeitgenössischen Nachhaltigkeitsthemen. Fast alle Abteilungen des KHM-Verbands waren vertreten, ergänzt durch nationale und internationale Leihgaben.

Washerwoman / Theseus Tempel. 16. Mai bis 5. Oktober 2025. Das organische Material der Kunstinstallation – Harz, Bienenwachs, braune Baumwolle – alterte im Theseustempel vor den Augen der Betrachter:innen. Die Arbeit verweist auf die oft unsichtbare Arbeit von Frauen, insbesondere das Waschen von Textilien, und ist eine Hommage an die karibischen Frauen und ihren Beitrag zum kulturellen Erbe.

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

58

Künstler

22

Divers*

1

Ausstellungen

Kuratorinnen

11

Kuratoren

10

* Geschlechtsneutrale Person, die ein in der Zapotekenkultur anerkanntes drittes Geschlecht repräsentiert und als Muxe bezeichnet wird.

(Un)Known Artists of the Amazon. 24. April 2024 bis 21. April 2025. Ausgehend von der im Westen oft bewunderten Federkunst kreiste die Ausstellung, eine Kooperation zwischen dem Weltmuseum Wien und dem privaten Museu de Arte Indígena in Curitiba (Brasilien), um die indigene Kunst Brasiliens und zeigte, wie sich aus Gebrauchs- und Ritualgegenständen autonome Kunstwerke entwickelt haben.

Der europäische Koran. 18. September 2024 bis 24. August 2025. Welche Rolle spielt der Koran in der europäischen Ideengeschichte? Wie wurde er seit den ersten Übersetzungen im Mittelalter gelesen und verstanden? Die Ausstellung zeigte anhand historischer Originalobjekte, zeitgenössischer Kunstwerke und Medieninstallationen wie vielfältig der Koran in Europa rezipiert und interpretiert wurde. Eine Kooperation mit dem ERC-Synergy-Grant-Projekt *The European Qur'ān. Islamic Scripture in European Culture and Religion 1150–1850 (EuQu).*

Kolonialismus am Fensterbrett. 28. Mai 2025 bis 25. Mai 2026. Die Ausstellung richtet den Blick auf zehn seit Jahrhunderten beliebte Zimmer- und Balkonpflanzen, deren natürlicher Lebensraum außerhalb Europas liegt. Wie viele ethnografische Objekte gelangten sie auf langen Schiffsreisen nach Europa und in die Museen. Im 18. und 19. Jahrhundert verstärkte sich neben der Suche nach Heil- und Nutzpflanzen – heute Cash Crops – die gezielte Einführung fremder Pflanzen nach ihrem möglichen Nutzen für Europa.

Tabita Rezaire: Calabash Nebula: Cosmological Tales of Connection. 11. September 2025 bis 11. Jänner 2026. Rezaire verknüpft indigene sowie afrikanisch-diasporische Wissenssysteme mit zeitgenössischer Technologie und wissenschaftlichen Vorstellungen des Kosmos. Motive wie Wasser, Sterne und die Kalebasse dienten als Metaphern für Ursprung, Zirkulation und Heilung. Die Ausstellung schuf mit drei begehbaren Installationen einen atmosphärischen Erfahrungsraum, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verschmolzen.

Indah Arsyad. The Ultimate Breath. 26. November 2025 bis 25. Mai 2026. Das zentrale Thema der Arbeit ist das Atmen: Es steht als Symbol für globale Themen wie Umweltverschmutzung und Klimawandel. Die Ausstellung vereint Kunst, Wissenschaft, Technologie und Kultur, erforscht die Verbindungen zwischen Mythologie und Technologie und zeigt auf, wie wichtig beides für die Aufrechterhaltung des Gleichgewichts im Universum ist.

Chinesische Kunst aus der Verbotenen Stadt. 2. Dezember 2025 bis 6. April 2026. Die Ausstellung im Bergersaal des Kunsthistorischen Museums bringt die Sammlung des Palastmuseums ins Kunsthistorische Museum und zeigte sie im Dialog mit Werken europäischer Höfe. Die meisten Exponate, darunter kaiserliche Jadeschnitzereien und Porzellane, sind erstmals in Europa zu sehen. Das Herzstück der Ausstellung ist ein Ruyi-Zepter aus vergoldeter Bronze in Filigranarbeit mit dreifach eingelegter Jade, welches die Virtuosität chinesischer Handwerkskunst veranschaulicht und Glück und

Weltmuseum Wien, *Wer hat die Hosen an?*, Ausstellungsansicht

Segen symbolisiert. Unter diesem Motto erinnert die Ausstellung an den 55. Jahrestag der diplomatischen Beziehungen zwischen China und Österreich im Jahr 2026.

Forschung

S.M. Corvette Saida: Sammlungen im Weltmuseum Wien. Dezember 2023 bis März 2025. Das Projekt untersuchte die Sammeltätigkeit staatlicher Akteur:innen der k. k. Monarchie in kolonialen Gebieten und recherchierte exemplarisch die Geschichten und Biografien einzelner Objekte. Es wurde im Rahmen der Provenienzforschung vom Bundesministerium für Kunst und Kultur finanziert.

Menschliche Überreste (human remains) in den Sammlungen des Weltmuseums Wien. Jänner 2024 bis August 2025. Das Projekt, das im Rahmen der Provenienzforschung vom Bundesministerium für Kunst und Kultur finanziert wurde, sollte erstmals eine möglichst vollständige Bestandsaufnahme der in den Sammlungen des Weltmuseums Wien befindlichen menschlichen Überreste vornehmen.

Datenbankprojekt: Japan auf der Wiener Weltausstellung 1873. 1. April 2022 bis 31. Dezember 2025. Zum 150-Jahr Jubiläum der Wiener Weltausstellung wurden 2022 Drittmittel des *Japan World Exposition Commemorative Fund/Kansai Osaka 21st Century Association* bewilligt. Die Förderung ermöglichte die Erstellung einer mehrsprachigen

Datenbank (Deutsch, Englisch, Japanisch) mit historischem Archiv- und Bildmaterial sowie die Produktion eines zehnminütigen Edutainment-Films zu Japan auf der Wiener Weltausstellung 1873.

Insights into Japan-related Overseas Artefacts and Documents from the 19th Century in Europe – Research and Use. April 2022 bis März 2027. Das Projekt wird vom *National Institutes for the Humanities (NIHU),* Japan, unterstützt. Im Mittelpunkt der Forschung steht die Sammlung Heinrich von Siebolds (1852–1908), die sich seit 1888/89 in der Vorgängerinstitution des Weltmuseums Wien befindet. Das Forschungsprojekt macht ca. 5.400 Objekte aus Japan in Publikationen und Datenbanken zugänglich.

Sharing and Showing – From Vienna into the Digital World. 1. November 2024 bis 31. Oktober 2026. Dieses Projekt ist eines von drei zentralen Digitalisierungsvorhaben des KHM-Museumsverbands. Mit Sondermitteln des Bundesministeriums für Kunst und Kultur wurden rund 160.000 Objektkarteikarten digitalisiert und einem globalen Publikum zugänglich gemacht.

Kulturvermittlung

Die Vermittlung von Multiperspektivität sowie globalen und lokalen Sichtweisen zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen und Fragestellungen, die sich aus den Sonderausstellungen *Der europäische Koran*, *Kolonialismus am Fensterbrett* sowie aus der Reihe *WMW Contemporary* mit *Tabita Rezaire. Calabash Nebula*, *Die Farben der Erde* und *Indah Arsyad. The Ultimate Breath* ergaben, war ein Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2025. Bei den unterschiedlichen Führungs- und Workshop-Formaten stand stets auch die Brückenbildung zu den Themen und Inhalten der Schausammlung sowie zur Lebensrealität der Besucher:innen im Fokus.

Bibliothek und Archiv

2025 wurde die neue Organisationseinheit *Bibliotheken & Archive im KHM-Museumsverband* gegründet. Der Buchbestand des Weltmuseums Wien erweiterte sich auf 161.045 Medien, die im Bibliothekskatalog des KHM-Museumsverbands online recherchiert werden können. Die Retrokatalogisierung der rund 3.000 Reihen umfassenden Zeitschriften wird bis Ende 2026 weitergeführt. 160 digitalisierte Landkarten aus dem Bibliotheksbestand wurden in das Repositorium eingespielt. Sukzessive werden dort auch die historischen Inventarbände und Sammler:innenakten digital mithilfe von Transkribus aufbereitet. Darüber hinaus hat sich das Archiv der weiteren Erschließung und Ordnung der Bestände gewidmet. Derzeit sind 2.880 Archiveinheiten erfasst.

Weltmuseum Wien, *Indah Arsyad. The Ultimate Breath,* Ausstellungsansicht

MAK – Museum für angewandte Kunst, Außenansicht

MAK – Museum für angewandte Kunst

Das MAK ist das zweitälteste Museum für angewandte Kunst weltweit und steht für eine außergewöhnliche Verbindung von angewandter Kunst, Design, Architektur und Gegenwartskunst. Seit seiner Gründung agiert es als Ort des Austausches mit vielschichtigen Akteur:innen in Kunst und Gesellschaft. Es unterhält die Exposituren Geymüllerschlössel, den als Depot genutzten MAK Tower Arenbergpark, das MAK Center for Art and Architecture (Los Angeles) und – gemeinsam mit der Mährischen Galerie – das Josef Hoffmann Museum (Brtnice).

Leitung Hon.-Prof.in Mag.a Lilli Hollein, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Dr. Gregor Murth, wirtschaftlicher Geschäftsführer

Kuratorium Dr.in Astrid Gilhofer, Vorsitzende | Mag. Lukas Crepaz, stellvertretender Vorsitzender | Otto Aiglsperger | Mag.a Eva Blimlinger | Mag. Martin Böhm | DDr.in Barbara Glück | Mag.a Beate Murr | Mag. Alexander Palma | Mag.a Caterina Taschner

Sammlung

Ankäufe im Wert von € 111.012 (inkl. € 54.258,76 aus der Galerienförderung des Bundesministeriums für Kunst und Kultur), darunter die Arbeiten *As long as you love me* (2025) von Philipp Timischl und *circlusion kleine metallarbeit* (2025) von Toni Schmale. Außerdem gingen Schenkungen im Wert von € 543.161,42 in die Sammlung ein.

Ausstellungen

Das Ausstellungsprogramm deckte – so wie die Sammlung – eine enorme Spannbreite ab, von *WATER PRESSURE* über *HITO STEYERL* bis zu *HELMUT LANG*.

MAK Ausstellungshallen

PECHE POP. Dagobert Peche und seine Spuren in der Gegenwart, 11.12.2024 bis 11.5.2025
WATER PRESSURE. Gestaltung für die Zukunft, 21.5. bis 7.9.2025
HELMUT LANG. SÉANCE DE TRAVAIL 1986–2005 / Excerpts from the MAK Helmut Lang Archive, 10.12.2025 bis 3.5.2026

MAK Contemporary

HITO STEYERL. Der Menschheit ist die Kugel bei einem Ohr hinein und beim anderen herausgeflogen, 25.6.2025 bis 12.4.2026

MAK Säulenhalle

Francis Alÿs: Children's Games (in Kooperation mit Wien Modern), 30.10. bis 6.11.2025
PAULINE SCHINDLER'S HOUSE: An Extended Reality (XR) Reconstruction by Paula Strunden, 10. bis 13.4.2025

Zentraler Raum MAK Design Lab

MUSTER DER MODERNE. Meisen-Kimonos aus der MAK Sammlung – Schenkung Friis, 12.3. bis 24.8.2025
*TURNING PAGES. Künstler*innenbücher der Gegenwart,* 1.10.2025 bis 22.3.2026

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

3

Künstler

3

Non-binär

 1

Ausstellungen

Kuratorinnen

22

Kuratoren

14

MAK Kunstblättersaal

GIRL MEETS MANGA. Eine Manga-Biografie aus Tokio (1985–1992), 2.4. bis 17.8.2025
FAHRRAD & HUMMER. Funkelnder Baumschmuck aus Gablonz, 24.9.2025 bis 1.2.2026

MAK Forum

SAMMELN IM FOKUS 12. Renate Fuhry, 29.1. bis 11.5.2025
ELIGIUS-PREIS 2025. Schmuckkunst in Österreich, 28.5. bis 29.6.2025
GUSTAV KLIMT, DAS MAK UND SCHLOSS IMMENDORF. Verbrannt, zerstört, verschollen?, 16.7. bis 21.9.2025
MAK Film Forum: VALENTINA TRIET. Provider, 30.9. bis 2.11.2025
GLOBAL WARMING. What can we do as individuals?, 12.11.2025 bis 18.1.2026

MAK Plakat Forum

TYPOMANIA. Curator's Choice by Kathrin Pokorny-Nagel, 25.3. bis 15.6.2025
JOHANN STRAUSS: RAUSCH UND EKSTASE. Feministischer Ausdruckstanz im Plakat 1900–1933, 17.6. bis 16.11.2025
100 BESTE PLAKATE 24. Deutschland Österreich Schweiz, 26.11.2025 bis 12.4.2026

MAK Geymüllerschlössel

SIDEKICKS. Ringe und Taschen aus der MAK Sammlung, 10.5. bis 2.11.2025

Josef Hoffmann Museum, Brtnice

JOSEF HOFFMANN UND DAS PHÄNOMEN POLDI, 15.6.2025 bis 6.4.2026
BOTE DER SCHÖNHEIT, Dauerausstellung

MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles

HELMUT LANG: What remains behind, Schindler House, 19.2. bis 4.5.2025
FINAL PROJECTS LVI—Realism, Mackey Apartments und Garage Top, 27.2. bis 2.3.2025
READING ROOM, 5.6. bis 14.9.2025
GARAGE EXCHANGE: Untitled Energy, Mackey Apartments Garage Top, 10.7. bis 23.8.2025
FINAL PROJECTS LVII—Chambers, Mackey Apartments und Garage Top, 5.9. bis 7.9.2025
AGNES DENES: THE FUTURE IS FRAGILE, 18.10.2025 bis 18.1.2026
GARAGE EXCHANGE: Christoph Meier and Chadwick Rantanen, 19.10. bis 13.12.2025

MAK Ausstellungen außerhalb des MAK

Soft Image, Brittle Grounds, offizieller Österreich-Beitrag zur 24. Triennale Milano International Exhibition, Mailand, Italien, 13.5. bis 9.11.2025
BIG IN JAPAN. MAK bringt Felice Rix-Ueno auf die Expo 2025, Osaka, Japan, 13.4. bis 13.10.2025

Kulturvermittlung

Partizipation und Design als selbstermächtigende Praxis standen im Zentrum der Vermittlungsarbeit, die bei 1.048 Führungen und Workshops 14.538 Teilnehmer:innen anzog.

Bibliothek und Archiv

Der Lesesaal verzeichnete mit 16.209 Besucher:innen einen Zuwachs von 30,8 %. Zugleich wurde der Bestand der Bibliothek und der Kunstblättersammlung um 2.759 Publikationen erweitert.

MAK, *HELMUT LANG. SÉANCE DE TRAVAIL 1986–2005 / Excerpts from the MAK Helmut Lang Archive,* Ausstellungsansicht

Forschung und Publikationen

Zu den Forschungsprojekten zählten die Aufarbeitung des MAK Helmut Lang Archivs im Vorfeld der Ausstellung sowie das neue EU-Projekt *AbeX*, im Rahmen dessen das MAK das Künstler:innenbuch in den Fokus rückte.

PECHE POP. Dagobert Peche und seine Spuren in der Gegenwart, hg. v. Lilli Hollein, Claudia Cavallar und Anne-Katrin Rossberg. MAK, Wien/Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln 2025.

FUNKELNDER BAUMSCHMUCK AUS GABLONZ 1920–1980, hg. v. Lilli Hollein und Kathrin Pokorny-Nagel. MAK, Wien/Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König, Köln 2025.

*TURNING PAGES. Künstler*innenbücher der Gegenwart,* hg. v. Lilli Hollein und Bärbel Vischer. MAK, Wien 2025.

MAK im digitalen Raum

Die MAK Sammlung Online wurde auf mehr als 293.000 Datensätze ausgebaut, 250.000 sind mit Abbildungen versehen. Das MAK zählte erneut zu den größten Lieferant:innen im Kulturpool und erhöhte mit rund 247.000 Digitalisaten die digitale Sichtbarkeit seines Kulturerbes.

MAK, *WATER PRESSURE. Gestaltung für die Zukunft,* Ausstellungsansicht

MAK Design Lab, *MUSTER DER MODERNE. Meisen-Kimonos aus der MAK Sammlung – Schenkung Friis,* Ausstellungsansicht

Öffentlichkeitsarbeit

Das MAK war erstmals Schauplatz der Aufzeichnung der Ballett-Choreografien des ORF-Neujahrskonzerts und startete mit Amenity Kits für die Business Class nach Entwürfen der Wiener Werkstätte eine langfristige Kooperation mit Austrian Airlines. International war das MAK zudem mit der Berichterstattung zu *HELMUT LANG* medial äußerst präsent.

Veranstaltungen

Zu den 38 Veranstaltungen (ohne Vermietungen und Kooperationen) zählten ein von Markus Schinwald kuratiertes Künstler:innendinner zum Auftakt der neuen Schausammlung *Wien 1900* sowie erstmals der X-MAK Winter Markt im MAK Garten.

Besuche

Das MAK verzeichnete mit 185.210 Besuchen ein erfreuliches Plus von 16 %. Besonders erfolgreich war die Ausstellung *PECHE POP*, die mit 55.760 Gästen zu den meistbesuchten der jüngeren MAK-Geschichte zählt.

Besuche nach Standort	**2024**	**2025**
MAK am Stubenring	157.154	180.998
MAK Geymüllerschlössel	3.179	4.212
MAK Center for Art and Architecture, Los Angeles	12.092	13.783
Josef Hoffmann Museum, Brtnice	2.051	2.176
Gesamt	**174.476**	**201.169**

Besuche nach Kartenkategorie	**2024**	**2025**
Zahlend	107.388	127.131
davon vollzahlend	43.999	46.825
davon ermäßigt	63.389	80.306
nicht zahlend	67.088	74.038
davon unter 19	17.787	15.537
Gesamt alle Standorte	**174.476**	**201.169**

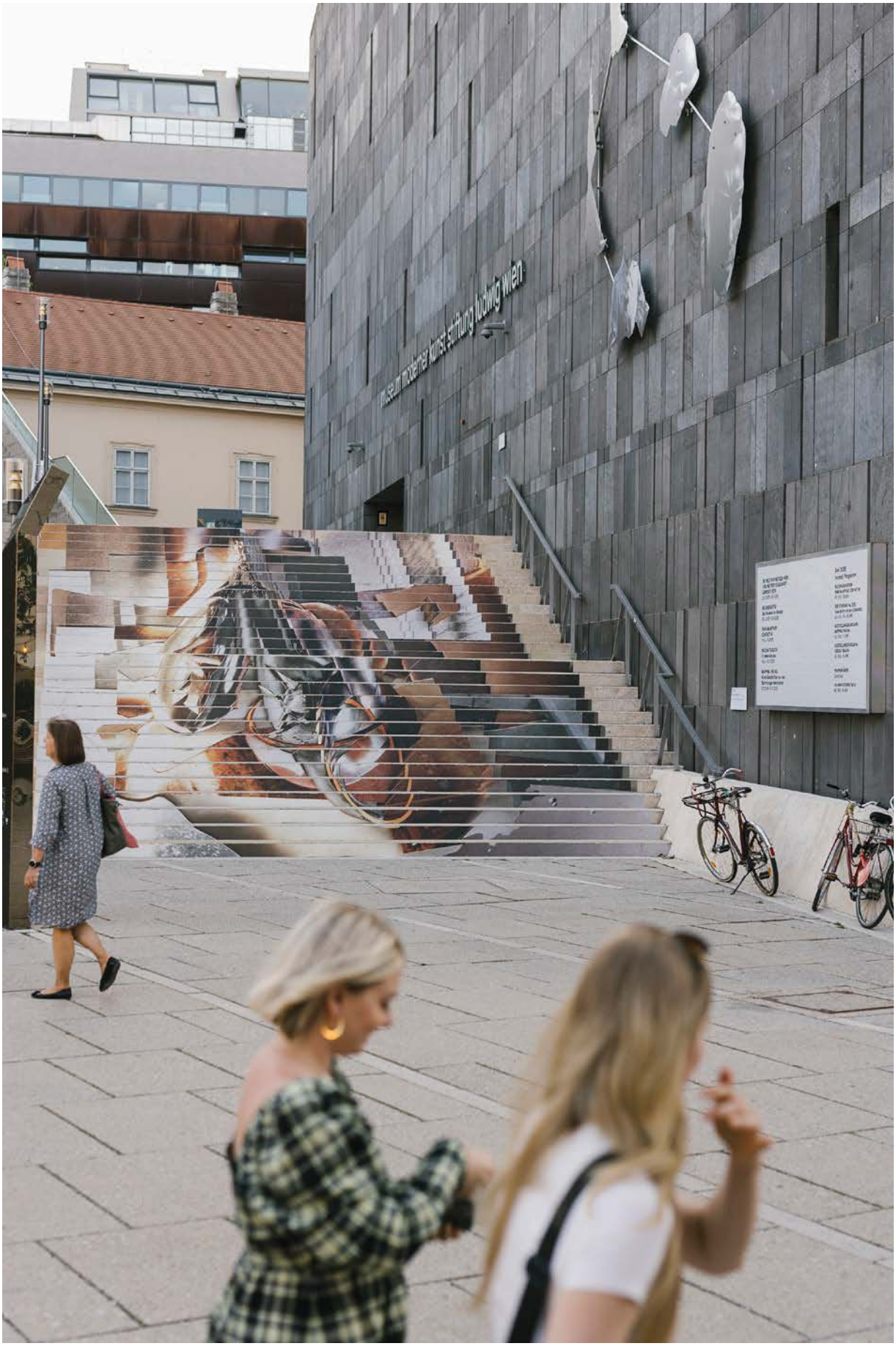
MAK Kunstblättersaal, *FAHRRAD & HUMMER. Funkelnder Baumschmuck aus Gablonz*, Ausstellungsansicht

ORF TV-Übertragung des Neujahrskonzerts 2026, Tanzeinlage aus dem MAK

Budget

Das MAK erzielte im Jahr 2025 ein deutliches besseres Ergebnis als budgetiert: Dank größter Bemühungen, einer positiven Entwicklung der Erlöse in allen relevanten Bereichen und erhöhten Besuchszahlen konnte eine signifikante Umsatzsteigerung realisiert werden. Auch auf der Ausgabenseite gelangen Einsparungen. Die Deckungsreserve wurde dadurch nur geringfügig reduziert. Das Jahr konnte mit einem Fehlbetrag in Höhe von TEUR 6 abgeschlossen werden.

MAK – Museum für angewandte Kunst	**2024**	**2025**
Basisabgeltung	11.707	12.348
Umsatzerlöse	3.490	4.523
Spenden und sonstige Zuwendungen	626	456
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	–	–
Sonstige betriebliche Erträge	203	97
Materialaufwand	–2.653	-3.242
Personalaufwand	–8.483	-9.067
Abschreibungen	–385	-367
Erweiterung des Sammlungsvermögens	–210	–202
Sonstiger Aufwand	–3.931	–4.559
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	389	–45
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**447**	**–6**
Zuweisung (–)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	–	–
Zuweisung (–)/Auflösung Deckungsvorsorge	–447	6



mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Außenansicht mit Werken von Anita Witek und Nikita Kadan

mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien

Das mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien ist das Bundesmuseum für internationale Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Kernkompetenz sind Werke der Klassischen Moderne, der objekt- und gesellschaftsbezogenen, konzeptuellen und performativen Kunst der 1960er und 1970er Jahre sowie zeitgenössische Positionen der internationalen bildenden Kunst aller Medien.

Leitung Mag.ª Karola Kraus, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin (bis 30. September 2025) | Fatima Hellberg, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin (ab 1. Oktober 2025) | Mag.ª Cornelia Lamprechter, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium ao. Univ.-Prof.in Doz.in Mag.ª Dr.in Felicitas Thun-Hohenstein, Vorsitzende | Mag.ª Susanne Moser, stellvertretende Vorsitzende | Mag. Dieter Böhm | Mag.ª Romana Deckenbacher | Mag.ª Christina Hierl | Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr. h.c. Paul Oberhammer | Anna-Magdalena Staudigl, MA | Prof. DI Stefan Stolitzka | Dr.in Susanne Titz

Sammlung

Die mumok Sammlung wurde 2025 durch großzügige Schenkungen und Spenden von Künstler:innen, Privatpersonen, dem mumok Board, der Gesellschaft der Freunde der bildenden Künste sowie durch Mittel der Galerienförderung und gezielte Ankäufe um bedeutende Werke österreichischer und internationaler Protagonist:innen erweitert. Dauerleihgaben der Österreichischen Ludwig-Stiftung schärfen zusätzlich das Profil der Sammlung.

Ausstellungen und Veranstaltungen

2025 waren im mumok neun Sonder- und Sammlungsausstellungen und zwei Dauerinstallationen zu sehen; davon wurden sechs Ausstellungen neu eröffnet. Dem mumok gelang eine produktive Wechselbeziehung von Sonderausstellungen international etablierter und junger wegweisender Künstler:innen und thematischen Ausstellungen, die auf innovative Weise werk- und kunstübergreifende Fragestellungen vermittelten.

Genderverteilung

Einzelpräsentationen

Künstlerinnen

3

Künstler

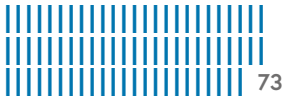
1

Gruppenausstellungen

Künstlerinnen

29

Künstler


73

Ausstellungen

Kuratorinnen

3

Kuratoren

3

Claudia Pagès Rabal. Feudal Holes,
4. Dezember 2025 bis 19. April 2026
Tobias Pils. Shh,
27. September 2025 bis 17. Mai 2026
Die Welt von morgen wird eine weitere Gegenwart gewesen sein,
23. Mai 2025 bis 17. Mai 2026
Nie endgültig! Das Museum im Wandel,
28. März 2025 bis 3. Mai 2026
Park McArthur. Contact M,
15. März bis 7. September 2025
Kazuna Taguchi. I'll never ask you,
13. Juni bis 16. November 2025
Liliane Lijn. Arise Alive,
15. November 2024 bis 4. Mai 2025
Medardo Rosso. Die Erfindung der modernen Skulptur,
18. Oktober 2024 bis 23. Februar 2025
Mapping the 60s. Kunst-Geschichten aus den Sammlungen des mumok,
5. Juli 2024 bis 19. April 2026
Jongsuk Yoon. Kumgangsan, Dauerinstallation seit 7. Juni 2024
Friedrich Kiesler. Endless House, Dauerinstallation, seit 30. November 2021

Kulturvermittlung

Der Fokus der Vermittlungsarbeit lag 2025 u. a. im Bereich der aktiven Frauenförderung und der Arbeit an kultureller Partizipation durch digitale Teilhabe. Mit dem Projekt *FemArt-Tech* wurden in Kursen für Studentinnen sowie Mütter und Töchter basierend auf dem Creative-Learning-Ansatz, den STEAM-Methoden und auf weiblichen Role Models Programmierkenntnisse, Medienkompetenz und KI-Verständnis vermittelt. Kunstwerke des mumok inspirierten kreative Programmierung und Ausstellungen waren Ausgangspunkte für kritische Reflektionen und Gespräche zur gesellschaftlichen Teilhabe.

Erkenntnisse aus der Vermittlung vom kreativen Umgang mit neuen Technologien (wie K.I. Face Sensing und Large Language Models) wurden zudem in Formate für Schulen übersetzt und stehen somit nun einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Bibliothek und Archiv

Die *Kunst | Buch | Donnerstag*-Events wurden im Jahr 2025 erfolgreich fortgeführt und reflektierten gemeinsam mit Künstler:innen und Besucher:innen den Facettenreichtum von Kunst im Buch und Kunst als Buch. Die Veranstaltungsreihe hat sich in Wien als aktive

mumok, *Park McArthur. Contact M*, Ausstellungseröffnung am 14. März 2025

Austausch- und Netzwerk-Veranstaltung für Künstler:innen, Gestalter:innen, Personen aus der Verlags- und Publikationsbranche, Studierende und weitere Interessierte etabliert.

Forschung und Publikationen

Die wissenschaftliche Forschung und ihre Veröffentlichung in Form von Publikationen, Wandtexten und ausstellungsbegleitenden Broschüren prägte das Programm. *Nie endgültig! Das Museum im Wandel* arbeitete die für die Geschichte des mumok entscheidende Direktionszeit von Dieter Ronte (1979–1989) auf, in der kunsthistorisch maßgebliche Dauerleihgaben des Ehepaars Peter und Irene Ludwig ins Haus kamen, die wiederum auch eine Vergrößerung der musealen Ausstellungsflächen nach sich zogen. In der Ausstellung wurde diese Ära durch interaktive Möbel und Dialogräume vermittelt, die das Museum als Plattform für kollektives Forschen, Lernen und Hinterfragen inszenieren. *Die Welt von morgen wird eine weitere Gegenwart gewesen sein* griff Momente aus der mumok Sammlung der Klassischen Moderne auf und setzte sie in Dialog mit zeitgenössischen künstlerischen Positionen, die ebenfalls in der Sammlung vertreten sind. Sowohl die Ausstellung als auch die begleitende Publikation reflektierten das Potenzial solcher asynchronen Begegnungen und nicht-linearer Modelle von Zeitlichkeit. Mit *Tobias Pils. Shh* setzte das mumok seine Tradition der mid-career-surveys österreichischer Künstler:innen fort, die auch international reüssieren. In der bislang größten Einzelpräsentation des Künstlers ließ sich sein Schaffen der letzten zehn Jahre erstmals umfassend nachvollziehen. Die zahlreichen Texte in der begleitenden Publikation nähern sich Pils' Werk sowohl literarisch als auch kunstwissenschaftlich an. Mit *Claudia Pagès Rabal. Feudal Holes* präsentierte das mumok eine aufstrebende katalanische Künstlerin, die sich in ihrer Arbeit mit der Geschichte der iberischen Halbinsel auseinandersetzt. Die begleitende Publikation erschien in Kooperation mit der Chisenhale Gallery in London.

mumok, *Die Welt von morgen wird eine andere Gegenwart gewesen sein,* Ausstellungsansicht

mumok, *Tobias Pils. Shh,* Ausstellungsansicht

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ausstellungen *Medardo Rosso*, *Kazuna Taguchi*, *Park McArthur* sowie der Medardo Rosso-Katalog wurden 2025 vom renommierten Magazin ARTFORUM international zu den besten des Jahres gewählt.

Die Ausstellung *Medardo Rosso* wurde von der Presse in über 300 Beiträgen als „epische Schau“ und „Pionierleistung“ gewürdigt.

Digitale Formate

Die digitale Kommunikation förderte die Auseinandersetzung mit Inhalten des mumok. So werden z. B. auf Instagram täglich Beiträge veröffentlicht, die zu einer Befassung mit den ausgestellten Werken einladen. Allgemeine Videos zur Geschichte, Architektur und Sammlung erweiterten die digitalen Kanäle und die Online-Reichweite wuchs deutlich. Die Online-Datenbank der Sammlung bietet einen spannenden Einblick in die Bestände.

Nachhaltigkeit

Das mumok betrachtet es als seine Pflicht, sich für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen. Neben der Förderung von Bildung stehen insbesondere Klimaschutz und Ressourcenschonung im Fokus. Nachhaltigkeit, Klimakrise, Umweltzerstörung, soziale Ungerechtigkeit und viele weitere gesellschaftliche Herausforderungen werden im Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm sowie in wissenschaftlichen Veranstaltungen thematisiert.

Nach der erstmaligen Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen (ÖUZ) im Jahr 2021, wurde der Weg konsequent weitergegangen; es folgten die Auszeichnungen als „Green Location“ und für „Green Meetings und Green Events“. Im Jahr 2025 erfolgte die Rezertifizierung mit dem ÖUZ 2023 sowie die Auszeichnung als Wiener ÖkoBusiness-

Betrieb. 2025 starteten die Vorbereitungsarbeiten, um die diesbezügliche Rezertifizierung im Jahr 2026 zu erlangen. Eine der zentralen Maßnahmen war die frühe Umstellung auf CO_2-neutralen Strom. 2024 wurden durch umfassende Sanierungsarbeiten weitere wesentliche Schritte für mehr Umwelt- und Klimaschutz gesetzt, die nun dazu beitragen, den Energieverbrauch zu senken, natürliche Ressourcen zu schonen und Emissionen zu reduzieren. Vorhaben zur Verbesserung ökologischer, sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit sind Teil eines kontinuierlichen Prozesses, den das mumok mit größtem Engagement verfolgt.

Besuche

Besuche nach Kartenkategorie	2024	2025
Zahlend	97.698	146.487
davon vollzahlend	36.246	50.906
davon ermäßigt	61.452	95.581
nicht zahlend	44.624	58.069
davon unter 19	14.810	24.753
Gesamt	**142.322**	**204.556**

Freier Eintritt

In den freien Eintritten sind neben den Besuchen von unter 19-Jährigen, Ausstellungseröffnungen sowie Sponsor:innentage auch die Lange Nacht der Museen und Kinderaktionstage enthalten.

mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien	2024	2025
Basisabgeltung	11.775	12.503
Umsatzerlöse	1.797	2.452
Spenden und sonstige Zuwendungen	1.046	620
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	1.917	703
Sonstige betriebliche Erträge	574	391
Materialaufwand	–2.543	–2.473
Personalaufwand	–6.520	–7.156
Abschreibungen	–195	–218
Erweiterung des Sammlungsvermögens	–278	–313
Sonstiger Aufwand	–5.117	–5.365
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	2.419	1.158
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**2.589**	**1.245**
Zuweisung (–)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	–1.917	–703
Zuweisung (–)/Auflösung Deckungsvorsorge	–672	–542

Alle Angaben in Tausend Euro

Aufgrund der Generalsanierung und der damit einhergehenden Schließung des mumok von 8. Jänner bis 6. Juni 2024 sind die Umsatzerlöse 2025 gegenüber 2024 höher. Das Schenkungsvolumen beträgt TEUR 703. Der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 542 wird der Deckungsvorsorge zugewiesen.

Naturhistorisches Museum Wien, Außenansicht

Naturhistorisches Museum Wien

Die Kernkompetenzen des Naturhistorischen Museums Wien (NHM) liegen entsprechend den gesetzlich verankerten Aufgaben in der sorgfältigen Pflege und Erschließung der kostbaren Sammlungen, der zeitgemäßen Vermittlung sowie in der modernen Forschung auf den Gebieten der Erd-, Bio- und Humanwissenschaften.

Leitung Dr.in Katrin Vohland, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin | Mag. Markus Roboch, wirtschaftlicher Geschäftsführer

Kuratorium Univ.-Prof.in DIin Dr.in Sabine Seidler, Vorsitzende | Gabrielle Costigan, MBA, stellvertretende Vorsitzende | MR DI Roman Duskanich | Mag. Werner Gruber | Dr. Andreas Hantschk | MMag. Bernhard Mazegger | DI Harald Pflanzl | ao. Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Katrin Schäfer | Mag. Johann Zöhling

Sammlung

Die Kurator:innen der wissenschaftlichen Abteilungen des NHM verwalten, erschließen und beforschen die jeweiligen Sammlungen, die wie folgt gegliedert sind: Anthropologische Abteilung (inkl. der Pathologisch-Anatomischen Sammlung im Narrenturm), Archiv für Wissenschaftsgeschichte, Botanische Abteilung, Geologisch-Paläontologische Abteilung, Mineralogisch-Petrographische Abteilung, Prähistorische Abteilung (inkl. des Standortes Hallstatt), drei Zoologische Abteilungen (Wirbeltiere, Insekten, sonstige Wirbellose) und Zentrale Forschungslaboratorien.

Ausstellungen

Lurch raus – Schuppen ab. Die neuen Schausammlungsräume der Amphibien und Reptilien (ab 29. April 2025). Nach 1,5-jähriger Restaurations- und Bauzeit wurde die neue Dauerausstellung mit etwa 1.000 Präparaten aus der rund 200.000 Amphibien und Reptilien umfassenden Sammlung in den neu gestalteten Schausälen 27 und 28 eröffnet. Die wissenschaftlichen Inhalte wurden vollständig überarbeitet, denkmalgeschützte Vitrinen saniert sowie Beleuchtung und Beschriftung modernisiert. In den neuen Schausälen werden u. a. alle 15 Reptilien- und Amphibien-Arten Österreichs präsentiert. Aufwendig gestaltete Dioramen setzen Präparate und lebensechte Modelle in Szene. Mit den neu konzipierten Einleitungsvitrinen, der Herausarbeitung der biosystematischen Aufstellung sowie zahlreichen Themenvitrinen wurde eine modulare Struktur entwickelt, die Ausgangsbasis für die Umgestaltung weiterer zoologischer Schausäle sein wird.

Genderverteilung

Ausstellungen

Kuratorinnen

|||||| 6

Kuratoren

||| 3

Eiszeitkinder und ihre Welt (ab 20. Mai 2025). Als eiszeitliche Landschaft gestaltet, ist der Ausstellungsraum ein Ort für alle Generationen, in dem Wissen spielerisch angeeignet werden kann. Große, freistehende Skelette eiszeitlicher Tiere ziehen die Blicke beim Betreten des Eiszeitsaals auf sich, ein Wegenetz verbindet verschiedene Stationen. Dort werden Themen wie Wohnen, Kleidung, Spiel, Sammeln, Jagen und Ernährung erörtert.

Naturhistorisches Museum Wien, *TWO VIEWS ON PLANTS*, Ausstellungsansicht

Eine eiszeitliche Höhle lädt zu Entdeckungstouren ein. Die Saaltexte sind bewusst kurz gehalten und fordern zum Mitmachen und Ausprobieren auf.

Safe Sex. Comeback der Geschlechtskrankheiten (3. Juni 2025 bis 18.April 2026). Erste Beschreibungen von Geschlechtskrankheiten finden sich bereits in den Berichten aus dem alten Ägypten und im Alten Testament. Die sexuelle Übertragung von Krankheiten war im 2. Jahrhundert bereits bekannt, der griechische Arzt Galen empfahl sexuelle Abstinenz als Therapie. Eine einhergehende Auseinandersetzung mit Geschlechtskrankheiten folgte auf das Aufkommen der Syphilis im 15. Jahrhundert, wobei die Ursache oft als vermeintliche Strafe Gottes angesehen wurde. Die heutige Medizin spricht von sexuell übertragbaren Infektionen (STIs). Aktuelle Untersuchungen zeigen einen Anstieg an Fällen von sexuell übertragbaren Infektionen, allen voran heute Syphilis, Gonorrhoe, Chlamydien, Hepatitis und HIV, die grundsätzlich jede und jeden treffen können – unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung oder sozioökonomischem Status.

Abseilübung der Berufsfeuerwehr Wien in der Oberen Kuppelhalle des Naturhistorischen Museums Wien

Kulturvermittlung

Im Jahr 2025 betreute das NHM an allen seinen Standorten 2.715 Programme für Kindergärten, Schulen und Kindergruppen sowie 234 Kindergeburtstage für Familien. Im Rahmen des öffentlichen Programms fanden 711 Veranstaltungen für Kinder aller Altersstufen statt – von Führungen in den Ausstellungen und Shows auf Deck 50 bis hin zu Biodiversitätsworkshops bei der NHM-Kinderuni. Bei den 422 öffentlichen Veranstaltungen für erwachsenes Zielpublikum standen Führungen durch die Ausstellungen, Blicke hinter die Kulissen, Vorträge, aber auch zwei Übernachtungen im Museum und Vielfalt-Kennenlernen-Workshops am Programm. Ein Team von 18 fest angestellten Vermittler:innen aus den Bereichen Biologie, Erdwissenschaften, Archäologie und Anthropologie trugen das breit gefächerte Angebot.

Bibliothek und Archiv

Die elf Abteilungs- und 18 Sammlungsbibliotheken des NHM verfügen über etwa 500.000 Titel, davon sind rund 50.000 Bände historische Werke aus der Zeit vor 1900. Alle Bibliotheken werden als wissenschaftliche Präsenzbibliotheken geführt. Ihre Bestände entsprechen den Forschungsschwerpunkten des NHM und können über einen Online-Katalog recherchiert werden. Das Archiv für Wissenschaftsgeschichte bewahrt historische Quellen des NHM und seiner Vorgängerinstitutionen. Neben den laufenden Ordnungs-, Verzeichnungs- und Erschließungsaufgaben standen im Jahr 2025 Projekte zu kolonialen

Naturhistorisches Museum *Wien, Hier nagt nicht nur der Zahn der Zeit,* Ausstellungsansicht

Erwerbskontexten am NHM, Digitalisierung von ausgewählten Materialien zum Ökosystem Donau-Auen/Lobau für das Projekt *Kulturerbe digital* sowie Vorbereitungen für die Sonderausstellung zu *150 Jahre NHM* im Fokus.

Forschung und Drittmittelprojekte

Das NHM ist eine der größten außeruniversitären Forschungsinstitutionen Österreichs und leistet mit exzellenter Forschung einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Welt. Die Relevanz dieser Forschung zeigt sich u. a. durch die Einwerbung von € 3 Mio. an Drittmitteln durch Mitarbeiter:innen des Museums. Mit der Anbindung der neuen, abteilungsübergreifenden Sammlungsdatenbank DIVINA an den Kulturpool erfolgte ein wichtiger Schritt hin zur digitalen Öffnung der Sammlungen.

Publikationen

Von den Forscher:innen des NHM wurden 2025 498 Publikationen verfasst, 268 davon in internationalen Zeitschriften mit Impact-Faktor. Alle im Jahr 2025 vom Team des NHM veröffentlichten Publikationen finden sich in der Zotero-Online-Bibliothek.

Publikationen des NHM Wien

Das NHM gab im Jahr 2025 13 eigene Publikationen heraus. Neben mehreren Broschüren, wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Serien sind ein weiterer Band in der Reihe der Kinderbücher mit dem Titel *Eiszeitkinder und ihre Welt* sowie das Sachbuch *System Change – Eine Geschichte von Sex, Feuer und den Kipp-Punkten des Lebens* erwähnenswert.

Öffentlichkeitsarbeit

2025 wurden 15 Pressekonferenzen organisiert und 60 Presseaussendungen verschickt. Eine Pressereise führte in das Nationalparkinstitut Petronell, wo Journalist:innen eine Bootsfahrt in den Donau-Auen erlebten und ihnen die zentrale Bedeutung von wissenschaftsbasierter Umweltbildung verdeutlicht wurde. Medienpartnerschaften wurden mit *ORF Ö1*, *Kurier* sowie den Forschungsseiten von *Der Standard* und *Die Presse* sowie dem *Circle Diplomatique* abgeschlossen. In einer neuen Kooperation mit der *Ärzte Woche* wurden eine Sonderbeilage zum Thema Geschlechtskrankheiten für die Ausstellung *Safe Sex* im Narrenturm gedruckt, ein Podcast aufgenommen und die Leitartikel des Magazins *NATURhistorisches* als „Seitensprung" abgedruckt. Insgesamt wurden 3.525 Nennungen des NHM Wien in inländischen Medien verzeichnet. Hervorzuheben sind Dreharbeiten für *Blutgräfin* (Regie: Ulrike Ottinger, mit Isabelle Huppert und Birgit Minichmayr) im Narrenturm und für den Kinderfilm *Bibi Blocksberg. Die verhexte Zeitreise*, bei denen das NHM Wien nicht nur Präsenz, sondern auch Mieteinnahmen erhielt.

Im Social-Media-Bereich stach besonders die exklusive Pre-Release-Party für 120 geladene Gäste zu *Jurassic World – Die Wiedergeburt* hervor. Über die Social-Media-Kanäle des Museums wurde damit eine geschätzte Gesamtreichweite von über 1,5 Mio. Menschen erzielt. Das 3D-Museum des NHM erfreut sich mit insgesamt über 4.100 Followern, 651.400 Zugriffen und über 126.000 Downloads immer größerer Beliebtheit. Die Zahl der dort kostenlos präsentierten 3D-Modelle aus den Sammlungen des Museums ist auf 791 Stück angewachsen.

Veranstaltungen

Im Jahr 2025 wurden 148 Veranstaltungen betreut. Neben 98 Eigenveranstaltungen – wie der vierten Fundraising-Gala – gab es 50 Vermietungen.

Besuche

Zum dritten Mal in Folge konnte das NHM fast 1 Mio. Besucher:innen verzeichnen. Mit fast 50.000 Besucher:innen hat auch im Jahr 2025 der Narrenturm seine etablierte Rolle bewiesen. Das Nationalparkinstitut in Petronell und die Alte Schmiede in Hallstatt weisen ebenfalls eine gute Besucher:innen-Frequenz auf. In Summe besuchten mehr als 970.000 Gäste die vier Standorte des NHM.

Besuche nach Standort	2024	2025
Maria-Theresien-Platz	920.680	919.116
Pathologisch-Anatomische Sammlung („Narrenturm“)	47.545	48.221
Petronell	2.225	2.138
Hallstatt	611	4.257
Gesamt	**971.061**	**973.732**

Besuche nach Kartenkategorie	2024	2025
Zahlend	549.843	561.501
davon vollzahlend	340.739	332.240
davon ermäßigt	209.104	229.261
nicht zahlend	421.218	412.231
davon unter 19	360.466	350.559
Gesamt	**971.061**	**973.732**

Freier Eintritt

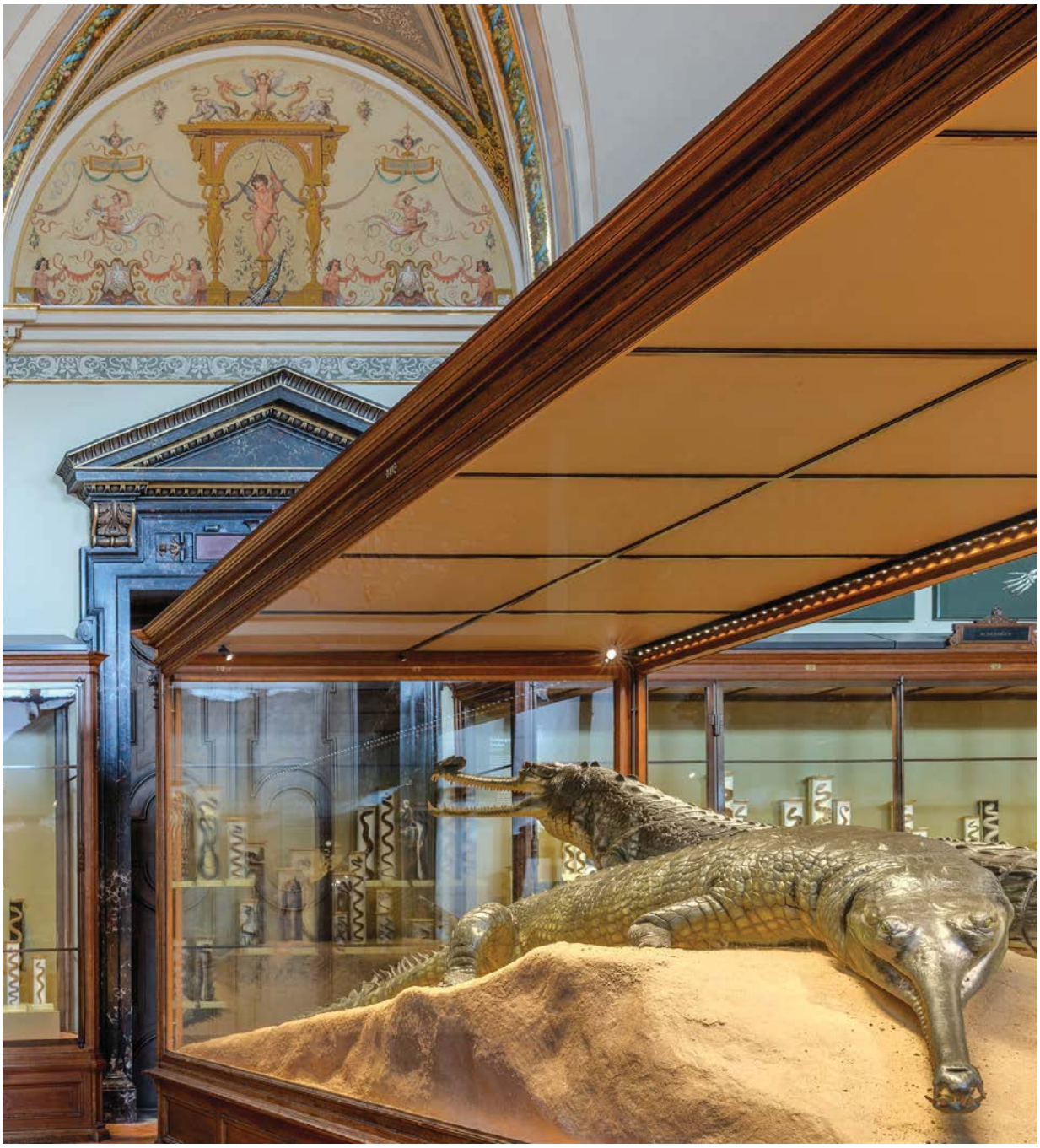
Der Anteil der unter 19-Jährigen mit freiem Eintritt lag mit 36 % nur knapp unter dem Wert von 2024 und belegt das anhaltend starke Interesse von Jugendgruppen an den Inhalten des NHM.

Budget

Naturhistorisches Museum Wien	2024	2025
Basisabgeltung	17.537	18.362
Umsatzerlöse	10.662	11.203
Andere aktivierte Eigenleistungen	–	–
Spenden und sonstige Zuwendungen	3.249	3.642
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	–	–
Sonstige betriebliche Erträge	807	735
Materialaufwand	–1.889	–1.725
Personalaufwand	–21.581	–22.616
Abschreibungen	–990	–1.109
Erweiterung des Sammlungsvermögens	–38	–37
Sonstiger Aufwand	–7.787	–7.951
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	–29	504
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**391**	**562**
Zuweisung (–)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	–	–
Zuweisung (–)/Auflösung Deckungsvorsorge	–391	–562

Alle Angaben in Tausend Euro

Das Naturhistorische Museum Wien erzielte 2025 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 562. Die Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von 5 % ist auf höhere Eintritts-, Führungs- und Sponsoringerlöse zurückzuführen. 2025 konnten auch höhere Projektgelder erzielt werden. Zudem trugen aufwandsseitig Einsparungen bei Strom und Fernwärme zum positiven Jahresergebnis bei.



Naturhistorisches Museum Wien, neu renovierte Säle der Herpetologischen Ausstellung

Technisches Museum Wien, Außenansicht

Technisches Museum Wien

Das Technische Museum Wien (TMW) ist das Bundesmuseum für angewandte Naturwissenschaften und Technik. Kernkompetenz des Museums sind Wissenschaftskommunikation und Wissensvermittlung anhand der einzigartigen Sammlung von Objekten und Archivalien internationaler technischer Entwicklungen, vornehmlich vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart, aus primär österreichischer Perspektive.

Leitung Mag. Peter Aufreiter, Generaldirektor und wissenschaftlicher Geschäftsführer | Mag.ª Karin Skarek, MBA, wirtschaftliche Geschäftsführerin

Kuratorium Mag.ª Angelika Fitz, Vorsitzende | DI Rudolf Kolbe, stellvertretender Vorsitzender | Dr.in Hana Dellemann | Dr.in Therese Niss | Mag. Alexander Palma | Henriette Spyra, MA | Dr. Michael Stampfer | Hannes Taborsky | Dr. Walter Szevera

Sammlungen

2025 wurden 592 Objekte neu in die Sammlung aufgenommen.

Die neue Dauerausstellung *Materialwelten* lädt auf 3.000 m² zu einer Erkundung der Werkstoffwelt ein. Sie nutzt den umfangreichen TMW-Objektbestand und zeigt die Gewinnung, Herstellung, Nutzung und Entsorgung von Materialien. Im Fokus steht das enge Verhältnis zwischen Werkstoffen und gesellschaftlichen wie technologischen Entwicklungen: Trotz der gefühlten Körperlosigkeit des Digitalzeitalters werden Materialien heute so raffiniert kombiniert und so stark verbraucht wie nie zuvor.

In der Dauerausstellung *Alltag – eine Gebrauchsanweisung* wurden weitere Teilbereiche neu gestaltet: eine Präsentation zur *Prothetik* und der Abschnitt *Blick in den Körper*. Highlight dieser Neuaufstellung ist der Anatomage-Tisch, an dem man den menschlichen Körper anhand originaler Schnittdaten durchleuchten und virtuell sezieren kann.

Auch die interaktiven Medienstationen der Dauerausstellung *medien.welten* wurden technisch und inhaltlich aktualisiert.

Die regelmäßig stattfindende und extern begleitete Sammlungsevaluierung findet seit Sommer 2025 statt. Sie befasst sich u. a. mit der Sichtbarkeit der Sammlungen nach außen, der Klärung von Querschnittsthemen sowie der Schärfung der Sammlungsstruktur und der Stellenprofile. Außerdem rückt sie den Bedarf an einheitlicher Beschlagwortung, zeitgemäßen Arbeitsstrukturen und einem klaren Umgang mit gegenwärtigen und alten Beständen unter dem Aspekt neuer technologischer Anforderungen in den Fokus.

Forschungsinstitut

Das Forschungsinstitut widmet sich der Erforschung, Erschließung und Vermittlung von Wissenschaft und Technik und umfasst die Bereiche Archiv & Bibliothek, Konservierung & Restaurierung, Software Archive & Collection (SAC) und Digitales Archiv- und Sammlungsmanagement. Dort sind die internen Dienste, die Forschung am Bestand und die Ergebnisvermittlung fest verankert.

2025 lagen die Schwerpunkte der Konservierung & Restaurierung auf den Abschlussarbeiten für die neue Dauerausstellung *Materialwelten* sowie die Vorbereitungen zur Sonderausstellung *Im Bann der Bahn*.

Das Atelier für Konservierung & Restaurierung konnte nach aufwendigen Umbauarbeiten auf einen zeitgemäßen Stand einer Forschungseinrichtung gebracht werden. Durch Kooperationen mit der Universität für angewandte Kunst Wien und der Akademie der bildenden Künste Wien werden Objekte für studentische Arbeiten bereitgestellt und Lehrveranstaltungen im neuen Atelier durchgeführt. Zudem konnte erstmals eine analytische Infrastruktur zur materialtechnologischen Erforschung von Sammlungsgegenständen implementiert werden.

Archiv und Bibliothek

Der Sammlungszuwachs betrug 308 Bände in der Bibliothek sowie 31 verschiedene Archiv-Konvolute.

Das vom Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport geförderte dreijährige Forschungsprojekt *Koloniale Infrastrukturen* wurde im Dezember 2025 abgeschlossen. Die Projektergebnisse sind in der digitalen Forschungsausstellung [re]framing Colonial Infrastructures online zugänglich. Das Format verbindet eine Webausstellung mit einem Open-Access-Rechercheportal und umfasst multimediale Ausstellungsinhalte, ein rassismus- und kolonialismuskritisches Glossar sowie wissenschaftlich erschlossene Metadaten, Digitalisate und Transkriptionen von rund 900 Archivalien.

Weitere Schwerpunkte waren die Aufarbeitung und Digitalisierung von Glasdiapositiven zur Warenkunde. Die rund 3.500 ab etwa 1890 an der Wiener Exportakademie hergestellten und bis in die 1930er Jahre für Vorträge genutzten Dias zeigen Produkte und Handelswaren aus allen Erdteilen.

Im Rahmen einer Kooperation mit der Firma HOERBIGER wurden rund 25.000 Archivalien – darunter zahlreiche schriftliche Dokumente, technische Zeichnungen und Glasdiapositive – aus dem Nachlass von Hanns Hörbiger (1860–1931) konservatorisch umgelagert und erstmals grob in einer Datenbank erschlossen.

Technisches Museum Wien, *Materialwelten*, Ausstellungsansicht

Ausstellungen

Genderverteilung

Kuratorinnen und Projektleiterinnen

10

Kuratoren und Projektleiter

8

Mit der Eröffnung der Dauerausstellung *Materialwelten* wurde im April bereits das erste Schwerpunktthema des Jahres angelegt: Ressourcen und deren (nachhaltige) Nutzung, die Verarbeitung zwischen Handwerk und Hightech und die Frage, wie eng Materialien mit technologischer Entwicklung und gesellschaftlichem Wandel verbunden sind. Die im Rahmen der *weiter_gedacht_*-Reihe eröffnete Ausstellung *More than Recycling* legte ihren Fokus auf die Kreislaufwirtschaft und darauf, welche Mindshifts es braucht, um von einem linearen Produktions- und Konsumationssystem in ein zirkuläres zu kommen. Ergänzend wurde auch der *Innovation Corner (Zukunft gestalten)* in Kooperation mit der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft (aws) entwickelt und eröffnet, der sich Start-up-Projekten aus dem Bereich der Kreislaufwirtschaft widmete.

Die zweite Jahreshälfte stand ganz im Zeichen von *Im Bann der Bahn*. Das TMW feierte das 200-jährige Jubiläum der Eisenbahn mit einer Ausstellung, die der ganzen Familie Themen rund um die Geschichte, die Technik und die Potenziale der Eisenbahn näherbringt – mit historischen Modellen, Sammlungsobjekten und interaktiven Stationen. Begleitend wurde ein *Science Corner* zum Thema *Wissenschaft auf Schiene* eingerichtet.

Ein weiterer Fokus lag auf der Aktualisierung der Dauerausstellung *Alltag – eine Gebrauchsanleitung*. Mit der Neuaufstellung *Prothetik* wurde der Reigen an Erneuerungen im Bereich Life Sciences eröffnet.

Technisches Museum Wien, *More than Recycling,* Ausstellungsansicht

Ausstellungen

Energiewende. Wettlauf mit der Zeit, Sonderausstellung,
16. Juni 2023 bis 9. Februar 2025
(in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie)
Medizintechnik und Life Science, Sonderschau, Innovation Corner,
3. Juni 2024 bis 9. Februar 2025
CASH. Der Wert des Bargeldes, Sonderschau,
24. April 2024 bis 30. Juni 2025
Junge Ideen. Innovator_innen und ihre Geschichten, Sonderschau, Innovation Corner,
11. März bis 7. September 2025
100 Jahre Radio. Als Österreich auf Sendung ging, Sonderausstellung,
4. Oktober 2024 bis 2. September 2025
Energiewende, Aktualisierung der Dauerausstellung *Energie,*
ab 10. März 2025
Materialwelten, Dauerausstellung,
ab 10. April 2025
Prothetik, Aktualisierung der Dauerausstellung *Alltag*, ab Mai 2025
More than Recycling, Sonderausstellung,
18. Juni 2025 bis 30. Dezember 2026
(in Kooperation mit dem Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur)
Im Bann der Bahn. 200 Jahre Eisenbahn, Sonderausstellung,
21. Oktober 2025 bis 2. August 2026
Wissenschaft auf Schiene, Sonderschau, Science Corner,
21. Oktober 2025 bis 2. August 2026
Zukunft gestalten. Ideen zur Kreislaufwirtschaft, Sonderschau, Innovation Corner,
22. September 2025 bis 14. Jänner 2026
Erkundung des Unsichtbaren. Virologie, Wiederaufstellung der Wanderausstellung,
seit November 2025
Objekt im Spotlight, laufende Bespielung mit unterschiedlichen Objekten

Kulturvermittlung

Die Ausstellungsprojekte *100 Jahre Radio, Materialwelten* und *Im Bann der Bahn* sowie die dazu entwickelten Vermittlungen stärkten u. a. die Schwerpunkte Medienkompetenz und Materialverarbeitung. Mit *Technik macht Ferien* wurde ein neues Format für Familien etabliert, das abwechslungsreiche und interaktive Bildungsprogramme bietet. Für die Makerspaces *techLAB* und *roadLAB* entstand eine gemeinsame Online-Plattform, die den Zugang für Besucher:innen und Mitarbeiter:innen erleichtert und die Verbindung zum Standort Museum stärkt.

Im Projekt *Koloniale Infrastrukturen* wurde ein Workshop für Schulklassen entwickelt, der die Rolle Österreichs im kolonialen Kontext thematisiert und einen reflektierten Einblick in die Forschungsarbeit des Archivs bietet.

Das Projekt *This is (not) Rocket Science!* fand seinen Abschluss in einer Veranstaltung im Rahmen des *Living Planet Symposiums* der Europäischen Weltraumorganisation (ESA).

Das theaterpädagogische Projekt *MINT ist meine Lieblingsfarbe* lud Kindergärten, Schulklassen und Familien ins Museum ein. Im Mittelpunkt standen weibliche Rollenbilder in Wissenschaft und Forschung, die auf spielerische und gleichstellungssensible Weise den Zugang zu MINT-Themen öffneten. Das Weiterbildungsprojekt *Technik kinderleicht!* erreichte 2025 einen neuen Höchststand: Die Teilnehmer:innenzahlen vor Ort stiegen um 50 %.

Insgesamt interagierte das Team der Kulturvermittlung in über 3.000 Formaten mit 69.169 Teilnehmenden.

Marketing und Kommunikation

2025 stand im Zeichen der Neupositionierung des TMW: Mit der Dauerausstellung *Materialwelten* wurde das neue Corporate Design samt ikonischem „Funken“ und dem Claim „Sei neugierig“ eingeführt sowie über eine zusätzliche Imagekampagne auf allen Kanälen implementiert. Durch ein neues, modernes CRM-Tool konnten das Zielgruppenmanagement, die Newsletter-Steuerung und die Kampagnenauswertung optimiert werden.

Im Fokus standen zudem die Sonderausstellungen *Im Bann der Bahn*, *More than Recycling* sowie weitere Schwerpunkte zur Positionierung des TMW als Ort der Science Communication.

Im Rahmen der Sonderausstellungen konnten Patenschaftsobjekte vermittelt und neue Unterstützer:innen gewonnen werden. Zudem wurden zwei Auktionen (Fassadenbuchstaben im alten Corporate Design sowie Thonet-Möbel aus dem Museumsbistro) erfolgreich durchgeführt. Die Erlöse flossen in die Weiterentwicklung des Museums.

Veranstaltungen

Im Jahr 2025 fanden an mehr als 60 Tagen Veranstaltungen statt, was dem Durchschnitt der vergangenen Jahre entspricht. Diese teilten sich zu etwa 50 % in Einmietungen und zu 50 % in Kooperations- oder Eigenveranstaltungen. Neun davon wurden gemäß den Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens (UZ62) als Green Events zertifiziert.

Zu den besonderen Highlights zählten die Fashion-Show *Mode mit Haltung* der Kunst-ModeDesign Herbststraße anlässlich der Eröffnung von *More than Recycling* sowie die Uraufführung von *OFFENE WEITE*, einem Auftragswerk von Ralph Mothwurf für ein Blasinstrumentenensemble bei der Eröffnung der Sonderausstellung *Im Bann der Bahn*.

Besuche

Besuche nach Kartenkategorie		2024	2025
Zahlend		188.060	205.002
davon	vollzahlend	126.737	118.358
davon	ermäßigt	61.323	86.644
nicht zahlend		279.834	292.673
davon	unter 19	244.691	255.598
Gesamt		**467.894**	**497.675**

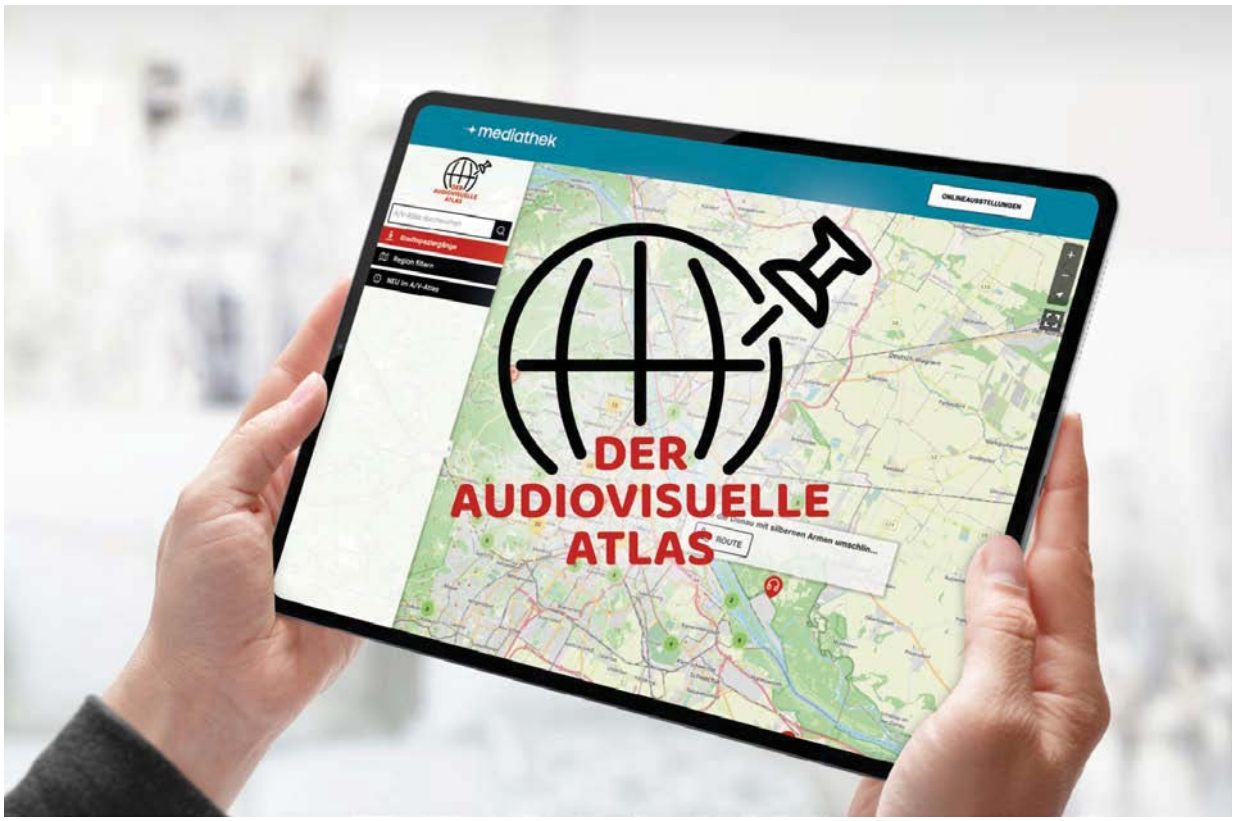
Mit knapp unter 500.000 Besucher:innen war 2025 das zweitstärkste Jahr in der mehr als 100-jährigen Geschichte des Museums. Der Erfolg ist nicht zuletzt auf die neue Dauerausstellung *Materialwelten*, die Ausstellung *More than Recycling* und die Jubiläumsausstellung *Im Bann der Bahn. 200 Jahre Eisenbahn* sowie auf die Einführung der Bundesmuseen Card zurückzuführen. Das TMW punktete auch 2025 beim Familienpublikum und konnte dieses stärkste Segment von 49 % auf 51 % der Besucher:innen ausbauen. Einen Rekord verbuchte das Museum auch im Segment der Kindergarten-, Schul- und Jugendgruppen: Erstmals haben mehr als 110.000 Kinder und Jugendliche im Gruppenverband das Museum besucht. Mit rund 80 % der Gesamtbesucher:innen aus Österreich wird das TMW vom inländischen Publikum besonders gut angenommen.

Budget

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek	2024	2025
Basisabgeltung	15.697	16.628
Umsatzerlöse	4.575	5.130
Andere aktivierte Eigenleistungen	25	106
Spenden und andere Zuwendungen	1.903	1.130
Erträge aus unentgeltlich zugegangenem Sammlungsvermögen	172	202
Sonstige betriebliche Erträge	43	66
Materialaufwand	–3.078	–1.105
Personalaufwand	–11.956	–12.608
Abschreibungen	–1.065	–1.049
Erweiterung des Sammlungsvermögens	–34	–77
Sonstiger Aufwand	–6.107	–6.123
Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT)	176	2.301
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**455**	**2.468**
Zuweisung (–)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	–172	–202
Zuweisung (–)/Auflösung Deckungsvorsorge	–283	–2.266

Alle Angaben in Tausend Euro

Nach dem Rekordjahr 2023 und der erwarteten Konsolidierung 2024 war 2025 wieder klar auf Wachstumskurs. Trotz des herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds konnte eine Umsatz- und Erlössteigerung erzielt werden. Im Materialaufwand (v. a. Herstellungskosten für Ausstellungen) sind Aufwandszuschüsse aus Sondermitteln (gemäß Bilanzierungsrichtlinie) verringernd berücksichtigt. Dies gilt analog für die Auflösung von Investitionszuschüssen in den Abschreibungen. In Summe konnte der stringente Sparkurs fortgesetzt werden, die Summe der Aufwände wurde trotz Inflation auf Vorjahresniveau gehalten. Somit konnte der Deckungsvorsorge ein positives Bilanzergebnis zugewiesen werden.



Audiovisueller Atlas

Österreichische Mediathek

Die Österreichische Mediathek bewahrt das audiovisuelle Kulturerbe Österreichs, indem sie analoge wie digitale Bestände erfasst, aufbereitet und durch Digitalisierung sowie langfristige Archivierung sichert. Diese Inhalte werden der Öffentlichkeit sowohl online als auch vor Ort zugänglich gemacht und leisten einen zentralen Beitrag zur Nutzung audiovisueller Quellen in Forschung und Bildung.

Leitung Mag.ª Dr.in Gabriele Fröschl

Sammlung

Im Berichtsjahr wurden mehrere größere Bestände übernommen, darunter eine umfangreiche Sammlung mit Anton-Bruckner-Einspielungen aus privater Hand aus den Vereinigten Staaten, eine breit angelegte Kollektion zum Thema Austropop sowie eine Tonbandsammlung zur Arena-Besetzung 1976. Darüber hinaus wurden bestehende kontinuierliche Sammlungsbereiche – wie etwa die Bestände der Internationalen Sommerakademie für bildende Kunst Salzburg, der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, des Burgtheaters oder der Vereinigten Bühnen Wien – fortgeführt. Im digitalen Bereich wurde die Sammlung audiovisueller Inhalte aus Social-Media-Kanälen und Podcasts kontinuierlich fortgesetzt.

Erschließung, Digitalisierung und digitale Langzeitarchivierung

Der Schwerpunkt der inhaltlichen Erschließung liegt einerseits auf den analogen Beständen als Vorbereitung für die laufende Bestandsdigitalisierung und andererseits auf der Metadatenerfassung der digitalen Sammlungszugänge. 2025 wurden die Einsatzmöglichkeiten KI-gestützter Transkriptionswerkzeuge rechtlich evaluiert. Parallel dazu wurden erste Szenarien für KI-unterstützte Workflows entwickelt, die sowohl den geltenden rechtlichen Vorgaben als auch den erforderlichen sicherheitstechnischen Standards entsprechen. Dieser Prozess wird weitergeführt, um sicherzustellen, dass innovative technologische Ansätze verantwortungsvoll und rechtskonform in die Arbeitsabläufe integriert werden können.

Im Jahr 2025 konnten rund 16.000 analoge audiovisuelle Medien in digitale Formate transferiert werden. Hervorzuheben sind hier (neben dem Projekt *Kulturerbe digital*) die Digitalisierungen von Wahlkampfreden aus dem Jahr 1945 auf Decelith-Schallfolien, von Tonbandmitschnitten der Wiener Arena-Besetzung 1976 sowie von Sammlungen privater Provenienz auf Musikkassetten mit Jazzsendungen. Im Videobereich konnten wertvolle Bestände des Forschungs- und Dokumentationszentrums für zeitgenössische Kunst, *basis wien*, digitalisiert werden. Mit den Kooperationspartner:innen Burgtheater und Vereinigte Bühnen Wien wurde die Digitalisierungszusammenarbeit fortgesetzt.

2025 lag der Schwerpunkt der digitalen Langzeitarchivierung auf der Konsolidierung und praktischen Anwendung etablierter Verfahren zur Sicherung born-digitaler Objekte. Aufbauend auf den in den Vorjahren durchgeführten Analysen wurden bestehende

Schellackplatte mit Schellacklabel (2-43618_a): *Wolfgang Amadeus Mozart, Große Messe in c-Moll, KV 427, Et incarnatus est*

Digitalisierung in der Österreichischen Mediathek

Workflows zur Qualitätskontrolle und Formatbewertung weiterentwickelt und insbesondere im Bereich audiovisueller Materialien erprobt. Zur kontinuierlichen Qualitätssicherung wurden auch 2025 regelmäßige Selbstevaluationen nach dem Modell der Levels of Digital Preservation durchgeführt; Wissensaustausch und Vernetzung im Bereich der digitalen Bewahrung von Kulturgütern bildeten dabei zentrale Aufgabenfelder.

Webseite, Online-Ausstellungen und Veranstaltungen

Die Österreichische Mediathek fungiert unter mediathek.at als Österreichs maßgebliche Online-Instanz für audiovisuelle Dokumente der Zeit- und Kulturgeschichte.

Im Jahr 2025 wurde die Webseite um den *Audiovisuellen Atlas* erweitert. Dieser bietet kuratierte Ton- und Videodokumente zur Zeit- und Kulturgeschichte und ermöglicht als digitales Vermittlungsangebot einen neuen Zugang zum österreichischen audiovisuellen Kulturerbe. Die laufenden Online-Formate und Veranstaltungen wurden 2025 fortgesetzt.

Online-Format Lunch Lecture. Die Weitergabe des Expert:innenwissens der Österreichischen Mediathek an Mitarbeiter:innen von Sammlungen und Institutionen mit audiovisuellen Beständen war den Schwerpunkten *Speech-to-Text-Programme* sowie *Archivierungsbasics für Oral-History-Projekte* gewidmet.

Resonanzraum. In der Podcast-Reihe Resonanzraum untersuchten Mitarbeiter:innen der Österreichischen Mediathek im Jahr 2025 gemeinsam mit ihren Gästen das Erzählen als zentrale menschliche Praxis. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Sichtbarkeit von Stimmen im Archiv, wobei vor allem die historische Unterrepräsentation von Frauen kritisch beleuchtet wurde. Zudem thematisierte die Reihe die Kooperation mit Kulturinstitutionen, die Relevanz einzelner österreichischer Radiosendungen sowie den dokumentierten Wandel des Alltags in audiovisuellen Quellen.

Archivfrühstück. Das *Archivfrühstück* dient dem fachlichen Austausch zwischen Kulturerbe-Institutionen, Wissenschaft und Publikum. 2025 waren der Radiomacher Wolfgang Kos, der über die Geschichte und Bedeutung der Radiosendung *Musicbox* sprach, sowie die Kultur- und Sozialanthropologin Barbara Götsch, die das Erzählen als menschliche Universalie erläuterte, zu Gast.

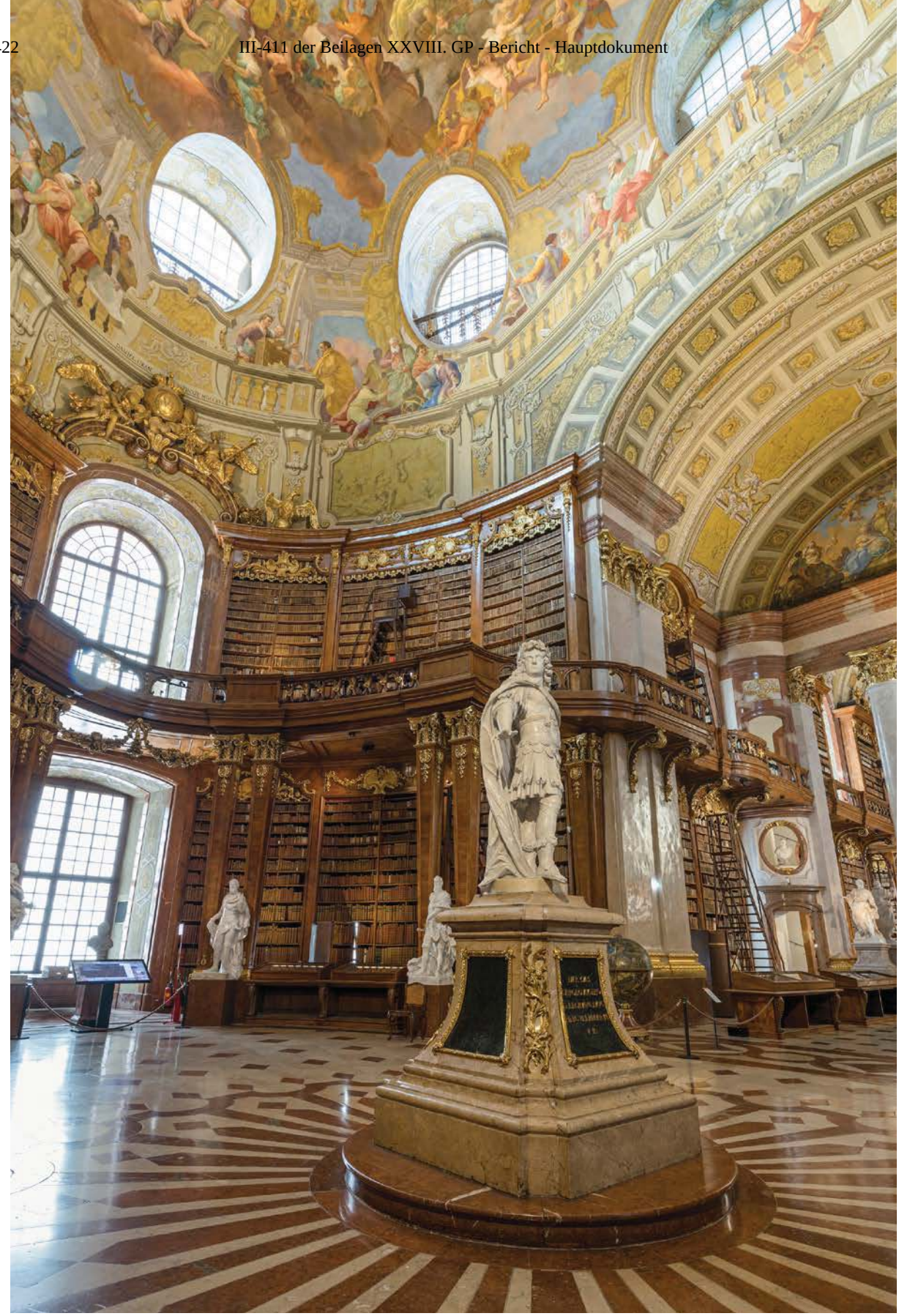
Forschung und Lehre

Die Österreichische Mediathek ist in die universitäre Lehre des Masterstudiums *Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft* der Universität Wien und des Universitätslehrgangs *Library and Information Studies* eingebunden. 2025 wurden folgende wissenschaftliche Projekte weitergeführt:

MenschenLeben. Im Zuge des langjährigen Oral-History-Sammlungsprojekts *MenschenLeben* (Laufzeit: 2009–2026) wurden bereits über 2.100 lebensgeschichtliche Audio- und Videointerviews geführt, inhaltlich erschlossen und archiviert. 2025 war ein Schwerpunkt die Organisation der Tagung des Netzwerks Oral History im Mai 2025 im Technischen Museum Wien, die sich mit den An- und Herausforderungen des gesamtbiografischen Ansatzes in der Oral-History-Forschung auseinandergesetzt hat.

Fair Media. Der Schwerpunkt des Projekts (Laufzeit: November 2023–Dezember 2025, Projektförderung: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie; Projektlead: Joanneum Research – Institute for Information and Communication Technologies) liegt auf der Entwicklung eines modularen Werkzeugkastens zur effizienten Erstellung vertrauenswürdiger Datensätze aus aktuellen und archivierten Inhalten österreichischer Medienorganisationen sowie deren Einsatz für das Training von KI-Modellen. Die Österreichische Mediathek stellt dafür Trainingsmaterial bereit und erprobt die im Projekt entwickelten Softwarelösungen.

Digitalisierung von Schellackplatten aus dem Bestand der Österreichischen Mediathek. Im Rahmen des Projekts (Laufzeit: September 2024–Februar 2026, Projektförderung: Förderprogramm *Kulturerbe digital* des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport) wurden 2025 eine Auswahl von 4.000 Plattenseiten aus dem Gesamtbestand der Schellackeinspielungen der Österreichischen Mediathek digitalisiert, die Labels gescannt und der größte Teil inhaltlich erfasst und kontextualisiert. In Zusammenarbeit mit externen Expert:innen wurden inhaltliche Schwerpunkte aufgearbeitet, die die Basis von Online-Ausstellungen sein werden. Projektziel ist die Zugänglichkeit aller Aufnahmen in der digitalen Sammlung der Österreichischen Mediathek sowie die Verknüpfung der Sammlung mit dem Kulturpool.



Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal

Österreichische Nationalbibliothek

Als zentrale Archivbibliothek des Landes sammelt die Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB) alle in Österreich erschienenen oder veröffentlichten Publikationen einschließlich elektronischer Medien. Kernkompetenzen der ÖNB sind die Sammlung, langfristige Bewahrung, Erschließung und Bereitstellung ihrer Bestände mittels zeitgemäßer Informationstechnologien sowie deren wissenschaftliche Erforschung und Präsentation in Ausstellungen. Die ÖNB ist außerdem Herausgeberin der Österreichischen Bibliografie (online).

Leitung Dr.in Johanna Rachinger, Generaldirektorin und wissenschaftliche Geschäftsführerin (bis 25.11.2025) | Mag. Richard Starkel, wirtschaftlicher Geschäftsführer | Mag.a Michaela Mayr, MSc, Prokuristin und Stellvertreterin der Generaldirektorin | Mag. Thomas Wollinger, MBA, Prokurist und Stellvertreter des wirtschaftlichen Geschäftsführers

Kuratorium Mag.a Verena Brunner-Loss, Vorsitzende | Rektor Univ.-Prof. Dr. Markus Müller, Stellvertreter der Vorsitzenden | Dipl.-Ing. Roman Duskanich | Priv.-Doz. Dr. Johannes Feichtinger (bis 31.12.2025) | Mag. Markus Feigl | Dr. Felix Hammerschmidt | Mag. Andreas Handler | Mag. Dr. Eckehard Quin | Dr.in Barbara Schaller | Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Barbara Stelzl-Marx

Sammlung

Die Bestände der ÖNB umfassen neben den neueren Medien ab 1850 die Sonderbestände von acht Sammlungen (Archiv des Österreichischen Volksliedwerks, Bildarchiv und Grafiksammlung, Kartensammlung und Globenmuseum, Literaturarchiv und Literaturmuseum, Musiksammlung, Papyrussammlung und Papyrusmuseum, Sammlung für Plansprachen und Esperantomuseum, Sammlung von Handschriften und alten Drucken) sowie das Haus der Geschichte Österreich (hdgö).

Zu den wichtigsten Neuzugängen 2025 zählten Bestandsergänzungen zu Anton Bruckner (zwei Mottos aus 1869) und Alban Berg (Skizzenblatt zur Oper *Lulu*, ein Handabdruck des Komponisten und eine Widmung an den Dirigenten Johannes Schüler). Weiters konnte der Nachlass der Kinder- und Jugendbuchautorin Christine Nöstlinger in den Bestand des Literaturarchivs aufgenommen werden. Das Globenmuseum erweiterte seine Bestände um einen seltenen Himmelsglobus von Jean-Baptiste Nicolas Delure (Paris 1705), die Grafiksammlung konnte ihre Porträtsammlung um eine bedeutende Porträtminiatur von Kaiserin Maria Anna (1803–1884) ergänzen.

Ausstellungen

Im Jahr 2025 eröffnete die ÖNB im Prunksaal insgesamt drei neue Ausstellungen. Im März wurde unter dem Titel Ein Jahrhundert in Bildern. Österreich 1925–2025 eine Fotoschau herausragender österreichischer Fotograf:innen zum letzten Jahrhundert österreichischer Geschichte präsentiert. Es folgte im Oktober eine Würdigung anlässlich des 200. Geburtstages von Johann Strauss Sohn und schließlich im November die Eröffnung der Präsentation *Medizin im Wandel der Zeit. Von der Antike zur Moderne*, die eine Auswahl interessanter Dokumente aus der Geschichte der Medizin zeigte.

Genderverteilung
(ohne Online-Präsentationen)

Kuratorinnen
8

Kuratoren
7

Die Sonderausstellung im Literaturmuseum *Woher wir kommen. Literatur und Herkunft* erzählte vom Aufwachsen, Weggehen und Zurückkehren, vom Erinnern und Neu-Erfinden am Beispiel literarischer Persönlichkeiten. Das Papyrusmuseum beschäftigte sich in der Schau *Die Macht der Worte. Herrschaft und kulturelle Vielfalt im antiken Ägypten* mit den verschiedenen Sprachen dieser Region von ca. 1500 v. Chr. bis 1000 n. Chr. und deren Einfluss auf Verwaltung, Kultur, Gesellschaft und Herrschaft.

Das hdgö präsentierte die Sonderausstellungen *Es funkt! Österreich zwischen Propaganda und Protest* zur Geschichte des Radios in Österreich, weiters *Befreiung 1945 – Offenes Ende, brüchige Zukunft. Eine Intervention* sowie die Schau *Denkmal 1945/2025: Künstlerische Entwürfe für die Zweite Republik*.

Kulturvermittlung

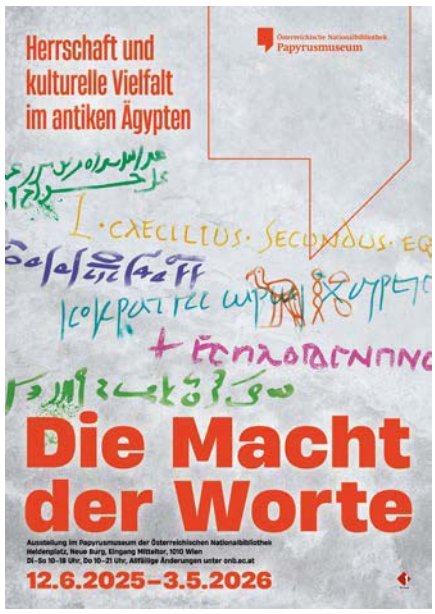
Im Jahr 2025 fanden in der ÖNB insgesamt 3.713 Führungen statt. Dies entspricht einer Steigerung von etwa 6 % gegenüber 2024. Das Führungsangebot wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Begleitend zu den aktuellen Sonderausstellungen im Prunksaal und im Literaturmuseum wurden themenspezifische Führungen angeboten sowie fünf neue Kinderführungen in das Programm aufgenommen. Seit 2025 steht Kindern zudem ein Rätselheft zur Verfügung, das eine spielerische Entdeckung des Prunksaals ermöglicht.

Das Führungsangebot umfasste 151 unterschiedliche Formate, die sich an alle Altersgruppen – vom Kleinkind bis zu Senior:innen – richteten. Neu eingeführt wurden inklusive Führungen im Prunksaal in Gebärdensprache. Zum Valentinstag wurden im Prunksaal und Literaturmuseum spezielle Themenführungen angeboten.

Im Literaturmuseum finden seit 2025 an jedem dritten Sonntag im Monat Themenführungen statt. Anlässlich des *Internationalen Frauentages* wurden in allen Museen spezifische Führungen angeboten. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden zu besuchsstarken Zeiten regelmäßig öffentliche Führungen in englischer Sprache durchgeführt.

Österreichische Nationalbibliothek, *Ein Jahrhundert in Bildern. Österreich 1925–2025,* Ausstellungsplakat

Österreichische Nationalbibliothek, *Woher wir kommen. Literatur und Herkunft,* Ausstellungsplakat



Österreichische Nationalbibliothek, *Die Macht der Worte. Herrschaft und kulturelle Vielfalt im antiken Ägypten,* Ausstellungsplakat

Bibliothek und Archiv

Die Besuchszahlen in den Lesesälen und den musealen Einrichtungen stiegen 2025 – nach Besucher:innenrekorden in den Jahren 2023 und 2024 – erstmals auf über 1,3 Mio., was einem Plus von 22 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Center für Informations- und Medienkompetenz wurden 2025 210 Trainings mit insgesamt 3.254 Teilnehmer:innen abgehalten. Das entspricht hinsichtlich der Teilnahmen einem Plus von 6 % gegenüber dem Vorjahr. Das Programm wird laufend den Bedürfnissen angepasst. 2025 wurden Angebote zu KI-Themen, von Einsteigerschulungen bis hin zum effizienten Einsatz von KI in der Recherche, deutlich ausgeweitet. Neu eingeführt wurden zudem zweistündige Workshops für Erwachsene, die intensive Trainings zu Informationskompetenz-Themen zum Inhalt haben.

Der Bestandszugang belief sich im Jahr 2025 auf 91.082 analoge Dokumente und 205.390 born-digitale Medien, deren überwiegender Teil auf die Webarchivierung entfällt.

Forschung und Publikationen

2025 startete ein Projekt zur Erschließung von Bildmaterial mittels KI. Dabei wurden anhand von Fotobeständen aus dem 20. Jahrhundert aus Bildarchiv und Grafiksammlung die Bilderkennung von vorhandenen Modellen zur Objekterkennung getestet und ebenso neue Modelle trainiert. Die daraus resultierenden Daten werden künftig den Nutzer:innen zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt.
Im Bereich der Digital Humanities sind gemeinsam mit dem Literaturarchiv die Editionsprojekte zu Erich Frieds *Intimus*-Sendungen und das Nachfolgeprojekt zu Peter Handkes Notizbüchern angelaufen. Im Projekt *E-LAUTE* zu historischen Lautentabulaturen wurde das Interface für die Anforderungen aus dem musikwissenschaftlichen Bereich adaptiert.

Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaalführung mit Gebärdendolmetscher:in

Die ÖNB Labs haben im vergangenen Jahr die Veröffentlichung bzw. Aktualisierung der Datensets (z. B. Österreich aus der Luft, ANNO) vorangetrieben.

Außerdem liefen drei neue Forschungsprojekte der Papyrussammlung an:

Araber und Muslime in griechischen Wiener Papyri (Finanzierung: FWF, Einzelprojekt Grant-DOI 10.55776; Laufzeit: 2025–2029): Die Österreichische Nationalbibliothek besitzt eine der reichhaltigsten Sammlungen griechischer Texte aus der Zeit der arabischen Eroberung Ägyptens (639), die Gegenstand des Projekts ist.

Arsinoitische Aristokratie (Finanzierung: ÖAW; Laufzeit: 2025–2026): Gegenstand des Projekts ist die Edition von ca. 50 Papyri zum Thema spätantiker Aristokratie aus den Beständen der Papyrussammlung der ÖNB.

The Pahlavi Papyri of the Austrian National Library (in Kooperation mit der Universität Wien, der Universität Innsbruck und der University of California, Irvine; Finanzierung: Porkar Privatstiftung & University of California, Irvine & Universität Innsbruck; Laufzeit: 2025–2028): Im Workshop *Pahlavi Papyri in Their Historical Context* in Zusammenarbeit mit dem Projekt *The Pahlavi Papyri of the Austrian National Library* und dem Exzellenzcluster *EurAsia* trafen sich im November 2025 internationale Pahlavi-Spezialist:innen in Innsbruck.

Im Berichtsjahr erschienen über 100 wissenschaftliche Artikel und selbstständige Publikationen von Mitarbeiter:innen der ÖNB. Im Forschungsblog auf der Webseite der ÖNB wurden 2025 19 Beiträge mit vertiefenden Informationen über besondere Bestandsobjekte, Neuerwerbungen, aktuelle Forschungsaktivitäten und Ausstellungen der ÖNB publiziert.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr wurden vier Pressekonferenzen abgehalten sowie 23 Presseaussendungen publiziert. Zahlreiche Dreh- und Fototermine dokumentieren das ungebrochene Interesse an den historischen Räumlichkeiten der ÖNB. Mit Jahresende 2025 hatte die ÖNB auf Facebook über 27.400 Follower, auf Instagram folgten ihr 18.500 Personen, das bedeutet eine Steigerung von rund 20 %. Ergänzend dazu präsentierten die regelmäßigen Newsletter den etwa 13.000 Bezieher:innen das gesamte Spektrum an Veranstaltungen und relevanten Themen der ÖNB. Sonderausstellungen und Vermittlungsprogramme wurden auch im Rahmen von Medienpartnerschaften beworben.

Veranstaltungen

2025 wurde zu sechs Musiksalons sowie zwölf Veranstaltungen im Literaturmuseum eingeladen. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Das besondere Objekt* wurden fünf Präsentationen durchgeführt; ergänzend dazu wurden Forschungsblogs sowie begleitende Videos online präsentiert. Zur Schau *Weltstar aus Leidenschaft. 200 Jahre Johann Strauss Sohn* fand ein Expertenvortrag statt.

Die vier Eröffnungen der Ausstellungen im Prunksaal sowie im Literatur- und Papyrusmuseum im Camineum waren sehr gut besucht. Auch der Wiener-Linien-Tag am 15. Februar 2025, der Jahreskartenbesitzer:innen kostenlosen Eintritt und Führungen ermöglichte, stieß auf sehr großes Publikumsinteresse.

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März konnten das Literatur-, Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum sowie das hdgö bei freiem Eintritt und mit themenspezifischen Führungen besucht werden.

Die Aktion *6 Museen – 1 Abend – 0 Euro* in Kooperation mit dem Auktionshaus Dorotheum war auch 2025 wieder ein großer Erfolg. Ebenso erfreuten sich der kostenlose Eintritt sowie die kostenfreien Führungen im Literaturmuseum am *Welttag des Buches* am 23. April eines regen Publikumszuspruchs.

Am *Tag des Denkmals* sowie am *Tag der offenen Tür* am Nationalfeiertag wurden in allen Museen bei freiem Eintritt spezielle Vermittlungsprogramme angeboten. Auch im Rahmen der *ORF Lange Nacht der Museen* wurde an sämtlichen Standorten ein umfangreiches Programm umgesetzt.

Das Literaturmuseum feierte sein zehnjähriges Bestehen mit einem exklusiven Veranstaltungsprogramm.

Besuche und Bibliotheksbenützung

Nach einem Besucher:innenrekord bei den Museumsbesuchen im Jahr 2024 folgte 2025 eine weitere beeindruckende Steigerung auf 1.113.543 Besuche (+ 28 %). Insgesamt stieg die Zahl der physischen Besuche in der ÖNB (inkl. Lesesaalbesuche) auf einen Rekordwert von 1.305.867.

Besuche nach Standort	**2024**	**2025**
Prunksaal	670.854	890.137
Globenmuseum	25.076	30.728
Papyrusmuseum	51.908	45.807
Esperantomuseum	18.233	24.760
Literaturmuseum	19.447	20.049
Haus der Geschichte Österreich (hdgö)	78.770	93.269
Sonstige	7.945	8.793
Gesamt	**872.233**	**1.113.543**

Besuche nach Kartenkategorie	**2024**	**2025**
Zahlend	657.091	847.675
davon vollzahlend	348.208	503.253
davon ermäßigt	308.883	344.422
nicht zahlend	215.142	265.868
davon unter 19	126.947	153.460
Gesamt	**872.233**	**1.113.543**

Freier Eintritt

In der Zahl der insgesamt 3.713 im Jahr 2025 durchgeführten Führungen sind 71 Führungen im Rahmen des Schüler:innenprogramms *Wissenswelten*, 29 Führungen sowie fünf Lesungen im Rahmen der *Wortwelten* im Literaturmuseum wie auch spezielle Vermittlungsprogramme für Jugendliche im hdgö enthalten.

Budget

Österreichische Nationalbibliothek	**2024**	**2025**
Basisabgeltung	28.065	29.460
Umsatzerlöse	7.057	9.005
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	–10	–1
Spenden und andere Zuwendungen	1.678	2.292
Sonstige betriebliche Erträge	197	121
Materialaufwand und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	–532	–565
Personalaufwand	–23.167	–24.050
Abschreibungen	–938	–727
Erweiterung des Sammlungsvermögens	–1.352	–1.358
Sonstiger betrieblicher Aufwand	–10.425	–10.582
Betriebsergebnis	573	3.595
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**1.258**	**4.157**
Zuweisung (–)/Auflösung Sonderposten für unentgeltlich zugegangenes Sammlungsvermögen	–	–
Zuweisung (–)/Auflösung Deckungsvorsorge	–1.258	–4.157

Alle Angaben in Tausend Euro

Mit 1.305.867 Ausstellungs- und Bibliotheksbesuchen in den musealen Einrichtungen sowie den Lesesälen der ÖNB konnte im Jahr 2025 ein neuer Besucher:innenrekord verzeichnet werden. Insbesondere diese erfreuliche Entwicklung führte zu einer signifikanten Steigerung der Umsatzerlöse und konnte zusammen mit einer hohen Ausgabendisziplin die negativen Auswirkungen der hohen Inflation und der damit verbundenen Kostensteigerungen kompensieren. Das Betriebsergebnis wurde auf TEUR 3.594 verbessert. Durch das ebenfalls positive Finanzergebnis in Höhe von TEUR 563 ergab sich mit TEUR 4.157 ein Jahresüberschuss für 2025, der deutlich über dem Vorjahresergebnis liegt.

Haus der Geschichte Österreich, Außenansicht am Wiener Heldenplatz

Haus der Geschichte Österreich

Das Haus der Geschichte Österreich (hdgö), administrativ an die Österreichische Nationalbibliothek angebunden, ist das erste Zeitgeschichtemuseum des Bundes. Es beleuchtet die jüngere Geschichte Österreichs im europäischen und globalen Kontext, reflektiert diese und macht sie für unterschiedliche Anspruchsgruppen zugänglich. Als Diskussionsforum konzipiert, ist das hdgö Plattform für die Vermittlung und Verhandlung österreichischer Geschichte und aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen.

Als zentraler Ort für historisch-politische Bildung schafft das hdgö durch vielfältige Aktivitäten Räume für Austausch, in denen es 2025 über 93.000 Besucher:innen vor Ort begrüßen durfte. Auch im Web werden die Angebote des Digitalen Museums intensiv genutzt. Am Standort Heldenplatz realisierte das Museum 2025 zahlreiche nachstehend angeführte Projekte. Zusätzlich brachte sich das hdgö als zukünftige Nutzerin neben den inhaltlichen Vorbereitungen des in Zukunft geplanten Standortes im MuseumsQuartier umfassend in die baulichen Planungen ein und prüfte und kommentierte detailliert den architektonischen Vorentwurf des Büros O&O Baukunst. Bauherrin ist die Museums-Quartier Errichtungs- und Betriebs-GmbH.

Leitung Dr.in Monika Sommer, wissenschaftliche Direktorin

Ausstellungen

Befreiung 1945 – Offenes Ende, brüchige Zukunft. Eine Intervention. 14. Jänner 2025 bis 6. Jänner 2026. 80 Jahre nach 1945 widmete sich das hdgö dem Umbruchsjahr. Neonorange Markierungen in der Haupt- und Sonderausstellung zeigten: Das Kriegende war keine „Stunde Null“, sondern eine unstete Phase des Übergangs. Besucher:innen vertieften sich in zwölf Geschichten und Objekten, die von den individuellen Handlungsspielräumen und Entscheidungen in dieser Zeit erzählten.

Es funkt. Österreich zwischen Propaganda und Protest. 31. Jänner 2025 bis 11. Jänner 2026. Die Hör-Ausstellung am Alma Rosé-Plateau beleuchtete Radio als prägendes politisches Medium in den letzten 100 Jahren. Sechs Schlüsselmomente zeigten, wie Medien Meinungen formen und Machtverhältnisse beeinflussen. Bekannte und neu entdeckte Tondokumente öffneten Türen zum Verständnis von historischen Ereignissen und ließen Besucher:innen Momente hinterfragen, die bis heute tief in der kollektiven Erinnerung verankert sind.

Objekt im Fokus: 50 Jahre Fristenregelung und Familienrechtsreform. 6. März 2025 bis 26. April 2026 im Foyer. 1975 wurde mit der Familienrechtsreform die Ehe als gleichberechtigte Partnerschaft im Gesetz verankert und mit der Einführung der „Fristenregelung“ ein straffreier Schwangerschaftsabbruch möglich. Das hdgö stellte diese historischen Errungenschaften in der Foyer-Vitrine aus: Gezeigt wurden markante Titel-

Haus der Geschichte Österreich, außerschulischer Lern- und Bildungsort

seiten des Magazins *AUF – Eine Frauenzeitschrift*, die 1974 von Aktivistinnen der autonomen Frauenbewegung gegründet wurde, sowie die Schreibmaschine der AUF-Redakteurin Marietta Schneider. Die Zeitschrift war bis 2011 ein Sprachrohr für feministische Anliegen.

Denkmal 1945/2025. Künstlerische Entwürfe für die Zweite Republik. 22. April bis 23. November 2025 im Foyer. Zum Geburtstag ein Denkmal? Das Ende der NS-Herrschaft und die Gründung der Zweiten Republik brachten vor 80 Jahren einen demokratischen Neubeginn. Doch vielerorts fehlt bis heute ein sichtbares erinnerungspolitisches Zeichen. Das hdgö zeigte gemeinsam mit der Kunstuniversität Linz drei Entwürfe für die Leerstelle am Altan der Neuen Hofburg. Die Modelle dienten als Denkanstöße für einen zeitgemäßen Umgang mit Erinnerung im öffentlichen Raum.

Auf den Punkt gebracht. Seit 14. November 2025 im Web. Die interaktive Station im Herzen der Sonderausstellung *Es funkt!* ging im November 2025 online. Das digitale Diskussionsforum ist inspiriert vom Format des Straßeninterviews: Was ist Österreich für dich? Wer ist verantwortlich für den Klimaschutz? Wie nutzt du KI im Alltag? Leben für die Arbeit oder arbeiten fürs Leben? Was bedeutet Radio für dich? Es sind große Fragen unserer Zeit, für die Besucher:innen kurze Statements aufnehmen können. Die Aufnahmen

Haus der Geschichte Österreich, Disability History Aktions-Tag

werden KI-unterstützt verschriftlicht und in viele Sprachen übersetzt. So werden viele Meinungen hörbar, die zum Nach- und Weiterdenken einladen und Diskussionen anstoßen.

Disability History Objekte. Seit 3. Dezember 2025 sind in der Hauptausstellung neue Disability History Objekte zu sehen. Zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen ergänzte das hdgö an unterschiedlichen Stellen in der Hauptausstellung *Neue Zeiten: Österreich seit 1918* neue Objekte und damit Perspektiven, die im Rahmen des Disability History Projects gesammelt wurden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz finanziert und wurde bis Ende 2027 verlängert.

Eingestickt. Zur Erinnerung an 67 Menschen, die 1940 in Hartheim ermordet wurden. 11. Dezember 2025 bis 31. Mai 2026 im Foyer. Handarbeit gegen das Vergessen: Durch künstlerische und historische Zugänge wurde an 67 Opfer von NS-Medizinverbrechen erinnert. Sie wurden am 10. Dezember 1940 von der „Heil- und Pflegeanstalt" St. Josef-Institut in Mils (Tirol) in die NS-Tötungsanstalt deportiert und mit Giftgas ermordet. Während Künstlerin Ulrike Wieser die Namen der Personen mit Blumenmotiven in Fotografien einstickte, rekonstruierte Historikerin Melanie Dejnega deren Lebensgeschichten. Diese waren oft aus Familiengeschichten verdrängt und in der Erinnerungskultur weitgehend vergessen worden.

Vermittlung und Projekte (Auszug)

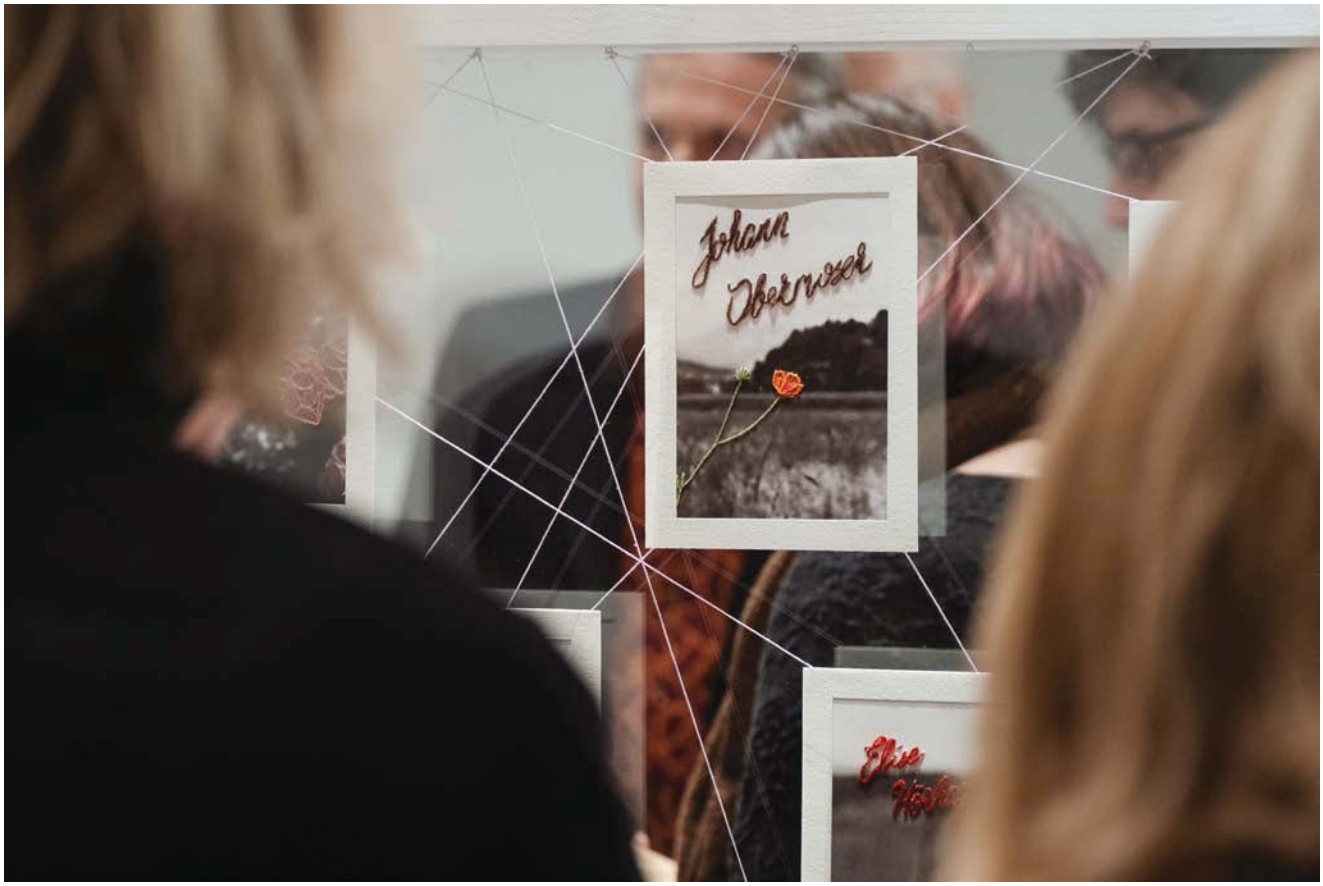
Jubiläums- und Gedenkjahr 2025. 1945, 1955, 1975, 1995 – gerade die Mitte der letzten Jahrzehnte markierte oft historische Wendepunkte. Das hdgö setzte 2025 einen Schwerpunkt auf zentrale Schlüsselereignisse wie das Kriegsende, die Staatsvertragsunterzeichnung, das Inkrafttreten der Fristenlösung sowie den EU-Beitritt Österreichs. Ausstellungen, freie Eintritte am Tag der Unabhängigkeitserklärung oder am Tag der Befreiung sowie neue Vermittlungsformate wie die kostenlose Kurzführung *Zeitgeschichte kompakt* eröffneten unterschiedliche Zugänge zu diesen historischen Entwicklungen und ihren Auswirkungen bis in die Gegenwart.

Digitalisierungsprojekt: Viele Stimmen. Das Förderprogramm *Kulturerbe digital* des Bundesministeriums für Kunst und Kultur ermöglichte das Projekt *Viele Stimmen* und damit die Digitalisierung von über 5.000 Objekten aus der Sammlung des hdgö. Die Bestände wurden für Forschung, Bildung und Öffentlichkeit mit wissenschaftlichen Beschreibungen kontextualisiert.

#museumsliebe. Ein Sommer mit Geschichte. Mit einer Bucket List im Postkartenformat und freien Eintritten an Donnerstagabenden lud das hdgö im Juli und August 2025 zu spontanen Museumsbesuchen ein. Kostenlose Kurzführungen und Formate wie das *Date im Museum* oder *Meet the Curators* eröffneten alltagsnahe Zugänge zu Zeitgeschichte.

Aktionswoche gegen Antisemitismus. Von 7. bis 14. November 2025 veranstaltete das hdgö zum vierten Mal die Aktionswoche gegen Antisemitismus. Anlässlich des Jahrestages der Novemberpogrome bot das Museum Workshops für Jugendgruppen, Begegnungen in Gesprächsformaten und Veranstaltungen zur kritischen Auseinandersetzung mit Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart. Ziel dieser Bildungsarbeit in Kooperation mit dem OeAD-Programm ERINNERN:AT ist die Sensibilisierung gegen Antisemitismus.

Disability History Aktions-Tag. Am 6. Dezember 2025 rückte das hdgö die Geschichte von Menschen mit Behinderungen in den Fokus. Ein Rundgang durch die Hauptausstellung ermöglichte Besucher:innen den Austausch mit Selbstvertreter:innen, die im Rahmen des Disability History Project Objekte zur Sammlung des hdgö beigetragen und das Projekt mit ihrer Expertise unterstützt hatten. Im Zentrum standen Fragen zu Selbstbestimmung, Aktivismus und Inklusion. Außerdem fand eine Lesung von Autor:innen der *Literatur-Bootschaft Ohrenschmaus* statt, mit Texten, die im hdgö entstanden waren.



Haus der Geschichte Österreich,
Eingestickt. Zur Erinnerung an 67 Menschen, die 1940 in Hartheim ermordet wurden,
Ausstellungseröffnung

Bundestheater

Die Bundestheater sind seit der Ausgliederung aus der Bundesverwaltung mit Wirksamkeit vom 1. September 1999 als ein aus fünf eigenständigen Gesellschaften mit beschränkter Haftung bestehender Konzern organisiert: der Bundestheater-Holding GmbH und ihren Tochtergesellschaften Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH, Volksoper Wien GmbH und ART for ART Theaterservice GmbH. Die Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – wurden als wirtschaftlich eigenverantwortliche und künstlerisch autonome Gesellschaften errichtet. Die Kostüm- und Dekorationswerkstätten, der Kartenvertrieb, die Gebäudeverwaltung sowie die EDV wurden in einer vierten Gesellschaft, der ART for ART Theaterservice GmbH, zusammengefasst, die zu 100 % Eigentümerin ihrer Tochtergesellschaft, der ART for ART Kreativ-Werkstätten GmbH, ist. Die Bundestheater-Holding GmbH, die zu 100 % im Eigentum des Bundes steht, ist Alleineigentümerin der drei Bühnengesellschaften – Burgtheater GmbH, Wiener Staatsoper GmbH und Volksoper Wien GmbH – sowie Mehrheitseigentümerin (51,1 %) der ART for ART Theaterservice GmbH. Die übrigen 48,9 % sind zu gleichen Teilen (jeweils 16,3 %) auf die drei Bühnengesellschaften verteilt. Das künstlerisch und finanziell autonome Wiener Staatsballett ist eine den beiden Musiktheatern nachgeordnete ARGE, zu der die Ballettkompanien der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien 2005 vereinigt wurden.

Das Geschäftsjahr der Bundestheater läuft von 1. September bis 31. August. Die Aufteilung der Basisabgeltung erfolgt gemäß § 7 Bundestheaterorganisationsgesetz 1998 auf Vorschlag der Bundestheater-Holding GmbH nach Maßgabe des Bedarfs. Im Geschäftsjahr 2024/25 wurden aufgrund des Aufteilungsvorschlags der Holding € 203,756 Mio. an Basisabgeltung an die Bundestheater überwiesen.

Basisabgeltung	2023/24	2024/25
Bundestheater-Holding	7.896.000,00	6.419.000,00
Burgtheater	52.772.000,00	56.144.000,00
Volksoper Wien	53.604.000,00	59.604.000,00
Wiener Staatsoper	79.894.000,00	81.589.000,00
Summe	**194.166.000,00**	**203.756.000,00**

Besuche

Mit 1.328.845 Besuchen entsprach der Wert in der Saison 2024/25 dem langjährigen Durchschnitt. Die Bundestheater erzielten aus dem Verkauf von Tickets Erlöse von rund € 64,7 Mio.

Besuche nach Bühnengesellschaft	2023/24	2024/25
Burgtheater	341.547	368.008
Volksoper Wien	326.373	317.440
Wiener Staatsoper	648.035	643.397
Gesamt	**1.315.955**	**1.328.845**

Bundestheater-Holding

Mit 954 Künstler:innen, 1.326 technischen Mitarbeiter:innen und 242 Verwaltungskräften (inkl. 50 Personen mit künstlerischen Ausbildungsverträgen und 30 Lehrlingen) an sieben Spielstätten und der Opernschule, der Ballettakademie sowie der Chorakademie der Wiener Staatsoper bilden die Österreichischen Bundestheater den größten Theaterkonzern der Welt. In der Spielzeit 2024/25 gelangten 1.650 Vorstellungen (Vorjahr: 1.674), davon 54 Neuproduktionen (Vorjahr: 42) und 138 Werke im Repertoire (Vorjahr: 141) zur Aufführung.

Die Besuchszahl lag bei 1.328.845 (Vorjahr: 1.315.955). Der Gesamtertrag 2024/25 betrug € 336,3 Mio. (Vorjahr: € 309,0 Mio.). Die Umsatzerlöse des Bundestheaterkonzerns erfuhren im Berichtsjahr eine deutliche Steigerung und betrugen konzernweit rund € 94,3 Mio. (Vorjahr: € 85,3 Mio.).

Leitung Mag. Christian Kircher, Geschäftsführer

Aufsichtsrat 2024/25 (zum Bilanzstichtag 31.8.2025) Prof. Dr. Manfred Matzka, Vorsitzender | Hon.-Prof.in Dr.in Sieglinde Gahleitner | Hedy Graber | Dr. Franz Medwenitsch | Mag. Bernhard Rinner | Mag. Matthäus Zelenka | BRV Jürgen Beitelberger | BRV Mag. Wilfried Hedenborg | BRV Kammersänger Josef Luftensteiner

Alleingesellschafter Bund

Eigentümervertreterin im Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport SC Mag.a Theresia Niedermüller, MSc

Zielsetzung

Die Bundestheater-Holding GmbH verkörpert die Einheit des Konzerns in wirtschaftlicher, unternehmenspolitischer und konzernstrategischer Hinsicht. Im Konzern übernimmt sie die strategische Führungsrolle und unterbreitet jährlich einen Vorschlag an das Eigentümerministerium über die Verteilung der Basisabgeltung.

Die wichtigste rechtliche Grundlage für das Handeln der Konzerngesellschaften bildet das Bundestheaterorganisationsgesetz (BThOG). Die Erfüllung des in § 2 BThOG festgeschriebenen kulturpolitischen Auftrags erfolgt im Wesentlichen auf der finanziellen Grundlage der von der Republik Österreich der Bundestheater-Holding und den Bühnengesellschaften jährlich zugewiesenen Basisabgeltung, deren Verwendung durch die Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit bestimmt ist.

Zu den Aufgaben der Bundestheater-Holding GmbH zählen die strategische Führung der Tochtergesellschaften, das konzernweite Controlling, die konzernweite Finanzbuchhaltung

und Personalverrechnung, die strategische Koordination des konzernweiten Ticketings, die strategische Koordination und Steuerung der IT, die einheitliche Regelung von Grundsatzfragen des Konzerns und deren Durchsetzung, die Verhandlung und der Abschluss von Kollektivverträgen für die Konzernbetriebe, die bauliche Instandhaltung der historischen Theatergebäude sowie die konzernweite interne Revision. Die Bundestheater-Holding GmbH erbringt für ihre Tochtergesellschaften auch Serviceleistungen, etwa in Rechts-, Steuer-, Budget- und Finanzfragen. In Abstimmung mit ihren Tochtergesellschaften erfüllt die Bundestheater-Holding die Funktion einer Ansprechpartnerin gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Kommunikationsstrategien der Tochtergesellschaften ist es ein wesentliches Anliegen der Bundestheater-Holding GmbH, den Bundestheaterkonzern in seiner Gesamtheit in der Öffentlichkeit zu vertreten und die Marke *Österreichische Bundestheater* in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken.

Die kostenlose Bundestheater-Card gewährt den Kund:innen häuserübergreifend u. a. ermäßigte Eintritte bei ausgewählten Vorstellungen. Die Webseite der Bundestheater-Holding bietet bühnenübergreifende Informationen.

Budget

Bundestheater-Konzern	**2023/24**	**2024/25**
Umsatzerlöse	85.264	94.288
Basisabgeltung	194.166	203.756
Bestandsveränderungen	–	–
Aktivierte Eigenleistungen	22.387	34.042
Sonstige betriebliche Erträge	7.202	4.183
Material- und Leistungsaufwand	–16.355	–33.536
Personalaufwand	–218.482	–239.351
Abschreibungen	–27.593	–29.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–47.279	–38.847
Betriebsergebnis	**–690**	**–4.947**
Finanzergebnis	2.140	1.346
Ergebnis vor Steuern	**1.449**	**–3.601**
Ertragssteuern	–60	–13
Jahresüberschuss	**1.390**	**–3.614**
Veränderung Rücklagen	–1.390	3.614
Jahresgewinn	**–**	**–**
Gewinn-/Verlustvortrag	–	–
Bilanzgewinn	**–**	**–**

Alle Angaben in Tausend Euro

Im Geschäftsjahr 2024/25 konnten sich die Österreichischen Bundestheater über einen starken Publikumszuspruch und gestiegene Einnahmen freuen. Dabei führten inflationsbedingte Kostensteigerungen zu einem deutlich höheren Betriebsaufwand. Dafür verantwortlich zeichnen insbesondere der kollektivvertragliche Gehaltsabschluss in der Höhe von 9,15 % sowie Steigerungen im Energie- und Sachkostenbereich. Die gestiegenen Kartenerlöse und die ab 2025 erhöhte Basisabgeltung konnten diese Mehrkosten nicht vollständig kompensieren. Die Wiener Staatsoper GmbH, die Burgtheater GmbH und die Bundestheater-Holding GmbH mussten daher Rücklagen auflösen, um ausgeglichene Ergebnisse zu erzielen.

Die Saison 2024/25 verlief für die ART for ART Theaterservice GmbH insgesamt sehr zufriedenstellend. Der Geschäftsverlauf zeigte sich stabil, sowohl die Erlöse als auch das Betriebsergebnis konnten im Berichtsjahr erneut gesteigert werden.

Perspektiven

Für die kommenden Jahre wurden mehrere strategisch wesentliche Meilensteine für die operativen Geschäftsprozesse des Bundestheaterkonzerns entwickelt. Ein Schwerpunkt liegt nach wie vor im Bereich Ticketing. Eine umfassende Neugestaltung der internen Konzernverrechnung mit dem Ziel, Abrechnungsprozesse zu optimieren, ist in Planung. Das Nachhaltigkeitsmanagement bleibt ein bedeutendes Aufgabenfeld. In der Informationstechnologie stehen die nächsten Schritte zur Umsetzung der IT-Strategie der Österreichischen Bundestheater im Fokus, wie etwa die Verbesserung der IT-Sicherheit und der Ausbau der Digitalisierung von Arbeits- und Einkaufsprozessen. Im Bereich *Human Resources* sind die Einführung eines elektronischen Personalakts und die Umsetzung der EU-Entgelttransparenz-Richtlinie geplant. Die bestehende Compliance-Kultur wird weiter vertieft, u. a. durch die systematische Unterstützung des Risikomanagements. Die Sicherstellung einer nachhaltigen finanziellen Basis bleibt ein zentrales Ziel des Managements.

Gender/Diversity

Die nachfolgenden Tabellen bieten einen Überblick zur Geschlechterverteilung in Ensemble, Orchester und Chor der drei Bühnengesellschaften und führen auch die Urheber:innen der Werke und die Leading-Teams bei den Neuproduktionen der Saison 2024/25 nach Genderaspekten an. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Geschlechterverteilung in den Gruppen Ensemble, Chor und Ballett durch das Repertoire, das jeweilige Rollenverzeichnis und die Rollenbesetzung ergibt und dass die Komponist:innen, Autor:innen sowie Librettist:innen des klassischen Repertoires, das im Sinne des kulturpolitischen Auftrags gepflegt wird, historisch bedingt vorwiegend Männer sind. Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur die tatsächlich zur Aufführung gebrachten Premieren.

Genderverteilung	Männer	Frauen	Gesamt	Männer in %	Frauen in %
Ensemble Schauspieler:innen, Sänger:innen					
Burgtheater	35	31	66	53	47
Wiener Staatsoper	22	11	33	67	33
Volksoper Wien	31	25	56	55	45
Gesamt	**88**	**67**	**155**	**57**	**43**
Orchester, Bühnenmusik					
Burgtheater	5	0	5	100	0
Wiener Staatsoper	150	35	185	81	19
Volksoper Wien	56	42	98	57	43
Gesamt	**211**	**77**	**288**	**73**	**27**
Chor					
Wiener Staatsoper	45	46	91	49	51
Volksoper Wien	32	32	64	50	50
Gesamt	**77**	**78**	**155**	**50**	**50**
Ballett					
Wiener Staatsoper/Volksoper Wien	46	54	100	46	54
Gesamt	**46**	**54**	**100**	**46**	**54**
Autor:innen Dramatiker:innen, Librettist:innen u. a.					
Burgtheater	18	8	26	69	31
Wiener Staatsoper	11	1	12	92	8
Volksoper Wien	9	3	12	75	25
Gesamt	**38**	**12**	**50**	**76**	**24**
Komponist:innen					
Burgtheater	20	5	25	80	20
Wiener Staatsoper	13	1	14	93	7
Volksoper Wien	11	2	13	85	15
Gesamt	**44**	**8**	**52**	**85**	**15**
Choreograph:innen abendfüllende Ballette					
Wiener Staatsoper	5	0	5	100	0
Volksoper Wien	5	1	6	83	17
Gesamt	**10**	**1**	**11**	**91**	**9**
Dirigent:innen					
Wiener Staatsoper	11	1	12	92	8
Volksoper Wien	8	2	10	80	20
Gesamt	**19**	**3**	**22**	**86**	**14**
Regisseur:innen					
Burgtheater	16	12	28	57	43

Genderverteilung	Männer	Frauen	Gesamt	Männer in %	Frauen in %
Wiener Staatsoper	7	3	10	70	30
Volksoper Wien	4	4	8	50	50
Gesamt	**27**	**19**	**46**	**59**	**41**
Bühnenbildner:innen					
Burgtheater	17	10	27	63	37
Wiener Staatsoper	10	4	14	71	29
Volksoper Wien	6	2	8	75	25
Gesamt	**33**	**16**	**49**	**67**	**33**
Kostümbildner:innen					
Burgtheater	4	24	28	14	86
Wiener Staatsoper	6	8	14	43	57
Volksoper Wien	4	4	8	50	50
Gesamt	**14**	**36**	**50**	**28**	**72**

Burgtheater, Außenansicht

Burgtheater

Das Wiener Burgtheater ist nach der Comédie Française das älteste Sprechtheater Europas. Heute zählt das ehemalige k. k. Hoftheater mit seinen drei weiteren Spielstätten Akademietheater, Kasino und Vestibül und seinem Ensemble zu den größten Sprechbühnen Europas und ist als österreichisches Nationaltheater die wichtigste Schauspielbühne des Landes.

Leitung Stefan Bachmann, künstlerischer Direktor | MMag. Robert Beutler, kaufmännischer Direktor

Aufsichtsrat 2024/25 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Dr. Alexander Sporn, stellvertretender Vorsitzender | Bettina Hering | BRV Robert Reinagl | Dr.in Angelika Schätz | Mag.a Doris Schmidauer | Mag.a Annamaria Šikoronja-Martines | BRV Manuela Wosak

Spielplan

Die Spielzeit 2024/25 markiert den Beginn der künstlerischen Direktion von Stefan Bachmann. Dabei wurden sowohl neue Regiehandschriften als auch bewährte Künstler:innen in den Vordergrund gerückt. In Ensembleabenden wurde das Zusammenspiel der Schauspieler:innen hervorgehoben, während Soloabende die individuellen Leistungen der einzelnen Akteur:innen in den Mittelpunkt stellten. Ebenso wurde die Vielfalt des Theaters durch eine große Bandbreite unterschiedlicher künstlerischer Positionen, Mittel und Erzählungen hervorgehoben. Aufgrund von Sanierungsarbeiten im Kasino ging die BURG mit BURG ON TOUR auf Reisen: An fünf verschiedenen Orten in Wien machte die mobile Bühne Station und verband sich mit der Stadtbevölkerung. Mit der Produktion *Das Haus* betrat die Spielstätte Kasino den digitalen Raum. Neu seit der Spielzeit 2024/25 ist das Professionalisierungsprogramm für Menschen mit Behinderungen, die im Schauspiel arbeiten möchten: *Jetzt!* ist ein einzigartiges Projekt zur Förderung von kultureller Teilhabe.

Premieren 2024/25

Burgtheater

Hamlet (William Shakespeare), 5. September 2024
Johann Holtrop – Abriss der Gesellschaft (Rainald Goetz), Übernahme des Schauspiel Köln, österreichische Erstaufführung, 7. September 2024
Holzfällen (Thomas Bernhard), 12. September 2024
Schachnovelle (Stefan Zweig), 29. September 2024
Toto – oder vielen Dank für das Leben (Sibylle Berg), Uraufführung, 24. Oktober 2024
König Lear (William Shakespeare), Übernahme des Schauspiel Köln, 10. November 2024
Liliom (Ferenc Molnár), 6. Dezember 2024
Akins Traum – vom osmanischen Reich (Akın Emanuel Şipal), Übernahme des Schauspiel Köln, 15. Dezember 2024
Der Tartuffe (Molière), 26. Jänner 2025
Der Fall McNeal (Ayad Akhtar), deutschsprachige Erstaufführung, 1. März 2025
Herr Puntila und sein Knecht Matti (Bertolt Brecht), 29. März 2025
Elisabeth! (Mareike Fallwickl), Uraufführung, 11. April 2025
Gefährliche Liebschaften (Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos), Koproduktion mit dem Hamburger Theater Festival, 19. April 2025
Burgtheater (nach Elfriede Jelinek), Koproduktion mit den Wiener Festwochen, 18. Mai 2025

Akademietheater

Orlando (nach Virginia Woolf), 8. September 2024
Der eingebildete Kranke (Molière), Übernahme des Schauspiel Köln, 13. September 2024
Der große Diktator (Stefko Hanushevsky, petschinka, Rafael Sanchez), Übernahme des Schauspiel Köln, österreichische Erstaufführung, 5. Oktober 2024
Manhattan Project (Stefano Massini), Uraufführung, 7. November 2024
Der Revisor (Nikolai Gogol), 14. Dezember 2024
Das große Heft / Der Beweis / Die dritte Lüge (nach Ágota Kristóf), Übernahme des Schauspiel Köln, 18. Jänner 2025
Egal (Marius von Mayenburg), deutschsprachige Erstaufführung, 15. Februar 2025
Ellen Babic (Marius von Mayenburg), österreichische Erstaufführung, 15. Februar 2025
Alles ist erleuchtet (nach Jonathan Safran Foer), österreichische Erstaufführung, 20. März 2025
Die Wurzel aus Sein (Wajdi Mouawad), deutschsprachige Erstaufführung, 12. April 2025
Die Vegetarierin (nach Han Kang), deutschsprachige Erstaufführung, 9. Mai 2025

Kasino digital

Das Haus (Lisa Wentz), Uraufführung, 19. Dezember 2024

Vestibül und Vestibül & mobil

Tragic Magic Today (PINSKER+BERNHARDT), österreichische Erstaufführung, 3. November 2024
Kabale und Liebe – or the other way around (nach Friedrich Schiller), 28. November 2024
Lotfullah & die Staatsbürgerschaft (Lotfullah Yusufi, Anna Manzano, Marie Theissing, Magdalena Knor), Uraufführung, 14. März 2025
Hässlichkeit (Saliha Shagasi & Ensemble), Uraufführung, 28. Mai 2025
Fuchs 8 (George Saunders), 4. Juni 2025

Akademietheater, *Die Vegetarierin*, Kotti Yun

Kulturvermittlung

Mit der Spielzeit 2024/25 nahm die neu strukturierte Abteilung *Community & Bildung* ihre Arbeit auf. Einerseits erweiterte sie den Spielplan um sogenannte Community-Produktionen, in denen Geschichten aus diversen Lebenswelten auf die Bühne gebracht wurden. Andererseits ermöglichte die Abteilung unterschiedlichen Bevölkerungs- und Altersgruppen die Teilhabe an Kultur. Das wöchentliche Workshop-Format *Action*, zwölf Labore für unterschiedliche Altersgruppen sowie vier regelmäßige Theaterclubs boten ein breites Angebot für Interessierte aller Generationen. Darüber hinaus fanden 92 Theater-Workshops sowie zwei Projektwochen an Schulen für über 2.000 Schüler:innen statt. Zusätzlich wurden vier Fortbildungen für 60 teilnehmende Lehrkräfte durchgeführt. Ergänzend wurden bei fünf Vorstellungen Kinderbetreuung durch Pädagog:innen sowie fünf Werkeinführungen für das Publikum mit knapp 200 Besucher:innen angeboten.

Burgtheater, *Elisabeth!*, Lilian Kaufmann, Elena Ulrich, Stefanie Reinsperger

Akademietheater, *Manhattan Project*, Michael Wächter, Jonas Hackmann © Tommy Hetzel

Öffentlichkeitsarbeit

In der Spielzeit 2024/25 war die Kommunikation maßgeblich durch den Wechsel in der künstlerischen Direktion geprägt. Im Zentrum standen die inhaltliche Vermittlung und Positionierung der neuen künstlerischen Ausrichtung. Eine neue Corporate Identity wurde entwickelt, die konsequent in allen Kommunikationskanälen implementiert wurde. Parallel dazu erfolgte eine Analyse und Weiterentwicklung der bestehenden Kommunikationswege, wodurch online die Reichweite gesteigert und zusätzliche Leser:innen gewonnen werden konnten. Drucksorten wie das Spielzeitbuch, die Programmhefte und das Magazin wurden konzeptionell neu ausgerichtet. Darüber hinaus wurde der direkte Austausch mit dem Publikum intensiviert, u. a. durch eine erhöhte Anzahl an Gesprächen vor und nach den Vorstellungen. Inhaltlich stand die Vermittlung des künstlerischen Angebots im Zentrum der Kommunikation. Ziel war es, das Publikum aktiv einzuladen und durch eine niederschwellige Ansprache breite Zugänge zu schaffen. Die Kommunikationsmaßnahmen waren darauf ausgerichtet, Offenheit zu signalisieren, Orientierung zu bieten und unterschiedliche Bevölkerungsgruppen gezielt anzusprechen.

Besuche

Die Produktionen mit der höchsten Auslastung waren im Burgtheater *Elisabeth!* (100 %) sowie im Akademietheater *Die Vegetarierin* (99,3 %) mit sechs bzw. fünf Vorstellungen. Die meisten Zuseher:innen konnten im Burgtheater die Vorstellungen der *Schachnovelle* mit 31.540 (Auslastung 96,2 %) und *Holzfällen* mit 22.208 (98,5 %) erreichen. Im Akademietheater besuchten 10.654 Personen *Orlando* (90,5 %) und 8.124 *Der eingebildete Kranke* (87,1 %). In Summe waren 368.008 Personen in 747 Vorstellungen, bei einer Sitzplatzauslastung von 79,2 %.

Das Burgtheater war durch eine Koproduktion mit den Salzburger Festspielen sowie durch eine erstmalige Koproduktion mit den Bregenzer Festspielen in den Bundesländern vertreten und mit 16 Gastspielvorstellungen in Österreich sowie im deutschsprachigen Raum zu sehen.

Burgtheater, *Schachnovelle*, Nils Strunk

Budget

Burgtheater GmbH	**2023/24**	**2024/25**
Umsatzerlöse	11.160	13.785
Basisabgeltung	52.772	56.144
Bestandsveränderungen	–	–
Aktivierte Eigenleistungen	2.219	2.394
Sonstige betriebliche Erträge	1.167	426
Material- und Leistungsaufwand	–1.813	–3.994
Personalaufwand	–45.277	–49.505
Abschreibungen	–7.090	–6.333
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–17.063	–13.748
Betriebsergebnis	**–3.925**	**–832**
Finanzergebnis	652	389
Ergebnis vor Steuern	**–3.274**	**–443**
Ertragsteuern	–	–
Jahresfehlbetrag	**–3.274**	**–443**
Veränderung Rücklagen	3.274	443
Jahresergebnis	**–**	**–**
Gewinn-/Verlustvortrag	–	–
Bilanzgewinn	**–**	**–**

Alle Angaben in Tausend Euro

Wiener Staatsoper, Außenansicht

Wiener Staatsoper

Die Wiener Staatsoper zählt zu den bedeutendsten Opernhäusern der Welt. Die künstlerischen Eckpfeiler des Hauses sind das Staatsopernorchester, der Chor, das Solist:innen-Ensemble, ergänzt durch Mitglieder des Opernstudios, sowie die Kompanie des Wiener Staatsballetts. Hinzu kommen internationale Gast-Sänger:innen, Gast-Tänzer:innen sowie Gast-Dirigent:innen.

Leitung Dr. Bogdan Roščić, Direktor | Dr.in Petra Bohuslav, kaufmännische Geschäftsführerin

Aufsichtsrat 2024/25 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Mag. Andreas Treichl, stellvertretender Vorsitzender | BRV Christoph Biebl | Prof.in Elke Hesse | Dr. Johannes Honsig-Erlenburg | Prof. Dr. Clemens Jabloner | BR Kammersänger Hans Peter Kammerer | Ruth Schuster

Spielplan

In der Saison 2024/25 gelang es, mit der Eröffnung einer neuen Spielstätte – dem NEST (kurz für: Neue Staatsoper) im Künstlerhaus am Karlsplatz – einen Theaterort ganz speziell für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien zu schaffen. Damit präsentiert sich die Wiener Staatsoper noch vielfältiger und kann Programme anbieten, die bisher nicht umzusetzen waren. Der von einem Mäzen ermöglichte Theaterneubau in der Kulturzone Karlsplatz – neben dem Wien Museum und dem Musikverein – ist technisch auf dem modernsten Stand und bietet ein ideales Zuhause selbst für anspruchsvolle Projekte. Am 7. Dezember 2024 wurde das Theater mit einer Kinderopern-Uraufführung (*Sagt der Walfisch zum Thunfisch* von Thierry Tidrow) eröffnet. Unmittelbar darauf zeigte sich die große künstlerische Bandbreite des NEST: Die Theatertruppe Nesterval brachte einen von Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen* inspirierten immersiven Abend zur Uraufführung, der ökologische Fragestellungen als fundamentales gesellschaftliches Thema unserer Zeit behandelte und sich dabei auch an ein erwachsenes und nicht unbedingt opernaffines Publikum wandte. Zahlreiche weitere Premieren und Uraufführungen, Konzerte und Workshops rundeten den Spielplan ab, der in der ersten Spielzeit rund 130 Veranstaltungen umfasste.

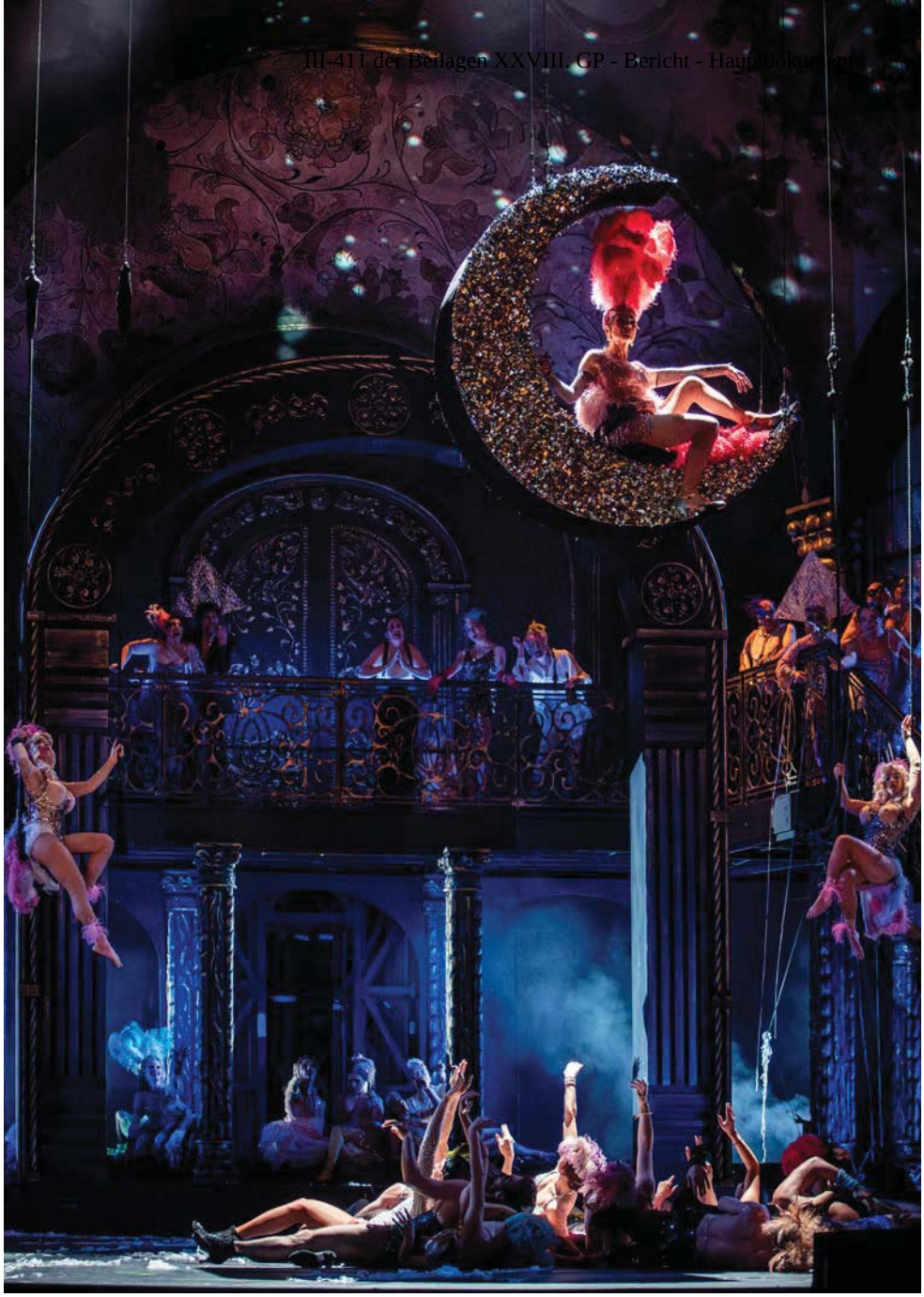
Das Haus am Ring wurde in der gewohnten Intensität bespielt. Säulen des Repertoires wie Giuseppe Verdis *Don Carlo*, Wolfgang Amadeus Mozarts *Die Zauberflöte* oder Richard Wagners *Tannhäuser* wurden von international renommierten Regisseur:innen neu zur Diskussion gestellt. Zudem wurde das große Opernrepertoire konsequent erweitert: durch die Staatsopern-Erstaufführung des zeitgenössischen Musiktheater-Marksteins *Fin de partie* von György Kurtág oder durch Pjotr Iljitsch Tschaikowskis letzte, im Haus am Ring zuletzt unter Gustav Mahlers Dirigat gezeigte Oper *Iolanta* sowie durch Vincenzo Bellinis *Norma* – ein Werk, auf dessen szenische Aufführung das Staatsopern-Publikum

NEST – Neue Staatsoper

45 Jahre warten musste. Dass am Dirigentenpult – in Premieren, Wiederaufnahmen und an den Repertoireabenden – zentrale Persönlichkeiten des internationalen Musiklebens standen, ist für das Haus am Ring ebenso selbstverständlicher Anspruch wie die sorgfältige Balance zwischen den führenden Sänger:innen und der Präsentation neuer, außergewöhnlicher Stimmen. Ein umfangreiches begleitendes Programm reichte von Kammermusik-, Ensemble- und Solokonzerten, Veranstaltungen des Opernstudios und der Opernschule bis hin zu Gesprächsveranstaltungen und Einführungsmatineen. Veranstaltungen der Outreach-Abteilung sowie des Offiziellen Freundeskreises der Wiener Staatsoper bereicherten die Saison mit zahlreichen außergewöhnlichen Veranstaltungen.

Premieren 2024/25

Werk	Datum
Don Carlo	26.09.2024
Fin de partie	16.10.2024
The Winter's Tale	19.11.2024
Die Zauberflöte	27.01.2025
Norma	22.02.2025
Iolanta	24.03.2025
Pathétique	09.04.2025
Tannhäuser	22.05.2025
Sagt der Walfisch zum Thunfisch (NEST)	07.12.2024
Nestervals Götterdämmerung (NEST)	13.12.2024
Peter und der Wolf (NEST)	26.01.2025
Consistent Fantasy is Reality (NEST)	21.03.2025
Lee Miller in Hitler's Bathtub (NEST)	01.06.2025



Tannhäuser, Ekaterina Gubanova (Venus) und Ensemble

Öffnung und Kulturvermittlung

Angebote für Kinder und Jugendliche. Partizipative Vermittlungsformate eröffnen interdisziplinäre Räume, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene Musiktheater und Ballett erleben, reflektieren, diskutieren und selbst gestalten können – unabhängig von Vorkenntnissen oder individuellen Voraussetzungen. Das Repertoire der Wiener Staatsoper und des Wiener Staatsballetts bildet den Ausgangspunkt für künstlerisch-kreative Prozesse, die in Bezug zur eigenen Lebenswelt und zu gesellschaftlichen Themen gemeinsam gestaltet werden. Diese Begegnungen finden in der Wiener Staatsoper, in den Wiener Bezirken, in den Bundesländern, outdoor und digital statt. Mit der Eröffnung des NEST – Neue Staatsoper im Künstlerhaus hat die Outreach-Abteilung eine zusätzliche Spiel- und Wirkungsstätte erhalten, an der neue Produktionen für Kinder und Jugendliche, zahlreiche Schulvorstellungen und ein breites Spektrum an innovativen Formaten stattfinden.

Die Zauberflöte, Ilia Staple (Papagena) und Ludwig Mittelhammer (Papageno)

Ausbildungsstätten. Das Opernstudio hat das Ziel, herausragende Gesangstalente praxisnah zu fördern. Daneben bietet die Opernschule einen Ausbildungslehrgang für stimmlich begabte Kinder, der auch die Mitwirkung an Bühnenproduktionen umfasst. Die Ballettakademie bietet eine praktische und theoretische Bühnentanz-Ausbildung. In der Chorakademie können fortgeschrittene Studierende oder Berufseinsteiger:innen, die an einer praxisorientierten Ausbildung zum/zur Chorsänger:in interessiert sind, ihre ersten Schritte ins Berufsleben machen.

Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation und Marketing. Die Wiener Staatsoper setzte in der Spielzeit 2024/25 ihre erfolgreichen Kommunikationsstrategien fort, um mit Publikum und Presse sowohl auf klassischen Kanälen als auch auf neuen Wegen in Kontakt und Dialog zu treten. Regelmäßig produzierte Drucksorten (Monatsspielplan, Monatszeitschrift *Opernring 2*, Programmhefte, Plakate, Saison-Programmbuch) sowie der Webauftritt, der 2024/25 rund 11,6 Mio. Mal besucht wurde, informieren Interessierte über die Aktivitäten. Die Pressearbeit umfasste umfangreiche Berichterstattungen über Produktionen, Künstler:innen und das Haus in österreichweiten wie internationalen Print- sowie Onlinemedien, in TV und Radio.

Streaming und mediale Verwertung. In der Saison 2024/25 fanden insgesamt 13 Streaming-Übertragungen auf den Online-Plattformen der Wiener Staatsoper statt, die weltweit kostenlos für 72 Stunden angeboten wurden. Sie erreichten in Summe

Fin de partie, Georg Nigl (Clov) und Philippe Sly (Hamm)

167.900 Menschen. Gemeinsam mit ORF III konnten vier TV-Übertragungen realisiert werden, die insgesamt 596.000 Personen vor den Fernsehgeräten verfolgten. Im September 2024 realisierte Unitel im Auftrag von ARTE und ORF III eine Liveübertragung der Neufassung von *Don Carlo*, die in ganz Europa zu empfangen war und von 580.000 Menschen gesehen wurde. Die ORF-Sendungen nutzten insgesamt 1,28 Mio. Zusehende. Die kumulierte Reichweite aller TV- und Streaming-Übertragungen lag am Ende der Spielzeit bei 1,9 Mio. Publikumskontakten. Zudem gab es in der Saison 2024/25 insgesamt 118 EBU-Hörfunkausstrahlungen von Vorstellungen aus der Wiener Staatsoper.

Eiserner Vorhang. Pipilotti Rist gestaltete das seit 1998 mittlerweile 27. Großbild für den Eisernen Vorhang der Wiener Staatsoper mit dem Titel *Bauchhöhle überfliegt Staumauer.*

Wiener Opernball und Die Zauberflöte für Kinder. Rund 5.000 Besucher:innen im Haus sowie ein Millionenpublikum im Fernsehen konnten mit dem 67. Wiener Opernball im Februar 2025 einen besonderen Ballabend genießen. In Kooperation mit dem ORF und der von ORF, Caritas, Diakonie, Hilfswerk Österreich, Österreichischem Roten Kreuz und Volkshilfe getragenen Initiative *ÖSTERREICH HILFT ÖSTERREICH* wurde durch den Ball erneut eine große Hilfsaktion für in Not geratene Menschen in unserem Land ermöglicht: Es wurden € 397.271,10 für den guten Zweck gesammelt. Am Tag nach dem Wiener Opernball wurde für 7.000 junge Besucher:innen *Die Zauberflöte für Kinder* in der Opernball-Dekoration gespielt.

Besuche

In der Saison 2024/25 fanden in der Wiener Staatsoper (Haupthaus und Gustav Mahler-Saal) und im NEST insgesamt 584 Vorstellungen statt. Die Gesamtbesucher:innenzahl betrug 643.397.

Führungen. In der Saison 2024/25 nahmen 275.065 Personen an Führungen teil. Zusätzlich fanden 15 Kinderführungstermine mit 378 Besucher:innen statt.

Budget

Komprimierte Gewinn- und Verlustrechnung	2023/24	2024/25
Umsatzerlöse	59.428	64.975
Basisabgeltung	79.894	81.589
Aktivierte Eigenleistungen	767	861
Sonstige betriebliche Erträge	2.932	1.547
Material- und Leistungsaufwand	–6.163	–9.426
Personalaufwand	–98.837	–107.993
Abschreibungen	–10.134	–12.827
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–26.106	–24.328
Betriebsergebnis	**1.780**	**–5.603**
Finanzergebnis	925	629
Ergebnis vor Steuern	**2.706**	**–4.975**
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	**2.706**	**–4.975**
Veränderung Rücklagen	–2.706	4.975
Jahresgewinn/-verlust	**–**	**–**
Gewinn-/Verlustvortrag	–	–
Bilanzgewinn/-verlust	**–**	**–**

Alle Angaben in Tausend Euro

Volksoper Wien, Außenansicht

Volksoper Wien

Die Volksoper Wien schlägt Brücken zwischen Tradition und Erneuerung, zwischen Vergangenheit und Zukunft, zwischen Nostalgie und Utopie. Sie ist ein Haus, in dem Künstler:innen in Operette, Oper, Musical und Ballett Geschichten erzählen und in dem unterschiedlichste Publikumsgruppen gleichermaßen zum Nachdenken wie zum Amüsement eingeladen werden – eine *Volksoper* im wahrsten Sinne des Wortes. Zwischen September 2024 und Juni 2025 standen in 319 Aufführungen 30 verschiedene Produktionen auf dem Programm des 1.337 Plätze fassenden Repertoiretheaters.

Leitung Lotte de Beer, Direktorin | Mag. Christoph Ladstätter, kaufmännischer Geschäftsführer

Aufsichtsrat 2024/25 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Rektorin Mag.ª Ulrike Sych, stellvertretende Vorsitzende | BRV Wolfgang Holzbauer | BRV Josef Luftensteiner | Mag.ª Sabine Radl | MR^{in} Dr.^{in} Friederike Schwarzendorfer | Mag.ª Annamaria Šikoronja-Martines | Mag.ª Elisabeth Sobotka

Spielplan

Die erste Premiere der Spielzeit brachte eine Neuinszenierung von Georges Bizets *Carmen*. Regisseurin Lotte de Beer hinterfragte den Mythos der freien, unabhängigen Frau sowie die Rezeption und Tradition des Werks.

Darauf folgte die Uraufführung der Oper *Alma* von Komponistin Ella Milch-Sheriff und Librettist Ido Ricklin, die bei den International Opera Awards als *Beste Uraufführung* nominiert wurde. In der Inszenierung von Ruth Brauer-Kvam und unter der musikalischen Leitung von Omer Meir Wellber entstand ein neuer Blick auf Alma Mahler-Werfel, der zu einem spektakulären Erfolg bei Publikum und Presse wurde.

In der Uraufführung von *Der Krieg der Knöpfe* nach dem Jugendbuchklassiker von Louis Pergaud in der Regie von Johanna Arrouas glänzten Ensemble und Kinderchor spielerisch und musikalisch mit bekannten französischen Chansons.

Im Dezember folgte die Operettenpremiere *Im weißen Rössl* in der Regie von Jan Philipp Gloger, der den Kultklassiker kritisch im Kontext des Massentourismus beleuchtete.

Die Produktion *KaiserRequiem* verwob Oper und Ballett und brachte *Der Kaiser von Atlantis* von Viktor Ullmann mit dem *Requiem* von Wolfgang Amadeus Mozart in der Regie und Choreografie von Andreas Heise zusammen.

Die Csárdásfürstin von Emmerich Kálmán in der Regie von Johannes Erath löste eine wichtige Debatte über Präsentation und Rezeption von Operette heute aus.

Die österreichische Erstaufführung des Musicals *Follies* von Stephen Sondheim in der Regie von Martin G. Berger verknüpfte packende Ehedramen mit großen Shownummern. Als weiteres Musical wurde der Repertoire-Klassiker *My Fair Lady* von Ruth Brauer-Kvam neu einstudiert.

Es folgte die Uraufführung *Nurejews Hund* (Regie/Choreografie: Florian Hurler) nach der Novelle von Elke Heidenreich – ein poetischer Abend über die Welt des Balletts und die Kraft von Freundschaften.

Wolfgang Amadeus Mozarts *Le nozze di Figaro* erzählte Regisseurin Lotte de Beer Akt für Akt aus wechselnden Figurenperspektiven.

Der dreiteilige Ballettabend *Kreationen* markierte den feierlichen Abschluss der Ära Martin Schläpfer als Ballettdirektor des Wiener Staatsballetts.

Das Opernstudio unter Maurice Lenhard startete in seinen zweiten Jahrgang. Sieben junge Sänger:innen und ein Pianist erarbeiteten u. a. *Das verzauberte Schwein* von Jonathan Dove.

Premieren 2024/2025

Carmen (Georges Bizet), Oper, 21. September 2024
Alma (Ella Milch-Sheriff), Oper, Uraufführung, 26. Oktober 2024
Der Krieg der Knöpfe (diverse), Musiktheater-Abenteuer für die ganze Familie, Uraufführung, 10. November 2024
Im weißen Rössl (Ralph Benatzky), Singspiel, 7. Dezember 2024
KaiserRequiem (*Der Kaiser von Atlantis* Viktor Ullmann, *Requiem d-Moll KV 626* Wolfgang Amadeus Mozart), 25. Jänner 2025
Die Csárdásfürstin (Emmerich Kálmán), Operette, 8. März 2025
Follies (Stephen Sondheim), Musical, 12. April 2025
Nurejews Hund (Keren Kagarlitsky), Familienstück mit Musik und Tanz, Uraufführung, 27. April 2025
Das verzauberte Schwein (Jonathan Dove), musikalisches Märchen, österreichische Erstaufführung, 4. Mai 2025
Le nozze di Figaro (Wolfgang Amadeus Mozart), Oper, 24. Mai 2025
Kreationen (Alessandra Corti, Louis Stiens, Martin Chaix), Ballett, 14. Juni 2025

Neueinstudierung 2024/25

My Fair Lady (Frederick Loewe), Musical, 27. Dezember 2024

Kulturvermittlung

In der Direktion Lotte de Beer wurde das Angebot für junges Publikum stetig ausgebaut und besonderes Augenmerk auf soziale und inklusive Aspekte gelegt. In der Saison 2024/25 standen elf speziell für junges Publikum geeignete Werke auf dem Spielplan. Vorstellungen an Sonntagvormittagen, eigene Rätselvorstellungen sowie das Online-Projekt *JungeVolksoper@home* erleichterten Familien mit Kindern den Besuch. Um Kindern und Jugendlichen einen partizipativen Zugang zu Musiktheater zu ermöglichen,

Volksoper Wien, *Alma,* Annette Dasch (Alma Mahler-Gropius-Werfel), Chor der Volksoper Wien

veranstaltete die *Junge Volksoper* Workshops zu unterschiedlichen Themen. Das Vermittlungsformat mit dem Titel *Junge Volksoper Newcomer* konnte junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren mit Vorstellungsbesuchen zu U30 Preisen inkl. Vor- und Nachbereitung begeistern.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit Schulen fanden Schulprojekte zu *Der Krieg der Knöpfe* und *Nurejews Hund* statt, Buddy-Klassen begleiteten jede Neuproduktion und Schulklassen aus den Bundesländern bekamen die Möglichkeit, sich online im Rahmen des Projekts *Junge Volksoper Connected* auf einen Vorstellungsbesuch vorzubereiten. Mit zahlreichen stückeinführenden Workshops besuchte die Musiktheatervermittlung

Volksoper Wien, *Der Krieg der Knöpfe,* Kinderchor der Volksoper Wien

Schulen. Dazu kamen spezielle Projekte mit inklusiven Schulzentren und Kooperationsprojekte mit den ELEMU-Klassen der Musikschulen Wien.

Ein wichtiges Projekt der Spielzeit war die Vermittlung der Produktion *Lass uns die Welt vergessen – Volksoper 1938* an Oberstufenklassen. Dank der Finanzierung durch Martin Schlaff konnten 1.374 Schüler:innen zu diesem wichtigen Vorstellungsbesuch eingeladen werden.

Initiiert wurde auch das Projekt *Wir sind alle Matilda!,* bei dem 300 Kinder in Volksschulklassen im Sinne der Bildungs- und Chancenfairness über einen Zeitraum in den nächsten zwei Jahren wöchentlich Musiktheaterunterricht von der Volksoper bekommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikationsstrategie der Volksoper umfasst neben der Präsenz in klassischen Medien und Online-Formaten auch persönliche Ansprachen auf Messen, postalische Zusendungen und zielgruppenspezifische Drucksorten sowie elektronische Kanäle wie Newsletter, CRM-Maßnahmen, Webseite und Social-Media-Plattformen.

Die digitale Strategie setzte verstärkt auf ein narratives Storytelling rund um Produktionen, Themen und Künstler:innen. Darüber hinaus nutzte die Volksoper Social Media, um exklusive Backstage-Eindrücke zu vermitteln. Durch den direkten Austausch mit dem Publikum wurde die Marke *Volksoper* greifbarer gemacht und die Identifikation mit dem Haus nachhaltig gefördert.

Volksoper Wien, *Die Csárdásfürstin,* Ursula Pfitzner (Sylva Varescu), Jakob Semotan (Bonifaz Graf Káncsiánu), Regula Rosin (Anhilte), Roland Koch (Leopold Maria Fürst von und zu Lippert-Weylersheim), Theresa Dax (Anastasia Komtesse Eggenberg), Daniel Schmutzhard (Edwin Ronald)

Volksoper Wien, *Im weißen Rössl,* Jakob Semotan (Leopold Brandmeyer, Zahlkellner), Chor der Volksoper Wien

Ziel der Pressearbeit war und ist es, die Volksoper Wien als diverses, offenes und gesellschaftlich relevantes Haus zu positionieren, ihre Künstler:innen sichtbar zu machen und die künstlerische Qualität der Produktionen hervorzuheben. Zusätzliche mediale Reichweite erzielten die TV-Übertragungen der Produktionen *Hänsel und Gretel* sowie *Im weißen Rössl*.

Besuche

In der Saison 2024/25 zeigte die Volksoper Wien insgesamt 319 Vorstellungen, die von 317.440 Besucher:innen gesehen wurden. Die Sitzplatzauslastung lag bei 85,52 %.

Volksoper Wien GmbH	**2023/24**	**2024/25**
Umsatzerlöse inkl. Sponsoring	12.235	12.447
Basisabgeltung	53.604	59.604
Bestandsveränderungen	–	–
Aktivierte Eigenleistungen	836	916
Sonstige betriebliche Erträge	1.395	660
Material- und Leistungsaufwand	–3.343	–5.846
Personalaufwand	–47.168	–51.383
Abschreibungen	–5.630	–5.862
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–11.724	–10.580
Betriebsergebnis	**205**	**–43**
Finanzergebnis	447	409
Ergebnis vor Steuern	**651**	**366**
Ertragsteuern	–	–
Ergebnis nach Steuern	**651**	**366**
Veränderung Rücklagen	–651	–366
Jahresgewinn/-verlust	**–**	**–**
Gewinn-/Verlustvortrag	–	–
Bilanzgewinn/-verlust	**–**	**–**

Alle Angaben in Tausend Euro

Wiener Staatsballett, *The Winter's Tale,* Brendan Saye (Leontes), Hyo-Jung Kang (Hermione)

Wiener Staatsballett

Das Wiener Staatsballett ist eine eigenständige Arbeitsgemeinschaft der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien mit einer künstlerischen und kaufmännischen Leitung. Zum Aufgabenbereich der 101 Tänzer:innen zählen neben jährlich rund 90 Ballettvorstellungen mit einem vielfältigen Programm von der Romantik bis in die Gegenwart auch Tanzeinlagen in Produktionen der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien sowie beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker. Bei Gastspielen ist das Ensemble darüber hinaus international zu erleben.

Leitung Martin Schläpfer, Ballettdirektor und Chefchoreograf | Mag.ª Simone Wohinz, kaufmännische Leiterin

Spielplan

In der letzten Spielzeit seiner fünfjährigen Ära als Ballettdirektor und Chefchoreograf des Wiener Staatsballetts präsentierte Martin Schläpfer 2024/25 einmal mehr ein vielfältiges Programm mit vier Premieren und acht Repertoire-Produktionen.

Seine europäische Erstaufführung feierte Christopher Wheeldons ergreifendes Handlungsballett *The Winter's Tale* nach William Shakespeare zu einer Auftragskomposition von Joby Talbot.

Im Rahmen der Premiere des dreiteiligen Ballettabends *Pathétique* schuf Martin Schläpfer seine letzte Uraufführung für das Wiener Staatsballett zu Piotr I. Tschaikowskis gleichnamiger und titelgebender Komposition, ergänzt durch eine Arie von Georg Friedrich Händel. George Balanchines Mozart-Ballett *Divertimento Nr. 15* und Merce Cunninghams ikonisches *Summerspace* zu Musik von Morton Feldman und in der Ausstattung von Robert Rauschenberg komplettierten das Programm.

Für die Eröffnung des 67. Wiener Opernballs zeichnete nach 2023 erneut Martin Schläpfer verantwortlich und kreierte eine Choreografie für die Tänzer:innen des Wiener Staatsballetts sowie vier Schüler:innen der Ballettakademie der Wiener Staatsoper zum *Kaiserwalzer*, Konzertwalzer op. 437 von Johann Strauss (Sohn).

Im Repertoire der Wiener Staatsoper waren mit Rudolf Nurejews *Schwanensee*, Martin Schläpfers *Dornröschen* und John Neumeiers *Die Kameliendame* beim Publikum besonders beliebte abendfüllende Ballette zu sehen. Ergänzt wurde das Programm mit *Shifting Symmetries*, das Werke von Hans van Manen, William Forsythe und George Balanchine vereinte, sowie *Mahler, live* mit van Manens Videoballett *Live* und *4*, seiner ersten Uraufführung für das Wiener Staatsballett aus dem Jahr 2020.

Wiener Staatsballett, *Pathétique*, Masayu Kimoto, Elena Bottaro

An der Volksoper Wien waren vier Uraufführungen zu erleben. Im Jänner 2025 gelangte die genreübergreifende Produktion *KaiserRequiem* in der Regie von Andreas Heise und der musikalischen Fassung von Omer Meir Wellber, die Viktor Ullmanns *Der Kaiser von Atlantis* und Mozarts Requiem d-Moll KV 626 kongenial verschränkte, mit Solist:innen und dem Chor der Volksoper Wien sowie Tänzer:innen des Wiener Staatsballetts zur Premiere.

Kreationen im Juni 2025 umfasste ein fesselndes Programm mit drei Uraufführungen: Alessandra Cortis *Aerea* zu Michael Gordons *Rewriting Beethoven's Seventh Symphony* und dem Song *Wild is the Wind* nach Cat Power, Louis Stiens' *High* zur gleichnamigen Auftragskomposition von Lisa Streich und Martin Chaix' *M to M* zu Musik von Max Bruch.

Das Repertoire bot Pierre Lacottes *Coppélia* sowie den dreiteiligen Ballettabend *The moon wears a white shirt* mit Martin Schläpfers *Drittes Klavierkonzert*, Karole Armitages *Ligeti Essays* und Paul Taylors *Dandelion Wine*. Erneut gezeigt wurde auch die spartenübergreifende Familienproduktion *Jolanthe und der Nussknacker* von Lotte de Beer und Andrey Kaydanovskiy.

Im NEST, der neuen Spielstätte der Wiener Staatsoper, sorgte die Uraufführung von Martin Schläpfers Fassung von Sergej Prokofjews *Peter und der Wolf* mit Mitgliedern der Jugendkompanie der Ballettakademie der Wiener Staatsoper und Senior Artist des Wiener Staatsballetts Yuko Kato für Begeisterung und ausverkauftes Haus.

Premieren 2024/25

Wiener Staatsoper

The Winter's Tale (Christopher Wheeldon – Joby Talbot), 19. November 2024
Pathétique (George Balanchine, Merce Cunningham, Martin Schläpfer/Uraufführung – Wolfgang Amadeus Mozart, Morton Feldman, Piotr I. Tschaikowski, Georg Friedrich Händel), 9. April 2025

Volksoper Wien

KaiserRequiem (Andreas Heise, Omer Meir Wellber – Viktor Ullmann, Wolfgang Amadeus Mozart), Uraufführung, 25. Jänner 2025
Kreationen (Alessandra Corti, Louis Stiens, Martin Chaix – Michael Gordon, nach Cat Power, Lisa Streich, Max Bruch), Uraufführung, 14. Juni 2025

Kulturvermittlung

Zu den Premieren des Wiener Staatsballetts gab es zwei Einführungsmatineen in der Wiener Staatsoper sowie eine Ballett- und Opernwerkstatt in der Volksoper Wien. Die Diskussionsreihe *Tanzpodium* zu den Themen *Neue Musik für den Tanz* und *Kreationen – das Repertoire von morgen?*, wöchentliche Open Classes zum Mitmachen und partizipative Projekte für Kinder und Jugendliche – in Zusammenarbeit mit der Abteilung Vermittlung & Outreach der Wiener Staatsoper – begleiteten die Produktionen des Wiener Staatsballetts. Fortgesetzt wurde die Filmreihe *DANCE MOVIES* in Kooperation mit den Wiener Kinos Filmcasino und Filmhaus.

Wiener Staatsballett, *KaiserRequiem,* Wallis Giunta (Der Trommler), Rebecca Nelsen (Bubikopf), JunHo You (Ein Soldat), Ensemble Wiener Staatsballett

Das vielfältige Angebot für die Förder:innen des Freundeskreises Wiener Staatsballett umfasste Probenbesuche, Künstler:innengespräche, Einblicke in die Werkstätten von ART for ART, Movement Classes und einen Besuch im Jüdischen Museum Wien.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben aktuellen Berichterstattungen über die Premieren und das Repertoire des Wiener Staatsballetts fanden auch in dieser Saison wieder zahlreiche Interviews und Fotoshootings mit den Leading-Teams und den Tänzer:innen statt. TV-, Radio- und Printbeiträge gaben Einblick in die Vorstellungen, täglichen Probenprozesse und künstlerischen Arbeitsabläufe. Unterstützt wurden diese Beiträge durch eigenproduzierte Videos für die Social-Media-Kanäle des Wiener Staatsballetts.

Mit Info-Newsletter-Kampagnen wurde das Stammpublikum regelmäßig über die Produktionen informiert; mit gezielten Käufer:innen-Mailings wurde neues Publikum für das Wiener Staatsballett gewonnen. Zusätzlich zu den in Wien affichierten Premierenplakaten führten Infoscreen-Kampagnen in Bussen, Straßenbahnen und U-Bahnstationen zu einer erhöhten Aufmerksamkeit im öffentlichen Raum. Darüber hinaus fand wieder regelmäßig Kinowerbung statt.

Besuche

148.050 Besucher:innen sahen die insgesamt 87 Vorstellungen des Wiener Staatsballetts. In der Wiener Staatsoper wurden bei 52 Vorstellungen 108.956 Besucher:innen gezählt (Sitzplatzauslastung 100 %), in der Volksoper Wien 39.144 Besucher:innen (Sitzplatzauslastung 85,1 %) bei 35 Vorstellungen.

Wiener Staatsballett, *High,* Helen Clare Kinney, Rebecca Horner

Im kostenlosen Livestream-Angebot der Wiener Staatsoper hatten die Premieren *The Winter's Tale* und *Pathétique* insgesamt rund 17.300 Zuseher:innen.

Darüber hinaus sah ein Millionenpublikum vor den TV-Geräten die erstmals von Cathy Marston gestalteten Tanzeinlagen für das Neujahrskonzert 2025 sowie den Auftritt des Wiener Staatsballetts bei der Eröffnung des 67. Opernballs. Martin Schläpfers *Peter und der Wolf* wurde beim Filmfestival auf dem Rathausplatz gezeigt.

Von 23. bis 25. Mai 2025 fand ein erfolgreiches Gastspiel im Teatro Real in Madrid mit van Manens *Concertante* und *4* statt.

Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Kontinuierlich ausgebaut wurde – u. a. mit Unterstützung des Freundeskreises Wiener Staatsballett – der Bereich Health Care, wozu die physiotherapeutische und präventive Betreuung zum Erhalt der Gesundheit der Tänzer:innen zählen. Die Einladung renommierter Gastpädagog:innen und die Anschaffung erstklassiger Spitzenschuhe – auch dank des Engagements des Freundeskreises – waren ebenfalls maßgeblich, um den Tänzer:innen eine Arbeit auf höchstmöglichem Niveau zu garantieren.

ART for ART, *The Winter's Tale* (Wiener Staatsballett), Teil des Bühnenbildes in Fertigstellung

ART for ART Theaterservice GmbH

Als Servicegesellschaft und zentraler Ausstatter der Wiener Staatsoper, des Burg- und Akademietheaters sowie der Volksoper Wien stehen rund 380 Mitarbeiter:innen im Dienst der österreichischen Bühnenkunst. Neben dem Bau von Kulissen und der Herstellung von Kostümen zeichnet ART for ART für die Bereiche Gebäudetechnik, Kartenvertrieb und Information, digitale Technologien, Logistik und Lagerung sowie den Betrieb des Kostümfundus verantwortlich. In allen Geschäftsfeldern steht das Service der verbundenen Konzernunternehmen im Vordergrund. Einige Leistungen, wie beispielsweise der Kostümfundus, stehen auch anderen Kulturinstitutionen zur Verfügung.

Leitung Petra Höfinger, MBA

Aufsichtsrat 2024/25 Mag. Christian Kircher, Vorsitzender | Mag.ª Cornelia Lamprechter, stellvertretende Vorsitzende | BRV Jürgen Beitelberger | MMag. Robert Beutler | Gabriela Bosek | DIin Dr.in Christine Pennerstorfer | Christian Pizato | Mag.ª Nora Schmid | Ruth Schuster

Leistungen

Die Saison 2024/25 war geprägt von Umbau, Fertigstellung und neuen Perspektiven. Nach nur zwei Jahren wurde der Umbau des Bauteils A am Areal der Dekorationswerkstätten im Wiener Arsenal erfolgreich abgeschlossen und Ende 2024 an die neuen Mieter (Foto Arsenal Wien, Österreichisches Filmmuseum LAB, Heeresgeschichtliches Museum) übergeben. Das neue Bistro KunstPause wurde baulich fertiggestellt, von ART for ART vollständig ausgestattet und im September 2025 in Betrieb genommen. Auf dem Gelände wurde zudem die Akademie für Theaterhandwerk als zentrale Ausbildungsstätte für alle Lehrlinge der Österreichischen Bundestheater eingerichtet; im Dezember 2024 wurde die pädagogische Leitung besetzt.

Die Herstellung von Kostümen und Bühnenbildern für die Produktionen der Saison 2024/25 sowie für 2025/26 stellte die Werkstätten aufgrund des großen Projektumfangs vor Herausforderungen und schloss auch einen Anteil an Fremdvergaben ein. Im Bereich Kartenvertrieb und Information stand die Inbetriebnahme der Kommissionsbörse innerhalb des Ticketingsystems JetTicket im Fokus. Die Abteilung Gebäudetechnik setzte für die Österreichischen Bundestheater zahlreiche bauliche Großprojekte um (Generalsanierung Kasino am Schwarzenbergplatz, Fernkälte-Einleitung Wiener Staatsoper, etc.). Sowohl die Erlöse als auch das Betriebsergebnis konnten im Berichtsjahr erneut gesteigert werden.

ART for ART, *Elisabeth!* (Burgtheater), Prunkkleid mit imposanter Schleppe für Stefanie Reinsperger, hergestellt in den Kostümwerkstätten

Öffentlichkeitsarbeit

ART for ART ist in der medialen Öffentlichkeit bestens etabliert und verfügt auch in sozialen Medien über zahlreiche Follower. In verschiedenen ORF-Beiträgen wurde über die vielfältigen Tätigkeiten von ART for ART berichtet, was die Aufmerksamkeit des interessierten Publikums weiter erhöhte.

Budget

ART for ART Theaterservice GmbH	**2023/24**	**2024/25**
Umsatzerlöse	58.744	71.081
Bestandsveränderungen	–	–
Aktivierte Eigenleistungen	–	–
Sonstige betriebliche Erträge	1.721	1.199
Material- und Leistungsaufwand	–23.445	–31.158
Personalaufwand	–23.587	–26.362
Abschreibungen	–4.197	–3.614
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–8.142	–9.582
Betriebsergebnis	**1.093**	**1.564**
Finanzergebnis	–53	–168
Ergebnis vor Steuern	**1.040**	**1.396**
Ertragsteuern	–35	–12
Jahresüberschuss	**1.005**	**1.384**
Veränderung Rücklagen	–1.005	1.384
Jahresgewinn/-verlust	**–**	**–**
Gewinnvortrag	–	–
Bilanzgewinn	**–**	**–**

Alle Angaben in Tausend Euro

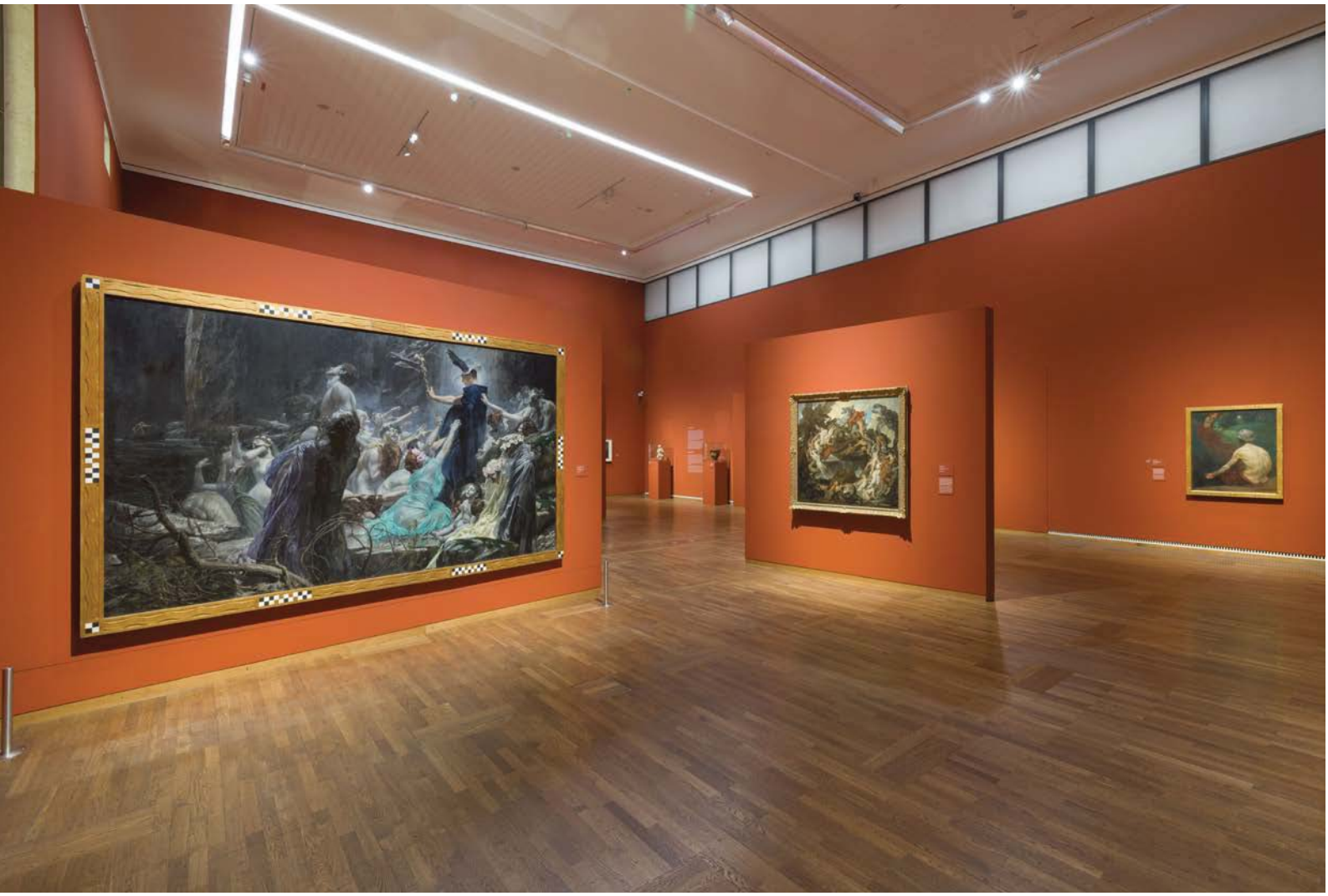
Wiener Staatsballett, *High*, Helen Clare Kuhn / Bernd Uhlig

ART for ART, fertiggestellter Bauteil A im Arsenal, Außenansicht

Perspektiven

Die Digitalisierung wurde im Geschäftsjahr 2024/25 konsequent weiter vorangetrieben, da sie eine unerlässliche Investition in die Zukunft des Unternehmens darstellt. Auf dieser Grundlage wird auch weiterhin intensiv an der Modernisierung und dem Ausbau der digitalen Infrastruktur gearbeitet.

Das neue digitale Kostüminformationssystem (KIS), das in der vergangenen Saison in eine erste Testphase gestartet ist, wird weiter vorangetrieben. Auch das Projekt zur Automatisierung von Einkaufsprozessen machte deutliche Fortschritte und stellt eine wesentliche Investition in die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens dar. Das Thema Nachhaltigkeit bildet weiterhin einen zentralen Pfeiler für die langfristige Ausrichtung des Unternehmens.



Leopold Museum, *Verborgene Moderne*, Ausstellungsansicht

Leopold Museum-Privatstiftung

Die Leopold Museum-Privatstiftung wurde 1994 von Prof. Dr. Rudolf Leopold gegründet und ist eine gemeinnützige Privatstiftung. Der Augenarzt und Kunstsammler brachte seine 5.200 Kunstwerke umfassende Sammlung in die Stiftung ein, für deren Präsentation das Leopold Museum errichtet und 2001 eröffnet wurde. Stiftungszweck ist die dauerhafte Bewahrung, Dokumentation, wissenschaftliche Aufarbeitung und Präsentation der Sammlung. Der Fokus liegt auf der Darstellung der Bedeutung der Wiener Moderne für die künstlerische und kulturelle Entwicklung Österreichs. Das Leopold Museum beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen österreichischer Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, insbesondere der Secessionskunst, des österreichischen Expressionismus sowie der Zwischenkriegszeit, die mittlerweile über 9.000 Werke sowie zahlreiche Dauerleihgaben umfasst. Der Schwerpunkt liegt auf der permanenten Präsentation *Wien 1900. Aufbruch in die Moderne* mit der weltweit größten Egon-Schiele-Sammlung, Meisterwerken von Gustav Klimt, kunsthandwerklichen Objekten der Wiener Werkstätte sowie den weltweit umfangreichsten Dauerpräsentationen der Expressionisten Oskar Kokoschka und Richard Gerstl. In Zusammenarbeit mit bedeutenden Museen und Privatsammlungen wird die Sammlung in einen Kontext mit internationalen Kunstpositionen gesetzt und ist regelmäßig Schauplatz internationaler Sonderausstellungen.

Direktorium Mag. Hans-Peter Wipplinger, museologischer Direktor | Moritz Stipsicz, kaufmännischer Direktor

Stiftungsvorstand Dr. Josef Ostermayer, Vorsitzender | Mag.ª Dr.in Sonja Hammerschmid | Mag.ª Saskia Leopold | Dr.in Danielle Spera

(Online-)Sammlung

Seit dem Launch der Online-Sammlung 2022 wurden 3.256 Objekte digitalisiert, die neue Perspektiven für Fachpublikum und breite Öffentlichkeit bieten. Kurzbeschreibungen zu ausgewählten Hauptwerken spiegeln den aktuellen Forschungsstand wider und werden laufend durch Video- und Audiobeiträge ergänzt.

Ankäufe, Schenkungen

2025 wurde die Sammlung durch bedeutende Ankäufe und Schenkungen erweitert, darunter Oskar Kokoschkas Porträt seines Freundes *Chatin Sarachi*, Rudolf Wackers *Stillleben mit zwei nackten Puppen* (1926), Druckgrafiken von Paula Modersohn-Becker und Gustave Courbet, das 15-teilige Mokkaservice *Melone* von Josef Hoffmann (1929) sowie Mode- und Textilobjekte der Wiener Werkstätte und Kunstgewerbeschule von Mela Köhler, Maria Likarz-Strauss und Amalie Szeps. Dank der Spende einer Wiener Mäzenin konnte Ludwig Heinrich Jungnickels Ölgemälde *Buchenwald* (um 1903) erworben werden. Zudem erhielt das Museum zahlreiche historische Kunstpublikationen aus Wiener Privatsammlungen.

Dauerleihgaben

Aus internationalen Privatsammlungen erhielt das Leopold Museum 2025 bedeutende Dauerleihgaben des österreichischen und deutschen Symbolismus im Kontext der sogenannten „Paramoderne“, darunter Gemälde von Karl Wilhelm Diefenbach, Gabriel von Max oder Friedrich August von Kaulbach. Weiters konnten Ölgemälde von Gustav Klimt, Oskar Kokoschka und Herbert Boeckl für die Dauerpräsentation *Wien 1900* als Dauerleihgaben gewonnen werden.

Ausstellungen

Wien 1900. Aufbruch in die Moderne, Dauerpräsentation
Vienna 1900. The Dreaming Artists – from Gustav Klimt to Egon Schiele, National Museum of Korea, Seoul, 30. November 2024 bis 3. März 2025
Egon Schiele. Last Years, 28. März bis 13. Juli 2025
Egon Schiele – Eine persönliche Begegnung. Interaktive Virtual Reality Experience, 3. bis 28. April 2025
Biedermeier. Eine Epoche im Aufbruch, 10. April bis 27. Juli 2025
Verborgene Moderne. Faszination des Okkulten, 4. September 2025 bis 18. Jänner 2026
Kowanz. Ortner. Schlegel, 9. Oktober 2025 bis 25. Jänner 2026

Leihverkehr

Bedeutende Leihgaben gingen an das Ateneum Art Museum in Helsinki, das MoMu Antwerpen, das Nasjonalmuseet in Oslo sowie in Österreich an das Belvedere, das Wien Museum, das MAK, die Heidi Horten Collection und das Lentos. Das Leopold Museum stellte zudem hochkarätige Leihgaben für Ausstellungen wie *Carl Schuch und Frankreich* (Städel Museum, Frankfurt), *Para-Moderne. Lebensreformen ab 1900* (Kunsthalle Bonn), *MAMA* (Museum Kunstpalast Düsseldorf) und *Frau in Blau. Oskar Kokoschka und Alma Mahler* (Museum Folkwang Essen) zur Verfügung.

Kulturvermittlung

Das Kunstvermittlungsteam entwickelte 2025 neue Programme zu *Wien 1900* und den Sonderausstellungen; für das LEO Kinderatelier entstanden 15 neue Konzepte. Das Museum beteiligte sich mit Workshops am Ferienspiel von wienXtra sowie an Initiativen wie *MQ KinderKulturParcours*, *Schule schaut Museum* und der *Langen Nacht der Museen* und lud erneut zum Leopoldi-Tag bei freiem Eintritt ein.

Im Rahmen des von der Arbeiterkammer Wien unterstützten Projekts *Jugend entdeckt Wien 1900* wurden neue Schulprogramme – auch für bildungsbenachteiligte Schüler:innen sowie erstmals für Kindergarten- und Vorschulkinder – entwickelt. Das Erwachsenenprogramm wurde um Kreativworkshops ergänzt und ein neues Audioguide-System wurde implementiert. Insgesamt fanden 2025 knapp 1.270 Führungen und Programme statt, darunter etwa 650 für Erwachsene, 480 Kunstvermittlungsprogramme und Führungen für Schulen und Kindergärten – von denen 260 dem Projekt *Jugend entdeckt Wien 1900* gewidmet waren – sowie 140 Angebote für Kinder und Familien.

Leopold Museum, *Zeiten des Umbruchs*, Ausstellungsansicht

Egon Schiele Dokumentations-zentrum

Seit 2011 ist das Egon Schiele Dokumentationszentrum (ESDZ) am Leopold Museum die zentrale Anlaufstelle für Wissenschaftler:innen und Interessierte, die sich mit dem Werk und Leben dieses Künstlers auseinandersetzen. Auch 2025 gingen zahlreiche Anfragen ein. Die im Vorjahr grundlegend überarbeitete und mit neuem Design veröffentlichte Egon Schiele Datenbank der Autografen (ESDA) wurde laufend um Inhalte erweitert, darunter rund 40 bislang unbekannte Briefe, die im Zuge der Ausstellung *Zeiten des Umbruchs* veröffentlicht wurden. Am 13. November wurde das 6. Egon-Schiele-Symposium unter dem Titel *„[...] ich glaube, daß jeder Künstler Dichter sein muß [...].“ Egon Schiele und die Literatur* ausgerichtet.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Presseaktivitäten 2025 fokussierten sich auf die permanente Präsentation *Wien 1900* sowie auf die vier Sonderausstellungen. Darüber hinaus wurden u. a. die im Rahmen des Neujahrsempfangs präsentierte Franz Hagenauer-Schenkung, die Aktionen zum Leopoldi-Tag, das Fundraising-Dinner, das 6. Egon-Schiele-Symposium und die Kunst-vermittlungsprogramme zum Thema *Jugend entdeckt Wien 1900* kommuniziert.

Leopold Museum, *Jugend entdeckt Wien 1900,* Kunstvermittlungsprogramm

Kooperationen

Neben der Jahreskooperation mit dem Ö1 Club bestanden Medienpartnerschaften mit *Falter, Kronen Zeitung, Kurier* und *Die Presse*. Die 2024 mehrfach ausgezeichnete Kampagne *A Few Degrees More* erhielt 2025 einen CCA-Venus-Award für Creative Effectiveness. Die Initiative *We are many* wurde beim Effie 2025 in der Kategorie Positive Change/Social Good mit Gold ausgezeichnet.

Das Leopold Museum beteiligte sich erneut an der *Vienna Art Week*: Die beiden Kuratoren, Ivan Ristić und Matthias Dusini, führten durch die Ausstellung *Verborgene Moderne. Faszination des Okkulten um 1900* und ein inklusiver Rundgang zeigte die Dauerpräsentation *Wien 1900. Aufbruch in die Moderne* in einfacher Sprache. Im Rahmen des Johann-Strauss-Jahres 2025 fand ein Konzert im Museum statt.

Veranstaltungen

Den Auftakt in das Veranstaltungs- und Museumsjahr bildete der Neujahrsempfang für den Circle of Patrons sowie der *Salon Leopold*. Im Laufe des Jahres konnten fünf Ausstellungseröffnungen und Previews gefeiert werden; das jährliche Fundraising-Dinner fand unter dem Motto *New Spirits. Zeitgeist der Moderne* in den Museumsräumlichkeiten statt.

Einen feierlichen Rahmen bot das Leopold Museum zudem für die Verleihungen des Media Award und des Leadership Excellence Award in Research (LExA).

Exklusive Galadinners wurden erfolgreich in unterschiedlichen Größenordnungen umgesetzt – von 10 bis zu 140 Gästen. Im Jahr 2025 zählten das Package *Leopold Tour & Empfang* zu den besonders beliebten Veranstaltungsformaten, die u. a. von Calm/Storm Ventures, dem Dorotheum und Abbott in Anspruch genommen wurden. Darüber hinaus stand das Museum als exklusiver Dreh- und Interviewort, u. a. für den Dirigenten Franz Welser-Möst, zur Verfügung.

Besuche

2025 verzeichnete das Leopold Museum 541.401 Besuche, davon 371.007 im Leopold Museum in Wien sowie in den Monaten Jänner bis März 170.394 Besucher:innen in der am 29. November 2024 eröffneten Ausstellung des Leopold Museum im National Museum of Korea. Trotz zahlreicher Umbauten im Museum mit kurzen Schließungen und zeitweise eingeschränktem Zugang zu einzelnen Ebenen konnten die Besuchszahlen im Leopold Museum um etwa 3 % gesteigert werden. Ein großer Besuchserfolg war zudem die Ausstellung in Seoul mit insgesamt 252.547 Besuchen.

Besuche nach Kartenkategorie	**2024**	**2025**
Zahlend	326.925	337.705
davon vollzahlend	124.857	125.323
davon ermäßigt	202.068	212.382
nicht zahlend	32.766	33.302
Gesamt im Leopold Museum	**359.691**	**371.007**
Sammlungsausstellung im National Museum of Korea (bis 31.12.2024)	82.153	170.394
Gesamt Ausstellungen des Leopold Museum	**441.844**	**541.401**

Budget

Das Geschäftsjahr der Leopold Museum-Privatstiftung beginnt am 1. April eines jeden Jahres und endet am 31. März des Folgejahres. Das Stiftungsgrundkapital betrug per 31. März 2025 unverändert € 159.952.908,02.

Subventionen des BMWKMS	**2024/25**	**2025/26**
Basissubvention	4.681.627	4.668.362
Mietsubvention	318.373	331.638
Gesamt	**5.000.000**	**5.000.000**

Im Geschäftsjahr 2025/26 erhielt das Leopold Museum eine Gesamtsubvention in Höhe von € 5 Mio., die eine Mietsubvention in Höhe der an das MuseumsQuartier Wien zu entrichtenden Miete von € 331.638 beinhaltet. Zusätzlich erhielt das Leopold Museum die letzte Tranche einer Förderung im Rahmen der Ausschreibung *Kulturerbe digital* in Höhe von € 22.500.

Friedrich Kiesler Stiftung, *Frederick Kiesler. The Endless Search*, Ausstellungsansicht

Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung

Die Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung wurde 1997 mit dem Erwerb des Nachlasses von Friedrich Kiesler (1890–1965) durch die Republik Österreich und die Stadt Wien sowie mithilfe zahlreicher privater Stifter:innen gegründet. Ihre Aufgabe ist es, das komplexe Erbe des austro-amerikanischen Architekten, Bühnenbildners, Designers, Künstlers und Theoretikers zu bewahren, zu erforschen und der aktuellen Architektur- und Kunstproduktion einzuschreiben.

Leitung Mag. Gerd Zillner, Direktor

Stiftungsvorstand Arch.in DIin Elke Delugan-Meissl, Vorsitzende | Mag. Thomas Angermair, stellvertretender Vorsitzender | Mag.a Angelika Fitz | Mag.a Elisabeth Klaus | Mag.a Kathrin Kneißel | Dr. Josef Ostermayer (bis 10. Dezember 2026) | Rektorin Dr.in Petra Schaper Rinkel | DDr. Christoph Thun-Hohenstein | Mag. Martin Böhm, kooptiertes Mitglied (bis 16. Dezember 2026) | SCin Mag.a Barbara Weitgruber, MA, kooptiertes Mitglied

Forschung und Archiv

Mit dem Ziel, das Erbe Friedrich Kieslers zu erforschen und in der aktuellen Architektur- und Kunstproduktion einzuschreiben, bildet der künstlerische Nachlass im Archiv der Stiftung das Zentrum der gesamten Tätigkeiten. Die Bestände sind heute zu einem großen Teil inventarisiert und bis auf wenige Lücken (Sonder- und Großformate, Notiz- und Kalenderbücher) digitalisiert. Es gilt, die Nutzung und Beforschung der Archivbestände für Externe zu ermöglichen, Bildrechte zu verwalten, die Bestände in eigenen Ausstellungen zu präsentieren und als Leihgaben zur Verfügung zu stellen.

Mit zahlreichen Leihgaben oder als Kooperationspartnerin war die Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung auch 2025 in internationalen Ausstellungen vertreten. Im Rahmen von Archivworkshops mit Student:innen künstlerischer Universitäten und durch Präsentationen im Begleitprogramm zu den Ausstellungen erfolgte eine rege Vermittlungsarbeit.

Das Jahr 2025 bedeutete für die Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung einen Wendepunkt: Nach 20 Jahren in der Casa Piccola an der Mariahilfer Straße folgte die Stiftung der Einladung, in den Kenyon-Pavillon des neu entwickelten Stadtquartiers Sophie7 zu übersiedeln. Die Vorbereitungen des Standortwechsels, vor allem die Übersiedelung des Nachlassarchivs und der Forschungsbibliothek, bestimmten einen großen Teil der Arbeiten in der zweiten Jahreshälfte.

Im Bereich der Forschung konnte das Editionsprojekt von Friedrich Kieslers wohl ambitioniertestem, jedoch unvollendetem und somit nie publiziertem Buch *Magic Architecture. The Story of Human Housing* abgeschlossen werden. Die Publikation erschien im November 2025 im Verlag MIT Press.

Ausstellungen

Mit den Ausstellungen *TWO HOUSES. Jürgen Bauer, Frederick Kiesler* und *Frederick Kiesler. The Endless Search* wurde einerseits eine zeitgenössische Position mit Werken Friedrich Kieslers in einen Dialog gesetzt, andererseits das Nachlassarchiv vor dem Umzug in einer möglichst großen Bandbreite präsentiert. Das Ausstellungsprogramm ermöglichte Buchpräsentationen (Jürgen Bauer, Brigitte Mahlknecht), Lesungen und Archivpräsentationen. Zum Abschied von den alten Räumen auf der Mariahilfer Straße las Miriam Stoney Texte von Friedrich Kiesler zu Musik arrangiert von Stefan Grimus.

TWO HOUSES. Jürgen Bauer, Frederick Kiesler, 13. November 2024 bis 18. April. 2025. Die Ausstellung stellt zwei Häuser gegenüber, die unterschiedlicher nicht sein könnten. In seiner Malerei reduziert Jürgen Bauer die Idee des Hauses auf ein universelles Zeichen: das Piktogramm des Hauses mit Satteldach sowie ein Quadrat als Grundform und Basis für die Formel, mit der Bauer sein Haus in immer derselben Proportion bildet. Inhaltlich verknüpft sind die minimalistischen Kompositionen seiner Malerei und Objekte mit gesellschaftlichen Normen und Wertvorstellungen, zuletzt stark unter dem Eindruck von Klimawandel, Flächenverbrauch und Bodenversiegelung. Den großformatigen Hausbildern, die Jürgen Bauer in Acryl auf Leinwand ausführt, wird eine Serie kleinformatiger Zeichnungen des *Endless House* von 1959 aus dem Nachlass Friedrich Kieslers gegenübergestellt. Das *Endless House* ist eine wahre Ikone der visionären Architektur des 20. Jahrhunderts und früher Referenzpunkt der biomorphen Architektur. Endlos, nicht unendlich, bedeutete für Kiesler, dass sich in seinem Haus „alle Enden treffen“, wobei die Wände, Decken und Böden ineinander übergehen und die Illusion eines endlos fließenden Raumkontinuums erschaffen.

Frederick Kiesler. The Endless Search, 28. Mai bis 14. November 2025. In seinen letzten Lebensjahren arbeitete der Künstler-Architekt Friedrich Kiesler an einer Sammlung von tagebuchähnlichen Notizen, Anekdoten und Reiseberichten, ergänzt durch Gedichte sowie Betrachtungen zu Architektur und Kunst. Durch Kieslers Tod im Dezember 1965 blieb das Buchprojekt unvollendet und wurde unter dem Titel *Inside the Endless House. Art, People and Architecture. A Journal* posthum durch seine Witwe Lillian Kiesler veröffentlicht. Kiesler selbst hatte den Arbeitstitel *The Endless Search* gewählt. Die Ausstellung greift diese Gedanken auf und nimmt die Besucher:innen mit auf eine „endlose Suche“ bzw. auf eine endlose Reise durch Kieslers Architektur und Kunst sowie zu den Wegbegleiter:innen, die sein künstlerisches Netzwerk in New York prägten. Es werden einzelne Projekte anhand exemplarischer Objekte vorgestellt – von den bekanntesten wie seinem *Endless House* über die Bühnengestaltungen für die Juilliard School of Music zu den *Galaxy*-Skulpturen und Porträtzeichnungen seiner Freunde. Die Ausstellung

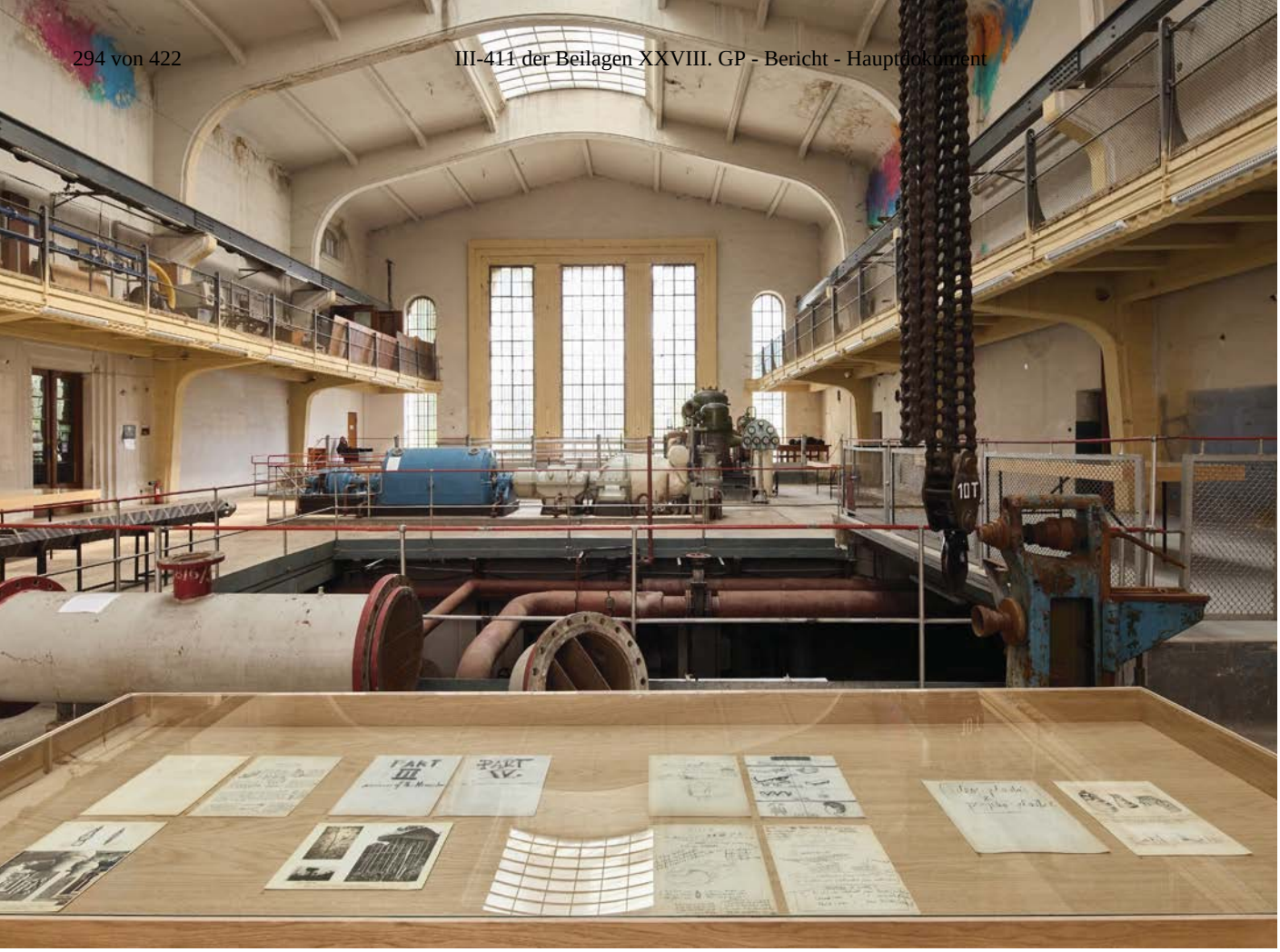
zeigt dabei auch die große Vielfalt des Archivs der Österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung und umfasst die unterschiedlichsten Medientypen – etwa Glasplattendias, Tagebücher, kleine Modelle, Zeichnungen und Lebensdokumente, die bisher kaum oder nie zu sehen waren.

Ausstellungskooperationen und Leihgaben 2025

Frederick Kiesler. Vision Machines, 23. Oktober 2024 bis 15. März 2025 (The Graham Foundation, Chicago, Vereinigte Staaten)
Pre-Architectures, 5. November 2024 bis 30. März 2025 (CIVA, Brüssel, Belgien)
Visionäre Räume. Walter Pichler trifft Friedrich Kiesler in einem Display von raumlabor, 22. November 2024 bis 30. März 2025 (Kunstmuseen Krefeld, Deutschland)
In Her Hands. Bildhauerinnen des Surrealismus, 21. Februar bis 1. Juni 2025 (Bucerius Kunstforum, Hamburg, Deutschland)
Schöner Wohnen. Architekturvisionen von 1900 bis heute, 8. Juni bis 19. Oktober 2025 (Kunsthalle Tübingen, Deutschland)
Varian Fry: Les chemins de l'exil, 18. Juni 2025 bis 4. Jänner 2026 (Le Mémorial de Caen, Frankreich)
The Stammering Circle, 21. Juni bis 2. November 2025, präsentiert von Faktura 10 und Ribbon International (Jam Factory Art Center, Lviv, Ukraine)
*TURNING PAGES. Künstler*innenbücher der Gegenwart*, 1. Oktober 2025 bis 22. März 2026 (MAK, Wien)
Vally Wieselthier: Sculpting Modernism, 15. Oktober 2025 bis 9. Februar 2026 (Austrian Cultural Forum, New York, Vereinigte Staaten)
Friedrich Kiesler. Endless House, Dauerausstellung 2025 (mumok, Wien)

Frederick Kiesler. Magic Architecure. The Story of Human Housing. Kritische Edition

Unter dem Eindruck der Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs und des Paradigmenwechsels durch die atomare Kriegstechnologie arbeitete Friedrich Kiesler an einer alternativen Geschichte und Theorie der Architektur. *Magic Architecture* war sein ehrgeizigstes und wohl auch außergewöhnlichstes Publikationsprojekt. Als neovitruvianische Renaissance-Abhandlung skizzierte Kiesler in zehn Teilen eine epochenübergreifende Kulturgeschichte der menschlichen Behausung von der Vorgeschichte bis zum Atomzeitalter. Das Buch spiegelt Kieslers interdisziplinäre Perspektive auf die Entwicklung von Kunst, Architektur und Design wider, die durch seine Forschungen in den Bereichen Kulturanthropologie, Paläoarchäologie, Evolutionsbiologie sowie Human- und Tierpsychologie geprägt ist. Zur Beantwortung der Frage „Wann wird Bauen zur Architektur?“ begibt sich Kiesler zurück zu den Anfängen der Menschheit und den Lebensräumen von Tieren, er widmet sich den alternativen Epistemologien „quasi-magischer“ Praktiken, der Höhlenmalerei und den frühesten menschlichen Artefakten. Er analysiert Tierbauten genauso wie die Fantasie-Architekturen der Dichter und Maler, bis hin zu den „Slums“ der vom Krieg zerrütteten Stadtbewohner:innen des 20. Jahrhunderts. Doch das Projekt blieb unvollendet und somit unveröffentlicht. Es ist seit langem durch den prägnanten Titel bekannt und war dennoch nahezu unzugänglich.



The Stammering Circle, Ausstellungsansicht mit Friedrich Kieslers *Magic Architecture,* Maschinenhalle der Nationalen Polytechnischen Universität Lwiw

Nach mehr als zwölf Jahren Archivforschung erschien *Magic Architecture* im November 2025 im Verlag MIT Press als kritische Edition des Originaltextes, ergänzt durch Varianten aus allen vorhandenen Vorstufen, eingeleitet mit einem Essay über die Hauptthemen und Quellen von Spyros Papapetros (Princeton University), ergänzt mit einer kommentierten Chronologie zur Entstehung und Veröffentlichungsgeschichte von Gerd Zillner (Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung).

Die Stiftung nahm 2025 an der *ORF Langen Nacht der Museen*, an der *Vienna Art Book Fair* und der *Vienna Art Week* teil.

Subventionen

Das Jahresprogramm der Österreichischen Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung wurde von der Sektion für Kunst und Kultur des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport im Jahr 2025 mit € 94.000 für das Jahresprogramm unterstützt.

MAK, Hito Steyerl, *Mechanical Kurds*, 2025, Ausstellungsansicht

Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft

Die Österreichische Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft wurde im Jahr 1981 auf Initiative des deutschen Sammlerehepaars Peter und Irene Ludwig unter Einbindung der Republik Österreich gegründet. Die Stiftung hat den Zweck, Vorhaben im Bereich der bildenden Kunst zu unterstützen und Neuentwicklungen jenseits von Mainstream und Marktinteressen anzuregen. Dem kulturellen Leben in Österreich sollen lebendige und nachhaltige Impulse gegeben werden. Die Stiftung trägt in diesem Sinn zur Darstellung der modernen und zeitgenössischen Kunst in den österreichischen Bundessammlungen bei.

Leitung Dr.in Bettina Brunner, wissenschaftliche Geschäftsführerin; Vorsitzende der Geschäftsführung | Mag.a Sylvia Tuczka, kaufmännische Geschäftsführerin

Stiftungsrat *Vertreter:innen der Republik Österreich:* Mag.a Theresia Niedermüller, MSc, Vorsitzende | Direktor Thomas D. Trummer, stellvertretender Vorsitzender | Tom Engels, MA | Prof. Otto Hochreiter, MA | Séamus Kealy, MA | Dr.in Pia Theis, MA (bis 13.10.2025) | Univ.-Prof.in Dr.in Eva Kernbauer (ab 14.10.2025) | Mag.a Dr.in Gabriele Schor | *Vertreterin der deutschen Peter und Irene Ludwig-Stiftung:* Dr.in Carla Cugini

Sammlung

Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 1981 werden unter Einbeziehung von Schenkungen aus der Sammlung des Ehepaars Ludwig internationale Kunstwerke der modernen und zeitgenössischen Kunst von höchster Qualität – u. a. aus den Bereichen Klassische Moderne, Abstrakter Expressionismus, Arte Povera, Fluxus, Fotorealismus, Konzept- und Videokunst, Minimal Art, Nouveau Réalisme, Pop Art und Wiener Aktionismus – angekauft. Diese Sammlung von aktuell über 1.000 Werken wird den Bundesmuseen als Dauerleihgabe der Stiftung gegen Übernahme der Kosten der ordnungsgemäßen musealen und kuratorischen Betreuung sowie der Versicherung zur Verfügung gestellt.

Ankäufe

Im Jahr 2025 fanden zwei Stiftungsratssitzungen statt, wobei Ankäufe für die Sammlungen des Bundes in der 60. Sitzung am 19. September 2025 beschlossen wurden. Für das mumok erwarb die Stiftung einerseits vier zeichnerische Arbeiten auf Papier der Art Brut-Künstlerin Anna Zemánková, die teils in den 1960er Jahren entstanden waren; andererseits wurde eine aktuelle Werkauswahl der Künstlerin Park McArthur angekauft, die zu einer der zentralen Positionen im Kontext aktueller Diskurse der Disability Studies in den bildenden Künsten zählt. In McArthurs skulpturalen Objekten *Passive Vibration Isolation 4* (2014), *Polyurethane Foam* (2025), *Contact E* (2025) und *Missions* (2025), die 2025 in einer Einzelausstellung der Künstlerin im mumok zu sehen waren, werden Fragen der körperlichen Zugänglichkeit von Orten und Räumen in Bezug auf institutionelle und gesellschaftliche Normen kritisch beleuchtet. Die Auseinandersetzung mit politischen und sozialen Dimensionen neuer KI-Technologien steht im Werk Hito Steyerls im

Isabella Ducrot, *Almost Divine III,* 2024

Anna Zemánková, *Untitled, o.J.* (1960–65)

Vordergrund, deren Videoarbeit *Mechanical Kurds* (2025) für die Sammlung des Museums für angewandte Kunst (MAK) von der Stiftung erworben wurde. In dieser Arbeit, die in einer Einzelausstellung des Museums gezeigt wurde, nimmt die Künstlerin im Rückgriff auf die Kulturgeschichte des Schachspiels die Verknüpfung von aktueller Bildproduktion und globaler Kriegsführung in den Blick. Mit dem Beschluss zum Ankauf der textilen Skulptur *Black Ball Abakan* (1966) von Magdalena Abakanowicz für das Museum für angewandte Kunst (MAK) knüpfte die Stiftung an Erwerbungen der letzten Jahre an – wie etwa Arbeiten von Sheila Hicks oder Sonia Gomes –, die textile Kunstpraktiken in den Vordergrund rückten. Als eine der bedeutendsten Vertreter:innen monumentaler Textilkunst schuf Abakanowicz *Black Ball Abakan* im Rahmen ihrer Werkserie der zwischen Figuration und Abstraktion angesiedelten Abakan-Skulpturen, die die räumliche und spirituelle Verortung des Selbst ins Zentrum rücken. Für das Belvedere wurde die Videoarbeit *The Electronic Diaries of Lynn Hershman Leeson* (1984–2019) angekauft, die sich aus fünf Filmen der gleichnamigen Künstlerin zusammensetzt. In diesen spannt Hershman Leeson ein Selbstporträt über mehr als 30 Jahre auf, das über die Medialisierung und Inszenierung intimer Lebensrealitäten reflektiert. Die Sammlungsbestände der Albertina wurden durch die großformatige zeichnerische Arbeit auf Japanpapier *Almost Divine III* (2024) von Isabella Ducrot ergänzt. An Darstellungskonventionen christlicher Ikonen der Madonna mit Kind angelehnt, verweist das Werk in seiner figurativen Bildsprache zugleich auf Fragen kultureller Identität und individueller Emotionalität.

Projekte zur Sammlung: Events, Essays, Residency

Neben den Kunstankäufen startete die Stiftung 2025 mehrere Aktivitäten, die die Erschließung der Sammlungsbestände im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen und neuer Textbeiträge in den Vordergrund rückten. So war im September 2025 auf Einladung der Stiftung die in den Vereinigte Staaten ansässige Pop Art-Künstlerin Jann Haworth im mumok zu Gast. Im Gespräch mit Jo Applin, Professorin für Kunstgeschichte am Courtauld in London, diskutierte Haworth ihre künstlerische Praxis mit Schwerpunkt auf die *Soft Sculptures* der 1960er Jahre, zu denen auch *Snake Lady* (1969–71) zählt. Die Skulptur wurde 2021 von der Stiftung für das mumok angekauft und in der Sammlungsausstellung *Mapping the 60s* im Museum präsentiert. Gemeinsam mit der Vermittlungsabteilung des mumok organisierte die Stiftung zudem einen Workshop mit Haworth und der Künstlerin Liberty Blake, bei dem Sozialassistentinnen des Wiener Vereins NACHBARINNEN druckgrafische Selbstporträts herstellten und Grundlagen zur Technik des Schablonendrucks erlernten, um diese weitervermitteln zu können. Die wissenschaftliche Erforschung der Sammlungsbestände steht bei der Essay-Reihe *Collection Notes* im Vordergrund, für die Texte zu einzelnen Kunstwerken aus der Sammlung der Österreichischen Ludwig-Stiftung in Auftrag gegeben und auf der Webseite der Stiftung frei zugänglich publiziert werden. Die Reihe startete 2025 mit zwei Beiträgen internationaler Kunsthistorikerinnen, die rezente Ankäufe von Werken weiblicher Künstlerinnen diskutierten: Helena Vilalta (Central Saint Martins, London) verfasste einen Essay über eine malerische Arbeit der Pop-, Minimal- und Konzept-Künstlerin Lee Lozano aus 1967, die sich als Dauerleihgabe der Stiftung in der Sammlung des mumok befindet. Über Dauerleihgaben im Museum für angewandte Kunst (MAK) schrieb Ana Gonçalves Magalhães (Universidade de São Paulo), deren Text zwei Werke der zeitgenössischen Textilkünstlerin Sonia Gomes im Kontext brasilianischer Kunst- und Kulturgeschichte diskutiert. Im Rahmen der *Collection Notes*-Serie startete die Stiftung zudem eine neue Kooperation mit dem in den Wiener Prateateliers ansässigen internationalen Residency Programm PART, indem von der Stiftung ein Writer in Residence eingeladen wird, um einen Essay für die Textreihe zu verfassen. Der in Berlin lebende Kunsthistoriker und Kunstkritiker Christian Liclair kam Ende 2025 nach Wien, um über Arbeiten der Künstlerin Gülsün Karamustafa zu forschen, die sich als Dauerleihgaben im mumok befinden.

Budget

Die Veranlagung der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel erfolgte gemäß der Stiftungssatzung und den Beschlüssen des Stiftungsrats in mündelsicheren oder sonst deckungsstocksicheren Wertpapieren. Mit Stichtag 31. Dezember 2025 betrug der Wert des verfügbaren Finanzvermögens – neben dem Wert der seit dem Jahr 1981 gewidmeten und angekauften und sodann den Museen als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellten Kunstwerken – vorläufig festgestellt € 18.550.609,58, womit die Erreichung des Stiftungszwecks auch für die kommenden Jahre gesichert ist.

MuseumsQuartier, KinderKulturParcours

MuseumsQuartier Wien

Das MuseumsQuartier (MQ) ist ein vielfältiges und weltoffenes Kunst- und Kulturareal mit über 114.000 m² und 61 kulturellen Institutionen. Das MQ versteht sich als Ort, an dem Menschen zusammenkommen, verweilen und Kultur in all ihren Facetten erleben können. Unter den Wiener:innen ist das urbane Areal fest verankert und für Tourist:innen ein Ort, den man in Wien besucht haben muss. Die Kombination aus großen Museen, Gastronomie, Veranstaltungen und künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum sowie internationalen Netzwerken schafft ein einzigartiges Kunstsystem. All das entfaltet sich in einer Atmosphäre, in der zeitgenössische Architektur auf historische Bausubstanz trifft.

Leitung Mag.ª Bettina Leidl

Aufsichtsrat Mag. Peter Menasse, Vorsitzender | Mag.ª Helene Kanta, 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden | OMagR Mag. Daniel Löcker, MA, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden | Dr.in Claudia Haas | Kmsr.in Mag.ª Elisabeth Klaus | Stefan Loicht | Burghauptmann HR Mag. Reinhold Sahl | Ing. Bmstr. Paul Steurer | Magdalena Winkelhofer, BA | Matthias Scheibner

Kulturprogramm

Auch im Jahr 2025 wurde die Vision eines klimaneutralen Kunst- und Kulturareals weiter vorangetrieben, mit dem Ziel, bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen. Schwerpunkte lagen dabei auf baulichen Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz sowie auf der dauerhaften Begrünung des Areals. Am Leopold Museum wurde das Glasdach des Atriums erneuert, um die Energieeffizienz im Sinne eines „grünen Kulturquartiers“ zu verbessern.

Zudem wurde im ZOOM Kindermuseum der gläserne Wintergarten (*Atelier*) saniert, wodurch der Wärmeverlust um 50 % verringert werden konnte.

Darüber hinaus konnten im Bereich Facility Management wichtige Schritte umgesetzt werden. Ausgehend von Sicherheitsevaluierungen hat das MQ seit 2022 unter dem Motto *Gemeinsam sicher* arealübergreifende Konzepte entwickelt und Maßnahmen eingeleitet, die die Sicherheit am Areal verbessern sollen. Im Jahr 2025 lag ein zentraler Schwerpunkt auf dem arealübergreifenden Krisenmanagement sowie auf der Finalisierung eines Krisenhandbuchs inkl. Kommunikationsleitfaden. Parallel dazu wurde die MQ Sicherheitszentrale umfassend modernisiert. Darüber hinaus wurde die Brandmeldeanlage um Interventionsschalter für die Institutionen erweitert. Auch das Brandschutz-Organisationskonzept (BOK) wurde inhaltlich abgeschlossen. Nach mehrjähriger Beobachtung und fachlicher Begutachtung wurde eine denkmalgeschützte Stützmauer in enger Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt instandgesetzt.

Die temporären Pflanzballen (*MQ TreePods*) wurden nach der erfolgreichen Eingewöhnung an Klima und Standort im Rahmen der Initiative *MQ goes Green* dauerhaft verpflanzt. Vier permanente Bauminseln aus klimaresistenten Bäumen, Stauden und Gräsern sind nun im MQ Haupthof vorzufinden. Auch die Fassadenbegrünung im Hof des Architekturzentrums ist erfolgreich angewachsen.

Das künstlerische Programm des MQ fügt sich nahtlos in *MQ goes Green* ein. Der renommierte niederländische Künstler herman de vries (*1931, Alkmaar) präsentierte ein Werk, das die Natur selbst zum Kunstwerk macht. de vries' künstlerische Auseinandersetzung mit der Natur lebt von Unmittelbarkeit und Präsenz. In einer Welt, die sich zunehmend von natürlichen Prozessen entfremdet, fordert er auf, den Blick zu schärfen, das Verborgene sichtbar zu machen und im Gewöhnlichen das Außergewöhnliche zu entdecken.

Mit *METABOLICA* von Künstler Thomas Feuerstein (*1968, Innsbruck) wurde der MQ Freiraum in eine molekulare Fabrik verwandelt. Erstmals zeigte Feuerstein den fünfteiligen Werkzyklus in seiner Gesamtheit. Die Ausstellung führte Besucher:innen in eine „Fabrik des Lebens" und ermöglichte mittels raumgreifender Installationen ein Eintauchen in Themen wie Kreislaufwirtschaft, Ressourcenverbrauch, Nachhaltigkeit und künstlerische Praxis.

Im öffentlichen Raum – an prominenter Stelle im MQ Haupthof – positioniert, entfaltete eine pneumatische Skulptur von Hans Kupelwieser (*1948, Lunz am See) ihre Wirkung: Ein sogenanntes *Gonflable* (von franz. aufblasbar) mit einem Durchmesser von drei Metern ruhte auf einem niedrigen Sockel und lehnte sich rückseitig an den Portikus der ehemaligen Winterreithalle – sichtbar in der Achse des Haupteingangs. Mit ihrer reflektierenden Oberfläche und ihrer prozesshaften Entstehung eröffnete die Skulptur einen vielschichtigen Dialog über Ort, Material und Wahrnehmung.

Mit *Off-Balance* des Schweizer Künstlers Reto Emch bespielte eine großformatige Installation aus sechs Bauschuttmulden mit einem Gesamtgewicht von 3,6 Tonnen den MQ Vorplatz. Mit der Bahn aus der Schweiz nach Wien überführt, thematisierte Emch den Widerspruch zwischen globaler Mobilität und ökologischer Verantwortung. Zudem rann silberne Farbe aus den Behältern, um die industrielle Anmutung der Arbeit zu verstärken und zugleich Licht, Oberfläche und Wert zu reflektieren.

Seit 2023 arbeitet die Künstlerin Anita Fuchs an einem langfristigen künstlerischen Projekt am MQ Vorplatz und setzt sich dabei mit Natur in urbanen wie ruralen Gebieten auseinander. Nicht nur hat sie das 250 m^2 große *Versuchsfeld1* von einem Rollrasen in eine biodiverse Wildpflanzenwiese verwandelt, im Herbst 2025 hat sie die getrocknete Mahd des Feldes als skulpturale Setzung – von der Decke hängend – in die MQ Art Box übersetzt. Die gewachsene Natur wurde im Ausstellungsraum zur Skulptur bei gleichbleibendem künstlerischem Wert.

Anfang Mai stand das MQ wieder ganz im Zeichen des legendären KinderKulturParcours und lud bei einer Vielzahl an Mitmachstationen, Workshops und Performances zum gemeinsamen Gestalten, Entdecken und Feiern ein. Mit dabei waren erneut Publikumslieblinge wie das Minigolf-Turnier am Vorplatz, die Siebdruckwerkstatt *Birds of Neubau*, der Voguing-Workshop *Strike a Pose!* sowie der Auftritt auf der Sommerbühne von Ilse Pop und ihrem Papa Patrick Pulsinger.

Die MQ Sommerbühne hat in den Sommermonaten mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm das kulturelle Angebot des MQ ergänzt. Auf der begrünten und barrierefreien MQ Sommerbühne wurde u. a. eine neue Musikreihe mit Fokus auf junge, aufstrebende Bands aus Österreich – *MQ Tunes* – präsentiert. Bei einem Open Call in Kooperation mit mica – music Austria hatten sich mehr als 320 Bands beworben, aus denen 13 ausgewählt wurden. Zudem fanden zahlreiche Diskursveranstaltungen über Nachhaltigkeit und Biodiversität statt.

Auch das Literaturfestival O-Töne und das Filmfestival frame[o]ut – Programmpunkte, die beim Publikum besonders gefragt sind – boten ein abwechslungsreiches Literatur- und Filmprogramm. Herausragende Momente waren u. a. die Eröffnung des Literaturfestivals durch Bestsellerautor Wolf Haas mit seinem Roman *Wackelkontakt* sowie die fulminante Impulstanz-Eröffnung mit der Erstaufführung *Level Up* von Amala Dianor.

Im Jahr 2025 wurden wesentliche Schritte zur Realisierung des Hauses der Geschichte Österreich (hdgö) im MQ gesetzt. Mit dem hdgö erfolgt die erste inhaltliche Erweiterung des MQ seit seiner Eröffnung. Dem hdgö stehen im MQ künftig über 4.000 m² Gesamtnutzfläche auf fünf Ebenen zur Verfügung, davon rund 3.000 m² für Ausstellungs- und Vermittlungsflächen. Die Entwurfsplanung wurde abgeschlossen und befindet sich derzeit in der Phase der Baueinreichung.

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt erschienen 2025 genau 2.985 Beiträge über das MQ und sein kulturelles Angebot, davon 335 im Ausland. Eine der Aufgaben der MQ Errichtungs- und Betriebs-GmbH ist die nationale und internationale Positionierung des Areals und der Standortmarke MQ. Zur Bewerbung des MQ und aller Einrichtungen werden daher laufend internationale Journalist:innen sowie Fernsehteams auf dem Areal betreut. Das MQ ist für seine jährlich wechselnden Kampagnen bekannt und arbeitet hierfür mit Künstler:innen zusammen. 2025 wurden mit der Standortkampagne die Besucher:innen des MQ, die sogenannten *People of MQ*, in den Mittelpunkt gerückt. Den Anfang machte die österreichische Fotografin Anna Breit, die in ihren Arbeiten für das MQ junge Menschen einfing, die im Kunst- und Kulturareal ihre Zeit verbringen. Der zweite österreichische Fotograf war Paul Albert Leitner, der die flanierenden Besucher:innen im MQ sowie die besondere Architektur des Areals fotografierte. Leo Kandl, der dritte renommierte Fotograf, suchte Interessierte über Zeitungsannoncen und Social Media, die er anschließend in der vertrauten Atmosphäre des MQ porträtierte.

Architekturzentrum Wien

Dschungel Wien

Kunsthalle Wien

Kunsthalle Wien

Leopold Museum

mumok

MQ Freiraum

TQW Tanzquartier Wien

WIENXTRA Kinderinfo

ZOOM Kindermuseum

Besuche

Seit Juli 2022 werden die Besuchszahlen im MQ mithilfe von Bewegungsstromanalysen gemessen. Im Jahr 2023 wurde mit 5,2 Mio. Besuchen ein neuer Besucher:innenrekord erzielt. 2024 konnte dieser Wert um 18 % gesteigert werden. Im Jahr 2025 kann mit 5,3 Mio. Besuchen an das hohe Niveau der Vorjahre angeknüpft werden. In den Institutionen und bei den eigenen Programmpunkten des MQ wurden 2025 insgesamt 1.150.664 Besuche verzeichnet.

Besuche nach Institutionen	2024	2025
Architekturzentrum Wien	51.881	51.422
DSCHUNGEL WIEN	45.000	43.000
Foto Arsenal Wien[1] (exkl. Foto Wien, bis 23. Juni 2024)	7.104	–
Halle E+G (inkl. Theater an der Wien und Wiener Festwochen, exkl. Tanzquartier)	72.229	88.524
Kunsthalle Wien im MQ	68.809	41.383
Leopold Museum	360.000	370.000
mumok[2]	142.322	204.556
Tanzquartier Wien	39.298	50.316
WIENXTRA-Kinderinfo	25.369	26.407
ZOOM Kindermuseum	127.955	143.566
MQ Arealführungen	1.820	959
MQ E+B	58.263	34.986
MQ Kulturmieter:innen	36.161	95.545
Gesamt	**1.036.211**	**1.150.664**

[1] Das Foto Arsenal Wien übersiedelte am 21. März 2025 ins Arsenal, Objekt 19A.

[2] Das mumok war von 8. Jänner bis 6. Juni 2024 aufgrund von Sanierungsarbeiten geschlossen.

Kultureinrichtungen im MQ Wien

Architekturzentrum Wien. Das Architekturzentrum Wien ist das österreichische Architekturmuseum. Es zeigt, diskutiert und erforscht, wie Architektur und Stadtentwicklung das tägliche Leben aller Menschen prägen. Das breite Programm mit internationalen Themenausstellungen, der permanenten Schausammlung *Hot Questions – Cold Storage* und vielfältigen Vermittlungsformaten spannt eine Brücke zwischen Fachwissen und Alltag. Was kann Architektur? Diese Frage geht uns alle an. www.azw.at

DSCHUNGEL WIEN – Theaterhaus für junges Publikum. DSCHUNGEL WIEN ist ein internationales Produktionshaus für darstellende Kunst für junges Publikum. Das Programm beinhaltet Tanz, Schauspiel, Performance, Figuren- und Musiktheater sowie Veranstaltungen für Austausch und Diskurs. Nachwuchsförderung und Teilhabe junger Kunstschaffender und Autor:innen ermöglichen die Formate *Next Generation*, *MAGMA* und die digitale Bühne *GL!TCH4*. In ganzjährigen Theaterwerkstätten machen Kinder und Jugendliche mit Künstler:innen ihr Theater selbst. In einer Spielzeit präsentiert das Theater auf drei Bühnen 60 Produktionen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Jährlich zieht das vielfältige Programm rund 45.000 Besucher:innen an. www.dschungelwien.at

Halle E+G. Die Halle E+G ist eine Veranstaltungslocation mit historischem Ambiente, Wiener Charme, flexibler und vielfältiger Raumnutzung, modernster Technik und einem langjährig eingespielten Produktionsteam. Neben den Veranstaltungen der Wiener Festwochen und des Tanzquartier Wien werden alljährlich zahlreiche internationale Produktionen aus den Bereichen Musik, Theater, Performance sowie Tanz präsentiert und Stars wie Newcomer:innen eine Bühne geboten. Darüber hinaus wird das architektonisch einzigartige Ambiente und die zentrale Lage inmitten des MQ gerne von Unternehmen für Galas, Firmenevents, Kongresse oder Präsentationen genützt und auch so manche Hochzeit wurde schon in der ehemals kaiserlichen Winterreithalle gefeiert. www.halleneg.at

Kunsthalle Wien. Die Kunsthalle Wien ist die zentrale Institution der Stadt Wien für zeitgenössische Kunst. An ihren Standorten im MQ und am Karlsplatz präsentiert sie alljährlich Ausstellungen sowie Veranstaltungs- und Vermittlungsformate für ein diverses Publikum. Sie gibt Neuproduktionen in Auftrag und arbeitet mit lokalen wie internationalen Kunstschaffenden und Institutionen zusammen, um Ausstellungen und Publikationen auf der Grundlage von neuer Forschung zu entwickeln und somit Künstler:innen eine Plattform zu bieten. Gemeinsam mit dem Foto Arsenal Wien organisiert die Kunsthalle Wien das jährliche Festival *Vienna Digital Cultures*. www.kunsthallewien.at

Leopold Museum. Das Leopold Museum beherbergt die von Rudolf Leopold gegründete, heute rund 9.000 Objekte umfassende Sammlung österreichischer Kunst der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und der Moderne. An keinem anderen Ort können der Kunstbegriff und die Geisteswelt von Wien um 1900 so unmittelbar nachempfunden und kunstgeschichtliche Entwicklungen vom Stimmungsimpressionismus über den Jugendstil bis zum Expressionismus so umfassend nachvollzogen werden. Höhepunkt ist die *Wien 1900*-Ausstellung mit der weltweit größten Sammlung an Werken des österreichischen Expressionisten Egon Schiele, mit Meisterwerken von Gustav Klimt und der international umfassendsten Dauerpräsentation zu Oskar Kokoschka sowie weiteren Werken der Wiener Moderne und zum Kunsthandwerk der Wiener Werkstätte. www.leopoldmuseum.org

MQ Freiraum. Der MQ Freiraum ist der Ausstellungsraum des MQ im barocken Fischer-von-Erlach-Trakt. Präsentiert werden Ausstellungen zeitgenössischer Kunst mit einem Fokus auf Videoarbeiten, Installationen und künstlerische Auseinandersetzungen mit gesellschaftspolitischen Fragestellungen sowie Themen der Nachhaltigkeit.

mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien. Das mumok ist eines der größten Museen in Europa, das die Kunst seit der Moderne sammelt, erforscht und in seinen Ausstellungen einer breiten kunstinteressierten Öffentlichkeit vermittelt. Es erfüllt eine Brückenfunktion zwischen Ost und West und verbindet als international ausgerichtetes Museum das lokale mit dem globalen Kunstgeschehen. Die Sammlung spannt einen Bogen von der Klassischen Moderne über Pop Art, Fluxus, Nouveau Réalisme und den Wiener Aktionismus bis hin zur Gegenwartskunst. www.mumok.at

Tanzquartier Wien. Das Tanzquartier Wien (TQW) ist das zentrale Haus für zeitgenössische Choreografie und Performance in Wien. Seit seiner Gründung im Jahr 2001 fungiert es als Produktions-, Präsentations- und Begegnungsort für Künstler:innen, Publikum und Fachöffentlichkeit. Das Programm umfasst Aufführungen, Workshops sowie diskursive und vermittlerische Angebote und schafft Raum für künstlerische Entwicklung, Experimente und Reflexion. Das Haus richtet sich sowohl an professionelle Akteur:innen als auch an ein breites Publikum und schafft Zugänge zur Vielfalt zeitgenössischer Performance sowie zur kontinuierlichen Auseinandersetzung mit diesen Kunstformen. www.tqw.at

WIENXTRA-Kinderinfo. Die WIENXTRA-Kinderinfo macht Kinderkultur und Familienfreizeit in ganz Wien leicht zugänglich. Familien finden hier kostenlos Orientierung, Inspiration und persönliche Beratung. Im Inforaum laden zahlreiche aktuelle Broschüren zum Stöbern, Informieren und Mitnehmen ein. Kindgerechte Beschäftigungsmöglichkeiten sorgen dafür, dass sich auch die jüngsten Besucher:innen willkommen fühlen. Online ist die WIENXTRA-Kinderinfo rund um die Uhr erreichbar: Auf kinderinfo.at stehen vielfältige Serviceangebote zur Verfügung. Eine integrierte Google-Übersetzung ermöglicht den Zugang zu Informationen in vielen Sprachen. www.kinderinfowien.at

ZOOM Kindermuseum. Das ZOOM Kindermuseum ist ein privater Verein, der es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich spielerisch und mit allen Sinnen mit verschiedenen Themen aus Kunst, Wissenschaft und Kultur zu beschäftigen. Durch die Begegnung mit Kunst, den Dialog mit Künstler:innen und Kulturvermittler:innen und das freudvolle, ergebnisoffene Tun mit anderen werden individuelle Fähigkeiten und Interessen weiterentwickelt. www.kindermuseum.at

MQ Kulturmieter:innen. Das MQ beherbergt 44 mittlere und kleinere Kulturinitiativen, Vereine, Agenturen und Redaktionen. Die Kulturmieter:innen arbeiten in den unterschiedlichsten Feldern. Ob internationales Film- oder Tanzfestival, Indie Game Development, Kunstbuchverlag oder Modeshop: Die Initiativen ergänzen mit ihren Themen und Produktionsformen das Angebot der traditionellen Museen und Veranstaltungsbühnen. www.mqw.at/de/

Ausgaben im Detail

Alle Listen folgen dem LIKUS-Schema und weisen Empfänger, Zweck und Betrag aus. In Klammern wird jenes Bundesland angeführt, das den größten Nutzen aus einer Förderung zieht. In den meisten Fällen stimmt es mit dem Sitz der geförderten Institution, dem Wohnort der/des Antragstellenden bzw. dem Bundesland, in dem das Projekt stattgefunden hat, überein. Institutionen, deren Wirkungsbereich sich auf das gesamte Bundesgebiet bezieht und die in ihrem Bereich einzigartig sind (z. B. Interessenvertretungen, Österreichisches Filminstitut, Musikalische Jugend Österreichs) werden mit dem Kürzel „Ö“ für Österreich versehen. Förderungen für österreichische Kunst- und Kulturprojekte im Ausland kommen nach dieser Systematik Österreich als Ganzes zugute. Sie werden ebenfalls mit „Ö“ gekennzeichnet. Zusätzlich wird jenes Land angeführt, in dem sie durchgeführt wurden (z. B. Ö/Italien).

Architektur, Baukultur, Denkmalschutz und UNESCO-Welterbe

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Architektur	**3.617.623,34**	**4.679.700,00**
Jahresprogramme	2.294.000,00	3.899.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen	1.027.362,00	556.900,00
Stipendien	186.261,34	193.800,00
Preise	110.000,00	30.000,00
Baukultur Aufwand	**235.102,03**	**314.680,41**
Baukultur	**144.690,78**	**337.000,00**
Fördercall	–	332.000,00
Kulturvermittlung	144.690,78	5.000,00
Bundesdenkmalamt	**43.405.926,08**	**42.557.058,94**
Denkmalschutz Zentralstelle	**1.077.007,28**	**1.153.700,00**
Publikationen, Veranstaltungen, Sonstiges	46.700,00	49.500,00
UNESCO-Welterbe	1.030.307,28	1.104.200,00
Summe	**48.480.349,51**	**49.042.139,35**

Bundesdenkmalamt

Personalaufwand	16.339.906,25
Profan- und Sakralbauten	21.667.887,00
Betriebsaufwand	4.549.265,69
Summe	**42.557.058,94**

Architektur

Jahresprogramme

afo architekturforum oberösterreich (OÖ)	
Jahresprogramm 2026	115.000,00
Architektur Haus Kärnten (K)	
Jahresprogramm 2026	65.000,00
Jahresprogramm 2025	65.000,00
architektur in progress (W)	
Jahresprogramm 2026	40.000,00
ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND (B)	
Jahresprogramm 2026	80.000,00
Jahresprogramm 2025	80.000,00
Architekturstiftung (W)	
Jahresprogramm 2026 inkl. 30-Jahr Jubiläum	60.000,00
Architekturzentrum Wien (W)	
Jahresprogramm 2026	810.000,00
Jahresprogramm 2025	810.000,00
aut. architektur und tirol (T)	
Jahresprogramm 2026	130.000,00
Europan Österreich – Verein zur Förderung von Architektur, Wohnungs- und Städtebau (ST)	65.000,00
Haus der Architektur (ST)	
Jahresprogramm 2026	110.000,00
Jahresprogramm 2025	110.000,00
IG Architektur (W)	
Jahresprogramm 2026	44.000,00
Initiative Architektur (S)	
Jahresprogramm 2026	80.000,00
Jahresprogramm 2025	80.000,00
kunsthaus muerz gmbh (ST)	
Jahresprogramm 2026	35.000,00
Jahresprogramm 2025	35.000,00
Kunst- und Architektur Werkstatt für Kinder und Jugendliche (bilding) (T)	
Jahresprogramm 2026 inkl. Lehrgang Baukultur	49.000,00
Margarete Schütte-Lihotzky Club (W)	
Jahresprogramm 2026	50.000,00
ÖGFA – Österreichische Gesellschaft für Architektur (W)	
Jahresprogramm 2026	64.000,00
Jahresprogramm 2025	64.000,00
ORTE Architekturnetzwerk Niederösterreich (NÖ)	
Jahresprogramm 2026	110.000,00
Jahresprogramm 2025	110.000,00
Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler-Privatstiftung (W)	
Jahresprogramm 2026	94.000,00
Jahresprogramm 2025	94.000,00
vai – Gemeinnützige Vorarlberger Architektur Dienstleistung GmbH (V)	
Jahresprogramm 2026	90.000,00
Jahresprogramm 2025	90.000,00
Verein für zeitgenössische Architektur (W)	
Jahresprogramm 2026	40.000,00
Zentralvereinigung der Architekten:innen Österreichs (W)	
Jahresprogramm 2026	115.000,00
Jahresprogramm 2025	115.000,00
Summe	**3.899.000,00**

Projekte von Vereinen und Einzelpersonen

ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND (B)	
Umbauhof, Publikation	7.000,00
HAUS HOF DORF – Wohnbau am Land. Eine Anleitung, Publikation	12.000,00
Architektur, Technik + Schule – Verein für prozessorientierte Architektur- und Technikvermittlung (S)	
Das Salzburger Modell für Architektur- und Technikvermittlung	12.000,00
Bauarchiv Kärnten (K)	
Archivierung und Digitalisierung, Online-Plattform 2026	20.000,00
Archivierung und Digitalisierung, Online-Plattform 2025	20.000,00
BauKultur Steiermark (ST)	
GerambRose 2024, Wanderausstellung	10.000,00
BINK – Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen (W)	
get involved VII auf der Architekturbiennale in Venedig, Symposium	18.000,00
Bundeskammer der Ziviltechniker:innen (W)	
anotHERVIEWture Award 2026 – Preis für Frauen in der Baukultur	10.000,00
DA! Verein zur Förderung von Diskurs in der Architektur (W)	
Gebaute Verdrängung? Besuchen Sie das Hitlerhaus!, Projekt	4.000,00
dérive – Verein für Stadtforschung (W)	
25 Jahre dérive: ›Ein Vierteljahrhundert Stadt‹, Jubiläumsausstellung	20.000,00
urbanize! Festival für urbane Erkundungen	28.000,00
Derme Tiziano (T)	
Dafne: Architektur als ökologischer Rahmen – experimentelle Installation für die Triennale di Milano, Ausstellung	15.000,00
DUSTS INSTITUTE – Kulturplattform für Kunst, Architektur, Wissen und Gemeinschaft (W)	
India Design Week, Reisekosten	2.000,00
heri&salli Architektur ZT GmbH (W)	
WETRANSFORM. Zur Zukunft des Bauens, Bonn, Ausstellung	8.000,00
IBR & I Institute of Building Research & Innovation ZT GmbH (W)	
EN.E.A. Entscheidungsprozesse zu Erhalt und Abbruch von Bestandsgebäuden, Projekt	8.000,00
Idam Friedrich (OÖ)	
Podcast Simple Smart Buildings	15.000,00
Kunst- und Architektur Werkstatt für Kinder und Jugendliche (bilding) (T)	
10 Jahre bilding, Jubiläum	5.000,00
LandLuft – Verein zur Förderung von Baukultur in ländlichen Räumen (K)	
Baukulturgemeinde-Preis, Vermittlungsaktivitäten 2026	65.000,00
Baukulturgemeinde-Preis, Vermittlungsaktivitäten 2025	60.000,00
MVD Austria – Verein zur Förderung von Kunst, Architektur, Musik und Film (W)	
Baukulturatlas Oberösterreich, Projekt	26.000,00
ÖGLA – Österreichische Gesellschaft für Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (W)	
Österreichische Seenkonferenz 2026	20.000,00
Nextland 2025, Projekt	12.000,00
RAUM.WERTinstitut (S)	
Kamingespräch NEUES WOHNEN: Zwischen Baukultur und Budget – Neue Wege zu selbstbestimmtem Wohnen	3.500,00
Schwaiger Christine (W)	
Kinderhaus St. Pölten, Publikation	10.500,00
Siegrist Felix (W)	
Österreichisches Bauzentrum als Schauplatz des Wirtschaftsaufschwungs und Modell für die Gegenwart, Forschungsprojekt	20.000,00
transparadiso ZT KG (W)	
Sozialer Wohnbau für Senegal, Reisekosten und Workshop	3.900,00
Turn On GmbH (W)	
Architekturfestival Turn On 2026, RadioKulturhaus	48.000,00
Veidenbauma Paula Kristiana (W)	
Unterstützung der künstlerischen Arbeit an Installation und Performance im Rahmen der Circular Design Conference 2026, Projekt	5.000,00
Verein für Bildungs- und Vermittlungsinitiativen zu Architektur und Raum (W)	
Vienna Architecture Summer School	14.000,00
Wittgenstein Initiative (W)	
Die Wittgenstein Häuser, Ausstellung und Symposium	20.000,00
Wonderland – platform for european architecture (W)	
Movies in Wonderland, Democratic Spaces – Resilient Communities, Projekt	20.000,00
SPACES for youth, Projekt	15.000,00
Summe	**556.900,00**

Stipendien, Reisekosten

Aksöz Balzar Zeynep	
Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	9.300,00
Babahmetović Adna (W)	
Startstipendium	9.000,00
Benson-Strohmayer Jürgen (W)	
Hans-Hollein-Projektstipendium	9.300,00
Bretschneider Johannes (W)	
Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	9.300,00
Dokonal Felix (ST)	
Tische-Stipendium	11.100,00
Duller Kathrina Margarethe Gertrude (T)	
Tische-Stipendium	11.100,00
Frieß Christian (W)	
Hans-Hollein-Projektstipendium	9.300,00
Garner Sophia Magdalena (W)	
Startstipendium	9.000,00
Jakubowski Jakob (W)	
Startstipendium	9.000,00
Koller Daniel (W)	
Startstipendium	9.000,00
Krumpholz Anna (W)	
Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	9.300,00
Ladicki Matea (ST)	
Tische-Stipendium	11.100,00
Linortner Christina (B)	
Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	9.300,00

Petersen Suna (T) Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium	9.300,00
Pordlaha Nikolaus (OÖ) Startstipendium	9.000,00
Rigler Fabian Yves (OÖ) Tische-Stipendium	11.100,00
Ruech Barbara Lydia (V) Startstipendium	9.000,00
Schmirler Justus (W) Startstipendium	9.000,00
Steinbacher Felix (W) Startstipendium	9.000,00
Winter Simon (ST) Tische-Stipendium	11.100,00
Summe*	**193.800,00**

* Differenz in der Summe ergibt sich aus dem Alleinerzieher:innenbonus, der aus Gründen des Datenschutzes nicht einzeln ausgewiesen wird.

Preise

Büchel Daniel M. (W) Outstanding Artist Award für experimentelle Tendenzen in der Architektur	10.000,00
Cavallar Claudia (W) Österreichischer Hans-Hollein-Kunstpreis für Architektur	20.000,00
Summe	**30.000,00**

Baukultur

Fördercall 2025

Akademie Burgenland GmbH (B) Lehrgang für Baukultur, Raumplanung & Dorfentwicklung	4.000,00
Architekt Gruber (W) Phase 0 – Grundlagenstudie zur Innenentwicklung von Langau	9.600,00
Business Upper Austria – OÖ Wirtschaftsagentur GmbH (OÖ) Lehrgang für Ortsentwicklung, Leerstandsmanagement und Baukultur in Oberösterreich	12.000,00
Universität für Weiterbildung Krems – Department für Bauen und Umwelt (NÖ) Baukulturlehrgang	6.000,00
Freunde der Teichschenke (NÖ) Revitalisierung der Teichschenke Sitzenberg – Phase 0 mit Bürgerbeteiligung und Fachbeirat	12.000,00
Gemeinde St. Stefan-Afiesl (OÖ) Einrichtung eines Gestaltungsbeirates für die Gemeinde St. Stefan-Afiesl	8.000,00
Kärntner Verwaltungsakademie (K) Lehrgang Baukultur und Ortsentwicklung	12.000,00
KlimaKonkret (W) Lehrgang Klimafitte Städte und Gemeinden	12.000,00
Marktgemeinde Arnoldstein (K) ISEK Arnoldstein – Projektentwicklung – Phase 0: Von der Vision zur Umsetzung	22.400,00
Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach (K) Drehscheibe Vellachtal, Projekt	9.600,00
Marktgemeinde Frastanz (V) Ortszentrumsentwicklung Frastanz	12.000,00
Marktgemeinde Königsbrunn (W) Nachhaltige Baukultur Königsbrunn, Projekt	10.400,00
Marktgemeinde Lebring-St. Margarethen (ST) Lebring – Die neue Mitte – Architekturwettbewerb Baufeld 1	20.000,00
Marktgemeinde Millstatt am See (K) Gestaltungsbeirat	12.000,00
Marktgemeinde Münzbach (OÖ) Dominikanerkloster Münzbach	23.200,00
Marktgemeinde Windigsteig (NÖ) Ortskernentwicklung Windigsteig, Beteiligungsprozesse	5.920,00
NEST Agentur für Leerstandsmanagement GmbH (W) Spinnerei Gisingen (V): Integrale Projektentwicklung für nachhaltige Baukultur	8.000,00
NÖ Dorf- und Stadterneuerung GmbH DORN (NÖ) Kooperative Immobilienentwicklung in Gemeinden	6.000,00
Regionalverband Pongau (S) Revitalisierung Poststall St. Martin am Tennengebirge – Multifunktionsgebäude für Gemeinde und Region	9.600,00
SPES GmbH (W) Gasthof Landerl – Altersgerechtes Wohnen im Ort	9.600,00
Stadtamt Gmunden (OÖ) stadt/garten Gmunden	20.800,00
Stadtgemeinde Steyr (OÖ) Revitalisierung Gebäudekomplex Berggasse in Steyr	12.000,00
Stadtgemeinde Waidhofen an der Ybbs (NÖ) Baukultur.Beteiligung.Waidhofen	23.280,00
Stadtgemeinde Weiz (ST) Generalsanierung/Neubau MS I+III Weiz	24.000,00
Steirisches Volksbildungswerk (ST) Lehrgang Baukultur, Ortsbild und Raumplanung	12.000,00
verkehrplus ZT GmbH (ST) Gemeinde.Macht.Selber: Innenentwicklung von Orts- und Stadtkernen durch modale Vielfalt und Gestaltung von Straßen und Plätzen	9.600,00
Ziviltechnikerkammer für Wien, Niederösterreich und Burgenland (W) Baukulturlehrgänge	6.000,00
Summe	**332.000,00**

Kulturvermittlung

Digruber Johanna (W) Handwerk & Baukultur in der Weltkulturerberegion Semmering	5.000,00
Summe	**5.000,00**

Denkmalschutz Zentralstelle

Publikationen, Veranstaltungen, Sonstiges

DOCOMOMO Austria (W)	
Arbeitsprogramm	5.000,00
ICOMOS AUSTRIA (Ö)	
simple smart – Forschungsprojekt Infrarotbeschattung – minimalinvasive Gebäudekühlung	40.000,00
Leopold Stocker Verlag (ST)	
Herrenhäuser der Schwarzen Grafen in Niederösterreich, Publikation	4.500,00
Summe	**49.500,00**

UNESCO-Welterbe

Abrihan Alexandru-Cristian (W)	
Wachauzonen plus	10.000,00
CHNT – ICOMOS Austria (W)	
Vorbereitung und Durchführung der Conference on Cultural Heritage and New Technologies (CHNT) 2026	40.000,00
Forum Donaulimes (OÖ)	
Nationales Management UNESCO-Welterbe Grenzen des Römischen Reiches – Donaulimes; westlicher Abschnitt 2026	140.000,00
Nationales Management UNESCO-Welterbe Grenzen des Römischen Reiches – Donaulimes; westlicher Abschnitt 2025	30.000,00
Nationales Management UNESCO-Welterbe Grenzen des Römischen Reiches – Donaulimes; westlicher Abschnitt 2024	20.000,00
Gesellschaft für Archäologie in Oberösterreich (OÖ)	
Arbeitsprogramm, Vorträge und Sonius, Hefte 36 und 37	3.000,00
ICOMOS Austria (Ö)	
Umsetzung der Welterbekonvention und Best Practice Award	125.000,00
Internationales Städteforum Graz (ST)	
Stadtparterre auf Augenhöhe: Ist die Zukunft der Orts- und Stadtkerne noch planbar?, Symposium und Publikation	10.000,00
Kuratorium Pfahlbauten (W)	
Welterbemanagement prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen 2026	135.000,00
Welterbemanagement prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen 2025	101.000,00
Welterbemanagement prähistorische Pfahlbauten rund um die Alpen 2024	15.000,00
Museen am Donaulimes in Österreich (OÖ)	
Knowledgebase Donaulimes	4.500,00
Netzwerkaktivitäten	2.700,00
Naturhistorisches Museum (W)	
7000 Jahre Salz – das virtuelle Museum Salzkammergut	18.000,00
Salinen Austria AG (OÖ)	
Sanierung prähistorisches Bergwerk Hallstatt, 7. Abschnitt Grüner-Werk, Wiedergewältigung Bilinsky-Kehr, BE19 Erkundungsbohrung	70.000,00
Welterbegemeinden Wachau (NÖ)	
Welterbemanagement Wachau 2026	80.000,00
Welterbemanagement Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein/Salzkammergut (OÖ)	
Welterbemanagement 2026	140.000,00
Welterbemanagement 2025	140.000,00
Welterbemanagement 2024	20.000,00
Summe	**1.104.200,00**

Förderung der Denkmalpflege 2020 bis 2025

	Anzahl der Projekte	Profanbauten	Sakralbauten	Gesamt	%
Burgenland					
2025	126	559.380,00	616.980,00	1.176.360,00	5,43
2024	116	659.914,00	461.020,00	1.120.934,00	5,01
2023	98	825.328,00	437.790,00	1.263.118,00	6,66
2022	110	875.664,00	362.115,00	1.237.779,00	7,76
2021	104	1.475.819,00	359.750,00	1.835.569,00	9,67
Kärnten					
2025	131	501.280,00	741.110,00	1.242.390,00	5,73
2024	93	506.400,00	635.650,00	1.142.050,00	5,10
2023	120	273.940,00	633.750,00	907.690,00	4,79
2022	86	328.810,00	409.000,00	737.810,00	4,62
2021	101	386.846,00	372.930,00	759.776,00	4,00
Niederösterreich					
2025	416	3.373.165,00	2.568.360,00	5.941.525,00	27,42
2024	405	2.862.079,00	2.743.970,00	5.606.049,00	25,04
2023	447	2.889.125,00	2.710.000,00	5.599.125,00	29,53

	Anzahl der Projekte	Profanbauten	Sakralbauten	Gesamt	%
2022	401	3.177.543,00	1.228.760,00	4.406.303,00	27,61
2021	400	2.696.434,00	1.578.657,00	4.275.091,00	22,53
Oberösterreich					
2025	292	1.331.008,00	1.986.065,00	3.317.073,00	15,31
2024	278	1.572.080,00	1.716.950,00	3.289.030,00	14,69
2023	250	1.175.357,00	1.371.910,00	2.547.267,00	13,44
2022	260	1.281.706,00	913.150,00	2.194.856,00	13,76
2021	298	1.209.161,00	1.218.631,00	2.427.792,00	12,79
Salzburg					
2025	128	512.280,00	1.195.970,00	1.708.250,00	7,88
2024	104	1.049.580,00	838.590,00	1.888.170,00	8,43
2023	78	1.534.830,00	839.550,00	2.374.380,00	12,52
2022	68	1.215.895,00	435.150,00	1.651.045,00	10,35
2021	67	1.174.882,00	731.368,00	1.906.250,00	10,04
Steiermark					
2025	190	2.290.254,00	1.147.970,00	3.438.224,00	15,87
2024	182	2.504.795,00	1.355.345,00	3.860.140,00	17,24
2023	163	875.125,00	627.750,00	1.502.875,00	7,93
2022	165	633.000,00	819.315,00	1.452.315,00	9,10
2021	143	1.103.799,00	1.068.350,00	2.172.149,00	11,44
Tirol					
2025	187	560.801,00	699.490,00	1.260.291,00	5,82
2024	213	1.489.626,00	1.130.760,00	2.620.386,00	11,70
2023	180	1.110.279,00	712.100,00	1.822.379,00	9,61
2022	172	718.695,00	471.050,00	1.189.745,00	7,46
2021	183	1.263.034,00	570.851,00	1.833.885,00	9,66
Vorarlberg					
2025	90	576.890,00	538.700,00	1.115.590,00	5,15
2024	94	397.850,00	736.260,00	1.134.110,00	5,07
2023	92	428.300,00	556.880,00	985.180,00	5,20
2022	84	499.000,00	166.600,00	665.600,00	4,17
2021	85	376.825,00	381.000,00	757.825,00	3,87
Wien					
2025	100	943.400,00	1.524.784,00	2.468.184,00	11,39
2024	87	946.300,00	783.923,00	1.730.223,00	7,73
2023	111	786.500,00	1.169.688,00	1.956.188,00	10,32
2022	102	1.287.495,00	1.133.476,00	2.420.971,00	15,17
2021	133	1.623.769,00	1.386.983,00	3.010.752,00	15,86
Gesamt					
2025	1.660	10.648.458,00	11.019.429,00	21.667.887,00	100,00
2024	1.572	11.988.624,00	10.402.468,00	22.391.092,00	100,00
2023	1.539	9.898.784,00	9.059.418,00	18.958.202,00	100,00
2022	1.448	10.017.808,00	5.938.616,00	15.956.424,00	100,00
2021	1.514	11.310.569,00	7.668.520,00	18.979.089,00	100,00

Die Förderungen für Profan- und Sakralbauten verstehen sich einschließlich Kleindenkmale, Grabungen, Gärten, technischer Denkmale und Klangdenkmale. Zu den Sakralbauten wurden nicht nur Kirchen, sondern auch Stifts- und Klosteranlagen, Pfarrhöfe, Kapellen, Wegkreuze und sonstige religiöse Kleindenkmale gezählt.
Aufgrund von Rückzahlungen von Fördermittel aus den Vorjahren, die wieder verausgabt werden, kann es zu kleineren Abweichungen vom ausgewiesenen Jahreserfolg kommen.

Bibliothekswesen

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Büchereiservice des ÖGB (Ö)	**80.000,00**	**80.000,00**
Jahrestätigkeit	80.000,00	80.000,00
Büchereiverband Österreichs (Ö)	**4.066.500,00**	**3.625.000,00**
Jahrestätigkeit	4.066.500,00	3.625.000,00
Literar-Mechana Wahrnehmungs-GmbH [hb1.1] (W)	**–**	**55.813,00**
Bibliothekstantieme	–	55.813,00
Österreichische Nationalbibliothek (Ö)	**30.561.278,26**	**30.537.859,95**
Basisabgeltung	28.065.000,00	29.460.000,00
Sanierung Prunksaal, Phase 2	204.252,94	–
Arbeitsplätze in ehemaligen Depotflächen	200.000,00	–
Objektsicherheit	293.375,48	–
Camineum-technisches Update	410.000,00	–
Tausch Lüftungs- und Klimaanlage	532.198,95	302.801,05
Sanierung Buchförderanlage	476.450,89	20.549,11
Ticketing-System neu	180.000,00	–
Zuschuss Vorbereitung Haus der Geschichte	200.000,00	–
Ausbau Digitalisierungsinfrastruktur	–	356.000,00
hdgö Kassenumbau	–	72.600,00
Videoüberwachung Palais Mollard	–	99.000,00
Übersiedlung hdgö – Sachaufwendungen	–	100.000,00
Zuschuss für Planungs- und Projektkosten des neuen Standortes im MQ	–	126.909,79
Österreichisches Bibliothekswerk (Ö)	**175.000,00**	**175.000,00**
Jahrestätigkeit	175.000,00	175.000,00
Summe	**34.882.778,26**	**34.473.672,95**

Bildende Kunst, Design, Fotografie, Medienkunst, Mode

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Bildende Kunst	**9.217.250,00**	**8.183.275,00**
Jahresprogramme	5.005.500,00	4.846.000,00
Projekte Vereine	1.563.550,00	1.168.775,00
Ausstellungs-, Projekt-, Reisekosten	768.100,00	485.550,00
Stipendien	515.100,00	568.450,00
Galerien Inlandsförderung	750.000,00	547.500,00
Galerien Auslandsmesseförderung	575.000,00	527.000,00
Preise	40.000,00	40.000,00
Architektur und Design	**489.950,00**	**441.700,00**
Jahresprogramme	221.000,00	236.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen	231.950,00	178.700,00
Stipendien	27.000,00	27.000,00
Preise	10.000,00	–
Fotografie	**1.189.490,00**	**1.234.245,00**
Jahresprogramme	652.000,00	816.500,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen	316.090,00	200.945,00
Stipendien	191.400,00	186.800,00
Preise	30.000,00	30.000,00
Medienkunst	**1.060.440,00**	**1.019.150,00**
Jahresprogramme	418.500,00	453.500,00
Einzelprojekte	474.940,00	383.150,00
Stipendien, Reisekosten	137.000,00	152.500,00
Preise	30.000,00	30.000,00
Mode	**646.400,00**	**593.000,00**
Jahresprogramme	450.000,00	450.000,00
Projekte Vereine, Einzelpersonen	118.200,00	82.000,00
Stipendien, Reisekosten	68.200,00	51.000,00
Preise	10.000,00	10.000,00
Ankäufe	**429.924,76**	**257.092,08**
Bildende Kunst	297.286,74	173.952,08
Fotografie	132.638,02	83.140,00
Auslandsatelierstipendien	**293.000,00**	**346.800,00**
Bundesausstellungen und -projekte	**1.301.411,21**	**968.896,36**
Summe	**14.627.865,97**	**13.044 158,44**

Bildende Kunst

Jahresprogramme

„KS Contemporary Kulturverein“ (ST)	12.000,00
Akademie Graz (ST)	16.000,00
allerArt Bludenz (V)	17.000,00
Berufsvereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler Vorarlbergs Künstlerhaus Bregenz (V)	62.000,00
Can – Verein für zeitgenössische Kunst (W)	6.000,00
Caritas der Erzdiözese Wien gem. GmbH – Atelier 10 (W)	10.000,00
Depot (W)	96.000,00
DIE KUNSTSCHAFFENDEN (OÖ)	6.000,00
E.S.E.L. KG (W)	30.000,00
Efes 42 – Verein für Skulptur (OÖ)	23.000,00
flat1 – Organisation und Durchführung von Kunstprojekten (W)	15.000,00
Franz Josefs Kai 3, Wien I. Raum für zeitgenössische Kunst (W)	120.000,00
Freunde des Museums der Wahrnehmung (ST)	32.000,00
FreundInnen des KunstRaum Goethestraße xtd (OÖ)	35.000,00
FUTURAMA LAB – Wissenschaft. Kunst. Bildung (W)	55.000,00
Galerie Eboran – Verein zur Förderung junger KünstlerInnen (S)	15.000,00
Galerie Stadtpark (NÖ)	69.000,00
Galerien Thayaland (NÖ)	14.000,00
gottrekorder Gesellschaft für angewandte Kunst (ST)	8.000,00
Grazer Kunstverein (ST)	105.000,00
IG Bildende Kunst (Interessengemeinschaft Bildende Kunst) (W)	160.000,00
IG bildender KünstlerInnen Salzburg – Galerie 5020 (S)	60.000,00
IMPROPER WALLS. Kulturverein zur Förderung von Kunst und soziokulturellen Initiativen (W)	30.000,00
IntAkt – Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen (W)	14.000,00
Internationale Sommerakademie für Bildende Kunst Salzburg (S)	40.000,00
Katholische Hochschulgemeinde Graz QL Galerie (ST)	10.000,00
Kulturverein Halle 5 (V)	25.000,00
Kunstbank Ferrum (NÖ)	16.000,00
Kunstforum Montafon (V)	25.000,00
Kunsthalle Graz – Verein für zeitgenössische Kunst (ST)	11.000,00
kunsthaus muerz gmbh (ST)	49.000,00
Künstler*innen Vereinigung Tirol (T)	93.000,00
Künstlerhaus Büchsenhausen – Künstler*innen Vereinigung Tirol (T)	70.000,00
Künstlerhaus Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs (W)	
Jahresprogramm 2026	250.000,00
Jahresprogramm 2025 – Teilzahlung	100.000,00
Kunstraum Dornbirn (V)	52.000,00
Kunstraum Innsbruck – Verein zur Ausstellung aktueller Kunst (T)	55.000,00
Kunstraum Lakeside (K)	45.000,00
Kunstraum Memphis – Kunst und Theorie (OÖ)	87.000,00
Kunstraum Schwaz (T)	55.000,00
Kunstraum SUPER (W)	25.000,00
Kunstverein Baden (NÖ)	22.000,00
Kunstverein das weisse haus (W)	140.000,00
Kunstverein Eisenstadt (B)	35.000,00
Kunstverein Galerie Arcade (NÖ)	22.000,00
Kunstverein Grünspan (K)	12.000,00
Kunstverein hoast – Verein zur Förderung der zeitgenössischen Kunst und Kultur (W)	15.000,00
Kunstverein Kärnten (K)	50.000,00
Kunstverein Kevin Space (W)	32.000,00
Kunstverein Medienturm in der „HALLE FÜR KUNST Steiermark“ (ST)	190.000,00
Kunstverein Wiener Art Foundation (W)	70.000,00
kunstwerk krastal (K)	12.000,00
Landesverband der NÖ Kunstvereine – NÖ Dokumentationszentrum für Moderne Kunst (NÖ)	8.000,00
Lichtstadt (V)	20.000,00
LLLLLL. Verein für Kunst der Gegenwart (W)	20.000,00
Maerz Künstler- und Künstlerinnenvereinigung (OÖ)	38.000,00
NKW – Neuer Kunstverein Wien (W)	74.000,00
Oberösterreichischer Kunstverein (OÖ)	20.000,00
Olliwood (W)	20.000,00
Österreichisches Forum für Vor- & Nachlässe bildender Kunst (W)	160.000,00
periscope – Verein zur Umsetzung von Projekten junger zeitgenössischer Kunst (S)	14.000,00
PhiloMENA+ Plattform für Kunst und Architektur (W)	40.000,00
pinacoteca. Künstlerische Diskurse in Theorie und Praxis (W)	33.000,00
rotor – Zentrum für zeitgenössische Kunst (ST)	96.000,00
Salzburger Kunstverein (S)	140.000,00
sehsaal Verein zur Förderung experimenteller Raumkunst (W)	20.000,00
SIZE MATTERS Raum für Kunst und Film (W)	16.000,00
Tennengauer Kunstkreis (S)	15.000,00
The Austrian Office for Contemporary Art Phileas (W)	750.000,00
TONTO – Verein zur Förderung des Künstlerinnen- und Künstlerkollektivs TONTO (ST)	10.000,00
TRANSFER – Verein für medial übergreifende Kulturarbeit (W)	6.000,00
Ve.Sch – Verein für Raum und Form in der bildenden Kunst (W)	48.000,00
Vereinigung bildender Künstler*innen – Wiener Secession (W)	500.000,00
Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (W)	55.000,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser – Kunsthalle Exnergasse (W)	120.000,00
Young Curators Club Vienna (W)	5.000,00
Summe	**4.846.000,00**

Projekte von Vereinen

.lin_c – Kunstverein zur Förderung von Comic und Bildliteratur (OÖ)
Nextcomic Festival, Linz 7.000,00
202A Residenz (W)
Echo Correspondence, Wien, AiR-Programm 25.000,00
AAC – Austrian Association of Curators. Verein zur Förderung kuratorischer Praxis in der Kunst (W)
Ambivalente Ordnungen, MQ Wien, Symposium 8.000,00
Album Verlag (W)
Kunstbuchverlagsförderung 15.000,00
ARGE Aktuelle Kunst in Graz (ST)
Galerientage, Graz, Festival 8.000,00
Art Cluster Vienna (W)
Vienna Art Week, Open Studio Days, Wien 30.000,00
House of Learning Systems, Wien, Ausstellung 15.000,00
Learning Systems, Line-up, Wien, Projekt 8.000,00
Aumayer druck + media GmbH (OÖ)
Kunstbuchverlagsförderung 15.000,00
Böhme Max (W)
Kunstbuchverlagsförderung 15.000,00
Bühnen Graz GmbH (ST)
KLANGLICHT, Graz, Projekt 25.000,00
CALM – Centre d'Art La Meute (Schweiz)
Towards …, Above …, Lausanne und Wien, 2 Ausstellungen 4.000,00
Château de Fontainebleau (Frankreich)
Festival de l'histoire de l'art, Château de Fontainebleau, Frankreich 15.000,00
Coupé International – Verein zur Förderung von interkulturellem Austausch (W)
VOL.FIVE, Südkorea, Ausstellung und Publikation 6.000,00
VOL.FOUR, Parkingspace Wien, Ausstellung 6.000,00
Das Kunstbuch – Verein zur Förderung und Verbreitung von Künstlerbüchern (ST)
Vienna Art Book Fair #3, Wien, Projekt 14.000,00
Der Apparat (W)
Die Wandzeitung, Glockengasse, Wien, Projekt 5.000,00
Der Fremde, D, UK, Skulpturenprojekt 5.000,00
Druckwerk – Verein zur Förderung von Druckgrafik und Typografie (V)
Wissenstransfer 1: RISO-Druck, Bernhard Fuchs, Lustenau, Projekt 4.000,00
Artist in Residence, Druckwerk, S-MAK, Dock-20, Lustenau 3.000,00
Europäische Kunstakademie e.V. (W)
Under the Weaver's Hands, Trier, Ausstellung 1.800,00
Feigel Clemens – Verlag Edition Eremitage am Kamp (NÖ)
Kunstbuchverlagsförderung 15.000,00
Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie (S)
Kunstbuchverlagsförderung 30.000,00
Freunde des Museums der Wahrnehmung (ST)
wahr ist noch viel mehr II – Festschrift zum 30-jährigen Jubiläum des MUWA, Publikation 3.000,00
Global International – Verein für Kunst und Vernetzung (W)
Ausstellungsreihe, Wien 13.000,00
GLOBArt (W)
Franz Nigl – Nigls Crowd, Melk, Ausstellung 6.000,00
gottrekorder Gesellschaft für angewandte Kunst (ST)
Nigel Rolfe, Wien, Ausstellungsprojekt 4.500,00
Hamburger Kunsthalle (Deutschland)
Maria Lassnig & Edvard Munch. Malfluss=Lebensfluss, Hamburg, Ausstellung 15.000,00
Hochsommer – Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst (ST)
Hochsommer, Steiermark, Kunstfestival 8.000,00
IG Bildende Kunst (Interessengemeinschaft Bildende Kunst) (W)
Pay the Artists now! Wien, Ausstellung und Konferenz 18.000,00
IG bildender KünstlerInnen Salzburg – Galerie 5020 (S)
*Wild Things. Nonkonforme Raumstrategien in Architektur, Design und Kunst, Salzburg, Ausstellung 20.000,00
Independent Space Index – Netzwerk unabhängiger Kunsträume (W)
Independent Space Index Festival, Wien 25.000,00
Innsbruck International (T)
INNSBRUCK INTERNATIONAL 2026, Vorbereitung und Durchführung 20.000,00
KulturnetzTirol (T)
TOA – Tag der Offenen Ateliers Tirol, Projekt 8.000,00
Kunst und Wein (NÖ)
Modus, Haugsdorf, Niederösterreich, Ausstellung 5.000,00
Kunstforum Montafon (V)
SilvrettAtelier Montafon, 2 Ausstellungen im Künstlerhaus Bregenz und im Kunstforum Montafon 5.500,00
Katalog zum SilvrettAtelier Montafon 2024 3.000,00
Kunsthalle Mannheim (Deutschland)
Constantin Luser: Form, Sound & Silence, KH Mannheim, Katalog 5.000,00
Kunstraum Konrad (NÖ)
The Shape of Thoughts, Puchberg, Niederösterreich, Ausstellung 3.000,00
Kunstverein Baselland (Schweiz)
Eva Lootz, Kunsthaus Baselland, Einzelausstellung 5.000,00
Kunstverein ENTRE (W)
The best Job in the World, Ausstellung 6.000,00
Kunstverein Grundsteingasse Masc-Foundation Dada (W)
BK PKZ Cross Borders 2025, Wien 5.000,00
BK PKZ Cross Borders 2026, Wien 3.000,00
Kunstverein millstART in Millstatt am See (K)
Ursprünglich – berührend, Millstatt, Ausstellungsprojekt 15.000,00
Kunstverein New Jörg (W)
AiR Madrid 2026, Spanien, Artist in Residence 16.000,00
C. Spinelli u. A. Hofbauer, Wien, 2 Ausstellungen 5.000,00
Kunstverein Schattendorf (B)
ALASKA, Gruppenausstellung 6.000,00
The artist's intelligence, Ausstellung 6.000,00
Kunstverein Schleuse (W)
4 Ausstellungen, Wien 8.000,00
Schleuse 2018–2021, Publikation 7.000,00
W. Breuer und P. Summer, Ausstellung 4.000,00

Laurenz – Plattform für räumliche und künstlerische Experimente und Diskurse (W)	
Ian Waelder, Laurenz Wien, Ausstellung	4.500,00
Insights of a practice, Laurenz Wien, Ausstellung	4.000,00
magazin53a – Verein zur Förderung der Bildenden Kunst Salzburg (S)	
Magazinrubrik Im Porträt, Salzburg, Projekt	4.000,00
Mark Pezinger Books (W)	
Kunstbuchverlagsförderung	30.000,00
Marta Herford gGmbH (Deutschland)	
Ingrid Wiener, Museum Marta Herford, Deutschland, Einzelausstellung	10.000,00
Mauve – Verein für ästhetisch-theoretischen Dialog in der bildenden Kunst (W)	
Augenring und Pair of Shorteralls, Wien, 2 Ausstellungen	6.000,00
MUSENKUSS GmbH (W)	
Mein Vater Arik Brauer – ein Lebenswerk, Kunstband	5.000,00
Museum der bildenden Künste Leipzig (Deutschland)	
Family Matters, Leipzig, Gruppenausstellung	5.000,00
Neun Arabesken (W)	
Wirklichkeit oder Fiktion und Parallel Vienna, Wien	4.625,00
Offspace – Verein zur Förderung junger zeitgenössischer bildender Kunst (W)	
Yuki Higashino, FOX Wien, Ausstellung	1.500,00
Österreichische Gesellschaft für Comics (Kurztitel: OeGeC/engl. Austrian Association for Comics) (W)	
Literaturmeile Wien, Ausstellung	5.000,00
Parallel Art GmbH (W)	
Parallel Vienna: Artist Statements, Wien, Kunstmesse	38.000,00
Parallel Paris, Projekt	15.000,00
Phileas – Verein zur Förderung zeitgenössischer Kunst (W)	
Vienna Conversations, Wien, Projekt	20.000,00
Polylog – Verein zur Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst in Wörgl (T)	
REMbox, Katalog	5.000,00
Premierentage – Wege zur Kunst (T)	
Premierentage Wege zur Kunst, Innsbruck, Projekt	8.000,00
projekt:kunst (NÖ)	
Fragmente einer Bildsprache der Liebe, Schloss Schrattenthal, Festival-Ausstellung	4.000,00
Prosopopoeia – Verein zur Förderung und Vermittlung von künstlerischen Praktiken mit einem Fokus auf Text, Schreiben und Sprache (W)	
A Thread Can Say As Much As A Word, Prosopopoeia Wien, Ausstellung	1.500,00
Rath & Winkler OG (T)	
Ausstellungsprojekt K.I.D.S, Kunst in die Schule in Innsbruck	19.350,00
Salon für Kunstbuch (W)	
Kunstbuchverlagsförderung	30.000,00
Schlebrügge.Editor (W)	
Kunstbuchverlagsförderung	60.000,00
Springerin (W)	
Performativ-theatraler Kongress: Selbst-Ethnografie zu 30 Jahre springerin, Wien	12.000,00
studio One – Verein für Kunst und Kulturprojekte (W)	
ALCHEMICAL IM/POSSIBILITIES, Viktoria-Kaserne Hamburg, Ausstellung	3.000,00
Sustainable Mountain Arts Association Tyrol (T)	
SMAAT, Tirol, Ausstellungsprojekt	8.000,00
treat xD GmbH (W)	
Curated by: Fragmented Subjectivity, Wien, Festival	42.000,00
V&V&V – Verein zur Förderung und Verbreitung von zeitgenössischer angewandter Kunst (W)	
Kunst-/Kulturprogramm zum VIENNA CITY GALLERY WALK, Mai	4.000,00
Kunst-/Kulturprogramm zum VIENNA CITY GALLERY WALK, November	3.500,00
VC ARTFAIRS GmbH (W)	
Viennacontemporary, Zone 1, Wien, Kunstmesse	80.000,00
Veech X Veech Design GmbH (W)	
Elena Konef – Woven Mindscapes, Monografie	5.000,00
Ve.Sch – Verein für Raum und Form in der bildenden Kunst (W)	
Grafische Umsetzung/Bildbearbeitung bis zur Druckabgabe 20-Jahr-Publikation	10.000,00
Verband österreichischer Galerien moderner Kunst (W)	
Wertschöpfung der bildenden Kunst in Österreich, Projekt	15.000,00
Verein Gustav Mahler Forum für Musik und Gesellschaft (W)	
5. Mahler Forum für Musik und Gesellschaft, Klagenfurt	10.000,00
Verein K – Kunst, Kultur, Kritik (W)	
Visiting Curators Vienna	14.000,00
Verein Kulturdrogerie (W)	
Deep Democracy, Wien, Ausstellungsreihe	6.000,00
Verein Schnittstelle für experimentelle Projektformate im Kunst- und Kulturbereich (W)	
Wir hier, Wien, Projekt	4.000,00
Verein Skulptur. Gesellschaft zur Förderung der Bildhauerkunst (W)	
Hier und Jetzt. Wien Skulptur 2022–2025, Publikation	20.000,00
Verein ZOOM Kindermuseum (W)	
Zoom Abos, Wien, Projekt	28.000,00
Verein zur Förderung des Kulturaustausches zwischen Österreich und China durch Künstler (W)	
Künstler:innenaustausch Programm China-Österreich	6.000,00
Verlag für moderne Kunst GmbH (W)	
Kunstbuchverlagsförderung	60.000,00
Vienna Collectors Club Kulturverein (W)	
Kunst im Hochhaus, 1010 Wien, Ausstellungsreihe 2026	15.000,00
Belladonna, Buchprojekt	3.000,00
ZKW, Verein für Zeitgenössische Kunst Wien (W)	
Sebastian Cichocki und Ji-Yoon Han, 17 (Joy), Wien, Ausstellungsprojekte	12.000,00
Summe	**1.168.775,00**

Ausstellungs-, Projekt-, Reisekosten

Alberti Elisa Katherina (W)
Elisa Alberti, Werkkatalog 6.000,00
Aldegani Francesca (W)
NOCEFRESCA, Sardinien, AiR-Programm 2.500,00
Berger Anna-Sophie (W)
The Sixties, Meduza Vilnius, Ausstellung 4.000,00
A.S. Berger und B. Zhu, Autokomanda
Belgrad, Duo-Ausstellung 3.000,00
Berghammer Luisa (W)
Actors + Extras, Belgien und Litauen, Projekt 4.000,00
Bhamra Aaron Amar (W)
Fugue, Jester, Genk, Duo-Ausstellung 6.000,00
Bogner Sarah (W)
S. Bogner u. P. Mohundro, Cabanon
Paris, Duoausstellung 1.000,00
Canoilas da Silva Nunes Hugo Miguel (W)
Hold your Breath, Oakville Galleries,
Ontario, Einzelausstellung 4.000,00
Cueto Benitez Oscar Fabian (W)
Recht auf Vergessen, Salzburg, Wien,
Graz, Ausstellungsprojekt 5.000,00
Daha Ramesch (W)
UNLIMITED HISTORY – MONIRJOON, Buch 6.000,00
De Oliveira Sposati Camila (W)
Plant a Seed, Uppsala Art Museum,
Transportkosten 5.000,00
Diallo Binta (W)
Sense of Touch, Gabes, Tunesien,
Ausstellungsprojekt 2.500,00
Dimitrova Petja (W)
Naija Akatarians, Nigeria, Recherche-
und Ausstellungsprojekt 2.000,00
Eberharter-Monev Iva (W)
Parrhesia II, Kochi-Muziris-Biennale,
Gruppenausstellung 8.000,00
Ecker Lorenz (W)
Franz West/Sophie Barber, ÖKF
London, Ausstellung 2.000,00
Eisenhart-Rothe Titanilla Vanessa Maria (W)
The Gelbs, Ausserteuchen, Kärnten,
Ausstellung und Katalog 4.000,00
Espinoza Wong Ramiro Eder (W)
CELEBRATIONS, Wien, Ausstellungsprojekt 8.000,00
Fauchard Karine Virginie (W)
SYSTEMA, Palais Carli Marseille,
Ausstellungsprojekt 2.000,00
Fauquet Helene (W)
Ronadale, Kunstraum Ronadale
Craryville, New York, Duoausstellung 5.000,00
Fegerl Judith (W)
Making Energy Visible, Center for
Architecture, New York, Gruppenausstellung 6.000,00
Fink Anton (V)
JETZT, Kunstbuch 8.000,00
Fitz Katharina (T)
Studio Block M74, Mexiko-Stadt, Artist
in Residence 2.000,00
Frank Dorothee (B)
Euro-Asian Water Plays, Linz, Projekt 5.000,00
Frauenschuh Georg (W)
Milwaukee, Arbeitsaufenthalt und
Ausstellung 2.500,00
Freudmann Eduard (W)
Von Jetztzeit erfüllt, Stadtgalerie
Bozen, Projekt und Video 5.000,00
Fuchs Anita (W)
Remembering Landscape, Steiermark, Projekt 2.500,00
Gabris Robert (W)
Autostrada Biennale, Kosovo, Teilnahme 4.500,00
Glassner Anne (W)
Lost Limits, Barcelona, Projekt 7.000,00
Gratzer Anita (OÖ)
Changing Rituals, Nakanojo Biennale,
Japan, Ausstellungsbeteiligung 4.000,00
Grübl Elisabeth (W)
Tokio, Rechercheprojekt 1.700,00
Haas Hana (W)
Mobile Energie, Ravnikar Gallery Space,
Ljubljana, Gruppenausstellung 8.000,00
Hall Elisabeth (W)
Skulpturen 1996–2025, Publikation 5.000,00
Handke Anna (W)
Erster MudE – Erinnerungsstammtisch,
Unterach/Attersee, Projekt 3.000,00
No.HOT_L VIENNA, Wien, Projekt 3.000,00
Heidinger Marlene (W)
Salvatorhaus Murau, Artist in Residence 1.300,00
Heilingsetzer Semirah (W)
Otto Breicha, Publikation 6.000,00
Hirte Benjamin (W)
Overton-Fenster, Kunstraum
Kornhäuschen Aschaffenburg, Ausstellung 3.500,00
Hohenbüchler Irene (NÖ)
Das halbe Leben, Museum unter Tage
Bochum, Gruppenausstellung 7.000,00
Höller Jochen (W)
Lesen mit dem Messer, Künstlerbuch 6.000,00
Holub Barbara (W)
We Parabom – revisited/Was uns
verbindet, Sofia Arsenal, Bulgarien,
Ausstellung 2.500,00
Holzer Elisabeth (W)
How to Move and Respond, Haus am
Waldsee, Berlin, Ausstellung 3.000,00
Honetschläger Edgar (W)
Give Nature a Break, Künstlerbuch 7.000,00
Horvath Barbara (W)
IKT Congress, Quatar, Reise- und
Aufenthaltskosten 2.000,00
Huth Gabriel (W)
I look up …, Atelier de l'Enjoliveur
Brüssel, Ausstellung 4.000,00
Isik Hüseyin (B)
Zivilisation und Barbarei, Wien, Ausstellung 4.000,00
Izsó Tobias (W)
Kunstverein Dresden, Einzelausstellung 5.000,00
Jardí Pia (W)
Endless Structures, Stadtgalerie
Klagenfurt, Gruppenausstellung 9.000,00
Jermolaewa Anna (W)
On the Line, China, Projekt 7.500,00
Garage Exchange: Untitled Energy,
MAK Center Los Angeles, Reisekosten 1.000,00
Jeschaunig Markus (ST)
Algae Climate Series, Foyer des Human
Technopole Milano, Projekt 3.000,00
Kašik Antonia de la Luz (W)
Lucidframes, Wien, Projekt 1.500,00
Kessler Mathias (V)
Busan Biennale, Korea, Installation 4.000,00
Kihlström Elisabeth (W)
L'oro del Mare, Italien, Ausstellungsprojekt 5.000,00

Laci Jonida (W)	
Passer Bye-bye Product, Marais Moeras Brüssel, Ausstellung	2.500,00
Lee Yein (W)	
Cukrarna Ljubljana, Einzelausstellung	4.000,00
Leimer Sonia (W)	
Norms Garden, Fogo Island, Kanada, AiR	4.000,00
Leon Joshua (Vereinigtes Königreich)	
Grapewatching, South Parade Gallery, London, Ausstellung	2.500,00
Leszuk Michal (W)	
(un)critical proximity – Temporary Queer Library, ACRE, Berlin, Ausstellungsprojekt	1.500,00
Lindenhofer Juliana (W)	
J. Lindenhofer u. H. Jaansoo, Draakon Gallery Tallinn, Ausstellung	3.000,00
Loewit Georg (T)	
Werkbuch Monografie	10.000,00
Maruyama Mika (W)	
The New Woman and Her Discourses, Seoul und Tokio, Projekt	5.000,00
Matt Gerald (W)	
Kunst im Hochhaus, Gespräche mit KünstlerInnen, Wien, Kunstfernsehsendung	15.000,00
McConigly Phelim (W)	
Medical Museum Atanas Petrov Foundation, Publikation	2.500,00
Milgromová Mia (Tschechische Republik)	
Curator in Residence, ACF, Prag, Reisekostenzuschuss	1.500,00
Möller Thea (W)	
Skulpturenbiennale Bad Homburg, Projekt	6.000,00
Moroder-Wedenig Felizitas (W)	
Bon voyage, Garten Schloss Königshof, Burgenland, Ausstellung	3.000,00
Moser-Wagner Gertrude (W)	
Redefuse, Palazzo Manganelli, Catania/Sizilien, Ausstellung	4.000,00
Müller Ute (W)	
Ute Müller, La Salle de bains Lyon, Ausstellung und Publikation	6.000,00
Natsvlishvili Tinatin (W)	
Shared Grounds, CCA Tbilisi, Georgien, Ausstellung	1.450,00
Osten Olaf (W)	
OFFLINE, Künstlerbuch	1.500,00
Persic Drago (W)	
Im Gewand, Angelika Kauffmann Museum, Schwarzenberg, Ausstellung	1.300,00
Picallo Gil Manuela (W)	
Menschen, Ziegel und Unkraut, 70er Haus der Geschichten Mattersburg, Projekt	2.500,00
Plavcak Katrin (W)	
Painting Reality in Surreal Times, Publikation	7.000,00
Pold Laura (W)	
Külmking, Kunstmuseum Helsinki u. Insel Vallisaari, Projekt	8.000,00
Prohaska Rainer Leopold (NÖ)	
The Cars we like, Chemnitz, Projekt	6.000,00
Ratzinger Gudrun (W)	
I am the grass. Let me work., Kärnten, Ausstellung	5.000,00
Redl Thomas (W)	
Gerhard Rühm Schriftlinien/Bildbeschriftungen, Publikation	3.000,00
Reiter Raabe Andreas (W)	
Abstraction Extended Aminimal II, Maieie Art Space, Thailand, Ausstellung	2.000,00
Reiterer Stefan (W)	
Inflection Point 2, Museum gegenstandsfreier Kunst, Otterndorf (D), Ausstellung	10.000,00
Ressler Oliver (W)	
Sentient Seeds for a Scorched Earth, KV Ludwigshafen, Ausstellung	5.000,00
Riepler Linus (W)	
Linus Riepler, Osaka, Japan, Ausstellung	2.100,00
Rigling-Mosbacher Franziska (W)	
Tagebuch, Buchprojekt	2.500,00
Rizaj Stephanie Elisabeth (W)	
Autostrada Biennale, Prizren, Kosovo, Projekt	7.000,00
Sagadin Marusa (W)	
M. Sagadin, Galerie Longtermhandstand, Budapest, Ausstellung	4.000,00
Salzmann Karl (W)	
Kunstraum Perg, OÖ, Ausstellungen und Performances	7.000,00
Sandhofer Margareta (W)	
VIENNA TODAY – ACTIVATING FUTURES, Museum of Art, Shanghai, Ausstellung	7.500,00
Schachinger Anna (W)	
Appendix, Jennifee-See Alternate in Kopenhagen, Ausstellung	5.000,00
Bügelpresse, Galerie Jacky Strenz, Frankfurt (D), Publikation	2.500,00
Schibel Hanna (W)	
Arms and Legs, Athen, AiR, Arbeitsstipendium	1.500,00
Schlegel Eva (W)	
Work in Progress, Publikation	6.000,00
Schreiner Oktavia (S)	
EVE, Kibble Palace Glasgow, Ausstellungsprojekt	2.000,00
Seibold Stefanie (W)	
Stefanie Seibold, Katalog	6.000,00
Senfter Annelies (S)	
ACTA, Publikation	2.000,00
Sigge Astrid (K)	
Team Bingo, Bildungsarbeit Künstlerhaus Klagenfurt, Projekt	15.000,00
Slater Zaccaria (Vereinigtes Königreich)	
Curatorial Exchange ACF London-Wien, Reisekostenzuschuss	2.100,00
Strasser Michael Gottfried (W)	
The Morning After, Monografie	8.000,00
Sula Marina (W)	
Grand Hotel Prishtina, Einzelausstellung	5.000,00
Traeger Verena (W)	
Labyrinth of Time, Kulturforum London, Ausstellung	2.500,00
Turk Herwig (W)	
Land Unter, historische Mühle Plank im Kamptal, Ausstellung	5.000,00
Tusch Gerold (S)	
Gerold Tusch: Publikation	2.000,00
Vardag Nadim (W)	
Facciata/Facade/Fassade, Publikation	4.000,00
Vinogradova Victoriia (W)	
AGA LAB Amsterdam, Artist in Residence und Ausstellung	1.500,00
Waitschacher Markus (ST)	
Las Palmeras Cansadas, Museo de Arte de El Salvador, Gruppenausstellung	8.000,00
Weber Christoph (W)	
Vulnerable Bodies, Publikation	4.000,00

Widmann Tanja (W)	
Tanja Widmann: Cell Project Space, London, Ausstellung und Publikation	10.000,00
Winkelbauer Hannah (W)	
Zeichnungen 2015–2025, Katalog	1.600,00
Yilmaz Nazim Ünal (W)	
Rosslos – Stets vorwärts, Publikation	3.500,00
Zaharijevic Julija (W)	
Symmetry, Belgrad und Berlin, Ausstellung	3.500,00
Zheng Xian (OÖ)	
Der wandernde Blick, X. Zheng (17–24), Kunstbuch	2.000,00
Summe	**485.550,00**

Staats-, Start-, Air-Incoming-Arbeitsstipendien

Andraschek-Holzer Rosa D'alba Rijek (W)	
Startstipendium	9.000,00
Arbeithuber Michaela (W)	
Arbeitsstipendium Vor- und Nachlässe	9.000,00
Arnell Josefin (Niederlande)	
PART International Art Residency	3.600,00
Bergström Albin (W)	
Arbeitsstipendium	2.000,00
Bildstein Matthias (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Bischof Kamilla (Deutschland)	
Staatsstipendium	18.000,00
Cindea Floriama (Rumänien)	
PART International Art Residency	3.250,00
Dumoulin Marc-Alexandre (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Dünser Severin (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Fabre Laia (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Fauquet Helene (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Gelardo Jennifer Katarina (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Gyamfi Eric (Ghana)	
PART International Art Residency	3.900,00
Haller Julia (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Hammer Sophie (Schweiz)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Hinrichsmeyer Laura Maximiliane (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Illés Zsófia Szonja (Ungarn)	
PART International Art Residency	1.300,00
Juan Gutierrez Lorena (Deutschland)	
PART International Art Residency	2.300,00
Kammerloch Ida (W)	
Arbeitsstipendium	2.000,00
Kaufmann Lukas (W)	
Startstipendium	9.000,00
Kessler Michaela (OÖ)	
Startstipendium	9.000,00
Köck Sebastian (W)	
Startstipendium	9.000,00
Kusanagi Shimpei (Japan)	
PART International Art Residency	5.200,00
Leon Joshua Joel (Vereinigtes Königreich)	
PART International Art Residency	1.300,00
Lichti Niklas (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Liclair Christian (Deutschland)	
PART International Art Residency	1.300,00
Lindenhofer Juliana (W)	
Arbeitsstipendium	2.000,00
Lüth Andrea (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Mairer Sophia (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Miggitsch Susanne (W)	
Arbeitsstipendium	3.000,00
Milazimi Brilant (Kosovo)	
PART International Art Residency	3.600,00
Milgromová Mia (Tschechische Republik)	
Arbeitsstipendium	6.500,00
Monleon Gendall Carlos (SPANIEN)	
PART International Art Residency	5.200,00
Muller Anne Marthe (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Mühlbacher Sarah (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Newman Ama Adoley (Ghana)	
PART International Art Residency	3.900,00
Nezberte Luize (W)	
Startstipendium	9.000,00
Noggler Matthias (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Oluic Dalia (ST)	
Arbeitsstipendium Vor- und Nachlässe	9.000,00
Pinteritsch Georg (OÖ)	
Staatsstipendium	18.000,00
Pinto Santana Andreia (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Pokorny Ursula (W)	
Arbeitsstipendium Vor- und Nachlässe	9.000,00
Polatin Seymour Max (Vereinigte Staaten)	
PART International Art Residency	3.600,00
Rettl Anna (Dänemark)	
Startstipendium	9.000,00
Rhomberg Arthur King (W)	
Startstipendium	9.000,00
Schatzer Valentina (W)	
Arbeitsstipendium Vor- und Nachlässe	9.000,00
Stückler Magdalena (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Thamer Elena (W)	
Arbeitsstipendium Vor- und Nachlässe	9.000,00
Tounta Magia-Viktoria (Litauen)	
PART International Art Residency	1.300,00
Tremmel Viktoria (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Valabrega Joel (ITALIEN)	
PART International Art Residency	1.300,00
Vekony Dorottya (Ungarn)	
PART International Art Residency	5.200,00
Wagner Astrid Käthe (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Wallenböck Gudrun (W)	
Arbeitsstipendium	4.000,00
Wieger Julia (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Wurnig Sophie (W)	
Arbeitsstipendium	2.000,00
Yilmaz Nazim Ünal (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Yoon Changmin (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Zobl Beatrix (W)	
Arbeitsstipendium Vor- und Nachlässe – Nachtrag zu 2024	1.200,00
Summe	**568.450,00**

Galerien Inlandsförderung

Albertina (W)	36.500,00
Land Niederösterreich (NÖ)	36.500,00
Landesmuseum Burgenland (B)	36.500,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst (W)	36.500,00
Museen der Stadt Linz GmbH – Lentos (OÖ)	36.500,00
Museen der Stadt Wien, Wien Museum (W)	36.500,00
Museum der Moderne Salzburg (S)	36.500,00
Museum Moderner Kunst Kärnten (K)	36.500,00
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (mumok) (W)	36.500,00
OÖ-Landes-Kultur GmbH – Landesgalerie Linz (OÖ)	36.500,00
Österreichische Galerie Belvedere (W)	36.500,00
Salzburg Museum (S)	36.500,00
Tiroler Landesmuseen (T)	36.500,00
Universalmuseum Joanneum (ST)	36.500,00
Vorarlberger Kulturhäuser, Kunsthaus Bregenz (V)	36.500,00
Summe	**547.500,00**

Galerien Auslandsmesseförderung

Verband österreichischer Galerien moderner Kunst (W)	
Auslandsmesseförderung	527.000,00
Summe	**527.000,00**

Preise

Huber Michael (W)	
Österreichischer Staatspreis für Kunstkritik	10.000,00
Pumhösl Florian (W)	
Österreichischer Kunstpreis für Bildende Kunst	20.000,00
Raff Sabrina (W)	
Outstanding Artist Award Bildende Kunst	10.000,00
Summe	**40.000,00**

Design

Jahresprogramme

Design Austria (T)	60.000,00
Design in Gesellschaft (W)	25.000,00
Institute of Design Research Vienna (Institut für Designforschung Wien) (W)	20.000,00
VIENNA DESIGN OFFICE Verein Neigungsgruppe Design (W)	95.000,00
WEI SRAUM. Designforum Tirol (T)	36.000,00
Summe	**236.000,00**

Projekte Vereine, Einzelpersonen

ARS CARINTHIA Kunst + Handwerk (K)	
Gestaltungsexperiment zwischen Kunst&Handwerk, BOX, Kärnten, Ausstellung und Workshop	15.000,00
baer – Wiener KünstlerInnenvereinigung (W)	
STO – VIE, Stockholm, Artist in Residence und Ausstellungen	5.000,00
Design in Gesellschaft (W)	
DING x Röhsska Museum, Göteborg, Ausstellungsgestaltung	20.000,00
Dominici Laura (W)	
Fashion, COLLECTIBLE New York, Ausstellungsbeteiligung	4.000,00
TOWEL SHOP at COLLECTIBLE BRUSSELS, Installation	3.500,00
High Performance GmbH Gesellschaft für angewandtes Informationsdesign (hi-pe.at) (W)	
Hiroshima Appeals: Posters for Peace, Europa, Ausstellungen	3.000,00
Institute of Design Research Vienna (Institut für Designforschung Wien) (W)	
Material Shifts: Redesigns with Circular Constrains, Vienna Design Week, Projekt	10.000,00
Kabiljo Dejana (W)	
Kabiljo Wrx., Herbst in Venedig und in Wien, Ausstellungen	4.100,00
PONY EARTH (W)	
Regenerative Punk, Burgenland, Magazin	10.000,00
Rampelotto Patrick (W)	
Pokalelement für Lichtskulpturen, Wien	6.000,00
Rehorek Anouk Noemi (W)	
Mutter & Muße, Vienna Design Week, Ausstellung, Workshop, u. a.	20.000,00
Riess-Selbach Anna Rosa Sophie (W)	
M.other body, Steiermark, Publikation	3.000,00
Schloss Hollenegg for Design (ST)	
Element:Metal, Ausstellung	14.000,00
Knot & Weave: Ausstellung	14.000,00
Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kunstgewerbemuseum/Design Campus (Deutschland)	
Mythos Handwerk. Zwischen Ideal und Alltag, Dresden, Ausstellung	20.000,00
Stummerer Sonja (W)	
sustainable KI food design, Wien, Forschungsprojekt	10.000,00
Toledo Carlos (W)	
Text und Schrift – 10 Jahre Typopassage, Wien, Publikation	10.000,00
WAGEN – Verein für Kunst und Kultur (V)	
Barock Kunsthandwerk & Vorarlberg – von damals bis heute, Exkursion, Performance	3.100,00
Zabric Andrea (W)	
tuta – Maßgeschneiderte Arbeitsanzüge, Mailand, VIR Viafarini-in-residence	4.000,00
Summe	**178.700,00**

Stipendien

Kager Marlene (W)	
Startstipendium	9.000,00
Krayc Sophia (Deutschland)	
Startstipendium	9.000,00
Wimmer Christoph (W)	
Startstipendium	9.000,00
Summe	**27.000,00**

Preise

Keine Vergabe 2025

Fotografie

Jahresprogramme

FLUSS – NÖ Initiative für Foto- und Medienkunst (NÖ)	44.000,00
Fotoforum West (T)	35.000,00
Fotogalerie Wien – Verein zur Förderung künstlerischer Fotografie und neuer Medien (W)	220.000,00
Fotohof – Verein zur Förderung der Autorenfotografie (S)	315.000,00
Galerie Marenzi Leibnitz – Forum für Foto- und Medienkunst (ST)	14.000,00
REFLEKTOR – Plattform für Fotografie (W)	3.500,00
Verein zur Ausübung und Förderung künstlerischer Photographie (W)	65.000,00
WESTLICHT – Verein zur Förderung der Fotografie (W)	120.000,00
Summe	**816.500,00**

Projekte von Vereinen und Einzelpersonen

Babiychuk Anatoliy (W)	
The Ukrainian East Village, Österreich/Berlin, Kerber Verlag, Buch	5.000,00
Baptist Simon (ST)	
Von Oben im Tal – Franz Göttfried, Fotobuch	4.500,00
Bizumic Mladen (W)	
You Press the Button, We Do the Rest, Belgrad, Einzelausstellung	3.000,00
Burkart Hanna (W)	
(no) SECURITY, Kollektiv Zirkusgasse, Wien, Einzelausstellung	1.800,00
Graschopf Birgit (W)	
As Máscaras – Die Masken, National Museum Rio de Janeiro, Ausstellung	3.500,00
Grünzweil Erhard (W)	
Where Deer Fly and Stones Cry, Oberösterreich, Fotobuch	6.500,00
Hager von Strobele Katharina (W)	
Growblock, Wien, Projekt	1.000,00
Hill Daniel Raymond (W)	
Morphologies of Becoming, Kunstverein Kombinage, Wien, Ausstellung	1.500,00
Horn Anais Io Berenice (ST)	
JUDO GIRLS, Nationalbibliothek Pristina, Ausstellung (mit Verena Walzl)	7.000,00
Jelinek Sabine (W)	
TRANSFIGURATION, Wien, Publikation	5.000,00
Kessler Mathias (V)	
Making Energy Visible, New York, Center for Architecture, Projekt und Ausstellung	3.500,00
Kiesenhofer Mario Franz (W)	
AURA, QWien, Projekt und Ausstellung	3.200,00
Lehrner Wolfgang (W)	
UN CITIES, Wien, NY, Paris, Nairobi, Bangkok,...Projekt	5.000,00
Micheli Silvia (Sissa) (W)	
ON TRANSIENT PHENOMENA, DE/IT/AT, Publikation	5.000,00
Museum der Moderne Salzburg – Rupertinum Betriebsgesellschaft mbH (S)	
Zuschuss für wissenschaftliches kuratorisches Volontariat	11.375,00
Noll-Hammerstiel Petra (W)	
Zwei Ausstellungen (A. Barsuglia, A. Krautgasser), Wien, Korridor	5.000,00
Oberndorfer Markus (W)	
A Few Palms at Pools, Wien, Druckkostenzuschuss zu Publikation	1.000,00
Okazaki Elsa Angela (W)	
KUMANONISUMU!, Kumano, Japan, Artist in Residence	2.000,00
Pflügler Peter (W)	
HANS – or – Don't bury me in the grave of my father, Wien und Niederösterreich, Projekt	4.500,00
Pilz Margaretha (W)	
Künstlerhaus Bregenz, Katalog zur Ausstellung	4.000,00
Prenner Verena Andrea (NÖ)	
TRAVERSE, DL Gallery, Piraeus, Griechenland, Ausstellung und Artist in Residence	2.000,00
Prevenhuber Haus – Verein zur Förderung kultureller Angebote in Weyer (OÖ)	
… und so fort und weiter …, Weyer, Ausstellung von Andrea van der Straeten	3.570,00
Prutsch Nicole (Vereinigte Staaten)	
Man in Samurai Armor, Vereinigte Staaten , Publikation zur Ausstellung	6.000,00
Rathmayr Michael (W)	
Fotobuch Amalienbad/Rotes Wien, Wien, Publikation	6.000,00
Rohrauer Claudia (W)	
Dunkelkammerdialoge, Wien, Ausstellung (mit Corinne Futterlieb)	3.000,00
Sailer Gregor (T)	
Cockaigne, Kehrer Verlag, Publikation	8.000,00
Samavatian Hessam (W)	
One Morning in 1826, AB-ANBAR Galerie, London, Ausstellung	3.000,00
Schwaighofer Sabine (W)	
Einzelausstellung, QWien, Wien	2.000,00
Sperl Laura (W)	
Low Tide, Tkalka Gallery, Maribor, Ausstellung	1.500,00
Springer Nina Rike (W)	
Don't kiss me, I'm in training, Wien, Projekt	4.500,00
Topitschnig Patrick (W)	
Nocturnal Frames, Österreich, Buchprojekt	8.000,00
Venneker Niclas Johannes Leopold (W)	
Der Wind hat alles zerzaust, Glasgalerie, Wien, Gruppenausstellung	3.000,00

Verein FLATZ Museum – Zentrum für Photographie (V)	
Ausstellungen von Inge Morath und Elfie Semotan/Sarah Moon	15.000,00
Verein zur Förderung zeitgenössischer Fotografie und Medienkunst (OÖ)	
gmunden.photo, Gmunden, Festival	10.000,00
Verein zur Vermittlung zeitgenössischer Fotografie- und Medienkunst Raum für Fotografie (K)	
Klagenfurt, Ausstellungen Laura Roth, Reiner Riedler und Mikhail Tolmachev	6.000,00
Weniger Nicole (T)	
Homes, Bildraum Bodensee, Bregenz, Einzelausstellung	2.000,00
WESTLICHT – Verein zur Förderung der Fotografie (W)	
ABROAD, Wien, Werkproduktion für Ausstellung	8.000,00
Willmann Manfred (ST)	
Retrospektive, La Filature, Mulhouse, Ausstellung	3.500,00
Zeilinger Daniela (W)	
Relief, Baltic Analog Lab Riga, Artist in Residence, Reisekostenzuschuss	1.500,00
ZIGUTAMVE – Verein für zeitgenössische Fotografie (W)	
ROTLICHT, Wien, Festival für analoge Fotografie	15.000,00
Ausstellungen in der Galerie Photo Cluster, Wien	6.000,00
Summe	**200.945,00**

Stipendien

Chuang Chih-Hao (Vereinigtes Königreich)	
Wolf Suschitzky Photography Prize 2025 – Salzburg Residency 2026	2.000,00
Hofer Susanne (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Holzer Lena (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Horn Anais lo Berenice (ST)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Duo Kopp Larissa/Florian Aschka (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Kristofor Elena (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Krottendorfer Markus (W)	
Arbeitsstipendium	3.000,00
Payrhuber Hermes (Vereinigte Staaten)	
Arbeitsstipendium	6.300,00
Pölzl Sophie (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Schranz Janine (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Steineder Thomas (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Tsetinis Philip (W)	
Startstipendium	9.000,00
Velt Juri (W)	
Startstipendium	9.000,00
Weixler Nadine (S)	
Staatsstipendium	18.000,00
Wojtowicz Kathrin (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Zappella Carlo (W)	
Startstipendium	9.000,00
Summe	**186.800,00**

Preise

Duscha Andreas (W)	
Outstanding Artist Award künstlerische Fotografie	10.000,00
Hammerstiel Robert F. (W)	
Österreichischer Kunstpreis für künstlerische Fotografie	20.000,00
Summe	**30.000,00**

Medienkunst

Jahresprogramme

bb15 – Raum für Kunst und Kultur (OÖ)	19.000,00
FLUCC (W)	30.000,00
Kultur- und Kunstverein Fabrikraum (W)	16.000,00
Kunstverein für neue Medien und Performance Discotec (W)	27.000,00
Kunstverein Gartenhaus (W)	20.000,00
Medienwerkstatt Wien (W)	32.000,00
monochrom (W)	10.000,00
mur.at (ST)	20.000,00
Mz. Baltazar's Laboratory (W)	
Jahresprogramm 2026	24.000,00
Jahresprogramm 2025	32.000,00
Projectorettes, Verein für visuelle Projekte (W)	
Jahresprogramm 2026	30.000,00
Jahresprogramm 2025	30.000,00
servus.at (OÖ)	35.000,00
Setzkasten, Verein und Werkstatt zur Förderung intermedialer Kunst (W)	8.000,00
Subnet – Salzburger Plattform für Medienkunst und experimentelle Technologien (S)	10.500,00
t0/Institut für neue Kulturtechnologien (W)	8.000,00
The Golden Pixel Cooperative (W)	
Jahresprogramm 2026	38.000,00
Jahresprogramm 2025	39.000,00
TONSPUR Kunstverein Wien (W)	25.000,00
Summe:	**453.500,00**

Projekte von Vereinen und Einzelpersonen

adO/Aptive – Verein zur Förderung kollektiver, künstlerischer und wissenschaftlicher Zusammenarbeit (W)	
WHEN IN RO/AM, Do as us users do, Ungarn, interaktive Performance	8.000,00
Air InSilo – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (NÖ)	
Recalibration. Projekte AIR InSILo Saison 2025, Hollabrunn, Artist-in-Residence-Programm	15.000,00
Amann Laura (W)	
Intruders – Uninvited into Chaos, Slowenien, Ausstellungsprojekt	4.000,00
Anzengruber Bernadette (W)	
Strange Species, Wien, interaktive Multimedia-Installation	2.000,00
Reis Patrícia J. (W)	
Too Soft to Show, Too Hard to See, Center for Contemporary Art ŁAŹNIA, Polen, Ausstellung	3.500,00
Machinic Metabolism, München, Teilnahme an der Ausstellung	3.000,00

Bergmann Robert (W)
Twentysix: (C)eremonies/Twentysix: (D)uration, Deutschland, Screenings 2.500,00
Biennale of Sydney (AUSTRALIEN)
25th Biennale of Sydney, Beiträge von Belinda Kazeem-Kamiński, Bouchra Khalili, Hui Ye 20.000,00
Çeçen Çağdaş (Türkei)
Echo Chamber, Wien, Medieninstallation im öffentlichen Raum 3.000,00
Celestial Excursions – Kulturverein für Transmediale Kunst (W)
Our Mouths Are Spring, Wien, audiovisuelle Live-Performance und Web-Installation 2.000,00
czirp czirp – Verein zur Förderung Experimenteller und Klang-Kunst (W)
OTHER GEOMETRIES, Wien, Zeiss Planetarium, Multimediale Ausstellung 5.000,00
Evans Charlotte Amy (W)
Working Title, Wien, Filmproduktion für Screening „die Ernsthaft“ 5.000,00
Featured – Verein zur Förderung von zeitgenössischer Kunst und Literatur (W)
READ ME, CITY, Wien/Brüssel/München, Interventionen 3.000,00
Ferrari Karin (W)
The Eye in the Sky, Museum Lapidarium, Kroatien, Einzelausstellung 2.000,00
The Lost Goddess: DECODING Lady Gaga's Born This Way, London, Ausstellungsbeitrag und Artist Talk 1.000,00
Feuerstein Thomas (T)
METABOLICA, Künstlerbuch 6.000,00
Flechtwerk – Eine Gemeinschaft der Erfahrung von anthro-ökologischen Beziehungen und Konvivialitäten (W)
ForensicK Deeps, Wien, Ausstellung im Reallabor Fassfabrik 5.000,00
Geiger Thomas (W)
Bust Talks, Einraumhaus Mannheim, Ausstellung+Publikation 3.000,00
Gierlinger Johannes (W)
Every Epoch Dreams the Next, Industra Art Brno, Ausstellung 1.550,00
Granda Banda OG (T)
Cyberfirn – Wo Eis Geschichten flüstert, Tirol, Nepal, Workshops und digitale Ausstellung 2.000,00
Grübl Manfred (W)
Tokio Shibuya, Tokio, Filmprojekt 12.000,00
Hauter Mathis (W)
There is no such thing as a free lunch, Vinzenz, Wien, Ausstellung 1.500,00
HEATHERS production – Verein für queerfeministische Fragen und Kunst (W)
Tönendes Skript #4: 666 | Austrian Edition xx Fem*izide/2024, Wien, Performative Live-Sessions 3.500,00
Heistinger Lukas (W)
Artist as Consultant, Niederlande, Projektkostenzuschuss für Artist in Residence 2.750,00
Hoeck Richard (W)
THE FOURTH WALL, Breslau/Dallas, Installation 4.500,00
Hofstetter Kurt (W)
tense_intense. Parallel Media, Utopienale, Berlin, Buchpräsentation, Performance, Video 1.000,00
Holzfeind Heidrun (Deutschland)
the time is now, KLET Galerie, Schweden, Ausstellung 2.500,00
Time Flies Over Us but Leaves Its Shadow Behind, Videotage, Hongkong, Reise- und Projektkostenzuschuss 2.000,00
Jörg Kilian (W)
Zwentendorf Feiertag, Wien, Projekt mit Ausstellung 5.000,00
Jurkiewicz Anna (Polen)
Voicing Places, Graz, Soundwalks/Lecture Performances 3.800,00
Kaludjerović Dejan (W)
Remittance. A Future Sent Back, San Francisco, Immersive Videoinstallation 4.500,00
Kazeem-Kamiński Belinda (W)
Carried Over, ISCP New York, Gruppenausstellung 2.000,00
KG17 project (T)
ULTRA I GEDENKEN, Kraftwerk KG17, Tirol, Kunstinstallation 3.000,00
Klangmanifeste (W)
Klangmanifeste, Wien, echoraum, Ausstellung mit Performanceprogramm 5.000,00
Klubi – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (W)
FEMALE SLAPSTICK, Breitenseer Lichtspiele, Wien, Performance-Abend 3.000,00
Koger Nathalie (W)
Blueprint of the Sky, Kunsthalle Baden-Baden, Postproduktion und Ausstellung 4.500,00
Kohlweis Klemens (W)
Free-space optical (mis-)communications, Niederlande, Soundinstallation 2.500,00
Krauß Lila-Zoe (W)
Dream VI: [Station 161], Kunsthaus Hamburg, Videoinstallation 4.000,00
Krautgasser Annja (W)
Kartografie des Zwischenraums, Performance/Film 3.000,00
Kunst im Keller Wien (W)
Passage, Piräus, Back to Athens (cheapart), Ausstellung 4.000,00
[re]alities, Griechenland, Ausstellung 3.300,00
Kunstverein für kollektive Ausstellungsstrategien (W)
Garage Show – Cinema, Salzburg, Ausstellung 2.000,00
Kuntsverein – Kollektiv zur Produktion, Förderung und Vermittlung queerer und (post) migrantischer Kunst & Kultur (W)
Zuhause Machen, 8BR1, Wien, Ausstellung 1.700,00
Lanzmaier Fabian (W)
Invisible Lines, Lettland, Klanginstallation (mit Andreas Zißler und Klemens Kohlweis) 2.200,00
Larcher Claudia (W)
Extinction Story, Recontemporary Fondazione ETS, Turin, Ausstellung 8.000,00
Latysheva Sofia (W)
I carry all the names I'm given, Lothringer 13 Halle, München, Installation und Performance 3.500,00
Laurenz – Plattform für räumliche und künstlerische Experimente und Diskurse (W)
I'm not responsible, Wien, Ausstellung (in Zusammenarbeit mit SHIMMER) 4.000,00

Leitner-Stojanov Lena Violetta (W)	
In the making IV: Queer Ecology, Kosovo, Ausstellung	2.000,00
Lenz Mathias (W)	
WAS____, Ve.sch, Wien, interdisziplinäres Projekt	3.500,00
Linz FMR – Kunst in digitalen Kontexten und öffentlichen Räumen (OÖ)	
FMR 26 Prolog, Linz	15.000,00
Luster – Kunstprojekte (W)	
TOYNESS OF REALITY, TRA TRAVEL, Japan, Ausstellung	3.000,00
Maurmair Roland (OÖ)	
Einen Dreck muss ich!, Monografie	1.800,00
MEOW – ephemere Vorhaben. Verein zur Förderung von performativen Kunstformen (W)	
AAAAA EEEE III O U – Silent Choir, Graz, Performance	4.000,00
Mutschlechner-Dean Anna (W)	
Unter Strom (Under Current), Vinzenz, Wien, Ausstellung	2.500,00
Nam Hye Ji (CHINA)	
MANSHIN, Litauen/Österreich, Publikation	7.500,00
Node Media Lab (W)	
DEEP SKIN, ORF Funkhaus Wien, Ausstellung	2.500,00
NOMAD theatre (W)	
STREAM . fields – Ausstellung und L A B . c a m p, Wien, Projekt	12.000,00
Norer Lucas (W)	
Der lange Atem Vinyl, Österreich, Projekt	1.500,00
Oppel Christine Clara (ST)	
Ausstellung, Galerie Freihausgasse, Villach	2.000,00
Oppl Bernd (W)	
IN PROTEST AND IN CARE, Kunsthalle O-Overgaden, Kopenhagen, Videoinstallation	3.000,00
Palacz Julian (W)	
Teilnahme an der Konferenz xCoAx mit Do Not Drop (Parcel Series), Vereinigtes Königreich	1.100,00
Pedrina Bianca (W)	
Men Caring, Basel, Videoarbeit	1.000,00
Perspektiven für Kunst in Freiburg e.V. (Deutschland)	
HAPPY PLACE – Biennale für Freiburg	5.500,00
Pfalzer Elisabeth (NÖ)	
Cripto Sirenas – A Manifesto for Moist Futures, Quebec Biennale, Kanada, Ausstellung und Performance	4.250,00
Cripto Sirenas, City Goethe Institut, New York, Ausstellung	3.000,00
Prein Gianna Virginia (W)	
It's Good To Hear You/Alte Leier, New Jörg, Wien, Ausstellung	2.000,00
Pristauz-Vierboom Julius (Deutschland)	
False Cadences, Kunsthal Mechelen Belgien, performative Arbeit & Installation	3.500,00
Ressler Oliver (W)	
Ausstellungsbeitrag zur Bienal Climática, Brasilien/Spanien, Video	4.000,00
Schaitl Jasmin (NÖ)	
Performances of the Mind – tangible shadows, Prag, Installation und performative Aktivierung	1.000,00
Schieche Isa (W)	
Tempel der Freundschaft, Botanischer Garten Brüssel, Installation	6.000,00
Schneider Janine Maria (W)	
Långholmen, Schweden, Video	2.000,00
Schuller Roswitha (W)	
The water Cabinet, MACAAL, Marokko, Ausstellung	3.000,00
Shapiro-Obermair Ekaterina (W)	
The Monument of Glory, the Glory of the Monument, Wien, Videoessay	3.000,00
sound:frame. Verein zur Förderung der Interkreativität (W)	
Von Gleichzeitigkeit, Geschwindigkeit und permanenter Gegenwärtigkeit, Wien/Italien, Publikation und Veranstaltungen	20.000,00
Sounds Queer? (W)	
Lovers/Lichens, Wien, Produktion Klangkunstwerke durch Zosia Holubowska	3.000,00
sp ce. Verein zur Förderung von Kunst und Transdisziplinarität (W)	
SUAL 2025, Wien, transdisziplinäres Festival	4.000,00
Stojanovic Milica (ST)	
Time Span for War and Trauma Trajectories, Berlin Biennale, Installation	10.000,00
Stumreich Kathrin (W)	
Klack oder die Gesetze der Thermodynamik, Sizilien, Teilnahme am Symposium des Forums Klanglandschaft	1.200,00
Tscherner Verena (W)	
vanish. deflate, Tschechien, Installation	2.500,00
Ubermorgen Verein (W)	
UGLY, Digitaler Raum/Vereinigte Staaten, LLM und filmische Arbeiten	3.500,00
Varnai Agnes (W)	
Surface Tension, art quarter budapest, Ausstellung des Künstlerinnenduos T(n)C	4.000,00
Verein zur Förderung von kreativer Raumbespielung (W)	
Resonances, Wien, multimediale Ausstellung	4.000,00
Wachsmuth Simon (Deutschland)	
Vom Himmel Hoch, Berlin Biennale, Film und Installation	7.500,00
Waldner-Kaltenbrunner Heike (OÖ)	
Never in our Image, Linz, Performance	4.000,00
Walkowiak Kay Christian (W)	
Shades of Time, Japan, filmische Arbeit	6.500,00
Wallinger Michael (W)	
Installation _ITERATIVE BODY SYNTHESIS_, Somerset House London, Ausstellung	4.000,00
Wieland Gernot (NÖ)	
Family Constellation with a Fox, Deutschland/Italien/Österreich, Filmprojekt	10.000,00
Wuschitz Stefanie (NÖ)	
Clay PCB, Khoj, Indien, Projektpräsentation (mit Patrícia J. Reis)	4.000,00
Summe	**383.150,00**

Stipendien

Barbieri Anna (NÖ)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Berger Julian (W)	
Startstipendium	9.000,00
Edelbacher Laurus (NÖ)	
Arbeitsstipendium	1.500,00
Fijal Sophie (W)	
Startstipendium	9.000,00

Göstl Christine (W)	
Arbeitsstipendium	2.500,00
Gutsche Susanne Sabine (W)	
Startstipendium und Mentoringprogramm	9.000,00
Hösch Veronika (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Kazeem-Kamiński Belinda (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Kunyik Hannahlisa (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Mattes Jennifer (W)	
Arbeitsstipendium	4.500,00
Mazzanti Flavia (ITALIEN)	
Arbeitsstipendium	3.000,00
Münch Leonhard (W)	
Startstipendium	9.000,00
Schnell Ruth (W)	
Arbeitsstipendium	3.000,00
Sing Sebastiano (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Topitschnig Patrick (W)	
Staatsstipendium	18.000,00
Werth Benedikt Franz (W)	
Artist in Residence Kairo	3.000,00
Summe	**152.500,00**

Preise

Hornek Katrin (W)	
Outstanding Artist Award Medienkunst	10.000,00
Jahrmann Margarete (W)	
Österreichischer Kunstpreis für Medienkunst	20.000,00
Summe	**30.000,00**

Mode

Jahresprogramme

Austrian Fashion Association (W)	450.000,00
Summe	**450.000,00**

Projekte von Vereinen und Einzelpersonen

Austrian Fashion Association – Verein zur Förderung österreichischen Modedesigns AFA (W)	
Modefotografie-Intervention, Paris, Ausstellung u. urbaner Diskurs	10.000,00
Berger Anna-Sophie (W)	
Teak Ramos & Anna-Sophie Berger, Oslo, Ausstellung	2.000,00
creative headz OG (W)	
Vienna Fashion Week, Wien, Projekt	20.000,00
Denegri Dobrila (ITALIEN)	
SCIENCE FASHION – Interactions between fashion, science and technology, Rom	8.000,00
Fürtler Ursula (NÖ)	
Textildruck – U. Fürtler, Museum Liaunig Kärnten, Ausstellung	8.000,00
Kramarek Larissa (W)	
about layers, Publikation	3.000,00
meshit (W)	
15 Jahre Meshit, Funkhaus 1040 Wien, Veranstaltungsshow	6.000,00
Rapp Michaela (W)	
Lückenfüller, New York City, Ausstellung	6.000,00
Ritter Christoph (B)	
Fashion Week, London, Präsentation	6.000,00
Springer Simone (W)	
rosa mosa AW2526, Gallery Space New York, Kollektions- und Fotopräsentation	4.000,00
Schreiner Vanessa (W)	
Hyéres Festival, Frankreich, Kollektion	3.000,00
Wieser Martin (W)	
The Cement Garden, Wien, Fashion Show	4.000,00
Revolution: Zeitgenössische Ikonen im Fokus, Wien, Festival	2.000,00
Summe:	**82.000,00**

Stipendien

Kollár Viola (W)	
Startstipendium	9.000,00
Kuzma Oliver (W)	
Startstipendium	9.000,00
Lackner Anna (NÖ)	
Arbeitsstipendium	6.000,00
Miranda Palao Danaide Maria (W)	
Startstipendium	9.000,00
Reisinger Paul Alexander (W)	
Startstipendium	9.000,00
Wu Hao (OÖ)	
Startstipendium	9.000,00
Summe	**51.000,00**

Preise

Zimmermann Petra (W)	
Outstanding Artist Award für experimentelles Modedesign	10.000,00
Summe	**10.000,00**

Ankäufe

Bildende Kunst

Ender Melanie (W)	8.500,00
Gangl Sonja (W)	17.503,70
Haugeneder Julia (W)	5.900,00
Hofer Katharina (W)	11.300,00
Lichti Niklas (W)	3.540,00
Lotarevich Irina (W)	7.500,00
Mayrwöger Pia Mareike (OÖ)	9.999,00
Misa Stefanie (W)	8.000,00
Müller Ariane (Deutschland)	13.300,00
Nicklin Saskia (W)	6.300,00
Perschon Christiana (W)	7.500,00
Posch Marlene (W)	3.420,00
Pöschl Marlies (W)	9.000,00
Putz Oskar (W)	13.000,00
Schödl Margareta Anna (ITALIEN)	11.000,00
Stoney Miriam (W)	6.000,00
Strau Josef (W)	13.000,00
Wieland Gernot (Deutschland)	12.389,38
Wokurka Dario (W)	6.800,00
Summe	**173.952,08**

Fotografie

Forstenlechner Vincent (S)	4.100,00
Grethen Elodie (W)	3.000,00
Gruzei Katharina (OÖ)	9.718,00
Kiesenhofer Mario Franz (W)	4.600,00
Kreiß Franziska (W)	4.068,00
Larcher Claudia (W)	16.950,00
Lecomte Tatiana (W)	6.554,00
Margan Luiza (W)	7.500,00
Petignat Pascal (W)	9.350,00
Rothemann Gabriele (W)	9.500,00
Sperl Laura (W)	3.800,00
Takizawa Hiroshi (W)	4.000,00
Summe	**83.140,00**

Auslandsatelierstipendien und FREE AWAY

Bachmann Laurien (OÖ) Auslandsstipendium FREE AWAY, Griechenland	8.000,00
Barbosa Gil Diana (W) Auslandsatelier Tokio	7.300,00
Dausien Jenny Karoline (W) Auslandsatelier London	5.800,00
Diallo Binta (W) Auslandsatelier Accra	6.100,00
Fisslthaler Karin (W) Auslandsatelier New York	9.300,00
Großkopf Lisa (W) Auslandsstipendium Busan, Südkorea, BK	9.100,00
Grübl Manfred (W) Auslandsatelier Tokio	7.300,00
Gruzei Katharina (OÖ) Auslandsatelier New York	9.300,00
Händle Lena Rosa Cordula (W) Auslandsstipendium FREE AWAY, Berlin	8.000,00
Higashino Yuki (W) Auslandsstipendium, Athen/New York	8.000,00
Hofer Siegfried (W) Auslandsatelier Seoul	6.400,00
Huber Alina (W) Auslandsatelier Tokio	7.300,00
Kehrer Anton S. (OÖ) Auslandsatelier Paris	7.200,00
Knöchl Birgit (W) Auslandsatelier Accra	6.100,00
Koschier Axel (W) Auslandsatelier Seoul	6.400,00
Krautgasser Annja (W) Auslandsatelier Vilnius	3.800,00
Latysheva (KN Gatzkan) Sofia (W) Auslandsatelier London	5.800,00
Legat Maria (W) Auslandsatelier Paris	7.200,00
Logar Ernst (W) Auslandsstipendium FREE AWAY, Reykjavík	8.000,00
Manfredi Anja (W) Auslandsstipendium FREE AWAY, Marokko/Norwegen/Island	8.000,00
Marxt Lukas (ST) Auslandsatelier New York	9.300,00
Merklein Veronika (W) Auslandsatelier Paris	7.200,00
Middelbeek Maaijke (W) Auslandsatelier Helsinki (HIAP)	5.500,00
Moises Esther (S) Auslandsstipendium, Akureyri, Island	8.000,00
Möller Birke Gorm (W) Auslandsatelier Tokio	7.300,00
Neumaier Natalie (W) Auslandsatelier Paris	8.000,00
Oppl Bernd (W) Auslandsatelier New York	9.300,00
Pellerin Marie-Andrée (OÖ) Auslandsatelier New York	9.300,00
Postl David (W) Auslandsstipendium, Madrid	6.000,00
Ratzinger Gudrun (W) Auslandsatelier Accra	6.100,00
Rendl-Wittmann Rosa (W) Auslandsatelier London	5.800,00
Rechberger Sarah (W) Auslandsatelier Paris	8.000,00
Rein(-Güres) Nilbar (W) Auslandsatelier Seoul	6.400,00
Reindel Michael (W) Auslandsatelier London	5.800,00
Schatzl Heide-Maria (W) Auslandsstipendium FREE AWAY, Israel	8.000,00
Schwentner-Thönen Michaela (W) Auslandsatelier Helsinki (HIAP)	5.500,00
Seger Samuel (W) Auslandsatelier Paris	7.200,00
Stengele Julischka (W) Auslandsatelier Helsinki (HIAP)	5.500,00
Stoney Miriam (W) Auslandsatelier Paris	7.200,00
Süß Franz (W) Auslandsatelier Helsinki (HIAP)	5.500,00
Szely Peter (W) Auslandsatelier Accra	6.100,00
Takasaki-Lauw Catherine (Deutschland) Auslandsstipendium Shanghai	6.400,00
Tatar Alexandra (W) Auslandsatelier Helsinki (HIAP)	5.500,00
Tiefengraber Stefan (OÖ) Auslandsatelier Seoul	6.400,00
Turner Julian (W) Auslandsatelier Helsinki (HIAP)	5.500,00
Wagner Laura Anna Gabriela (W) Auslandsatelier Paris	7.200,00
Weigel Iris (W) Auslandsstipendium FREE AWAY, Stockholm	8.000,00
Witek Anita (W) Auslandsatelier Paris	7.200,00
Witt Anna (W) Auslandsatelier Paris	7.200,00
Ye Hui (W) Auslandsstipendium Hongkong/Japan	2.000,00
Summe	**346.800,00**

Bundesausstellungen und -projekte

Biennale Venedig 2024 (Ö/Italien)	
Gabriele Spindler – Kurator:innenhonorar	15.000,00
section.a	11.520,00
Biennale Venedig 2025 (Ö/Italien)	
section.a	42.996,00
Biennale Venedig 2026 (Ö/Italien)	
Almes Nora-Swantje – Kurator:innenhonorar	17.500,00
section.a – organisatorische Abwicklung	85.992,00
Förderverein Biennale Venedig – Produktionskosten Biennale Arte	100.000,00
BJCEM – Biennale of Young Artists from Europe and the Mediterranean (Italien)	
MEDITERRANEA 20 junge Künstler Biennale BORDERLESS, Nova Gorica – Gorizia, Beitrag zur Ausstellung österreichischer Künstler:innen	6.400,00
Mona Hahn – Kurator:innenhonorar	4.900,00
Gwangju Biennale 2026 (Ö/Südkorea)	
The Austrian Office for Contemporary Art Phileas – Österreich Pavillon	75.000,00
Akademie der bildenden Künste Wien (W)	
Mentoringprogramm	48.430,00
Birgit-Jürgenssen-Preis, Bundesanteil	2.500,00
Museum der Moderne Salzburg – Rupertinum (S)	
Miete Depot, Betreuung Fotosammlung des Bundes – Nachzahlung 2024	10.661,48
Miete Depot, Betreuung Fotosammlung des Bundes	45.843,17
Österreichische Galerie Belvedere (W)	
Artothek des Bundes, Verwaltung, Verwahrung und Verleih	502.153,71
Summe	**968.896,36**

Darstellende Kunst

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Bundestheater	**194.666.000,00**	**203.756.000,00**
Darstellende Kunst	**28.756.359,20**	**30.507.711,00**
Jahresprogramme	26.154.780,00	28.256.900,00
Projekte	2.111.479,20	2.031.891,00
Stipendien	180.100,00	188.920,00
Preise	30.000,00	30.000,00
Investitionen	280.000,00	–
Summe	**223.422.359,20**	**234.263.711,00**

Bundestheater

Bundestheater-Holding GmbH (Ö)	
Basisabgeltung	6.419.000,00
Burgtheater GmbH (Ö)	
Basisabgeltung	56.144.000,00
Volksoper Wien GmbH (Ö)	
Basisabgeltung	59.604.000,00
Wiener Staatsoper GmbH (Ö)	
Basisabgeltung	81.589.000,00
Summe	**203.756.000,00**

Darstellende Kunst

Jahresprogramme

Absolom Verein zur Förderung freier Theaterproduktionen (W)	40.000,00
Aktionstheater Ensemble (V)	53.000,00
ASSITEJ Austria – Junges Theater Österreich (W)	28.000,00
ATASH – Zeitgenössische Kunstinitiative (W)	15.000,00
blackmountain (S)	60.000,00
CCB Center for Choreography Bleiburg/Pliberk (K)	45.000,00
Das Planetenparty Prinzip – Theater- und Kulturverein (ST)	35.000,00
Die Rabtaldirndln – THEATERGRUPPE (ST)	50.000,00
diverCITYLAB – Verein zur Förderung der Diversität in Kunst und Kultur (W)	21.000,00
Drachengasse 2 Theater GmbH (W)	340.000,00
Dschungel Wien (W)	84.000,00
IG Freie Theaterarbeit (W)	130.000,00
Im_flieger (W)	16.000,00
Innsbrucker Kellertheater (T)	52.000,00
Inter-Thalia Theater Betriebs-GmbH (W)	520.000,00
JTK – Junges Theater Klagenfurt (K)	35.000,00
Kabinetttheater (W)	25.000,00
Kitsch & Kontor – Theaterverein (W)	80.000,00
Klagenfurter Ensemble (K)	390.000,00
Kompanie Freispiel (W)	16.000,00
Kulturverein Wolkenflug (K)	40.000,00
Kulturverein Wort & Ton (OÖ)	10.000,00
Kunst und Kultur aus Kärnten Koroska – KuKuKK (K)	30.000,00
Kunst- und Kulturverein Raw Matters (W)	16.000,00
Kunze (Andrea K Schlehwein) Andrea Uta (K)	30.000,00
LaroqueDanceCompany (S)	55.000,00
LINK.* Verein für weiblichen Spielraum (W)	160.000,00
liquid loft Verein zur Projektierung künstlerischer Ideen (W)	105.000,00
Neue Bühne Villach (K)	420.000,00
NÖ Kulturwirtschaft GmbH (NÖ)	2.300.000,00
Quadrat – Verein für deterritorialisierte Kunst und Theater (ST)	16.000,00
RedSapata (OÖ)	28.000,00
Schauspielhaus Salzburg (S)	920.000,00
Schauspielhaus Wien GmbH (W)	900.000,00
SILK Fluegge KLISCOPE(OÖ)	39.000,00
Spitzwegerich (W)	21.000,00
TAG – Theater an der Gumpendorferstraße GmbH (W)	55.000,00
Tanz ist (V)	25.000,00
tanz_house (S)	29.000,00
Theater (Off)ensive Salzburg (S)	25.000,00
Theater am Lend (Arge Tanz- und Theaterstudio Graz) (ST)	40.000,00
Theater Bodi End Sole (S)	21.000,00
Theater der Jugend (W)	3.100.000,00
Theater des Kindes (OÖ)	55.000,00
Theater ecce Salzburg (S)	40.000,00
Theater im Bahnhof (ST)	120.000,00
Theater im Keller (ST)	28.000,00
Theater in der Josefstadt Betriebs-GmbH (W)	10.200.000,00
Theater Kosmos (V)	340.000,00
Theater Lilarum GmbH (W)	80.000,00
Theater Oberzeiring – Verein für darstellende Kunst (ST)	30.000,00
Theater Phönix (OÖ)	745.000,00
Theater Praesent (T)	35.000,00
Theater WalTzwerk (K)	60.000,00
Theaterverein Cafe Fuerte (V)	20.000,00
Theaterverein Odeon (W)	70.000,00
Theaterverein Toxic Dreams (W)	40.000,00
THEO Live Kinder- und Jugendtheater (W)	24.000,00
Timbuktu (S)	46.000,00
Toihaus Theater (S)	135.000,00
Tribüne Linz (OÖ)	70.000,00
Transit – Verein für darstellende und bildende Kunst (W)	70.000,00
Verein der Freunde und Förderer des Schubert Theaters (W)	32.000,00

Verein für modernes Tanztheater (W)	44.000,00
Verein für neue Tanzformen (B)	70.000,00
Verein Superamas zur Förderung von Kunstprojekten (W)	12.000,00
Vertrauensstelle Kunst und Kultur (W)	700.000,00
Volkstheater Wien (W)	4.420.900,00
Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebs-GmbH, Landestheater (V)	200.000,00
Waldviertler Kulturinitiative in Pürbach (NÖ)	150.000,00
Summe	**28.256.900,00**

Projekte

Alfery Valentin (K)	
Tourneeförderung	2.000,00
Am Apparat (W)	8.000,00
Araujo Bento De Faria Helena (W)	
Tourneeförderung	2.200,00
Archipelago – Verein für performative Künste (W)	
Projektförderung	32.000,00
Projektförderung	12.000,00
Archivum XX – Verein für performative und interkulturelle Arbeit (W)	
Tourneeförderung	3.000,00
Art*Act Kunstverein (W)	
Projektförderung	12.000,00
Projektförderung	6.000,00
ART.ist – Verein zur Unterstützung künstlerischen Schaffens (W)	10.000,00
ATASH – Zeitgenössische Kunstinitiative (W)	13.000,00
Avanti Dilettanti – Verein für feministisches Theater und Trashkultur (W)	8.000,00
BABY, MOVE-IT (W)	8.000,00
Bartl Chiara (W)	
Tourneeförderung	2.500,00
boite de production (W)	
Projektförderung	13.000,00
Tourneeförderung	2.000,00
Boros Flora (W)	8.000,00
Breloque Theater Group, Theater für Klein und Groß (S)	
Tourneeförderung	7.700,00
Bum Bum Pieces (W)	10.000,00
Schaller Eva-Maria (W)	8.500,00
Christian Kellner und Mitges./Theatro Piccolo (NÖ)	15.000,00
D'alessio Stefano (W)	
Tourneeförderung	4.500,00
DARUM.Darstellende Kunst und Musik (W)	25.000,00
das.bernhard.ensemble (W)	16.000,00
Die Schweigende Mehrheit. Verein für politisch-kulturelle Interventionen (W)	12.000,00
Diniz Afonso Bruna (ST)	6.000,00
diverCITYLAB – Verein zur Förderung der Diversität in Kunst und Kultur (W)	
Tourneeförderung	10.000,00
Drifting Productions – Kunst- und Kulturverein (W)	10.000,00
Electrico Express (ST)	8.000,00
Ensemble für unpopuläre Freizeitgestaltung (V)	25.000,00
Entenfellner Florian (OÖ)	
Tourneeförderung	7.600,00
falsch-Theater (W)	
Projektförderung	10.000,00
Tourneeförderung	5.000,00
Flirty Horse – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (W)	
Tourneeförderung	2.000,00
Follow the Rabbit (ST)	12.000,00
Fors Stina Johanna (W)	5.000,00
FREIER THEATERVEREIN ASOU (ST)	
Projektförderung	6.000,00
Tourneeförderung	5.746,00
Tourneeförderung	6.700,00
God's Entertainment GmbH (W)	
Tourneeförderung	6.000,00
handikapped unicorns Niederösterreich (NÖ)	9.000,00
Horenczyk Daphna (W)	
Tourneeförderung	4.500,00
Hungry Sharks (S)	
Projektförderung	10.000,00
Tourneeförderung	10.000,00
hydro_Kulturverein (W)	10.000,00
Ian Kaler Verein an den Schnittstellen zum Performativen (W)	
Projektförderung	10.000,00
Tourneeförderung	3.000,00
IG Freie Theaterarbeit (W)	15.000,00
insert Tanz und Performance GmbH (W)	
Projektförderung	12.000,00
Tourneeförderung	5.000,00
KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH (B)	35.000,00
Kern Rotraud (W)	8.000,00
Klagenfurter Ensemble (K)	
Tourneeförderung	72.000,00
kollektiv KOLLINSKI sozial (S)	7.000,00
Kompanie Samuel Feldhandler – Verein für zeitgenössischen Tanz (W)	
Tourneeförderung	6.000,00
KRA – Kunst- und Performancekollektiv (ST)	10.000,00
Kultur am Platz – Verein für Kunst und Kultur (K)	20.000,00
Kulturverein Amygdala Wien (W)	9.000,00
Kulturverein E3 Ensemble (W)	
Tourneeförderung	2.800,00
Kulturverein für zeitgenössischen Tanz (W)	10.000,00
Kulturverein Kniff (OÖ)	11.000,00
kunstdarstellungsgemeinschaft working life balance (ST)	6.000,00
Kunstverein Argo (W)	27.000,00
Projektförderung	
Projektförderung	15.000,00
Lalish Theaterlabor/Forschungszentrum für Theater und Performance-Kultur (W)	
Tourneeförderung	1.800,00
LaroqueDanceCompany (S)	
Tourneeförderung	7.000,00
Living Examples – Performance, Tanz- und Kunstformate (W)	4.000,00
Lopes Gritsch Dimas Willian (NÖ)	
Tourneeförderung	8.500,00
M.A.P. – Movement Art Programmes Vienna (W)	12.000,00
makemake produktionen (W)	26.000,00
Mezzanin Theater – Theater für junges Publikum und Erwachsene (ST)	26.000,00
MORE 2 RHYTHM (W)	
Tourneeförderung	4.000,00

Morishita Yoh (W)	5.000,00
Nam Hye Ji (W)	5.000,00
Nesterval. Verein zur Förderung von immersiven Theater und Abenteuer (W)	
Tourneeförderung	10.000,00
NESTROY Spiele Schwechat (NÖ)	11.000,00
Nüganen Maria Netti (W)	
Projektförderung	5.000,00
Tourneeförderung	3.500,00
OFFTANZ Tirol (T)	
Projektförderung	26.000,00
Tourneeförderung	9.000,00
ohne titel (Plattform + Netzwerk für Theater- und Kunstprojekte) (S)	10.000,00
Olympionik*innen – Verein zur Förderung von interdisziplinärer Performance Kunst (W)	25.000,00
OUT THERE (W)	8.000,00
PERFORMANCEINITIATIVE 22 (ST)	
Projektförderung	21.000,00
Projektförderung	10.000,00
Tourneeförderung	5.500,00
Persephone (OÖ)	10.000,00
Pistoletta Productions (W)	12.000,00
Plöchl Magdalena (W)	6.000,00
Poelstra Frans (W)	2.000,00
Potpourri – Verein für urbanen Tanz und Nachwuchsförderung (S)	12.000,00
Ritsch Ratsch (W)	
Tourneeförderung	10.000,00
Rohrmoser Klaus (W)	25.000,00
Rot Anna-Irina (W)	6.000,00
RRRIOT – Verein zur Förderung und Vermittlung feministischen Kulturschaffens (W)	10.000,00
Salzmann Silvia (V)	12.000,00
Schwarzbach Julia Theresa (S)	6.000,00
SECOND NATURE – Verein zur Förderung interkultureller Tanzentwicklung (NÖ)	10.000,00
Selva – Verein für Tanz, Theater und Kunstvermittlung (S)	
Projektförderung	15.000,00
Projektförderung	9.000,00
SILK Fluegge KLISCOPE (OÖ)	
Tourneeförderung	1.000,00
SISTERS – Verein für queer feministische Kunst und Kultur (W)	12.000,00
Soaked – Verein für Kunst und Performance (W)	5.000,00
Spielraum – Verein für interdisziplinäre Kulturprojekte (ST)	12.000,00
Splitscreen Entertainment – Neues Musiktheater (W)	10.000,00
STEFANIE SOURIAL – Theaterverein für souriales Theater (W)	5.000,00
Subvolee – Verein für subkulturellen Diskurs und Performance (T)	
Tourneeförderung	2.000,00
Szabo Jenny (S)	5.000,00
tanz.sucht.theater (W)	15.000,00
Tanzimpulse Salzburg (S)	21.000,00
Tanzkollektiv Neriom – Kunst- und Kulturverein (ST)	4.000,00
Tanztheater Sebastiano Sing (W)	10.000,00
Tempora – Verein für vorübergehende Kunst (W)	11.000,00
theArt, Verein zur Förderung der Theater-, Film-, Musik- und Schauspielkunst (W)	7.000,00
Theater am Lend (Arge Tanz- und Theaterstudio Graz) (ST)	
Tourneeförderung	33.500,00
Theater am Werk GmbH (W)	60.000,00
Theater der Mitte (S)	12.000,00
Theater FEUERBLAU – Verein zur Förderung darstellender Kunst (ST)	20.000,00
Theater im ARTist's – Kaendace (ST)	10.000,00
Theater im Hof (W)	11.000,00
Theater im Raum (K)	20.000,00
THEATER JUGENDSTIL – Kunst und Kultur für Jugendliche (W)	8.000,00
Theater Praesent (T)	
Tourneeförderung	2.245,00
Brägger Yves (K)	
Projektförderung	12.000,00
Tourneeförderung	4.800,00
Theater- und Musiktheaterverein Hof-Theater-Höf (ST)	50.000,00
theater.nuu – Performance für junge Menschen (W)	7.000,00
Theatercombinat (W)	18.000,00
Theaterinitiative Burgenland (B)	
Projektförderung	30.000,00
Projektförderung	24.000,00
Theaterkollektiv Hybrid (W)	16.000,00
Theaterverein Ansicht (W)	
Projektförderung	12.000,00
Tourneeförderung	6.300,00
Theaterverein Ebner und Flut (K)	40.000,00
Theaterverein Theater foXXfire (W)	
Projektförderung	8.000,00
Tourneeförderung	2.500,00
Theaterverein Unpredictable Past (S)	
Projektförderung	11.000,00
Tourneeförderung	4.000,00
Theaterwagen Porcia GmbH (K)	35.000,00
Triebwerk7 (T)	14.000,00
VADA – Verein zur Anregung des dramatischen Appetits (K)	9.000,00
Verband Stadtinitiative – DAS OFF THEATER (W)	
Tourneeförderung	10.000,00
Verein Fortuna zur Förderung nachhaltiger Kunst (W)	
Tourneeförderung	10.000,00
Tourneeförderung	8.000,00
Verein für Expressive Angelegenheiten (W)	
Projektförderung	10.000,00
Tourneeförderung	1.500,00
Verein für Kunst und Ausgleich (W)	8.000,00
Verein SPIRIT – Verein zur Förderung der Performancekunst (W)	100.000,00
Verein Staatstheater (T)	5.000,00
Verein Wilhelmina zur Förderung von Kunst und Kultur (W)	
Tourneeförderung	3.000,00
Verein zur Förderung der Bewegungsfreiheit (W)	10.000,00
VIENNA MAGIC (W)	5.000,00
Violet Lake (W)	
Tourneeförderung	3.000,00
Projektförderung	35.000,00
Vitamins of Society (ST)	12.000,00

VRUM Kunst- & Kulturverein (W)	10.000,00
Walk-Schöch Brigitte (V)	
Projektförderung	33.000,00
Tourneeförderung	8.000,00
Wiener Bühnenverein (W)	65.000,00
Wriessnig Azlea (ST)	4.000,00
Zur Königin von Ungern – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (W)	10.000,00
Summe	**2.031.891,00**

Stipendien

Bakambamba Tambwe Elisabeth (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Bartl Chiara (W)	
Auslandsstipendium	4.500,00
Bertha Alina (W)	
Startstipendium	10.200,00
Büchler Luca (W)	
Startstipendium	9.000,00
Chentsova Vladyslava (ST)	
Startstipendium	9.000,00
Dennhardt Felix (W)	
Auslandsstipendium	4.500,00
Eberle Jana Lina (W)	
Startstipendium	9.000,00
Eribenne Helena Maria Fatima (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Eynaudi Alix (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Forster Maria Magdalena (W)	
Auslandsstipendium	4.500,00
Franke Maja Karolina (W)	
Auslandsstipendium	4.500,00
Hinterreithner Elisabeth (W)	
Auslandstipendium	1.500,00
Jacobs Nora Lena Sophia Ruth (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Keshava Nayana (S)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Kirsch Sophie (W)	
Startstipendium	9.000,00
Knoll Yuria (W)	
Startstipendium	9.000,00
Lerch Kristin (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Mayrhofer Johanna (W)	
Startstipendium	9.000,00
Mölkner Mascha-Maria (W)	
Auslandsstipendium	4.500,00
Morishita Yoh (W)	
Auslandsstipendium	4.500,00
O'Gorman Asher (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Omari Ansong Iris (W)	
Startstipendium	9.000,00
Portiannikova Aleksandra (T)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Sadjak Mirjam (Deutschland)	
Startstipendium	9.000,00
Scheucher Olivia (W)	
Startstipendium	9.000,00
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Auslandsstipendium	3.110,00
Schielin Camilla (W)	
Startstipendium	9.000,00
Seidel (KN: Rauschmeier) Roland (W)	
Stipendium für Tanz und Performance	4.500,00
Sternbauer Josefin-Marie-Christin (W)	
Startstipendium	9.000,00
Wyss Leonie Lorena (W)	
Auslandsstipendium	3.110,00
Summe	**188.920,00**

Preise

DARUM.Darstellende Kunst und Musik (W)	
Outstanding Artist Award 2025	10.000,00
Theater im Bahnhof (ST)	
Österreichischer Kunstpreis für darstellende Kunst	20.000,00
Summe	**30.000,00**

Digitalisierung

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Kulturerbe digital	**6.238.891,00**	**4.112.219,85**
Museen, Archive, Wissenschaft	6.238.891,00	4.112.219,85
Digitale Transformation	**883.751,00**	**947.429,45**
Ausbildung, Weiterbildung	153.235,00	–
Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz	119 938,00	107.200,00
Bildende Kunst, Fotografie	96 950,00	115.000,00
Darstellende Kunst	133 828,00	–
Festspiele, Großveranstaltungen	50.000,00	–
Film, Kino, Medienkunst	50.000,00	50.000,00
Heimat- und Brauchtumspflege	–	35.000,00
Kulturvermittlung	168.000,00	96.789,80
Literatur	–	49.250,00
Museen, Archive, Wissenschaft	100.000,00	444.189,65
Musik	11.800,00	–
Spartenübergreifend	–	50.000,00
Stipendien	**181.200,00**	**–**
Bildende Kunst, Fotografie	55.200,00	–
Darstellende Kunst	27.000,00	–
Film, Kino, Medienkunst	72.000,00	–
Musik	18.000,00	–
Spartenübergreifend	9.000,00	–
Digitalisierung Bundesmuseen	**926.813,00**	**–**
Museen, Archive, Wissenschaft	926.813,00	–
Summe	**8.230.655,00**	**5.059.649,30**

Kulturerbe digital

Museen, Archive, Wissenschaft

Akademie der bildenden Künste Wien (W)
Online-Portal der Kunstsammlungen 43.500,00
Alban Berg Stiftung (W)
Digitalisierung der Bibliothek von Alban und Helene Berg 39.700,00
Albertina (Ö)
Digitalisierung und Inventarisierung der historischen Druckgrafikbände (Klebebände) – Englische Schule 16.413,00
Albertina (Ö)
Digitalisierung und Inventarisierung der italienischen Druckgrafikbände (Klebebände) aus der historischen Sammlung des Prinzen Eugen von Savoyen 59.466,00
Arbeitsgemeinschaft Museumsverband Südsteiermark – Archäologie im Süden (ST)
Digital Temple. Virtuelles Zusammensetzen von Architekturteilen eines antiken Tempels 28.917,00
Ars Electronica Linz (OÖ)
Relaunch Ars-Electronica-Archiv 32.000,00
basis wien – Forschungs- und Dokumentationszentrum für moderne und zeitgenössische Kunst (W)
Digitalisierung Kulturelles Erbe: Fotos 1974–2018, Nachlass Brigitte Aloise Roth 36.338,00
Benediktinerstift Admont (ST)
Digitalisierung und Open-Access-Präsentation der frühneuzeitlichen Handschriften 17.273,00
Bezirksheimatmuseum Lilienfeld (NÖ)
Skigeschichte(n) Digital 57.607,00
Bischof-Rudigier-Stiftung zur Erhaltung des Maria-Empfängnis-Domes in Linz (OÖ)
Digitalisate Mariendom Linz 60.000,00
Brenner-Forum (T)
Digitalisierung des Nachlasses von Erwin Schrödinger und Ottmar Zeiller 14.318,00
Burgtheater GmbH (Ö)
Digitale Schätze aus dem Archiv 60.000,00
Chorherrenstift Vorau (ST)
Digitalisierung und Open-Access-Präsentation der mittelalterlichen Handschriften des Stiftes Vorau auf Basis des Catalogus Voraviensis 42.324,00

Die Hundertwasser gemeinnützige Privatstiftung (W)	
Digitalisierung des Hundertwasser-Archivs	24.029,20
Die Wiener Volkshochschulen GmbH (W)	
Volksbildung digital. Bilder aus der Lichtbildersammlung Urania Wien 1890–1930	54.387,00
Diözese Feldkirch (V)	
DiDiF – Digitales Archiv der Diözese Feldkirch	40.046,00
Diözese Graz-Seckau (ST)	
dh@GS – digitalheritage@Graz-Seckau	22.741,00
Diözese Graz-Seckau (ST)	
dh@GS:SKS – digital heritage@Graz-Seckau: Siegel- und Kartensammlungen	25.669,00
Diözese Gurk (K)	
Digitalisierung mittelalterlicher Handschriften im Bestand des Archivs der Diözese Gurk	45.190,00
Diözese Innsbruck (T)	
Digitalisierungskampagne Diözesanarchiv Innsbruck	59.132,00
Dombausekretariat St. Stephan (W)	
St. Stephan Digital	57.425,00
DomQuartier Salzburg GmbH (S)	
Digitalisierung Prunkräume der Residenz Salzburg	51.403,00
Ernst-Krenek-Institut-Privatstiftung (NÖ)	
Ernst Krenek Lectures online	8.237,00
E.S.E.L. (W)	
rewind.esel.at	22.600,00
equalizent ST GmbH (W)	
Ausstellung Hands Up digital	67.125,00
Franziskanerkloster Graz (ST)	
Choralhandschriften der Zentralbibliothek der Wiener Franziskanerprovinz in Graz	17.959,00
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (W)	
Digitalisierung Konzertprogramme ab 1806	26.300,00
Haus der Natur – Museum für Natur und Technik (S)	
Digitalisierung und weiterführende Inventarisierung der malakologischen Sammlung	12.242,00
inatura Erlebnis Naturschau GmbH (V)	
Digitale Erfassung von Teilen des Blütenpflanzenherbars aus der botanischen Sammlung	32.495,00
IntAkt – Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen (W)	
Digitalisierung und Kontextualisierung des Archivs	9.268,58
Internationale Gustav Mahler Gesellschaft (W)	
Digitalisierung und Online-Katalog des Archivs der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft	13.925,00
Internationale Joseph Haydn Privatstiftung (B)	
Joseph Haydn digital	17.967,00
Internationale Stiftung Mozarteum (S)	
Digitalisierung des historischen Kerns des Archivs des Vereins Internationale Stiftung Mozarteum in Salzburg (1870–1956)	34.832,00
Josephinum – Medizinische Sammlungen GmbH (W)	
Digitalisierung des kulturellen Erbes der Wiener Medizin	33.741,00
Josephinum – Medizinische Sammlungen GmbH (W)	
ANATOMIE.KUNST.DIGITAL	101.638,00
Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH (W)	
Digitalisierung der Sammlungsbestände	8.383,44
Jüdisches Museum der Stadt Wien GmbH (W)	
Sammlungshighlights aus den Sammlungen des Jüdischen Museums Wien: synagogaler Schmuck und Ritualgegenstände	52.464,00
Katholische Privat-Universität Linz (OÖ)	
Die Sammlung Franziska Jägerstätter	10.006,00
Krahuletz-Gesellschaft (NÖ)	
Digitalisierung des Briefarchivs von Johann Krahuletz	8.292,00
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband) (Ö)	
Digitalisierung bedeutender Bestände aus dem Kunsthistorischen Museum und dem Theatermuseum	45.491,00
Künstlerhaus – Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs (W)	
The Künstlerhaus Experience	20.826,69
KZ-Gedenkstätte Mauthausen (OÖ)	
Digitalisierung der archäologischen Funde des ehemaligen KZ-Systems Mauthausen/Gusen	14.847,00
Landessammlungen Niederösterreich (NÖ)	
Digitalisierung ausgewählter musealer Bestände der Landessammlungen Niederösterreichs	39.288,49
Landessammlungen Niederösterreich (NÖ)	
Capturing Archaeological Reality (CARe)	107.310,00
Leopold Museum-Privatstiftung (W)	
Erweiterung der Online-Sammlung	22.500,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst (Ö)	
MAK 3D – Digitalisate, Daten, Display	60.000,00
Magistratsabteilung 8 – Wiener Stadt- und Landesarchiv (W)	
Digitale Erschließung der Oberkammeramtsrechnungen der Stadt Wien	47.767,00
Medienhaus Wien Forschung und Weiterbildung GmbH (W)	
Arbeiterzeitung.at: Österreichs offenes Zeitungsarchiv der Zweiten Republik	40.480,00
Museen der Stadt Wien – Wien Museum (W)	
Stadtgeschichte für alle – Ein Boost für die offene, digitale Wien Museum Sammlung	32.514,00
Museum Arbeitswelt Steyr (OÖ)	
Digitalisiere, wo du stehst	17.000,00
Museum der Moderne Salzburg – Rupertinum Betriebsgesellschaft mbH (S)	
Vom Depot in den digitalen Raum – Die Sammlung geht online	38.809,00
Museumsmanagement Niederösterreich GmbH (NÖ)	
Sammlungsdigitalisierung in ehrenamtlich geführten Museen in Niederösterreich	22.430,00

Naturhistorisches Museum Wien (Ö) Das Naturhistorische Museum öffnet seine Sammlungen – Sneak-Preview in 270 Jahre Sammlungsgeschichte	59.980,00
Oberösterreichisches Erdstallzentrum Tollet Unterstetten (OÖ) 3D-Kartographie von Erdställen in OÖ durch das Oberösterreichische Erdstallzentrum Tollet Unterstetten	18.266,00
Österreichische Akademie der Wissenschaften (W) Kulturerbe digital	28.219,00
Österreichische Galerie Belvedere (Ö) Ausbau Sammlung Online in 3D und Erweiterung des digitalen Archivs	79.109,00
Österreichisches Filmmuseum (W) Avantgarde- und Experimentalfilmsicherung	17.812,00
Österreichisches Filmmuseum (W) Sicherung und Erschließung der Filmdokumente zur Zeitgeschichte	67.849,00
Österreichische Gesellschaft für Mittelalterarchäologie (W) Digitalisierung des Wüstungsarchivs	23.604,00
Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (W) Digitalisierung und Online-Präsentation der Sammlung Otto Neurath	22.255,00
OÖ-Landes-Kultur GmbH (OÖ) Digitalisierung von Natur- und Kulturgütern des Landes Oberösterreich	60.000,00
Österreichische Nationalbibliothek (Ö) Geschichte in Bild und Text. Digitalisierung, Erschließung und Vermittlung von zwei Sammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek	59.869,00
Österreichische Nationalbibliothek (Ö) Viele Stimmen. Archive der Demokratisierung und des öffentlichen Wissens der Österreichischen Nationalbibliothek und des Hauses der Geschichte Österreich dauerhaft erschließen und sichtbar machen	150.000,00
Österreichische UNESCO-Kommission (ÖUK) (W) Immaterielles Kulturerbe im Kulturpool	20.018,00
Österreichisches Jüdisches Museum in Eisenstadt (B) Digitalisierung der Eigenbestände des ÖJM	43.435,00
Paris Lodron Universität Salzburg (S) Digitalisierung der Korrespondenz Stefan Zweigs	34.735,00
Salzburger Festspielfonds (S) Digitalisierung der Programmhefte und Plakate der Salzburger Festspiele	117.455,00
Salzburger Marionettentheater GmbH (S) Das Salzburger Marionettentheater betritt die digitale Bühne	51.953,00
Salzburg Museum GmbH (S) Projektverbund Digitale Sammlung	16.777,00
Sigmund Freud Privatstiftung (W) Digitales Kulturerbe Berggasse 19 – Digitalisierung der Bestände des Sigmund Freud Museums	30.066,00
Stadtgemeinde Hainburg a.d. Donau (NÖ) Pfaffenberg-Archiv digital	86.305,00
Stadtgemeinde Hallein – Keltenmuseum Hallein (S) Historisches Salzwesen in Hallein	16.977,00
Stadtgemeinde St. Pölten (NÖ) Schätze aus der Römerzeit: antike Bronzefibeln aus St. Pölten	18.150,00
Stadtmuseum Graz GmbH (ST) Dem Vergessen entrissen – Digitalisierung persönlicher Objekte aus dem Bereich des ehemaligen Zwangsarbeitslagers Liebenau	30.123,00
Stickerei – Museum. Archiv. Kommunikation (V) Kulturerbe digital	6.780,00
Stift Klosterneuburg (NÖ) Digitalisierung und Erschließung der Rechnungsbücher des Stiftes Klosterneuburg	42.391,00
Stift Seitenstetten (NÖ) Digitalisierung der naturhistorischen Sammlungen im Stift Seitenstetten	55.000,00
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek (W) Digitalisierung von Schellackplatten aus dem Bestand der Österreichischen Mediathek	42.500,00
Theodor Kramer Gesellschaft (W) Digitalisierung der beiden Zeitschriften Mit der Ziehharmonika und Zwischenwelt	6.800,00
Ubi Erat Lupa – Antike Steindenkmale (ST) Ewigkeit in Stein? Römersteine in Wind und Wetter	11.684,00
Universität für angewandte Kunst Wien (W) Angewandtes Kulturerbe digital	142.436,00
Universität für Bodenkultur Wien (W) DigiLArchiv – Ein digitales Archiv der Österreichischen Landschaftsarchitektur	16.733,00
Universität für Bodenkultur Wien (W) Wiener Grün in Plänen und Fotos. Digitalisierung und Publikation von Plänen und Fotos von Wiener Freiräumen des 20. Jahrhunderts	42.320,00
Universität Graz (ST) Kulturelles Erbe digital: Sammlungen der Universität Graz	
Universität Innsbruck (T) Digitalisierung, Erschließung und virtuelle Zusammenführung der mittelalterlichen Handschriften der Stiftsbibliothek Stams	24.161,00
Universität Innsbruck (T) Manuscripta monastica. Virtuelle Handschriftenbibliothek der Benediktinerabtei St. Georgenberg-Fiecht und des Innsbrucker Servitenkonvents	67.400,00
Universalmuseum Joanneum (ST) Digitalisierung des Kupferstichkabinetts der Alten Galerie und der Herbarbelege der botanischen Sammlung	34.938,00
Universität Mozarteum Salzburg (S) Digital[Austrian]ArtPlatform	150.000,00
Universität Wien (W) Kulturerbe digital der Universität Wien	150.000,00
Verbund Oberösterreichischer Museen (VOMUS) (OÖ) Oberösterreichs regionale Sammlungen online	30.416,00
Verein für Volkskunde (W) After It Got Better … Online Sammlung – die Weiterentwicklung des digitalen Volkskundemuseums Wien	64.386,00

Villa North – Raum für Kunst, Kultur und interdisziplinäre Forschung (K)	
Villa North Digital	7.449,00
WESTLICHT – Verein zur Förderung der Fotografie (W)	
Digitalisierung Kameramuseum	21.011,32
Wiener Filmarchiv der Arbeiterbewegung (W)	
Von der Laterna Magica zum Diaprojektor. Technische Hilfsmittel der Arbeiter:innenbildungsvereine seit 1923	12.750,00
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	
Digitalisierung der Konzertprogrammzettel 1913–2022	19.302,00
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten GmbH (W)	
3-D Soundscape und Wissensarchiv: Kulturerbe Wiener Porzellan	21.681,50
Wiener Psychoanalytische Vereinigung (W)	
Sigmund-Freud-Archiv	57.500,00
Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (W)	
Das Lebenswerk Simon Wiesenthals als digitales Kulturerbe, Themen: Tatorte und Tatkomplexe	82.223,00
WMB – Weinviertel Museum Betriebs-GmbH (NÖ)	
Digitalisierung des Weinviertler Museumsdorfs Niedersulz	17.481,00
Summe	**4.112.219,85**

Digitale Transformation – KI in der Kunst und Kultur

Baukulturelles Erbe, Denkmalschutz

Verein für digitales Kulturgut und digitale Baukultur (W)	
Kulturgut Digital Collection	48.000,00
Ubi Erat Lupa – Antike Steindenkmale (K)	
Implementierung Datendownload Ubi Erat Lupa	9.200,00
GAT – Verein zur Förderung steirischer Architektur im Internet (ST)	
GAIT – Das intelligente Tor zum GAT-Archiv	50.000,00
Summe	**107.200,00**

Bildende Kunst, Fotografie

Ceija Stojka International Association – Verein zur Förderung, Erhaltung und Vermittlung des Werks von Ceija Stojka (W)	
Erstellung eines zugänglichen, AI gestützten Online-Katalogs des bildlichen Werks von Ceija Stojka	30.000,00
LLLLLL, Verein für Kunst der Gegenwart (W)	
Aufarbeitung des Nachlasses von Maria Zisser, Zeitzeugnis österreichischer Industrie	40.000,00
Angerer Maria Clara (W)	
Erstellung der Schnittstelle zum Kulturpool. Vervollständigung der Digitalisierung des Œuvres des Nachlasses Walter Angerer- Niketas	20.000,00
Karl Max Kessler Archiv (V)	
Digitalisierung von 10.000 Glasnegativen und 10.000 Photoprints	25.000,00
Summe	**115.000,00**

Film, Kino, Medienkunst

Medienkunst Richard Kriesche (ST)	
Digitalisierung Archiv Richard Kriesche	50.000,00
Summe	**50.000,00**

Heimat- und Brauchtumspflege

Österreichisches Volksliedwerk – Verband der Volksliedwerke der Bundesländer (W)	
INFOLK_Melodien vernetzen	35.000,00
Summe	**35.000,00**

Kulturvermittlung

Publikations- und Gestaltungslabor Campus Medius (W)	46.789,80
Mapping Austrofascism MR – Situative Visualisierung historischer Ereignisse im Stadtraum	
Universalmuseum Joanneum GmbH (ST)	
JoanneumGO – das hybride AR-Kulturspiel für alle: Nachnutzung von Kulturerbedaten für interaktive Vermittlung, Gamification und barrierearmen Zugang	50.000,00
Summe	**96.789,80**

Literatur

Assoziation zum Blauen Laub. Vereinigung zur Bewahrung und Verbreitung des Werks von Konrad Bayer zur Belebung von Literatur und Kunst in diesem Geist (W)	
Transformation des Stammnachlasses Konrad Bayer – Korrespondenz und Kalender	49.250,00
Summe	**49.250,00**

Museen, Archive, Wissenschaft

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Austrian Centre for Digital Humanities (ACDH) (W)	
Digitale Transformation der Oberkammeramtsrechnungen der Stadt Wien: AI-gestützte Datenaufbereitung für verbesserte Auffindbarkeit und Nachnutzung	49.308,25
AIT Angewandte Informationstechnik Forschungsgesellschaft mbH (ST)	
DOMI – Digitale Offenheit für den Museumsverband Südsteiermark unter Einsatz von IIIF	50.000,00
OÖ-Landes-Kultur GmbH (OÖ)	
Effiziente Anreicherung und Bereinigung: KI-gestützte Harmonisierung und Qualitätssteigerung von Inventardaten	49.439,38
JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH (ST)	
Systemunabhängige Schnittstelle für die Integration von Datenbeständen in Kulturportalen	40.000,00

Filmarchiv Austria (W) Digitale Transformation: Projekt „Offener Zugang – Schaffung einer benutzerfreundlichen Mediathek zur Sichtbarmachung der „Kulturerbe digital“ Digitalisate“	50.000,00
Cultural Broadcasting Archive, Verein zur Förderung digitaler Kommunikation (W) HeritageMatch	49.454,00
Museumsmanagement Niederösterreich GmbH (NÖ) Schnittstelle zum digitalen Kulturerbe Niederösterreichs – Arbeiten mit den Digitalisaten (DIP-Daten) der Regionalmuseen	25.988,02
Österreichisches Jüdisches Museum in Eisenstadt (B) Spuren jüdischer Vergangenheit erfahrbar machen	30.000,00
basis wien – Forschungs- und Dokumentationszentrum für moderne und zeitgenössische Kunst (W) Transformation des digitalen Repositoriums basis wien	50.000,00
Museen der Stadt Linz GmbH (OÖ) Next Step – Digitale Transformation Online-Sammlungen Lentos & Nordico	50.000,00
Summe	**444.189,65**

Spartenübergreifend

Bischof-Rudigier-Stiftung (OÖ) Der Linzer Mariendom als digitale Forschungslandschaft: Kulturerbe neu entdecken	50.000,00
Summe	**50.000,00**

Festspiele, Großveranstaltungen

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Musik und darstellende Kunst	**25.477.600,00**	**21.696.320,00**
Film, Kino	**878.040,00**	**990.220,00**
Medienkunst	**130.000,00**	**260.000,00**
Kulturinitiativen*	**829.383,00**	**–**
Summe	**27.315.023,00**	**22.946.540,00**

* Kulturinitiativen werden ab 2025 im Kapitel Kulturinitiativen ausgewiesen.

Musik und darstellende Kunst

Bregenzer Festspiele GmbH (V)	
Jahrestätigkeit	2.144.320,00
Sanierung	2.600.000,00
CARINTHISCHER SOMMER Festival GmbH (K)	470.000,00
IMPULSTANZ (W)	1.250.000,00
Innsbrucker Festwochen der Alten Musik GmbH (T)	300.000,00
Jazzfestival Saalfelden/Tourismusverband Saalfelden (S)	85.000,00
KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH (B)	40.000,00
KFG Klagenfurt Festival GmbH (K)	120.000,00
Klangspuren – Verein zur Förderung von Neuer Musik Schwaz (T)	140.000,00
Komödienspiele Porcia (K)	80.000,00
KULT: MÜHLVIERTEL (OÖ)	50.000,00
Lehar Festival Bad Ischl (OÖ)	45.000,00
Linzer Veranstaltungs-GmbH (OÖ)	85.000,00
Musiktheatertage Wien (W)	60.000,00
Osterfestspiele Salzburg GmbH (S)	50.000,00
Popfest Wien (W)	50.000,00
Salzburger Festspiele (S)	8.912.000,00
SBS Opernbetrieb Burgenland GmbH (B)	150.000,00
Schloss Esterhazy Management GmbH (B)	80.000,00
Steirische Kulturveranstaltungen GmbH (ST)	80.000,00
steirischer herbst festival GmbH (ST)	1.400.000,00
Szene – Verein zur Förderung der Kultur in Salzburg (S)	114.000,00
Tiroler Festspiele Erl Betriebs-GmbH (T)	2.250.000,00
Tiroler Volksschauspiele Gemeinnützige GmbH (T)	120.000,00
Trigonale – Festival der Alten Musik (K)	90.000,00
Veranstaltungs- und Festspiel GmbH (OÖ)	35.000,00
Wien macht Kultur (W)	70.000,00
Wien Modern (W)	700.000,00
Wiener Festwochen GmbH (W)	50.000,00
Zillertaler Mobiltheater (T)	76.000,00
Summe	**21.696.320,00**

Film, Kino

Crossing Europe Filmfestival (OÖ)	
23. Crossing Europe Filmfestival 2026	260.000,00
Verein Forum Österreichischer Film (Ö)	
29. Diagonale	540.220,00
Viennale – Internationales Filmfestival Wien (W)	
63. Viennale	190.000,00
Summe	**990.220,00**

Medienkunst

Ars Electronica Linz (OÖ)	
Festival Ars Electronica 2025, 2. Teilzahlung	130.000,00
Festival Ars Electronica 2026, 1. Teilzahlung	130.000,00
Summe	**260.000,00**

Film, Kino

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Filmisches Erbe	**33.825,00**	**66.797,00**
Innovativer Film	**3.645.311,00**	**2.918.775,00**
Drehbuch	31.000,00	51.600,00
Projektentwicklung	240.510,00	310.870,00
Herstellung	2.435.281,00	1.921.615,00
Verbreitung	499.220,00	408.560,00
Reisekostenzuschüsse	–	–
Startstipendien	54.000,00	54.000,00
Pixel, Bytes + Film	235.000,00	–
Arbeitsstipendien	100.800,00	126.000,00
Auslandsstipendien	49.500,00	46.130,00
Filminstitutionen	**6.765.828,00**	**9.461.428,00**
Jahresförderungen	5.182.800,00	6.915.100,00
Investitionen	128.098,00	540.000,00
Filmfestivals	808.530,00	1.303.900,00
Filmkulturelle Projekte	646.400,00	702.428,00
Programmkinos	**961.800,00**	**945.300,00**
Jahresförderungen	961.800,00	935.300,00
Investitionen	–	10.000,00
Österreichisches Filminstitut	**60.900.000,00**	**58.500.000,00**
Preise	**102.000,00**	**189.000,00**
Filmpreise	102.000,00	134.000,00
Kinopreise	–	55.000,00
Medienkunst*	**–**	**–**
Summe	**72.408.764,00**	**72.081.300,00**

Filmisches Erbe

Arnold Martin (W)	
pièce touchée; passage à l'acte; Alone. Life Wastes Andy Hardy; Deanimated	3.900,00
Edoko Institute Film Production (W)	
Digitalisierung der Filme von Edgar Honetschläger von 1992–2024	22.437,00
Gröller-Kubelka Elfriede (W)	
CONDITIO HUMANA; TURNHEIM 2025; VERONIQUE	860,00
Peter Kubelka Gesellschaft (W)	
Herstellung neuer 35mm- und 16mm-Filmkopien des Gesamtwerks von Peter Kubelka	9.500,00
Scheugl Hans (W)	
Digitalisierung und Restaurierung von Rutt Deen	17.200,00
Wega Filmproduktion (W)	
Kitty Kino: Die Nachtmeerfahrt	12.900,00
Summe	**66.797,00**

Innovativer Film

Drehbuch

Grenzfurthner Johannes (W)	
You Were Never Here	10.000,00
Lapin Aleksey (W)	
Arabeske	10.000,00
Lehner Anna Sophie (W)	
Am Wasser, 2002	13.000,00
Vaccaro Michael (W)	
Kome	8.600,00
Weglehner Eric Marcus (W)	
was haben wir uns angetan	10.000,00
Summe	**51.600,00**

Projektentwicklung

Arnold Martin (W)	
Stargazers	6.500,00
Balthazara Films (NÖ)	
Constanze Ruhm: FUTURES PERFECT/AFTER IMAGES	15.000,00
Eldarb Grzegorz (W)	
Gallium 29.7°C	7.750,00
Emadijavazm Marzieh (W)	
At the Edge of Becoming	9.000,00
EUTOPIAFILM (T)	
Victor Kössl: Fünf gute Jahre	15.000,00
Flock Susanna (W)	
Orbiting	4.350,00
FrameLab Filmproduktion (W)	
Gerald Igor Hauzenberger: Die vermeintliche Stille	10.000,00
Friedrich Moser Film (W)	
Julian Giacomuzzi, Tamara Diepold: Man Eater	15.000,00
Gillis Çağla (OÖ)	
I'll Think a Bit, Then Sleep	5.000,00
Glitter and Doom (W)	
Angela Summereder: HIE UND DA	25.000,00
Grosser Cosma (W)	
Done being FOND	7.000,00
Heller-Tscherkassky Eve (NÖ)	
Menga	18.950,00
Horvath Andreas (S)	
Das Kalkwerk	17.475,00
Krautgasser Annja (W)	
Aus der Ferne	4.800,00
Kutin Peter (W)	
ANTHROPICS	3.900,00
Maicher Markus (W)	
Trapez	13.750,00
Mathes Gabriele (W)	
Mein Kerbholz riecht nach Marktwirtschaft?	5.990,00
Nsiah Lydia (W)	
Breaking With The End Of The World	19.000,00
Oberlechner Georg (W)	
Monument Moment	6.000,00
Panama Film (W)	
Pavel Cuzuioc: Außerhalb des Quadrats	15.000,00
Schwentner-Thönen Michaela (W)	
re-SISTA/you can't free yourself alone	4.855,00
Shayegan Shadab (Deutschland)	
Inbetweeners	8.550,00
Sorgo Franziska (W)	
Infinityfish	12.000,00
Studio Brauneis (W)	
Rosa Herzenberger: 13 Kinderjahre im 1000-jährigen Reich	15.000,00
Subobscura Films (W)	
Georg Tiller: The Morning Star is the Evening Star	9.000,00
SWICZ Animation (W)	
Janina Putzker-Wimshurst: Hook in the Mouth	25.000,00
Tiller Georg (W)	
Ein Antlitz aus toter Zeit	12.000,00
Summe	**310.870,00**

Herstellung

Ahnelt Josephine (W)	
Wellen Wende, 2. Rate	40.000,00
Animadre Studio (W)	
Ani Antonova Hristova: Regentraum	30.000,00
Boris Pramatarov: The Veil of Memory	25.000,00
Arthur Summereder Filmproduktion (W)	
Arthur Summereder: Drifters, 2. Rate	50.000,00
Bayer Katharina (OÖ)	
In the Eye of the Sun	20.100,00
Dallaserra Simon (W)	
NACHTS, SPÄTER, 1. Rate	25.000,00
Derflinger Sabine (W)	
Die Schatten der Mütter, 1. Rate	60.000,00
Dokusan Film (W)	
Fritz Ofner: The Shaman and the Scientist, 2. Rate	45.000,00
Dumreicher Ganael (W)	
How to Kill a Butterfly	13.000,00
Freibeuter Film (W)	
Cristina Yurena Zerr Sarmiento: Metanoia	120.000,00
Gierlinger Johannes (W)	
Refugium Refugium, 1. Rate	40.000,00
Glitter and Doom (W)	
Anja Dornieden, Juan David González Monroy: Swarm, 3. Rate	20.000,00
Harawe Muhamed Bashir (W)	
Whispers of a Burning Scent	20.810,00
Hochedlinger Sophia (W)	
Schnecken	28.000,00

Holzfeind Heidrun (ST)	
The 49th Year, 3. Rate	30.000,00
Jirkuff Susanne (W)	
Die innere Stadt	9.500,00
Kerschbaumer Nina Theresa (W)	
Babysteps, 2. Rate	1.700,00
Kohlberger Rainer (Deutschland)	
A Flicker of the Soul Is All That Is Needed	25.000,00
Krampelhuber Sandra (OÖ)	
Letter of a Woman	40.000,00
Kunstwerk – Werkstätte für Musik, Theater, Film, darstellende Kunst, Design und deren Vermittlung (W)	
Ludwig Wüst: MEA CULPA, 1. Rate	80.000,00
Le Groupe Soleil Film Multimediaproduktion (W)	
Dmytro Sukholytyy-Sobchuk: Perfect Place, 1. Rate	109.000,00
Kristína Leidenfrostová: 600 Razzien, 2. Rate	45.000,00
List Katharina Eleonore Irmgard (W)	
Pöls	7.000,00
Maicher Markus (W)	
24 Mainframes per Nanosecond	9.840,00
Marte Sabine (W)	
FF – A Musical on MetaMeat, 2. Rate	10.000,00
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms (W)	
Katharina Rabl: Erinnerungen eines Waldes	159.000,00
Dariusz Kowalski: Time Off	152.000,00
Nabis Filmgroup (S)	
Michaela Taschek: Zählt uns dazu, 1. Rate	70.000,00
Maureen Fazendeiro: Die Jahreszeiten, 2. Rate	40.000,00
Nara Film (W)	
Helin Çelik: Şayê Mara, 1. Rate	50.000,00
Navigator Film Produktion (W)	
Maria Wischnewski: Die Weigel, 2. Rate	30.000,00
Obholzer Simona (W)	
Maintenance Day, 2. Rate	9.000,00
Pfaffenbichler Norbert (W)	
Frankenstein Fragment	43.000,00
Pill Leonhard Thomas (W)	
Critical Mass, 2. Rate	25.500,00
Pilz Michel (W)	
Während ich still sitze	17.800,00
Piñeros Torres Angélica Sabina (W)	
Angélica Sabina Piñeros Torres, Sara Piñeros Cortés: Winter, Blumen, Garten, 2, Rate	5.020,00
Pirker Alexandra (W)	
ALL THE HORSES. On the Constructions of Situations. Improvisation #2	17.000,00
Roisz Billy (W)	
Hidden Layers	15.800,00
Scholin Birgit (W)	
Das rote Telefon	10.000,00
Schuster Nicole (OÖ)	
TRAMPATRENMAYA	16.000,00
Schwaba Manfred (W)	
Sea, 4h, sailed, 2. Rate	29.880,00
Schweigen Tomas (W)	
Das Untier	30.000,00
Seebacher Johann Maria (W)	
Hr. Spielmann und der Wald, 2. Rate	69.395,00
Shurkhal Mariia (W)	
Cherry Stem	1.800,00
Soldat Jan (W)	
Der Angriff des Alfred Edel auf sich selbst	5.820,00
StayFanny Production – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Film (ST)	
Angelika Reitzer: Das Höhenphänomen	22.000,00
Studio Brauneis (W)	
Sebastian Brauneis: AMS, 2. Rate	60.000,00
Van Baaren Matthias (W)	
Licht, kein Licht, 2. Rate	13.000,00
Weiser Herwig (T)	
Untitled Universe, 1. Rate	30.000,00
Wenninger Paul (W)	
LIEBE oder other others, 1. Rate	30.000,00
WILDart Film (W)	
Ebba Sinzinger: Das PRINZpod Geflecht, 2. Rate	50.000,00
Zahlner Daniela (W)	
Akwele & Akuoko	15.650,00
Summe	**1.921.615,00**

Verbreitung

April April Filme (W)	
Olga Kosanović: Noch lange keine Lipizzaner, Festivalverwertung	14.890,00
Bajtala Miriam (W)	
Becoming Outline, Festivalverwertung	400,00
Berger Karin (W)	
Übersetzung Küchengespräche mit Rebellinnen, Festivalverwertung	7.850,00
Cuzuioc Pavel (W)	
Grünes Licht, Festivalverwertung	12.250,00
Dim Dim Film (W)	
Johannes Holzhausen, Karl-Markus Gauß: Schlendern ist mein Metier, Kinostart	20.000,00
Emadijavazm Marzieh (W)	
The Prologue, Festivalverwertung	1.950,00
European Film Conspiracy – Verein zur Förderung des freien kinematographischen Raums (W)	
Daniel Hoesl: Un gran casino, Kinostart	20.000,00
Filmcasino Polyfilm (W)	
Otto Lechner: Der Musikant, Kinostart	20.000,00
Filmdelights (W)	
Judith Zdesar: ALARM, Kinostart	20.000,00
Reinhard Tötsching: ORT OHNE ERINNERUNG – Kaisersteinbruch, die verschwundene Geschichte, Kinostart	20.000,00
Filmgarten – Pierre-Emmanuel Finzi (W)	
Angela Summereder: B WIE BARTLEBY, Kinostart	20.000,00
Freibeuter Film (W)	
Konrad Wakolbinger: Auf der Suche nach der gestohlenen Zeit, Festivalverwertung	8.500,00
Gespenst Verein – für visuelle Künste (W)	
Johannes Gierlinger: Generation von Bildern, Kinostart	14.450,00
Gröller-Kubelka Elfriede (W)	
1€ + 3€; Veronique; Das kleine Buch, Festivalverwertung	1.400,00
USCITA DI SICUREZZA, Festivalverwertung	300,00
Harden Klara (ST)	
woman/mOther, Festivalverwertung	8.500,00
Juster Stefan (W)	
A Flock of Rotations, Festivalverwertung	4.750,00
Kämmerer Björn (W)	
CONFERENCE, Festivalverwertung	2.400,00

KGP Filmproduktion (W)	
Ivette Löcker: Unsere Zeit wird kommen, Kinostart	20.000,00
Ivette Löcker: Unsere Zeit wird kommen, Festivalverwertung	15.000,00
Kulturverein Total Refusal (W)	
Susanna Flock, Adrian Jonas Haim, Jona Kleinlein: World at Stake, Festivalverwertung	500,00
Little Magnet Films (W)	
Jem Cohens: Little, Big, and Far, Festivalverwertung	15.000,00
Marxt Lukas (ST)	
Shadowland, Festivalverwertung	2.000,00
Nabis Filmgroup (S)	
Maureen Fazendeiro: The Seasons, Festivalverwertung	10.550,00
Lukas Valenta Rinner: Ruletista, Festivalverwertung	4.300,00
one earth – one daham (W)	
Mwita Mataro, Helmut Karner: Austroschwarz, Festivalverwertung	6.400,00
Panda Lichtspiele Filmverleih (W)	
Paul Poet: Der Soldat Monika, Kinostart	20.000,00
Sandeep Kumar: Happy, Kinostart	20.000,00
Pfaffenbichler Norbert (W)	
2551.03 The End, Festivalverwertung	8.300,00
Pindeus Arno Nicolas (W)	
Die letzten Menschen, Festivalverwertung	4.200,00
Pirker Alexandra (W)	
Everyone Deserves a Slice of the Pie, Festivalverwertung	1.100,00
Praherfilm (W)	
Angela Summereder: B wie Bartleby, Festivalverwertung	10.160,00
Sackl Albert (W)	
Am Telefon Milena Fina, Festivalverwertung	2.820,00
Schmid Viktoria (W)	
Rojo Zalia Blau, Festivalverwertung	6.090,00
Stadtkino Filmverleih und Kinobetrieb (W)	
Clara Trischler: Night of the Coyotes, Kinostart	20.000,00
Nicola von Leffern, Jakob Carl Sauer: To Close Your Eyes and See Fire, Kinostart	20.000,00
Olga Kosanović: Noch lange keine Lipizzaner, Kinostart	20.000,00
Subobscura Films (W)	
Georg Tiller: The Valley where LOAB lives, Festivalverwertung	4.500,00
Summe	**408.560,00**

Startstipendien

Fill Daniel (W)	
Amerika	9.000,00
Kazlauskaitė Brigita (W)	
MADology	9.000,00
Polster Lisa (Deutschland)	
Nachtschicht	9.000,00
Rasouli Mohammad Reza (W)	
Wurzeln und Wind	9.000,00
Rizaj Mona (W)	
MEISEL MON AMOUR	9.000,00
Rothaug Astrid (W)	
Zeitkapsel	9.000,00
Summe	**54.000,00**

Arbeitsstipendien

Blauensteiner Iris (W)	
Es ist dir, als würdest du aus dir heraussteigen und verschwinden	4.500,00
Brettschuh Louis (W)	
Cokatellis Welt	4.500,00
Chmielewska Magdalena (W)	
OVUM	3.000,00
Csernohorski Karin (ST)	
Into The Flow	4.500,00
Doborac Selma (W)	4.500,00
Emadijavazm Marzieh (W)	
At the Edge of Becoming	4.500,00
Flock Susanna (W)	
Orbiting	4.500,00
Fruhauf Siegfried (W)	
Watermarks	4.500,00
Ghahremani Samira (W)	
Rayon 2608	1.500,00
Kaaserer Ruth (W)	
Home School	4.500,00
Lapin Aleksey (W)	
Eklipse in Mitrovica	4.500,00
Liebich Wolf-Maximilian (W)	
Die Stille von Morgen	4.500,00
Lorenz Martin (W)	
Schrate	4.500,00
Molin Manuela (W)	
Wie wir waren – und wer wir werden	4.500,00
Okazaki Elsa Angela (W)	
Faces	4.500,00
Olivares Capelle Maria Luz (W)	
I Invoke You	4.500,00
Oppermann Tim (NÖ)	
Zauberer	4.500,00
Petschnig Maria (Vereinigte Staaten)	
1a, 1b, 1c	4.500,00
Popović Adnan (W)	
Wenn ich gewusst hätte, was du für ein Mensch bist …	4.500,00
Schmid Viktoria (W)	
POESIE IM PRISMA – Zwischen den Körnern	4.500,00
Schwarz Christoph (W)	
Songs of Resistance	4.500,00
Seebacher Johann Maria (W)	
Marcus und Franziska	4.500,00
Soldat Jan (W)	
Bedingungslos	4.500,00
Teneva Rayna (W)	
Guns and Roses (Geografie ist Schicksal)	4.500,00
Tinhof Kathrin (S)	
Afterpains	4.500,00
Weberhofer Stefanie (W)	
Letter From a Friend 2	4.500,00
Zdesar Judith (W)	
Kontakt	4.500,00
Zöpnek Petra (W)	
Wo ist Chrissy?	4.500,00
Zwirchmayr Antoinette (W)	
Phantom Stillleben	4.500,00
Summe	**126.000,00**

Auslandsstipendien

Immervoll Kilian Cor (W)	
1.340 km, Finnland	10.300,00
Kalkhofer Daniel (W)	
Auf der Strecke, EU	10.300,00
Roisz Billy (W)	
Tangen/NO – northern aberrations, Norwegen	3.950,00
Sharma Ritusangam (W)	
A Land Called Nuna, Grönland, Kanada	11.100,00
Spotorno Moreira Lopes Luiza (W)	
It's Us in This Wind Now, Portugal	7.200,00
Zenleser Lorenz (W)	
REPURPOSING THE UNWANTED, Vereinigte Staaten	3.280,00
Summe	**46.130,00**

Filminstitutionen

Jahresförderungen

Akademie des Österreichischen Films – AÖF Produktion (Ö)	
Jahresbetrieb, Österreichischer Filmpreis 2026	150.000,00
Jahresbetrieb, Österreichischer Filmpreis 2025	150.000,00
AUSTRIAN FILMS (Ö)	
Jahresförderung 2026	515.000,00
Drehbuchforum Wien (Ö)	
Jahresförderung 2026	190.000,00
Jahresförderung 2025	190.000,00
FC-GLORIA: Frauen – Vernetzung – Film (W)	100.000,00
Filmarchiv Austria (Ö)	1.750.000,00
Filmkoop Wien (W)	
Jahresförderung 2026	15.000,00
Jahresförderung 2025	15.000,00
Lemonade Films – Verein zur Verwertung von audiovisuellen Medien (W)	
Jahresförderung 2026	26.500,00
Jahresförderung 2025	26.500,00
Österreichisches Filmmuseum (Ö)	
Jahresförderung 2026	1.400.000,00
Jahresförderung 2025	1.400.000,00
sixpackfilm (Ö)	
Jahresförderung 2026	320.000,00
Jahresförderung 2025	320.000,00
Standbild – Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur (W)	45.000,00
Synema – Gesellschaft für Film und Medien (Ö)	
Jahresförderung 2026	90.000,00
Jahresförderung 2025	90.000,00
Verein Film:riss – Verein zur Förderung der jungen Filmkultur und Filmkunst (W)	
Cinema Next – Junges Kino aus Österreich, Aktivitäten Saison 2025	82.000,00
Verein zur Ausübung und Förderung des unabhängigen Films (W)	40.100,00
Summe	**6.915.100,00**

Filminstitutionen Investitionen

Filmarchiv Austria (Ö)	
Neubau Basis-Filmdepot Laxenburg, Teil 2025	540.000,00
Summe	**540.000,00**

Filmkulturelle Projekte

Anima Plus (OÖ)	
Projektförderung 2026, 1. Teil	1.400,00
Cinema Service Platform (W)	
Kino VOD Club	190.000,00
Drehbuchforum Wien (W)	
10. Drehbuchwettbewerb: If she can see it, she can be it, Durchführung	46.400,00
Drehbuchverband Austria (Ö)	
Thomas-Pluch-Drehbuchpreis 2026, Durchführung	24.628,00
Thomas-Pluch-Drehbuchpreis 2025, Durchführung	22.000,00
Filmdelights (W)	
GemeindeKINOgemeinde	30.000,00
Hoanzl (Ö)	
19. Edition Der Österreichische Film – DVD und VOD-Multiplattform	100.000,00
WatchAUT – Streamingplattform für den Österreichischen Film	80.000,00
Institut Pitanga – Verein zur Förderung und Vermittlung von Wissenschaft und Kultur (W)	
Kinderkinowelten 2024/25	38.000,00
nonstop Kinoabo (W)	
nonstop Kinoabo 2026	70.000,00
nonstop Kinoabo 2025	70.000,00
Orbrock Filmproduktion (W)	
Diverse Geschichten 2025/2026	30.000,00
Summe	**702.428,00**

Filmfestivals

Acta – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (ST)	
Cinema Talks Filmfestival	5.000,00
Alpinale Vorarlberg – Arbeitsgemeinschaft für Film (V)	
40. Alpinale Kurzfilmfestival	18.000,00
Asifa Austria (W)	
Best Austrian Animation Festival	20.000,00
Closefilm – Film- und Kulturverein (OÖ)	
Linz International Short Film Festival	5.000,00
Culture2Culture (W)	
26. Tricky Women/Tricky Realities	75.770,00
25. Tricky Women/Tricky Realities	75.770,00
Diametrale – Verein zur Förderung experimenteller und komischer FilmKunst (T)	
Diametrale 2026	12.500,00
Diametrale 2025	10.500,00
Dotdotdot – Verein zur Kultivierung der kurzen Form (W)	
Open Air Kurzfilmfestival 2026	22.600,00
Open Air Kurzfilmfestival 2025	22.600,00
Kikeriki Kinder Kurzfilmfestival	16.000,00
Ethnocineca – Verein zur Förderung audiovisueller Kultur (W)	
Ethnocineca – International Documentary Film Festival Vienna	22.500,00

Filmfestival Kitzbühel (T)	
13. Filmfestival Kitzbühel	50.000,00
Frameout – Verein zur Förderung neuer Filmformate (W)	
Frameout – Open Air Kino im MuseumsQuartier Wien	12.000,00
Freund_Innen* des Pornographischen Films (W)	
Porn Film Festival Vienna 2026	8.000,00
Porn Film Festival Vienna 2025	8.000,00
Hock Fritz (K)	
K3 Film Festival	18.000,00
Independent Cinema – Verein zur Förderung unabhängigen Filmschaffens (W)	
23. Vienna Shorts 2026	200.000,00
22. Vienna Shorts 2025	200.000,00
Institut Pitanga – Verein zur Förderung und Vermittlung von Wissenschaft und Kultur (W)	
37. Internationales Kinderfilmfestival	70.000,00
KULTURVEREIN BEYOND FRAMES – Verein zur Förderung autonomer Kunst- und Kulturprojekte (OÖ)	
Filmfestival Cinéma Africain!	5.000,00
Local-Bühne Freistadt (OÖ)	
Festival Der Neue Heimatfilm	28.000,00
Media Space (OÖ)	
YOUKI – Internationales Jugend Medien Festival	11.000,00
Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung und Förderung der jüdischen Kultur und Tradition (W)	
34. Jüdisches Filmfestival 2026	40.000,00
33. Jüdisches Filmfestival 2025	40.000,00
Otto Preminger Institut (T)	
35. Internationales Filmfestival Innsbruck	40.000,00
34. Internationales Filmfestival Innsbruck	30.000,00
Robert Schauer Filmproduktion (ST)	
Mountainfilm Graz	10.000,00
Shortynale Klosterneuburg (NÖ)	
Shortynale Filmfestival Klosterneuburg 2026	10.000,00
Shortynale Filmfestival Klosterneuburg 2025	10.000,00
This Human World – Verein zur Förderung und Verbreitung von Menschenrechtsthemen (W)	
This Human World – Internationales Filmfestival der Menschenrechte	24.000,00
Verein Nature Festival (T)	
24. Innsbruck Nature Film Festival	15.000,00
Verein zur Förderung der asiatischen Filmkultur in Österreich (W)	
Red Lotus Asian Film Festival Vienna	10.000,00
Verein zur Förderung des Fantastischen Films (W)	
Slash & slash einhalb	100.000,00
Verein zur Förderung queer_ feministischer Perspektiven in Wissenschaft und Kunst (W)	
Queertactics #6	8.000,00
VOLXkino – Verein zur Förderung künstlerischer Aktivitäten (W)	
VOLXkino 2026	23.000,00
VOLXkino 2025	22.660,00
youngstar – Verein zur Förderung von Kinder- und Jugendkulturen in St. Johann in Tirol (T)	
Cineale	5.000,00
Summe	**1.303.900,00**

Programmkinos

Jahresförderungen

ADF Kinobetrieb (W)	
Cine Center	30.000,00
Alternativkino Klagenfurt (K)	
Neues Volkskino Klagenfurt	40.300,00
Altstadthotel Kasererbraeu (S)	
Mozartkino	20.000,00
Bouton (NÖ)	
Programmkino Acht Millimeter	22.000,00
BSL Kino (W)	
Breitenseer Lichtspiele	24.000,00
Burg Kino Babette Allfrey (W)	28.000,00
City Kino Gemeinnützige GesmbH (OÖ)	30.000,00
City Kino Steyr (OÖ)	20.000,00
CP-Kino-Kultur (NÖ)	
Cinema Paradiso Baden	44.000,00
CP-Kino-Kultur (NÖ)	
Cinema Paradiso St. Pölten	44.000,00
Derra Hans-Joachim (OÖ)	
Lichtspiele Lenzing	20.000,00
Filmcasino und Polyfilm (W)	
Filmcasino und Filmhaus	60.000,00
Filmforum Bregenz (V)	5.000,00
Füxl Christopher (V)	
GUK-Kulturkino	25.000,00
Gruppe 508 – Gesellschaft zur Förderung neuer Kunst (K)	
Filmstudio Villach	12.000,00
KINOLA (OÖ)	23.000,00
Kommunikations- und Informationszentrum (ST)	
KIZ Royal	55.000,00
Local-Bühne Freistadt (OÖ)	35.000,00
Moviemento Programmkino (OÖ)	50.000,00
Otto Preminger Institut – Verein für audiovisuelle Mediengestaltung (T)	
Cinematograph und Leokino	60.000,00
Pochlatko Dieter (ST)	
Filmzentrum im Rechbauerkino	25.000,00
Programmkino Wels (OÖ)	33.000,00
Salzburger Filmkulturzentrum (S)	
DAS KINO	55.000,00
Schubert Kino (ST)	20.000,00
Stadtkino Filmverleih und Kinobetrieb (W)	
Stadtkino im Künstlerhaus	55.000,00
Votiv Kino (W)	
Votiv Kino und Kino De France	60.000,00
Waystone Film (W)	
Topkino und Schikanederkino	40.000,00
Summe	**935.300,00**

Kino Investitionen

Otto Preminger Institut – Verein für audiovisuelle Mediengestaltung (T)	
Anschaffung Laserprojektor	10.000,00
Summe	**10.000,00**

Österreichisches Filminstitut

Österreichisches Filminstitut (Ö)	
Jahresförderung	58.500.000,00
Summe	**58.500.000,00**

Preise

Filmpreise

Drehbuchforum Wien (W) 10. Drehbuchwettbewerb: If she can see it, she can be it, Preisgelder	40.000,00
Drehbuchverband Austria (W) Thomas-Pluch-Drehbuchpreise 2026, Preisgelder	22.000,00
Fleischmann Philipp (W) Österreichischer Kunstpreis für Filmkunst	20.000,00
Franz-Grabner-Preis für Dokumentarfilm (W) Franz-Grabner-Preis 2025–2027	10.000,00
Gruber Leni (OÖ), **Reinberg Alex** (OÖ) Preiswerte Lösungen für ein besseres Leben, Thomas-Pluch-Preis für kurze oder mittellange Filme	3.000,00
Harawe Muhamed Bashiir (W) The Village Next to Paradise, Thomas-Pluch-Hauptpreis	12.000,00
Kosanović Olga (W) Outstanding Artist Award für Dokumentarfilm	10.000,00
Lehner Marie Luise (W) Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst, Thomas-Pluch-Spezialpreis der Jury	7.000,00
Pirker Alexandra (W) Outstanding Artist Award für Experimentalfilm	10.000,00
Summe	**134.000,00**

Kinopreise

Filmcasino und Polyfilm (W) Förderpreis für innovative Programmkinoarbeit	10.000,00
Filmforum Bregenz (V) Anerkennungspreis für engagierte Zielgruppenarbeit	5.000,00
Kommunikations- und Informationszentrum (ST) Förderpreis für kulturelle Nachhaltigkeit und einen gelungenen Generationenwechsel	10.000,00
Kulturkreis Das Zentrum Radstadt (S) Anerkennungspreis für engagierte Zielgruppenarbeit	5.000,00
Kulturverein film.kunst.kino (W) Anerkennungspreis für engagierte Zielgruppenarbeit	5.000,00
Moviemento Programmkino (OÖ) Hauptpreis für herausragende Kinoarbeit	20.000,00
Summe	**55.000,00**

Österreichisches Filminstitut

Fördermaßnahmen im Überblick	2024	2025
Stoffentwicklung	**1.527.446,00**	**1.989.664**
Stoffentwicklung 1. Stufe	1.244.946,00	1.530.664
Stoffentwicklung 2. Stufe	282.500,00	459.000
Projektentwicklung	**912.000,00**	**1.890.130**
Herstellung Kinofilm	**15.510.743,00**	**13.817.162**
Spielfilm	11.252.363,00	7.207.132
Dokumentarfilm	1.813.146,00	1.921.317
Nachwuchsfilm	2.445.234,00	4.688.713
Verwertung	**1.750.710,00**	**2.573.413**
Kinostart	860.390,00	1.515.025
Festivalteilnahme	398.792,00	371.242
Sonstige Verbreitungsmaßnahmen	491.528,00	687.146
Berufliche Weiterbildung	**120.382,00**	**148.747**
Talent LAB	**200.000,00**	**768.900**
Stoffentwicklung	200.000,00	200.000
Herstellung	–	568.900
Summe	**20.021.281,00**	**21.188.016**

Laut § 9 Bundesgesetz vom 25. November 1980 über die Förderung des österreichischen Films (Filmförderungsgesetz), BGBl. Nr. 557/1980 i.d.g.F., ist dem Kunstbericht (§ 10 des Kunstförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 146/1988) ein Bericht des Österreichischen Filminstituts über die Förderungstätigkeit im entsprechenden Kalenderjahr anzuschließen.

Stoffentwicklung

Stoffentwicklung 1. Stufe

Adrialpe-Media Filmproduktions GmbH (W)
Sascha Köllnreitner: Idole – Born on the High Seas D 5.748
arx anima animation studio GmbH (W)
Erika Martin: Lottie und das magische Amulett A 15.000
Nuria González Blanco: Nickerbacher – The Funniest Dragon A 15.000
Ayub Kurdwin (W)
Kurdwin Ayub: Untitled Saddam Hussein Biopic 15.000
Bajard Geraldine (Vereinigtes Königreich)
Geraldine Bajard: Organic 9.000
Geraldine Bajard: Pseudocide or the Man Who Lived Twice 15.000
berg hammer film GmbH (W)
Karin Berghammer: Mothers of Invention D 15.000
Berger Hilde (NÖ)
Hilde Berger, Dieter Berner: Ein Kind unserer Zeit 15.000
Boote Werner (W)
Werner Boote: PLASTIC PLANET II D 15.000
Braunstein Bernhard (S)
Bernhard Braunstein: Bennos Au D 15.000
Bernhard Braunstein: Gambling 15.000
Çaçi Alion (W)
Alion Çaçi: The Hour After Midnight 15.000
Clay Diaz David (W)
David Clay Diaz, Michael Yates: Silence 15.000
Covi Tizza (W)
Tizza Covi: Daniel D 15.000
Dor Film Produktions-GmbH (W)
Daniel Holzberg, Ercan Karaçayli: Triumph des Schauspielers 15.000
Eder Dominik (W)
Dominik Eder: The Clean Millers' Aesthetic 15.000
Ehrlich Eduard (T)
Eduard Ehrlich: Gerhard und der Wal 12.000
Eidenhammer-Castillo Castro Andrea, Namunyak Lesorogol Peninah (ST)
Andrea Eidenhammer-Castillo Castro, Peninah Namunyak Lesorogol: Because the first woman said. FD 15.000
Ertl Paul (W)
Paul Ertl: Der Gesang der Sirenen 15.000
Exarchou Sofia (Griechenland)
Sofia Exarchou: LOU 15.000
Falkeis Stephanie (W)
Stephanie Falkeis: Requiem für einen Gletscher 15.000
Fiala Severin (W)
Severin Fiala: Hunger 15.000
FlairFilm GmbH & Co KG (W)
Ines Häufler, Juliana Neuhuber: Schwestern 15.000
Ines Häufler, Juliana Neuhuber: Gilgamesch D 15.000
Frank Lixi (W)
Lixi Frank: Von Anfang an D 12.000
Franz Veronika (W)
Veronika Franz: Unter Strom 15.000

Abkürzungen

A Animationsfilm
D Dokumentarfilm
M Mittelerhöhung einer Förderungszusage der Vorjahre, wird in der Anzahl der geförderten Projekte nicht berücksichtigt
F Spielfilm

Franz Veronika, Fiala Severin (W)
Veronika Franz, Severin Fiala: Engeln 15.000
Fröstl Pipi (W)
Pipi Fröstl: Grasp 15.000
Fürhapter Thomas (W)
Thomas Fürhapter: Gugging D 15.000
Gleissinger Bianca (NÖ)
Bianca Gleissinger: Burli 13.500
Goiginger Adrian (S)
Adrian Goiginger: Für immer jung 15.000
Gutweniger Julia, Kofler Florian (OÖ)
Julia Gutweniger: Netz D 15.000
Hausner Jessica (W)
Jessica Hausner: Me, You, Her 12.000
Hiebler Sabine (W)
Sabine Hiebler: Memo 15.000
Hollaus Melanie (W)
Melanie Hollaus: Body Check D 12.000
Honetschläger Edgar (W)
Edgar Honetschläger: Reif für die Insel A 15.000
Hufnagl Klemens (W)
Klemens Hufnagl: Fische und Robben 12.500
Interspot Film-GmbH (W)
Ines Häufler, Juliana Neuhuber: NINCSHOF 15.000
Jüptner-Jonstorff Claudia (W)
Claudia Jüptner-Jonstorff: Das letzte Lächeln D 15.000
Kalss Christiane (W)
Christiane Kalss: Fans 10.500
Kalteis Fritz (NÖ)
Fritz Kalteis, Karl Markovics: Ausnahmezustand 12.000
Kasper Heinz (OÖ)
Heinz Kasper: Farbenrauschen – Living Color – Der Ursprung im Licht D 8.700
KGP Filmproduktion GmbH (W)
Lorenz Uhl, Jasmin Baumgartner: Sentimental Fail Club
Pia Marais, Willem Droste: Alle fragen nach dir 15.000
13.000
Kröger Timm (Deutschland)
Timm Kröger: Henry II. 15.000
Timm Kröger: Der Pilz 15.000
Timm Kröger: Yuri, der Hund 15.000
Kubiena Simon Maria (W)
Simon Maria Kubiena: Das Blühen einer Chimäre 15.000
Laimanee Anna-Nitaya (W)
Anna-Nitaya Laimanee: Chaos 15.000
Looks Vienna Media GmbH (W)
Anna Katharina Wohlgenannt: Die Kandidatinnen D 11.416
Ludl Fritz, Nierhaus Karin (ST)
Fritz Ludl, Karin Nierhaus: Sie kommen 15.000
Mabombo Ngweyi Divine (W)
Divine Mabombo Ngweyi: Die Rache GmbH 12.000
Mader Ruth (W)
Ruth Mader: Vater und Sohn 12.000
Marschal Jürgen (NÖ)
Jürgen Marschal: Helmut Köglberger Österreich 15.000
Mohseni Anoushiravan (W)
Anoushiravan Mohseni: Der Problemlöser 13.000
Moizi Iris (NÖ)
Iris Moizi: Knittelfeld – Das rote Herz schlägt rechts D 10.500
Mückstein Katharina (W)
Katharina Mückstein: CPTLSM WTAF (Capitalism, what the actual fuck?!) D 15.000
Katharina Mückstein: Liebe ist, was Liebe tut D 15.000
Katharina Mückstein: PRSSR – Pressure 15.000
Nagy, Kálmán (W)
Kálmán Nagy: Die Demonstration 12.000
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)
Alexandra Schneider: Sowieso und überhaupt D 15.000
Marie-Therese Vollmer: Touristification D 15.000
Orbrock Filmproduktion GmbH (W)
Maja Brandstetter: Die wahrste Wahrheit 15.000
Maja Brandstetter: Old Inclusive 15.000
PANAMA Film GmbH & Co KG (W)
Alexandra Makarová: Fanny lebt 15.000
Plan C Filmproduktion OG (W)
Katharina Liebert, Irmgard Kramer: 17 Erkenntnisse über Leander Blum 15.000
Pochlatko Florian (W)
Florian Pochlatko: Vathers 15.000
pooldoks Filmproduktion GmbH & Co KG (W)
Katharina Weingartner, Chioma Onyenwe: Femily D 15.000
Katharina Weingartner: Schatten/Shade D 10.000
Rabl Klara (W)
Klara Rabl: Kill Your Darlings 15.000
Rainer Christoph (NÖ)
Christoph Rainer: Oh mein Papa D 15.000
Ranaïvojaona Maéva, Trischler Clara (W)
Maéva Ranaïvojaona, Clara Trischler: Pfeifferia FD 15.000
RAUMZEITFILM Produktion KG (W)
Elsa Kremser, Levin Peter: Anton 15.000
Reininger Maria (W)
Maria Reininger: Big Business am Meeresboden D 12.000
Requat Olivia Lauren (W)
Olivia Lauren Requat: Himmel 12.000
Ri Filme she base 05 Cooperative Anti-Sexismus KG (W)
Brigitte Weich: … ilgop, yodol, ahob … D 15.000
Cordula Thym, Katharina Lampert: PCCC* The Movie D 15.000
Rigler Thomas (W)
Thomas Rigler: Rindt D 12.000
Romen Evi (W)
Evi Romen: Irrlicht 12.000
Roth Clemens (W)
Clemens Roth: Wir sind dein Gott 15.000
Roth Thomas (W)
Thomas Roth: Heldenplatz 15.000
Salomonowitz Anja (W)
Anja Salomonowitz: Männer lügen am Telefon FD 15.000
SAMSARA Filmproduktion GmbH (W)
Flo Lackner: Caorle 13.000
Jim Holderied: El Dorado 13.000
Peter Slavin: Sorry Not Sorry 7.000
Schleinzer Markus, Brom Alexander (W)
Markus Schleinzer, Alexander Brom: Klaus 15.000
Schmid Johannes (SCHWEDEN)
Johannes Schmid, Thomas Schmid: Die größere Hoffnung 15.000
Schmied Andreas (W)
Andreas Schmied, Elisabeth Schmied: Der Häuptling 15.000
Andreas Schmied: Badewaschl 12.000
Andreas Schmied: Für eine Handvoll Kryptonit 12.000
Andreas Schmied: Shit Happens 12.000
Andreas Schmied: Weit übers Ziel 12.000
Schmied Elisabeth (W)
Elisabeth Schmied: Ab auf die Uni 6.000
Schwarz Christoph (W)
Christoph Schwarz: Gesundheit im hohen Alter 15.000

Seebacher Johann (W)**, Mahou, Franziska** (Deutschland)	
Johann Seebacher, Franziska Mahou: Marcus und Franziska D	15.000
Seeliger Simon (W)	
Simon Seeliger: Match me a Mensch	12.000
Sorgo Fanny (W)	
Fanny Sorgo: Genco ohne Heim/Genco sans maison	12.000
Ventzislavova Borjana, Teneva Rayna (W)	
Borjana Ventzislavova, Rayna Teneva: EUrient Express D	15.000
Warich Roderick (Deutschland)	
Roderick Warich: Oktopus	15.000
Wassermair Sarah (W)	
Sarah Wassermair: Der letzte Tag der Sterne	15.000
Sarah Wassermair: Der Tanz um den Reigen	15.000
Weiss Toni (W)	
Toni Weiss, Xiaosu Han, Andreas Thalhammer: Austronauten	15.000
Weiss Toni (W), **Malinke Lo** (Deutschland)	
Toni Weiss, Lo Malinke: Mismatched	15.000
Wenger Bernhard (W)	
Bernhard Wenger: The Last Days of Summer	15.000
Werner Jeanne (W)	
Jeanne Werner: Die Frauenburg	12.000
WILDWOOD Films & Creatives GmbH (W)	
David Lapuch: Sautanz	13.900
Jonathan Schwab, Simon Seeliger: Rich Kid FD	15.000
Markus Mörth: Hofers Erwachen	9.900
Wunderer Daniel (W)	
Daniel Wunderer: Kontaktlos	15.000
Zdesar Judith (W)	
Judith Zdesar: Unter Tage	15.000
Zickler Michael (W)	
Michael Zickler: Wir sind Kaiser	12.000
Summe	**1.530.664**

Stoffentwicklung 2. Stufe

Ambrosch-Wohlmuth Silvia (W)	
Silvia Ambrosch-Wohlmuth: Die Perle	15.000
Ayub Kurdwin (W)	
Kurdwin Ayub: Das Ende der Welt	15.000
Bergmann Birgit, Werani, Oliver (W)	
Birgit Bergmann, Oliver Werani: Maria FD	15.000
Bohle Sandra (W)	
Sandra Bohle: Bertha, Arthur und Marie	15.000
Chiha Patric (Frankreich)	
Patric Chiha: Donauinsel D	15.000
Covi Tizza (W)	
Tizza Covi: Berenice D	15.000
ELLLY Films GmbH (W)	
Alexander Trejo: Amantes	15.000
EPO – Filmproduktions-GmbH (W)	
Lars Hubrich: Die Wut, die bleibt	15.000
Exarchou Sofia (Griechenland)	
Sofia Exarchou: LOU	15.000
Feiks Camilla (W)	
Camilla Feiks: Gelsenzeit	15.000
Frimmel Rainer (W)	
Rainer Frimmel: Die Totale Institution D	15.000
Gleissinger Bianca (NÖ)	
Bianca Gleissinger: Forbidden Fruit FD	9.000
Gürsoy Fatih (W)	
Fatih Gürsoy: New York Café	15.000
Hausner Jessica (W)	
Jessica Hausner: Me, You, Her	15.000
Hoesl Daniel (W)	
Daniel Hoesl: The Great Reset	15.000
Kreihsl Michael (W)	
Michael Kreihsl: Menschen am Montag FD	15.000
Kumar Sandeep (W)	
Sandeep Kumar: Nothing, Nowhere, Not At All	15.000
Langbein & Partner Media GmbH (W)	
Michael Ginthör: Pizzeria Anarchia – Ten Years After D	15.000
NANOOK Film-GmbH (W)	
Henriette Fischer: Die Frau die blieb D	15.000
Niemann Julia (W)	
Julia Niemann: I'm Not Here to Make Friends	15.000
PANAMA Film GmbH & Co KG (W)	
Stefan Bohun: Human Resource D	15.000
Patric Chiha, Jihane Chouaib: Ice Cream	15.000
Ploberger Paul (W)	
Paul Ploberger, Sandra Gordon-Schneider: Verhütung ist Männersache	15.000
Salomonowitz Anja (W)	
Anja Salomonowitz: Zu mir oder zu dir FD	15.000
Schmid Johannes (SCHWEDEN)	
Johannes Schmid, Thomas Schmid: Die größere Hoffnung	15.000
Schmidt Naima Noelle (W)	
Naima Noelle Schmidt: Pregxit	15.000
Seeliger Simon (W)	
Simon Seeliger: Match me a Mensch	15.000
Studio Brauneis e.U. (W)	
Sebastian Brauneis, Lily Ringler, Attila Babos, Nehle Dick, Ildiko Babos: Rosa	15.000
Vento Film Productions GmbH (W)	
Tizza Covi: Daniel D	15.000
Von Trotta Margarethe (Deutschland)	
Margarethe Von Trotta: Die unwürdige Mutter	15.000
WILDart FILM e.U. (W)	
Lilla Szandra Kizlinger, Sophia Sixta: Hanga	15.000
Summe	**459.000**

Projektentwicklung

Aichholzer Filmproduktion GmbH (W)	
Jules de Jongh, David Freedman: Lady Bluetooth A	440.000
AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Ulrike Ottinger, Elfriede Jelinek: Die Blutgräfin	30.000
arx anima animation studio GmbH (W)	
Claudio Winter, Nadine Gottmann: Die Häschenschule – Legende vom goldenen Ei A	300.000
av-design (W)	
Romana Grimm: Zusammen finden wir dich D	30.000
Babka Productions GmbH (W)	
Ari Folman: Duel in Vienna	60.000
Blackbox Film & Medienproduktion GmbH (W)	
Christian Zmolnig-Kermer: Plastic Seasons D	25.000
cine parallel ltd. & Co KG (ST)	
Fritz Urschitz: I am Laura	13.000
coop 99 filmproduktion GmbH (W)	
Antonin Svoboda: OPTIMIZE.US FD	23.000
Anja Salomonowitz: Bis einer weint	27.000
Cult Film GmbH (W)	
Eva Testor: Anklage Vatermord M	25.000
DIM DIM FILM OG (W)	
Günter Schwaiger, Julia Mitterlehner: Die Strickpiratinnen	20.000
Doringer Marko (W)	
Marko Doringer: Der Soldat M D	8.000

EPO – Filmproduktions-GmbH (W)	
Fritz Kalteis: Luna & Gini	30.000
Lars Hubrich: Die Wut, die bleibt	25.000
Liza Enzinger: Es ist richtig, dass es weh tut D	20.000
Film AG Produktions GmbH (W)	
Marie Kreutzer: Gentle Monster	30.000
FreibeuterFilm GmbH (W)	
Luz Olivares Capelle: Eine Million Lichtjahre von Zuhause	34.700
Mo Harawe: I am afraid to tell we are going to hell	37.500
Myroslav Slaboshpytskyi, Elena Slaboshpytskaya: Radioactive	12.000
Thomas Reider, Sebastian Meise: Empire of Sentiment	35.000
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)	
Inna Shevchenko: Superhumans D	30.000
Lorenz Uhl, Jasmin Baumgartner: Lucy D	30.000
KGP Filmproduktion GmbH (W)	
Nora Friedel: Brennen M	10.000
Lots of Stories Filmproduktion e.U. (W)	
Valerie Blankenbyl, Sarah Born: Future Living D	30.000
Mader Gerhard (T)	
Anita Lackenberger: Utopia – die Frauen von St. Ruprecht	30.000
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Julia Niemann: I'm Not Here to Make Friends	48.000
PANAMA Film GmbH & Co KG (W)	
Annika Pinske: Im Fluss	30.000
Patric Chiha, Jihane Chouaib: Ice Cream	30.000
Plan C Filmproduktion OG (W)	
Anna Katharina Wohlgenannt: Fighting for Tomorrow D	12.000
Wolfgang Schmid: Zugvögel	9.000
pooldoks Filmproduktion GmbH & Co KG (W)	
Elke Groen: Stärker als die Angst D	30.000
RANFILM TV & Film Production GmbH (ST)	
Nicolas Giacobone: Toro	20.000
SAMSARA Filmproduktion GmbH (W)	
Maja Brandstetter, Wolfgang Brandstetter: Van Swieten	35.000
Schubert Füm GmbH (W)	
Jessica Hausner, Jessica Lind: Toxic	30.000
Markus Schleinzer, Alexander Brom: Klaus	40.000
Schweiger Ulrike (W)	
Ulrike Schweiger, Mario Canedo: Perlfisch	20.000
SUPERFILM Filmproduktions GmbH (W)	
Pia Hierzegger: Nicht wie ihr	20.430
Susanne Brandstätter Filmproduktion e.U. (W)	
Susanne Brandstätter: What It Takes D	30.000
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W)	
Kurdwin Ayub: Sterne	60.000
Mara Mattuschka: Second Youth	26.500
Mark Gerstorfer, Labinot Morina: Licht über Licht	45.000
Ulrich Seidl, Veronika Franz, Severin Fiala: Im Krieg	29.000
Veronika Franz, Severin Fiala: Forever Yours M	20.000
Summe	**1.890.130**

Herstellung Kinofilm

Spielfilm

ALLEGRO Filmproduktions-GmbH, Film AG Produktions GmbH (W)	
Catalina Molina: Pirker M	100.000
AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Ulrike Ottinger: Die Blutgräfin M	44.200
Andrina Mračnikar: Mila/Marija M	250.000
arx anima animation studio GmbH (W)	
Ute von Münchow-Pohl: Die Häschenschule – Legende vom goldenen Ei A	740.000
DOR FILM Produktions-GmbH (W)	
Harald Sicheritz: BRUNO – Der junge Kreisky	1.000.000
Film AG Produktions GmbH (W)	
Marie Kreutzer: Gentle Monster	1.750.000
FreibeuterFilm GmbH (W)	
Johanna Moder: Mother's Baby M	149.571
Wolfgang Fischer: Südwest	200.000
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)	
Arman T. Riahi, Arash T. Riahi: 30 Bullets	500.000
KGP Filmproduktion GmbH (W)	
Thomas Woschitz: Crossings	372.289
Little Magnet Films GmbH, KGP Filmproduktion GmbH (W)	
Gaston Solnicki: The Souffleur M	28.072
Lotus Filmproduktion GmbH (W)**, 2010 Entertainment GmbH** (S)	
Andreas Prochaska: Welcome Home Baby M	115.000
MONA Film Produktion GmbH (W)	
Andreas Prochaska: Die Berufung	200.000
PANAMA Film GmbH & Co KG (W)	
Sebastian Brameshuber: London M	25.000
PANAMA Film GmbH & Co KG, RAUMZEITFILM Produktion KG (W)	
Elsa Kremser, Levin Peter: White Snail M	60.000
SIGMA Filmproduktion GmbH (W)	
Ernst Gossner: On thin ice	798.000
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W)	
Lisa Weber: Vorwärts, Rückwärts, Seitwärts, Stopp M	375.000
WILDWOOD Films & Creatives GmbH (W)	
Sascha Köllnreitner: Rich Kid – The Movie	500.000
Summe	**7.207.132**

Dokumentarfilm

AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Ina Ivanceanu: Who Cares M	23.786
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)	
Arash T. Riahi, Verena Soltiz: Girls & Gods M	65.000
Juri Rechinsky: bTBI (blast-induced traumatic brain injury)	295.000
Natalie Halla: Die letzte Botschafterin M	14.150
KGP Filmproduktion GmbH (W)	
Elisabeth Scharang, Kristin Gruber: #nicht eine weniger M	58.143
Langbein & Partner Media GmbH (W)	
Kurt Langbein: Sterben für Anfänger	150.000
Marko Doringer (W)	
Marko Doringer: Der Soldat	182.000

Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms KG (W)	
Alina Gorlova, Yelizaveta Smith, Simon Mozgovyi: Militantropos M	50.000
Georg Misch: VON	409.500
NAVIGATOR FILM Produktion KG (W)	
Constantin Wulff: Wir sind die Revolte	238.738
Regina Schilling: Bachmann – Es war Mord	150.000
pooldoks Filmproduktion GmbH & Co KG (W)	
Elke Groen: Stärker als die Angst	250.000
Sabine Derflinger (W)	
Claudia Müller: Valie Export. Das bewaffnete Auge M	35.000
Summe	**1.921.317**

Nachwuchsfilm

AVbaby motion pictures GmbH (W)	
Andrea Eidenhammer-Castillo Castro: Because the first woman said D	100.000
berg hammer film GmbH (W)	
Johanna Lietha: Heart Beats	500.000
Capra Filmproduktions GmbH (W)	
Peter Hengl: Bug Boy	600.000
EUTOPIAFILM GmbH (T)	
Manuel Wetscher: Eklipse	620.000
Film AG Produktions GmbH, ALLEGRO Filmproduktions- GmbH (W)	
Pia Hierzegger: Altweibersommer M	82.890
Film AG Produktions GmbH, coop 99 filmproduktion GmbH (W)	
Manuel Johns, Michael Fuith: Body Farm 1/	770.000
FreibeuterFilm GmbH (W)	
Rosa Friedrich: Wer hat Angst vor Gott	5.000
Glitter and Doom GmbH & Co KG (W)	
Matthias Writze: Darkness in the Box D	211.000
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)	
Alexandra Makarová: Perla M	150.000
KGP Filmproduktion GmbH (W)	
Viktoria Kühn: Mein halber Vater D	98.000
Le Groupe Soleil Film & Multimediaproduktion GmbH (W)	
Vera Lacková: DO MAGIC D	120.000
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Alexandra Schneider: Sowieso und überhaupt D	278.379
Nicole Scherg: Wise Women – Fünf Hebammen, fünf Kulturen M D	20.000
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH, Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W)	
Evelyne Faye: Mixed Feelings D	250.754
ostblok Verein & Co KG (W)	
Jasmin Baumgartner: Sentimental Fail Club	470.000
Plan C Filmproduktion OG (W)	
Uli Decker, Bernadette Weber: Heroines of Hope – Frauen im Widerstand D	140.000
Schubert Füm GmbH, PANAMA Film GmbH & Co KG (W)	
Franz Böhm: Keep Her Quiet M	272.690
Summe	**4.688.713**

1/ ersetzt die Zusage von 2024

Verwertung

Kinostart

Alamode Filmdistribution GmbH (W)	
Adrian Goiginger: Vier minus drei	48.612
Constantin Film-Holding Gesellschaft m.b.H. (W)	
Andreas Schmied: NEO NUGGETS	59.900
Damian John Harper: Woodwalkers	30.000
Ute von Münchow-Pohl: Die Heinzels – Neue Mützen, Neue Mission	46.600
DIM DIM FILM OG (W)	
Axel Stasny: Ein Leben in Farbe D	20.000
ELLLY Films GmbH (W)	
Andamion Murataj: Man of the house	30.325
Filmcasino & Polyfilm Betriebs-GmbH (W)	
Bernhard Wenger: Pfau – Bin ich echt?	41.500
Evi Romen: Happyland	35.600
Marie Luise Lehner: Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst	25.500
Nicole Scherg: Wise Women – Fünf Hebammen, fünf Kulturen D	34.870
Norbert Lechner: Das geheime Stockwerk	41.864
Filmdelights e.U. (W)	
Juri Rechinsky: Dear beautiful beloved D	18.400
Nathalie Borgers: Narben eines Putsches D	15.560
Filmgarten (Pierre-Emmanuel Finzi) (W)	
Isabella Brunäcker: Sugarland	19.532
Radu Jude: Dracula	25.000
FILMLADEN Filmverleih GmbH (W)	
Alina Gorlova, Yelizaveta Smith, Simon Mozgovyi: Militantropos D	27.000
Andreas Prochaska: Welcome Home Baby	40.000
Arash T. Riahi, Verena Soltiz: Girls & Gods D	40.000
Benjamin Bergmann, Jonathan Bergmann: NOGA D	35.000
Claudia Jüptner-Jonstorff: Aufputzt is'	40.000
Elsa Kremser, Levin Peter: White Snail	40.000
Florian Pochlatko: How to Be Normal and the Oddness of the Other World	40.000
Gaston Solnicki: The Souffleur	25.000
Gerald Igor Hauzenberger, Gabriela Schild: On the Border – Europas Grenzen in der Sahara D	21.000
Johanna Moder: Mother's Baby	40.000
Markus Schleinzer: Rose	40.000
Michael Kofler: Zweitland	32.000
Mwita Mataro, Helmut Karner: Austroschwarz D	40.000
Nader Saeivar: The Witness	29.000
Natalie Halla: Die letzte Botschafterin D	23.500
Othmar Schmiderer: ELEMENTS OF(F) BALANCE D	33.200
Pia Hierzegger: Altweibersommer	40.000
Tereza Kotyk: Nebelkind – The End of Silence	32.000
Thomas Roth: Karl Ratzer – In Search of the Ghost D	25.000
Friedrich Moser Film GmbH (W)	
Friedrich Moser: How To Build a Truth Engine D	40.000
KGP Filmproduktion GmbH (W)	
Thomas Woschitz: The Million Dollar Bet	38.000
Kreativlösung Filmproduktions GmbH (NÖ)	
Anita Lackenberger: Gehörlos D	40.000
Panda Lichtspiele Filmverleih GmbH (W)	
Gerald Salmina: Downhill – Ain't No Mountain Steep Enough D	60.062

PROVINZFILM – Filmproduktionsgesellschaft m.b.H. (OÖ)

Andreas Gruber: Hasenjagd – Vor lauter Feigheit gibt es kein Erbarmen – Relaunch	15.000
Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebs Gesellschaft m.b.H. (W)	
Alexandra Makarová: Perla	36.000
Bernadette Weigel: Last of the Wild D	30.000
Isa Willinger: NO MERCY D	40.000
Katharina Weingartner, Anette Baldauf, Joana Adesuwa Reiterer, Chioma Onyenwe: STOFF – Ein Spitzengeschäft D	40.000
Nikolaus Geyrhalter: Melt D	40.000
Summe	**1.515.025**

Festivalteilnahme

AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Massoud Bakhshi: All my Sisters D	7.100
Norbert Lechner: Das geheime Stockwerk	5.000
Film AG Produktions GmbH (W)	
Pia Hierzegger: Altweibersommer	3.300
Abu Bakr Shawky: The Stories	15.000
FlairFilm GmbH & Co KG (W)	
Isa Willinger: NO MERCY D	9.800
Framelab Filmproduktion GmbH (W)	
Gerald Igor Hauzenberger, Gabriela Schild: On the Border – Europas Grenzen in der Sahara D	12.800
FreibeuterFilm GmbH (W)	
Johanna Moder: Mother's Baby	32.500
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)	
Alexandra Makarová: Perla	20.000
Arash T. Riahi, Verena Soltiz: Girls & Gods D	19.000
Florian Pochlatko: How to Be Normal and the Oddness of the Other World	24.700
Natalie Halla: Die Letzte Botschafterin D	19.000
KGP Filmproduktion GmbH (W)	
Thomas Woschitz: The Million Dollar Bet	1.500
Little Magnet Films GmbH (W)	
Gaston Solnicki: The Souffleur	20.000
Lotus Filmproduktion GmbH (W)	
Andreas Prochaska: Welcome Home Baby	25.000
Malaika Pictures GmbH (NÖ)	
Richard Ladkani: Yanuni – Die Stimme des Amazonas D	20.000
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms KG (W)	
Alina Gorlova, Yelizaveta Smith, Simon Mozgovyi: Militantropos D	25.000
Nathalie Borgers: Narben eines Putsches D	16.000
Nabis Filmgroup GmbH (S)	
Radu Jude: Dracula	17.385
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Marie Luise Lehner: Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst	25.400
Nikolaus Geyrhalter: Melt D	11.600
Plan C Filmproduktion OG (W)	
Tereza Kotyk: Nebelkind – The End of Silence	4.700
pooldoks Filmproduktion GmbH & Co KG (W)	
Katharina Weingartner, Anette Baldauf, Joana Adesuwa Reiterer, Chioma Onyenwe: STOFF – Ein Spitzengeschäft D	9.350
RAUMZEITFILM Produktion KG (W)	
Elsa Kremser, Levin Peter: White Snail	26.500
Stasny Film GmbH (W)	
Axel Stasny: Ein Leben in Farbe D	607
Summe	**371.242**

Sonstige Verbreitungsmaßnahmen

ADs und Script Supervisor VORS – Verein Österreichischer RegieassistentInnen (W)	
VORS Wochenend-Seminar Kommunikation & Konfliktmanagement	2.375
AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Im Verborgenen, Teilnahme Alliance 4 Development	6.940
Mila/Marija, Marketingmaßnahmen	12.000
Chimera Film GmbH (W)	
Das Blühen einer Chimäre, Teilnahme Alliance 4 Development	6.940
dieRegisseur*innen – Verein solidarischer Filmemacher*innen (W)	
Feminist Perspectives 2025 FortbildungSolidaritätNetzwerk **DIM**	5.000
DIM FILM OG (W)	
Wer hat Angst vor Braunau? – Ein Haus und die Vergangenheit in uns, Kampagne zu Premios Goya	10.000
dok.at – Interessensgemeinschaft Österreichischer Dokumentarfilm (W)	
25 Jahre dok.at, Jubiläumsprojekte	15.000
VIENNA DOKU DAY 2024	4.000
EDOKO INSTITUTE FILM PRODUCTION GMBH (W)	
Aun – the beginning and the end of all things, Digitalisierung	5.243
Extrafilm KG (W)	
Digitalisierung Film Gebürtig (Filmarchiv Austria)	15.196
Film AG Produktions GmbH (W)	
Altweibersommer, Marketingmaßnahmen	7.000
Gewächshaus – Verein zur Förderung von Diversität im Film (W)	
GEWÄCHSHAUS – Zyklus II	63.000
Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH (W)	
Girls & Gods, Marketingmaßnahmen	10.000
HOANZL Vertriebsges.m.b.H. (W)	
Film Muttertag (Filmarchiv Austria), Digitalisierung	21.865
International Screen Institute Verein (W)	
International Screen Institute 2025	60.000
ISI 2026	50.000
Kreativlösung Filmproduktions GmbH (NÖ)	
Gehörlos, Untertitelung	10.000
kunstzeug (W)	
Drehübung Wien 2025	42.000
Drehübung Wien 2026	40.000
Mischief Films – Verein zur Förderung des Dokumentarfilms KG (W)	
Henry Fonda for President, internationale Verwertung	29.499
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH (W)	
Pfau – Bin ich echt?, Oscarkampagne	28.000
ostblok Verein & Co KG (W)	
Slate-Entwicklungsprogramm in Kooperation mit PUBLIKUM.IO 2025	22.800
Österreichischer Filmeditor:innen Verband – Austrian Editors Association (AEA) (W)	
Edimotion – Festival für Filmschnitt und Montagekunst 2025	2.000
Rosdy Film KG (W)	
Besuch aus China, Untertitelung	1.520
SAMSARA Filmproduktion GmbH (W)	
NEO NUGGETS, drehbegleitende Marketingmaßnahmen	20.000

Schubert Füm GmbH (W)	
Slate-Entwicklungsprogramm in Kooperation mit PUBLIKUM.IO 2025	22.800
Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebs GmbH (W)	
Perla, Marketingmaßnahmen	7.080
STOFF – Ein Spitzengeschäft, Kinotour und Sonderveranstaltungen	10.700
takethemoneyandrunproduction e.U. (K)	
The Million Dollar Bet, internationale Verwertung	10.000
Ulrich Seidl Filmproduktion GmbH (W)	
Böse Spiele, Digitalisierung, Bonus DVD	41.063
Des Teufels Bad, Kampagne zum Auslandsoscar	50.000
Verband der österreichischen FilmausstatterInnen (VÖF) (W)	
Designing Movies – VÖF Werkstattgespräche 2025	6.000
Verband Filmregie Österreich (Regieverband) (W)	
Forum Filmregie 2025	10.000
Forum Filmregie 2026	10.000
Verband Österreichischer FilmschauspielerInnen (W)	
Castinggespräche	5.000
Verband Österreichischer Kameraleute (W)	
IMAGO IAGA International Cinematographers Meeting und 50-Jahr-Jubiläum AAC	15.000
Verein Doku Day (W)	
VIENNA DOKU DAY 2025	5.000
Wega-Filmproduktions-GmbH (W)	
Film Caché, Digitalisierung	1.425
Summe	**687.146**

Berufliche Weiterbildung

Afonasina Sofiya (W)	
Schauspiel und Regie für Film 1, Deutschland	1.886
Schauspiel und Regie für Film 2, Deutschland	1.938
Ajayi-Scheuring Christine (W)	
AUDIOVISUAL WOMEN, Erich Pommer Institut, Deutschland	1.855
Ajeazu Cynthia (W)	
BIPOC Masterclass Makeup, Barbering, Afro Textures	3.200
Altenhofer Stefanie (W)	
Drehübung Coaching, Einführung & Drehvorbereitung	240
Andela Jeanne Pascale (NÖ)	
BIPOC Masterclass Makeup, Barbering, Afro Textures	3.200
Barthold Kristin (W)	
BIPOC Masterclass Makeup, Barbering, Afro Textures	1.400
Basara Lola (W)	
A Post Lab	1.320
Baumgartner Jasmin (W)	
Berlinale Talents Project Market	1.633
Bohun David (W)	
ACE Leadership Special 4 workshop, online/Schweiz/Italien	2.430
Breitfellner Regina (W)	
Apply Like a Pro Masterclass, Deutschland	
BIPOC Masterclass Makeup, Barbering, Afro Textures	1.026
1.400	
Brunner Barbara (W)	
APostLab Annual Post-Production Workshop, Finnland/Estland	1.250
Burtscher Marija (W)	
Lehrgang Diversity Facilitator	792
Dohr Christian (W)	
AI Fundamentals for Filmmaking, Vereinigtes Königreich/online	541
Dorffner Tobias (W)	
SQQ2 Veranstaltungsrigging	2.699
Draganovic Dinko (OÖ)	
TFL Next: Script	1.133
Eichberger Katrine (NÖ)	
TorinoFilmLab/TFL NEXT – Feature Film, online	1.037
Frank Lixi (W)	
ACE Producers Annual Programme, Niederlande/Polen u.a.	5.000
Ghasemi Parisa (OÖ)	
Conscious Filmmaking Residential Training, Taskovski, Spanien/Frankreich/Niederlande	3.055
Guger Astrid (NÖ)	
Business and Legal Affairs, International Screen Institute	750
Halper Kathrin (W)	
BIPOC Masterclass Makeup, Barbering, Afro Textures	1.400
Hess Andrea (W)	
Inside Pictures, Vereinigte Staaten/Vereinigtes Königreich	5.000
Producers on the Move, Frankreich	1.557
Hooshmandi Shirin (W)	
INTRO:DOX im Rahmen von CPH:DOX	689
Kaiser-Mühlecker Markus (OÖ)	
Teilnahme Market Ready, International Screen Institute	740
Kašik Antonia de la Luz (W)	
Atelier 1 Post-Production Residency for Video, Lightcone Paris	700
Klim Eugen (W)	
INTRO:DOX im Rahmen von CPH:DOX	566
Kössl Victor (W)	
Documentary Market Ready – ISI	623
Kratzmüller Ines (W)	
Masterclass in Screen Acting, Vereiniges Königreich	3.500
Leitl Stephanie (W)	
Intuitive Intensive – Drehbuchworkshop	555
Liebert Katharina (W)	
Green Consultant	1.500
Lietha Johanna (W)	
Directing Actors for Film, mit Pete Travis, Deutschland	294
LIM – Prewriting Workshop	594
Maddalozzo dos Santos Luiza Cristina (S)	
Sustainability Management – ISI	623
Mair Carola (OÖ)	
Teilnahme Market Ready, International Screen Institute	668
Martinez Cabrera de Renzl Gabriela Malena (W)	
European Film Market Fiction Toolbox Programme	4.037
McKinnon Jana (NÖ)	
Integral Performance Making, Niederlande u. a.	4.000
Molin Manuela (W)	
Produktionsleitung für Stop-motion-Animationsfilme, Frankreich	552
Morocutti Verena (S)	
BIPOC Masterclass Makeup, Barbering, Afro Textures	1.400

Obermair Maximilian (W)	
SQQ1 Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik, Deutschland	4.339
Oidtmann Saskia (W)	
Intimacy on Set Workshop	1.275
IPA – Intimacy Coordinator Training Program	5.937
Pavlousek Peter (B)	
Austrian Screenwriting Showcase, Vereinigte Staaten	2.228
Payer Michaela (W)	
BIPOC Masterclass Makeup, Barbering, Afro Textures	1.400
Poetschko Michael (W)	
Teilnahme Market Ready, International Screen Institute	475
Polak Paula (W)	
A Post Lab	1.107
Pollak Klara (W)	
EAVE AI SKILLS BOOSTER, online	125
Posch Katharina (NÖ)	
Business and Legal Affairs, International Screen Institute	743
Rainer Christoph (NÖ)	
Austrian Screenwriting Showcase, Vereinigte Staaten	1.590
Ranaivojaona Maeva (W)	
Creative Producer INDABA	15.000
European Film Market Doc Toolbox Programme	3.514
Royoux Alice (W)	
EAVE Marketing Workshop	1.800
Sapina Dragana (NÖ)	
BIPOC Masterclass Makeup, Barbering, Afro Textures	1.400
Schopfhauser Pia (W)	
SQQ1 Elektrofachkraft für Veranstaltungstechnik, Deutschland	3.617
Schweiger Ulrike (W)	
Austrian Screenwriting Showcase, Vereinigte Staaten	2.228
Singer Franziska (W)	
Intimacy Coordination, culture change hub, Deutschland/online	4.472
Skala Daniela (W)	
BIPOC Masterclass Makeup, Barbering, Afro Textures	1.400
Spitaler Dominic (W)	
Berlinale Talents Project Market	630
Ji.Hlava Emerging Producers, Tschechien	2.325
Stasny Axel (W)	
Teilnahme Market Ready, International Screen Institute	475
Stelter Jana (W)	
BIPOC Masterclass Makeup, Barbering, Afro Textures	1.400
Stern Clara (W)	
Torino ScriptLab, Deutschland/Bosnien und Herzegowina/Italien/online	1.857
Stoff Melanie (W)	
Business and Legal Affairs, International Screen Institute	825
Svoboda Yael (W)	
Green Film Lab, Portugal	605
Thym Cordula (W)	
Sustainability Management – ISI	697
Trauner Daniela (NÖ)	
Business and Legal Affairs, International Screen Institute	1.029
Trischler Clara (W)	
IDFAcademy, Niederlande	281
Tupy Veronika (W)	
Production Design Gathering	1.086
Von Leffern Nicola (W)	
DOCSCONNECT – Conscious Filmmaking LAB	1.307
Wagner Verena (W)	
Production Design Gathering	1.110
Waltl Niki (T)	
ASC Master Class – Shooting Film, Vereinigte Staaten	2.000
Warenski Emilia (T)	
Workshop im Giles Foreman Centre for Acting, Vereinigtes Königreich	2.500
Weinberger Anne (W)	
BIPOC Masterclass Makeup, Barbering, Afro Textures	1.400
Weiss Magdalena (W)	
EAVE Producers Workshop	5.216
Writze Matthias (W)	
INTRO:DOX im Rahmen von CPH:DOX	462
Yi C.B. (W)	
Jerusalem Sam Spiegel Film Lab 13th Edition	2.556
Zappala Raphaela (W)	
APostLab Annual Post-Production Workshop, Finnland/Estland	1.100
A Post Lab Postproduction Supervisor Mentorship	453
Summe	**148.747**

Talent LAB

Stoffentwicklung

Fuxen Rebecca, Polster Lisa (W)	
Lisa Polster: Security D	40.000
Leeb Elli (W), **Kubiena Simon Maria** (W), **Leonhardt Fabian** (Deutschland)	
Simon Maria Kubiena: Das Blühen einer Chimäre	40.000
Schmid Raphaela (W), **Burtscher Marija** (W)	
Raphaela Schmid: The Moon and its Amnesia	40.000
Wolff Elena, Leeb Elli, Stempelová Julie (W)	
Elena Wolff: Alva (renaissance)	40.000
Zhao Weina (W), **Kuan Divina** (Deutschland)	
Divina Kuan, Weina Zhao: Spirit Sky	40.000
Summe	**200.000**

Herstellung

Golden Girls Filmproduktion & Filmservices GmbH, APEX FILM GmbH (W)	
Sallar Othman: Die Reise	568.900
Summe	**568.900**

Anträge	Anzahl	bewilligt
Stoffentwicklung	344	142
Projektentwicklung	88	39
Filmherstellung	96	29
Verwertung	122	107
Berufliche Weiterbildung	89	79
Talent LAB	31	6
Summe	**770**	**402**

Film-Anreizmodell ÖFI+

Fördermaßnahmen im Überblick	2024	2025
Herstellung Kinofilm	**36.753.112,00**	**27.582.800,00**
Spielfilm	30.115.067,00	21.633.500,00
Dokumentarfilm	3.303.445,00	257.000,00
Nachwuchsfilm	3.334.600,00	5.692.300,00
Verwertung Kinostart	**973.789,00**	**1.172.368,00**
Summe	**37.726.901,00**	**28.755.168,00**

Laut § 9 Bundesgesetz vom 25. November 1980 über die Förderung des österreichischen Films (Filmförderungsgesetz), BGBl. Nr. 557/1980 i.d.g.F., ist dem Kunstbericht (§ 10 des Kunstförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 146/1988) ein Bericht des Österreichischen Filminstituts über die Förderungstätigkeit im entsprechenden Kalenderjahr anzuschließen.
Bei den unten angeführten Zuschüssen handelt es sich um die zugesagten Fördersummen des Jahres 2025.

Herstellung Kinofilm

Spielfilm

ALLEGRO Filmproduktions-GmbH & Film AG Produktions-GmbH (W)	
Catalina Molina: Pirker	886.000,00
AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Nicolas Steiner: Der fliegende Berg	853.700,00
arx anima animation studio GmbH (W)	
Florian Westermann: Seeräuberin Moses [A]	1.201.800,00
DOR FILM Produktions-GmbH (W)	
Stefan Ruzowitzky: Der Wachtmeister	4.690.600,00
Oliver Kienle: Don't kill Loretta	2.340.000,00
Harald Sicheritz: BRUNO – Der junge Kreisky	2.244.900,00
Frauke Finsterwalder: EUROTRASH	507.900,00
Lotus Filmproduktion GmbH (W)	
Thomas Sieben: Safe	1.140.700,00
Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion-GmbH (W)	
Jasmila Žbanić: Quo vadis, Aida? – The missing part	265.600,00
Rundfilm GmbH (W)	
Mariko Minoguchi: Die andere Seite	1.241.400,00
SAMSARA Filmproduktion-GmbH (W)	
Andreas Schmied: NEO NUGGETS	1.059.700,00
Ulrich Seidl Filmproduktion-GmbH (W)	
Lisa Weber: Vorwärts, Rückwärts, Seitwärts, Stopp	825.200,00
Wega-Filmproduktions-GmbH (W)	
Dani Levy: Kochschule Schwarz	3.509.000,00
Maria Speth: Man lebt, weil man geboren ist	867.000,00
Summe	**21.633.500,00**

Dokumentarfilm

AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Massoud Bakhshi: All my Sisters	82.300,00
KGP Filmproduktion-GmbH (W)	
Thomas Woschitz: Crossings [F/D]	113.200,00
PLAESION Film + Vision e.U. (NÖ)	
Michael Seeber: Forbidden music	61.500,00
Summe	**257.000,00**

Nachwuchsfilm

AMOUR FOU Vienna GmbH (W)	
Lili Horvát: My notes on Mars [F]	860.100,00
Babka Productions-GmbH & Film AG Produktions-GmbH (W)	
Benjamin Bergmann, Jonathan Bergmann: NOGA [D]	195.500,00
EUTOPIAFILM GmbH (T)	
Manuel Wetscher: Eklipse [F]	729.200,00
Film AG Produktions-GmbH & coop 99 filmproduktion-GmbH (W)	
Manuel Johns, Michael Fuith: Body Farm [F]	979.400,00
FreibeuterFilm GmbH (W)	
Vivian Bausch: Soldat [F, T]	361.000,00
Cristina Yurena Zerr: Metanoia [D]	134.400,00
Golden Girls Filmproduktion- & Filmservices-GmbH & APEX FILM GmbH (W)	
Sallar Othman: Die Reise [F, T]	336.000,00
KGP Filmproduktion-GmbH (W)	
Florian Aigner: Heile Familie [F]	895.900,00
Viktoria Kühn: Mein halber Vater [D]	98.700,00
Le Groupe Soleil Film & Multimediaproduktion-GmbH (W)	
Kristina Leidenfrostova: 600 Razzien [D]	96.700,00
Ripe GmbH & Nabis Filmgroup GmbH (W)	
Sylvie Weber: Río Masacre [F, T]	182.300,00
Wega-Filmproduktions-GmbH (W)	
Jannis Lenz: OASE (vormals Freaks) [F]	416.900,00
Felix Hassenfratz: Frieda – Kalter Krieg [F]	406.200,00
Summe	**5.692.300,00**

Verwertung (Kinostart)

Alamode Filmdistribution-GmbH (W)	
Adrian Goiginger: Vier minus drei [F]	38.395,00
Constantin Film-Holding GmbH (W)	
Andreas Schmied: NEO NUGGETS [F]	51.095,00
Dim Dim Film OG (W)	
Johannes Holzhausen: Karl-Markus Gauß: Schlendern ist mein Metier [D]	14.695,00
Axel Stasny: Ein Leben in Farbe [D]	11.045,00
ELLLY FILMS GmbH (W)	
Andamion Murataj: Man of the house [F]	12.425,00

Abkürzungen

A	Animationsfilm
D	Dokumentarfilm
F	Spielfilm
F/D	Spielfilm/Dokumentarfilm
T	Talent LAB

„European Film Conspiracy" – Verein zur Förderung des freien kinematographischen Raums (W)	
Daniel Hoesl: Un Gran Casino D	9.140,00
Filmcasino & Polyfilm Betriebs-GmbH (W)	
Nicole Scherg: Wise Women – Fünf Hebammen, fünf Kulturen D	31.500,00
Evi Romen: Happyland F	31.400,00
Marie Luise Lehner: Wenn du Angst hast nimmst du dein Herz in den Mund und lächelst F	23.560,00
Norbert Lechner: Das geheime Stockwerk F	22.016,00
Bernhard Pötscher: Otto Lechner – Der Musikant D	18.020,00
Filmdelights e.U. (W)	
Judith Zdesar: Alarm D	17.920,00
Nathalie Borgers: Narben eines Putsches D	15.279,00
Reinhard Tötschinger: Ort ohne Erinnerung – Kaisersteinbruch, die verschwundene Geschichte D	11.242,00
Filmgarten (Pierre-Emmanuel Finzi) (W)	
Radu Jude: Dracula F	13.659,00
Isabella Brunäcker: Sugarland F	11.984,00
Maureen Fazendeiro: Die Jahreszeiten D	11.393,00
Angela Summereder: B wie Bartleby D	10.778,00
FILMLADEN Filmverleih-GmbH (W)	
Claudia Jüptner-Jonstorff: Aufputzt is' F	58.182,00
Pia Hierzegger: Altweibersommer F	40.548,00
Andreas Prochaska: Welcome Home Baby F	36.535,00
Johanna Moder: Mother's Baby F	34.084,00
Florian Pochlatko: How to Be Normal and the Oddness of the Other World F	32.836,00
Markus Schleinzer: Rose F	31.282,00
Elsa Kremser, Levin Peter: White Snail F	30.948,00
Arash T. Riahi, Verena Soltiz: Girls & Gods D	30.506,00
Tereza Kotyk: Nebelkind – The End of Silence F	29.274,00
Alina Gorlova, Simon Mozgovyi, Yelizaveta Smith: Militantropos D	27.262,00
Thomas Roth: Karl Ratzer – In Search of the Ghost D	25.377,00
Othmar Schmiderer: ELEMENTS OF(F) BALANCE D	24.529,00
Nader Saeivar: The Witness F	24.324,00
Gaston Solnicki: The Souffleur F	21.135,00
Natalie Halla: Die Letzte Botschafterin D	24.019,00
Benjamin Bergmann, Jonathan Bergmann: NOGA D	20.508,00
Mwita Mataro, Helmut Karner: Austroschwarz D	20.321,00
Gerald Igor Hauzenberger, Gabriela Schild: On the Border D	19.711,00
Michael Kofler: Zweitland F	17.999,00
KGP Filmproduktion-GmbH (W)	
Thomas Woschitz: The Million Dollar Bet F	22.097,00
Ivette Löcker: Unsere Zeit wird kommen D	12.750,00
Luna Filmverleih-GmbH (W)	
Neele Leana Vollmar: Dann passiert das Leben F	10.135,00
PANDA LICHTSPIELE FILMVERLEIH-GMBH (W)	
Gerald Salmina: Downhill – Ain't No Mountain Steep Enough D	40.452,00
Paul Poet: Der Soldat Monika D	15.898,00
Sandeep Kumar: Happy F	8.773,00
Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebs-GmbH (W)	
Isa Willinger: NO MERCY D	34.165,00
Nikolaus Geyrhalter: Melt D	30.777,00
Anette Baldauf, Joana Adesuwa Reiterer, Chioma Onyenwe, Katharina Weingartner: Stoff – Ein Spitzengeschäft D	30.018,00
Bernadette Weigel: Last of the Wild D	16.575,00
Olga Kosanović: Noch lange keine Lipizzaner D	14.751,00
Nicola Von Leffern, Jakob Sauer: To close your eyes and see fire D	13.863,00
Clara Trischler: Night of the coyotes D	11.138,00
Alexandra Makarová: Perla F	9.050,00
Summe	**1.172.368,00**

Anträge	Anzahl	bewilligt
Filmherstellung	9	30
Verwertung *)	52	51
Summe	**61**	**81**

*) Wenn die Anzahl an Bewilligungen höher ist als die Anzahl der Anträge, ist das darauf zurückzuführen, dass Bewilligungen aufgrund von Anträgen des Vorjahres dazu gekommen sind.

Heimat- und Brauchtumspflege

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Volkskultur	**635.250,00**	**635.000,00**
Summe	**635.250,00**	**635.000,00**

Volkskultur

Bund der österreichischen Trachten- und Heimatverbände (NÖ)	
Jahresprogramm	55.000,00
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Österreichischer Volkstanz (W)	
Jahresprogramm	60.000,00
Chorverband Österreich (W)	
Jahresprogramm	60.000,00
Jugendchor Österreich (W)	
Mysterium: Erde, Projekt	10.000,00
Österreichischer Arbeitersängerbund (T)	
Jahresprogramm	57.750,00
Österreichischer Blasmusikverband (K)	
Jahresprogramm	130.000,00
Jahresprogramm 2026, 1. Rate	47.325,00
Österreichischer Bundesverband für außerberufliches Theater (ST)	
Jahresprogramm	31.925,00
Österreichisches Volksliedwerk – Verband der Volksliedwerke der Bundesländer (W)	
Jahresprogramm	160.000,00
Verband der Amateurmusiker und -vereine Österreichs (W)	
Jahresprogramm	15.000,00
Wiener Volksliedwerk (W)	
wean hean, Jubiläumsausgabe, Prämie	8.000,00
Summe	**635.000,00**

Internationaler Kulturaustausch

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Institutionen	**9.884.831,27**	**4.875.810,66**
Institutionen	–	1.078.810,66
Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH	–	290.000,00
Österreichische UNESCO-Kommission	–	407.000,00
Klima- und Energiefonds	–	3.100.000,00
Einzelpersonen	**58.300,00**	**69.410,00**
Ukrainehilfe	**320.878,00**	**–**
Projekte	68.878,00	–
Arbeitsstipendien	252.000,00	–
FOCUS INTERNATIONAL	**–**	**1.500,00**
Summe	**10.264.009,27**	**4.946.720,66**

Institutionen

A.MUS.E – Austrian Music Encounter (ST)
Sounding Jerusalem Festival 7.000,00
Ars Electronica Linz GmbH und Co KG (OÖ)
A European Digital Deal 30.000,00
Arts for Health Austria (W)
CultureAndHealth, EU-Projekt 10.000,00
Culture and Health, Veranstaltung 12.000,00
ARTMOV/T (NÖ)
Residencies Belarus und Russland 49.000,00
Austrian Fashion Association (W)
Plakatinstallation, Brüssel 55.000,00
Who cares what you wear? 3.000,00
Brunnenpassage/Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (W)
Cultural Transformation (CTM), EU-Projekt 20.000,00
Crossing Europe Filmfestival gem. GmbH (OÖ)
Crossing Europe Filmfestival 4.400,00
danceWEB – Verein zur Förderung des Internationalen Kulturaustausches im Bereich der Darstellenden Künste (W)
Life Long Burning – Futures Lost and Found, EU-Projekt 65.000,00
Die Fabrikanten (OÖ)
Limits & Ends 10.000,00
EDUCULT (W)
RE-IMAGINE, EU-Projekt 10.000,00
Reisekostenzuschuss, Basel 1.500,00
EOOS NEXT (W)
Ausstellungsprojekt, Serbien und Kosovo 40.000,00
eu-art-network (B)
Kunstsymposium 5.000,00
Europäischer Dachverband der freien darstellenden Künste (W)
Frame the Gap 4.800,00
Workshop 5.500,00
Eurozine – Gesellschaft zur Vernetzung von Kulturmedien mbH (W)
Come Together, EU-Projekt 10.000,00
HASENHERZ oder die Lust am bewegten Bild und Wort (W)
The Arts of Resistance, EU-Projekt 13.000,00
IG Übersetzerinnen Übersetzer (W)
Traduki Österreich 19.000,00
IMPULS – Verein zur Vermittlung zeitgenössischer Musik (ST)
Ulysses 4, EU-Projekt 20.000,00
IMZ Internationales Musik- und Medienzentrum (W)
IMZ International Music & Media Centre, EU-Projekt 10.000,00
Interessensgemeinschaft Feministische Autorinnen (W)
Equal Pay, Equal Show, Equal Pension, EU-Projekt 8.800,00
Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH (OÖ)
Studie zu gesellschaftlichen und ökonomischen Wirkungen der Europäischen Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 22.216,66
Kulturverein dusha connection (W)
Internationales Jazz Plaza Festival, Kuba 4.000,00
KunstHausWien GmbH (W)
KLIMASTRÖME: Städte, Länder, Flüsse 25.000,00
Künstler:innenhaus Büchsenhausen – Künstler*innen Vereinigung Tirol (T)
Office Ukraine – Shelter for Ukrainian Artists 50.000,00
Kunstraum Memphis – Kunst und Theorie (OÖ)
Flick the System: Acts of Repair and Resistance 9.000,00
MICA – Music Information Center Austria (W)
ESNS Exchange – European Exchange Programme, EU-Projekt 5.000,00
Organisation X – Büro für Gestaltung und Veranstaltungsorganisation GmbH (ST)
IN SITU (Un) Common Space, EU-Projekt 32.000,00
Otelo eGen (OÖ)
Aufbruch, Salzkammergut! 75.000,00
DECONFINING Arts, Culture & Policies in Europe and Africa 10.974,00
The Big Green 15.460,00
rotor – Zentrum für zeitgenössische Kunst (ST)
Art Space Unlimited, EU-Projekt 10.000,00
Office Ukraine – Shelter for Ukrainian Artists 17.970,00
Recherche EU-Projekt 3.000,00

Rüdiger Wischenbart Content and Consulting (W)	
ThinkPub, EU-Projekt	20.000,00
Salzburger Kunstverein (S)	
Artist in Residence	64.000,00
Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebsgesellschaft mbH (W)	
My first cinema experience, EU-Projekt	5.000,00
TONSPUR Kunstverein Wien (W)	
Ausstellungsprojekt, Schweden	5.000,00
tranzit.at – Verein zur Förderung von Kunst und Wissenschaft (W)	
Office Ukraine – Shelter for Ukrainian Artists	152.104,00
Kyiv Biennale	50.000,00
Unabhängiges Literaturhaus NÖ (NÖ)	
Versopolis, EU-Projekt	2.486,00
uniT GmbH (ST)	
Future Narratives for Planet Earth, EU-Projekt	15.000,00
Verein Elevate (W)	
Times, EU-Projekt	20.000,00
Verein Neigungsgruppe Design (W)	
Tech Tales, EU-Projekt	14.600,00
Verein K – Kunst, Kultur, Kommunikation (W)	
Visiting Critics Vienna	11.000,00
Verein Openspace Innsbruck (T)	
Magic Carpets, EU-Projekt	7.000,00
Slash Transition, EU-Projekt	3.000,00
Work Smart – Netzwerk für Kunst und Kultur (W)	
Mobility Helpdesk Austria	17.000,00
Summe	**1.078.810,66**

Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH (OÖ)	
Förderungsvertrag	290.000,00
Summe	**290.000,00**

Österreichische UNESCO-Kommission (W)	
Arbeitsprogramm Kultur, Jahresförderung	407.000,00
Summe	**407.000,00**

Klima- und Energiefonds (Ö)	
Klimafitte Kulturbetriebe	3.100.000,00
Summe	**3.100.000,00**

Einzelpersonen

Behn-Thiele Heidi (NÖ)	
Ausstellungsprojekt	4.000,00
Diabate Mamadou (W)	
Mamadou Diabate & Percussion Mania, Vereinigte Staaten	8.000,00
Dworak Andreas (NÖ)	
Ausstellungsprojekt, Slowenien	2.000,00
Farassat Sissi (W)	
Ausstellungsprojekt, New York	5.000,00
Huber Harald (W)	
Konzert, Tunis	3.000,00
König-Fritsch Sibylle (W)	
Macht der Stimme	2.800,00
Mussard Gilles (W)	
Ausstellungsprojekt, Johannesburg	10.000,00
Nordik Lelia (W)	
Ausstellungsprojekt	12.610,00
Neustetter Marcus (W)	
I was looking for something	5.000,00
Rainer Prohaska (NÖ)	
Projekt Europäische Kulturhauptstadt Chemnitz	10.000,00
Winkler Matthias (K)	
Projekt Expo, Osaka	7.000,00
Summe	**69.410,00**

FOCUS INTERNATIONAL

Bulat Serge (MDA)	
Arbeitsstipendium	500,00
Seshile Manzini (ZA)	
Arbeitsstipendium	1.000,00
Summe	**1.500,00**

Förderprogramm Klimafitte Kulturbetriebe

OÖ-Landes-Kultur GmbH (OÖ)	€ 111.256,00
Summe	**€ 111.256,00**

Die zugesagten Fördermittel belaufen sich auf € 111.256. Die Fördermittel werden in zwei Teilbeträgen ausbezahlt, wobei der zweite Teilbetrag erst nach Durchführung des geförderten Investitionsvorhabens überwiesen wird. Die € 3,1 Mio. sind die Mittelanforderungen des Klima- und Energiefonds zur Auszahlung der Teilförderungen an die Projektträger:innen.

Kulturinitiativen

Fördermaßnahmen im Überblick	2024	2025
Kulturvereine, Veranstaltungen, Projekte	**7.053.693,00**	**7.684.913,21**
Kulturprogramme und -vermittlung	5.044.050,00	4.791.513,21
Investitionen	118.777,00	–
*Projektförderung	1.890.866,00	2.893.400,00
Stipendien	**373.920,00**	**135.000,00**
*Projektförderung, Personen	166.420,00	–
**Startstipendium	40.500,00	–
**Auslandsstipendium	32.000,00	–
Arbeitsstipendium Kabarett	45.000,00	45.000,00
Arbeitsstipendium zeitgenössischer Zirkus	90.000,00	90.000,00
Preise und Prämien	**105.975,00**	**35.000,00**
Preise	30.000,00	30.000,00
Prämien	75.975,00	5.000,00
Sonderprojekte	**2.667.100,00**	**700.000,00**
Summe	**10.200.688,00**	**8.554.913,21**

* ab 2025 werden Projekte von Vereinen und Einzelpersonen sowie die bisher in der LIKUS Kategorie „Festspiele, Großveranstaltungen“ angeführten Förderungen in der Rubrik „Kulturvereine, Veranstaltungen, Projekte“ angeführt.

** Start- und Auslandsstipendien wurden mit 2025 eingestellt.

Kulturvereine, Veranstaltungen, Projekte

Kulturprogramme und -vermittlung

AKKU Kulturzentrum (OÖ) 40.000,00
Aktionsradius Wien (W) 44.000,00
APORON 21 – Vereinigung der Künste, Kulturen und Wissenschaften (ST) 15.000,00
ARGEkultur GmbH (S)
Jahresförderung 212.000,00
Jahresförderung 2026, 1. Rate 50.000,00
art.ists – Verein zur Förderung spartenübergreifender Kulturprojekte (ST) 24.000,00
artenne nenzing – Plattform für Kunst und Kultur im ländlichen Raum (V) 3.000,00
Außerferner Kleinkunstbühne – die Kellerei (T) 3.500,00
Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen Unterstützungsverein (OÖ) 16.000,00
BeyondBühne (NÖ) 8.000,00
Container25 (K) 16.000,00
CP-Kino-Kultur-Betriebs-GmbH St. Pölten, Cinema Paradiso (NÖ) 25.000,00
Culturcentrum Wolkenstein (ST) 40.000,00
D/Arts – Verein zur Förderung von Diversität im Kulturbereich (W) 60.000,00
Das Andere Heimatmuseum (ST) 21.000,00
Das Dorf – Kunst und Kulturverein (W) 18.000,00
Die Bäckerei – Kulturbackstube (T) 32.000,00
Die Fabrikanten (OÖ) 17.000,00
Double Check. Netzwerk für Kultur und Bildung in Vorarlberg (V) 10.000,00
ECHOLOT – Kulturverein für transdisziplinäre Kunst und angewandte Forschung (W) 12.000,00
ESC Kunstverein (ST) 85.500,00
FIFTITU – Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in Oberösterreich (OÖ) 55.000,00
Forum für Kunst und Kultur Kammgarn (V) 27.000,00
Forum Stadtpark (ST) 142.000,00
freiraum jenbach (T) 5.000,00
gold extra kulturverein (S) 58.000,00
Grrrls Kulturverein (ST) 8.000,00
halle 2 – Initiative für Zeitkultur-Kommunikationswerkstatt (NÖ) 6.000,00
Hausruckviertler Kulturinitiative – Hofbühne Tegernbach (OÖ) 28.000,00
Hörstadt (OÖ) 17.000,00
IFEK – Institut für erweiterte Kunst (OÖ) 8.400,00
IG Kultur Österreich (Ö)
Jahresförderung 157.000,00
Jahresförderung 2026, 1. Rate 50.000,00
IMA – Institut für Medienarchäologie (NÖ) 35.000,00
In Favoriten. Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und neuen Nachbarschaften (W) 25.000,00
Innenhofkultur (K) 32.000,00
InterACT – Verein für Theater und Soziokultur (ST) 35.000,00
Jugend und Kultur Wiener Neustadt (NÖ) 21.000,00
Jugend- und Kulturzentrum Hof (OÖ) 10.000,00

Kammerlichtspielerinnen (K)	19.000,00
Kärntner Bildungswerk – Museums- und Kulturverein Schloss Albeck (K)	18.000,00
KIG – Kultur in Graz (ST)	15.000,00
KlangFarben Kulturverein (T)	7.000,00
KOMM.ST – Verein zur kulturellen Regionalentwicklung (ST)	21.500,00
kult:villach (K)	18.000,00
Kultur Aktiv – Radenthein (K)	3.000,00
Kultur am Land (T)	14.000,00
Kultur Forum Amthof (K)	15.000,00
Kultur Gerberhaus (ST)	3.000,00
Kultur im Gugg (OÖ)	27.000,00
Kultur Plattform St. Johann/Pongau (S)	19.000,00
Kultur- und Regionalentwicklung – Bruckmühle (OÖ)	20.000,00
Kulturforum Südburgenland (B)	5.500,00
Kulturfrische Trahütten (ST)	7.000,00
Kulturhof Amstetten (NÖ)	2.500,00
Kulturinitiative Kürbis Wies (ST)	40.000,00
Kulturkreis Das Zentrum Radstadt (S)	33.000,00
Kulturkreis Feldkirch (V)	39.000,00
Kulturkreis Gallenstein (ST)	27.000,00
Kulturlabor Stromboli (T)	57.000,00
Kulturrat Österreich (Ö)	34.650,00
Kulturverein Bahnhof (V)	15.000,00
Kulturverein Damen&Herrenstraße (OÖ)	20.000,00
Kulturverein Dobersberg (NÖ)	2.500,00
Kulturverein Grammophon (T)	20.000,00
Kulturverein K.O.M.M. (ST)	2.000,00
Kulturverein KAPU (OÖ)	42.000,00
Kulturverein Kino Ebensee (OÖ)	29.500,00
Kulturverein Raml Wirt (OÖ)	7.000,00
Kulturverein Röda (OÖ)	37.000,00
Kulturverein Schloss Goldegg (S)	46.000,00
Kulturverein Schlot (OÖ)	9.000,00
Kulturverein St. Ulrich im Greith (ST)	32.500,00
Kulturverein sunnseitn (OÖ)	25.000,00
Kulturverein Time's Up (OÖ)	36.000,00
Kulturverein Transmitter (V)	19.000,00
Kulturverein Waschaecht (OÖ)	44.000,00
Kulturvereinigung Friedhofstraße 6 (OÖ)	110.000,00
Kulturzentrum bei den Minoriten (ST)	80.000,00
Kulturzentrum Zoom (K)	8.000,00
Kunst im Keller – KIK (OÖ)	25.000,00
Kunst und Kultur Raab (OÖ)	7.000,00
Kunst- und Kulturhaus Öblarn (ST)	18.000,00
Kunst- und Kulturhaus Vöcklabruck (OÖ)	31.000,00
Kunstbox (S)	42.000,00
kunstGarten (ST)	22.000,00
Kunsthaus Nexus (S)	92.000,00
Kunstverein Stadl-Predlitz (ST)	56.000,00
Kunstwerkstatt Tulln (NÖ)	7.000,00
Lalish Theaterlabor (W)	27.000,00
Limmitationes	27.000,00
Local-Bühne Freistadt (OÖ)	38.000,00
Lungauer Kulturvereinigung (S)	63.000,00
MAD – Verein zur Förderung von Mixed-Abled Dance und Performance (W)	100.000,00
Motif – Interkultureller Kulturverein Bregenz (V)	17.500,00
Musik Kultur St. Johann (T)	64.000,00
Musik und Kunst und Literatur im Sägewerk (S)	19.000,00
Neuer Wiener Diwan (W)	6.000,00
oca: migrations minorities arts (W)	40.000,00
OHO – Offenes Haus Oberwart (B)	140.000,00
p.m.k. Plattform mobile Kulturinitiativen (T)	52.000,00
PANGEA. Werkstatt der Kulturen der Welt (OÖ)	7.000,00
Proberaum Scheibbs (NÖ)	9.000,00
Queer Museum Vienna – Verein zur Förderung queerer Kunst, Kultur und Künstler*innen (W)	15.000,00
qujOchÖ – Experimentelle Kunst- und Kulturarbeit (OÖ)	63.000,00
RHIZOM – Verein zur Förderung medienübergreifender Kultur-Arbeit (ST)	5.000,00
schau.Räume (K)	20.000,00
Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz (ST)	34.000,00
Schmiede Hallein (S)	63.000,00
SHIZZLE – Kunst- und Kulturverein (W)	14.000,00
Slovensko prosvetno društvo – Slowenischer Kulturverein Rož (K)	17.000,00
SOG.THEATER (NÖ)	7.000,00
SOHO in Ottakring (W)	80.000,00
Spielboden Kulturveranstaltungs-GmbH (V)	155.000,00
Stadtbühne Imst (T)	10.000,00
Subetasch – Verein zur Förderung antikommerzieller Kunst und Subkultur (NÖ)	3.000,00
Theater am Ortweinplatz (ST)	83.000,00
Treibhaus (T)	130.000,00
Universitätskulturzentrum UNIKUM (K)	65.000,00
URHOF 20 (NÖ)	22.000,00
VADA – Verein zur Anregung des dramatischen Appetits (K)	25.000,00
Verein für Integrative Lebensgestaltung (W)	21.000,00
Verein für Kunst, Kultur und Natur (NÖ)	15.750,00
Verein für projektbasierte Öffentlichkeitsarbeit (T)	8.000,00
Verein MARK für kulturelle und soziale Arbeit (S)	12.000,00
Verein08 – Verein zur Förderung multimodaler Kommunikations-methoden (Ö)	16.000,00
WUK – Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser (W)	
Jahresförderung	450.000,00
Jahresförderung 2026, 1. Rate	36.213,21
Zeit-Kult-Ur-Raum-Enns (OÖ)	11.000,00
Summe	**4.791.513,21**

Projektförderung

A.MUS.E – Austrian Music Encounter (ST)	
Hauskultur	8.000,00
a_maze – Verein zur Förderung audio-visueller Kunst (W)	
RAD Performance	9.000,00
Aktion Baustopp (ST)	
Wish You Were Here	3.000,00
ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater (Ö)	
Projekte mit gehörlosen Künstlerinnen und Künstlern	32.000,00
ARGE Komponistenforum Mittersill (NÖ)	
Projekt Insel, Retz	4.000,00
Arlberger Kulturtage (T)	
Arlberger Kulturtage	5.000,00
Art Mine – Verein zur Förderung des interkulturellen Austausches und Dialogs (ST)	
Projektreihe	4.000,00

ART.ist – Verein zur Unterstützung künstlerischen Schaffens (W)	
Performance Brunch	11.000,00
ArtistStreet (ST)	
Zirkustermine.at, Online-Kalender	5.500,00
Tourneekostenzuschuss, Zirkus	5.000,00
artP. Kunstverein (NÖ)	
Ausstellungen	2.000,00
aXe: Graz Förderung inklusiver Kulturprojekte OG (ST)	
Kulturprojekte	15.000,00
a-Zone (K)	
LANDSCHAFTlesen – bratiPOKRAJINO	13.000,00
Berger Sebastian (W)	
Die Mustertaube, Zirkus	25.000,00
Beseder Verein für darstellende und bildende Kunst (W)	
Looking backward to the future	5.000,00
Calle Libre – Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Musik (W)	
Calle Libre Festival für urbane Ästhetik	11.000,00
Caravan – mobile Kulturprojekte (V)	
Freudenhaus	30.000,00
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (W)	
Brunnenpassage	70.000,00
Chiala – Verein zur Förderung von Kultur.Diversität.Entwicklung (ST)	
Tage der Afrikanischen Literaturen, Chiala Afrika Festival	22.000,00
CIE Filou – Kulturverein zur Förderung von Poesie und Körper (W)	
Der Wolkenmacher, Zirkus	20.000,00
CIRCle (NÖ)	
Fair Tales, Zirkus	10.000,00
CP Kino Baden-Kultur-Betriebs-GmbH, Cinema Paradiso (NÖ)	
Live Veranstaltungen	12.000,00
Denifl Josef Vitus (S)	
Cosa, Zirkus	19.000,00
Deutschvilla Verein zur Förderung aktueller Kunst (S)	
Kulturprojekte	4.500,00
Die Brücke (ST)	
Kulturprogramm	11.000,00
die Feldversuche(W)	
Feldversuche, Ausstellung zu Ernährung und Stadt	8.000,00
E.I.K.E. – Forum – Bildung, Kunst und Kultur im Woferlstall (ST)	
Kulturprojekte	3.000,00
Echt G'schickt (T)	
Circustage, Festival	19.000,00
EDUCULT (W)	
Salon der Kulturen	5.000,00
Elevate (ST)	
Elevate Festival	40.000,00
ent – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur im ländlichen Raum (NÖ)	
Kulturprojekte	7.500,00
Enterprise Z Kultur (ST)	
Kunst- und Kulturprojekte	10.000,00
FAM Kulturverein (W)	
Nawa Festival	9.000,00
Festival der Regionen (OÖ)	
Festival der Regionen, 3. Rate	97.800,00
Festival im Volksgarten (S)	
Winterfest 25 – Circus Vision	50.000,00
Festivals Litschau (NÖ)	
Festivals	60.000,00
Flow of Nature (NÖ)	
Outdoor-Festival	3.000,00
Fonds Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit (VIDC) (W)	
Clišhe Träsch	3.000,00
FREIFALL (W)	
Holding onto everything I've got, Zirkus	10.000,00
Alter – cirque introspectif	5.000,00
friendship.is GmbH (W)	
FAQ Bregenzerwald	15.000,00
Future Icons (ST)	
Urban Art Festival Styria	9.000,00
glashaus Kollektiv (NÖ)	
Projektreihe	9.000,00
GLOBArt (W)	
Tage der Transformation	15.000,00
Goisern macht Circus (OÖ)	
Zirkusfestival	9.000,00
Goldfuß unlimited (W)	
common different!	8.000,00
Grazer Akrosphäre – Verein für Akrobatik (ST)	
Tic Tac, Open-Air Zirkus	20.000,00
Artist in Residence, Zirkus	8.000,00
ConTakt: Internationale Sommertour, Zirkus	7.000,00
gutgebrüllt (W)	
Das Tribunal – Sommerproduktion	4.000,00
H.U.T. Verein zur Förderung der Kunst (W)	
smack blue, Veranstaltungsreihe	3.000,00
Homunculus Figurentheater (V)	
34. Figurentheaterfestival Homunculus	6.000,00
HUANZA – Außerferner Kulturinitiative (T)	
Veranstaltungsreihe	4.000,00
IKS (ST)	
InTaKT Festival	15.000,00
Initiative Minderheiten Tirol (T)	
Kulturtag	5.000,00
Inntöne (OÖ)	
Jazzfestival	48.000,00
Institut für Volkskultur und Kulturentwicklung (T)	
Musikfestival	3.500,00
Institut Hartheim (OÖ)	
Kunststipendium	9.000,00
Integrative Kulturarbeit (OÖ)	
Kulturfestival	25.000,00
INTERACT – Kunst-Sozial-Ökologisch-Kulturell (T)	
meta:morph	3.000,00
Jazzgalerie Nickelsdorf IMPRO 2000 (B)	
45. Konfrontationen – Internationales Festival für zeitgenössische improvisierte Musik	29.000,00
JUNGE BÜHNE.AT (W)	
Der Talisman, Jugendtheaterprojekt	8.000,00
Kärntner Kulturstiftung KKS Management GmbH (K)	
Kulturprojekte	30.000,00
Kathan Bernhard (T)	
Kunstprojekte	4.600,00
KaW – Kreativ am Werk – Verein zur Empowermentarbeit mit Randgruppenangehörigen (W)	
Lepidoptera – A wöd one wöd	1.500,00
Kindermusikfestival St. Gilgen (S)	
Musikfestival für Kinder und Familien	1.500,00

Klangfolger Gallneukirchen (OÖ)	
Festival	17.000,00
Klanggang – Neue Musik für Kinder und Jugendliche (NMKJ) (T)	
Vermittlungsprojekte	4.500,00
Klanghaus Untergreith (ST)	
Voices of Remembrance	10.000,00
Koma – Kultur Ottensheim (OÖ)	
Kulturprojekte	3.500,00
Krauliz Hanns-Georg (NÖ)	
Veranstaltungsreihe	5.000,00
KreativKultur (W)	
On the Edge, Zirkusfestival	42.000,00
Zirkuskonferenz	30.000,00
Kultur.Werkstatt Oberalm (S)	
Kulturprojekte	6.000,00
Kulturbrücke Fratres (NÖ)	
Kulturprojekte	8.000,00
Kulturgrunzen (NÖ)	
GRNZ!, Kunst- und Kulturprogramm	5.000,00
Kulturinitiative Freiraum (NÖ)	
Veranstaltungsreihe	1.500,00
Kulturpool Gusental (OÖ)	
Hallenbad:Resonanzen	4.000,00
Kulturverein CIRQUE UP (W)	
Zirkus trifft Bühne #4	13.000,00
Kulturverein Die Arche am Grundlsee (ST)	
Arche am Grundlsee	5.000,00
Kulturverein einundzwanzig (ST)	
Markt der Zukunft	15.000,00
Kulturverein Höfefest St. Pölten (NÖ)	
26. Höfefest St. Pölten	6.000,00
Kulturverein HYDRA (OÖ)	
Holy Hydra Festival	13.000,00
Kulturverein Idiom (W)	
Wir.War, Zirkus	22.000,00
STAMMTISCH Tour, Zirkusshow	10.000,00
Kulturverein living rooms (NÖ)	
Ausstellungsprojekt	5.000,00
Kulturverein Parnass (W)	
Pflege der Erzählkunst	7.000,00
Kulturverein Rapoldi (T)	
Zirkusfestival Krapoldi im Park	20.000,00
Kulturverein Soliarts (T)	
Kulturprojekte	7.000,00
Kulturverein Theaterzentrum Deutschlandsberg (ST)	
Dramawerkstatt	6.000,00
Kulturverein VEIK (NÖ)	
Blockheide Leuchtet	17.500,00
Kulturverein Weltenbühne (ST)	
Folk.art Festival	6.000,00
Kulturvernetzung Niederösterreich GmbH (NÖ)	
Viertelfestival	210.000,00
Viertelfestival 2026, 1. Rate	100.000,00
Kummer Amina (W)	
ATLAS-Programm, Zirkus	1.000,00
Kunst und Kulturforum Pickelbach (KKP) (ST)	
Kunstraum	8.000,00
Kunst- und Kulturverein Creme de la Kremser (ST)	
POMMES 260 – Festival am Erlaufsee	5.000,00
Kunst und Kur – Verein Tauernache (S)	
Kunst- und Kulturprojekte	9.000,00
KUNSTBÜHEL + (T)	
Das Hühnerkarussell	3.000,00
Kunstfestival Perspektiven Attersee (OÖ)	
Perspektiven Attersee	15.000,00
Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung (K)	
Kulturprogramm	60.000,00
Kunstverein am Donnerstag (W)	
Salonparcours, Kunst- und Kulturprogramm	8.500,00
Kunstverein o.r.f. – offen, real, fundamental (ST)	
Artist in Residence HotelPupik	15.000,00
labprojects kulturverein (W)	
re:pair Festival	14.000,00
Lendhauer – Verein zur Belebung des Lendkanals (K)	
Veranstaltungsreihe	12.000,00
Luaga und Losna (V)	
37. internationales Theaterfestival für ein junges Publikum	32.000,00
Medien Kultur Haus – Verein zur Förderung der Jugendkultur (OÖ)	
Loving the Alien	33.000,00
Mezzanin Theater (ST)	
KuKuK – 25. Regionales Theaterfestival für junges Publikum	38.000,00
minus20degree (S)	
minus20degree, Festival	11.000,00
Momomento (W)	
Being Mother, Zirkus	18.000,00
More Ohr Less (NÖ)	
More Ohr Less, Festival und Symposion	7.000,00
NACHBARIN in scene (W)	
SALLE PRIVEE – room behind violence	6.000,00
Natya Mandir – Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst (W)	
Unsichtbarer Tanzpartner*in	1.500,00
New York City Musikmarathon (OÖ)	
NYC Musikmarathon Festival!	9.000,00
NÖ Kinder Sommer Spiele (NÖ)	
Denken, Dichten, Deuten	4.000,00
NOMAD theatre (W)	
Along the Line, Festival	5.000,00
o.heimArt Festival (OÖ)	
o.heimArt Festival	9.500,00
OBRA (W)	
One Billion Rising Vienna	3.000,00
oca: migrations minorities arts (W)	
Curatorial Confluences	5.000,00
Öllinger Ralph Pierre (W)	
Pierre Roman und der Wal am Strand, Zirkus	10.000,00
Organisation X (ST)	
La Strada Festival	84.000,00
Parkhomchuk Aleksandra Dmitrievna (W)	
CIRCUMVOLUTION, Zirkus	10.000,00
picture on festival (B)	
picture on festival	2.500,00
poolbar Kultur GmbH (V)	
Poolbar Festival & Poolbar Generator	90.000,00
Pro und Contra, Verein für interkulturelle Aktivitäten (NÖ)	
24. Schiele-Fest NÖ	2.000,00
Projekt Integrationshaus (W)	
31. Wiener Flüchtlingsball	3.500,00
raumarbeiterinnen (OÖ)	
Veranstaltungsreihe	6.000,00
Recreate (NÖ)	
recreate. ein Dreamival	8.000,00
Rockhouse Salzburg (S)	
Xtra Ordinary, RH Academy, Local Heroes	22.000,00

ROMB – Verein zur Förderung von Kunst im öffentlichen Raum (ST)	
Freiheit? Nein! Danke	8.000,00
Sattelkow Uwe (ST)	
Xpect: Internationale Kulturbörse Freiburg, Zirkus	4.000,00
SONUS Kulturinitiative Kärnten (K)	
Musikwerkstatt und Konzerte	2.500,00
SOUS LES PAVÉS – Verein für Film, Politik und Ideen (T)	
Medienfrische_25	27.000,00
spleen*graz (ST)	
11. Internationales Theaterfestival für junges Publikum 2025/26	47.000,00
Straden aktiv (ST)	
Kulturprojekte	6.500,00
Stummer Schrei (T)	
Kulturfestival	20.000,00
Symposion Lindabrunn (NÖ)	
Kulturprojekte	16.000,00
teatro – Verein zur Förderung des Musiktheaters für junges Publikum (NÖ)	
Kulturprojekte	15.000,00
Telfer Kultur Weberei (T)	
Veranstaltungsreihe	4.000,00
The Freestyle Orchestra (W)	
Tale of the Firebird, Zirkus	20.000,00
Theater am Spittelberg (W)	
Kinder! Programm	5.000,00
Theaterfabrik Weiz (ST)	
Kulturprojekte	10.000,00
Theaterland Steiermark (ST)	
Die Theaterfeste der Regionen	150.000,00
TRAP (W)	
ZirkusZeit, Artist in Residence	20.000,00
trivium (OÖ)	
Embodied City Dialogues and City in Motion	4.000,00
TURBOtheater – KopFiNdeRwaNd (K)	
Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen	8.000,00
Tutti Dilemma (W)	
Six scenes of a system, Zirkus	10.000,00
Ummi Gummi (T)	
OLALA, Internationales Straßentheater- und Zirkusfestival	30.000,00
Urban Playground (K)	
Kulturprojekte	8.000,00
Vasilchenko Nina (S)	
The Factory Free Art Space	4.500,00
Verein Alte Schmiede Schönberg am Kamp (NÖ)	
Veranstaltungsreihe	2.500,00
Verein Dachstein Dialoge (ST)	
Wer gehört zu uns?	8.000,00
Verein der Freunde der Burg Rappottenstein (NÖ)	
Veranstaltungsreihe	2.000,00
Verein der Freunde des Klang-Film-Theaters Schladming (ST)	
Kulturprojekte	9.000,00
Verein für Kunstvermischung (W)	
Der Blöde Dritte Mittwoch	13.000,00
Verein Heart of Noise (T)	
Heart of Noise Festival	32.000,00
Verein MAIZ (OÖ)	
Kulturprogramm	8.500,00
Verein Projekt Theater (W)	
Ubu Baabu: Anti Ubu	9.500,00
Verein Wasserkunstwerke Salesgraben (ST)	
9. Wasser Biennale	15.000,00
Verein zur Förderung der St. Hildegard Stiftung (NÖ)	
Tree of Life, Kunst- und Musikfestival	4.500,00
Verein zur Förderung der Theaterkultur – Puppille (ST)	
6. internationales Figurentheaterfestival	7.000,00
Verlagsbuchhandlung Kurdirektion GmbH (OÖ)	
Veranstaltungsreihe	10.000,00
Vienna.ACTS (W)	
Salam Music & Arts Festival	28.000,00
Salam Music & Arts Festival 2026	28.000,00
Villa North – Raum für Kunst, Kultur und interdisziplinäre Forschung (K)	
Projektreihe	4.000,00
Voice of Diversity (W)	
Projektreihe	5.000,00
Von Kopf bis Fuß (NÖ)	
Eing'steckt is! – Hörkunstfestival	5.000,00
Vorbrenner (T)	
Open Call, Projektreihe	5.000,00
Waldviertler Bildungs- und Wirtschaftsinitiative (NÖ)	
Kunst in der Natur	11.500,00
Walserherbst (V)	
Walserherbst Festival	35.000,00
wellenklaenge, lunz am see (NÖ)	
Scham & Schönheit, Festival	50.000,00
Wimmer Hannah (OÖ)	
Krampussy	3.000,00
Zack & Poing (V)	
Zirkus-Residenzen	20.000,00
Zwettler Kunstverein (NÖ)	
Veranstaltungsreihe	2.500,00
Summe	**2.893.400,00**

Stipendien

Arbeitsstipendium Kabarett

Bauer Elisabeth (ST)	9.000,00
Buchmasser Christine (ST)	9.000,00
Kaltenbrunner Romeo (W)	9.000,00
Landl Marvin (W)	9.000,00
Muhar Maria (W)	9.000,00
Summe	**45.000,00**

Arbeitsstipendien zeitgenössischer Zirkus

Biebl Anna Theresa (OÖ)	9.000,00
Hanschitz Sandra Ulrike (K)	9.000,00
Heypke Mirjam (ST)	9.000,00
Kurz Angela Susanne (OÖ)	9.000,00
Mitasch Manuel (OÖ)	4.500,00
Neumayer Heidrun (S)	4.500,00
Öchsner Ariane Sophia Katharina (W)	9.000,00
Öllinger Ralph Pierre (W)	9.000,00
Riegler Magdalena Antonia Katharina (W)	9.000,00
Sandreuter Anna (S)	9.000,00
Skrein Stephanie Camilla (W)	9.000,00
Summe	**90.000,00**

Preise und Prämien

Preise

Integrative Kulturarbeit (OÖ)	
Outstanding Artist Award – Sparte Kulturinitiativen	10.000,00
Kulturverein St. Ulrich im Greith (ST)	
Österreichischer Kunstpreis – Sparte Kulturinitiativen	20.000,00
Summe	**30.000,00**

Prämien

Kulturverein Parnass (W)	
Prämie im Rahmen der Aufarbeitung der Tazije Sammlung	5.000,00
Summe	**5.000,00**

Sonderprojekte

NÖ Kulturlandeshauptstadt St. Pölten GmbH (NÖ)	
KinderKunstLabor, 4. Rate	700.000,00
Summe	**700.000,00**

Literatur

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte	**7.100.474,60**	**6.692.512,00**
Literarische Publikationen	**4.039.650,00**	**3.859.925,12**
Verlage, Buchpräsentationen	3.795.700,00	3.676.100,00
Buchprojekte	243.950,00	176.960,00
Buchankäufe	7.835,54	6.865,12
Stipendien und Prämien	**2.086.544,00**	**1.912.348,00**
Stipendien für Dramatiker:innen	90.000,00	90.000,00
Projektstipendien	926.400,00	979.800,00
Robert-Musil-Stipendien	102.000,00	102.000,00
Arbeitsstipendien	503.200,00	374.400,00
Reisestipendien	75.550,00	70.460,00
Werkstipendien	150.000,00	65.900,00
Arbeitsbehelfe	26.694,00	15.888,00
Buchprämien	22.500,00	22.500,00
Mira-Lobe-Stipendien	55.200,00	54.000,00
Startstipendien	135.000,00	137.400,00
Literaturübersetzung	**350.225,00**	**286.090,00**
Übersetzungsprämien	88.500,00	80.500,00
Arbeitsstipendien	30.900,00	31.500,00
Reisestipendien	19.855,00	6.980,00
Übersetzungskostenzuschüsse	210.970,00	167.110,00
Preise	**245.000,00**	**225.000,00**
Summe	**13.829.729,14**	**12.975.875,12**

Literarische Vereine, Veranstaltungen, Projekte

8ung Kultur (T)
10. Internationales Lyrikfestival W:ORTE 9.800,00
Literaturprogramm 15.900,00
AG Initiative Freies Wort (S)
Gedenkveranstaltung Salzburger Bücherverbrennung 4.000,00
AG Literatur – Verein zur Förderung literarischen Images – Produktionsgemeinschaft österreichischer Autor/inn/en (OÖ)
Jahrestätigkeit 20.000,00
Akademie Graz (ST)
Emil-Breisach-Literaturwettbewerb 4.000,00
Arbeitsgemeinschaft der Kärntner Buchverlage – Delovna skupnost Koroške založbe (K)
Lesefestival Buch Klagenfurt 5.000,00
Associazione Culturale Casa Museo Aps (Ö)
Writer-in-Residence-Programm Monticello Amiata 2026 12.000,00
Assoziation zum Blauen Laub (W)
Konrad-Bayer-Projekt Der sechste Sinn 8.000,00
AUFKultur – Verein zur Förderung feministischer Kultur-, Bildungs- und Archivarbeit (W)
Lesungen 2.000,00
Berufsverband österreichischer SchreibpädagogInnen (W)
Jahrestätigkeit 10.000,00
Blumenmontag – Verein zur Förderung und Verbreitung literarischer Stilblüten und sonstiger Auswüchse (W)
Lesereihe Blumenmontag 8.000,00
Brikcius Eugen (W)
Literarischer Ausflug 30 1.100,00
Buch 13 – Verein zur Förderung heimischer Literatur-Kultur (K)
Jahrestätigkeit 20.000,00
Buchmarketing (Ö/Italien)
Oral History: Buchmenschen erzählen 10.000,00
Centrum für Jüdische Studien der Karl-Franzens-Universität Graz (ST)
Literaturhaus Graz, bookolino – das Literaturfestival für junges Publikum 2025 16 000,00
Dante-Zentrum für Poesie und Poetik (NÖ)
Literaturfestival Retz 9.000,00

Darnhofer Siegfried (ST)	
Ernst-Jandl-Lyriktage	41.280,00
Denk.Raum.Fresach – Europäisches Toleranzzentrum (K)	
Europäische Toleranzgespräche	12.000,00
Der Pirol – Verein für Kulturförderung Nordburgenland (B)	
Literaturfest im Weinwerk	7.900,00
Design Austria (W)	
Jahrestätigkeit Kinder- und Jugendbuchillustration	22.000,00
dielesebühne – Plattform und Schnittstelle zur Verbindung von Literatur, Musik und Neuen Medien (W)	
Veranstaltungsreihe die lesebühne	1.200,00
ditiramb – Der interkulturelle Verein (W)	
Tamistad	7.000,00
Dokumentationsstelle für ost- und mitteleuropäische Literatur (W)	
Jahrestätigkeit	16.000,00
Echo Event GesmbH (W)	
Rund um die Burg	10.000,00
Österreichischer Vorlesetag	10.000,00
Eisele Raoul (W)	
Lesereise am Satzberg	2.000,00
mondmeer & maguérite	3.000,00
Elfriede-Jelinek-Forschungszentrum (W)	
Festspiel Academy Frauen.Festspiele. Salzburg, Lesungen	2.500,00
Ernst Jandl Gesellschaft (W)	
Jandl Now – Online-Lyrikwettbewerb	10.000,00
Erostepost (S)	
Jahrestätigkeit	17.000,00
Erstes Wiener Lesetheater und Zweites Stegreiftheater (W)	
Jahrestätigkeit	12.000,00
Festival- und Kulturverein Retz (NÖ)	
Literaturprogramm	5.000,00
Finecrime – Verein zur Förderung von Kriminal- und Spannungsliteratur (ST)	
11.Internationales Fine-Crime-Festival	8.000,00
FOMP – KV zur Realisation, Präsentation & Ausbildung dynamischer Bühnenliteratur und Bühnenkunst (W)	
Jahrestätigkeit	8.000,00
Förderverein Jung Wien '14 (W)	
Lesungen	2.000,00
Forschungs- und Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur (W)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	1.640.000,00
Forum Literaturübersetzen Österreich (W)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	153.000,00
Frau Ava Gesellschaft für Literatur (NÖ)	
Literaturpreis	2.500,00
Freunde zeitgenössischer Dichtung (OÖ)	
Internationale Jugendschreibwerkstatt treff.text25	2.000,00
Gert-Jonke-Gesellschaft (W)	
Literarische Veranstaltung im Rahmen der Demokratiewoche	3.500,00
Video-Übertragung und Aufzeichnung Preisverleihung	4.000,00
Gesellschaft für angewandte Philosophie (W)	
Philo-Poetry Slam	1.500,00
Gesellschaft zur Erforschung von Grundlagen der Literatur (ST)	
Wiener Autor:innenkolloquium Neue Poesie	6.800,00
Waldschreiber im Frauenwald in Feistritzwald	2.000,00
Grazer Autorinnen Autorenversammlung (W)	
Jahrestätigkeit	155.000,00
Grillparzer Gesellschaft (W)	
Herausgabe des 31. Bandes des Jahrbuchs der Grillparzer Gesellschaft	2.600,00
Habinger Renate (NÖ)	
Ausstellung mit Gespräch bei der Kinderbuchmesse Bologna	2.600,00
Hauptverband des Österreichischen Buchhandels (W)	
Umsetzung des Österreichischen Buchpreises	62.000,00
Welttag des Buches	20.000,00
Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00
IG Autorinnen Autoren (Ö)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	680.000,00
Initiative.Literaturschiff – Verein für literarische Begegnungen in Oberösterreich (OÖ)	
Jahresprogramm 2025, inkl. Fair Pay	50.000,00
Innsbrucker Zeitungsarchiv (T)	
Jahrestätigkeit	4.000,00
Institut für Jugendliteratur (W)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	490.000,00
Institut für Österreichkunde (W)	
64. Literaturtagung Bild/politisch/handeln	15.000,00
Interessengemeinschaft Heimrad Bäcker (OÖ)	
neue-texte-Essaypreis 2025, Festvortrag 100. Geburtstag	6.000,00
Interessensgemeinschaft feministische Autorinnen (W)	
Jahrestätigkeit	35.000,00
Internationale Jean Améry-Gesellschaft (W)	
Jean Améry Preis für europäische Essayistik	20.000,00
Internationales Dialektinstitut (S)	
Jahrestätigkeit	4.500,00
Jungmaier Marianne (OÖ)	
Lesereihe dreimaldrei & zweimalzwei	3.000,00
Jura-Soyfer-Gesellschaft (W)	
Jahrestätigkeit	18.000,00
Keul Thomas (W)	
E-Paper, E-Books, E-Specials 2025	5.800,00
Kulturbezirk Neubau – Kunst und Kultur im 7ten (W)	
Literaturmeile Zieglergasse	25.000,00
Kulturkreis Feldkirch (V)	
Feldkircher Lyrikpreis Festival	10.000,00
Kulturverein Brigitte-Schwaiger-Gesellschaft (OÖ)	
Jahrestätigkeit	10.000,00
kunsthaus muerz gmbh (ST)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	90.000,00
Kulturverein Forum Rauris (S)	
Rauriser Literaturtage	36.000,00
Kulturverein Herausforderung Bühne (K)	
Jahrestätigkeit	5.000,00
Kulturverein SABA (W)	
Lesungen	10.000,00

Kunstverein Wien – Alte Schmiede (W)	
Literaturprogramm	11.820,00
Lebenskunstnetzwerk – Mit Märchen leben (ST)	
Projekte	3.500,00
Literarische Bühnen Wien (W)	
Texte, Preis für junge Literatur	24.000,00
Literarische Gesellschaft St. Pölten (NÖ)	
Jahrestätigkeit	4.400,00
Literarische Vereinigung Salon (W)	
Jahrestätigkeit	5.000,00
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (Ö/Deutschland)	
Writer-in-Residence-Programm	6.564,00
Literatur- und Contentmarketing GesmbH (W)	
Buch Wien Festival	100.000,00
Literatur Vorarlberg (V)	
Jahrestätigkeit 2025	15.000,00
literatur.ist (V)	
Jahrestätigkeit	85.000,00
Literaturbagage (W)	
Jury der jungen Leser*innen	4.000,00
Literaturfest Salzburg (S)	
Literaturfest	45.000,00
Literaturhaus am Inn (T)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	88.000,00
Literaturhaus Mattersburg (B)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	103.000,00
Rahmenprogramm des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises	32.300,00
Literaturhaus Salzburg (S)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	180.000,00
Literaturkreis Schloß Neulengbach – Podium (W)	
Jahrestätigkeit	16.600,00
Literaturverein Sisyphus (K)	
Jahrestätigkeit	12.000,00
Lesungen	1.000,00
Literaturwerk – Verein zur Förderung der Sprachkunst (NÖ)	
Schreibwerkstatt Waldviertel	11.400,00
Maerz Künstlervereinigung (OÖ)	
Jahrestätigkeit	6.000,00
Matic Kristina (W)	
Vienna Literature Festival	3.000,00
Matt Gerald (W)	
Literatur im Hochhaus	12.000,00
Miriam – Verein zur Förderung von Medienvielfalt (OÖ)	
poetologische ortungen	1.300,00
mosaik – Verein zur Förderung neuer Literatur und Kultur (S)	
Jahrestätigkeit	10.000,00
Mundwerk – Literatur im Mondseeland (OÖ)	
Lesungen	2.400,00
Museumsverein St. Veit im Pongau (S)	
30. Thomas-Bernhard-Tage	2.000,00
NAVI – Wiener literarische Neoavantgarde (W)	
Symposium Friederike Mayröcker – Poetik und Fortleben	6.000,00
Neuer Wiener Diwan – Verein zur Förderung von Literatur, Kunst und Kultur (W)	
Übersetzungsklausur zu Franz Josef Czernin	698,00
New Books in German (Ö/Vereinigtes Königreich)	
Jahrestätigkeit	3.500,00
Ohrenschmaus. Verein zur Förderung der Literatur von Menschen mit Behinderungen (W)	
Schreibwerkstätten für Menschen mit Lernbehinderungen	15.000,00
Österreichische DialektautorInnen und Archive (W)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	50.000,00
Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung (W)	
Jahrestätigkeit	15.000,00
Österreichische Gesellschaft für Literatur (W)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	410.000,00
Veranstaltungsreihe Start you up	9450,00
Österreichischer Buchklub der Jugend (Ö)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	95.000,00
Österreichischer Kunstsenat (Ö)	
Jahrestätigkeit	27.800,00
Österreichischer P.E.N.-Club (Ö)	
Jahrestätigkeit	126.000,00
Österreichischer Schriftsteller/innenverband (W)	
Jahrestätigkeit	25.000,00
O-Töne – Verein zur Förderung und Verbreitung von Österreichischer Gegenwartsliteratur (W)	
O-Töne	27.000,00
Pechmann Paul (ST)	
Lesereisen von österreichischen Autoren:innen in Deutschland	1.600,00
poesiegalerie. Verein zur förderung der zeitgenössischen dichtkunst (W)	
poesiegalerie	30.000,00
Poetry Slam Tirol (T)	
Ö-Slam	5.000,00
Prolit – Verein zur Förderung von Literatur (S)	
Jahrestätigkeit 2025, inkl. Fair Pay	18.000,00
ProMölltal – Initiative für Bildung, Kultur, Wirtschaft und Tourismus (K)	
Mölltaler Geschichten Festival	10.000,00
Rainbacher Evangelienspiele (OÖ)	
Literatur- und Kulturprogramm	4.500,00
Region Wörthersee-Rosental Tourismus GmbH (K)	
Krimifest Kärnten 2025	6.000,00
Salzburger AutorInnengruppe (S)	
Jahrestätigkeit	9.000,00
Salzburger Literaturforum Leselampe (S)	
Jahrestätigkeit	40.000,00
Salzburger Literaturhaus Eizenbergerhof (S)	
Helena-Adler Preis	2.500,00
Technische Geräte	5.000,00
Salzkammerspiele (ST)	
Lesungen	1.000,00
Schinnerl Klaus (ST)	
Lesereise	2.100,00
Schmitzer Stefan (ST)	
Symposion mit Lesungen	1.500,00

Schule für Dichtung in Wien (W)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	160.000,00
Sir Peter Ustinov Institut (W)	
Lesung	3.000,00
Sprachsalz – Verein zur Förderung von Literatur (T)	
Internationales Literaturfestival Sprachsalz	30.000,00
St. Veiter Neue Literatur Tage (K)	
Erzähltes Erinnern	2.000,00
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (W)	
Jahrestätigkeit	35.000,00
Target Reply – Verein für Kunst- und Medienprojekte (W)	
Art Visuals und Poetry Festival	10.000,00
Tauriska (S)	
Literatur findet Land	5.000,00
theater und kunst: das Schaufenster (W)	
ich | texte lesen #03	1.500,00
Theaterverein meyerhold unltd (W)	
Literaturreihe konstant	750,00
Theodor-Kramer-Gesellschaft (W)	
Jahrestätigkeit	38.000,00
Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (T)	
Buchproduktionen und -präsentationen, Lesungen	3.500,00
Turmbund (T)	
Jahrestätigkeit	7.000,00
Unabhängiges Literaturhaus NÖ (NÖ)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	185.000,00
uniT GmbH (ST)	
Jahrestätigkeit	150.000,00
Universitas Austria (Ö)	
Herausgabe des Fachmagazins „Universitas", Heft 3 und 4	3.700,00
Universität Innsbruck Forschungsinstitut Brenner-Archiv (T)	
Poetik Vorlesung mit Ljuba Arnautović	1.500,00
Urban Future – Verein zur Förderung innovativer Kunst und Kultur (W)	
Gemischter Satz. Literatur vom Feinsten	10.000,00
Veranstaltungs- und Festspiel GmbH (OÖ)	
Festwochen Gmunden, Literaturprogramm	15.000,00
Verband Dramatiker und Dramatikerinnen (W)	
Hörspieltage	10.800,00
Verband katholischer Schriftsteller Österreichs (W)	
Lesung	750,00
Verein Cognac und Biskotten (T)	
Jahrestätigkeit	8.000,00
Verein der Freunde des Musil-Instituts (K)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	80.000,00
Verein Exil (W)	
Zweijahresförderung 2025/2026, Tranche 2025	62.000,00
Verein für Kultur des Widerstands, Exils und der Aufklärung (W)	
Jahresförderung	9.000,00
Verein für neue Literatur (W)	
Master Class der Leondinger Akademie	4.000,00
Leondinger Akademie für Literatur	6.000,00
Steyrer Literaturtage	10.100,00
Verein Jugend-Literatur-Werkstatt Graz (ST)	
Internationale Werkstattwochen	22.000,00
Verein Literaturgruppe Perspektive (ST)	
Lesereihe perspektive	6.000,00
Verein Philosophicum Lech (V)	
Philosophisch-literarischer Vorabend	3.000,00
Verein zur Förderung der Bibliothek ungelesener Bücher (W)	
Autor:innenhonorare	3.600,00
Verein zur Förderung des Österreichischen Kabarettarchivs (ST)	
Publikationen und Veranstaltungen	9.000,00
Versatorium – Verein für Gedichte und Übersetzen (W)	
Jahresförderung	35.000,00
Verstörungen (S)	
Veranstaltungsreihe Verstörungen	12.000,00
Wanko Martin Georg (ST)	
Festival Spontangärung	4.000,00
Werkraum Abersee (OÖ)	
Jahrestätigkeit	3.400,00
Wiener Wortstaetten (W)	
Jahrestätigkeit	35.000,00
Wirlinger Hannes (W)	
Workshopreihe Zwischen Kopf und Papier	5.000,00
Wonderworld of Words (ST)	
Storytelling Festival	30.000,00
ZZOO Verein für Leguminosen und Literatur (W)	
book@wuk Lesereihe	2.500,00
lyrics im WUK „literatur macht musik" Festival	2.000,00
Summe	**6.692.512,00**

Literarische Publikationen

Verlage, Buchpräsentationen

Achse Verlag GmbH (W)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	19.000,00
Amalthea Signum Verlag GmbH (W)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	19.000,00
Arbeitsgemeinschaft Österreichische Privatverlage (Ö)	
Jahrestätigkeit	150.000,00
Bahoe Books – Verein zur Förderung der Buchkultur (W)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	62.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	58.900,00
Braumüller GmbH (W)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	19.000,00

Buchkultur Verlagsgesellschaft (W)
allg. Werbe- und Vertriebsmaßnahmen, Infrastruktur, Online-Aktivitäten 27.000,00
Christian Brandstätter Verlag GmbH und Co. KG (W)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 20.000,00
Czernin Verlags-GmbH (W)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 62.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 58.900,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen Deutschland 24.000,00
Standgemeinschaft Czernin und Folio auf der Leipziger Buchmesse 4.500,00
Drava Verlag GmbH (K)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 19.000,00
Autor:innenhonorare 2024 7.000,00
Teilnahme Leipziger Buchmesse 3.000,00
Edition Das fröhliche Wohnzimmer (W)
Leseabende, Buchpräsentationen 1.000,00
Edition Keiper am Textzentrum Graz (ST)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 19.000,00
Edition Korrespondenzen (W)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 19.000,00
Edition Lex Liszt 12 (B)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 19.000,00
Edition Roesner (NÖ)
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 5.000,00
Edition Tandem (S)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 19.000,00
Edition Thurnhof (NÖ)
Buchmesseteilnahmen im Hamburg, Frankfurt und Frauenfeld 2.600,00
Folio Verlags-GmbH (W)
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 49.400,00
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 40.000,00
G&G Verlags-GmbH (W)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 19.000,00
Haymon Verlag GmbH (T)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 84.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 79.800,00
Krimifest Tirol 8.000,00
Jung und Jung Verlag KG (S)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 84.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahme 79.800,00
Klever Verlag (W)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 19.000,00
Leykam Buchverlags-GmbH und Co. KG (ST)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 62.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 38.000,00
ARGE österreichische Kinder- und Jugendbuchverlage 28.000,00
Limbus Verlag (T)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 32.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 30.400,00
Lesungen anlässlich 20 Jahre Limbus Verlag 1.900,00
Literaturverlag Droschl GmbH (ST)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 72.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 68.400,00
Literaturverlag Poll GmbH/ Edition Atelier (W)
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 38.000,00
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 20.000,00
Autor:innenhonorare 2024 10.000,00
Löcker Verlag/Erhard Löcker GmbH (W)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 32.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 30.400,00
Luftschacht Verlag (Luftschacht e.U.) (W)
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 38.000,00
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 32.000,00
Mandelbaum Verlag eG (W)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 50.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 47.500,00
Milena Verlag (W)
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 30.400,00
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 20.000,00
Buchpaket 2025 6.000,00
Mohorjeva-Hermagoras (K)
Buchpaket für Slowenien 2025 25.000,00
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 19.000,00
Müry Salzmann Verlag GmbH (S)
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 32.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen 30.400,00

Obelisk Verlag Buchroithner e.U. (T)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	19.000,00
Otto Müller Verlag GmbH (S)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	62.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	58.900,00
Teilnahme Buchmesse Leipzig	4.500,00
Passagen Verlag GmbH (W)	
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	38.000,00
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	32.000,00
Paul Zsolnay Verlag GmbH (W)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	96.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	79.800,00
Picus Verlag GmbH (W)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	84.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	79.800,00
Werbe- und Vertriebsmaßnahmen für „Lesereisen“ und „Reportagen“	20.000,00
Vertriebsmaßnahmen Deutschland	12.000,00
Promedia Druck- und Verlags-GmbH (W)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	19.000,00
Residenz Verlag GmbH (S)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	84.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	79.800,00
Ritter Verlag KG (K)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	32.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	30.400,00
Seifert Verlag GmbH (W)	
Autor:innenhonorare 2025	10.000,00
Septime Verlag e.U. (W)	
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	30.400,00
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	20.000,00
Sonderzahl Verlags-GmbH (W)	
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	38.000,00
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	32.000,00
Verlagszentrum Sonderzahl	30.000,00
Tyrolia Verlagsanstalt GmbH (T)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	52.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	49.400,00
Verlag »Bibliothek der Provinz« GmbH (NÖ)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	19.000,00
Verlag Anton Pustet e.U. (S)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	20.000,00
Verlag Carl Ueberreuter GmbH (W)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	20.000,00
Verlag Jungbrunnen GmbH (W)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	40.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	38.000,00
Verlag Kremayr und Scheriau KG (W)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	32.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	30.400,00
Verlag Turia und Kant (W)	
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	38.000,00
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	32.000,00
Verlagsgruppe Styria GmbH und Co. KG (W)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	20.000,00
Vermes Verlag (NÖ)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	20.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	19.000,00
Wieser Verlag GmbH (K)	
Verlagsförderung 2025, Frühjahrsprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	40.000,00
Verlagsförderung 2025, Herbstprogramm, Werbe- und Vertriebsmaßnahmen	30.400,00
Autor:innenhonorare 2024	10.000,00
Summe	**3.676.100,00**

Buchprojekte

AG Literatur – Edition Art Science (OÖ)	
Armin Anders: Werkausgabe Band 6	1.700,00
Jahrbuch der Lyrik	1.000,00
Sophie Reyer: Papa Tod und andere Prosa	1.000,00
Friedrich Hahn: alles aus reden	1.000,00
Raimund Bahr: In der Zeit, die kommen wird	980,00
Peter Simon Altmann: Die kalte Schulter des Labyrinths	900,00
Brot und Spiele Verlag (W)	
Max Haberich: Geist und Klinge Band II	1.400,00
Roland Grohs: Weltausfall	1.400,00
Max Haberich: Geist und Klinge Band I	1.000,00
Dante-Zentrum für Poesie und Poetik (NÖ)	
Urs Engeler (Hrsg.): Eine bessere Hölle gibt es nicht. Zeitgenössische Dichtung im Dialog mit Dantes Commedia	2.500,00
Das vergessene Buch – DVB Verlags-GmbH (W)	
Marta Karlweis: Die Insel der Diana	2.500,00
Die Furche Zeitschriften-Betriebs-GmbH und Co. KG (W)	
Literaturbeilage Frühjahr und Herbst	35.000,00
Edition Arthof (NÖ)	
Marlen Schachinger-Pusiol: Landschaften in Schalen	2.000,00
Edition Das fröhliche Wohnzimmer (W)	
Anthologie: Was das Gedicht will	730,00
Ilse Kilic, Fritz Widhalm: Verwicklungsroman Nr. 14	730,00

Edition Laurin (T)	
Friedrich Hahn: Enden ohne Ende	1.400,00
Waltraud Mittich: HierortsBleiben	1.000,00
Miriam Unterthiner: Blutbrot	1.000,00
Edition Melos (W)	
David Böswirth: Vexierkavalier	1.000,00
Sofie Morin, Ulrike Titelbach: Nachtschatten im Frauenhaarmoos	1.000,00
Manon Bauer: schatten sonette	900,00
Sophie Reyer: Schattenwege Taucher Vögel	900,00
Alexandra Bernhardt: capvt mvndi	800,00
Gerhard Dick: Staub und Erde	800,00
Simon Konttas: Wege der Schickung	700,00
Sophie Reyer: Meine unverletzlichen Blätter	700,00
Franz Fabianits: Ich erinnere mich	700,00
Sofie Morin, Silke Scheffel: Käferfunde	1.000,00
Frieda Alfred: Ekstasen	800,00
Franz Fabianits: Ich bin da	900,00
Franzobel: Hoppelpoppel oder Jean Pauls Zauberland	900,00
Edition Roesner KG (NÖ)	
Stefan Zweig: Abschiedsgruß mit Walzermusik	1.000,00
Edition Splitter (W)	
Otto Hans Ressler: Der Puck	1.400,00
Edition Thurnhof (NÖ)	
Christian Teissl: Hügelland südlich	1.500,00
Barbara Pumhösel: Guado	1.500,00
Heinz Janisch: Das Meer finden	1.500,00
Falter Zeitschriften (W)	
Literaturbeilage BücherFrühling und BücherHerbst	35.000,00
farce vivendi – Plattform für Literatur (W)	
melamar: Violette Texte – Poetisiaka	1.200,00
Krachbuchverlag Glitzer & Grind (W)	
Julia Bassenger: Schuhfabrik bleibt	1.500,00
Literaturkreis Podium (W)	
Podium Porträts 131–134	1.800,00
Literatur- und Kunstverein „fabrik.transit“ (W)	
Lena Kolter: Verschlaufte Zeit – S ČASOM SE CELO ČAS OBRNE	1.200,00
Eleonore Weber: Berlin: transitiv	1.000,00
Peter Stefanovicz: Talisman	1.000,00
Tobias March: Polymorpha	583,00
Martin Lacroix (Hrsg.): Projekt Anna	1.200,00
Jan David Zimmermann: Das Himmelsnetz	1.000,00
Elisa Asenbaum (Hrsg.): Nie als allein. Dialogische Interferenzen	1.200,00
Valerie Melichar: Meersage	1.100,00
Mehrzad Hamzelo, Rudolf Kraus: sprich mit zwei Zungen	1.000,00
Daniel Böswirth: Anthologie Lyrik on Line	1.200,00
Literaturverein Sisyphus (ehem. Autorenverlag) (K)	
Helmuth Schönauer: Buch in Pension 5	1.400,00
Christine Hochgerner: Aus der Spur	1.200,00
Alexandra Bernhardt: Zoon poietikon	1.100,00
Ilse Krüger: Faltenkatzen	1.000,00
Simon Konttas: Stille Stunden	1.000,00
Kurt Leutgeb: Berlin xANDx Paris, Novelle	800,00
Ludwig Fleischer: Anamnesen	1.500,00
Praesens Verlag (W)	
Walter Grünzweig, Wynfrid Kriegleder, Günther Stocker (Hrsg.): Die Welten des Peter Henisch	1.500,00
Residenz Verlags-GmbH (S)	
Adolf Holl: Die linke Hand Gottes	2.000,00
Adolf Holl: Im Keller des Eigentums	2.000,00
Seifert Verlags-GmbH (W)	
Fritz Lehner: Die Stiege	1.500,00
Suhrkamp Verlag (Ö)	
Ingeborg Bachmann: Was machen wir aus unserem Leben – der Briefwechsel	5.000,00
Tiroler Autorinnen und Autoren Kooperative (T)	
C. H. Huber: Das Schicksal ein schwarzes Krokodil. Lyrik.	1.500,00
Theodor-Kramer-Gesellschaft (W)	
Michael Desser: Der Rote Ariadnefaden	1.500,00
Iryna Sazkynska, Alois Woldan: im Flug der Zeit	1.000,00
Elisabeth Frischauf: The lost Notebook/Das verlorene Notizbuch	1.500,00
Regina Hilber: Am Rande	1.500,00
Alexander Emanuely: Vom Rothen Punkt zum Roten Wien. 130 Jahre Sozialdemokratie in Favoriten	1.500,00
Verlag Johannes Heyn GmbH und Co. KG (K)	
Lukas Holliger: Mensch mit Senf	1.500,00
Nadja Kayali (Hrsg.): Freiheit	1.240,00
Nadja Kayali (Hrsg.): Hoffnung	1.240,00
Nava Ebrahimi: Drei Tage im Mai – Klagenfurter Rede zur Literatur 2025	1.000,00
Verlagshaus Hernals e.U. (W)	
Menata Njie: In der Drehtürfalle	1.100,00
Maria Alraune Hoppe: Die verträumte Zeit	1.000,00
Robert Anders: Wer braucht schon Tischmistkübel?	1.000,00
Rudolf Kraus: Versvermessung	1.000,00
Frederic Morton: The Commandant – Faksimile	1.000,00
Rudolf Kraus: Wenn ich morgens schon abends	1.100,00
Valerie Springer: Über die Anmut der Zufälligkeit	1.100,00
Joachim G. Hammer: Kometenlieder	1.100,00
Alfred Woschitz (Hrsg.): Fred(eric) und ich – Begegnungen mit Frederic Morton	1.100,00
Mario Rausch: Heldenfriedhof	1.100,00
wortweit-Verlag (W)	
Jutta Treiber, Susanne Wechdorn: Bauchmama – Kuschelmama	870,00
Franz Zwerschina, Maja Hübener: Jule Nussbaum, Band 3	750,00
Flo Staffelmayr, Mira Wladasch, Sabine Marie Körfgen: Lenas Schloss – Das Geheimnis um die Truhe	707,00
Roland Grohs: Erzchronik, Band 2	670,00
Flo Staffelmayr, Julia Meinx, Devi Saha: Jo Als die Träume Walzer lernten	1.000,00
Jule Nussbaum: Das Geheimnis am anderen Ende der Welt	860,00
Carola Hesse: Wohnen im Altertum	1.000,00
ZZOO Verein für Leguminosen und Literatur (W)	
Angelika Stummvoll: die silbentreppe	1.000,00
Max Ulrich: schwindel im funkenschlag	800,00
Summe	**176.960,00**

Buchankäufe

Achse Verlags-GmbH (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	828,04
Hartliebs Bücher (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	558,00
Luftschacht Verlag (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	864,00
Mohr Morawa Buchvertrieb (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	1.222,08
Picus Verlags-GmbH (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	648,00
Tyrolia Verlagsanstalt-GmbH (T)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	2.088,00
Verlag „Bibliothek der Provinz" GmbH (NÖ)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	657,00
Summe	**6.865,12**

Stipendien und Prämien

Stipendien für Dramatiker:innen

Arzt Thomas (W)	9.000,00
Heiss Sina Verena (W)	9.000,00
Jungwirth Andreas (W)	9.000,00
Kohl Sarah (W)	9.000,00
Kos Lennart (W)	9.000,00
Neata Anna-Katharina (W)	9.000,00
Scharinger Simon (W)	9.000,00
Studlar Bernhard (W)	9.000,00
Teichmann Christine (ST)	9.000,00
Ziem Leonie Cora (W)	9.000,00
Summe	**90.000,00**

Projektstipendien

Baar Anna (K)	
2025/26	10.500,00
Balàka Bettina (W)	
2025/26	10.500,00
Berger Clemens (W)	
2024/25	9.000,00
Birnbacher Birgit (S)	
2025/26	10.500,00
Blauensteiner Iris (W)	
2025/26	10.500,00
Borsdorf Urs Malte (Ö)	
2025/26	10.500,00
Breyger Yevgeniy (W)	
2024/25	9.000,00
Bryla Katherin-Maria (W)	
2024/25	9.000,00
Dabiri Arad (W)	
2025/26	10.500,00
Dinev Dimitré (W)	
2024/25	9.000,00
Dinić Marko (W)	
2024/25	9.000,00
Diwiak Irene (W)	
2025/26	10.500,00
Egger Bettina (T)	
2025/26	10.500,00
Ernst Gustav (W)	
2025/26	10.500,00
Federmair Leopold (W)	
2024/25	9.000,00
Fian Antonio (W)	
2024/25	9.000,00
Fischer Leander (Ö)	
2025/26	10.500,00
Flor Olga (ST)	
2024/25	9.000,00
Freudenthaler Laura (W)	
2024/25	9.000,00
Fritsch Valerie (ST)	
2025/26	10.500,00
Gangl Natascha (W)	
2024/25	9.000,00
Gösweiner Friederike (W)	
2025/26	10.500,00
Gregor Susanne (W)	
2025/26	11.700,00
Gruber Sabine (W)	
2025/26	10.500,00
Gudarzi Amir (W)	
2025/26	10.500,00
Gugić Sandra (Ö)	
2024/25	9.000,00
Guttner Angela (Ö)	
2024/25	9.000,00
Hager Philipp (NÖ)	
2024/25	9.000,00
Haidacher Ulrike (W)	
2025/26	10.500,00
Haider Lydia (W)	
2024/25	10.200,00
Hammerschmid Michael (W)	
2024/25	9.000,00
Höfler Markus (ST)	
2025/26	10.500,00
Hohlweg Maximilian (W)	
2025/26	10.500,00
Janata Sebastian (W)	
2024/25	9.000,00
Jost Julia Renelde (W)	
2024/25	9.000,00
Jotakin Jopa (W)	
2024/25	9.000,00
Katholnig Simone (K)	
2024/25	9.000,00
Kawasser Udo (W)	
2025/26	10.500,00
Kerschhaggl Nava (ST)	
2024/25	10.200,00
Kim Anna (W)	
2024/25	9.000,00
Kleindienst Josef (W)	
2025/26	10.500,00
Kloos Milena (Milena Michiko Flašar) (W)	
2025/26	10.500,00
Kögl Gabriele (W)	
2024/25	9.000,00
Krainer Isabella (ST)	
2024/25	9.000,00
Krčmářová Rhea(W)	
2024/25	9.000,00
Kreidl Margret (W)	
2025/26	10.500,00
Kröll Norbert Maria (NÖ)	
2024/25	9.000,00

Kuehs Wilhelm (K)	
2024/25	9.000,00
Ladurner Anna Maria (W)	
2024/25	9.000,00
Laggner Anna Katharina (W)	
2024/25	9.000,00
Langjahr-Cerna Katerina (ST)	
2024/25	9.000,00
Lanthaler Kurt (W)	
2024/25	9.000,00
Laznia Elke (S)	
2025/26	10.500,00
2024/25	9.000,00
Leben Lucia (S)	
2025/26	10.500,00
Lind Jessica (W)	
2025/26	10.500,00
Linher Christoph (V)	
2024/25	9.000,00
Marchel Roman (NÖ)	
2025/26	10.500,00
Marković Barbara (Barbi Marković) (W)	
2024/25	9.000,00
Matzka Elisabeth (W)	
2024/25	9.000,00
Meindl Dominika (OÖ)	
2024/2025	9.000,00
Miglar Astrid (OÖ)	
2024/2025	9.000,00
Millesi Hanno (W)	
2024/25	9.000,00
Moser Barbara (W)	
2024/25	9.000,00
Müller Mathias (W)	
2025/26	10.500,00
Müller-Wieland Birgit (Ö)	
2025/26	10.500,00
Nagenkögel Petra (W)	
2024/25	9.000,00
Nergiz Mazlum (W)	
2025/26	10.500,00
Oberhofer Katrin (W)	
2024/25	9.000,00
Obermayr Richard (W)	
2024/25	9.000,00
Paar Tanja (W)	
2025/26	10.500,00
Peichl Martin (W)	
2024/25	9.000,00
Piuk Petra (W)	
2025/26	10.500,00
Prinz Martin (W)	
2025/26	10.500,00
Riese Katharina (W)	
2025/26	10.500,00
Rois Stefan (Stephan Roiss) (OÖ)	
2025/26	10.500,00
Russo Caspar-Maria Balthasar (W)	
2024/2025	9.000,00
Scheibner Nikolaus (W)	
2025/26	10.500,00
Schemmerl Mario (ST)	
2024/25	9.000,00
Schmitzer Stefan (ST)	
2024/2025	9.000,00
Schreiner Margit (NÖ)	
2025/26	10.500,00
Schutti Carolina (T)	
2025/26	10.500,00
Schwinghammer Mae (W)	
2025/26	10.500,00
Stadler Anna-Maria (S)	
2025/26	10.500,00
Stajner Tamara (W)	
2024/25	9.000,00
Stangl Thomas (W)	
2025/26	10.500,00
Stauffer Verena (W)	
2024/25	10.200,00
Steiner Wilfried (OÖ)	
2024/25	9.000,00
Stift-Laube Andrea (ST)	
2024/25	9.000,00
Strobel Bernhard (B)	
2025/26	10.500,00
Sulzenbacher Gerd (W)	
2025/26	10.500,00
Tomić Manuela (W)	
2025/26	10.500,00
Tunç Seda (W)	
2025/26	10.500,00
Unterweger Andreas (ST)	
2025/26	10.500,00
Vertlib Vladimir (S)	
2025/26	10.500,00
Wiegele Ursula (ST)	
2025/26	10.500,00
Wisser Daniel (W)	
2025/26	10.500,00
2024/25	9.000,00
Wurmitzer Mario (W)	
2025/26	10.500,00
Žic Ivna (W)	
2025/26	10.500,00
Summe	**979.800,00**

Robert-Musil-Stipendien

Bauer Christoph Wolfgang (T)	20.400,00
Bayer Xaver (W)	20.400,00
Falkner Michaela (W)	20.400,00
Hirschl Elias (W)	20.400,00
Weiss Philipp (W)	20.400,00
Summe	**102.000,00**

Arbeitsstipendien

Aigner Florian (Ö/Deutschland)	1.500,00
Aigner Sophie (Ö/Deutschland)	1.500,00
Altmann Peter Simon (S)	1.500,00
Amanshauser Martin (W)	1.500,00
Andersson Martin (W)	1.500,00
Antelmann Corinna (OÖ)	1.500,00
Aslan Eyyup (W)	1.500,00
Bahr Raimund (OÖ)	3.000,00
Balàka Bettina (W)	1.500,00
Baringer Ewald (NÖ)	1.500,00
Bauer Veronika (NÖ)	1.500,00
Baumgartner Armin (W)	1.500,00
Becker Zdenka (NÖ)	1.500,00
Benedikter Karl (W)	3.000,00
Bergner Hemma (W)	1.500,00
Berlakovich Jürgen (W)	1.500,00

Beyerl Josef (W)	1.500,00
Birkhan Ines (W)	1.500,00
Biron Georg (W)	1.500,00
Boll Waltraud (ST)	1.500,00
Bonifer-Stanek Florian (W)	1.500,00
Braendle Christoph (W)	1.500,00
Brandt Timo (W)	1.500,00
Breier Isabella (W)	1.500,00
Brickwell Edith (W)	1.500,00
Brikcius Eugen (W)	2.900,00
Brooks Patricia (W)	1.500,00
Campa Peter (W)	1.500,00
Campbell Natalie (W)	1.500,00
Castro Villegas Ana Paola (W)	1.500,00
Cikán Ondřej (W)	1.500,00
Clar Peter (W)	1.500,00
Danzinger Peter (W)	1.500,00
Drumbl-Menzinger Andrea (OÖ)	3.000,00
Ebner Klaus (NÖ)	3.000,00
Ernst Jürgen (V)	1.500,00
Fabianits Franz (W)	1.500,00
Ferner Katharina Johanna (S)	1.500,00
Fleischanderl Karin (W)	1.500,00
Fleischer Ludwig (K)	1.500,00
Friedl Harald (NÖ)	3.000,00
Frühwirth Clara (ST)	1.500,00
Füssel Dietmar (OÖ)	1.500,00
Gamillscheg Marie (ST)	1.500,00
Ganglbauer Petra (W)	1.500,00
Gindlstrasser Theresa Luise (W)	1.500,00
Glück Florine (W)	1.500,00
Gnedt Dietmar (NÖ)	1.500,00
Goritschnig Jill (S)	1.500,00
Graf Sonja (W)	1.500,00
Grill Monika (K)	1.500,00
Grohs Roland (ST)	3.000,00
Grond Walter (W)	1.500,00
Grundtner Markus (W)	3.000,00
Guger Juliana (NÖ)	1.500,00
Haas Waltraud (W)	1.500,00
Hachmeister Marlene (W)	3.000,00
Hager Philipp (NÖ)	1.500,00
Halvax Ulrike (ST)	1.500,00
Hammer Joachim Gunter (ST)	3.000,00
Hammerl Nicole (NÖ)	1.500,00
Hehle Monika (V)	1.500,00
Heidegger Günther George (W)	1.500,00
Heiss Sina (W)	1.500,00
Hermann Wolfgang (W)	1.500,00
Herzig Anna (ST)	1.500,00
Hilber Regina (W)	1.500,00
Hochgerner Christine (W)	1.500,00
Hofer Regina (NÖ)	1.500,00
Höfler Markus (ST)	1.500,00
Hollatko Jakoba Lucia Anna (NÖ)	1.500,00
Höllbacher Franziska (S)	1.500,00
Homann Veronique (V)	3.000,00
Horak Anna (W)	1.500,00
Hülmbauer Cornelia (W)	1.500,00
Imlinger Tamara (OÖ)	1.500,00
Ivancsics Karin (W)	1.500,00
Jäckl Elisabeth (ST)	1.500,00
Jankovska Bianca (W)	1.500,00
Johne Lukas (W)	3.000,00
Jungmaier Marianne (OÖ)	3.000,00
Khouri Myriam (W)	1.500,00
Khrewish Madeleine Shadia (W)	1.500,00
Khuen-Belasi Eleonore (W)	3.000,00
Kiesel Anna Lisa (ST)	1.500,00
Kieser Luca (W)	1.500,00
Kinast Karin (OÖ)	1.500,00
Köhle Markus (W)	3.000,00
Konttas Simon (W)	3.000,00
Kramer Irmgard (W)	1.500,00
Kraner Jakob (W)	1.500,00
Kraus Rudolf (W)	3.000,00
Krischanitz Raoul (W)	1.500,00
Kröll Norbert Maria (NÖ)	1.500,00
Kronabitter Erika (W)	1.500,00
Kugler Kerstin Maria (W)	3.000,00
Kutzenberger Stefan (W)	1.500,00
Laibl Melanie (NÖ)	1.500,00
Lampert Valeria Anna (W)	1.500,00
Lang Maximilian (W)	1.500,00
Langheiter Christa (W)	1.500,00
Lasselsberger Rudolf (W)	1.500,00
Leitl Leonora (OÖ)	1.500,00
Lindner Clemens (T)	1.500,00
Lippauer Greta (W)	1.500,00
Mahler Nicolas (W)	1.500,00
Margreiter Patrick (T)	1.500,00
Markart Michael (ST)	3.000,00
Maslowska Monika (T)	1.500,00
Mastrototaro Michael (W)	3.000,00
Matzinger Lukas (W)	1.500,00
Maurer Leopold (NÖ)	1.500,00
Mayer Elmar (NÖ)	3.000,00
Menzinger Martin (OÖ)	1.500,00
Meschik Lukas (W)	1.500,00
Misik Robert (W)	1.500,00
Micheuz Alexander (ST)	1.500,00
Morawetz Lina Leonore (W)	1.500,00
Mössmer Margit (W)	1.500,00
Nebenführ Christa (W)	1.500,00
Neuwirth Anna (NÖ)	1.500,00
Nigl Gerald (NÖ)	1.500,00
Niklas Hermann (W)	1.500,00
Nnebedum Precious Chiebonam (ST)	1.500,00
Oppelmayer Mario (ST)	1.500,00
Oppolzer Hannah (NÖ)	1.500,00
Pacheva Mariana (OÖ)	1.500,00
Palacio Peon Gemma (S)	1.500,00
Palm Kurt (W)	1.500,00
Pavlista (Bernhardt) Alexandra (W)	1.500,00
Pavlista Boris (W)	1.500,00
Peer Alexander (W)	1.500,00
Peschka Karin (W)	1.500,00
Pessl Peter (W)	1.500,00
Pfeifer Judith (W)	1.500,00
Philipp Simone (ST)	1.500,00
Pichler Georg (NÖ)	1.500,00
Pilz Andre Gerhard (V)	1.500,00
Pilz Rosemarie (W)	1.500,00
Piringer Jörg (W)	1.500,00
Pisek Bruno (W)	1.500,00
Piuk Petra (W)	1.500,00
Pretterhofer Jakob (ST)	1.500,00
Puchner Willy (W)	1.500,00
Raich Tanja (W)	1.500,00
Rebhandl Manfred (W)	1.500,00
Reitzer Angelika (W)	1.500,00
Renner-Martin Eva (K)	1.500,00
Ressler Otto (W)	1.500,00
Reyer Sophie (W)	3.000,00
Rieger Barbara (OÖ)	1.500,00
Riha-Ulreich Susanne (W)	1.500,00

Roher Michael (NÖ)	3.000,00
Römer Hanne Patricia (W)	1.500,00
Rossi Sief Ivo (T)	1.500,00
Schachinger-Pusiol Marlen (NÖ)	3.000,00
Schandor Werner (ST)	1.500,00
Scharf Andrea (W)	1.500,00
Scherrer Christina (W)	1.500,00
Schiefer Bernadette Maria (NÖ)	4.500,00
Schlager Leonie (W)	1.500,00
Schmidt Johanna (W)	2.500,00
Schöbitz Raffaela (W)	3.000,00
Schoepen Isabelle (W)	3.000,00
Schönfellner Sabine (W)	1.500,00
Schörkhuber Eva (W)	1.500,00
Schropp Louis Marley Crowfoot (W)	1.500,00
Schwab Kirstin (B)	1.500,00
Schwaner Birgit (W)	1.500,00
Schwinger Harald (K)	1.500,00
Seethaler Helmut (W)	1.500,00
Seisenbacher Maria (W)	1.500,00
Silberer Renate (OÖ)	3.000,00
Spannagel Mercedes (Ö)	1.500,00
Spoliti Leopold (OÖ)	1.500,00
Stähr Robert (OÖ)	1.500,00
Stallhofer Angelika (W)	1.500,00
Steinbacher Christian (OÖ)	1.500,00
Steiner Gertraud (ST)	1.500,00
Steinfest Sofie (Ö) (DE)	3.000,00
Steinkellner Elisabeth (NÖ)	1.500,00
Stidl Armin (W)	1.500,00
Streich Maren (W)	1.500,00
Struhar Stanislav (W)	1.500,00
Stueger Rudolf (W)	1.500,00
Sula-Lenhart Marianne (W)	1.500,00
Sykora-Bitter Claudia (W)	1.500,00
Thill Benedict (W)	1.500,00
Titelbach Ulrike (W)	3.000,00
Tondl-Haas Claudia (W)	1.500,00
Toth Susanne (W)	3.000,00
Travnicek Cornelia (NÖ)	1.500,00
Tschachler Jakob (W)	1.500,00
Unterthiner Miriam (W)	3.000,00
Vasak Gabriele (W)	1.500,00
Veigl Hans (ST)	1.500,00
Vogl Lukas (NÖ)	1.500,00
Volkmann Jana (W)	1.500,00
Vötter Joachim Johannes (W)	1.500,00
Wagner-Zadrazil Bettina (OÖ)	1.500,00
Walenta Astrid (W)	1.500,00
Walton Emily (NÖ)	1.500,00
Watzka Bernd (W)	1.500,00
Weber Eleonore (W)	1.500,00
Wechdorn Susanne (W)	1.500,00
Weihs Richard (W)	1.500,00
Wenzl Franz (W)	1.500,00
Widner Alexander (K)	1.500,00
Wiesmüller Christine (W)	1.500,00
Wiplinger Peter Paul (W)	1.500,00
Wirlinger Hannes (W)	3.000,00
Yakut Neslihan (W)	1.500,00
Zeman Barbara (W)	1.500,00
Zemmer Jörg (W)	1.500,00
Zimmermann Serena Maria (W)	1.500,00
Summe	**374.400,00**

Reisestipendien

Beichl Moritz (W)	
Berlin	3.000,00
Bernhardt Katrin Maria (NÖ)	
Paliano, Italien	1.500,00
Breier Isabella (W)	
Griechenland	1.500,00
Clar Peter (W)	
Frankreich	1.500,00
Dolovai Verena (NÖ)	
Kiel	2.700,00
Eder Thomas (W)	
Philadelphia	1.500,00
Eibel Josef Stephan (W)	
Italien	1.500,00
Eltayeb Tarek (W)	
Kairo	600,00
Emanuely Alexander (W)	
Frankreich	1.000,00
Emminger-Stebegg Daniela (W)	
Dänemark	1.500,00
Ernst Jürgen (V)	
Schweiz	1.500,00
Feimer Isabella (W)	
Marokko, Peru	1.500,00
Frey Nina (W)	
Krakau	360,00
Frischauf Elisabeth (Vereinigte Staaten)	
Wien, Salzburg	1.300,00
Gantner Florian (W)	
Island	1.500,00
Gärtner Bettina (W)	
Schloss Wiepersdorf, Deutschland	3.000,00
Gnedt Dietmar (NÖ)	
Serbien	1.500,00
Herzig Anna (ST)	
Griechenland	1.500,00
Hilber Regina (W)	
Uruguay	1500,00
Ivancsics Karin (W)	
Mosambik	1.500,00
Klein Regina (K)	
China, Japan	1.500,00
Knoll Ursula (W)	
Schloss Wiepersdorf, Deutschland	3.000,00
Köck Thomas (Ö)	
Vietnam	1.500,00
Köhle Markus (W)	
Indien	1.500,00
Kraner Jakob (W)	
Berlin	3.000,00
Krčmářová Rhea (W)	
Mikulov, Tschechien	1.500,00
Landerl Christina Maria (Ö/Deutschland)	
Marokko	1.500,00
Maurer Anna (OÖ)	
Griechenland	1.500,00
Meister Tara Camilla Irmengard (W)	
Berlin	3.000,00
Peer Alexander (W)	
Paliano, Italien	1.500,00
Petricek Gabriele (W)	
Vereinigte Staaten	1.500,00
Pichler Greta Maria (Ö)	
Berlin	1.500,00
Prosser Robert (T)	
Südsudan, Ukraine	1.500,00
Rieger Barbara (OÖ)	
Bali	1.500,00

Rois Stefan (Stephan Roiss) (OÖ)	
Bulgarien, Slowakei, Ungarn	1.500,00
Römer Hanne Patricia (W)	
Deutschland	1.500,00
Scholl Sabine (W)	
Italien	1.500,00
Seisenbacher Maria (W)	
Italien	1.500,00
Slancar Helene (W)	
Paris	1.500,00
Stippinger Christa (W)	
Italien	1.500,00
Wesenberg Dirk Alfred (Tex Rubinowitz) (W)	
Mikulov, Tschechien	1.500,00
Yakut Neslihan (W)	
Türkei	1.500,00
Zanon Katharina (T)	
Kolumbien	1.500,00
Summe	**70.460,00**

Werkstipendien

Bansch Helga (W)	2.800,00
Egger Oswald (W)	6.000,00
Eibel Josef Stephan (W)	3.000,00
Ernst Gustav (W)	4.500,00
Ferk Johannes (K)	2.800,00
Freund René (OÖ)	2.600,00
Gstättner Egyd (K)	2.600,00
Jungk Peter Stephan (W)	4.200,00
Kaiser-Mühlecker Reinhard (ÖO)	5.500,00
Maurer Herbert Andreas (W)	3.000,00
Neuwirth Barbara (W)	3.900,00
Pevny Wilhelm (NÖ)	4.000,00
Prinz Martin (W)	4.000,00
Schweikhardt Josef (W)	2.600,00
Steiner Peter (NÖ)	4.400,00
Truschner Peter (Ö/Deutschland)	3.000,00
Wanko Martin (ST)	4.000,00
Widner Alexander Ferdinand (K)	3.000,00
Summe	**65.900,00**

Arbeitsbehelfe

Aschenwald Johann (T)	800,00
Beyerl Josef (W)	800,00
Bucher Nadja (W)	800,00
Eder Thomas (W)	800,00
Feimer Isabella (W)	800,00
Griebl Franz Stefan (Franzobel) (W)	800,00
Kiesel Anna Lisa (ST)	800,00
Klein Regina (K)	800,00
Lippauer Greta (W)	800,00
Höfler Markus (ST)	800,00
Millesi Hanno (W)	500,00
Oppolzer Hannah (NÖ)	800,00
Özyalcin Burak (W)	800,00
Penzar Nastasja (W)	800,00
Pichler Georg (NÖ)	800,00
Reitzer Angelika (W)	800,00
Rettenbacher Waltraud (OÖ)	400,00
Ristić Boban (W)	588,00
Tomašević Boško (W)	800,00
Tondl-Haas Claudia Kristina (W)	800,00
Verein für neue Literatur (W)	800,00
Summe	**15.888,00**

Buchprämien

Ben Saoud Amira (W)	1.500,00
Bryla Katherin-Maria (W)	1.500,00
Einzinger Erwin (OÖ)	1.500,00
Feist-Merhaut Katharina (W)	1.500,00
Gangl Natascha (W)	1.500,00
Hoffmann David (W)	1.500,00
Insayif Semier (W)	1.500,00
Kloos Milena (Milena Michiko Flašar) (W)	1.500,00
Köb-Stadler Sarah (V)	1.500,00
Landerl Christina Maria (Ö/Deutschland)	1.500,00
Mitterbacher Doris (W)	1.500,00
Piuk Petra (W)	1.500,00
Seidlhofer Waltraud (OÖ)	1.500,00
Streeruwitz Marlene (W)	1.500,00
Welsh-Rabady Renate (W)	1.500,00
Summe	**22.500,00**

Mira-Lobe-Stipendien

Auer Marie Theres (ST)	9.000,00
Ofner Agnes (ST)	9.000,00
Orlovsky Sarah Michaela (OÖ)	9.000,00
Stangl Sonja (W)	9.000,00
Tapprich Julian (W)	9.000,00
Urdl Laura Franziska (ST)	9.000,00
Summe	**54.000,00**

Startstipendien

Ahmedi Esma (W)	9.000,00
Bachl Anja (S)	10.200,00
Forstner Katharina (OÖ)	9.000,00
Fortmüller Wolfgang (ST)	9.000,00
Handl Julius (W)	9.000,00
Kuzmics Sonja (W)	9.000,00
Löffler Antonia (NÖ)	9.000,00
Maierbrugger Ingo (W)	9.000,00
May Karoline Therese (W)	10.200,00
Rizy Benjamin (W)	9.000,00
Rodiga Emma (K)	9.000,00
Samhaber David (W)	9.000,00
Silen Berfin (W)	9.000,00
Trohar Lena Maria (W)	9.000,00
Zagorec Michael (S)	9.000,00
Summe	**137.400,00**

Literaturübersetzung

Übersetzungsprämien

Agathangelidou Marina (Ö/Deutschland)	1.500,00
Altenhofer Ruth (NÖ)	2.000,00
Álvarez Grifoll Lidia (Ö/Spanien)	1.000,00
Barbakadse Davit (Ö/Georgien)	2.000,00
Beuren Daniela (W)	500,00
Bilopavlović Vuković Latica (Ö/Kroatien)	1.500,00
Bornlid Jan Erik (Ö/Schweden)	500,00
Božin Snježana (W)	1.500,00
Carbonaro Margherita (Ö/Deutschland)	2.500,00
Cikán Ondřej (W)	2.000,00
Donat Andreas (Ö/Deutschland)	1.000,00
Ernst Karin (W)	2.500,00
Ferrarons i Llagostera Joan (Ö/Spanien)	1.000,00

Fodor Zsuzsa (Ö/Ungarn)	2.000,00
Ghiasi Mohammadmehdi (Ö/Iran)	2.500,00
Greaney Patrick (Ö/Vereinigte Staaten)	1.000,00
Gvinephadze Rusudan (Ö/Georgien)	2.500,00
Győri László (Ö/Ungarn)	2.500,00
Heigl Sara (W)	1.000,00
Hell Cornelius (W)	2.500,00
Iliev Ljubomir (Ö/Bulgarien)	2.500,00
Jelčić-Ivanošić Andy (Ö/Kroatien)	2.000,00
Köstler Erwin (W)	2.500,00
Kowaluk Agnieszka (Ö/Deutschland)	500,00
Kraus Rudolf (W)	2.000,00
Lewis Tess (Ö/Vereinigte Staaten)	1.500,00
Lux Stéphanie (Ö/Deutschland)	1.000,00
Marx Johanna (W)	2.000,00
Millischer Margret (W)	2.000,00
Minareci Regaip (Ö/Türkei)	2.500,00
Moskovou Spiros (Ö/Deutschland)	2.500,00
Pfaffinger Birgit Maria (W)	1.000,00
Prammer Theresia (Ö/Deutschland)	1.500,00
Pranjković Stjepanka (Ö/Kroatien)	500,00
Premur Ksenija (Ö/Kroatien)	1.000,00
Prinzinger Michaela (Ö/Niederlande)	2.500,00
Santana Pérez Sandra (Ö/Spanien)	1.500,00
Sarrivaara Olli (Ö/Finnland)	2.500,00
Schoepen Isabelle (W)	2.500,00
Sitzmann Alexander (W)	2.500,00
Spahija Bojana (Ö/Albanien)	500,00
Strobel Bernhard (B)	2.000,00
Sucharska Zofia (Ö/Deutschland)	500,00
Széherová Katarina (Ö/Slowakei)	1.500,00
Szijj Ferenc (Ö/Ungarn)	1.500,00
Vevar Štefan (Ö/Slowenien)	1.000,00
Wakounig Marjeta (W)	500,00
Weissenböck Maria (NÖ)	1.500,00
Zeinzinger Rebekka (W)	1.500,00
Summe	**80.500,00**

Arbeitsstipendien

Altenhofer Ruth (NÖ)	1.500,00
Altan Erhan (W)	1.500,00
Andersson Martin (W)	1.500,00
Cikán Ondřej (W)	1.500,00
Ernst Karin (W)	1.500,00
Federmair Leopold (W)	1.500,00
Kola Georg (W)	1.500,00
Köstler Erwin (W)	3.000,00
Lesi Zoltán (W)	1 500,00
Hamzelo Mehrzad (W)	1.500,00
Miesenböck Julia (OÖ)	1.500,00
Millischer Margret (W)	1.500,00
Özyalçin Burak (W)	1 500,00
Prammer Theresia (Ö/Deutschland)	1.500,00
Rouanet-Herlt Nathalie (NÖ)	1.500,00
Schoepen Isabelle (W)	3.000,00
Shah Aftab Husain (W)	1.500,00
Steurer-Boulard Richard (W)	1.500,00
Zeinzinger Rebekka (W)	1.500,00
Summe	**31.500,00**

Reisestipendien

Akbarov Mirzali (Ö/Usbekistan) Österreich	1.200,00
Campos González José Aníbal (Ö/Spanien) Österreich	1.300,00
Filkins Peter (**Ö/Vereinigte Staaten**) Wien	1.500,00
Moysich Helmut (ST) Marseille	1.500,00
Weissenböck Maria (NÖ) Looren	580,00
Wojnakowski Ryszard Marek (Ö/Polen) Wien	900,00
Summe	**6.980,00**

Übersetzungskostenzuschüsse

Al Arabi Publishing and Distributing (Ö/Ägypten) Milena Michiko Flašar: Oben Erde, unten Himmel, Übersetzung ins Arabische	2.200,00
Albatros Media a.s. (Ö/Tschechische Republik) Mareike Fallwickl: Und alle so still, Übersetzung ins Tschechische	2.390,00
Aleph Klub (Ö/Albanien) Ingeborg Bachmann: Malina, Übersetzung ins Albanische	2.300,00
Marlen Haushofer: Die Wand, Übersetzung ins Albanische	1.800,00
AnaPol Publishing House (Ö/Iran) Doris Byer: Essaouria, endlich, Übersetzung ins Persische	2.000,00
April Books Publishing Company (Ö/Südkorea) Robert Pfaller: Wofür es sich zu leben lohnt, Übersetzung ins Koreanische	2.000,00
Atelier de l'Agneau (Ö/Frankreich) Friederike Mayröcker: Das Herzzerreißende der Dinge, Übersetzung ins Französische	1.800,00
Bauplan Books Editorial (Ö/Spanien) Isolde Charim: Die Qualen des Narzissmus, Übersetzung ins Spanische	1.800,00
Black Flamingo Publishing Ltd (Ö/Bulgarien) Stephan Lack: Stella entscheidet sich (endlich), Übersetzung ins Bulgarische	2.000,00
Stephan Lack: Die Borgias – Spiel der Macht, Übersetzung ins Bulgarische	800,00
Beatrice Ferolli: Kies für Mama, Übersetzung ins Bulgarische	800,00
Michael Weger: Würde, Übersetzung ins Bulgarische	730,00
Bokförlaget Faethon (Ö/Schweden) Peter Handke: Die Ballade des letzten Gastes, Übersetzung ins Schwedische	2.400,00
Carbonio Editore Srl (Ö/Italien) Reinhard Kaiser-Mühlecker: Wilderer, Übersetzung ins Italienische	3.500,00
Carmel Publishing House (Ö/Israel) Stefan Zweig: Briefe zum Judentum, Übersetzung ins Hebräische	2.000,00
Corvina Kiadó Kft. (Ö/Ungarn) Paul Lendvai: Über die Heuchelei, Übersetzung ins Ungarische	780,00

De Bezige Bij (Ö/Niederlande)
Arno Geiger: Reise nach Laredo, Übersetzung ins Niederländische 1.900,00
Dimitrios Tsoukatos/Lemvos Publications (Ö/Griechenland)
Marianne Fritz: Die Schwerkraft der Verhältnisse, Übersetzung ins Neugriechische 1.100,00
Editions Cox (Ö/Deutschland)
Wolfgang Bauer: Auswahl frühe und späte Werke, Übersetzung ins Englische 4.000,00
Editions La Barque (Ö/Frankreich)
Christine Lavant: Aufzeichnungen aus dem Irrenhaus, Übersetzung ins Französische 1.100,00
Editora Paradox Zero (Ö/Brasilien)
Tanja Paar: Die zitternde Welt, Übersetzung ins Englische 2.800,00
Editora Perspectiva Ltda. (Ö/Brasilien)
Elfriede Jelinek: verschiedene Texte, Übersetzung ins Portugiesische 3.000,00
Edizioni Medhelan s.r.l. (Ö/Italien)
Ernst Weiss: Männer in der Nacht, Übersetzung ins Italienische 1.400,00
Edizioni San Paolo Srl (Ö/Italien)
Christine Nöstlinger: Maikäfer flieg, Übersetzung ins Italienische 1.700,00
El Cuenco de Plata (Ö/Argentinien)
Jean Améry: Hand an sich legen, Übersetzung ins Spanische 1.600,00
Filip Tomáš – Akropolis (Ö/Tschechische Republik)
Michael Stavarič: Faszination Qualle, Übersetzung ins Tschechische 600,00
Forlaget Aleatorik (Ö/Dänemark)
Mela Hartwig: Bin ich ein überflüssiger Mensch, Übersetzung ins Dänische 1.900,00
Forlaget Arena (Ö/Dänemark)
Friederike Mayröcker: Pathos und Schwalbe, Übersetzung ins Dänische 2.800,00
Forlagid (Ö/Island)
Thomas Bernhard: Holzfällen. Eine Erregung, Übersetzung ins Isländische 1.900,00
Fraktura Verlag (Ö/Kroatien)
Daniel Kehlmann: Lichtspiel, Übersetzung ins Kroatische 3.800,00
Futura publikacije (Ö/Serbien)
Peter Handke: Das Gewicht der Welt, Übersetzung ins Serbische 2.000,00
Gondolat Kiado (Ö/Ungarn)
Gerhard Roth: Die Irrfahrt des Michael Aldrian, Übersetzung ins Ungarische 2.600,00
Gyldendal Norsk Forlag (Ö/Norwegen)
Marlen Haushofer: Wir töten Stella, Übersetzung ins Dänische 1.200,00
Hea Lugu OÜ (Ö/Estland)
Mira Lobe: Ingo und Drago, Übersetzung ins Estnische 800,00
H&O Editorial (Ö/Spanien)
Clemens J. Setz: Bot. Gespräch ohne Autor, Übersetzung ins Spanische 5.000,00
Karneval förlag (Ö/Schweden)
Peter Handke: Aufsätze 2, Übersetzung ins Schwedische 3.000,00
La Nuova Frontiera (Ö/Italien)
Christine Nöstlinger: Wir pfeifen auf den Gurkenkönig, Übersetzung ins Italienische 1.200,00
Le Quartanier Éditeur (Ö/Kanada)
Kaśka Bryla: Die Eistaucher, Übersetzung ins Französische 3.000,00
Leykam International d.o.o. (Ö/Kroatien)
Ernst Strouhal: Vier Schwestern, Übersetzung ins Kroatische 2.800,00
Michael Köhlmeier: Das Philosophenschiff, Übersetzung ins Kroatische 1.700,00
Monika Helfer: Löwenherz, Übersetzung ins Kroatische 1.500,00
Ljuba Arnautović: Erste Töchter, Übersetzung ins Kroatische 1.200,00
Libri Könyvkiadó Kft. (Ö/Ungarn)
Robert Seethaler: Das Café ohne Namen, Übersetzung insUngarische 1.300,00
Literature Magazine Alatoran (Ö/Aserbaidschan)
Arthur Schnitzler: Die Toten schweigen, Übersetzung ins Aserbaidschanische 1.500,00
Mar dei Sargassi Edizioni (Ö/Italien)
Birgit Birnbacher: Wovon wir leben, Übersetzung ins Italienische 2.000,00
Neolit Publishing (Ö/Kroatien)
Stefan Zweig: Die Liebe der Erika Ewald und andere Novellen, Übersetzung ins Kroatische 900,00
Nilsson Literary AB/Nilsson förlag (Ö/Schweden)
Leo Perutz: Der Meister des Jüngsten Tages, Übersetzung ins Schwedische 2.000,00
Ofoq Publishers (Ö/Iran)
Thomas Bernhard: Die Billigesser, Übersetzung ins Persische 1.000,00
Persimmon Books Ltd. (Ö/Israel)
Arthur Schnitzler: Vier Geschichten, Übersetzung ins Hebräische 2.200,00
Plithos Editions (Ö/Griechenland)
Thomas Bernhard: Wittgensteins Neffe, Übersetzung ins Neugriechische 1.000,00
Pol Yayinevi Serketi (Ö/Türkei)
Mela Hartwig: Bin ich ein überflüssiger Mensch, Übersetzung ins Türkische 1.400,00
Rubato Verlag (Ö/Tschechische Republik)
Fritz von Herzmanovsky: Scoglio Pomo oder Rout am Fliegenden Holländer, Übersetzung ins Tschechische 2.300,00
Fritz von Herzmanovsky Orlando: Der Gaulschreck im Rosennetz, Übersetzung ins Tschechische 1.500,00
Ruth Books (Ö/Israel)
Thomas Bernhard: Der Stimmenimitator, Übersetzung ins Hebräische 1.700,00
Scribe Publications (Ö/Vereinigtes Königreich)
Eva Menasse: Dunkelblum, Übersetzung ins Englische 5.000,00
Sellerio Editore S.r.l (Ö/Italien)
Tonio Schachinger: Echtzeitalter, Übersetzung ins Italienische 3.400,00
Sharing Portage – Editions du Brigadier (Ö/Frankreich)
Johann Nestroy: Das Haus der Temperamente, Übersetzung ins Französische 2.200,00
Johann Nestroy: Das Mädl aus der Vorstadt, Übersetzung ins Französische 2.200,00

Johann Nestroy: Der böse Geist Lumpazivagabundus, Übersetzung ins Französische	2.200,00
Johann Nestroy: Der Talisman, Übersetzung ins Französische	2.200,00
Johann Nestroy: Einen Jux will er sich machen, Übersetzung ins Französische	2.200,00
Ferdinand Raimund: Die gefesselte Phantasie, Übersetzung ins Französische	1.500,00
Elias Canetti: Komödie der Eitelkeit, Übersetzung ins Französische	1.400,00
Elias Canetti: Hochzeit, Übersetzung ins Französische	1.100,00
Franz Werfel: Jacobowsky und der Oberst, Übersetzung ins Französische	1.100,00
Daniel Kehlmann: Nebenan, Übersetzung ins Französische	1.000,00
Ferdinand Schmalz: Dosenfleisch und Am Beispiel der Butter, Übersetzung ins Französische	800,00
Ferdinand Schmalz: Der Tempelherr, Übersetzung ins Französische	700,00
Siesta Publishing (Ö/Georgien)	
Elias Canetti: Die Blendung, Übersetzung ins Georgische	3.600,00
Stredisko spolecnych cinnosti (Ö/Tschechische Republik)	
Arthur Schnitzler: Der Weg ins Freie, Übersetzung ins Tschechische	1.000,00
Thomas Sessler Verlag (W)	
Isa Hochgerner: Paulas Kampf, Übersetzung ins Polnische	730,00
Michael Weger: Würde, Übersetzung ins Polnische	730,00
Peter Turrini: Der Riese vom Steinfeld, Übersetzung ins Bulgarische	730,00
Simon Windisch: Erwachsenenbeschimpfung, Übersetzung ins Serbische	730,00
Stefan Vögel: Der Gipfel der Gefühle, Übersetzung ins Bulgarische	730,00
Stefan Vögel: Der Gipfel der Gefühle, Übersetzung ins Polnische	730,00
Tara Meister: fast Land, Übersetzung ins Polnische	730,00
Todavia Editora S.A. (Ö/Brasilien)	
Thomas Bernhard: Der Wahrheit auf der Spur, Übersetzung ins brasilianische Portugiesisch	2.000,00
Uitgeverij Cossee BV (Ö/Niederlande)	
Milena Michiko Flašar: Oben Erde, unten Himmel, Übersetzung ins Niederländische	2.600,00
Uitgeverij Koppernik (Ö/Niederlande)	
Barbi Marković: Minihorror, Übersetzung ins Niederländische	1.500,00
Vakxikon Publications (Ö/Griechenland)	
Paulus Hochgatterer: Der Tag, an dem mein Großvater ein Held war, Übersetzung ins Neugriechische	1.500,00
Verlag Borgerhoff & Lamberigts (Ö/Belgien)	
Arthur Schnitzler: Doktor Gräsler, Badearzt, Übersetzung ins Niederländische	1.400,00
Verlag Ediciones del Lirio S.A. (Ö/Mexiko)	
Arthur Schnitzler: Die letzten Masken, Übersetzung ins Spanische	4.500,00
Verlag Eperons-Ostrogi (Ö/Polen)	
Peter Handke: Mein Tag im anderen Land, Übersetzung ins Polnische	1.300,00
Verlag Lurra Editions (Ö/Finnland)	
Milena Michiko Flašar: Oben Erde, unten Himmel, Übersetzung ins Finnische	2.800,00
Peter Handke: Publikumsbeschimpfung, Übersetzung ins Finnische	1.100,00
Verlag Palomar (Ö/Dänemark)	
Friederike Mayröcker: ich sitze nur GRAUSAM da, Übersetzung ins Dänische	1.300,00
Verlag Zangak-97 (Ö/Armenien)	
Daniel Glattauer: Gut gegen Nordwind, Übersetzung ins Armenische	1.500,00
World Books (Ö/Griechenland)	
Christina Wessely: Liebesmühe, Übersetzung ins Neugriechische	2.000,00
Wydawnictwo Czarne (Ö/Polen)	
Gregor von Rezzori: Blumen im Schnee, Übersetzung ins Polnische	2.000,00
Wydawnictwo Filtry sp. z o. o. (Ö/Polen)	
Monika Helfer: Vati, Übersetzung ins Polnische	1.200,00
Summe	**167.110,00**

Preise

Bücher am Spitz (W)	
Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00
Buchhandlung List (W)	
Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00
Buchhandlung Schachinger (OÖ)	
Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00
Dinev Dimitré (W)	
Österreichischer Buchpreis	20.000,00
Dražić Relja (Ö/Serbien)	
Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung	15.000,00
Hammerschmid Michael (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00
Helfer Monika (V)	
Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00
Hilzensauer Brigitte (W)	
Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung	15.000,00
Hoffmann Barbara (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00
Typisch Beton (W)	
Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs	3.000,00
Kloos Milena (Milena Michiko Flašar) (W)	
Outstanding Artist Award für Literatur	10.000,00
Mayr Jakob (W)	
Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs	3.000,00
Millesi Hanno (W)	
Österreichischer Kunstpreis für Literatur	20.000,00
Orlovský **Sarah Michaela** (OÖ)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00
Prandstätter Matthäus (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	4.000,00
Prinz Martin (W)	
Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00

Roher Michael (NÖ)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	3.000,00
Schörkhuber Christoph (W)	
Staatspreis Die schönsten Bücher Österreichs	3.000,00
Stauffer Verena (W)	
Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00
Steinberger Kathrin (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	6.000,00
Preis der Jugendjury anlässlich des Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreises 2025	2.000,00
Stöhrs Lesefutter (NÖ)	
Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00
Stolterfoht Ulf (W)	
Ernst-Jandl-Preis	15.000,00
Streeruwitz Marlene (W)	
Shortlist Österreichischer Buchpreis	2.500,00
Verlagsbuchhandlung Kurdirektion GmbH (OÖ)	
Österreichischer Buchhandlungspreis	10.000,00
Voigt Anika (W)	
Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis	2.000,00
Zhadan Serhij (Ö/Ukraine)	
Staatspreis für Europäische Literatur	25.000,00
Zimmermann Peter (W)	
Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik	10.000,00
Summe	**225.000,00**

Museen, Archive, Wissenschaft

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Bundesmuseen	**122.125.211,17**	**126.659.376,22**
Basisabgeltung	110.488.000,00	115.923.000,00
Investitionsvorhaben, erhöhte Aufwendungen	11.637.211,17	10.736.376,22
Stiftungen, MuseumsQuartier Wien	**10.000.000,00**	**11.524.000,00**
Museumsförderung	**6.205.012,00**	**4.694.382,00**
Aufwand Personalkosten*	**1.256.197,70**	**1.311.151,56**
Summe	**139.586.420,87**	**144.188.909,78**

* Bundesbedienstete im Österreichischen Museum für Volkskunde und im Österreichischen Jüdischen Museum in Eisenstadt

Bundesmuseen

Albertina (Ö)	
Basisabgeltung	13.825.000,00
Montage mechanischer Einbruchssicherung der Außentüren	38.604,91
Sanierung der Innenfenster	500.000,00
Austausch der Lichtbänder (LED) und Steuerung Studiengebäude	300.000,00
Barrierefreiheit Albertina	700.000,00
Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband) (Ö)	
Basisabgeltung	30.064.000,00
Austausch Schlüsselsystem alle Standorte	384.560,05
Umstellung Leuchtmittel auf LED	14.427,00
Erneuerung Heizungsanlage-Erweiterung	700.000,00
MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst (Ö)	
Basisabgeltung	12.348.000,00
Sammlungsaufstellung neu	74.121,33
Umstellung Beleuchtung auf LED	11.466,75
Fernkälte und Klimatisierung, Phase 2 und 3	318.975,71
Instandsetzung und Erneuerung der haustechnischen Anlagen	204.651,36
Notlichtbeleuchtung	95.518,78
Brandschutz II	32.735,90
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien – mumok	
Basisabgeltung	12.503.000,00
Sicherheitssanierung der Schleusenfunktion	138.975,92
Bauliche Barrierefreiheit	13.318,25
Naturhistorisches Museum Wien (Ö)	
Basisabgeltung	18.362.000,00
Dauerausstellung 1. Stock, Biologie	3.656.561,97
Liftanlage	1.463.176,52
Österreichische Galerie Belvedere (Ö)	
Basisabgeltung	12.193.000,00
Fernkälte inkl. Kälteversorgung – Belvedere 21	302.000,00
Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek (Ö)	
Basisabgeltung	16.628.000,00
Umbau Westhalle	657.413,15
Generalsanierung Sanitärbereich	274.855,83
Fortsetzung Sanierung Sanitäranlagen	645.012,79
Tausch Notstromaggregat	90.000,00
Technische Sicherheit-Erhöhung der Sicherheit Phase 2	120.000,00
Summe	**126.659.376,22**

Stiftungen, MuseumsQuartier Wien

Leopold Museum-Privatstiftung (W)	5.000.000,00
MuseumsQuartier Wien (W)	6.524.000,00
Summe	**11.524.000,00**

Museumsförderung

Das Kunstmuseum Waldviertel gemeinnützige (NÖ)	
Mensch, Kooperations- und Ausstellungsprojekt	10.000,00
Dom Museum Wien (W)	
Arbeit, Ausstellung	30.000,00
Dr. Karl Renner Gedenkstätte (NÖ)	
Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte	27.000,00
Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte; 2026	27.000,00
Drustvo/Verein Peršman (K)	
80 Jahre Befreiung feiern, Ausstellung	11.000,00
Frauenmuseum Hittisau (V)	
Ausstellungs- und Vermittlungsprojekte	89.000,00
Freunde des Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg (V)	
Angelika Kauffmann und die Mode, Ausstellung	15.000,00
Gemeinde Lech am Arlberg (V)	
SEIN UND SCHEIN, Ausstellung	18.000,00
Gemeinde Mühldorf KG (K)	
Argentum 4 all, Vermittlungsprojekt	4.000,00
ICOM Österreichisches **Nationalkomitee** (Ö)	
Jahresförderung 2026	45.000,00
Österreichisches Museumsgütesiegel 2026	24.000,00
Jüdisches Museum der Stadt Wien (W)	
Ausstellungsprojekte	304.000,00
Ausstellungsprojekte 2026, 1. Rate	100.000,00

Jüdisches Museum Hohenems (V)	
Ausstellungsprojekte	65.000,00
Ausstellungsprojekte 2026, 1. Rate	40.000,00
Kunstverein Museum in Progress (W)	
Modernisierung der Beleuchtung in den Ausstellungsräumen	8.900,00
KZ-Gedenkstätte Mauthausen (OÖ)	
Liberation, Objects!, Ausstellung	12.000,00
Landesmuseum für Kärnten (K)	
Archäologisches Pilgermuseum Globasnitz/Globasnica, Digitalisierung und inhaltliche Erschließung des Objektbestands	35.000,00
kärnten.museum, Die Todesopfer des Nationalsozialismus in Kärnten/Koroška – Digitale interaktive Vermittlung	28.000,00
Marktgemeinde Erlauf (NÖ)	
Zwischenräume. Erinnerungsorte in Niederösterreich, Forschungs-, Vermittlungs- und Vernetzungsprojekt	30.000,00
Museen der Stadt Linz – LENTOS Kunstmuseum (OÖ)	
Restaurierung und Digitalisierung Sammlung Erwin Hauser	15.000,00
Museen der Stadt Linz – NORDICO Stadtmuseum Linz (OÖ)	
Österreichische Museumspreis	20.000,00
Julius Schult, wissenschaftliche Erschließung des Nachlasses	8.000,00
Wir öffnen die Box – 80 Jahre Kriegsende, Gesprächsreihe	5.000,00
Museum Arbeitswelt Steyr (OÖ)	
Lernort Synagoge, Ausstellung	50.000,00
ENERGIEWENDE, Kulturvermittlung	20.000,00
Museum Retz (NÖ)	
Retz 1945, Ausstellung	5.000,00
Museums- und Kulturverein Rablhaus (T)	
Digitalisierung, Forschung und Aktualisierung für eine inklusive und zukunftsorientierte Museumsentwicklung	17.000,00
Museumsbund Österreich (Ö)	
Jahresförderung 2026	45.000,00
Österreichischer Museumstag in Bozen	17.000,00
Museumsverein Klostertal (V)	
Geschichte der Bildung im Klostertal, Ausstellung	25.000,00
Museumsverein Tannheimertal (T)	
Inventarisierung der Neuzugänge	2.880,00
Österreichisches Gesellschafts- **und Wirtschaftsmuseum** (W)	
ISOTYPE reloaded, Jubiläumsausstellung	35.000,00
Österreichisches Jüdisches Museum in Eisenstadt (B)	
Jahresförderung	27.000,00
Jahresförderung 2026	27.000,00
Ötztaler Museen (T)	
NS-Zeit im Ötztal, Ausstellung	25.000,00
Stadtgemeinde Baden (NÖ)	
Angebote zum Thema Gehörlosigkeit im Beethovenhaus Baden	5.000,00
Stadtgemeinde Dornbirn – Stadtmuseum Dornbirn (V)	
Schwerpunkt Erbe & Erben, Ausstellung	25.000,00
Tempelmuseum Frauenberg – Stadtgemeinde Leibnitz (ST)	
Wegeleitsystem zur Attraktivierung des Museumsfreigeländes	3.000,00
Universalmuseum Joanneum (ST)	
Österreichischen Freilichtmuseum, Sammlungspflege	43.000,00
Museumsakademie Joanneum, 2. Rate	20.000,00
Österreichischen Freilichtmuseum, Sammlungspflege 2026	53.000,00
Verein Freunde des Nötscher Kreises (K)	
Das gemalte Ich, Ausstellung	15.000,00
Verein für Volkskunde (W)	
Herstell- und Einrichtungskosten, RRF (nationale Mittel)	1.698.795,00
Basisförderung, 2. Rate	1.273.307,00
Basisförderung 2026, 1. Rate	200.000,00
Verein Kultur in der Fabrik (OÖ)	
Kaufmannsmuseum und Alter Turm Haslach	29.000,00
Verein ZOOM Kindermuseum (W)	
Medienteam und Hybridworkshops	30.000,00
Verein zur Förderung der Stadtarchäologie und Stadtgeschichte in Hall in Tirol (T)	
Inventarisierungsprojekt	3.000,00
Werkstätte für Kunst & Architektur – Fälschermuseum (W)	
20 Jahres Feier, Jubiläumsausstellung	5.000,00
Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust-Studien (W)	
Barrierearm erleben: Das Museum Simon Wiesenthal inklusiver gestalten	18.000,00
Wintersportmuseum Mürzzuschlag (ST)	
Hals- und Beinbruch, Ausstellung	6.500,00
Summe	**4.694.382,00**

Musik

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Musikförderung	**14.325.601,00**	**15.454.346,00**
Jahresprogramme	10.350.496,00	11.926.746,00
Projekte	1.333.605,00	1.250.600,00
Stipendien	920.500,00	872.000,00
Prämien	10.000,00	–
Preise	30.000,00	30.000,00
Investitionsförderung	1.681.000,00	1.375.000,00
Hofmusikkapelle	**1.862.830,50**	**1.959.411,56**
Summe	**16.188.431,50**	**17.413.757,56**

Musikförderung

Jahresprogramme

ACOM (W) 27.500,00
airborne extended (W) 10.500,00
Akademie St. Blasius (T) 20.000,00
Ambitus – Gruppe für neue Musik (W) 13.500,00
Arnold Schönberg Center (W) 145.346,00
Between Feathers – Ensemble für zeitgenössische Musik (W) 13.000,00
Camerata Academica des Mozarteums Salzburg (S) 22.000,00
Cantando Admont – Vokalensemble für Alte und Neue Musik (ST) 70.000,00
Company of Music (W) 30.000,00
echoraum Vereinigung zur Förderung der Kulturkommunikation (W) 12.000,00
Ensemble Kontrapunkte Wien (W) 50.000,00
Ensemble plus – Verein zur Förderung zeitgenössischer Musik (V) 13.000,00
Ensemble Wiener Collage (W) 25.000,00
ensemble XXI. jahrhundert, instrumentalensemble (W) 45.000,00
Ensemble Zeitfluss (ST) 13.000,00
ENTERPRISE Z (ST) 7.000,00
Ernst Krenek Institut Privatstiftung (NÖ) 100.000,00
Erstes Frauenkammerorchester von Österreich (W) 11.000,00
FAT TUESDAY (ST) 8.000,00
Galerie St. Barbara (T) 130.000,00
Gesellschaft der Musikfreunde in Wien (W) 950.000,00
Gustav Mahler Jugendorchester (W) 200.000,00
IMPULS – Verein zur Vermittlung zeitgenössischer Musik (W) 25.000,00
Internationale Gesellschaft für neue Musik, Sektion Österreich (IGNM) (W) 70.000,00
Janus Ensemble – Verein zur Pflege zeitgenössischer Ensemblemusik (W) 11.500,00
Jazzatelier Ulrichsberg (OÖ) 20.000,00
Jazzclub Unterkärnten (K) 6.000,00
Jazzförderverein Orjazztra Vienna (W) 50.000,00
JAZZIT – Jazz im Theater (S) 32.000,00
Jazzorchester Vorarlberg (JOV) (V) 8.000,00
JBBG – Jazz Bigband Graz (ST) 20.500,00
KBB – Kultur-Betriebe Burgenland GmbH (B) 17.000,00
Klang.Kunst.Etage – Verein für experimentelle Musik und Kunstprojekte (W) 11.000,00
Klangforum Wien (W) 1.480.000,00
Klassik in Klagenfurt (K) 20.000,00
KONZERTVEREINIGUNG DIE JUNGE PHILHARMONIE WIEN (W) 18.000,00
Kranzelbinder Lukas (W) 14.000,00
Kulturforum Villach (K) 35.000,00
Kulturverein free music forum mit dem Zusatz Forum für free Jazz & freie Improvisation, Kurzbezeichnung: free music forum (W) 17.500,00
Kulturverein onQ (W) 17.000,00
Kulturverein Zeitpunkt (OÖ) 10.500,00
kunsthaus muerz gmbh (ST) 106.000,00
LaKT – Verein für choreo-musikalische Forschung (ST) 6.500,00
MICA – Music Information Center Austria (W) 825.000,00
moment collective (W) 15.000,00
MuFA – Musik Für Alle (W) 20.000,00
Musik der Jugend (OÖ) 265.000,00
Musikalische Jugend Österreichs (Jeunesses Musicales) (W) 1.000.000,00
Musikfabrik Niederösterreich (NÖ) 58.000,00
Musikverein: Styrian Association for New and Improvised Music (ST) 21.000,00
NAMES – New Art and Music Ensemble Salzburg (S) 7.000,00
Neue Oper Wien (W) 130.000,00
NOW! Oper der Gegenwart (ST) 14.000,00
Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik (ÖGZM) (W) 11.500,00
On the Couch – zur Förderung von Kunst und Kultur in der Gesellschaft (W) 5.000,00
open music. Verein zur Förderung aktueller Musik und Kunst (W) 24.000,00
Österreichischer Musikfonds (W) 1.700.000,00
Österreichischer Musikrat (W) 55.000,00
Österreichisches Ensemble für neue Musik (oenm) (S) 37.000,00
PAN TAU-X-MUSIC & ART'S (Verein für Kulturmanagement) (W) 12.500,00
PARKEN – Verein zur Förderung experimenteller Musik im öffentlichen **Raum** (W) 10.000,00
PHACE – Ensemble für neue Musik (W) 100.000,00

Platypus – Verein für neue Musik (W)	27.000,00
Porgy & Bess (W)	350.000,00
punctum collective (W)	7.000,00
Rantasa + Rantasa GmbH (W)	25.000,00
Reconsil – Verein zur Förderung zeitgenössischer Musik (W)	6.000,00
Schallfeld-Kulturverein für zeitgenössische Klangkunst (ST)	25.000,00
SevenCircles (ST)	10.500,00
sirene Operntheater – Verein für Musik und Theater (W)	32.000,00
small forms (W)	10.000,00
Stockwerkjazz (ST)	11.000,00
Studio Dan – Verein für neue Musik (W)	50.000,00
Superar – Verein zur Förderung der Musik (W)	90.000,00
The Acousmatic Project (W)	16.000,00
The European Union Youth Orchestra Association (NÖ)	450.000,00
Tiroler Ensemble für Neue Musik (T)	12.400,00
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti (T)	30.000,00
Upper Austrian Jazz Orchestra/Maurer Christian (W)	24.000,00
Verein für elektroakustische Musik (VELAK) (W)	13.500,00
Verein für experimentelle improvisierte Musik (W)	6.000,00
Verein zur Erweiterung des kulturellen und künstlerischen Spektrums (VEKKS) (W)	8.000,00
Verein zur Förderung der neuen Musik im Kirchenraum (W)	10.500,00
Verein zur Förderung generationsübergreifender Kulturarbeit (ST)	7.000,00
Verein zur Verbreitung zeitgenössischer österreichischer Bigbandmusik (W)	27.000,00
Wiener Concert Verein (W)	13.500,00
Wiener Jeunesse Orchester (NÖ)	60.000,00
Wiener Kammerorchester (W)	70.000,00
Wiener Konzerthausgesellschaft (W)	2.000.000,00
Wiener Symphoniker (W)	250.000,00
Wiener Taschenoper (W)	35.000,00
Windkraft Tirol – Kapelle für Neue Musik (T)	23.000,00
Zentrum zeitgenössischer Musik Kärnten/Centre for Contemporary Music Carinthia (K)	6.000,00
Summe	**11.926.746,00**

Projekte

Academia Allegro Vivo (NÖ)	20.000,00
airborne extended – Verein für Neue Musik für Harfe/Cembalo/Querflöten/Blockflöten (W)	
Kompositionsförderung	10.000,00
Tourneeförderung	3.000,00
allerArt Bludenz (V)	6.000,00
Antunes de Menezes Melissa (W)	5.500,00
ARCADE (K)	3.000,00
ARGE Hallschallzeit (OÖ)	6.000,00
ARGE Kino (T)	6.000,00
ARGE Komponistenforum Mittersill (W)	10.000,00
Art Projekt (W)	10.000,00
artacts – Verein zur Förderung improvisierter Musik in St. Johann in Tirol (T)	18.000,00
Aufführungen neuer Musik (W)	5.000,00
AUGEND&ADDEND – Verein zur Förderung und Erweiterung transformativer Klangräume und queerer Clubkultur (W)	3.700,00
Bertoncini Tiziana (W)	
Tourneeförderung	2.000,00
Bodnar Eszter (W)	
Projektförderung	8.000,00
Tourneeförderung	2.000,00
büro lunaire – Verein zur Förderung darstellender Kunst und Musik (W)	4.000,00
Cardoso Sampaio Emiliano (ST)	
Tourneeförderung	6.000,00
Chernyshkov Alexander (W)	
Tourneeförderung	800,00
chmafu nocords (ST)	28.000,00
Ciciliani Marko (ST)	4.000,00
czirp czirp – Verein zur Förderung experimenteller und Klang-Kunst (W)	15.000,00
Delago-Norz Emanuel (T)	
Tourneeförderung	8.000,00
Die Randzone – Verein für zeitgenössische Kunst und Musik (ST)	
Tourneeförderung	3.000,00
Donner Stefan (W)	
Tourneeförderung	600,00
Dudli Joris (W)	
Tourneeförderung	4.300,00
Eingang Julian (Deutschland)	
Tourneeförderung	5.000,00
ensemble N – Verein und Ensemble für zeitgenössische Musik (W)	
Projektförderung	13.000,00
Kompositionsförderung	2.000,00
ENTERPRISE Z (W)	6.000,00
Error Theater – Verein für neues Musiktheater (W)	8.000,00
Festival- und Kulturverein Retz (NÖ)	21.000,00
Flechtwerk – Verein zur Förderung von Kunst und Kommunikation (W)	30.000,00
Floating Sound Gallery Vienna – Verein zur Förderung von Kunst und Kultur (W)	
Projektförderung	5.000,00
Tourneeförderung	3.000,00
Förderverein des Jüdischen Instituts für Erwachsenenbildung (W)	12.000,00
FRAU*FELD – Verein zur Sichtbarmachung von Künstlerinnen (W)	2.200,00
Gorbach Thomas (W)	
Tourneeförderung	2.000,00
Gradwohl Gerald (NÖ)	
Tourneeförderung	2.000,00
Hofmaninger-Fitzthum Lisa (OÖ)	
Tourneeförderung	2.000,00
Haberl Arnold (W)	
Tourneeförderung	2.000,00
id/I Agentur für Kunst und Kultur (W)	23.000,00
IG MELO – Verein zur Förderung von Gegenwartskunst (W)	15.000,00
Institut für österreichische Musikdokumentation (W)	2.000,00
Interessengemeinschaft Niederösterreichischer KomponistInnen (INÖK) (W)	7.000,00
Internationale Gesellschaft für Ekmelische Musik (S)	3.000,00

Internationale Gesellschaft für neue Musik, Sektion Österreich (IGNM) (W)	
Kompositionsförderung	10.000,00
Internationale Paul Hofhaymer Gesellschaft (S)	9.500,00
Kammermusikfestival Wien (W)	3.000,00
Klang 21 – Verein zur Förderung zeitgenössischer Musik und darstellender Kunst (S)	35.000,00
Klangspuren – Verein zur Förderung von Neuer Musik Schwaz (T)	
Kompositionsförderung	8.000,00
Komponist*innen und Interpret*innen im Burgenland (KIBu) (B)	15.000,00
König Lukas (W)	
Tourneeförderung	5.000,00
Tourneeförderung	4.000,00
Kulturforum Donauland-Strudengau (OÖ)	12.000,00
Kulturinitiative Sitzendorf a.d. Schmida (NÖ)	12.000,00
Kulturverein Institute for Sonic Welfare (ST)	15.000,00
Kulturverein Jazzfestival Steiermark (ST)	12.000,00
Kulturverein Kammermusikfest Lockenhaus (B)	21.000,00
Kulturverein sniffin' glue (W)	7.500,00
Kurzmann Christof (W)	
Projektförderung	10.000,00
Tourneeförderung	1.500,00
LA GUITARRA ESENCIAL (K)	10.000,00
Linshalm Heinz Peter (B)	
Tourneeförderung	500,00
Linzer Veranstaltungs-GmbH. (OÖ)	15.000,00
listening closely (T)	25.000,00
Little Rosie's Improvisationsgruppe (W)	5.000,00
Lungau Big Band – Verein zur Pflege und Förderung des Jazz im inneralpinen Raum (S)	
Kompositionsförderung	7.000,00
MICA – Music Information Center Austria (W)	5.000,00
minciospace Betriebs-GmbH (W)	8.000,00
Mitterhuber Manuel (OÖ)	8.500,00
moment collective (W)	
Kompositionsförderung	15.000,00
Montforter Zwischentöne (V)	10.000,00
MOOZAK – VEREIN FÜR EXPERIMENTELLE MUSIK (W)	6.000,00
MuPATh – music, performance, art, theater (W)	
Projektförderung	15.000,00
Tourneeförderung	15.000,00
Musikforum Klagenfurt (K)	18.000,00
Musikpräsentationsverein Musik im Raum (OÖ)	6.000,00
Musiktheater Wien e.V. (W)	
Tourneeförderung	3.000,00
Musiktheatertage Wien (W)	
Tourneeförderung	1.900,00
Muthspiel Wolfgang (W)	
Tourneeförderung	4.000,00
Neues Kammermusikfestival Salzburg (S)	5.000,00
NIM neue und improvisierte Musik Salzburg (S)	2.500,00
Osojnik-Schellander Maja (W)	
Kompositionsförderung	5.000,00
Österreichischer Musikfonds (W)	20.000,00
Österreichischer Musikrat (W)	60.000,00
Österreichisches Ensemble für neue Musik (oenm) (S)	
Kompositionsförderung	6.000,00
Outreach (T)	25.000,00
Palme Pia Maria (W)	5.000,00
paraflows (W)	8.000,00
Paraskevopoulos Villy (NÖ)	
Tourneeförderung	3.000,00
Peer to Peer (W)	25.000,00
Pickl Dietmar (K)	1.500,00
Plut Paul (W)	
Kompositionsförderung	2.500,00
Poleukhina Marina (W)	
Tourneeförderung	1.000,00
Pongracz Vincent (W)	5.000,00
Positive Futures (T)	10.000,00
punctum collective (W)	
Tourneeförderung	2.000,00
Punzmann Christoph (W)	
Tourneeförderung	3.800,00
Resonances+Transitions (W)	3.500,00
Schaller Eva-Maria (W)	
Kompositionsförderung	2.500,00
Schmidhammer Mathias Johannes (W)	
Kompositionsförderung	2.000,00
Schwarz Robert (W)	
Tourneeförderung	1.000,00
SFIEMA Society for Sound Art, Free Improvisation and Experimental Music (W)	6.000,00
Siedl Gregor (W)	
Tourneeförderung	3.500,00
Tourneeförderung	3.000,00
SISTERS – Verein für queer feministische Kunst und Kultur (W)	15.000,00
Skorupa Leonhard (W)	
Tourneeförderung	3.200,00
Slovensko kulturno drustvo Globasnica (K)	
Kompositionsförderung	3.000,00
snim – spontanes netzwerk für improvisierte musik (W)	4.000,00
Sonic Fiction Orchestra (W)	
Tourneeförderung	2.000,00
SONUS Kulturinitiative Kärnten I Kulturna iniciativa Koroska KULT.IN.K (K)	
Kompositionsförderung	2.000,00
sp ce. Verein zur Förderung von Kunst und Transdisziplinarität (W)	8.000,00
Splitscreen Entertainment – Neues Musiktheater (W)	
Kompositionsförderung	4.000,00
Studio Dan – Verein für neue Musik (W)	
Kompositionsförderung	4.000,00
SUENA – Verein zur Förderung und Verbreitung neuer Musik (W)	6.500,00
TAKE THE A-TRAIN (S)	8.000,00
TAKT – Team für authentische künstlerische Tätigkeiten (W)	8.000,00
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti (T)	
Kompositionsförderung	15.000,00
Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck (T)	5.000,00
tonWerk – Forum für Neue Musik (W)	
Tourneeförderung	2.600,00
Toro Perez Samuel (W)	
Tourneeförderung	2.500,00
Tsombanis Anna (W)	
Tourneeförderung	2.000,00
Valcic Asja (NÖ)	
Tourneeförderung	2.000,00

Ventil – Verein zur Freisetzung klanglicher Innovation und Dynamik (W)	8.000,00
Verein Harfenlabor (T)	
Projektförderung	10.000,00
Kompositionsförderung	2.000,00
Verein Kurmusik Bad Schallerbach (OÖ)	10.000,00
VERSCHUB (T)	3.500,00
Vienna.ACTS (W)	5.000,00
Viva La Classica! – Verein zur Förderung klassischer Musik (W)	
Projektförderung	15.000,00
Tourneeförderung	8.000,00
Voglsinger Stefan (W)	
Tourneeförderung	3.000,00
Vonbank Jürgen (S)	
Tourneeförderung	2.000,00
Wiener Philharmoniker (W)	80.000,00
Wiener Sängerknaben Konzertsaal Betriebs-GmbH (W)	75.000,00
Wiener Taschenoper (W)	
Kompositionsförderung	5.000,00
Summe	**1.250.600,00**

Stipendien

Abraham Sophie (NÖ)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Ahmadi Seyed Amir Abbas (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Antoli Oscar (W)	
Auslandsstipendium	4.500,00
Arbonies Jauregui Elena (W)	
Startstipendium	9.000,00
Astrov Artjom (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Bajde Aleksandra (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Bakkalbasi Yigit (W)	
Startstipendium	9.000,00
Bartolomey Matthias (W)	
Kompositionsstipendium	2.500,00
Bauer Alexander (S)	
Startstipendium	9.000,00
Binder Dror (W)	
Startstipendium	9.000,00
Björnsdottir Ragnheidur Erla (W)	
Startstipendium	9.000,00
Brandlmayr Martin (OÖ)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Brekyte Daniele (W)	
Startstipendium	9.000,00
Buitrago Vargas Yeison Fernando (W)	
Startstipendium	9.000,00
Cao Thanh Lan (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Kompositionsstipendium	2.500,00
Castilla-Avila Agustin (S)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Chernyshkov Alexander (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Claussen Martina (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Delago-Norz Emanuel (T)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Dillier Julian (W)	
Startstipendium	9.000,00
Doderer Johanna (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Dorner Leah (W)	
Startstipendium	9.000,00
Dufek Hannes (W)	
Kompositionsstipendium	3.500,00
Eberhard Alexander J. (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Ernst Katharina (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Escudero Romero Oscar (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Falamarzian Sharifabadi Atousa (ST)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Falb Viola (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Fina Ivo (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Forciniti Isabella (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Fuentes Avila Arturo (T)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Gartmayer Susanna Eva (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Geißelbrecht Marlene Flora Dorothea (W)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Kompositionsstipendium	2.000,00
Geroldinger Tina (S)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Arnold-Schönberg-Stipendium	4.000,00
Glinsner Tanja Elisa (W)	
Startstipendium	9.000,00
Kompositionsstipendium	3.000,00
Glüxam Helene (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Godino Elisa (W)	
Startstipendium	9.000,00
Gorbach Thomas (W)	
Kompositionsstipendium	2.500,00
Gross-Marinissen Katharina (Niederlande)	
Auslandsstipendium	4.500,00
Gründorfer Paul (W)	
Kompositionsstipendium	2.500,00
Gstättner-Heckel Maria (W)	
Kompositionsstipendium	4.500,00
Gutmann Philipp Manuel (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Handler Gilbert (NÖ)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Harnik Elisabeth (ST)	
Kompositionsstipendium	1.600,00
Hausmann Lea Clara (S)	
Startstipendium	9.000,00
Hemyari Nava (W)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Kompositionsstipendium	2.000,00
Auslandsstipendium	500,00
Herzig Wolfgang (Schweiz)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Hüttl Margareta (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Hvozdikova Timea (W)	
Startstipendium	9.000,00
Ignashev Evgeny (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Kompositionsstipendium	6.000,00
Jakober Peter (W)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Juster Stefan (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00

Kaiser Alexander (W)	
Arnold-Schönberg-Stipendium	4.000,00
Kompositionsstipendium	3.000,00
Kaufmann Timo (ST)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Kerschbaumer Hannes (T)	
Kompositionsstipendium	2.500,00
Kmet Florian Rainer (W)	
Kompositionsstipendium	3.500,00
Koch Anna (NÖ)	
Auslandsstipendium	4.500,00
Kölbl Johannes (ST)	
Startstipendium	9.000,00
Kukelka Alexander (W)	
Kompositionsstipendium	5.000,00
Kutin Peter (W)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Lampropoulou Sofia (W)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Lanzmaier Fabian (W)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Leboucher Matthias (S)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Leibetseder Tobias (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Liu Wen (W)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Loibner Matthias (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Macahis Feliz Anne (ST)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Mahmoud Hossam (S)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Maly Anna (ST)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Manhartsberger Antonia (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Mani Zahra (ST)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Markus Marko (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Mautner Michael (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Milla Benseny Jordina (S)	
Staatsstipendium für Komposition	20.400,00
Nafisi Roozbeh (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Nahold Moritz (W)	
Auslandsstipendium	4.500,00
Neu Barbara (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Nourani Mokaram Doust Tahereh (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Noviello Rosa (OÖ)	
Auslandsstipendium	1.500,00
Nußbaumer Georg (W)	
Kompositionsstipendium	3.500,00
Pieniek Grzegorz (W)	
Arnold-Schönberg-Stipendium	4.000,00
Pleschberger-Schmölzer Reinhold (K)	
Kompositionsstipendium	4.000,00
Poleukhina Marina (W)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Pongracz Vincent (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Poprzan Jelena (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Preuschl Karolina (W)	
Startstipendium	9.000,00
Radovanovic Ivana (ST)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Ressi Christof (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Riegler-Beer Daniel (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Sauseng Wolfgang (W)	
Kompositionsstipendium	5.000,00
Schiller Christian F. (ST)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Schimana Elisabeth (W)	
Kompositionsstipendium	5.000,00
Schinwald Reinhold (W)	
Kompositionsstipendium	2.500,00
Schmoliner Ingrid (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Serrano Garcia Daniel (W)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Kompositionsstipendium	2.000,00
Shahabolmolkfard Alireza (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Simpson Martin (W)	
Auslandsstipendium	1.500,00
Skorupa Leonhard (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Skweres Tomasz (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Sobanov Stepan (W)	
Startstipendium	9.000,00
Sterk Norbert (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Stevanovic Sara (OÖ)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Stritter Frederic (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Stump-Linshalm Petra (B)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Thomann Ina (ST)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Todt Hannah (W)	
Auslandsstipendium	4.500,00
Toro Perez German (NÖ)	
Kompositionsstipendium	3.500,00
Trabitzsch Peter (W)	
Startstipendium	9.000,00
Trobollowitsch Andreas (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Trobos Sophie (W)	
Startstipendium	9.000,00
Troiani Lorenzo (W)	
Kompositionsstipendium	6.000,00
Kompositionsstipendium	3.000,00
Unterpertinger Judith (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Varga Judit (NÖ)	
Kompositionsstipendium	8.000,00
Voglsinger Stefan (W)	
Auslandsstipendium	3.000,00
Vosecek Simon (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Wagendristel Alexander (W)	
Kompositionsstipendium	1.000,00
Wally Thomas (W)	
Kompositionsstipendium	4.500,00
Kompositionsstipendium	3.000,00

Wang Ming (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Weber Oliver (W)	
Kompositionsstipendium	2.500,00
Wenger Clemens (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Wilnauer-Leitner Dominik (W)	
Staatsstipendium für Komposition	18.000,00
Kompositionsstipendium	6.000,00
Winterauer Ursula (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Zangerle Werner (W)	
Kompositionsstipendium	2.000,00
Zeiner Verena (W)	
Kompositionsstipendium	3.000,00
Zlanabitnig Sara (W)	
Auslandsstipendium	4.500,00
Summe	**872.000,00**

Preise

airborne extended (W)	
Outstanding Artist Award	10.000,00
Hautzinger Franz (W)	
Österreichischer Kunstpreis	20.000,00
Summe	**30.000,00**

Investitionsförderungen

Grafenegg Kulturbetriebs-GmbH (NÖ)	1.025.000,00
kunsthaus muerz GmbH (ST)	350.000,00
Summe	**1.375.000,00**

Presse

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Literatur	**473.274,00**	**436.574,00**
Bildende Kunst, Fotografie	**784.000,00**	**714.000,00**
Architektur	**87.000,00**	**51.000,00**
Film, Kino	**25.400,00**	**33.000,00**
Summe	**1.369.674,00**	**1.234.574,00**

Literatur

Arbeitsgemeinschaft Autorinnen (W)	
Entladungen 2025	700,00
Archipel – Verein für Kunst, Theorie und Literatur (S)	
Archipel	1.300,00
ausreißer – Grazer Wandzeitung (ST)	
Jahrestätigkeit	10.000,00
Buchkultur Verlagsgesellschaft (W)	
Buchkultur	35.000,00
Das Ultimative Magazin (NÖ)	
DUM	6.000,00
Detela Leo (W)	
LOG	3.800,00
Edition Arthof KG (NÖ)	
Landschaften in Schalen	2.000,00
Edition Schreibkraft (ST)	
Schreibkraft	4.000,00
Europa-Literaturkreis Kapfenberg (ST)	
Reibeisen	2.200,00
Eurozine – Gesellschaft für Vernetzung von Kulturmedien (W)	
Jahrestätigkeit	9.300,00
Initiative Minderheiten (W)	
Stimme von und für Minderheiten	4.000,00
Keul Thomas (W)	
Volltext	28.000,00
kidlit medien (W)	
Jahresabo 1001 Buch	8.724,00
Kultur – Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft (V)	
Kultur	9.000,00
Lichtungen – Zeitschrift für Kultur, Kunst und Zeitkritik (ST)	
Lichtungen	46.000,00
Literaturverein Manuskripte (ST)	
Manuskripte	55.000,00
Magistrat der Landeshauptstadt Linz (OÖ)	
Facetten	1.700,00
Mörth Wolfgang (V)	
Miromente	4.000,00
Otto Müller Verlag (S)	
Literatur und Kritik	45.000,00
Passagen Verlag (W)	
Weimarer Beiträge	10.900,00
Texte	3.000,00
Paul Zsolnay Verlag (W)	
Profile	6.000,00
process*in – Verein für Gegenwartsdekonstruktion und rhizomatisches Denken in literarischen Prozessen (W)	
process*in Nr. 5	2.000,00
Sonne und Mond – Kunstförderverein (W)	
Pappelblatt	3.800,00
Sperl Dieter (W)	
Flugschrift	7.000,00
Tyrolia Verlagsanstalt (T)	
Tiroler Heimatblätter	1.000,00
Verein für neue Literatur (W)	
Kolik	45.000,00
Verein Gruppe Wespennest (W)	
Wespennest	60.000,00
Verein Literaturgruppe Perspektive (ST)	
Perspektive	4.000,00
Verein Tagediebin (W)	
Nestbeschmutzer*in, Nr. 4	800,00
Verein Zeitschrift Triëdere (W)	
Triëdere	9.850,00
Verein zur Herausgabe der Zeitschrift Das Jüdische Echo (W)	
Das Jüdische Echo	6.000,00
ZZOO Verein für Leguminosen und Literatur (W)	
Zeitzoo	1.500,00
Summe	**436.574,00**

Bildende Kunst, Fotografie

artmagazine (W)	
artmagazine	40.000,00
C Agenda KG – Collectors Agenda (W)	
Collectors Agenda	47.000,00
Camera Austria – Labor für Fotografie und Theorie (ST)	
Camera Austria	280.000,00
disclaim – Verein zur Förderung unabhängiger Kunst- und Kulturvermittlung (W)	
disclaim Issue 5	3.000,00
EIKON – Österreichisches Institut für Photographie und Medienkunst (W)	
EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst	40.000,00
Europäische Gesellschaft für die Geschichte der Photographie (W)	
PhotoResearcher no. 43/2025	7.000,00

fair – Kunst & Architektur (W)	
Exil – Fluchtbewegungen im 20. und 21. Jahrhundert	8.000,00
Fotografie im Diskurs (W)	
P.IN.E.A.	45.000,00
Kunst- und Kulturverein Zeitschrift (W)	
2 Ausgaben der Zeitschriftenreihe	4.000,00
Parnass Verlags-GmbH (W)	
Parnass Kunstmagazin	50.000,00
PW-Magazine, Kulturverein für unabhängige Kulturberichterstattung in Österreich (W)	
PW-Magazine	20.000,00
Spike Studios (W)	
Spike	60.000,00
Springerin (W)	
Springerin	110.000,00
Summe	**714.000,00**

Architektur

dérive – Verein für Stadtforschung (W)	
dérive – Zeitschrift für Stadtforschung 2026	36.000,00
ST/A/R – Verein für Städteplanung/Architektur/Religion (W)	
ST/A/R – Zeitung für Städteplanung/Architektur/Religion	15.000,00
Summe	**51.000,00**

Film, Kino

Verein für neue Literatur (W)	
Kolik Film, Filmmagazin	15.000,00
Pürrer Ursula (Deutschland)	
Aschenbuch, Publikation	10.000,00
Sharp Ponger Elizabeth (W)	
Lisl Ponger: Semiotische Geister/Semiotic Ghosts, Publikation	8.000,00
Summe	**33.000,00**

Soziales

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Bildende Kunst	**19.013,86**	**17.851,06**
Künstler:innenhilfe	19.013,86	–
Darstellende Kunst	**700.000,00**	**700.000,00**
IG Freie Theaterarbeit/IG Netz (Ö)	700.000,00	700.000,00
Film, Kino	**15.600,00**	**15.600,00**
Künstler:innenhilfe	15.600,00	15.600,00
Literatur	**1.474.487,00**	**1.400.000,00**
Literar-Mechana/Sozialfonds für Schriftsteller:innen (Ö)	1.465.000,00	1.400.000,00
Künstler:innenhilfe	9.487,00	–
Summe	**2.209.100,86**	**2.133.451,06**

Sonstiges

Ausgaben im Überblick	2024	2025
Sonderprojekte	**268.836,00**	**198.892,00**

Sonderprojekte

Geschichte und mehr (W)	
Die jüdische Buchhandlung Belf in Wien (1868-1938), Ausstellung	9.360,00
Pennauer Julia (W)	
Flitter Journal – Produktion der ersten Printausgabe im Eigenverlag	3.000,00
NIPAS [Nomadic Institute for Political Arts and Science] [Nomadisches Institut für politische Kunst und Wissenschaft] (W)	
Licht&Schatten-Blicke · Demokratie und die Kunst der Beteiligung	30.000,00
Österreichische Galerie Belvedere (Ö)	
Belvedere Summer School	25.000,00
Initiative Urheberrecht Österreich (W)	
3. Konferenz der Initiative Urheberrecht Österreich	20.000,00
Fränzen Barbara (W)	
Gertraud Cerha – Gespräche mit einer Zeitzeugin	6.872,00
ANIMA PLUS – Verein zur Förderung der Animationskunst und -kultur in OÖ (OÖ)	
Interactive Brosch: AI-generated Navigable Spaces for Exploring Art Archives	5.200,00
KUPF Services GmbH (OÖ)	
Ausbau kulturspenden.at	25.000,00
MN Anzeigenservice GmbH (W)	
MuseumsGuide inklusiv – Erweiterung zu einer Online-Plattform (museumsguide.net)	12.000,00
Kunstuniversität Linz (OÖ)	
Twin it! 3D Teil II – 3D-Modell DIY-Skatepark Sankt Marx	7.560,00
EKG BAUKULTUR ZT GmbH (W)	
Gusen Memorial Steinbrecher	24.900,00
Verein Museum Arbeitswelt (OÖ)	
Lernort Synagoge	20.000,00
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not (W)	
Erinnern in Zukunft 2025/2026	10.000,00
Summe	**198.892,00**

Beiräte und Jurys

Alle Angaben zu den Beiräten, zu Jurys und zur Organisationsstruktur der Sektion für Kunst und Kultur beziehen sich auf das Berichtsjahr 2025. Ein vollständiges Verzeichnis der Mitarbeiter:innen der Sektion, eine Übersicht über die Förderprogramme und alle aktuellen Ausschreibungen sind online auf www.bmwkms.gv.at veröffentlicht.

Sektion für Kunst und Kultur, Beiräte und Jurys 2025

Sektion für Kunst und Kultur

Leitung Mag.ª Theresia Niedermüller, MSc

Gruppe A Förderwesen und Internationales

Leitung Mag.ª Kathrin Kneißel

Gruppe B Beteiligungsmanagement und Steuerung

Leitung Mag. Dr. Alexander Klingenbrunner (dzt. dem BMJ dienstzugeteilt)

Stabsstelle Kunst- und Kulturstrategie sowie Sonder- und interdisziplinäre Projekte

Leitung Mag. Lorenz Birklbauer, LLM

Stabsstelle Budget

Leitung N. N.

Stabsstelle Kunstrückgabe und Gedenkkultur

Angelegenheiten des NS-verfolgungsbedingten Entzugs von Kunst- und Kulturgegenständen und der im II. Weltkrieg verschleppten Kulturgüter; Vollziehung des Kunstrückgabegesetzes einschließlich der Feststellung der Rückgabeberechtigten und Anordnung der Übereignung von Kulturgütern; Provenienzforschung in den Sammlungen des Bundes gemäß § 4a Kunstrückgabegesetz und Leitung der Kommission für Provenienzforschung und der Geschäftsstelle des Kunstrückgabebeirats; Angelegenheiten des internationalen Kulturgüterschutzes und -transfers, der post-/kolonialen Provenienzforschung und Repatriierung von „human remains“ bzw. Kulturgüterrückgabe; Angelegenheiten der Gedenk- und Erinnerungskultur

Leitung Dr.in Pia Schölnberger

Kunstrückgabebeirat Univ.-Prof. DDr. h.c. Clemens Jabloner, Vorsitzender | Dr. Reinhard Binder-Krieglstein, MAIS, stellvertretender Vorsitzender

Mitglieder Brigadier Stefan Kirchebner, MA, Bundesministerium für Landesverteidigung | Assoz. Univ.-Prof.in Dr.in Birgit Kirchmayr, Universitätenkonferenz | Ministerialrätin Dr.in Eva B. Ottillinger, Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus | ao. Univ.-Prof.in Dr.in Sabine Plakolm-Forsthuber, Universitätenkonferenz | Oberstaatsanwältin Mag.ª Eva Reichel, Bundesministerium für Justiz | Hofrat d. VwGH Dr. Franz-Philipp Sutter, Bundesministerium für Finanzen

Mitglied mit beratender Stimme Prokuraturanwältin Mag.ª Judith Pallitsch, BA

Ersatzmitglieder Mag.ª Monika Anderl, Bundesministerium für Finanzen | Dr.in Ilsebill Barta, Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft | Univ.-Prof.in Dr.in Sonja Bydlinski, MBA, Bundesministerium für Justiz | Dr.in Birgit Eibl, Finanzprokuratur | Univ.-Prof. Dr. Bertrand Perz, Universitätenkonferenz | Kommissärin Katharina Puchinger, BA MA, Bundesministerium für Landesverteidigung | Univ.-Prof. Dr. Raphael Rosenberg, Universitätenkonferenz

Geschäftsstelle gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Beirats Dr.in Pia Schölnberger, Leiterin | Mag.ª Hannah Leodolter | Julia Unterweger, BA

Kommission für Provenienzforschung Dr.in Pia Schölnberger, Leitung | Assoz. Univ.-Prof.in Dr.in Birgit Kirchmayr, wissenschaftliche Koordination

Büro der Kommission Mag.ª Lisa Frank | Mag. Mathias Lichtenwagner | Mag.ª Sabine Loitfellner | Mag.ª Tamara Loitfellner | Mag.ª Anneliese Schallmeiner | Mag.ª Anita Stelzl-Gallian | Julia Unterweger, BA

Albertina Mag.ª Julia Eßl | *Heeresgeschichtliches Museum/Militärhistorisches Institut* MMag. Dr. Stefan Kurz | *Kunsthistorisches Museum* Dr.in Monika Löscher | *Leopold Museum Privatstiftung* Mag.ª Dr.in Nicole-Melanie Goll (Dr. Konstantin Ferihumer, MA bis April 2025) | *Naturhistorisches Museum Wien* Dr. Thomas Mayer | *Österreichische Galerie Belvedere* Mag.ª Katinka Gratzer-Baumgärtner, Mag.ª Monika Mayer | *Österreichische Nationalbibliothek* Mag.ª Margot Werner | *Technisches Museum Wien* Mag. Dr. Christian Klösch | *Universitätsbibliothek Wien* Prof. Mag. Markus Stumpf, MSc | *Volkskundemuseum Wien* Maria Raid, BA MA

Florentiner Kommission Präsident der Finanzprokuratur Dr. Wolfgang Peschorn, Vorsitzender | Dr.in Pia Schölnberger, stellvertretende Vorsitzende

Mitglieder Dr. Philip Bittner (Bundesministerium für Äußere und internationale Angelegenheiten | Dr. Ronald Faber, LLM, Verwaltungsgerichtshof | Univ.-Prof. Dr. Thomas Olechowski, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien | Univ.-Prof.in Dr.in Ilse Reiter-Zatloukal, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien | Univ.-Prof.in i. R. Dr.in Marija Wakounig, MAS, Institut für Osteuropäische Geschichte, Universität Wien

Abteilung 1 Auszeichnungsangelegenheiten, Sonderprojekte, Veranstaltungsmanagement, Medienangelegenheiten, Protokoll, Digitalisierung

Kunst-Auszeichnungsangelegenheiten, Veranstaltungsmanagement für Veranstaltungen im Sektionsbereich; Durchführung von Sonderprojekten; Angelegenheiten von Förderungen von digitalen Vorhaben in Bezug auf Dokumentation, Präsentation und Zugänglichmachung

im Kunst- und Kulturbereich; Mitwirkung an Vorhaben der EU im Rahmen des Europäischen Datenraums in Angelegenheiten der Online-Zugänglichkeit und Weiterverwendung kulturellen Materials; Koordinierung des Kulturpools; Koordinierung und Endredaktion des Kunst- und Kulturberichts; Kulturstatistik

Leitung Dr.in Doris Wolfslehner

Kurie Kunst (Träger:innen des Österreichischen Ehrenzeichens für Wissenschaft und Kunst) Peter Noever, Vorsitzender

Kurie Inland em. Univ.-Prof.in VALIE EXPORT | Univ.-Prof. Michael Haneke | Martha Jungwirth-Schmeller | Franz Koglmann | Prof. Peter Kubelka | Helmut Lang | Mag.a Olga Neuwirth | Arvo Pärt | em. Univ.-Prof. DI DDr. h.c. Wolf D. Prix | em. Univ.-Prof. Mag. Dr. Carl Pruscha | Prof. Gerhard Rühm | Mag.a Eva Schlegel | Dr. Franz Schuh | em. Univ.-Prof. Kurt Schwertsik | Elfie Semotan

Kurie Ausland Dr.in h.c. Marina Abramović | Ferran Adrià Acosta | Nobuyoshi Araki | Prof. Georg Baselitz | Michel Houellebecq | Magdalena Jetelová | Anselm Kiefer | György Kurtág | Thom Mayne | Eric Owen Moss | Steve Reich | Univ.-Prof. Dr. Peter Sloterdijk | Kiki Smith | Patti Smith

Österreichischer Kunstsenat Josef Winkler, Präsident | Heinz Karl Gruber, Vizepräsident | Renate Bertlmann, Vizepräsidentin | Siegfried Anzinger | Christian Ludwig Attersee | Anna Baar | Hermann Czech | Elke Delugan-Meissl | Beat Furrer | Georg Friedrich Haas | Peter Handke | Martha Jungwirth | Thomas Larcher | Laurids Ortner | Wolf D. Prix | Arnulf Rainer (verstorben Dezember 2025) | Gerhard Rühm | Kurt Schwertsik | Erwin Wurm

Jury Digitale Transformation Mag.a Ursula Gass | Philip Fischer, BSc | Dr. Thomas Aigner, MAS | Dr.in Antonia Hoerschelmann | Univ.-Prof.in Dr.in Ute Degner | Dr.in Ulrike Anton | Julian Palacz

Jury Twin It! 3D Fachabteilungen und Bundesdenkmalamt

Abteilung 2 Musik und darstellende Kunst

Musik und darstellende Kunst; Förderung von Orchestern und Musikensembles, Konzertveranstalter:innen, Festspielen, Theatern, freien Gruppen in den Bereichen Theater, Tanz und Performance sowie Einzelpersonen; Jahresprogrammförderungen, Produktions- und Projektkostenzuschüsse, Festspiele/Festivals, Fortbildungskostenzuschüsse, Reise- und Tourneekostenzuschüsse, Kompositionsförderungen, Stipendien, Preise, Investitionsförderungen; Gutachten zur Künstlereigenschaft in Bezug auf Staatsbürgerschaftsangelegenheiten; Koordinierung Fairness-Prozess und Fair Pay

Leitung Mag. Stefan Hahn, MBA

Beirat darstellende Kunst (bis August 2025) Ali Reza Daryanavard | Mag.ª Angela Glechner | Dr.in Mag.ª Angela Heide | Anna Hein | Augustin Jagg | Monika Klengel | Mag.ª Marie Rötzer | Rio Rutzinger | Mag. Florian Staffelmayr

Theaterbeirat (ab September 2025) Ali Reza Daryanavard | Dr.in Mag.ª Angela Heide | Augustin Jagg | Monika Klengel | Mag.ª Marie Rötzer | Mag. Florian Staffelmayr

Tanzbeirat (ab September 2025) Mag.ª Angela Glechner | Anna Hein | Dr.in Anna Leon | Michikazu Matsune | Mag.ª Christa Spatt

Musikbeirat Mag.ª Viola Falb | Mag.ª Petra Gaich | Thomas Heher | Mag.ª Anna Maria Pammer | Mag.ª Angelika Schopper | Bernhard Steirer | Univ.-Prof.in Mag.ª Judit Varga, MA

Jury Großer Österreichischer Staatspreis Österreichischer Kunstsenat

Jury Staatsstipendien für Komposition und Kompositionsstipendien Belma Bešlić-Gál | Roland Freisitzer | Tamara Friebel | Mag.ª Sophie Hassfurther | Dr. Thomas Grill

Jury Startstipendien für Musik und Residenzstipendien Martina Claussen | Christian Koubek | Jutta Mitteregger

Jury Startstipendien für darstellende Kunst und Residenzstipendien Silke Grabinger | Elke Hartmann | Gábor Thury

Jury Stipendien für Tanz und Performance Mirjam Klebel | Emmanuel Obeya | Christine Standfest

Abteilung 3 Film

Filmförderung (Nachwuchs-, Dokumentar-, Animations-, Experimentalfilm und innovativer Spielfilm); Strukturförderungen für Institutionen und Filmfestivals, Programmkinos, Filmarchive; filmisches Erbe; Angelegenheiten des Österreichischen Filminstituts; Vertretung Österreichs in internationalen Filmgremien (z. B. Creative Europe/EU, Eurimages/Europarat); Filmabkommen und Mitwirkung bei Filmwirtschaftsabkommen; audiovisuelle Angelegenheiten von WTO und GATS

Leitung Mag. Peter Schernhuber

Filmbeirat Innovativer Film Siegfried A. Fruhauf | Naoko Kaltschmidt, MA | David Lapuch | Mag.ª Gabriele Mathes | Klara Pollak, MA, BSc (WU) | Billy Roisz | Michael Seeber | Kathrin Steinbacher, BA, MA | Mag.ª phil. Judith Zdesar

Filmfestivalbeirat und Beirat für filmkulturelle Projekte Jenny Billeter, MA | Esther Krausz, MA | Nikolaj Nikitin | Samira Saad, BA, MA | Dr. Andreas Ungerböck

Jury Outstanding Artist Award für Innovativen Film sowie Jury Österreichischer Kunstpreis für innovativen Film Christiana Perschon | Stefanie Reisinger-Poovathinkal, MA | Florian Widegger

Jury Startstipendium für Filmkunst Milena Czernovsky | Bianca Jasmina Rauch | Ralph Wieser

Jury Auslandsstipendien für Filmkunst Philipp Fleischmann | Lydiah Nsiah | Marietta Steinhart

Jury Österreichischer Kinopreis 2025 Elli Leeb | Magdalena Miedl | Martin Vogg

Abteilung 4 Architektur, Baukultur, Denkmalschutz und UNESCO-Welterbe

Nationale und internationale Angelegenheiten auf dem Gebiet der Architektur, der Stadt- und Raumentwicklung, der Baukultur, des Denkmalschutzes und des UNESCO-Welterbes sowie des baukulturellen und archäologischen Erbes und der Kulturlandschaften; nationale Koordinierungsstelle für Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege; gebietskörperschaftsübergreifende Kooperation, Koordination, Vernetzung und Bewusstseinsbildung im Bereich Baukultur; Förderung im Bereich Architektur, Baukultur, Denkmalschutz und UNESCO-Welterbe; Angelegenheiten des Bundesdenkmalamtes; Geschäftsstelle des Baukulturbeirates; internationale und europäische Angelegenheiten im Bereich Baukultur

Leitung DI Elias Molitschnig, BSc

Beirat für Baukultur ao. Univ.-Prof. DI Dr. Christian Kühn, Vorsitzender, Technische Universität Wien | Mag.ª Ruth Pröckl, stellvertretende Vorsitzende, Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport | DI Michael Roth, stellvertretender Vorsitzender, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Mitglieder DI Peter Bauer, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen Arch+Ing | Mag.ª Agata Bilinska, Bundesministerium für Justiz | DI Peter Dietl, Bundesministerium für Bildung (seit 3. März 2025) | Mag.ª Angelika Fitz, Architekturzentrum Wien | Arch. DI Daniel Fügenschuh, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen Arch+Ing | Ing.in DIin Nicole Haberler, MSc, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten | Mag.ª Barbara Heinrich, Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung | DIin Susanne Holler-Mündl, Bundesimmobiliengesellschaft | Mag. (FH) Claus P. Kahn, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Vertretungsbereich Arbeit | DI Günther Klug, Bundesministerium für Landesverteidigung | Harald Krammer, MA,

Bundeskanzleramt | Mag. Daniele Marano, Österreichischer Behindertenrat | Uta Michaeler, MSc, Österreichischer Städtebund | Dr.in Karin Miller-Fahringer, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (bis 14. April 2025) | Arch.in Mag.a Caren Ohrhallinger, Plattform Baukulturpolitik | Dr. Mathias Pichler, Österreichischer Gemeindebund | DI Josef-Matthias Printschler, Architekturstiftung Österreich | Mag. Andreas Reinalter, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Vertretungsbereich Soziales (seit 15. April 2025) | DI Robert Rosenberger, Wirtschaftskammer Österreich | DIin Teresa Schmidt, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft | Dr. Reinhard Seiß, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen Arch+Ing | Mag.a Caterina Taschner, Bundesministerium für Finanzen | Mag. Robert Temel, Plattform Baukulturpolitik | Mag. (FH) Hannes Warmuth, Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur | Ing. Stefan Weber, MA, Bundesministerium für Inneres (seit 13. Mai 2025) | Ing.in Mag.a Petra Weiss, Bundesdenkmalamt | Mag. Markus Wimmer, Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus

Ersatzmitglieder Mag. Stephan Auer-Stüger, Österreichischer Städtebund | DI Andreas Brandner, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen Arch+Ing | DIin Sabine Dessovic, Bundeskammer Ziviltechniker:innen, Arch+Ing | DI Peter Dietl, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (bis 2. März 2025) | Dr.in Barbara Feller, Plattform Baukulturpolitik | DI Wolfgang Gleissner, Architekturstiftung Österreich (seit 7. Mai 2025) | DIin Ilse Göll, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft | DI Robert Groißböck, Bundesministerium für Landesverteidigung | DI Rupert Halbartschlager, Plattform Baukulturpolitik | DIin Beatrix Hoche-Donaubauer, Bundesdenkmalamt | Ing. Mag. Stefan Junker, LLM, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Vertretungsbereich Arbeit | Mag. Peter Kotzbeck, Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus | DIin Susanne Kummer, Bundesimmobiliengesellschaft | DI Kurt Lambauer, Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten | Florian Langmann, MA, MSc, Bundesministerium für Finanzen | DIin Dr.in Irmengard Mayer, Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport | Lisa Neubauer, BA, MA, Bundesministerium für Inneres (bis 12. Mai 2025) | Mag. Andreas Reinalter, Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Vertretungsbereich Soziales (bis 14. April 2025) | Mag.a Katharina Ritter, Architekturzentrum Wien | DI Christian Rosenwirth, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft | Arch.in DIin Evelyn Rudnicki, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen Arch+Ing | DIin (FH) Margit Schicker, Bundesministerium für Justiz | DIin Inge Schrattenecker, Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur | Mag. Konrad Swietek, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Vertretungsbereich Soziales (seit 15. April 2025) | Mag. Hans Jörg Ulreich, Wirtschaftskammer Österreich | Mag.a Kathrin Wildpert, Österreichischer Gemeindebund

Vertreter:innen der Bundesländer Mag. Dr. Peter Aichinger-Rosenberger (Niederösterreich) | DI[in] (FH) Andrea Barth (Salzburg) | DI Markus Bogensberger (Steiermark) | DI Michael Diem (Wien) | DI Thomas Ferk (Oberösterreich) | DI[in] Raffaela Lackner (Kärnten) | DI Lorenz Schmidt (Vorarlberg) | DI Wolfgang Wallner (Burgenland) | DI Gerhard Wastian (Tirol)

Beirat für Baukulturförderung DI Ernst Beneder | FH-Prof.[in] DI[in] Sonja Elisabeth Hohengasser | Univ.-Prof.[in] DI[in] Sybilla Zech

Denkmalbeirat beim Bundesdenkmalamt Univ.-Prof.[in] Dipl.-Biol.[in] Dr.[in] Katja Sterflinger, Akademie der bildenden Künste (bis 31. März 2025), Prof.[in] Dr.[in] Sabine Haag, Österreichischen UNESCO-Kommission (seit 1. April 2025), Vorsitzende | Univ.-Prof. i.R. Dr. Nott Caviezel, stellvertretender Vorsitzender

Mitglieder Mag. Dr. Peter Assmann, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (bis 31. Mai 2025) | ao. Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Bednar, Technische Universität Wien | Dipl.-Rest.[in] Susanne Beseler, Präsidentin des Berufsverbands Österreichischer Restauratorinnen und Restauratoren | Arch.[in] DI[in] Elke Delugan-Meissl, Österreichischer Kunstsenat | DI[in] Dr.[in] Anja Diekamp, Universität Innsbruck | Arch. Mag. Georg Driendl | MR DI Roman Duskanich, Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus | DI Dr. Siegfried Ebenbichler, Zivilingenieur | Mag.[a] Angelika Fitz, Architekturzentrum Wien | DI[in] Barbara Frediani-Gasser, Bundeskammer der Ziviltechniker:innen | Prof. DI Dr. Richard Fritze, HTL Mödling | Arch. Mag. Bernhard Frodl | Univ.-Prof. Dr. Franz Glaser | Arch. DI Benedikt Gratl | Mag. Franz Gschwantner | Mag.[a] Anja Hasenlechner, Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus | DI Dr. Georg Hochreiner, Technische Universität Wien | Dr. phil. Roman Höllbacher, Initiative Architektur | Prof. DI Dr. Friedrich Idam, HTBL Hallstatt | Mag.[a] Eva Jussel, MAS, Österreichischer Kunstsenat | DI[in] Constanze Koch-Schmuckerschlag, Stadt Graz | Univ.-Prof. DI Dr. techn. Andreas Kolbitsch, Technische Universität Wien | o. Univ.-Prof. DI Dr. Ing. Johann Kollegger, Technische Universität Wien | o. Univ.-Prof.[in] Mag.[a] Dr.[in] Gabriela Krist, Universität für angewandte Kunst Wien | Mag. Robert Kuttig | ao. Univ.-Prof. DI Dr. Christian Kühn, Technische Universität Wien | HR Dr. Andreas Lehne | Ass.-Prof.[in] i.R. DI[in] Dr.[in] Ute Maldoner-Georgeacopol | Prof. Mag. Thomas Malloth | Prof.[in] DI[in] Brigitte Mang | DI[in] Dr.[in] techn. Juliane Mayer, MA, Leopold-Franzens-Universität Innsbruck | Dr.[in] Herlinde Menardi | DI Martin Mitterdorfer, Ingenieur-Konsulent für Bauingenieurwesen | Univ.-Doz.[in] Dr.[in] Ulrike Muss, Universität Wien | Arch.[in] DI[in] Beate Nadler-Kopf | Dr. Andreas Nierhaus, Kurator für Architektur am Wien Museum | Univ.-Prof. Arch. DI András Pálffy, Technische Universität Wien | Oberbrandrat i.R. Franz Karl Planinsic, Berufsfeuerwehr Graz | Dr.[in] Marianne Pollak | Arno Ritter, Architekturforum Tirol | ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Rohatsch, Technische Universität Wien | em. o. Univ.-Prof. Dr. phil. Artur Rosenauer | em. o. Univ.-Prof. Arch. DI Dr. Klaus Semsroth | DI Dr. Johannes Sima | DI[in] Barbara Sima-Ruml, Amt der Steiermärkischen Landesregierung | ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Stadler, Technische Universität Wien | Mag.[a] Gertraud Strempfl-Ledl, Internationales Städteforum Graz | DI[in] Dr.[in] Gudrun Styhler-Aydin, Österreichische

Akademie der Wissenschaften | Univ.-Prof.in Dr.in Claudia Theune, Universität Wien | Arch. DI Reinhold Wetschko | DI Markus Zechner

Beirat für Architektur und Design Mag. Erich Bernard | Mag.a Dr.in Ingrid Holzschuh | Mag.a Ania Rosinke (siehe auch Abteilung 6)

Beirat für Baukulturförderungen DI Ernst Beneder | FH-Prof.in DIin Sonja Elisabeth Hohengasser | o. Univ.-Prof.in DIin Sybilla Zech

Jury Österreichischer Hans-Hollein-Kunstpreis für Architektur Mag.a Angelika Fitz | Mag.a Karoline Hollein | DI Bernd Vlay

Jury Margarete-Schütte-Lihotzky-Projektstipendium und Tische-Stipendium
DIin Lisa Maria Enzenhofer | Mag. Quirin Krumbholz | Felix Steinhoff, March, BA

Jury Startstipendium für Architektur und Hans-Hollein-Projektstipendien
Jakob Sellaoui, BSc, MEng. | Mag.a Theresa Krenn | DIin Mag.a Heidi Pretterhofer

Jury Outstanding Artist Award für experimentelle Tendenzen der Architektur
Mag. Martin Feiersinger | Mag.a Andrea Kessler | DI Martin Mackowitz

Abteilung 5 Literatur und Verlagswesen, Büchereien

Förderung der Literatur einschließlich der Kinder- und Jugendliteratur; Vereine und Veranstaltungen; Literatur- und Kulturzeitschriften; Literaturstipendien; Verlagsförderung und Förderung von Kleinverlagen; Übersetzungsförderung; Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit; Redaktion des Kunstberichts; Bibliotheksförderung; öffentliches Büchereiwesen

Leitung Dr. Robert Stocker (bis März 2025), Karin Pollak, MA (interimistisch bis Juni 2025), Mag.a Antonia Rahofer (ab Juli 2025)

Literaturbeirat Mag.a Agnes Altziebler | Mag.a Silvana Cimenti | Gustav Ernst | Dr. Sebastian Fasthuber | ao. Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Pia Janke | Mag.a Dr.in Doris Moser | Dr.in Martina Schmidt | Mag.a Anne-Catherine Simon

Beirat Kinder- und Jugendliteratur Andrea Schnepf | Mag.a Juliane Zach | Dr.in Kathrin Wexberg

Übersetzungsbeirat Mag. Dr. Leopold Decloedt | Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Miranda Jakiša | Mag.a Dr.in Maria-Christine Leitgeb | Mag. Dr. Igor Metzeltin | Mag. Werner Richter

Verlagsbeirat Dr.in Heidi Lexe | Walter Grond | Mag. Joachim Leitner | Mag. Harald Podoschek | Dr.in Brigitte Schwens-Harrant | Univ.-Prof.in Dr.in Ulrike Tanzer

Büchereibeirat Mag. Franz Lettner | Mag. Bernhard Pöckl | Mag.a Dr.in Marie Therese Stampfl

Jury Startstipendium Mag.a Bettina Balàka | Birgit Birnbacher | Bernhard Strobel

Jury Projektstipendium Dr. Gerald Lind | Erich Klein | Mag.a Johanna Öttl, PhD | Mag.a Gabriele Wild

Jury Dramatiker:innenstipendium Lisa Maria Cerha | Jérôme Junod | Robert Woelfl

Jury Outstanding Artist Award für Literatur Mag.a Agnes Altziebler | Dr. Sebastian Fasthuber | Dr.in Sylvia Treudl

Jury Österreichischer Kunstpreis für Literatur Prof.in Mag.a Dr.in Anna Babka | Dr. Bernhard Fetz | Dr.in Daniela Strigl

Jury Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur Raphaela Edelbauer | Univ.-Prof. Dr. Klaus Kastberger | Dr. Alexander Potyka | Klaus Seufer-Wasserthal | Mag.a Anne-Catherine Simon

Jury Österreichischer Staatspreis für Literaturkritik Dr.in Katja Gasser | Mag. Robert Huez | Mag.a Claudia Romeder

Jury Österreichischer Staatspreis für literarische Übersetzung Übersetzungsbeirat

Jury Erich-Fried-Preis für Literatur und Sprache Urs Stolterfoht

Jury Buchprämien Mag.a Ursula Ebel | Barbara Zwiefelhofer | Mag.a Dominika Meindl | Siljarosa Schletterer, MA | Tomas Friedmann

Jury Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis Mag. Severin Filek | Mag.a Alexandra Hofer | Mag. Franz Lettner | Mag.a Barbara Mayer | Mag.a Ursula Tichy

Jury Mira-Lobe-Stipendium für Kinder- und Jugendliteratur Mag.a Irene Hetzenauer | Heinz Janisch | Prof.in Dr.in Marlene Zöhrer

Jury Österreichischer Buchpreis Ulla Remmer | Dr.in Katja Gasser | Dr. Franz Schuh | Dr.in Theresia Prammer | Dr. Stefan Kutzenberger

Jury Österreichischer Buchhandlungspreis Günter Kaindlstorfer | Erich Neuhold | Dr.in Theresia Prammer | Mag. Paul Ranefeld | Dr.in Michaela Schachner

Jury Die Schönsten Bücher Österreichs Jürgen Schütz | Helena Prinz | Marie Artaker | Ing.in Doris Bösmüller | Paulus Dreibholz

Jury Österreichischer Büchereipreis Dr.in Anita Eichinger, MA | Marjana Gaponenko | Stephan Leitner | Dipl.-Bibl. (FH) Ute Palmer | Martin Peichl

Abteilung 6 Bildende Kunst, Design, Mode, Fotografie, Medienkunst

Bildende Kunst; Design; Mode; Fotografie; Medienkunst; Förderung von Vereinen, Institutionen, Galerien, Künstler:innen; Angelegenheiten der Artothek und der Fotosammlung des Bundes, Kunst- und Fotoankäufe; Atelierprogramme Inland und Ausland; Bundesausstellungen

Leitung Mag.a Olga Okunev

Beirat für bildende Kunst Mag. Siggi Hofer | Mag.a Tereza Kotyk | Kathrin Rhomberg | Dr.in Johanna Schwanberg | Univ.-Prof. Mag. Christian Schwarzwald

Beirat für Architektur und Design Mag. Erich Bernard | Mag.a Dr.in Ingrid Holzschuh | Mag.a Ania Rosinke

Beirat für Fotografie Mag.a Susanne Gamauf | Mag.a Verena Kaspar-Eisert | Prof. Günther Selichar

Beirat für Medienkunst Dr. Thomas Feuerstein | Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Magarete Jahrmann | Mag. Dr. Assoc. Prof. Axel Stockburger

Jury Auslandsateliers bildende Kunst, Fotografie und Medienkunst Ekaterina Degot | Mag. Holger Jagersberger | Klaus Krobath

Jury Österreichischer Kunstpreis für bildende Kunst und Outstanding Artist Award für bildende Kunst MMag.a Anna Jermolaewa | Mag. Markus Schinwald | Marijana Schneider, MA

Jury Österreichischer Kunstpreis für künstlerische Fotografie, Outstanding Artist Award für künstlerische Fotografie Mag. Michael Höpfner | Mag.a Ulrike Königshofer | Univ.-Prof.in Gabriele Rothemann

Jury Österreichischer Kunstpreis für Medienkunst und Outstanding Artist Award für Medienkunst Mag.a Olena Newkryta | Dr. Paul Feigelfeld | Frederike Sperling

Jury Outstanding Artist Award für experimentelles Modedesign Laura Darmon | Kaat Debo | Francesca Gavin | MC Hill | Elise by Olsen | Markus Strasser

Jury Kunstankauf bildende Kunst Mag.ª Dr.in Alexandra Schantl | Mag.ª Jenni Tischer | Mag.ª Luisa Ziaja

Jury Kunstankauf künstlerische Fotografie Katharina Ehrl, MA | Mag. Thomas Freiler | Mag.ª Christina Töpfer

Jury Staatspreis für Kunstkritik Dr.in Brigitte Borchhardt-Birbaumer | Mag.ª Dr.in Andrea Braidt | Prof.in Dr.in Sabine Haag

Jury Staatsstipendium für bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst Laura Amann, March, BSc | Stefanie Reisinger-Poovathinkal, MA | Dr.in phil. Sabine B. Vogel

Jury Startstipendium für bildende Kunst, Fotografie, Medienkunst Jojo Gronostay | ao. Univ.-Prof.in Mona Hahn | Mag.ª art. Bettina Steinmaur

Jury Startstipendium für Design Mag.ª (FH) Sigrid Bürstmayr, MA | Sabrina Handler | David Jablonski

Jury Startstipendium für Mode Laura Darmon | Kaat Debo | Francesca Gavin | MC Hill | Elise by Olsen | Markus Strasser

Jury Stipendien Vor- und Nachlässe Dr.in Brigitte Borchhardt-Birbaumer | Mag.ª Monika Mayer | Dr.in Susanne Neuburger

Abteilung 7 Kulturinitiativen, Museen, Volkskultur

Förderung der Kulturentwicklung und Kulturinitiativen; Förderung spartenübergreifender und interdisziplinärer Kunst- und Kulturprojekte sowie von Kunst- und Kulturprojekten im soziokulturellen Raum; Maßnahmen im Bereich Kulturmanagement; Volkskultur; Museumsförderungen

Leitung Mag.ª Karin Zizala

Beirat für Kulturinitiativen Mag. Vincent Abbrederis | Veronika Sophie Klammer | Mag. David Kleinl | Dr.in Julia Müllegger | Mag.ª Julia Mumelter-Martinek | David Kranzelbinder | Catrin Seefranz

Museumsbeirat Mag.ª Sibylle Dienesch | Mag.ª Elisabeth Noggler-Gürtler | Mag. Martin Hagmayr | Ümit Mares-Altinok, MAS | Mag. Hannes Sulzenbacher

Jury Zeitgenössischer Zirkus Mag.ª Christiane Kerstin Hapt | Alexander Hauer | DI Dr. Herbert Walter Moshammer

Jury Kabarett-Stipendien Rudolf Schöllerbacher | Verena Kaiser | Thomas Gratzer

Abteilung 8 Beteiligungsmanagement Bundestheater

Rechtliche und wirtschaftliche Aufsichtspflicht gegenüber der Bundestheater-Holding und der Hofmusikkapelle; Entwicklung strategischer Zielvorgaben und laufende Evaluierung der inhaltlichen Zielerreichung für diese Institutionen sowie deren Grundsatzangelegenheiten; Beteiligungs-, Performance- und Finanzcontrolling; Budget- und Verrechnungsangelegenheiten der Bundestheater-Holding und der Hofmusikkapelle; Salzburger Festspiele; Künstler-Sozialversicherungsfonds; Koordination der parlamentarischen Anfragen bezüglich Beteiligungsmanagement und Bundesdenkmalamt; Wirkungscontrolling

Leitung MMag. Dr. Tomas Blažek

Abteilung 9 Beteiligungsmanagement Bundesmuseen und sonstige Rechtsträger

Rechtliche und wirtschaftliche Aufsichtspflicht gegenüber den im Bundesmuseen-Gesetz 2002 genannten Einrichtungen, dem MuseumsQuartier und den Kulturstiftungen; Entwicklung strategischer Zielvorgaben und laufende Evaluierung der inhaltlichen Zielerreichung für diese Institutionen sowie deren Grundsatzangelegenheiten; Beteiligungs-, Performance- und Finanzcontrolling; Public Corporate Governance; Raum- und Liegenschaftsangelegenheiten für die angeführten Kulturinstitutionen

Leitung MMag.ª Dr.in Doris Karner

Kuratorium Albertina Mag.ª Dr.in Andrea Braidt | Mag. Silvio Angelo | Mag.ª Wiebke Stockinger | Dr. Günter Salzmann | Mag.ª Anja Hasenlechner | ao. Univ.-Prof.in Dr.in Sabine Plakolm-Forsthuber | Sylvia Eisenburger-Kunz | Georg Schatz | Dr. Norbert Schnedl

Kuratorium Österreichische Galerie Belvedere Dr.in Ingrid Kapsch-Latzer | Mag.ª Gerlinde Layr-Gizycki | Prof.in Mag.ª Dr.in Gabriele Schor | MMag. Peter Part | Mag.ª Anja Hasenlechner | Univ.-Prof. Dr. Raphael Rosenberg | Univ.-Prof. Dr. Michael Krainer | Dr. Georg Lechner | Mag.ª Ursula Hafner

Kuratorium Kunsthistorisches Museum mit Weltmuseum Wien und Theatermuseum Wien (KHM-Museumsverband) Dr.in Ulrike Baumgartner-Gabitzer | Dr. Rudolf Scholten | DIin Judith Engel, MBA, MSc, MSc | Dr.in Barbara Damböck | MMag. Dr. Thomas Kohlert | Dr.in Brigitte Borchhardt-Birbaumer | Dr. Andreas Brandstetter | Mag.ª Marianne Novotny-Kargl | Mag.ª Veronika Höfenstock

Kuratorium MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst Dr.in Astrid Gilhofer | Mag. Lukas Crepaz | Mag.a Eva Blimlinger | Mag.a Caterina Taschner | Mag. Alexander Palma | DDr.in Barbara Glück | Mag. Martin Böhm | Mag.a Beate Murr | Otto Aiglsperger

Kuratorium Museum moderne Kunst Stiftung Ludwig Wien (mumok) ao. Univ.-Prof.in Doz.in Mag.a Dr.in Felicitas Thun-Hohenstein | Mag.a Susanne Moser | Mag.a Susanne Titz | Anna-Magdalena Staudigl, MA | Mag. Dieter Böhm, LLM | Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Paul Oberhammer | DI Prof. Stefan Stolitzka | Mag.a Christina Hierl | Mag.a Romana Deckenbacher

Kuratorium Naturhistorisches Museum Wien o. Univ.-Prof.in Dipl.Ing.in Dr.in Sabine Seidler | Gabrielle Costigan | Mag. Werner Gruber | MMag. Bernhard Mazegger | DI Roman Duskanich | ao. Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Karin Schäfer | DI Harald Pflanzl, MBA | Dr.in Andrea Hantschk | Mag. Johann Zöhling

Kuratorium Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek Mag.a Angelika Fitz | DI Rudolf Kolbe | Dr. Michael Stampfer | Dr.in Therese Niss, MBA | Mag. Alexander Palma | Dr.in Hana Dellemann | Henriette Spyra, MA | Dr. Walter Szevera | Hannes Taborsky

Kuratorium Österreichische Nationalbibliothek Mag.a Verena Brunner-Loss | Univ.-Prof. Dr. Markus Müller | Mag. Markus Feigl | Dr.in Barbara Schaller | DI Roman Duskanich | Univ.-Prof.in Mag.a Dr.in Barbara Stelzl-Marx | Dr. Felix Hammerschmidt | Mag. Andreas Handler | Mag. Dr. Eckehard Quinn | Univ.-Prof. i.R. DDr. Oliver Rathkolb

Aufsichtsrat MuseumsQuartier Errichtungs- und Betriebs-GmbH Mag. Peter Menasse | Dr.in Claudia Haas | Mag.a Helene Kanta | Stefan Loicht | Mag. Reinhold Sahl | Mag.a Elisabeth Klaus | Mag. Daniel Löcker, MA | Paul Steurer | Magdalena Winkelhofer, MA | Matthias Scheibner

Stiftungsrat der Österreichischen Ludwig Stiftung für Kunst und Wissenschaft Mag.a Theresia Niedermüller, MSc | Dr. Thomas Trummer | Dr.in Carla Cugini | Seamus Kealy, MA | Tom Leo M. Engels, MA | Prof. Otto Hochreiter, MA | Mag.a Dr.in Gabriele Schor | Univ.-Prof.in Dr.in Eva Kernbauer

Vorstand des Leopold Museums Dr. Josef Ostermayer | Mag.a Saskia Leopold, BA | Mag.a Dr.in Sonja Hammerschmid | Dr.in Danielle Spera

Abteilung 10 Europäische und internationale Kulturpolitik

Wahrnehmung kultureller Angelegenheiten im Rahmen von EU, UNESCO und Europarat; EU-Programme Creative Europe; Förderung von EU-Kulturprojekten und Projekten im Ausland; bilaterale Kulturabkommen; Kulturminister:innentreffen; Mobilitätsprogramme

Leitung Mag.ª Kathrin Kneißel

Abteilung 11 Rechtsangelegenheiten und Service

Rechtliche Angelegenheiten und Eigenlegistik; Gesetzesbegutachtung; Service gegenüber Abteilungen der Sektion, Beteiligungen von Ländern und Interessenverbänden; Datenschutzangelegenheiten der Sektion; rechtliche Betreuung der Entwicklung einer Bundesmuseumsholding; parlamentarische Angelegenheiten

Leitung Mag. Dr. Alexander Klingenbrunner (dzt. dem BMJ dienstzugeteilt)

Österreichisches Filminstitut

H Hauptmitglied
E Ersatzmitglied

Projektkommission Wolfgang Fischer, Bereich Regie E | Valentin Hitz, Bereich Drehbuch H | Sebastian Höglinger, Bereich Verwertung E | Nina Kusturica, Bereich Regie E | Erich Lackner, Bereich Produktion E | Sebastian Markt, Bereich Verwertung E | Valeska Neu, Bereich Vermarktung H | France Orsenne, Bereich Produktion H | Annika Pinske, Bereich Drehbuch E | Andreas Schreitmüller, Bereich Drehbuch E | Andrea Staka, Bereich Regie H | Britta Strampe, Bereich Produktion E

Aufsichtsrat Mag.ª Christa Auderlitzky, Bereich Vermarktung | Alexander Dumreicher-Ivanceanu, Fachverband der Film- und Musikwirtschaft | Mag. Thomas Dürrer, Kulturgewerkschaft younion_Die Daseinsgewerkschaft | MSc Margarita Feiner Bundesministerium für Finanzen, 2. stellvertretende Vorsitzende | Mag. Stefan Hahn, MBA, Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport | Mag.ª Marie Kreutzer, Bereich Drehbuch | Mag.ª Barbara Pichler, MA Bereich Produktion | David Schalko, Bereich Regie | Elisabeth Scharang, Bereich Filmwesen | Mag. Peter Schernhuber Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, 1. stellvertretender Vorsitzender | Dr. Rudolf Scholten, Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, Vorsitzender | Mag.ª Sylvia Vana, Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus, 3. stellvertretende Vorsitzende | MMag.ª Katharina Zwinger, Finanzprokuratur

Ständige Expert:innen (ohne Stimmrecht) Dr.in Barbara Fränzen | Mag.ª Margit Maier | Viktoria Salcher (bis 9. April 2025)

Österreichisches Filminstitut

Direktion Mag. Roland Teichmann, Direktor | Mag.ª Iris Zappe-Heller, stellvertretende Direktorin, Gender*Diversity*Inclusion, Eurimages, Personalagenden

Sekretariat/Assistenz Mag.ª Sonja Ehrenberger, Assistenz des Direktors, Office Management | Iris Luttenfeldner, Assistenz des Direktors, Office Management | Michaela Humpel, BA, Assistenz der stv. Direktorin

Talents & Training Mag. Dominik Tschütscher, MA, Leitung | Clara Schreiner, BA, Projektabteilung Berufliche Weiterbildung | Mag. Jakob Widmann, Projektabteilung Stoffentwicklung

Kommunikation Mag.ª Salma Abdalla, Öffentlichkeitsarbeit, Intern. Relations | Mag.ª Martina Kandl, Öffentlichkeitsarbeit, Berichte

Gender*Diversity*Inclusion Paul Kunz, MA, Gender Report | Birgit Moldaschl, BA, Gender Report, Gender Incentive, Projektabteilung Projektentwicklung

Projektabteilung Birgit Bachler, Assistenz der Projektabteilung, Archiv, Rechnungswesen | Alessandro Chia, Projektabteilung, Internationale Abkommen, Allgemeine Rechtsfragen, EDV | Mag.ª Claudia Fischer, Projektabteilung Herstellungen und Verwertungsförderung | Gerhard Höninger, Projektabteilung, Rechnungswesen Koordination, Reporting | Katharina Mosser, DI (FH), Projektabteilung, Rechnungswesen Koordination, Reporting | Raul Rus, BA, Einreichungen, Verwertungserlöse, Fristenmanagement | Carina Hübner, Einreichungen, Verwertungserlöse, Fristenmanagement (in Karenz ab 21.10.2024) | Dipl.-BW (BA) Heide Semmelrock, Projektabteilung Herstellungen, Reporting ÖFI+, Referenzfilmförderung

Green Filming Mag.ª Nina Hauser, Nachhaltigkeitsbeauftragte ÖFI, Green Film Consultant, Projektbetreuung und Prüfung ÖFI und ÖFI+ | Christian Ruthner, MSc, Nachhaltigkeitsbeauftragter ÖFI, Green Film Consultant, Projektbetreuung und Prüfung ÖFI und ÖFI+

ÖFI+ Mag. Werner Zappe, ÖFI+ Leitung, Projektbetreuung Herstellungen, Kalkulationshilfe | Mag.ª Sabine Gruber, ÖFI und ÖFI+ Abschlussprüfungen | Eric Grünsteidl, BA, BA, ÖFI+ Verwertungen, Projektbetreuung Herstellungen | Elisabeth Heinzl, BA, ÖFI+ Projektbetreuung Herstellungen (bis 31.10.2025) | Petra Koller, ÖFI+ Projektbetreuung Herstellungen | Michael Peterseil, BA, ÖFI+ Projektbetreuung Herstellungen (in Karenz von 15.11.2025 bis voraussichtlich 30.6.2026)

Bildnachweise

3 Andreas Babler, Vizekanzler und Bundesminister für Kunst und Kultur © BKA/Wenzel

38 *Literaturpreis Ohrenschmaus 2025,* Renate Seiberl, langjährige Teilnehmerin des Literaturpreises Ohrenschmaus und Autorin im Club 21 des Wiener Hilfswerks © Mario Brandstetter

48 *Kulturerbe digital,* Voigtländer Daguerreotyp Kamera 1/2 Platte © Foto- und Kameramuseum WestLicht, Wien

48 *Kulturerbe digital,* Theaterzettel, Hamlet, 1886 © Burgtheater GmbH

48 *Kulturerbe digital,* Neuzeitliche Handschrift, 908 – Commentum in Aristotelem, Stift Admont © Benediktinerstift Admont

50 Volkskundemuseum Wien, Blick in den Innenhof © Kramar, Kollektiv Fischka/Volkskundemuseum Wien

50 Volkskundemuseum Wien, Barockes Stiegenhaus mit Durchbruch © Kramar, Kollektiv Fischka/Volkskundemuseum Wien

51 *Klimafitte Kulturbetriebe,* Solaranlage auf dem Dach des Belvedere 21 © Johannes Stoll/Belvedere, Wien

62 Baukulturelle Lehrgänge in den Bundesländern, Exkursionen zu ausgewählten Best-Practice-Beispielen, Osttirol © Brunner Images

64 Titelsujet, Baukulturreport © Helga Rader

65 Unterzeichnung der Bund-Länder-Kooperation zur Baukultur durch Vizekanzler Bundesminister Andreas Babler, LHStv. Gaby Schaunig und Landesrat Daniel Fellner © LPD Kärnten/Jannach

68 AFA Awards Showcase, Petra Zimmermann, Catwalk-Show © Thomas Lerch

70 WestLicht, Eröffnung der Ausstellung *Changing Perspectives* mit Künstler:innen aus den Auslandsateliers © Michael Seirer Photography

71 PART International Art Residency Austria, Ausstellungsansicht, *PARADISE*, Internationale Gruppenausstellung, Praterateliers © eSeL.at – Lorenz Seidler

72 PART International Art Residency Austria, Vienna Conversations © Kunst-Dokumentation.com/Manuel Carreon Lopez

74 Kulturraum *Widerstand* in der ehemaligen Schneiderkapelle, Hall in Tirol © Michaela Frick/Bundesdenkmalamt

76 Girls' Day im Bundesdienst 2025 im Bundesdenkmalamt, Steinbearbeitung © Irene Hofer/Bundesdenkmalamt

76 Workcamp Parquet, Schloss Esterházy, August 2025 © Astrid Huber-Reichl/Bundesdenkmalamt

77 Kefermarkter Altar © Johann Nimmrichter/Bundesdenkmalamt

77 Archäologische Vitrine, Bahnhof Weststeiermark © Christoph Blesl/Bundesdenkmalamt

78 Südportal des Tauerntunnels, Mallnitz © Stephan Bstieler/Bundesdenkmalamt

80 Alte Saline Hallein, Adaptierung zum Kultur- und Veranstaltungsort © Eva Hody/Bundesdenkmalamt

81 Stadtparkbrunnen, Graz © Bundesdenkmalamt

82 Volkstheater, *Liv, Love, Laugh Strömquist*, Regie: Anna Marboe, v.l.n.r: Sebastian Rudolph, Claudia Sabitzer, Nick Romeo Reimann, Katharina Kurschat, Sissi Reich, Nicolas Frederick Djuren © Marcella Ruiz Cruz/Volkstheater

84 Gold & Pech Theater, *Pizza oder eine Tür in der Dunkelheit tanzt nicht,* Eröffnungsproduktion von Theatergründerin und Schauspielerin Jula Zangger mit der New Yorker Avantgardetruppe Nature Theater of Oklahoma © Gold & Pech Theater

85 Berliner Theatertreffen, *A Year Without Summer,* Regie: Florentina Holzinger, v.l.n.r.: Bláthin Eckhardt, Fibi Eyewalker, Netti Nüganen, Saioa Alvarez Ruiz, Sophie Duncan, Xana Novais © Nicole Marianna Wytyczak

86 Kulturpool Stakeholder Forum 2025, *Playing Anton* im Deep Space, Ars Electronica Center © Sofie Kokas/BMWKMS

86 Kulturpool Stakeholder Forum 2025, Gruppenfoto im Ars Electronica Center © Sofie Kokas/BMWKMS

88 Österreichischer Museumstag 2025, *Breakfast with Franz,* KI-Live-Prompting mit Stefanie Meisl © Manuela Tessaro

90 Creative Europe Projekt, *Life Long Burning – Futures Lost and Found,* Koordination: DanceWEB – Verein zur Förderung des internationalen Kulturaustausches, Programmlinie: [8:tension] Young Choreographers' Series, *GUSH IS GREAT* von Production Xx © Filipf.o.t.o

94 Salzburger Festspiele, *Jedermann,* Regie: Robert Carsen, Lukas Vogelsang (Dicker Vetter), Daniel Lommatzsch (Dünner Vetter), Philipp Hochmair (Jedermann), Deleila Piasko (Buhlschaft), Ensemble © SF/Monika Rittershaus

94 Salzburger Festspiele, *Jedermann,* Regie: Robert Carsen, Christoph Luser (Jedermanns guter Gesell/Teufel), Juliette Larat (Glaube), Kathleen Morgeneyer (Ein armer Nachbar/Werke) © SF/Monika Rittershaus

96 Bregenzer Festspiele, *Der Freischütz,* v.l.n.r.: Irina Simmes (Agathe), Katharina Ruckgaber (Ännchen), Moritz von Treuenfels (Samiel) © Anja Koehler/Bregenzer Festspiele

97 Bregenzer Festspiele, *Der Freischütz,* Katharina Ruckgaber (Ännchen) © Anja Koehler/Bregenzer Festspiele

98 Choreographic Platform Austria, *Let's dance,* Produktion von Ulduz Ahmadzadeh © Raphael Mitterndorfer/CPA

99 Crossing Europe, Festivalleitung Katharina Riedler und Sabine Gebetsroither mit Edgar Honetschläger © subtext.at

100 Olga Kosanović, *Noch lange keine Lipizzaner,* Filmstill © Marko Mestrović, Retouche: Mladen Penev

102 BMWKMS-Startstipendiat:innen für Filmkunst 2025 © Brisilda Bufi

103 Nicola von Leffern und Jakob Carl Sauer, *To Close your Eyes and See Fire,* Filmstill © Nicola von Leffern, Jakob C. Sauer

104 Sommerkino Kagran © Albert Sackl

106 *FOOD,* Michael Zandl © Jona Harnischmacher, Michael Zandl/Produktion Food

108 sicht:wechsel Festival, *Ein Stück vom Himmel* © Reinhard Winkler

109 sicht:wechsel Festival, *Momo* © Reinhard Winkler

110 sichtwechsel Festival, *Malaria Soundlabor* © Claudia Erblehner

111 sicht:wechsel Festival, *Superbodies* © Reinhard Winkler

112 Buch Wien 2025, Vea Kaiser © Daniela Nickmann

114 Elias Canetti, *Die Blendung,* Siesta Publishing (Georgien) © Siesta Verlag

114 Mareike Fallwickl, *Und alle so still,* Albatros Media (Tschechien) © Cover design: Kateřina Urbanová/ Photo: Roxy Aln

114 Mareike Fallwickl, *Und alle so still,* Gyldendal (Dänemark) © Ateljé Grotesk

114 Barbi Marković, *Minihorror,* Uitgeverij Koppernik (Niederlande) © Ekke Wolf, typic.at und Koppernik

114 Clemens J. Setz, *Monde vor der Landung,* H & O Editorial (Spanien) © Jasna Goreta

114 Stefan Zweig, *Die Liebe der Erika Ewald,* Neolit Publishing (Kroatien) © Bild: Trevillion/ Design: Silvio García-Aguirre López Gay

115 Staatspreis für Europäische Literatur, Preisträger Serhij Zhadan und Vizekanzler Andreas Babler © Schneider/BMWKMS

116 Lena Raubaum und Verena Pavoni, *Schlich ein Puma in den Tag,* Kunstanstifter Verlag © 2025 Kunstanstifter Verlag

116 Heinz Janisch und Michael Roher, *Das Buch der Anfänge,* Tyrolia Verlag © Tyrolia Verlag

116 Agi Ofner, *Problemwölfe,* Tyrolia Verlag © Tyrolia Verlag

116 Katja Seifert, *Auf in die Berge!,* NordSüd Verlag © 2025 NordSüd Verlag AG

117 Frankfurter Buchmesse 2025, Österreich-Stand © Johanna Baschke

118 Nordico, Außenansicht © Gregor Graf

118 Nordico, Vorplatz © Violetta Wakoblinger

120 Nordico, *It's me, Toni.,* Ausstellungsansicht © Violetta Wakoblinger

121 Nordico, *What the Fem*?,* Ausstellungsansicht © Violetta Wakoblinger

122 Museumspreis 2025, Team der Museen der Stadt Linz © Museen der Stadt Linz

124 Studio Dan © Nokolas Galani

126 œnm – Österreichisches Ensemble für Neue Musik © Maxim Franke

128 Gemeindebücherei Ebbs, Neueröffnung © Jürgen Scharmer

130 2. Österreichischer Büchereipreis, Gruppenfoto © Arman Rastegar/BVÖ

132 Bibliothek Lustenau, Neueröffnung © Miro Kuzmanovic

134 Atelier Adèle, Kuvert Nummer 51058, von der ÖNB angefertigte Positivdrehung des Negativs © Österreichische Nationalbibliothek

136 Atelier Adèle, Kuvert Nummer 51058 und Datumsvermerk, daneben das Glasnegativ und ein Probeabzug samt rückseitiger Vermerke © Österreichische Nationalbibliothek

139 Franz Xaver Gaul, Charlotte Wolter als Messalina, aus der Sammlung Alfred Grünwald © Theatermuseum, KHM-Museumsverband

142 Jugendchor Österreich © Jugendchor Österreich

145 Lange Nacht der Chöre, Salzburg © Albert Moser

146 Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände, Volkstanzauftritt © Bund der Österreichischen Trachten- und Heimatverbände

147 Salzburger Heimatvereine, Schnalzer © Salzburger Heimatvereine

148 Wiener Hofmusikkapelle, Dirigent: Jordi Casals © Lukas Beck

151 Wiener Hofmusikkapelle © Peter Lechner

152 Camera Austria, Nr. 171, Cover, Anaïs Horn, *NYC Still Lifes/Ghost Monoloque IV (Rapunzel),* 2023, oil and oil on stick on inkjet-printed linen. Courtesy: private collection, Bari © Anaïs Horn, Bildrecht

154 springerin 4/25, *Bruchzonen,* Ma Ei, Metamorphosis, 2023, Melbourne © Ma Ei

155 PARNASS 03/2025, Brigitte Kowanz © Kunstmagazin Parnass/Coverbild: Estate Brigitte Kowanz, Foto: Stefan Altenburger

157 PhotoResearcher, Nr. 43, *Photography and Festivals: 15 Years Belfast Photo Festival* (Gastherausgeber: Michael Weir/Editor-in-Chief: Hanin Hannouch) © Europäische Gesellschaft für die Geschichte der Photographie

166 Albertina, Albertina Modern, Albertina Klosterneuburg, Außenansichten © Harald Eisenberger (Albertina), © Rupert Steiner (Albertina Modern), © Stefan Olah (Albertina Klosterneuburg)

170 Albertina, *GOTHIC MODERN,* Ausstellungsansicht © Rainer Iglar

170 Albertina, *Kids Podcast,* Coverbild © Albertina

172 Oberes Belvedere, Nordseite © Johannes Stoll/Belvedere, Wien

175 Hans Haacke, *Geschenkter Gaul,* 2014, Skulpturengarten des Belvedere 21 © Kunst-Dokumentation.com, Manuel Carreon Lopez/Belvedere, Wien

176 Unteres Belvedere, *Cézanne, Monet, Renoir. Französischer Impressionismus aus dem Museum Langmatt,* Ausstellungsansicht © Johannes Stoll/Belvedere, Wien

178 Unteres Belvedere, *Gustav Klimt – Pigment & Pixel. Mit Technologie Kunst neu entdecken,* Ausstellungsansicht © Johannes Stoll/Belvedere, Wien

180 Kunsthistorisches Museum, Außenansicht © KHM-Museumsverband

183 Kunsthistorisches Museum, *Michaelina Wautier, Malerin,* Ausstellungsansicht © KHM-Museumsverband

185 Kunsthistorisches Museum, *Arcimboldo – Bassano – Bruegel. Die Zeiten der Natur,* Ausstellungsansicht © Daniel Auer/KHM-Museumsverband

188 Theatermuseum, Außenansicht © KHM-Museumsverband

191 Theatermuseum, *250 Jahre Burgtheater,* Ausstellungsansicht © KHM-Museumsverband

192 Theatermuseum, Sonntagsmatinee mit Stefanie Reinsperger © Jonas Thiller

194 Weltmuseum Wien, Außenansicht © KHM-Museumsverband

197 Weltmuseum Wien, *Wer hat die Hosen an?,* Ausstellungsansicht © KHM-Museumsverband

199 Weltmuseum Wien, *Indah Arsyad. The Ultimate Breath,* Ausstellungsansicht © Daniel Auer/KHM-Museumsverband

200 MAK – Museum für angewandte Kunst, Außenansicht © Hertha Hurnaus / MAK

203 MAK, *HELMUT LANG. SÉANCE DE TRAVAIL 1986–2005 / Excerpts from the MAK Helmut Lang Archive,* Ausstellungsansicht © kunst-dokumentation.com / MAK

204 MAK, *WATER PRESSURE. Gestaltung für die Zukunft,* Ausstellungsansicht © kunst-dokumentation.com / MAK

204 MAK Design Lab, *MUSTER DER MODERNE. Meisen-Kimonos aus der MAK Sammlung – Schenkung Friis,* Ausstellungsansicht © Stella Riessland / MAK

205 MAK Kunstblättersaal, *FAHRRAD & HUMMER. Funkelnder Baumschmuck aus Gablonz,* Ausstellungsansicht © Christian Mendez / MAK

205 ORF TV-Übertragung des Neujahrskonzerts 2026, Tanzeinlage aus dem MAK © Thomas Jantzen / MAK

206 mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Außenansicht mit Werken von Anita Witek und Nikita Kadan © Niko Havranek / mumok

209 mumok, *Park McArthur. Contact M,* Ausstellungseröffnung am 14. März 2025 © Niko Havranek / mumok

210 mumok, *Die Welt von morgen wird eine andere Gegenwart gewesen sein,* Ausstellungsansicht © Niko Havranek / mumok

210 mumok, *Tobias Pils. Shh,* Ausstellungsansicht © eSeL.at – Lorenz Seidler

212 Naturhistorisches Museum Wien, Außenansicht © NHM Wien

214 Naturhistorisches Museum Wien, *TWO VIEWS ON PLANTS,* Ausstellungsansicht © Chloe Potter / NHM Wien

215 Abseilübung der Berufsfeuerwehr Wien in der Oberen Kuppelhalle des Naturhistorischen Museums Wien © NHM Wien

216 Naturhistorisches Museum *Wien, Hier nagt nicht nur der Zahn der Zeit,* Ausstellungsansicht © NHM Wien

219 Naturhistorisches Museum Wien, neu renovierte Säle der Herpetologischen Ausstellung © Wilhelm Bauer-Thell / NHM Wien

220 Technisches Museum Wien, Außenansicht © Technisches Museum Wien

223 Technisches Museum Wien, *Materialwelten,* Ausstellungsansicht © Sebastian Weissinger / Technisches Museum Wien

224 Technisches Museum Wien, *More than Recycling,* Ausstellungsansicht © Sebastian Weissinger / Technisches Museum Wien

228 Audiovisueller Atlas © Eleonore Kronsteiner / Österreichische Mediathek

230 Schellackplatte mit Schellacklabel (2-43618_a): *Wolfgang Amadeus Mozart, Große Messe in c-Moll, KV 427, Et incarnatus est* © Österreichische Mediathek

230 Digitalisierung in der Österreichischen Mediathek © Österreichische Mediathek

232 Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaal © Klaus Pichler / Österreichische Nationalbibliothek

235 Österreichische Nationalbibliothek, *Ein Jahrhundert in Bildern. Österreich 1925–2025,* Ausstellungsplakat © Österreichische Nationalbibliothek

235 Österreichische Nationalbibliothek, *Woher wir kommen. Literatur und Herkunft,* Ausstellungsplakat © Österreichische Nationalbibliothek

235 Österreichische Nationalbibliothek, *Die Macht der Worte. Herrschaft und kulturelle Vielfalt im antiken Ägypten,* Ausstellungsplakat © Österreichische Nationalbibliothek

236 Österreichische Nationalbibliothek, Prunksaalführung mit Gebärdendolmetscher:in © Klaus Pichler / Österreichische Nationalbibliothek

240 Haus der Geschichte Österreich, Außenansicht am Wiener Heldenplatz © Klaus Pichler / hdgö CC BY-NC 4.0

242 Haus der Geschichte Österreich, außerschulischer Lern- und Bildungsort © Klaus Pichler / hdgö CC BY-NC 4.0

243 Haus der Geschichte Österreich, Disability History Aktions-Tag © eSeL.at – Robert Puteanu / hdgö CC BY-NC 4.0

245 Haus der Geschichte Österreich, *Eingestickt. Zur Erinnerung an 67 Menschen, die 1940 in Hartheim ermordet wurden,* Ausstellungseröffnung © eSeL.at – Robert Puteanu / hdgö CC BY-NC 4.0

252 Burgtheater, Außenansicht © Tommy Hetzel

255 Akademietheater, *Die Vegetarierin,* Kotti Yun © Christoph Liebentritt

256 Burgtheater, *Elisabeth!,* Lilian Kaufmann, Elena Ulrich, Stefanie Reinsperger © Tommy Hetzel

256 Akademietheater, *Manhattan Project,* Michael Wächter, Jonas Hackmann © Tommy Hetzel

257 Burgtheater, *Schachnovelle,* Nils Strunk © Tommy Hetzel

258 Wiener Staatsoper, Außenansicht © Michael Pöhn/Wiener Staatsoper

260 NEST – Neue Staatsoper © Martina Berger

261 *Tannhäuser,* Ekaterina Gubanova (Venus) und Ensemble © Ashley Taylor / Wiener Staatsoper

262 *Die Zauberflöte,* Ilia Staple (Papagena) und Ludwig Mittelhammer (Papageno) © Michael Pöhn / Wiener Staatsoper

263 *Fin de partie,* Georg Nigl (Clov) und Philippe Sly (Hamm) © Sofia Vargaiová / Wiener Staatsoper

266 Volksoper Wien, Außenansicht © Barbara Pálffy / Volksoper Wien

269 Volksoper Wien, *Alma,* Annette Dasch (Alma Mahler-Gropius-Werfel), Chor der Volksoper Wien © Barbara Pálffy / Volksoper Wien

270 Volksoper Wien, *Der Krieg der Knöpfe,* Kinderchor der Volksoper Wien © Barbara Pálffy / Volksoper Wien

271 Volksoper Wien, *Die Csárdásfürstin,* Ursula Pfitzner (Sylva Varescu), Jakob Semotan (Bonifaz Graf Káncsiánu), Regula Rosin (Anhilte), Roland Koch (Leopold Maria Fürst von und zu Lippert-Weylersheim), Theresa Dax (Anastasia Komtesse Eggenberg), Daniel Schmutzhard (Edwin Ronald) © Monika Rittershaus / Volksoper Wien

271 Volksoper Wien, *Im weißen Rössl,* Jakob Semotan (Leopold Brandmeyer, Zahlkellner), Chor der Volksoper Wien © Barbara Pálffy / Volksoper Wien

272 Wiener Staatsballett, *The Winter's Tale,* Brendan Saye (Leontes), Hyo-Jung Kang (Hermione) © Ashley Taylor / Wiener Staatsballett

274 Wiener Staatsballett, *Pathétique,* Masayu Kimoto, Elena Bottaro © Ashley Taylor / Wiener Staatsballett

276 Wiener Staatsballett, *KaiserRequiem,* Wallis Giunta (Der Trommler), Rebecca Nelsen (Bubikopf), JunHo You (Ein Soldat), Ensemble Wiener Staatsballett © Ashley Taylor / Wiener Staatsballett

277 Wiener Staatsballett, *High,* Helen Clare Kinney, Rebecca Horner © Ashley Taylor / Wiener Staatsballett

278 ART for ART, *The Winter's Tale* (Wiener Staatsballett), Teil des Bühnenbildes in Fertigstellung © Sofia Vargaiová / Wiener Staatsoper

280 ART for ART, *Elisabeth!* (Burgtheater), Prunkkleid mit imposanter Schleppe für Stefanie Reinsperger, hergestellt in den Kostümwerkstätten © Tommy Hetzel / Burgtheater

281 ART for ART, fertiggestellter Bauteil A im Arsenal, Außenansicht © Petra Höfinger / ART for ART

282 Leopold Museum, *Verborgene Moderne,* Ausstellungsansicht © Reiner Riedler / Leopold Museum, Wien

285 Leopold Museum, *Zeiten des Umbruchs,* Ausstellungsansicht © Leni Deinhardstein / Leopold Museum, Wien

286 Leopold Museum, *Jugend entdeckt Wien 1900,* Kunstvermittlungsprogramm © Jonas Thiller / Leopold Museum, Wien

288 Friedrich Kiesler Stiftung, *Frederick Kiesler. The Endless Search,* Ausstellungsansicht © Lukas Gächter / Friedrich Kiesler Stiftung

292 *The Stammering Circle,* Ausstellungsansicht mit Friedrich Kieslers *Magic Architecture,* Maschinenhalle der Nationalen Polytechnischen Universität Lwiw © Roman Huk und Roman Shyshak

294 MAK, Hito Steyerl, *Mechanical Kurds,* 2025, Ausstellungsansicht © kunst-dokumentation.com / MAK

296 Isabella Ducrot, *Almost Divine III,* 2024 © Giorgio Benni / Isabella Ducrot

296 Anna Zemánková, *Untitled, o.J.* (1960–65) © Ondřej Polák / Nachlass Anna Zemánková

298 MuseumsQuartier, KinderKulturParcours © Thomas Meyer / MuseumsQuartier Wien

302 Architekturzentrum Wien © Foto: Lisa Rastl

302 Dschungel Wien © MuseumsQuartier Wien, Foto: Thomas Meyer

302 Kunsthalle Wien © Kunsthalle Wien

302 Kunsthalle Wien © MuseumsQuartier Wien, Foto: Thomas Meyer

302 Leopold Museum © MuseumsQuartier Wien, Foto: Thomas Meyer

303 WIENXTRA Kinderinfo © MuseumsQuartier Wien, Foto: Thomas Meyer

303 mumok © mumok, Foto: Niko Havranek

303 MQ Freiraum © MuseumsQuartier Wien, Foto: Simon Veres

303 TQW Tanzquartier Wien © Tanzquartier Wien, Foto: Ronja Elina Kappl

303 ZOOM Kindermuseum © MuseumsQuartier Wien, Foto: Thomas Meyer

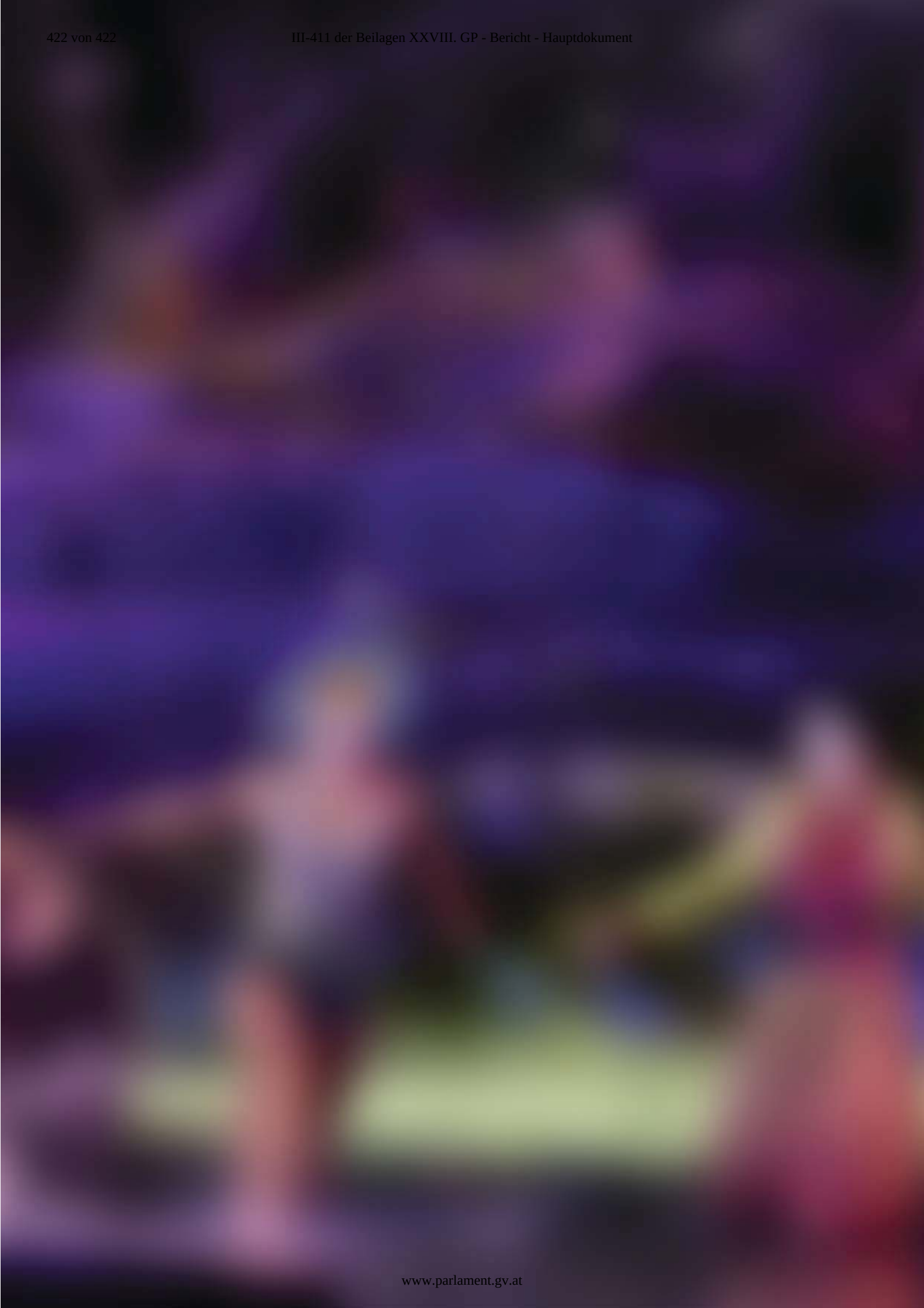
Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS),
Concordiaplatz 2, 1010 Wien
Redaktionsleitung: Doris Wolfslehner, Sofie Kokas
Redaktionsteam: Irina Hantschl (Statistik & Budget), Reinhold Hohengartner, Petra Paterno
Lektorat: Hannah Bruckmüller
Gestaltung: BKA Corporate Identity & Kommunikationsdesign
Downloadadresse: https://tinyurl.com/kkbericht

Die Redaktion dankt allen Beitragenden für die gute Zusammenarbeit.

Für die Inhalte externer Links, die in dieser Publikation angegeben sind, wird keine Haftung übernommen. Die Verantwortung für den Inhalt der verlinkten Seiten liegt ausschließlich bei deren Herausgeber:innen. Das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport übernimmt keine Garantie für die Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der angegebenen Websiten. Änderungen oder Löschungen der verlinkten Inhalte durch deren Herausgeber:innen können jederzeit erfolgen, ohne dass darauf Einfluss genommen werden kann.

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-10-07T12:40:22+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	